URKUNDEN DER KLÖSTER RAUDEN UND HIMMELWITZ, DER DOMINICANER UND DER DOMINICANERINNEN IN DER STADT RATIBOR.

NAMENS DES VEREINS

FÜR

GESCHICHTE UND ALTERTHUM SCHLESIENS

HERAUSGEGEBEN

VON

Dr. W. WATTENBACH.

BRESLAU,
JOSEF MAX & KOMP.
1859.

Digitized by Google

Digitized by Google

Der Herzog Wladislaw von Oppeln ist der Stifter des in waldreicher Gegend am Flusse Ruda gelegenen Cistercienserklosters, welches er nach seinem Namen benannte, der jedoch bald durch den Namen Ruda, Rauden, verdrängt wurde. Am 21. Oct. 1258 zu Ratibor verlieh er dieser seiner Stiftung die ausgedehntesten Freiheiten, und diese Urkunde galt später für die Gründungs-Urkunde des Stifts [1]). Doch ist darin nichts über die Verleihung der Besitzungen desselben gesagt, deren Bestand vielmehr schon vorausgesetzt wird; dagegen ist S. 4. von verbrannten Urkunden über Gross- und Klein-Rauden nebst anderen Dörfern die Rede, und unter diesen könnten wohl die ersten Schenkungs-Urkunden sich befunden haben.

Mit Unrecht hat man eine ältere Stiftung des Klosters schon unter Herzog Casimir angenommen [2]). Herzog Wladislaw nennt sich selbst ausdrücklich den Stifter desselben, und die in der ersten Anmerkung angeführten Stellen beweisen auch, dass im Mittelalter jene Meinung noch nicht vorhanden war; ausserdem sagt in der erst jetzt bekannt gewordenen Urkunde von 1261 Bischof Thomas, dass das Kloster neu begründet, novellae plantationis sei. Die ersten Mönche waren mit seiner Bewilligung aus dem polnischen Kloster Jendrzejow geholt worden, einer Tochter von Morimund, wo bis ins funfzehnte Jahrhundert nur französische und italienische Mönche gewesen sein sollen [3]). Von der Verbindung Raudens mit dem Mutterkloster kommt in den Urkunden nur der Umstand vor, dass im Jahre 1286 der Abt von Jendrzejow einen Gütertausch bestätigte [4]). Er war anwesend

---

[1]) prima fundatio p. 1. privilegium vocationis p. 17.

[2]) 1220 in Zimmermanns Beiträgen 3, 171. Vielleicht gab die im Archive verwahrte Urkunde von 1223 über die Zehnten von Matzkirch Anlass zum Irrthum; sie eröffnet die Reihe der Urkunden, wie eine ähnliche aus demselben Jahre die Urkunden von Czarnowanz. Der Abt Blasius 1638 bei Jongelin giebt 1232 als das ursprüngliche Stiftungsjahr an, was richtig sein kann.

[3]) A primeva eius institutione fere usque ad nostra tempora Gallici aut Italici fratres absque ulla Polonorum admistione illud incolebant. Dlug. in libro benefic. eccl. Cracov. bei Helcel, O Klasztorze Jędrzejowskim, im Rocznik towarzystwa naukow w Krakowie.

[4]) Ausserdem wurde ihm 1364 die Vollstreckung einer päpstlichen Sentenz für Rauden aufgetragen.

Digitized by Google

mit seinem Prior und einigen Mönchen, und ausser ihm noch der Abt von Zircz in Ungarn mit seinem Prior, vielleicht als Visitator. Die Einwilligung der Visitatoren wird ausserdem nur noch 1316 bei der Veräusserung von vier Fleischbänken in Sohrau (p. 22. 28.) erwähnt. Eine Urkunde von 1310 über die Verleihung einer Scholzerei ist von dem Abt des Tochterklosters Himmelwitz mitbesiegelt. Der Abt von Jendrzejow soll aber fortdauernd die Abtswahl geleitet haben, und häufig der Prior des Mutterklosters oder der Abt von Himmelwitz erwählt sein [1]).

Kaum war der neue Convent am Rudafluss angesetzt, so begann auch schon die Ausrodung der Wälder, und die Aussetzung von Dörfern nach deutschem Recht. Der herzogliche Freiheitsbrief von 1258 hatte die dazu nöthigen Vorrechte verliehen, und Bischof Thomas bewilligte 1261 auch die Neubruchzehnten. Diese Urkunde bildet eine willkommene Ergänzung zu der Abhandlung von Stenzel, welcher im Berichte der Schlesischen Gesellschaft für 1840 diese Verhältnisse behandelt hat. Die Ansiedelung geschah zum Theil durch Vermittelung des Palatin Mrocco, über welchen Wohlbrück in der Geschichte des Bisthums Lebus I, 116 ff. nachzusehen ist.

Während Stanitz, Schönwald und Dobroslawitz Ansiedler nach deutschem Recht erhielten, erkaufte das Kloster auch die Scholzerei zu Matzkirch, dessen Kirche schon 1264 dem Stifte incorporirt war, von dem Schulzen Konrad, dessen Angehörige jedoch wiederholt den Kauf anzufechten versuchten, und endlich 1296 gegen die Zahlung von zehn Mark ihre Ansprüche aufgaben, 1303 aber zum dritten Mal verzichten mussten.

Durch Tausch war 1283 auch das vom Grafen Stephan colonisirte Dorf Deutsch-Zernitz erworben worden. Im Jahre 1311 wurde Millowitz geschenkt, und das Seelgeräth des Leutold von Pilchowitz, eines Bruders des bekannten polnischen Capitans Wirzbenta, trug noch 1363 dem Kloster vier Mark Kuttelzins in Ratibor ein. Ueber andere Schenkungen, welche in der Bestätigung des Herzogs Valentin kurz erwähnt werden, fehlen jetzt die Urkunden.

Jetzt aber war die gute Zeit zu Ende, und die Mönche wandten sich klagend nach Rom, um dort den Schutz zu suchen, welchen sie in der Heimath nicht mehr fanden. Der Herzog von Auschwitz hatte ihnen einige Dörfer weggenommen, deren Erwerbung völlig dunkel ist. Der vom Papst zum Conservator des Klosters ernannte Decbant von Ober-Glogau instruirte die Sache und übergab sie dann dem Propst zu Oppeln, welcher gegen den Herzog entschied, aber die Ausführung war schwierig. Urban V übertrug dieselbe 1364 dem Abt von Jendrzejow, aber auch der scheint wenig geholfen zu haben, wenigstens erkaufte 1445 das Stift die Dörfer noch einmal um 70 Mark, und dennoch findet sich später keine Spur von diesen Besitzungen. Gegen schwächere Gegner aber wusste besonders Abt Peter die Rechte des Stiftes kräftig aufrecht zu halten. Jene 1363 geschenkten vier

[1]) Notiz bei Potthast S. 35.

Digitized by Google

Mark Kottelzins[1]) waren um 1378 vermehrt durch drei vom Pfarrer Lorenz zu Rogau gekaufte und geschenkte, und eine achte, welche der Abt durch den Abt Nicolaus von Himmelwitz hatte dazu kaufen lassen. Alle gehörten ursprünglich zur Vogtei, und wurden bald vom Vogt, bald direkt von den Zunftmeistern der Fleischer in Empfang genommen; hauptsächlich vermittelte Hans Volkil, des Klosters Gastfreund, die Einsammlung. Nachdem aber der Vogt Gotsche, ein warmer Freund des Stifts, gestorben war, weigerte dessen Nachfolger Dobusch von Turkau, obgleich er des Abts Pathe war, die Zahlung der letzten vier Mark. Vor Gericht überführt gab er nach, und cedirte nun die acht Mark völlig dem Stift. Aber auf Lichtmess 1384 weigerten die Fleischer die Zahlung, vielleicht veranlasst durch eine Veräusserung des Schlachthofes, denn auf diesen lauteten die Urkunden, und auf dessen Erwerber, sagte ihr Sachwalter, sei mit dem Besitz auch die Last übergegangen. Sonst möge Hans Volkil zahlen, für den ein Mandat der übrigen Fleischer nicht nachzuweisen war. Die noch erhaltenen Aussagen der Zeugen für das Stift boten manche schwache Punkte und wurden scharf angegriffen. Dennoch entschied der bischöfliche Official und wohl ohne Zweifel mit Recht, am 9. Oct. 1385 für das Kloster, und beauftragte am 14. April 1386 den Pfarrer von Altendorf mit der Ausführung der Sentenz. Auch in der Generalbestätigung des Herzogs Valentin finden sich diese acht Mark, die hier wohl ungenau als von Andreas von Turkau erkauft bezeichnet werden.

Die Bauern von Gogolin, welche von ihrem Heidkorn keine Zehnten geben wollten, vermochte Abt Peter durch ihren Grundherrn, den Bischof von Leslau, 1385 zu einem Vergleich; darauf aber hatte er noch einen Prozess vor dem Official gegen den Pfarrer von Stanitz zu führen. Am 19. März 1264 hatte der Bischof Thomas I dem Kloster die Einkünfte der Stanitzer Kirche, so weit sie nicht zum Unterhalt des Pfarrers nothwendig wären, überlassen, und am 20. Juni ihnen die Zehnten von Jankowitz und Klein Rauden gegen die von Ponischowitz vertauscht. Beide Urkunden bestätigte 1318 der Bischof Heinrich. Der Abt aber überliess diese Zehnten auf Lebenszeit dem Pfarrer Theoderich, und dessen Nachfolger Nicolaus Brunink scheint in dasselbe Verhältniss eingetreten zu sein. Auch Nicolaus Bawrofki alias Gorczicza wollte die Zehnten erheben, allein das Kloster that Einspruch, und jener vertauschte deshalb die Pfarre, sobald er konnte. Der nächste Pfarrer, Laurentius[2]), liess die Zehnten dem Stift, scheint sich aber auch eiligst

[1]) Diese Urkunde ist erhalten, p. 32.

[2]) Die Confusion in den Aussagen ist ganz unglaublich; Laur. selbst sagt, Theoderich habe ihm die Pfarre vertauscht, und Nicol. Bawr. nennt ihn seinen Vorgänger, der Abt aber behauptet, dass er dessen Nachfolger gewesen. Dazu wird er in den Aussagen von 1385 als Pfarrer in Stanitz, früher in Rogau, bezeichnet, was ganz unvereinbar ist. Ferner ist Weihn. 1376 urkundlich ein Nicol. Pfarrer (p. 26); der Kläger Nicol. aber klagt 1391 nur über Entziehung der Zehnten seit 6 oder 7 Jahren, während das Stift den Besitz seit 11 Jahren behauptet; also war er doch wohl nicht länger Pfarrer und sein Vorgänger Martin, der die Zehnten nie gehabt hat, will 12 J. Pfarrer gewesen sein. Endlich nennen zwei Zeugen einen Pfarrer Thomas, den das Stift ganz leugnet.

Digitized by Google

davon gemacht zu haben. Sein Nachfolger Martin konnte die Zehnten auch nicht erhalten, und vertauschte deshalb die Pfarre dem Nicolaus, welcher nun sein Glück im Prozess versuchte, und mit Hilfe eines hundertjährigen Zeugen die Verjährung nachweisen wollte. Es misslang ihm aber, der Official entschied am 16. Februar 1392 für das Stift, und 1395 bestätigte Bischof Wenzel von neuem jene Confirmation des Bischofs Heinrich.

Gegen das Ende des 15. Jahrhunderts begegnen uns dann auch hier die Drangsale wegen der Obergerichte, obgleich dieselben gleich bei der Stiftung dem Kloster in ausgedehntester Weise übergeben waren, und Herzog Wladislaw 1316 das herzogliche Recht über Matzkirch und Dobroslawitz noch ausdrücklich verliehen hatte. Dennoch finden wir die „armen Leute", in Matzkirch bedrängt durch herzogliche Frohndienste, und das Oberrecht auf Ober-Schönwald verkaufte der Herzog von Tost 1459 dem Peter Smolka. Dieser aber erkannte sein Unrecht, und restituirte das erkaufte Recht dem Stifte in einer Urkunde, welche als leuchtendes Exempel in Jongelins Werk über den Cistercienser Orden abgedruckt ist. Nieder-Schönwald hatte Dienste zur Gleiwitzer Burg zu leisten, und scheint dem Stifte sogar ganz entfremdet zu sein, bis es 1501 wieder erkauft wurde.

Wegen der weiteren Schicksale Raudens verweisen wir auf Potthasts Geschichte des Klosters, und theilen hier nur noch die Reihe der Prälaten mit, so weit sie aus den Urkunden bekannt ist.

Aebte von Rauden.

Petrus 1263. 1264.

Bartholomeus 1282. 1286. 1294.

Nicolaus 1296. In dem Verzeichniss des Abtes Andreas Emanuel, welches in Henelii Silesiographia renovata I, 706 und in Zimmermanns Beiträgen III, 173 gedruckt ist, folgt hier

Petrus II. 1301, vermuthlich nach einer Urkunde.

Johannes I. Parvus, 1303.

Bernhard (?) 1310, nach dem damals sehr häufigen Gebrauche in der Urkunde nur mit B. bezeichnet.

Nicolaus II. 1316. 1317. fehlt in dem Verzeichniss des Abtes Andreas Emanuel.

Johannes II. 1337, bei Henelius Wolnel, bei Zimmermann Wolent, bei Potthast Wolnet genannt, ist nur durch ein Collectarium bekannt, welches er durch den Bruder Stephan von Auschwitz für die Raudener Kirche anfertigen liess[1]. Von diesem Abte scheint das S. 31 erwähnte Siegel herzurühren.

Nicolaus III. 1339. 1376.

Petrus III. 1385. 1391. 1392. Sein Siegel ist S. 40 erwähnt.

---

[1]) Potthasts Geschichte von Rauden S. 26.

Digitized by Google

Nicolaus IV. Brawnfelt, 1407. 1408. 1430. 1445. 1446. 1450. Im Jahre 1418 schloss er sich der Appellation des Domkapitels und der übrigen Geistlichkeit gegen einen vom Papst Martin V dem Kaiser Sigismund verliehenen Zehnten der geistlichen Güter an (Dom-Archiv E 30). Der Herzog Przemislaw von Auschwitz nennt ihn 1445 seinen Caplan.

Johannes III. 1451, nach der Urkunde S. 53 in dem alten Verzeichnisse zu 1421 gesetzt. Nach der Bemerkung von Potthast S. 31. gehört aber diese Urkunde ins Jahr 1451.

Martin 1456.

Peter IV. 1471. 1482. 1487. Dieser wird der ungenannte Abt von Rauden gewesen sein, welcher am 18. October 1473 der Synode des Bischofs Rudolf in Breslau beiwohnte [1]).

Johann IV. 1491. 1492. 1501.

Ausserdem werden nur wenige Mitglieder des Klosters genannt, nämlich 1310 S. 26. der Prior Nicolaus, der Supprior Matheus, der Refectorarius Albert, welcher für die Mahlzeiten der Brüder zu sorgen hatte, und der Pförtner Johannes. 1296 war Bruder Gerhard Hofmeister in Ratibor, Bruder Balduin Hofmeister in Matzkirch. 1339 wird ausser dem Mönche Johann Brauer von Gleiwitz der Notar des Stifts, Bruder Johann von Krakau, erwähnt. In dem Prozess mit den Fleischern zu Ratibor (1385) erscheinen als Zeugen der Prior Paul, der Cantor Nicolaus, erst 26 J. alt und scherzhafter Gemüthsart, wie es scheint, schon seit 11 oder 12 Jahren im Kloster, und der Kornmeister Nicolaus; ferner der Brauer des Stifts, Johannes, der früher 16 Jahr Fleischer in Ratibor gewesen war, und dessen Vorgänger Nitschke Melzer, jetzt Brauer in Peiskretscham. Abt Peter hatte in demselben Jahr einen Schützen Namens Cech, und einen Floder oder Amtmann Jan. Der Fleischermeister Joh. Volkil in Ratibor wird als hospes des Abts und mehrerer Conventualen bezeichnet.

Das alte Conventsiegel mit einer Mutter Gottes ist nur an einer Urkunde von 1385 in beschädigtem Zustande erhalten (S. 40); das älteste Abtsiegel ohne Namen 1317 (S. 26).

Die Raudener Urkunden sind grossentheils schon früh verloren. Zum Weihnachtsfest 1519 brachte Abt Nicolaus die wichtigsten zur Bestätigung nach Ratibor; aber schon damals fehlten die Privilegien über Stodol, Zwonowitz, Kosel-Rauden, Kloster-Rauden und Jankowitz nebst dem Original der Fundation. Sie waren in einem Brande verloren gegangen, und nur von der Fundation hatte eine Abschrift sich erhalten. Um ähnlichen Unfällen für die Zukunft vorzubeugen, wollte der Abt jetzt die noch übrigen Privilegien intabuliren und bestätigen lassen; sie waren dem Kanzler Sigismund Wyskota von Wodnik zur Revision übergeben, als in der Franziskanerkirche eine Feuersbrunst ausbrach und das Haus des Kanzlers nebst den Urkunden verzehrte. Der Herzog Valentin konnte deshalb

[1]) Statuta Synodalia Eccl. Wrat. ed. M. de Monthach, Ed. II. p. 87. Auch der Abt von Himmelwitz war zugegen.

Digitized by Google

nur die gerettete Abschrift der Fundation transsumiren und die übrigen Privilegien im Allgemeinen bestätigen, aber schon aus dieser kurzen Erwähnung sehen wir, wie viel uns fehlt.

Der Hersteller des Stifts nach dem dreissigjährigen Kriege, Abt Andreas Emanuel Pospel (1648—1679) legte 1660 dem Kaiser Leopold eine Anzahl von Urkunden zur Bestätigung vor mit der Bemerkung „wie dass bey vohrigen unruhigen Kriegsleufften durch unterschiedliche feintliche Plünderung erstgedachtes sein Closter unter andern auch an seinen Uhralten fürstlichen Privilegien, deren theils gar hinweg kommen, an etlichen aber die Petschafften abgerissen oder zertrucket worden wären, grossen Schaden erlitten hätte." Schon früher, im Jahre 1653, hatte derselbe Abt die noch übrigen Urkunden sämmtlich mit eigener Hand in ein Copialbuch eingetragen, und dadurch sind uns nicht wenige Urkunden erhalten, von welchen die Originale erst nach dieser Zeit abhanden kamen. Durch Mittheilung von Abschriften aus diesem Buche so wie von einigen noch in Rauden verwahrten Originalen hat Herr Dr. Potthast unser Urkundenbuch sehr erheblich bereichert. Erst nach dem Abschluss der Sammlung aber wurde ich noch auf eine neue erhebliche Quelle aufmerksam. Der Codex der hiesigen Univers. Bibl. I fol. 60, der aus Rauden stammt, enthält nämlich zwischen der Glossa Nicolai de Lyra super XII prophetas und anderen theologischen Schriften nebst den Protokollen des Constanzer Concils über die Verdammung von Wiclef und Huss, auf f. 184—233 die Actenstücke aus den Prozessen von 1385 und 1391 in gleichzeitigen Abschriften mit den Raudener Randbemerkungen, die letzte Exception aber im Concepte, welche als mannigfach belehrend hinter dieser Einleitung abgedruckt sind.

In einem Briefe vom 24. Juni 1638 theilte der Abt Blasius Rachwold dem Abt Jongelinus einige Nachrichten über die Stiftung von Rauden nebst Abschriften von Urkunden mit, die in dessen Notitia Abbatiarum Ord. Cist. V, 54 ff. abgedruckt sind. In dem Werke: Cistertium bis tertium (1700) findet sich ein kurzer Auszug daraus. Fibiger in den Zusätzen zu Henels Silesiographia I, 706 gab das Verzeichniss der Aebte nach den Aufzeichnungen des Abtes Andreas Emanuel. Dieses wiederholte Zimmermann in seinen Beiträgen III, 171 mit einigen weiteren Nachrichten; Prof. Heimbrod in Gleiwitz gab 1840 in den Schles. Prov. Bl. Bd. 112. S. 28—39 einen kurzen Abriss der Geschichte von Rauden. Einige wenige Urkunden sind von Sommersberg und Böhme publicirt; Stenzel erörterte, wie schon erwähnt, die eigenthümlichen Verhältnisse der Colonisation der Stiftsdörfer, und endlich vereinigte Herr Dr. Potthast die noch erreichbaren Nachrichten über Rauden zu einer ausführlichen Darstellung seiner Geschichte.

Digitized by Google

II.

Dem Mutterkloster lassen wir sogleich die Tochter folgen[1]), das Kloster Himmelwitz, obgleich dessen Urkunden noch viel lückenhafter auf uns gekommen sind. Als neu angelegtes Dorf wird Gemelnici 1225 erwähnt in einer Urkunde des Herzogs Kasimir von Oppeln für das Kloster Leubus, welche daselbst ausgestellt ist[2]). Der Pfarrer Sdezlaus von Jemelnich war am 27. April 1285 zu Ratibor Zeuge, als das Interdict über Herzog Heinrichs IV Land verkündigt wurde[3]). Ob damals das Kloster schon bestand, ist ungewiss. Zimmermann in seinen Beiträgen zur Beschreibung von Schlesien II, 270 sagt:

„Herzog Boleslaus zu Oppeln stiftete 1280 das Kloster Himmelwitz auf 20 Cistercienser Ordensbrüder, und gab dazu folgende Dörfer: Himmelwiz, Chenlus, Rosmiontau, Gostenia, Ottmuth, Kudlubez, Gogolin, Malne."

Stenzel[4]) nahm das Jahr 1290 an, vermuthlich weil Boleslaws Vater Wladislaw erst nach 1280 gestorben ist. Denn Boleslaw wird von seinem Sohne Albert S. 86. 89. ausdrücklich als Stifter genannt. Doch scheint schon bei seinen Lebenszeiten das Kloster Besitzungen verloren zu haben, da 1298 der Papst Bonifaz VIII, als er dasselbe in den Schutz des h. Petrus aufnahm, zugleich den Krakauer Dechant in der herkömmlichen Form bevollmächtigte, abgekommene Stiftsgüter wieder einzufordern. Derselbe bestätigte am 16. Februar 1302 die Rechte und Besitzungen des Klosters durch eine sogenannte Pancharte.

Ein besonderer Wohlthäter des Stifts war Herzog Albert von Strehlitz, welcher nach verschiedenen Schenkungen und Begünstigungen[5]) am 17. April 1361 eine eigene neue Stiftung für 20 Mönche errichtete, deren Verhältniss zu dem alten Kloster unklar bleibt; die alten Besitzungen desselben sind darin nicht genannt. Im J. 1364 lebte Herzog Albert noch; und 1366 ertheilte schon wieder Papst Urban V dem Abte von Rauden den Auftrag, dem Kloster zu seinen entfremdeten Besitzungen zu verhelfen. Ueber die spätere Zeit

---

[1]) Dieses Verhältniss ist wohl nicht zu bezweifeln, obwohl es zu Zeiten von Himmelwitz aus geleugnet wurde; s. Potthasts Gesch. v. Rauden S. 264. Dass der Abt von Rauden das Visitationsrecht hatte, und gewöhnlich Raudener Conventualen Aebte von Himmelwitz wurden, geht aus den unten abgedruckten Zeugenverhören klar hervor.

[2]) Anstatt der sehr verdächtigen Urkunde bei Büsching, Urkunden des Kl. Leubus S. 91. findet sich im Liber niger des Domkapitels eine fast gleichlautende, in welcher jedoch dem Abte kein Theil der Sühne beim Blutgericht zugesprochen wird (due partes nobis cedent. tercia scultete), und der Schluss nach „judicantur" so lautet: Ut autem factum hoc firmum et stabile perseueret, sigilli nostri appensione roboraulmus adhibita nichilominus testibus quorum nomina et coram quibus hec acta sunt. Mistigneuo pincerna. Johanne tribuno de Opol. Grinislao subiudice. Zulislao tribuno. Nicolao subdapifero. Gregorio fratre Cancellarii iudice de noua uilla. Et hec omnia acta sunt in noua uilla que Gemelnici dicitur.

[3]) Stenzel, Urkunden zur Geschichte des Bisthums S. 161.

[4]) Taschoppe u. Stenzel p. 137.

[5]) Zimmermann sagt, das Kloster habe einen grossen Theil seiner Güter verloren und nichts als Himmelwitz und Rosmiontau behalten „daher Herzog Albert Herr zu Strehlitz 1325 das Dorf Lazisko, und einige Jahre nachher die Güter Dambrowka und Wirchles diesem Stifte zu einiger Entschädigung schenkte." In den erhaltenen Urkunden ist nichts von Verlusten des Stiftes gesagt.

Digitized by Google

geben die Urkunden sehr wenig Auskunft; wir haben mitgetheilt was sich im Archiv des Klosters vorfand [1]), aber die Sackrauer Urkunden, von denen sich andere auch schon in Czarnowanz vorfanden, mögen wohl nur durch Zufall hierher gekommen sein; zwei Urkunden berühren das 1746 erkaufte Gut Rokitsch.

Zimmermann sagt S. 271: „Die Hussiten, welche besonders die Klöster und ihre Güter sehr mitnahmen, machten es mit Himmelwiz nicht besser, sie verheerten die drey von Herzog Albert geschenkten Dörfer, und brannten das Kloster ab [2]). Die verwüsteten drey Dörfer waren ohne Häuser und Einwohner, und die Oppelschen Herzoge erbauten gedachte Dörfer, eigneten sie ihren Domänen wieder zu, und nahmen solche dem Kloster ab; sie blieben auch dabey und kamen bey Veräusserung der Domäne Gros-Strehliz an den damaligen Käufer, und nun besitzt solche der Graf Colonna."

Im 16. Jahrhundert theilte auch Himmelwitz den Verfall aller Klosterstiftungen, und litt ebenfalls unter der schlechten Wirthschaft polnischer Prälaten; in Potthasts Geschichte von Rauden ist Manches darüber zu finden, und ich trage hier nur eine Grabschrift auf Leonhard Tworzianski mit, welcher von 1558 bis 1580 Abt von Himmelwitz war, und am 28. März 1585 als Abt von Rauden gestorben ist. Sie lautet:

Ultimus hic fuerat Praesul de gente Polona,
Vere magnificus munificusque Pater:
Dispersit, dedit immeritis Leonardus amicis
Jura Monasterii vix reluenda modo.

Im Jahre 1662 unter dem Abte Bernhard Bogaczynski, der als Hersteller des ganz verfallenen Klosters sehr gepriesen wird, verfasste der Prior Robertus Sambucius ein Gedenkbuch [3]) aus dem wir die Nachrichten über Feuersbrünste und einige andere Begebenheiten hier mittheilen wollen:

Olim ex speciali Voto solenni deuotione celebrabant Sanctae Agathae Virginis Festum Incolae Gemelnicenses ea intentione, ut Sanctae Martyris patrocinio liberarentur a frequenti flammarum grassatione; Cui uoto quia fere non faciunt satis, puniti sunt et puniuntur uti uides infra:

[1]) Wie bei Czarnowanz. Abgesehen davon, dass zuweilen doch eine verborgene Beziehung zum Kloster obwalten kann, benutzen wir gerne die Gelegenheit, auch einige Urkunden anderer Art zu geben, wie S. 48. die Urkunde über Freudentual.

[2]) Knie, Uebersicht der Dörfer S. 231. hat die besondere Angabe, das Kloster sei „durch Hussiten 1425 bis 28 geplündert und so hart gedrängt, dass die Ordensbrüder entflieben und eine Meile hinter Wierchleschin im Gross-Strehlitzer Forste sich ein ganzes Jahr lang in der Stallung Rittwine aufhalten mussten."

[3]) Hoc Libello continentur Notata memoria digna, quae servitunt Ecclesiae Parochiali Omnium Sanctorum in Gemelnitz. Sunt laboriose collecta A. D. 1662 et deinceps. — Sub Felicissime regimine Reverendissimi et Amplissimi Domini Dom. Bernardi Bogaczynski primi Infulati Abbatis Patria et Professione Gemelnicensis Sacri Ord. Cist. etc. etc. Anno p. C. N. 1662. Ego Fr. Pater Robertus Sambucius Sacerdos et Monachus patria Gemelnicensis pro tunc indignus Prior, et ex obedientia et mandato supra memorati Praelati mei gereus curam Animarum personaliter inquirendo reperi Animas curae meae commissas et ad Ecclesiam Parochialem Gemelnicensem pertinentes numero: Mille Ducentas Sexaginta Sex, uti infra patebit. Es folgt die Aufzählung der einzelnen Familien. —

Digitized by Google

1. A. D. 1617. die 22. Junij post Missarum solennia, intra octauam et nonam horam incuria cuiusdam Sutoris e regione habitantis, flamma consumpsit totum Monasterium Gemelnicense una cum Templo, altaribus, picturis, ornamentis, bibliotheca, et denique omnibus supra et subtus terram conditis. Cum alijs duabus domunculis et parte notabili pagi cum duobus molendinis, praedio, horreis.

2. A. D. 1632. die 27. Octobris maior pars Gemelnicensis pagi, id est 17 potiores domus cum horreis ceterisque omnibus circa horam tertiam pomeridianam in cineres redacta est.

3. A. D. 1651. die 9. Augusti Praedium Januscouicense [1]) cum omnibus horreis, stabulis, molendino, ouili, braxatorio et aliquot Rusticorum Gasis [2]), circa horam quartam pomeridianam combustum est.

Eodem Anno et Mense insueta exundatio Oderae fecit ibidem incomparabilia damna in piscibus et frumentis.

4. Anno 1652 in Vigilia S. Agathae Virg. et Mart. Fr. Casparus Conversus per obliuionem reliquit post Completorium candelam accensam, quae combusta combussit eadem nocte laternam ligneam et notabilem partem superioris Chori in Monasterio Gemelnicensi, Incendium tamen per se, imo per defensionem Sanctae Virginis Agathae extinctum erat ad stuporem omnium.

5. Anno 1658. die 17. Augusti Januscouicij duae Gasae Rusticorum praedio nicinae concrematae sunt.

6. A. D. 1660. die 5. Februarij Januscouicij pars nouiter aedificati Braxatorij igne consumpta est.

7. A. 1660 die 22. Maij Maior et potior pars Januscouicensis pagi, id est Gasae Rusticorum nouem cum horreis et stabulis adiacentibus, clara die flammis exusta est.

Eodem Anno die 15. Septembris inaudita mala in Monasterio Gemelnicensi sumpsere exordia.

8. A. D. 1661. die 8. Decembris, quae erat Beatissimae Virgini Immaculate conceptae sacra, mane circa horam septimam post Missam de Rorate in Camino Culinae Monasterij Gemelnicensis accensae fuligines igne tecta operiebant, quia tamen protegebat ea Beatissima Domina nostra Virgo Immaculata, remanserunt illaesa. Eodem die Illustrissimus Dominus Dom. Franciscus Iserle Liber baro thesaurarius Inuictissimorum Imperatorum Ferdinandi III. et Leopoldi Ignatij cum Illustrissima Comitissa Consorte sua in Monasterio Gemelnicensi prima vice honorificentissime tractatus fuit et deinceps frequenter.

9. A. D. 1662 die 11. Maij intra horam decimam et undecimam ante meridiem noctis Molendinum Abbatiae Gemelnicensi uicinum tunc totum quantum ligneum incuria bibuli Molitoris cum suppellectili tota quanta, pecoribus et Infaute eiusdem Molitoris conflagratum est.

[1]) Januschkowitz im Koseler Kreis hatte Gotthard Sitsch von Bancke an Marien Magd. 1641 dem Stift unter gewissen Bedingungen überlassen.

[2]) D. i. casis.

Digitized by Google

10. A. 1663. die . . . Gasa una post pontem Gemelnicij na Zawodziu combusta est.

11. A. D. 1664. die . . Febr. sub finem Completorij, dum inceperunt Fratres ex more plena voce decantare Antiphonam Saluè Regina etc. Aliquis oblitus salutiferae Charitatis, ex industria succendit plena intriturato frumento Horrea uicina Praedio Monasterij Gemelnicensi. Deus ignoscat malitiae succendentis.

12. A. D. 1664. die 20. Augusti Sanctissimo Patri Bernardo Sacra, sub Contione, celebrante Missae Sacrificium Pontificaliter Reuerendissimo Domino Dom. Bernardo Bogaczynski Primo Iufulato Abbate Gemelnicense ‚Braxatorium cum polento (sic) Monasterij Gemelnicensis per negligentiam Braxatoris concrematum est. Coeperat etiam tunc tectum Abbatiae ardere, sed protegente illud Sanctissimo Patre Bernardo per incolas Gemelnicenses cito extinctum est.

13. A. D. 1664. die 27. Nouembris Gemelnicij mane post horam sextam combusta est domus uicinissima Caemaeterio Ecclesiae Parochialis in Gemelnitz. Mira et Vera testis oculatus scribo: consurgente uento praefata Ecclesia cum adiacentibus Gasis operiebatur scintillis, patrocinantibus tamen Omnibus Sanctis omnia remanserunt uix aduertibiliter laesa.

14. A. D. 1665. die 19. Februarij Januscouicij combusta una Rusticana Gasa.

15. A. 1667. die 19. Januarij Januscouicij duae gasae praedio uicinae exustae sunt.

16. A. 1667. die 20. Aprilis Januscouicij una gasa exusta est.

17. A. 1672. 12. Januarij exusta est domus Joannis Sus incolae Gemelnicensis. Mirum quod aliae contiguae remanserunt illaesae.

18. Sub R. D. Martino Versio Abbate bis Horrea Praedij Gemelnicensis exusta sunt tacta fulmine [1]).

19. A. 1672. die 11. Januarij hora 7. matutina domus Joannis Sus incolae Gemelnicensis combusta est incuria domesticae famulae. — Dieses ist offenbar dieselbe Begebenheit, welche schon unter n. 17. berichtet war, wo statt 1672 anfangs 1671 gestanden hatte. Hier hört die Hand des P. Robert auf, welcher die letzten Ereignisse nach und nach zugesetzt hatte; es folgt von anderen Händen noch dieses:

---

[1]) Von diesem Abte, welcher nach dem Brande von 1617 das Kloster herstellte, heisst es bei Fibiger: Sub eius regimine exorta est tempestas Mansfeldiana, quae nonnullas partes Silesiae, etiam maius Strelicium usque pervenit, cui aliqui civium se associarunt, et Monasterium per violentiam omni supellectile et facultatibus, praecipue vero Bibliotheca spoliarunt. — Von dem Abt Barholomaeus Securis (1634 — 1645) sagt derselbe: Inter multa quae perpessus est adversa, non minimum fuit, quod a milite Saxonico, Oppelium tunc temporis (1643) obsidente et ipse captus suisque rebus spoliatus, Monasterium direptum et adeo devastatum fuerit, ut tuto cum fratribus suis habitare non potuerit, sed in diversis locis per triennium in exilio, etiam in nemoribus, coactus sit delitescere. — Die Bibliothek war nach unserm Autor schon 1617 verbrannt. Bei Zimmermann sind es die üblichen Schweden, welche das Kloster plündern, anzünden, und mit sammt der Bibliothek verbrennen. Bei Jongelin V, 56, der seine kurze Notiz vermuthlich den Mittheilungen des Abts von Rauden von 1638 entnahm, heisst es von Himmelwitz: iam olim devastatum vix hodie alendis aliquot Religiosis sufficit.

Digitized by Google

A. 1727. 4. Martij Noctu circa undecimam horam exorto incendio in Schola penes Ecclesiam Parochialem quam pro tunc inhabitavit Franciscus Neyman Mercator, et e Judaeo fidelis ante aliquot annos factus, domus cum horreo et stabulis combusta est.

A. 1733. 13. Aprilis Ecclesia Parochialis cum turri et Campanis exusta, toto etiam fere pago, Monasterio et Ecclesia Claustrali incineratis[1]). Eodem anno combustum est Molendinum Rozniatoviense.

Anno 1759. die 27. Decembris post 12. horam in meridie in festo S. Joannis Evangelistae exusta est domus Polentaria cum tota Polenta ferme jam pro toto anno parata, item combusta caro Suilla et Pisces in camino pendentes, notabile damnum hic ignis Monasterio nostro intulit.

Anno 1761 die 3. Decembris iterato exusta est domus vulgo Lussarnia cum toto Lino dominicali et Canabi circa horam 3. vespertinam.

Nach diesen Schicksalen ist es nicht eben zu verwundern, dass von den Himmelwitzer Urkunden nur so wenige sich erhalten haben, doch zeigt ein von Herrn Dr. Potthast mir gütigst mitgetheiltes und im Urkundenbuche benutztes älteres summarisches Archiv-Verzeichniss, dass wohl auch noch nach dem Braude von 1733 Urkunden abhanden gekommen sind.

Von Aebten werden nur S. 1310. Nicolaus 1401. 1407. Georg 1425. Mathias 1463. Nicolaus 1485. urkundlich erwähnt[2]). Den ersten Nicolaus aber lernen wir nun auch aus den unten folgenden Zeugenverhören näher kennen, oder vielmehr zwei dieses Namens. Wenigstens erklärte der Abt Nicolaus der im Januar 1385 als Zeuge für den Abt auftrat, er sei etwa 60 Jahr alt, der von 1391 aber giebt nur 45 Jahre an. Doch sind diese Angaben so unzuverlässig, dass eine Verschiedenheit der Person mit Sicherheit noch kaum daraus zu folgern ist. Deutlich erhellt aus beiden Aussagen die enge Verbindung mit dem Mutterkloster, dessen Aebten die Visitation in Himmelwitz zustand. Es erscheint als selbstverständlich, dass der Abt von Himmelwitz Conventuale von Rauden gewesen war, in dessen

[1]) Dieses grosse Unglück rief überall lebhafte Theilnahme und vielfache Unterstützung hervor, wodurch der Neubau möglich wurde. In einer Eingabe von 1748 nach dem Tode des Abtes Ludwig Herde heisst es, dass „das viduirte arme Stiefft, welches von Anfang von miserablen Sieben Vorwerckern fundiret worden ist, welches bei letzt vorgewesten Krieg durch die Insurgenten, die durch viele Monath lang auff den Gütthern einquartirter gestanden, erbarmenswürdig gelitten, dass auch nicht eine Feldt-Ruben verblieben, sondern noch die beste Vieh-Sorten verlohren, und endtlich vorm Jahre den grossen Feüer Schaden unsers Klosters überstanden haben, dermahlen einen neuen Vorsteher höchst nöthig hat." Hiernach scheint auch 1747 ein Brand stattgefunden zu haben.

[2]) Fibiger in der Silesiographia renovata I. 707 giebt folgendes Verzeichniss: 1. Germanus. 2. Gerhardus, vir devotus et zelosus, ac disciplinae monasticae propagandae intentus. 3. Sebaldus. 4. Hermannus, qui ob humilitatem animi ad capessendam animi suae quietem Praesulatus dignitate se abdicavit. 5. Arnoldus, vir strenuus, zelosus, et fundationis promovendae studiosus. 6. Simon. 7. Hilarius. 8. Mauritius. 9. Guntherus. 10. Erasmus. 11. Bernardus. 12. Robertus. 13. Michael (nach den Urkunden Nicolaus). 14. Georgius. 15. Mathias. 16. Joannes. 17. Nicolaus. 18. Simon. 19. Stanislaus. 20. Joannes II cognomento Rawisch. — Zimmermann Beitr. II, 272 giebt auch die Jahre und Tage ihres Todes, allein diese Angaben sind mit den Urkunden durchaus nicht zu vereinigen.

Digitized by Google

Geschäften Nicolaus, wie es scheint, auch als Abt noch thätig war, da er den Zins für das Kloster bis 1384 eingenommen haben will. Seine Aussage giebt am meisten Aufschluss über jene Angelegenheit, ist aber doch auch ziemlich verwirrt und bietet eine Reihe von Schwierigkeiten dar, deren Lösung glücklicher Weise für niemanden ein besonderes Interesse haben wird.

Prioren in Himmelwitz waren 1401 Johannes, 1407 Mathias.

III.

Der Herzog Mesco II. von Oppeln hat zuerst die Dominicaner in Ratibor aufgenommen und ihnen seine besondere Gunst zugewandt. Als er im Jahre 1251 oder etwas später[1]), am 29. Oct. zu Kosel auf dem Sterbebett lag, umstanden ihn mehrere Brüder des Ordens, und unter anderen Stiftungen vermachte er ihrem Hause in Ratibor, wo er begraben sein wollte, 200 Mark reines Silbers, um sich eine Kirche und ein Kloster zu erbauen. Der Convent war schon vorhanden, aber noch hatte er keine feste Stätte. Da stiftete Herzog Wladislaw mit seiner Mutter Viola, nach der Absicht seines verstorbenen Bruders, das Kloster, indem er am 14. April 1258 im Capitel der Prediger dem Orden eine Hofstatt neben der Kirche S. Jacobi nebst einer Mühle zueignete. Ausserdem überwies er ihnen allen Unschlitt von den Fleischbänken der Stadt, damit sie, die Söhne des Lichts und Söhne des Tages, in ihrem Betsaal und Schlafsaal niemals Mangel an Licht hätten. Schon am 21. October desselben Jahres erscheint ihr Prior Vincenz als Zeuge bei der Stiftung von Rauden.

Im Jahre 1267 vermachte die Witwe des Richters zu Neukirch ihnen eine halbe Fleischbank, um sich dafür Licht, Oblaten und Kohlen zu verschaffen. Weitere Schenkungen werden nicht ausgeblieben sein, aber die Urkunden fehlen uns. Dagegen sehen wir sie bald, wie gewöhnlich, in Streit mit dem Stadtpfarrer wegen der Leichenbegängnisse; Bischof Heinrich untersagte ihnen 1315, Zehnten an sich zu ziehen, und erklärte die Begräbnisse für frei, doch dürfe dem Pfarrer sein gesetzlicher Antheil an den Einkünften nicht entzogen, und niemand zu einer Kirche verlockt oder beredet werden. Ganz besonders aber verbot er, die Schüler gewaltsam dazu zu zwingen, Leichenbegängnisse derjenigen, welche bei den Dominicanern begraben sein wollten, in Procession zu geleiten. Die Streitigkeiten müssen sich doch wieder erneut haben, da der Pfarrer sich 1379 ein Transsumt von jener Urkunde ausbat.

---

[1]) s. Stenzel im Bericht d. Schles. Ges. f. 1837. S. 116.

Digitized by Google

Am 27. April 1285 und am 22. September 1286 wurden die kirchlichen Sentenzen gegen Herzog Heinrich von Breslau in der Kirche der Dominicaner zu Ratibor vor dem ganzen Convent verkündigt [1]).

Aus einer Aufzeichnung vom Jahre 1370 ersehen wir, dass das Kloster im Besitz mehrerer Wiesen war; 1371 wurde durch den Weihbischof Dirslaus ihr Kapitelhaus eingeweiht, und der Kirchhof nebst dem Umgang gesühnt, welche also durch irgend einen Vorfall entweiht waren. Zugleich wurde das Fest der Kirchweihe vom Tage des h. Wenzel (28. Sept.) auf den Sonntag nach Michaelis verlegt. Ausserdem sind uns nur noch einige Stiftungen von Seelmessen erhalten, welche die Brüder theils in ihrer eigenen Kirche zu halten hatten, theils in der Kirche des Jungfrauenstiftes, welches unter ihrer Leitung stand und wo sie den Gottesdienst besorgten.

Vier Häuschen, welche das Kloster an der Odergasse besass, verwickelten dasselbe in Streitigkeiten mit der Bürgerschaft wegen der verweigerten Theilnahme an den bürgerlichen Lasten, bis die Herzogin Magdalena 1494 einen Vergleich zu Stande brachte.

Nächst dem Ordensmeister — 1375 wird Meister Helias erwähnt — unterstand das Kloster dem Provinzial von Polen. Genannt werden 1299 Sdyzlaus, welcher in dem zu Ratibor versammelten Provinzialkapitel des Ordens die erste Begabung des neugestifteten Jungfrauenklosters in Empfang nahm, 1316 der gewesene Provinzial Peregrinus, 1358 Pêtrus, 1375 Johannes, 1382 Petrus de Chorneza. Prioren des Klosters zu Ratibor waren 1258 Vincentius, 1267 Martin, 1286 Ulrich, 1303 Peregrinus, der Beichtvater des Herzogs Premisl, und vermuthlich später Provinzial; 1315 Andreas, 1343 Johannes, zugleich Pfarrvicar zu Ratibor, 1375, 1379 Wenzel, 1382, 1386 Leupold, zugleich Inquisitor von Polen, 1432 Joh. Lobynsteyn, 1466, 1476, 1491, 1494 Andreas, aber nicht immer derselbe. Aus dem Jahre 1466 haben wir von dem ersten Andreas, dem Krakauer, folgende Aufzeichnung:

A. D. Mccccl xvj per me Fr. Andream lectorem Conventus Crac. tunc priorem Rat. edificatum est balneum ante valvam civitatis quod constat singulis computatis l ducatos et mediam marcam monete currentis. Item sub eodem anno asseribus circumdedi ambitum et quatuor equos emi qui constant xix florenos. Darunter stehen von anderer Hand folgende später durchstrichene Worte:

Frater Leonardus Frederici conventus Wrathislawiensis ipse de pya elemosina civium Rat. cinxit totum ambitum et non Fr. Andreas Swyathel prout ipse superius manu propria scripsit.

Also auch hier Reibungen zwischen Polen und Deutschen. Ein anderer Prior Andreas, dessen Zuname sehr undeutlich geschrieben ist, schrieb 1491 folgendes Zinsregister:

---

[1]) Stenzel, Urkunden zur Geschichte des Bisthums p. 161. 194.

Digitized by Google

In pretorio Rat. apud dominos consules census isti sunt. In festo S. Martini tres marce. Item pro festo S. Joh. tres marce. Item pro festo S. Georgij v floreni. Alios autem census quos dabant pro quatuor temporibus, exemerunt tempore fratris Andree prioris de conventu Crac. Item apud d. Rogowszki in villa Rogovycz et Rogow sex marce, tres pro festo S. Georgij et tres pro festo S. Michahelis. Item apud d. Cygan in Thezyn v floreni pro festo trium regum eodem tempore empti racione testamenti eiusdem d. Cygan legati [1]). Item apud d. Rostok pro festo S. Mart. v floreni. Summa apud eundem xiij flor. annuatim.

Isti sunt Census de domibus in area conventus edificatis iuxta modum Cossuetudinis civium aliorum et domorum in eadem platea situatarum; durabit autem iste census tamdiu donec mensuracio domorum aliarum in civitate permanebit. Poterit autem tunc prior quicumque fuerit una cum conventu aliter ordinare de eisdem secundum quod sibi utilius videbitur expedire.

Item de prima domo que est iuxta nostrum braxatorium venient singulis annis pro festo S. Mich. xviij grossi.

Item de secunda domo que est iuxta valvam muratam in qua tunc sotor (sic) morabatur qui eandem domum edificavit, venient singulis annis pro eodem tempore iij fertones cum medio.

Item de tercia que est iuxta sutorem, venient annuatim media Sexagena et iij gr. quam edificavit Matheus Carpentarius.

Item de quarta in qua tunc morabatur desol. Sartor, quam idem edificavit, annuatim florenus minus ij gr. pro eodem tempore.

Hec in memoriam sempiternam annotata sunt per me fr. Andream Curssem tunc priorem Rat. a. d. 1491.

Item [2]) ex parte domine ducisse que recepit ducentos florenos in censum, centum eclesie et centum conventus, pro festo S. Georgij v flor. conventui et pro festo S. Mich. v Ecclesie vitricisque [3]) similiter v. Hoc autem in pretorio solvitur.

Item apud d. Buczek filium d. Jaszek v flor. pro festo S. Georgij quos tenetur dare singulis annis racione 1 flor. quos dedimus sibi sub titulo reempcionis vyderkow, et illos 1 ducatos primo habuit d. Cygan sed eosdem reemit.

Item apud d. Coczur iiij marce pro festo S. Michaelis.

Item apud d. Mosgovyecz ij flor. cum medio pro festo S. Michaelis.

Item de Voynovyeze de taberna unam marcam pro festo S. Martini.

Item ibidem a rusticis racione pascuis vj gr. pro festo S. Michaelis.

Item de Balicz unum fertonem racione stagni quod apreciatur pro festo S. Georgij.

De Nouis ortis racione nostri ortus mediam marcam pro festo S. Georgij.

---

[1]) Das folgende scheint später geschrieben zu sein.

[2]) Das Folgende ist von derselben Hand, aber jünger, denn der Zins des d. Cygan erscheint noch in dem Verzeichniss von 1494 mit dem etwas späteren Zusatz: Jam exemit d. Cygan illum censum.

[3]) Den Kirchvätern. Die Bürger hatten also an der Sorge für die Kirche Antheil.

Digitized by Google

De maccello uno quod tenet Laurencius alias Lorynez 1 florenum.

Item de alio quod tenet Nicolaus antiquus medium florenum.

Item Cantrisfussor viij gr. racione nostre aree penes braxatorium nostrum pro festo S. Georgij.

Item d. Crawarszki de nostra domo iuxta conventum marcam pro festo S. Georgij.

Item ab aurifabro racione camere quam edificavit in nostra area iiij gr. pro festo S. Georgij.

Es folgt dann auf der andern Seite noch ein vielfach durchstrichenes und corrigirtes Zinsregister, in welchem theils dieselben theils aber auch andere Posten erscheinen, mit der Bemerkung: Hec Fr. Andreas prior Rat. pro memoriali signavit tempore sui officij a. d. 149 quarto.

Ausser den Prioren werden die Supprioren Johann von Hainau 1375, Nicolaus 1379, Naczko 1382, Thomas 1476 genannt, zwei Beichtväter 1375, 1476 zwei Prediger und ein gewesener Prediger, ein Sacristan, zwei Cantoren, zwei terminarii; die Beichtiger der Klosterfrauen werden wir weiter unten noch zu erwähnen haben. Auf die im Convent betriebenen Studien deutet schon der lector Michael 1290 in den Czarnowanzer Urkunden S. 20, dann der lector Petrus 1379, der Lector der Philosophie Nicolaus Leupoldi 1382, und der Lector der Theologie Johann Lobynsteyn, welcher 1432 Prior war. In derselben Notiz p. 169 finden wir auch einen Studenten von Bologna erwähnt, den Clemens von Oppeln, welcher sich verdient machte, indem er eine Urkunde recht sauber abschrieb. Das kleine Heft von 6 Pergamentblättern, in welchem sie steht, enthält ausserdem noch 6 Urkunden, die erwähnten Zinsregister und einige andere Notizen.

In den Urkunden von Czarnowanz kommen 1260 die Brüder Vincenz und Martin beim Herzog Wladislaw, 1425 Bruder Johannes als Zeuge in Czarnowanz vor.

Die Siegel des Priors und des Convents haben sich nur an einer Urkunde von 1375 (p. 171) erhalten.

Weit beträchtlicher und merkwürdiger als das Kloster der Dominicaner war das unter ihrer Aufsicht stehende fürstliche Jungfrauenstift in Ratibor. Der Herzog Premisl errichtete es in Folge eines Gelübdes, und übergab es als Aussteuer (vice dotis) seiner Tochter Eufemia oder Ofca. Als im Jahre 1299 das Provinzialkapitel der Dominicaner in Ratibor versammelt war, erschien am ersten October der Herzog mit seinem Gefolge im Refectorium, wo die Brüder vor der Mahlzeit beisammen waren, und schenkte für das unter der Aufsicht der Dominicaner zu begründende Jungfrauenstift eine Hofstätte in der Stadt, das Dorf Ottitz und eine Mühle. Der Protonotar Johannes verkündete feierlich die Schenkung, und der Herzog überreichte dem Provinzial Sdyzlaus als Pfand und Symbol seine Kopfbedeckung (capucium de capite), welche dieser in Empfang nahm, ohne dass jemand

Digitized by Google

gegen die Verhandlung Einspruch that. Am 10. Juni 1301 schenkte der Herzog einem Bürger zu Ratibor eine Wiese vor der Stadt mit der Bedingung eines Zinses an die Dominicanerinnen. Die Stiftungsurkunde aber wurde erst 1306 in dreifacher Ausfertigung ausgestellt. Ausser der Bestätigung der ursprünglichen, jetzt noch vermehrten Schenkungen, wird darin der Klosterplatz nach seinen Grenzen genau bestimmt, und für seine Ruhe und Sicherheit durch strenge Strafen gesorgt. Von allen fürstlichen und städtischen Lasten wurde er befreit, und ebenso auch für alle jetzigen und zukünftigen Besitzungen des Stiftes die vollste Immunität und deutsches Recht verliehen. Nach dem Tode des Herzogs Premisl bestätigte 1307 der Herzog Lestco mit seinem Oheim und Vormund, dem Herzog Mesco von Teschen, die Stiftung seines Vaters, und fügte neue Schenkungen und Vorrechte hinzu; ja er liess 1313 die Rathmannen von Ratibor geloben, dass sie nach dem unbeerbten Tode des Herzogs niemandem huldigen würden, der nicht zuvor die Einkünfte des Fräulein Ofca und des Klosters zum H. Geiste urkundlich garantirt hätte. In diesem Jahre 1313 nämlich trat seine Schwester ins Kloster ein, und erhielt von ihm verschiedene Besitzungen angewiesen; andere sollte sie nach seinem Tode erhalten. Hierzu fügte Lestco am 21. Febr. 1334 auch noch den Ueberschuss der 4000 Mark, wofür ihm Stadt und Land Kosel verpfändet war, wenn ein solcher nach Abzug der genossenen Einkünfte bei seinem Tode vorhanden sein würde [1]). Dieses scheint jedoch nicht ausgeführt zu sein, da Kosel noch 1354 dem Herzog von Troppau für 4000 Mark verpfändet war [2]). Eine förmliche Bestätigung der Rechte und Einkünfte des Klosters und der Ofca ist von Herzog Nicolaus, dem Schwager und Nachfolger des Lestco, nicht vorhanden, allein er wandte dem Kloster seine Gunst um so mehr zu, da auch er seine drei Töchter in dasselbe eintreten liess. Gemeinschaftlich mit ihrer Tante Eufemie kauften sie 1340 das Städtlein Bauerwitz nebst drei Dörfern. Auch Elenza von Kosel, Herzog Wladislaws Tochter, war 1339 im Kloster. Am 8. December 1358 machte Eufemie ihr Testament, in welchem sie ihren Nichten Elisabeth und Agnes (Anna scheint sich mit dem Grafen Burchard von Maidburg und Hardeck verheirathet zu haben; 1354 finden wir ihre Tochter Elisabeth im Kloster) und Anna, der Tochter des Herzogs Semovit von der Masau, ihre Besitzungen vermachte. Würde Johannes, der Sohn des Herzogs Nicolaus, eine Tochter ins Kloster eintreten lassen, was aber nicht geschah, so sollte auch diese in die Güter nachfolgen. Darauf starb sie am 17. Januar 1359. Die jüngeren Prinzessinnen traten nun an ihre Stelle, 1372 wird mit ihnen auch noch eine Eufemia genannt, vielleicht die Tochter Walthers von Katscher, welche bald darauf Priorin wurde. Elisabeth wird 1386, Anna 1403, Agnes 1404 zuletzt erwähnt.

Das Verhältniss dieser Fürstinnen zum Stift ist höchst eigenthümlich. Eufemia wird wohl Priorin genannt, aber doch auch von der Convents-Priorin unterschieden (p. 142),

[1]) Urkunde bei Sommersb. 1, 884.
[2]) ib. 3, 115.

Digitized by Google

und neben ihr erscheint die Priorin Gertrud. Ihre Nachfolgerinnen stehen dem Convent noch ferner, und handeln durchaus als selbständige Herzoginnen, wie sie sich auch nennen, mit ihrem eigenen fürstlichen Gebiet (p. 178). 1379 freilich überlässt die Priorin mit den Schwestern Elka und Agnes den Herzoginnen, und dem übrigen Convent, den Dominicanern zwei Gärten; 1381 aber gestatten dieselben Elka und Agnes allein der Schwester Elisabeth von Krakau, in ihrem Gebiet seelis Gärten zu kaufen, und ebenso urkunden sie 1386 (p. 223) über eine Mühle zu Bauerwitz. Ein Legat schützt 1372 in zwei besonderen Urkunden durch Bedrohung mit dem Banne die Stiftsgüter und die Besitzungen der Fürstinnen. Auch führen sie ihre eigenen Siegel [1]).

Eigenthum zu besitzen war den Schwestern durch besonderen päpstlichen Indult verstattet [2]), und nicht allein die Fürstinnen hatten ihre eigenen Besitzungen und Einkünfte. Schon 1316 brachte Hymram seine zwei Töchter nach dem Tode ihrer Mutter ins Kloster und übergab ihnen das halbe Dorf Bogunitz. Durch mehr oder weniger reiche Mitgiften werden uns urkundlich bekannt 1331 Clara von Linau (p. 131. 152), und Cristine die Tochter des reichen Dietrich in Ratibor, der Schuster war oder hiess, 1334 Veronica, Nichte des Domherrn Peter, Erbherrn von Binkowitz, 1356 Margareta, Tochter des Vogts zu Ratibor, 1381 Elisabeth und Osanne von Krakau, 1387 neben der Priorin Eufemia, Herrn Walthers von Katscher Tochter, dessen Enkelin Kaczhena, 1457 Machna Dobeschowska, 1491 Hedwig von Brzezie, Agnes Pelkowna und Cristine Schnellowna. Diese Nonnen von ansehnlicher Abkunft bezogen ihre Einkünfte theils auf Lebenszeit, theils vererbten sie dieselben auch noch auf ihre Angehörigen im Kloster, dem sie aber zuletzt immer heimfallen mussten. Neben ihnen werden auch arme Schwestern erwähnt. Kunel von der Masau hatte lange Jahre dem Herzog Nicolaus von Troppau und Ratibor als Hofmeisterin gedient, dann zog sie sich 1361, wie es scheint, in das Jungfrauenstift zurück, und vermachte ihre Einkünfte nach ihrem Tode theils der Herzogin Anna von Masovien, theils den armen siechen Schwestern im Kloster. 1346 (p. 222) wird Schwester Anna, die Verwandte des Pfarrers Heinrich von Protzan, ausdrücklich arm genannt. Die Aufnahme scheint also nicht von Vermögen und Geburt abhängig gewesen zu sein, doch konnte es nicht ausbleiben dass dieser Missbrauch auch hier eindrang; 1580 wurde die Aufnahme nicht adlicher Mitglieder durch eine besondere päpstliche Bulle gestattet.

Herzog Lestco hatte sich 1313 nach dem Tode seiner Schwester den Heimfall einiger Einkünfte vorbehalten, wovon jedoch in ihrem Testamente nicht mehr die Rede ist; so hätte denn wohl der ganze fürstliche Besitz nach dem Tode der Herzogin Agnes an das Stift fallen, und dieses sehr reich werden müssen, wenn nicht die unruhigen Zeiten und die Theilun-

[1]) Eufemia p. 160. Elisabeth und Agnes p. 179.

[2]) p. 150: quibus licet habere proprium in communi ex indulto sedis apostolice. Der Zusatz in communi ist auffallend, da es für den ganzen Convent doch wohl keines besonderen Indults bedurfte.

Digitized by Google

gen der herzoglichen Familie schädlich eingewirkt hätten. Schon 1354, also noch bei Lebzeiten der Ofca, wird erwähnt dass die Einkünfte des Klosters wegen des unruhigen Zustandes im Lande zur Unterhaltung des Convents nicht ausreichten, und Bischof Preczlaw schenkt ihnen deshalb die Feldzehnten von Klein-Grauden. 1372 schützte der päpstliche Legat Johannes, Patriarch von Alexandrien, die Stiftsgüter durch Bedrohung mit dem Banne, und beauftragte den Archidiaconus von Oppeln mit der Ausführung der Sentenz. Nach dem Aussterben der Fürstinnen scheint die Lage der Dinge sich aber verschlimmert zu haben; die Herzoge von Ratibor wandten ihre Freigebigkeit ganz dem Collegiatstift zu, und das Jungfrauenstift fand keinen wirksamen Schutz mehr bei ihnen. Es wandte sich nun mit seinen Klagen nach Rom. Der berüchtigte Räuber Nicolaus Zedlitz, genannt Alzenau, hatte 1421 ihre Dörfer Zauchwitz, Bieskau und Osterwitz mit Gewalt weggenommen und verkauft; die Führung der Sache wurde 1423 dem päpstlichen Auditor Hartung von Cappel übertragen, bei dem schon mehrere Klagen des Stiftes anhängig waren, und der nun zur Citation der Gegner vorschritt: widrigenfalls werde er in contumaciam verfahren, was ohne Zweifel geschehen ist. Das Stift gelangte wieder zu seinen Dörfern, konnte sich ihrer aber nur kurze Zeit erfreuen. Im Jahre 1437 theilten die Söhne des Herzogs Johann II ihr Land, und Nicolaus, dem Jägerndorf und Rybnik zugefallen waren, vermehrte seinen Antheil alsbald durch die Klostergüter, das Städtlein Bauerwitz nebst sechs Dörfern, geschätzt auf ein Einkommen von 600 ungr. Gulden. Seine Söhne theilten wieder, und erpressten 1461 noch einen Jahrzins von 40 Mark von den Unterthanen des Stifts [1]). Vergeblich hatten die Klosterfrauen sich schon nach der ersten Spoliation an den Papst gewandt, und die Ernennung delegirter Richter erwirkt. Die Herzoge, zur Restitution und zum Schadensersatz verurtheilt, appellirten nach Rom und erwirkten die Cassation des Verfahrens wegen vorgefallener Formfehler. Ueber 20 Jahre zog die Sache sich hin, und die Prozesskosten richteten das Stift völlig zu Grunde: sie würden bald gezwungen sein an den Thüren zu betteln, klagten die Nonnen, und Papst Paul II fand für gut, die Sache deren scandalöser Verlauf Aufsehen gemacht hatte, von neuem dem Auditor Joh. de Cesarinis zu übergeben, welcher nun 1467 gegen die Herzoge entschied. Alle Mittel der Kirche wurden auf dem geduldigen Pergamente aufgeboten, die Verkündigung des Bannfluchs in den feierlichsten und furchtbarsten Formen angeordnet, die Nachbaren, der Kaiser sogar, aufgefordert die Sentenz zu vollstrecken, und wenn sie sich nicht fügten, ihnen ihr Land abzunehmen. Aber diese Mittel hatten damals ihre Wirksamkeit verloren, und nur sehr allmählich gelangte das Stift zu einigem Ersatz. Der Antheil des Herzogs Wenzel von Rybnik war 1477 durch Verpfändung an die Brüder von Boskowitz und Schwarzenberg gekommen, und wurde von diesen 1495 dem Kloster zurückgegeben [2]). Wenzels Bru-

[1]) Von dieser Geschichte berichtet auch Dlugosz lib. IX. p. 1037.

[2]) p. 214. Dass p. 219 die Fürstin Magdalena mit ihren Söhnen, Frau des Weichbilds zu Rybnik, als diejenige genannt wird, welche die eine Hälfte zurückgegeben habe, weiss ich mir nicht zu erklären.

Digitized by Google

der, Johann von Jägerndorf, hatte sein Land an König Mathias abtreten müssen, und von diesem kam es an König Wladislaw, der 1493 Johann von Schellenberg damit belehnte, und ihm 1497 die Obergerichte über Bauerwitz verlieh, ungeachtet des vom Stift aus erhobenen Widerspruchs, denn dieses besass rechtlich die Obergerichte auf allen seinen Besitzungen, wurde aber auch auf anderen Gütern durch Verleihung derselben an Fremde bedrängt. Der bekannte Bischof Johann von Gross-Wardein, einst König Mathias Kanzler, der sich in das Bernhardiner Kloster zu Breslau zurückgezogen hatte, vermittelte einen Vertrag, nach welchem Georg von Schellenberg und seine Schwiegermutter Barbara, des Herzogs Johannes Schwester, die Jägerndorfer Hälfte von Bauerwitz herausgaben, die Obergerichte aber behielten, jedoch ohne dass das Kloster seine Ansprüche aufgab. Da nun auch jene Hälfte dennoch nicht zurückgegeben wurde, klagte das Stift bei der Jägerndorfer Zaude, und als auch das ohne Erfolg blieb, vor dem Fürsteurecht in Schlesien. Hier wurde es 1510 abgewiesen, weil ungeachtet der früheren Klagen und des in Rom erwirkten Bannspruchs in dem Theilbriefe von 1437 Bauerwitz zu Jägerndorf gewiesen, und danach Verjährung eingetreten sei. Da der Bannspruch 1467 erfolgt, die Obergerichte aber erst 1497 Johann von Schellenberg verliehen waren, so übersteigt die Verwirrung der Verhältnisse und die Ungerechtigkeit der Entscheidung in dieser Sentenz allen Glauben.

Es waren vorzüglich die Obergerichte, aus denen damals eine erstaunliche Menge der verschiedensten Ansprüche und Rechte abgeleitet wurden, welche Georg von Schellenberg zugesprochen waren; er nahm sie ganz in Anspruch und hatte wegen des Rybniker Antheils Streit mit Herzog Valentin von Troppau, von dem in Folge des Vertrages von 1514 auch diese an Jägerndorf kamen. Diese Verhältnisse haben noch später zu endlosen Klagen und Prozessen Anlass gegeben; der Missbrauch der Obergerichte und die Widersetzlichkeit des stiftischen Amtmanns führten 1597 wieder zur Sequestration von Bauerwitz und 6 Dörfern. Später nehmen die Klagen eine andere Gestalt an. Das Kloster besass in Bauerwitz ausser geringfügigen Hoheitsrechten nur noch das Vorwerk, welches nach einem oberamtlichen Attest von 1674 jährlich höchstens 100 Gulden eintrug, und in der Schatzung mit 9500 Gulden angesetzt war; das Stift gab die Steuer auf 1140 Gulden an. Die Ursache dieses unerhörten Missverhältnisses wusste niemand anzugeben. Von 1655 bis 1677 ziehen sich die Verhandlungen hin; der Kaiser dringt immer wieder auf Verminderung der Schatzung, ohne jedoch die Gesammtsumme vermindern zu wollen, während die Stände ihre vollste Bereitwilligkeit erklären, aber zugleich ihr Unvermögen, die abgeschriebene Summe bei allgemeiner Ueberbürdung selbst zu übernehmen. Ueber den weiteren Verlauf der Sache liegt nichts vor.

Dagegen sehen wir in einer Urkunde von 1445 auch den Herzog Wenzel von Ratibor, den Bruder jenes räuberischen Nicolaus von Jägerndorf, sehr frei über Klosterdörfer verfügen. Es ist dieses die merkwürdige Urkunde über das Witthum seiner Gemahlin, welche

Digitized by Google

Pinzger in Ledebur's Archiv 2, 246 hat abdrucken lassen. Die Echtheit derselben ist bezweifelt worden, aber wie ich glaube, mit Unrecht. Sie ist zerschnitten gewesen und hat zum Einband eines Buches gedient, denn auf der Rückseite steht noch: A. d. 1572. Themata et compendium Theologice veritatis F. Bernoldi. Der untere Rand mit den Siegeln ist abgeschnitten. Diese Urkunde ist jetzt durch die Güte des Herrn Domherrn Heide dem Prov. Archive zugekommen, und da der oben erwähnte Abdruck fehlerhaft, sogar in der Jahreszahl falsch ist, möge sie hier eine Stelle finden.

Nos Petrus de Schamotuli Castellanus Poznaniensis et Capitaneus Maiorispolonie generalis Significamus tenore presencium quibus expedit universis et singulis, Quomodo sub Anno domini Millesimo quadringentesimo quinto Preclara domina Margaretha ducissa Relicta Preclari domini Wenceslai pij recordij olim Ducis Rathiboriensis, Soror nostra carissima, litteram in Pargameno super ipsius Dotalicium cauentem sub titulo dicti domini Ducis Wenceslai olim viri sui et Sigillo rotunde figure, In cuius medio quatuor clipei sibi invicem ex opposito connexi, quorum super duobus figure aquilarum, duo vero unus alium per medium se mutuo contegentes (sic) prout ex eiusdem Sigilli inspeccione prima facie apparet, Intus de rubea cuius in superficie carecteres seu titulus lucide apparet talis: Sigillum Wenceslai Ducis Oppauie et Rathiborie, et ab extra de communi ceris, in zona sericea duplicis videlicet albi et rubei coloris ei subappendente, in manibus Magnifici domini Dobrogostij salvi recordij Patris nostri carissimi ad servandum reposuit. Que quidem domina Margaretha ducissa soror nostra intuitu quarumdam rerum ei pro hac vice in tenuta eiusdem ipsius Dotalicij occurrencium ipsam litteram Dotalicialem petivit sibi per nos mitti per nunccium suum specialem. Nos itaque mente sagaci moderna tempora periculosa perpendentes Volentesque et ipsam dominam Ducissam sororem nostram et nos de dampno et periculo que per amissionem aut lesionem dicte littere possent occurrere casu infortunij accidente premunire, Volentes eciam ut ipsa domina Ducissa soror nostra in agendis suis ad transsumptum et ad exemplar verborum, sentenciarum et clausularum sepedicte littere sue Dotalicialis habeat respectum et recursum, et ut huiusmodi transsumpto nostro tamquam vero eius originali fides plenaria possit et valeat adhiberi, Dignum censuimus ipsam litteram Dotalicialem modo et forma debitis, nichil addendo nichil minuendo transsumptam et exemplificatam eidem transmittere, Sigillis officij nostri Capitaneatus comuniendo. Cuius quidem littere Dotalicialis tenor sequitur de verbo ad verbum et est talis.

Nos Wenceslaus d. g. Oppauie et Rathiborie dux etc. Significamus tenore presencium quibus expedit universis, Quod bona et matura deliberacione prehabita, sanoque ac diligenti nostrorum Baronum freto (sic) consilio, benivole rite et rationabiliter in verum iustum solitum et conswetum Dotalicium assignavimus, dedimus et ascripsimus Vigoreque presencium damus, ascribimus et assignamus Preclare principi domine Margarethe de Schamotuli ducisse Rathiboriensi Conthorali nostre carissime, Bona videlicet infrascripta. Inprimis Castrum nostrum cum Civitate Rathibor, et Novam civitatem cum omni Suburbio ab illa

Digitized by Google

parte Odre iacente, cum duobus Molendinis et eorum emolimentis, uno sub Castro iacente et aliud Civile ibidem, Excepto tamen Molendino super fluvio Psyna quod pro nobis et nostris posteris reservamus, ad quod homines fruges deferre et adducere debebunt iuxta conswetudinem a vetustis temporibus observatam. Item Allodia nostra sive predia in plano alias Na Goli existencia, siguanter Allodium in Nedanya villa, Allodium Oticze, Allodium in villa Boyanow, cum omnibus et singulis eorumdem Allodiorum et prediorum usibus et pertinencijs et laboribus universis. Item omnes nostras villas in plano alias Na Goli sitas, nominaliter Antiquam villam, Nouos ortos, Proschowecz, Latamplateam, Nedan, Brzeznijcza, Rudnitz, Schinowicze, Pawlow, Makow, Janowicze, Oticze, Lekartow, Boyanow, Benkowicze, Studena, Gamow Theutunicale, Crawarz, et Podlessie, cum omnibus et singulis earumdem villarum et bonorum, Scultetis, hominibus, censitis, censibus, usibus, usufructibus, proventibus, redditibus, angarijs, honoribus, emendis, agris cultis et colendis, domibus, areis, silvis, nemoribus, rubetis, virgultis, piscinis et locis piscinarum, piscatoribus et piscaturis, rippis, fluvijs, aquis et aquarum decursibus, stagnis, lacubus, paludinibus(sic), campis, frugibus, aucupacionibus, venacionibus, apibus, vijs, semitis, vadibus, cum omni Theoloneo in Civitate Rathibor, cum Jurepatronatus seu Collacionibus Ecclesiarum et prebendarum ac cum quibuslibet ceteris utilitatibus quibuscunque generalibus sive specialibus vocitantur aut nuncupari queant nominibus sive vocalibus (sic), nullis prorsus demptis nec exclusis aut postergatis, Cum omnibus superioribus et inferioribus Juribus, Dominijs, Judicijs, proprietatibus et libertatibus, utpote predictas villas et bona soli tenebamus, habebamus et possedimus, Et cum omnibus Gadibus, Limitibus, Graniciebus et terminis, prout ab antiquo in se ipsis ac ab alijs circumiacentibus villis et bonis existunt dimense, limitate et destincte, Et cum hoc eciam cum omnibus Terrigenis et ipsorum Bonis et Jure quod nos ad ipsa habemus. Item premisse Ducisse domine Margarethe Consorti nostre carissime eiusque predicto Dotalicio omnes nostros Omagiales et Terrigenas ex ista parte Odre residentes cum ipsorum villis et eo Jure et dominio quo soli in eisdem potimur, et quod nobis ab ipsis iuste competit, ascribimus et attribuimus in servicium ac prefati Castri et Civitatis Rathibor tuicionem et defensionem. At tamen sub tali condicionis regula: Si nos predictum ducem Wenceslaum etc. iubente divina voluntate occumbere et mori contingat, Et premissa ducissa domina Margaretha Coniunx nostra carissima superstes permanserit seu viva, Extunc omnes et singuli Terrigene et Omagiales nostri in ista parte existentes predicte Consorti nostre carissime ad defensionem Castri et Civitatis Rathibor prompta obsequia impendere et facere tenebuntur, ad quod ipsos presentibus obligamus et astringimus, dum eius karitas mandaverit, omni eo modo, condicione et obligacione, quo nobis servire tenebantur, tociens quociens fuerit oportunum. Addidimus inquam et presentibus addiimus prefate Ducisse domine Margarethe Conthorali nostre carissime pro eius Dotalicio antefato duas Piscinas ex ista parte Odre, unam sub monte ultra fluvium Longan sitam, et aliam in villa Markowicz. Item omnes piscatores ex illa parte Odre residentes, qui ad Castrum predictum Rathibor spectant. Ipsa

Digitized by Google

Ducissa domina Margaretha Consors nostra carissima ergo [1]) villas et bona predicta ipsius prehabiti Dotalicij habebit, Et pro sua tenebit utilitate absque quovis nostrorum successorum impedimento et lesura, Tali tamen nichilominus condicione intromissa, Quod dummodo premissa Ducissa domina Margaretha Consors nostra carissima post necem nostram in humanis egerit, Sedemque ac Statum vidualem observaverit, Et (sic) tunc omnia et singula bona suprascripta cum omnibus spectancijs et usufructibus ut premittitur ad tempora vite pacifice ac quiete tenebit, habebit et libere possidebit. Sin autem sedem et statum immutaverit vidualem, et alteri viro nupserit, Extunc heredes et successores nostri eius caritati pro Dotalicio Sex Milia Marcarum latorum grossorum bonorum Boemicalium, computi vero Polonicalis, debebunt et tenebuntur dare et solvere et in una Summa integraliter reponere et pagare. Quod dum fecerint, mox et confestim premissa Ducissa domina Margaretha Consors nostra carissima prefatum Castrum et Civitatem Rathibor, omniaque et singula Bona prescripta nostris heredibus et successoribus in manus et potestatem eorum plenariam et vigorosam absque omni contradiccione, recusacione et obstaculo, dare, secedere et condescendere tenebitur et debebit. Ut autem predicta nostra Dotalicij donacio, assignacio et inscripcio robur habeat firmitatis et a Posteris nostris rate grate et inviolabiliter observetur, presentem litteram nostri appensione Sigilli roborari iussimus et muniri. Actum et datum Rathiborie feria tercia proxima infra Octavas Epiphanie domini [2]) A. d. Millesimo quadringentesimo quadragesimo quinto, Presentibus ibidem Generosis Strennuis et Nobilibus viris dominis Nicolao Marschalkone de Fridek Milite, Andrea de Turkaw vexillifero, Burkardo de Rzuchaw, Mikoschio de Pilchowicz, Thoma de Strzebrnik, Petraschio de Pelgrzimowicz, Nicolao Goli Ponyetiez, et Nicolao Wilczkonis Notario nostro qui premissa habuit in commissis.

In cuius quidem Transsumpti presentis testimonium et evidenciam pleniorem presentem litteram iussimus Sigillis officij nostri Capitaneatus ut prefertur et eorumdem appensione communiri et consignari. Actum et Datum Poznanie feria tercia in vigilia sancti Mathei Apostoli et Ewngeliste A. d. Millesimo quadringentesimo sexagesimo Tercio (20. Sept. 1463).

Hiernach könnte man meinen, dass auch von Seiten der Herzoge von Ratibor das Stift spoliirt wäre. Allein darüber findet sich durchaus keine Klage, so wenig wie über die Aufnahme der Klostergüter in den Theilbrief von 1437. Sie wurden eben wie fürstliche Kammergüter behandelt; ungeachtet aller Befreiungen und Vorrechte in den alten Urkunden fanden sich doch immer wieder neue Leistungen an die mittlerweile verarmten Landesfürsten, und die

---

[1]) Hier steht erga, und vor ipsa ist keine Interpunction. Die Correctur scheint aber nothwendig zu sein, und ist auch unbedenklich, da dergleichen Fehler in Transsumpten sehr häufig sind, wie ja auch schon vorher kleine Fehler vorkommen.

[2]) Die Bezeichnung infra Octavas ist immer zweifelhaft, da infra gewöhnlich innerhalb heisst, aber auch nach bedeuten kann, und hier scheint wegen des proxima die letztere Bedeutung vorzuziehen, so dass also der 19. Januar gemeint wäre.

Digitized by Google

Klöster mussten zufrieden sein, wenn sie nur etwas übrig behielten, und wenn es ihnen später gelang, durch abermaligen Kauf der Obergerichte ihren Besitz wieder zu befestigen. So war namentlich Binkowitz 1343 vom Herzog Nicolaus dem Kloster ausdrücklich mit allen fürstlichen Rechten verkauft; sogar jede Steuer, welche der Herzog in seinem Lande auflegen würde, sollte der Convent hier für sich erheben dürfen. Einen anderen Antheil von Binkowitz erkaufte das Stift 1351. Obgleich es nun hier unter den Kammergütern erscheint, so gehörte es doch noch dem Stifte: nur die Oberherrlichkeit und mannigfache daraus abgeleitete Leistungen können damit gemeint sein; gleich im Jahre 1450 verkaufte das Stift seinem Kretschmer in Binkowitz eine Wiese. Dann aber finden wir, dass Herzog Hans 1479 einen Acker daselbst, der vom Stift herrührte, von den herzoglichen Diensten und Fuhren und einer Abgabe an Hafer befreit, und 1493 auf dem Sterbebette schenkte derselbe alle solche fürstlichen Abgaben und Dienste in Binkowitz, Zowada und Ellgoth den Nonnen, welche auch späterhin immer im Besitze von Binkowitz geblieben sind. Anders dagegen verhält es sich mit Ottitz, dem ersten und ursprünglichen Stiftungsgut, von dem aber nachher nie wieder die Rede ist, und mit Bojanow und Proschowitz, welche der Ofca gehörten, und vermuthlich bei dem Aussterben der Fürstinnen, als heimgefallene Apanage eingezogen sind. Wenigstens gehört von diesen Dörfern und Vorwerken später keines dem Stifte. Die für ihre Zeit vortreffliche Einrichtung hatte ihre Bestimmung erfüllt: die jüngeren Prinzessinnen fanden in dem reichen Kloster zu Trebnitz eine bessere Versorgung, und hier blieb nur das einfache Nonnenkloster übrig, welches sich mühsam der wachsenden Anfechtungen erwehrte.

Es ist schon vorher erwähnt, dass Eufemia, das Fräulein von Ratibor[1]), wohl Priorin hiess und sich selbst so nannte, dass aber dennoch eine andere Priorin neben ihr vorkommt. Genannt ist p. 222. Gertrud, deren Mutter aber ebenfalls Priorin in Ratibor gewesen war, also wohl als Wittwe den Schleier genommen hatte; jetzt lebte diese im Katharinenkloster desselben Ordens zu Breslau. Von 1375—1387 kommt Eufemia oder Ofca vor, Walterinne und vom Keczir genannt, denn sie war die Tochter des Herrn Walther von Katscher. Dann werden noch erwähnt: 1450 Katrusse oder Katharina von Schönwald, 1488 Margaretha, 1491 Anna.

Zum Kirchenbau ertauschte das Stift 1317 einen Bauplatz, und 1335 weihte Bischof Nanker die Kirche des H. Geistes und der H. Maria, welcher er zugleich einige Feldzehnten verlieh. Gewöhnlich wird auch noch S. Johannes der Evangelist als Patron genannt, und 1375 stiftete der Herzog Johannes in dieser Kirche des h. Johannes den Altar der h. Dreifaltigkeit, zu welchem er den Heerdzins der Stadt Ratibor widmete, mit Einwilligung des Erbvogts, welchem ein Theil davon gehörte. Die Klosterfrauen verpflichteten sich dagegen,

[1]) domicella Ratiboriensis; p. 164: prata domicellae. Später hielt man diesen Titel irrthümlich für einen Eigennamen.

Digitized by Google

durch die Dominicaner gewisse Seelmessen halten zu lassen, wofür sie ihnen jährlich neun Mark geben wollten. Die Dominicaner versahen überhaupt den Gottesdienst, führten die Aufsicht über das Kloster [1]), und bestimmten einzelne Brüder zu Beichtvätern der Nonnen, von denen 1358 Johannes als Zeuge bei dem Testament der Eufemia genannt wird. Auch 1379 war ein Johannes, vielleicht der Johannes Leonardi, der 1375 einfach Confessor genannt wird, Beichtvater der Nonnen und zugleich des Herzogs Johannes, welcher für ihn und seine Nachfolger ein Haus mit Garten dem Kloster gegenüber verlieh. In demselben Jahre werden Leonardus, den man mit jenem Johannes Leonardi identificiren möchte, und Bartholomäus genannt. Andere Brüder waren Geschäftsführer, procuratores der Nonnen, Syboto 1317 und Jesco 1334 und 1361. Er hatte einen Schreiber, Namens Stanislaus, und 1381 erscheint auch ein eigener Notar des Convents, Peter, des Heinrich von Ohlau Sohn.

Das Conventsiegel kommt p. 179, das einer Priorin p. 189 vor.

Original-Urkunden haben sich ziemlich viele erhalten, obgleich nach den Bemerkungen zum Leben der seligen Eufemia Kirche und Kloster am 9. Sept. 1637 und am 31. Mai 1698 verbrannten, mehr als man nach der folgenden Relation aus dem Jahre 1756 erwarten sollte, welche vielleicht von der Priorin Jungfer Ernestine Neffin a Jesu aus Sacherwitz in Schlesien (geb. 1703 prof. 1720) geschrieben ist. Es werden darin einige noch vorhandene Urkunden angeführt „Aless zu Pargamen mit gottischer Schrifft welche doch wir gott zu danken haben dass unsser Vorfarerinnen unss diesse erhalten haben wegen Etlichen mahl ausgestanden gefärlichen Feuer wo unss vill verbrändt vill verlohren, in gleichen bey zeitten der Schwedischen krigs Trublen wir villes zum aufhöben gegeben, undt die Schrifft verlohren oder durch dass feüer verzeret worden dass wir nicht aufzuweisen gehabt unsere sachen nicht zuruck bekomen so wohl von kirchen Sachen alss etwau von Schrifften, durch den Schwedischen krig haben sie unsere güttel Totaliter rujiniret wass ich auss alten Sich befindlichen Memorial Schrifft an den landsfürsten vom Convent geschriben ersehen, dass da zumahl die Schwestern nichts haben gehabt undt haben wie die bettler gedanck wan ihnen Soldaten weiber auss erbarmnuss haben zur forten stüke brodt gebracht wo vor unss gott ferner gnödiglich wolle behütten vor solcher ruju obschon wir auch villes bey Jetzigen trubl aussgestanden auch wegen so grossen gabereyen in die Schulden verfallen wo nicht genug an dem wass schon all Jährlich alsso noch 1754 Jahr haben alte Steuer resten zollen missen mit angewachssenen Interesen 15048 fl. 45 x. wo sich unser Convent nicht hätte wass traumen lassen von disser angewachssenen Schuldt, so haben wir wohl Ebenfals gott an . . . . . undt unser Fundatoren damit sie unss bey g(ott durch) ihre vorbitt helffen dass Convent undt nussere . . . . . im Stand zu erhalten bey Jetzigen bedrängten Sch(weren) Zeiten.

---

[1]) Das Sprachgitter p. 149. deutet auf strenge Clausur.

Digitized by Google

Copialbücher haben sich nicht gefunden, und gedruckt waren bis jetzt keine von den Urkunden. Dagegen existirt ein mit allerlei Fabeln aufgeputztes Leben der Eufemia „beschrieben von Miechovio und Bzovio Pohlnischen Authoribus in Chronica ad a. 1359“, welches um die Mitte des vorigen Jahrhunderts im Stift, wo es am 17. Januar bei der Mahlzeit verlesen zu werden pflegte, einen ungenannten Kritiker fand, der zugleich urkundliche Erläuterungen und neue Wundergeschichten hinzufügte. Dieses Leben und Urkunden des Stifts hat 1824 Linge benutzt in seiner „Geschichte des ehemaligen Jungfrauenklosters zum h. Geist“ (wieder abgedruckt in seinen Schulschriften S. 109—122), welche aber nur bis zum Tode der Eufemia geführt ist.

Unter den nun folgenden Urkunden ist die älteste deutsche von 1305, die älteste böhmische von 1443. Es schien mir nicht ohne Nutzen zu sein, von der in Oberschlesien so lange üblich gewesenen böhmischen Geschäftsprache[1]) eine Anzahl authentischer Beispiele zu geben; anfänglich sind Uebersetzungen hinzugefügt, später nur Auszüge, weil die Sprache der Urkunden so viele Wiederholungen und weitschweifige Formeln enthält. Erläuterungen sind auch hier nur in den Registern gegeben, um Wiederholungen zu vermeiden; bei der Deutung von Ortsnamen war Vorsicht rathsam wegen der sehr häufig vorkommenden Orte mit gleichen oder ähnlichen Namen, und wo, wie in der Verbindung mit Personen-Namen, kein bestimmter Anhalt zur Bestimmung des Ortes gegeben ist, schien daher Stillschweigen einer unsicheren und leicht irreführenden Vermuthung vorzuziehen. In das Glossar sind auch eigenthümliche Formen und Ausdrücke aufgenommen, um den Sprachgebrauch festzustellen, und die vorkommenden Titulaturen sind zusammengestellt, weil deren Beachtung zuweilen die Standesverhältnisse beleuchten kann.

Das etwas unordentliche Aussehen dieses Bandes mit seinen Nachträgen und dem hier folgenden Einschub bitte ich mit der gewünschten Beschleunigung des Druckes zu entschuldigen.

Breslau, den 13. April 1859.

Wattenbach.

---

[1]) Sie kam wohl durch die Troppauer Fürsten und die Verbindung mit dem Troppauischen nach Ratibor, und von da auch nach Oppeln. Bis an die Zinna herrscht noch jetzt der mährische Dialect, s. Heide in den Schles. Prov. Bl. 1833. Bd. 97. S. 404—406. Aber auch im Gebiete der polnischen Sprache, z. B. in Rauden, sind die Urkunden in älterer Zeit nur böhmisch, nie polnisch.

Digitized by Google

Berichtigungen.

S. 2. Z. 8. v. u. vixam l. rixam.
S. 20. Z. 15. St. Gothardo verb. nach der folg Urkunde: Gerhardo.
S. 20. Z. 22. St Gidelmannum ist ohne Zweifel Sid. zu emendiren.
S. 36. n. XLIII. Z. 4. St. Kobuwiczer ist nach p. XXXVI. Kobirw. zu verbessern.
S. 46. Z. 11. St. Kawrofki l. Bawrofki, nach dem Zeugenverhör.
S. 53. u. 54. St. 1421 l. 1451; vgl. S. IX.
S. 65. n. LXVI. April 22. l. Apr 19.
S. 70. Z. 25. St. Grinczie l. Czrinczie.
S. 136. Z. 13. St. CITGOW ist wohl CITOOW zu lesen.
S. 174. Z. 7. St. Decanus ist zu verbessern: dictus.
S. 174. Z. 30. St. Selur l. Olauia.
S. 182. n. LXXIV. Z. 6. St. Curatorum ist zu verbessern: Juratorum.
S. 196. n. LXXXIX. Z 10. St. profesto l. pro festo.

Digitized by Google

Aussagen der Zeugen des Abts zu Rauden in seinem Prozesse gegen die Fleischer zu Ratibor. 1385.

In nomine Cristi amen. Subscripti testes sunt pro parte Venerabilis in Cristo patris et domini Abbatis et ipsius . . Conventus [1]) et ipsius Monasterij in Ruda producti, et per nos Paulum Catussie Vicerectorem ecclesie parrochialis in Rathibor et Johannem Jeschconis de Michelaw not. publ. ex speciali commissione Honorabilis Viri d. Nicolai de Friberg Canonici Lubucensis et Offic. Wrat. diligenter examinati, quiquidem testes plebani ad sancta dei ewangelia et layci ad sanctam domini Crucem in forma solita sua prestiterunt corporalia Juramenta.

Georgius Coych Civis Rath. habens propriam Curiam ibidem in Rathibor testis primus pro parte qua supra productus, Interrogatus primo circa generalia interrogatoria, Interrogatus Juratus Respondit se habere circa quinquaginta annos in etate, non est excommunicatus, non informatus, non est consiliarius, socius, consangwineus, familiaris nec affinis ipsius Abbatis, nec aliqua singulari vel speciali amicicia coniunctus, non est per Abb. nec per aliquem fratrem sive monachum preinformatus super dicendis, nec per aliquem de suis, non vidit nec audivit legere articulos super quibus depositurus est, nec scivit an deberet produci in testem, non sperat se habere lucrum vel dampnum de suo testimonio proferendo nec aliquod comodum, nec habuit aliquam deliberacionem vel collacionem super quibus depositurus est, non deponit causa odij, amoris, precis, precij vel timoris nec alicuius illicite rei causa, sed citatus, nec sperat se aliquid utilitatis resultare ex sua deposicione, et favet ipse testis uni parti ut alteri [2]) de huiusmodi cause victoria et triumpho. Item perlecto ipsi testi articulo primo in vulgari et exposito, qui sic incipit: Inprimis quidem ponit et si negatum

Testis primus. nil probat.

[1]) Diese Doppelpunkte vor Namen und Appellativen entsprechen dem bei uns üblichen N. N. oder auch p. t. und sind mit den Punkten zur Bezeichnung von Lücken und Auslassungen nicht zu verwechseln.

[2]) Näher Betheiligte sagen hier: favet parti iustiori, parti cui ius favebit.

Digitized by Google

fuerit probare intendit etc.[1]) et circa ipsum interrogatus Juratus Respondit sibi de ipso articulo nichil constare, eo salvo quod quadam vice Dobuschius Advocatus Rath. petivisset ipsum testem ut reciperet duas marcas census a Carnificibus contra quos producitur, tandem ipsi carnifices recusaverunt ipsi testi dare duas marcas grossorum et dixerunt: Nos nolumus alicui dare aliquem censum nisi Advocato cui tenemur. Tunc ipse testis certificavit ipsos Carnifices de eisdem duabus m. gr. et sic habitis ab ipsis ipse testis dedit Advocato unam m. et Johanni Volkil aliam m. hospiti d. Abbatis, sed an eandem sibi Abbati presentavit, nescit ipse testis. Item interrogatus quo anno die mense hora loco aut quibus presentibus premissa facta fuerunt, Resp. quod de anno proxime preterito in domo Joh. Volkil Carnificis, de die mense hora non recordatur ipse t. propter temporis lapsum quo premissa facta fuissent. Item lecto ipsi t. Art. secundo in vulgari et exposito de fama qui sic incipit: Item ponit ut supra Quod de premissis etc. et circa ipsum int. Jur. Resp. sibi de ipso Articulo nichil constare. Item lecto ipsi testi Art. tercio in vulgari et exposito qui sic incipit: Item ponit ut supra Quod carnifices prelicti etc. et circa ipsum int. Jur. Resp. sibi de ipso Art. et ipsius contentis penitus nichil constare. Item lecto ipsi Articulo quarto de fama de quo sibi similiter dixit nichil constare.

Acc. quod tenentur advocato.

Testis secundus.

Strennuus Vir dominus Dobuschius Miles Advocatus Rathiboriensis, heres de Turkaw, testis secundus[2]) etc. Resp. se habere testis circa triginta annos in etate, non etc. nec familiaris ipsius Abbatis pro parte qua producitur, eo Salvo quod est compater ipsius etc. Ad 1: sibi tantum constare de ipso articulo quod ipse testis eundem censum Cutilezins ipsi Abb. et . . Conv. recepto ab ipsis Carnificibus medietat. vid. quatuor m. gr. presentasset per tres annos continuos in terminis prout dicit presens articulus, et tandem ipse d. Abbas et Conv. seu ipsum Monast. ipsum testem traxissent in Judicium et in causam pro residuis quatuor m. et sic ipse testis eisdem Abb. et . . Conv. de toto censu octo m. cessisset omnino coram not. publ. et renunciasset omni Juri, quia idem census de quo agitur presens questio, fuit a primeva locacione Civitatis Rath. Advocacie, et sic per mortem Gorzczonis Advocati idem census octo m. fuisset devolutus ad ipsum testem, et cum ipse t. litteras super eodem censu vidisset, ipsum eisdem resignasset et cessisset, quia predecessor ipsius t. eundem censum Abbati et Conv. vendiderat (ante) ipsius mortem. Tantum sciret ipse testis de ipso articulo. Item int. an sit census perpetuus vel reemendus, Resp. quod nesciret ipse testis an sit perpetuus vel reemendus, eo salvo quod sciat bene quod quatuor m. sint comparate sub tyt. reempcionis per ipsos producentes, quia vidisset litteras super censu huiusmodi quatuor m. que cantant super eodem censu quod sit comparatus sub tyt. reempcionis. Item int. quo tyt. donacionis vel empcionis sit devolutus idem census aliarum quatuor m. ad ipsum Mon. Resp. quod t. empcionis sit devolutus prout ab ipsis producentibus didicisset et sint perpetue. Ad 2—4: sibi nichil constare.

Acc. quod recepit a carnificibus et presentavit abbati et conventui.

Acc. quod cessit de toto censu.

Item quod a primeva locacione civitatis pertinuit ad advocatum.

Acc. hic quod predecessor ipsum vendidit Abbati.

[1]) Die beiden Fragen nach dem Besitz und der Spoliation ergeben sich deutlich aus der Entscheidung p. 37.

[2]) Von hier an sind die fast wörtlich immer wiederholten Formeln weggelassen.

Digitized by Google

Johannes Odirberg Notarius opidi Rath. etc. se habere in etate circa 56 annos etc. Ad 1—4 resp. sibi nichil constare. Testis tercius. nil probat.

Nicolaus Studeneri Opidanus Rath. testis habens propriam curiam in Rathibor et Allodium ibidem foris R. etc. se habere in etate c. 60 annos. Ebenso. Testis quartus. nil probat.

Nicolaus Messirsmeyt Opidanus Rath. habens propriam domum cum curia de quibus sustentatur etc. c. 67 an. Ebenso. Testis quintus. nil probat.

Venerabilis in Cristo pater et dom. Nicolaus Abbas Monasterij in Gemilnicz Ord. Cist. d. Wrat. etc. c. 60 annos ..... nec familiaris ipsius Abb. eo Salvo quod Abb. Mon. in Ruda est visitator sui Mon. in Gemilnicz. Ad 1: quod ipse d. testis percepisset eundem censum de quo presens questio vertitur, multis vicibus, sed quot nescit, aliquando a Goczczone Adv. Rath. et aliquando a Joh. Volkil hospite d. Abb. qui quando fuit Mag. Carnificum Rath. tunc. eciam eundem censum vid. Cuttilczins ipsi d. testi nomine . . carnificum presentavit, sed solum septem m. quia primo fuerunt empte quatuor m. pro ipso Monast. in Ruda que sunt perpetue, et postea tres m. gr. que sunt empte et comparate ad reemendum apud Goczczonem protunc Adv. ib. in R. qui census prius antequam fuisset emptus per ipsum Monasterium, fuit et pertinuit ad Advocaciam Rath. et ad ipsos Advocatos pro tempore. Item int. per quantum tempus ipse d. testis quatuor m. perp. nomine Monasterij in Ruda percepisset et habuisset, Resp. circa xviij annos easdem quatuor m. percepisset vel eciam alter frater nom. Mon. percepisset. Item int. quot vicibus ipse testis eundem c. quat. m. percepisset, Resp. quod non posset recordari propter temporis lapsum. Item int. quo a. d. m. h. l. premissum censum quat. m. percepisset ipse d. t. nom. Monast. prout supra deposuisset, Resp. quod premissa fuissent ante xviij annos, de die mense hora non recordatur quia premissa facta fuissent aliquando in domo Goczczonis Adv. in R. aliquando in domo Joh. Volkil pres. ipso teste, sed quibus alijs pres. premissa facta fuissent, non recordatur. Item int. per quantum tempus alias tres m. que sunt ad reemendum comparate, percepisset, Resp. quod circa sex annos continuos easdem ipse testis percepisset easdem tres m. gr. Item int. in quibus terminis easdem pecunias percepisset ipse d. t. nom. Mon. vel eundem censum, Resp. quod in terminis prout dicit presens Articulus, eundem censum ipse d. t. percepisset. Item int. quid interfuit ipsi d. testi quod eundem censum prout supra deposuisset, percepisset, Resp. quod d. Petrus pronunc Abbas ipsum testem ad ipsos Carnifices Rath. misisset pro dicto censu, tunc ipse d. t. a Joh. Volkil nomine aliorum carnif. eundem censum septem m. vid. Cutilczins percepisset et ab Adv. Goczczoue prout ipse testis supra deposuisset. Item int. an ipse testis eciam eundem censum ab alijs carnif. percepisset et recepisset Resp. quod non. Item int. ex quo ab alijs Carnif. non percepisset, unde tunc sciat quod prefatum censum septem m. nomine Carnificum recep. et percepisset, Resp. quod sciat ex isto quia Joh. Volkil Carnif. expresse dixisset ad ipsum testem, quod istam pecuniam ego do vobis nomine Carnificum Rath. et eciam ipse testis vidisset litteras sive privilegia, et legisset super eodem censu Cotilczins de quo presens est questio. Item int. an ipse Joh. Volkil habuisset mandatum dandi ab alijs

Testis sextus.

Acc. quod nomine carnificum.

Acc. hic quod antequam fuisset emptus, pertinuit ad advocatos.

Acc. circa xviij a. percepit quatuor m. primas.

Acc. circa vj annos.

Acc. nomine aliorum carnificum.

Acc. hic.

Digitized by Google

carnificibus, Resp. se nescire. Item int. an ipse testis unquam percepisset quod ipsi Carnifices Rath. eundem censum prout supra deposuisset, denegassent solvere per tempus xviij annos, Resp. quod ipse testis nunquam percepisset. eo salvo quod aliquando rogassent terminum xiiij dierum post terminum solucionis, quia multi erant pauperes, quod ipsum censum simul et semel solvere in terminis in Articulo contentis non potuerunt; aliud nesciret. Item int. an ipse testis in omnibus terminis solucionis prout in art. continentur, interfuisset, Resp. quod non, quia aliquando interfuisset, aliquando non. Item int. an ipsi Abbas et Monast. in Ruda eundem censum nomine donacionis vel legacionis seu empcionis possedissent, Resp. quod quatuor m. erant ad ipsum Mon. per ducem Rath. Nicolaum donate, sic ipsas nomine legacionis et donacionis possedissent et essent perpetue, sed alie tres m. essent per d. Laurencium eciam nomine testamenti donate, pleb. in Staniez pronunc., sed tempore empcionis fuisset pleb. in Rogaw, et postea quodam tempore ipse d. testis eidem Joh. Volkil decem m. gr. nomine ipsorum producencium ad emendam quartam marcam presentasset et dedisset, sic quod idem census de quo presens vertitur questio, esset viij marcarum gr. Goczczoni Advocato presentassent nescit ipse testis [1]) quia premissis non interfuisset. Item int. an ipse d. abbas pro se eciam eundem censum percepisset, Resp. se nescire quia non interfuisset, tantum sciret ipse d. testis et aliud non. Item int. an ipsum censum simul et semel per annum percepissent, resp. quod in terminis prout cantat presens Articulus, eundem censum percepissent ipsi producentes.

Acc. hic.

Acc. hic de donacione per ducem.

Acc. hic de donacione per d. Laurencium.

Item lecto ipsi testi Art. de fama, Resp. iuratus quod de depositis per ipsum testem et (apud?) multas personas fidedignas est publica vox et fama in opido Rathibor.

Item lecto ipsi d. testi Articulo tercio et circa ipsum int. Jur. Resp. quod credit quod ipsi Carnifices ipsos producentes eodem censu spoliassent et hoc fecissent indebite et minus iuste, quia alijs annis prout supra deposuisset ipse d. testis, benivole ipsum censum solvissent et sine omni contradiccione. De alijs contentis nichil sciret ipse d. testis.

Acc. quod credit quod ipsi carnifices spoliarunt.

Item lecto ipsi Articulo de fama et circa ipsum int. Jur. Resp. sibi nichil constare nisi quantum supra ipse d. t. deposuisset.

Testis septimus.

Niczco Melcer de Pyskincraczim opido habens propriam domum et Brasiatorium ibidem in Pyskincraczim decem m. gr. valentes etc. se habere 40 annos etc. Item lecto ipsi testi Articulo primo in vulgari et circa ipsum int. Juratus Resp. sibi tantum constare de ipso Art. quod ipse Abb. et Conv. ac ipsum Monast. fuissent in possessione percipiendi et recipiendi quatuor m. gr. census Cutilczins circa quinque annos continuos ab ipsis Carnificibus Rathiboriensibus. Item int. unde sciret, Resp. quod sciret ex isto quia ipse testis eundem censum iiij m. a Joh. Volkil carnif. et hospite . . Abbatis percepisset nomine ipsorum producencium, quia idem Joh. Volkil fuit carnifex et exegit ab eisdem carnif. eundem censum iiij m. et ipsi testi ipsum presentavit, quem ipse t. ulterius ipsis produc. ad Monast. Ruda portavit

Acc. quod circa v annos fuerunt in possessione percipiendi iiij m. a carnificibus.

[1]) In diesem Satze scheint etwas ausgelassen zu sein.

Digitized by Google

et presentavit, sed quot vicibus nescit. Item int. quo anno d. m. h. l., aut quibus presentibus premissa facta fuissent, Resp. quod de anno d. m. h. non recordatur, sed dixit quod ante Sex annos p. f. f., nec recordatur quibus pres. f. fuissent, sed dixit quod facta fuissent in domo Joh. Volkil in Stuba que iam esset combusta. Item int. an ipsum censum quatuor m. eciam ab alijs carnific. recepisset, Resp. quod non. Item int. unde sciret quod ipsum nomine carnificum idem Joh. Volkil ipsi t. presentasset. Resp. quod sciret ex isto quia expresse dixisset: Istum censum ego do vobis nomine carnificum Rath. nominando ipsum Cuthilczins. Item int. quid sui interfuisset quod eundem censum nom. Carnif. percepisset et ipsis produc. presentasset, Resp. quod fuisset Brasiator tunc temporis ipsorum produc. et sic de mandato ipsorum eundem censum percepisset, et ergo interfuisset. Item int. an sit census perpetuus seu reemendus, Resp. quod credit quod sit census reemendus nec scit procerto. Item int. quo tytulo ipsum censum quatuor m. percepissent, Resp. se nescire an tyt. donacionis vel empcionis. Item int. in quibus terminis perceperunt ipsum censum, an simul et semel ipsi producentes prefatum censum, Resp. quod nesciret; sed sciret bene quod unam marcam in quolibet termino perceperunt, quia ipse t. solum unam m. ab ipsis percepit in quolibet termino, quando missus fuit pro ipsa, prout testis eciam supra deposuisset. Item int. an ipse t. unquam percepisset quod ipsi Carnifices in solucione huiusmodi census se opposuissent, Resp. quod nunquam percepisset sicud ipse t. moratus est in Monast. Ruda circa quinque annos continuos, et dixit ulterius quod alias quatuor m. ipsi producentes pro quadraginta m. gr. comparassent, prout ex communi fama didicisset, sed tamen ipse t. premissis non interfuisset. Tantum sciret ipse testis de Articulo, aliud non.

Acc. hic.

Acc. quod expresse dederit censum nomine carnificum.

Acc. quod alias xlij m. compararunt pro xl m. prout didicit ex communi fama.

Ad 2—4: sibi nichil constare.

Religiosus vir frater Paulus Prior Monasterij in Ruda etc. se habere circa xlij annos etc. eo salvo quod est frater Conventualis Monast. in Ruda etc. Item int. an habeat licenciam deponendi et iurandi in presenti causa, Resp. quod habeat licenciam sui Superioris. Item int. an habeat licenciam verbo vel in scriptis, Resp. quod h. l. in scriptis. Item lecto ipsi testi Art. primo et circa ipsum int. Juratus Resp. ipsum Art. fore verum. Int. unde sciat, Resp. quod sciret ex isto quia ipse t. eandem pecuniam in art. contentam multis vicibus nom. Monasterij in Ruda percepisset et recepisset ab Henlino Volkil carnif. et aliquando a Goczczone Adv. Rath. quia idem census antequam fuit emptus ad ipsum Monasterium, fuit Advocacie in Rath. a temp. prime fundacionis Opidi Rath. et dixit quod quatuor m. circa xxij annos percepisset, prout iam deposuisset, in terminis prout dicit presens Articulus, et postea alias quatuor m. quidam d. Laurencius pleb. in Stanicia pro ipso Monast. comparasset et ipsas nom. testamenti ipsi Mon. legasset, quas ipsum Mon. a Carnif. Rath. contra quos producitur, circa sex annos continuos percepisset. Item int. quot vicibus ipse t. nom. Mon. easdem viij m. percepisset census Cuthilczins de quo presens fertur questio, Resp. quod non possit recordari propter temporis lapsum, sed sciat bene quod Monast. primas quatuor m. circa xxij a. percepisset prout supra deposuisset, et alias iiij m. circa sex annos. Item int.

Testis octavus.

Acc. quod antequam fuit emptus ad Monasterium, fuit Advocacie.

Acc. circa xxij a.

Acc. circa vj annos continuos

Acc. primas iiij m. a. xxij annis.

Digitized by Google

Acc. quod nomine carnificum.

eciam ab alijs carnificibus eiusdem Opidi Rath. eundem censum octo m. Resp. quod non percepisset ab alijs carnificibus nisi solum a Joh. Volkil qui fuit Magister carnificum et nomine ipsorum ipsi testi eundem censum presentavit, et aliquando eciam a Goczczone Adv. qui ipsi Monasterio eundem censum viij m. de quo presens questio fertur, resignavit prout eciam littere desuper sunt conscripte, quas ipse t. multis vicibus legisset. Item int. an sit census perpetuus vel reemendus, Resp. quod quatuor m. sint perpetue quas Inclitus princeps d. Nicolaus Dux Rath. nom. testamenti ipsi Mon. in Ruda donavit, sed alie iiij m. sunt ad reemendum per d. Laur. pleb. in Staniczia comparate pro ipso Mon. et dixit eciam ipse t. quod multis vicibus audivisset a servitoribus Monasterij, quando idem census Cuthtilczins fuit portatus ad Mon. quod ipsi Servitores dixerunt: Ecce censum carnificum! Item int. an ipse t. presens fuisset quando ipse census receptus fuit in singulis suis terminis, Resp. quod non. Item int. quo anno d. m. h. l. aut quibus pres. premissa facta fuissent, Resp. quod de a. d. m. non recordatur propter temporis lapsum, et dixit quod premissum censum octo m. in domo Joh. Volkil recepisset. Item int. an ipse Joh. Volkil carn. habuisset mandatum dandi censum huiusmodi a carnificibus, Resp. quod mandatum non vidisset, sed sciret bene quod hoc fecisset causa amicicie, quod ipsum censum octo m. a carnif. percepisset nom. Monasterij in Ruda, quia fuit hospes . . Abbatis et eciam aliorum fratrum. De alijs contentis dixit sibi in articulo nichil plus constare. Item int. an ipse d. Abbas et Conv. per se aut alios eundem censum percepisset, Resp. quod aliquando per fratres Mon. aliquando per servitores, quos ipse t. non posset nominare quia multi ex eis mortui.

Acc. hic quod causa amicicie.

Item lecto ipsi testi Art. secundo de fama et circa ipsum int. Jur. Respondit: Credit quod de premissis depositis apud multas personas in Opido R. sit publica vox et fama, et item quod idem census sit datus per ducem Nicolaum et d. Laur. pleb. in Staniczia quibus constat. Item lecto ipsi t. Art. tercio et circa ipsum. int. Jur. Resp. quod credit quod ipsos . . Abbatem et ipsius . . Conv. in Ruda, ipsum Monast. spoliarunt dicti Carnifices Rath. et quod hoc faciunt minus iuste, quia ex quo prius dederunt ipsum censum prius et nunc denegant, ergo faciunt minus iuste. Item lecto ipsi t. Art. quarto de fama et circa ipsum int. Jur. Resp. quod de depositis per ipsum testem sit fama publ. in Rath. et eciam quod ipsi carnif. Rath. spoliarunt ipsum abb. de huiusmodi censu.

Acc. quod credit quod spoliarunt.

Testis nonus.

Czech Rusticus de villa Ruda domini Abbatis habens ibidem agros suos cum ortu sex m. gr. val. de quibus sustentatur etc. c. 40 annos etc. eo salvo quod habeat agros ipsos sub ipsorum dominio etc. Item lecto ipsi testi Art. primo in polonico et circa ipsum int. Jur. Resp. ipsum art. esse verum. Int. unde sciret, Resp. quod sciret existo quia ipse t. nom. ipsius Conv. eundem censum Cottilczins ab ipsis carnif. circa decem a. continuos percepisset, contra quos producitur, in terminis prout dicit presens Articulus. Item int. a quibus carnif. eundem censum octo m. percepisset, Resp. aliquando a Joh. Volkil, et aliquando a Mathia Cobirwicz una vice percepisset, qui tunc fuerunt Magistri carnificum, contra quos producitur. Item int. an eciam ab alijs Carnif. Rath. eundem censum percepisset,

Acc. circa x annos.

Acc. quod fuerunt Magistri carnificum.

Digitized by Google

Resp. quod non nisi solum ab hijs duobus quos ipse t. iam nominasset. Item int. quo anno d. m. h. l. aut quibus presentibus premissa facta fuissent, Resp. quod non posset premissa recordari propter temporis lapsum, sed dixit quod premissa facta fuissent in domo Joh. Volkil et Mathie Cobirwicz Carnif. Rath. Item int. unde sciret ipse t. quod ipsi Joh. Volkil et Mathias Cobirwicz nomine carnificum ipsi t. eundem censum octo m. vid. Cottilczins presentassent, Resp. quod sciret ex isto quia quando ipsos pro eodem censu nomine Abbatis monuisset, tunc petivissent ipsi Carnif. vid. Joh. Volkil et M. Cobirwicz ipsum testem, quod ulterius peteret Abb. quod non irasceretur pro eo quod in termino sibi censum suum non solverent, ipsi vellent ipsum congregare et amice presentare, quod ipse t. fecit, et postea post term. nom. Abb. eundem censum, de quo presens fertur questio, percepit et Abbati presentavit. Item int. an sit census perpetuus vel reemendus, Resp. se nescire. Item int. an sit donatus idem census vel legatus ac emptus pro ipso Monasterio, Resp. quod credit quod sit emptus, sed tamen nescit pro certo. Item int. ad quid ipse t. premissis interfuisset, Resp. quod fuisset servitor tunc temporis producencium, et ergo de mandato ipsorum ipsum censum, prout supra deposuisset, percepisset. Item int. an eciam eundem censum octo m. ab alijs carnif. percepisset quam ab hijs duobus, Resp. quod non percep. ipsum c. ab alijs nisi ab hijs duobus quos supra nominasset. Tantum sciret ipse t. de ipso Articulo.

Acc. hic bene quod petiverunt inductas ad congregandum censum.

Item lecto ipsi t. Art. secundo et c. i. int. Jur. Resp. quod de depositis per ipsum t. apud multas personas fidedignas in Opido R. est publ. vox et fama. Item lecto ipsi t. Art. tercio in polonico et c. i. int. Jur. Resp. ipsum Art. fore verum. Int. unde sciret, Resp. quod sciret ex isto quia ipse t. presens fuisset et audivisset quod Carnifices Rath. de a. d. Mill. cccmo lxxxiiijto denegaverant ipsi Monast. dare et solvere eundem c. octo m. quem prius ipsis dederunt et solverunt prout ipse t. supra deposuisset, et credit quod hoc faciunt minus iuste quia ipsos de censu ipsorum spoliaverunt, cum alias ipsum c. prefatis Abb. ac Mon. solverunt. De die mense non recordatur, sed dixit quod in pretorio Rath. premissa facta fuissent presentibus Consulibus Rathiboriensibus.

Acc. spoliacionem.

Item lecto ipsi t. Art. de fama et c. i. int. Jur. Resp. quod que de fama scivisset ipse t. circa secundum deposuisset Articulum.

Jano dictus Vector de Ruda villa habens ibidem unum mansum agrorum de quo sustentatur sub dominio domini . . Abb. et ipsius Mon. in Ruda etc. c. 50 a. etc. eo salvo quod sibi et Mon. suo singulis annis solvit censum de agris suis etc.

Testis decimus.

Item lecto ipsi t. Articulo primo in polonico et exposito et circa ipsum int. Jur. Resp. ipsum Art. fore verum. Int. unde sciat, Resp. quod sciat ex isto quia ipse t. circa xij a. continuos ab ipsis Carnif. percepisset nom. ipsius Mon. in Ruda et eciam aliquando a Goczczone Adv. et aliquando ipse Goczczo mandasset ipsi t. ipsum censum octo m. recipere a Carnificibus Rath. quod ipse t. fecit, et quando non potuerunt in termino ipsum censum habere, tunc petiverunt ipsi Carnif. terminum donec poterant ipsum congregare. Item int. in quibus term. ipsum censum ipse t. nom. produc. percepit, Resp. quod proxima die

Acc. circa xij annos.

Acc. quod petiverunt ipsi carnifices.

e

Digitized by Google

dominica post diem corporis duas marcas, et in festo S. Laur. proxime sequenti duas marcas, in festo S. Galli d. m. et in f. purificacionis virg. glor. duas marcas, et dixit quod circa xij

Acc. alias circa vj annos.

a. quatuor m. ipse t. percepisset, et postea alie quatuor m. per ipsos produc. circa sex vel septem annos percepisset (sic). Item int. a quibus Carnif. Rath. eundem censum octo m. percepisset, Resp. quod aliquando a Joh. Volkil et Jacobo Loyczman et aliquando a quodam Mordebir cujus proprium nomen nescit ipse testis, eundem censum Cottilczins de quo est presens questio, ipse testis percepisset nomine ipsorum produc. vel quicunque ipsorum fuerit Magister, ab ipso recepisse dixit. Item int. quot annis eundem censum percepisset, Resp. circa xij a. successivos prout supra deposuisset, eundem censum ipse t. percepisset. Item int. an eciam ab alijs ipsum censum percepisset, Resp. ipse t. quod non nisi solum ab istis quos ipse t. supra nominasset. Item int. quo a. d. m. h. l. ant quibus pres. premissa facta fuissent, Jur. Resp. quod non posset recordari propter temp. lapsum, sed quod in domibus ipsorum Carnif. quos ipse t. supra nominasset, premissa facta fuissent. Item int. unde sciat quod ipse Joh. Volkil vel alij carnif. ipsi t. nom. Carnificum presentassent, Resp. quod ipse t. int. (sic) qui fuisset Magister Carnif. Rath. et quicunque fuit eiusdem anni Magister, iste ipsi t. dictum censum nom. ipsorum presentavit. Item int. an sit perpetuus vel remendus census. Resp. quod credit quod sit perpetuus, sed tamen nescit quia litteras super ipso censu non vidisset, et ex istis causis dixit ipse testis istum art. fore verum, aliud nesciret quidquam de ipso articulo, nec scit ipse t. an ipse Abbas ipsum censum percepisset per se, quia premissis non interfuisset.

Item lecto ipsi t. Art. secundo de fama et c. i. int. Jur. Resp. quod de depositis per ipsum t. apud multas personas fidedignas in opido Rathibor est publ. vox et fama.

Acc. quod ex communi fama didicit.

Item lecto ipsi t. Art. tercio in polonico et c. i. int. Jur. Resp. ipsum Art. fore verum. Int. unde sciret, Resp. quod sciret ex isto quia ex communi fama in Rath. didicisset, aliud nesciret.

Item lecto ipsi t. Art. quarto de fama in polonico et c. i. int. Jur. Resp. quod que de fama scivisset, circa secundum Art. de fama deposuisset.

Testis undecima.

Anna filia Johannis Volkillonis carnif. et uxor Johannis Sartoris legitima Rath. etc. c. 21 a. etc. Item lectis ipsi Articulis primo secundo tercio quarto in vulgari per ordinem et successive, et circa ipsos et ipsorum quemlibet int. Jurata Resp. sibi de ipsis Art. et ipsorum contentis nichil constare.

sit probat.

Testis xij. sit probat.

Katharina uxor Joh. Volkillonis carnif. Rath. legitima etc. c. 30 a. etc. ebenso.

Testis xiij.

Religiosus vir frater Nicolaus Cantor professus Monasterij in Ruda etc. circa xxvj a. etc. eo salvo quod est frater conventualis ipsius Monast. in Ruda et tamen ipse t. vult fateri omnem veritatem etc. nec sperat se aliquid utilitatis resultare quia si predictus census ipsi Monasterio non solveretur, ipse t. eo minus non comederet, et favet ipse t. parti instiori etc. Ueber die Erlaubniss des Abtes wie oben.

Item lecto ipsi t. Art. primo et circa ipsum int. Jur. Resp. ipsum Art. fore verum. Int.

Digitized by Google

unde sciret. Resp. quod sciret ex isto quia ipse t. anno prox. preterito vid. Mill. cccmo lxxxiij eundem censum octo m. de quo dicit presens Art. ab ipsis carnif. contra quos producitur, percepisset et habuisset nomine Monasterij vid. proxima die dominica post octavas corporis Cristi duas marcas, in festo S. Laur. prox. sequenti d. marcas, in f. S. Galli d. m. et in f. purif. b. virg. glor. duas, quemquidem censum ipse testis ipsis producentibus presentavit. Item int. a quibus Carnif. eundem censum Cottilezins percepisset, Resp. quod una vice a quodam Joh. Loyczman et Joh. Volkil tribus vicibus percepisset, qui fuerunt Magistri carnificum, ipsum censum presentarunt. Item int. an eciam ab alijs carnif. eundem censum octo m. de quo fertur questio, Resp. quod non, sed dixit quod a temp. undecim a. sicut ipse testis intravit ordinem, dictus census ad ipsum Monast. pertinuit atque spectavit. Item quo anno d. m. h. l. aut quibus pres. premissum censum percepisset, Resp. quod in domo Joh. Volkillonis, aliquando in domo aliquando in stuba, de die mense hora non recordatur, sed dixit quod presentibus ipso teste et Katherina uxore ipsius Joh. Volkillonis Carnif. premissa facta fuissent. Item int. unde sciret quod premissum octo m. c. ab ipso Joh. Volkil percepisset et Monasterio presentasset, Resp. quod ipse t. petivisset ipsum Joh. Volkilonem carnif. ut ordinaret ipsi dictum censum octo m. vid. Cottilezins. quod ipse Joh. fecit, et ipsi testi ipsum censum dedit prout supra deposuisset, et petivisset ab ipso t. Jus suum, quia a qualibet marca habuit duodecim Caseos. Item int. ad quid ipse t. interfuisset, Resp. quod fuisset tunc temporis et eiusdem anni procurator Monasterij Ruda, et sic suum interfuisset recipere censum premissum. Item int. an sit census perpetuus vel reemendus, Resp. quod quatuor m. sint perpetue, quas ipsum Monast. possedit sicut ipse testis recordatur et intravit Mon. circa xij annos continuos, sed alie quatuor m. sunt ad reemendum per d. Laur. de Stanicia pleb. pro ipso Mon. ad reemendum comparate, quas ipsum Mon. circa sex annos possedit. Tantum sciret ipse testis de ipso Art. aliud non.

Acc. quod fuerunt magistri carnificum.

Acc. de xj annis.

Acc. hic dicit de xij.

Acc. de vj annis.

Item lecto ipsi t. Art. secundo et circa ipsum int. Jur. Resp. quod de depositis per ipsum t. apud multas personas fidedignas in opido R. est publ. vox et fama.

Item lecto ipsi t. Art. tercio et c. i. int. Jur. Resp. ipsum Art. fore verum. Int. unde sciret, Resp. quod sciret ex isto quia ipse t. presens fuisset et audivisset quod ipsi carnif. Rath. contra quos prodncitur, denegassent ipsis produc. eundem c. octo m. vid. Cottilezins, et credit quod ipsos spoliaverunt, quia prius ipsum dederunt prout ipse t. supra deposuisset, et credit quod hoc faciunt minus iuste, ex quo prius solverunt ipsum censum ipsis producentibus.

Acc. de spolio.

Item lecto ipsi t. Art. quarto de fama et c. i. int. Jur. Resp. quod que de fama scivisset, circa secundum Art. deposuisset ipse testis.

Johannes Braseator Monasterij in Ruda, nichil habens in bonis nisi quod de servicio suo sustentatur etc. c. 40 a. etc. sed citatus et rogatus per Abb. ut fatetur propter deum et fatetur veritatem quam sciret, aliud non, non est consiliarius socius consangwineus . . Abbatis, sed servitor prout deposuisset ipse testis etc. Ad 1: quod sciat bene quod carnifices

Testis xiijus.

Digitized by Google

Acc. de xvj annis

Rath. tenentur ad solucionem huiusmodi census Cuttilczins octo m. et ipse fuisset carnifex circa sedecim a. continuos et solvisset partem suam ipsum in eodem censu contingentem, et congregato ipso censu per magistros carnif. pro tempore, et ipse testis quodam tempore servisset ipsi Monasterio in Ruda, tunc Abbas modernus misisset ipsum testem pro eodem censu ad Carnifices contra quos producitur, tunc. Joh. Volkil carnif. ipsi t. presentavit duas m. gr. ipsi t. in duobus terminis, sed in quibus non recordatur, nec scit an nom. carnif. vel nom. Goczczonis ipsi Abbati solvisset et tradidisset. De anno d. m. h. l. aut quibus pres. premissa facta fuissent, non recordatur, de alijs contentis in ipso Art. dixit sibi nihil constare. Item int. quo tytulo eundem censum percepissent, resp. se nescire.

Acc. quod nescit an nomine carnif. fecum.

Ad 2: quod de contentis in primo Art. apud multas personas fidedignas est publ. vox et fama. Ad 3 et 4: sibi tantum constare quantum supra deposuisset, aliud non.

Testis xvus nil probat.

Johannes Sartor Gener Johannis Volkillonis in Rath. habens in bonis circa xx m. gr. et eciam Sartorie (sic) de quibus sustentatur etc. c. 26 a. etc. Ad 1—4: sibi penitus nichil constare.

Testis xvjus

Religiosus vir frater Nicolaus Granarius alias kornmeister Monasterij in Ruda etc. c. 30 a. etc. wie der Prior. Ad 1: ipsum Art. fore verum. Int. unde sciret, Resp. quod sciret ex isto quia ipse testis in terminis vid. in Art. contentis sex vicibus percepisset eundem censum Cottilczins a carnificibus Rathiboriensibus. Item int. in quibus term. eundem c. octo m. ipse t. percepisset nom. d. Abbatis in Ruda, Resp. quod aliquando in festo Purif. b. V. aliquando in f. S. Laur. et aliq. in f. S. Galli. Item int. a quibus carnif. eundem c. octo m. percepisset ipse t. Resp. quod a Joh. Volkillonis carnifice qui fuit tunc Magister carnificum, eundem censum nomine producencium ipse t. percepit, qui expresse dixit quod a carnificibus eundem censum exegisset nom. d. Abbatis, contra quos producitur, quem censum ipse t. ipsis produc. presentavit.

Acc. quod ex vicibus percepit.

Acc. quod a magistro carnif. cum, qui ipsum exegit a carnificibus.

Item int. an ipse t. in omnibus term. percepcionis huiusmodi census interfuisset, Resp. quod in omnibus terminis per ipsum t. depositis interfuisset. Item int. ad quid ipse t. interfuisset premissis, Resp. quod fuisset pro produc. missus pro eodem censu octo m. vid. Cottilczins, ergo interfuisset quia fuisset frater professus Monasterij in Ruda, et dixit quod nesciret an ipse dominus per se eciam eundem censum percepisset. Item quo anno d. m. h. l. premissa facta fuissent, Resp. quod circa sex annos prem. f. f. quod premissa non posset recordari, sed dixit quod in domo Joh. Volkillonis Carnif. prem. f. fuissent. Item int. an sit census perpetuus vel reemendus, Resp. quod quatuor m. sunt perpetue, sed alie quatuor m. sunt ad reemendum comparate per d. Laur. in Staniczia pleb. ut (et?) credit quod ipsum Mon. easdem quatuor m. circa sex annos possedit, aliud nesciret ipse t. de presenti Articulo, sed alie quatuor m. eciam nom. testamenti sunt comparate, quas ipsum Mon. circa viginti a. possedit sicud recordatur.

Acc. circa sex annos.

Acc. circa sex annos.

Ad 2: quod de depositis per ipsum t. apud multas personas fidedignas in Opido Rathibor est publ. vox et fama. Ad 3: ipsum Art. fore verum. Int. unde sciret, Resp. quod sciret ex isto quia ipse t. circa festum Purif. Virg. glor. petivisset ab ipsis Carnif. contra

Digitized by Google

quos producitur, qui responderunt quod nollent, ipsis produc. eundem censum denegaverunt et spoliaverunt ipsos produc. huiusmodi censum (sic), ergo sciret premissa fore vera. Item int. quo anno d. m. b. l. aut quibus pres. premissa facta fuissent. Resp. quod in domo Volkillonis carnificis, de die m. h. non recordatur propter temp. lapsum, sed dixit quod anno proxime preterito vid. Mill. cccº lxxxiiijto circa festum Purif. Virg. glor. prem. facta fuissent. Acc. spoliacionem.

Item lecto ipsi testi Articulo quarto de fama, circa ipsum int. Juratus Respondit quod que de fama scivisset, circa secundum Art. ipse testis deposuisset.

Einwendungen der Gegner, praes. am 27. Febr. 1385.

Protestatur expresse procur. et nom. procuratorio Nicolai Groschil, Joh. Flickebir et ipsorum litis consorcium Carnificum in opido Rathibor, quod in quantum dicta testium pro parte Abb. et Conv. in Ruda ord. Cist. productorum pro se et parte sua faciunt et facere possunt, non intendit ea in aliquo inpugnare, sed pro se et parte sua recipit, approbat et admittit. In quantum vero pro parte adversa et contra partem suam faciunt, Sic et non aliter neque alio modo Excipit contra personas et dicta testium eorundem et excipiendo obicit, opponit et dicit quod per dicta testium et personas eorundem non probatur partis adverse intencio, nec producentes relevant de Jure, ex eo et pro eo quia ijdem testes omnes et singuli sunt in dictis suis omnimodo singulares et sibimet ipsis contradicentes. Quod per ordinem sic inducitur, et primo primus testis vid. Gregorius [1]) nil relevat, Quia ut predicitur in dictis suis est singularis in eo quod dicit quod ad peticionem Dobuschij Advocati moderni in Rathibor Censum ann. duarum m. a carnif. recepisset, quarum unam eidem Advocato, reliquam vero Johanni Volkil Carnif. presentasset. Item secundus t. vid. Dobuschius predictus similiter est sing. in dictis suis in eo quod dicit quod ipse pro se et suo nomine et non nom. Carnif: in Rathibor iiij marcas Abbati et Conv. predictis presentaverit, Sed nil dicit utrum hoc fecerit nomine Carnificum predictorum. Item dominus Nicolaus Abbas in Gemilnicz Sextus testis eciam in dictis suis est omnino singularis in eo quod dicit quod aliquando a Goczczone olim Adv. in R. aliquando a Joh. Volkil pred. et non ab alijs personis et Carnif. in R. Censum ann. vij marcarum perceperit, Et ita primus t. dicit de duabus m. Secundus de quatuor, Sextus de septem m. et sic sunt singulares. Quare ipsorum dictis non est credendum de Jure eciam si dignitati presidiali prefulgerent. Quinymmo adhuc dictum huiusmodi Sexti testis vid. Abb. in Gemelnicz nil relevat producent. ex alio quia est

[1]) Oben hiess er Georg Koch.

Digitized by Google

subditus dicti d. Abb. in Ruda utputa quia ipsum et ipsius Monasterium habet visitare, instituere et destituere iuxta beneplacitum suum, et sic racione dominice potestatis eidem Abb. in Gemilnicz habet imperare et eidem subest. Quare a Jure dictum suum est repulsum, presertim cum eciam in dictis et deposicionibus suis sit sibi ipsi contrarius. Quod patet quia dicit primo Quod solum quatuor marce Census annui, quequidem quatuor m. primo fuerunt empte perpetue ad monasterium. Et tres m. que fuerunt empte a Goczone olim Adv. ad reemendum, et postea dicit quod huiusmodi quatuor m. prime fuerint per ducem Rathiborgensem Monasterio in Ruda donate Et tres alie residue m. per quendam d. Laur. pleb. in Stanicz essent nom. testamenti ad ipsum Mon. donate, que sunt omnino contraria in eo quod primo dicit de empcione et postea de donacione, Et contraria allegans sive deponens est repellendus. Quare etc.

Item Niczco de Pissinkraczim Septimus testis similiter in dictis suis est singularis et per consequens non advertendus, Quod patet in eo quod dicit quod Abb. et Conv. predicti fuissent in possessione percipiendi Censum ann. quat. m. predictum ab eodem Joh. Volkil et non ab alijs carnificibus. Notanter dicit quatuor m. et non octo, Et non ab alijs pred. carnif. Sed a solo Joh. Volkil supradicto, Et ex alio dictum suum nil relevat quia ut alij testes eciam sibi ipsi contrarius existit, Quod patet in eo quia primo dicit, Quod Abbas et ..Conv. per quinque a. censum eundem quat. m. possedissent, Sed postea dicit quod ipsum c. percepisset circa vj annos. Que iterum sunt contraria ut patet uuicuique intuenti. Quare etc.

Item fr. Paulus Prior, fr. Nicolaus Cantor et fr. Nicol. Granarius, octavus, xiij^us^ et ultimus testis, similiter nil relevant produc. ex eo quia omnes et singuli ijdem testes dicunt Quod censum ann. super quo contenditur, aliquando a Goczone olim Adv. et aliquando a Joh. Volkil carnif. in Rath. perceperint et non ab alijs carnificibus. Cum igitur preseus accio sit personalis et contra certas et singulares personas iutentata et non tamquam contra universitatem seu communitatem, prout patet ex libello, contra quasquidem personas singulares in libello pretenso nominatim expressatas nil est probatum ut exact. Sed solum contra Joh. Wolkil pred. qui eciam mandatum dandi huiusmodi censum a Carnif. pred. non habuit prout concorditer ijdem t. asserunt, Sequitur utique quod ipseJoh. Wolkil utique dumtaxat, et non alij Carnifices, est condempnandus si alias coudempnacio est facienda de Jure, presertim cum dicte singulares persone in libello huiusmodi expressate non spoliarunt nec spoliari mandarunt et ipsum possessorium Judicium contra suum spoliatorem dumtaxat seu qui spoliari mandaverit aut ratam habuerit, locum habeat et non alias, prout dictus procur. si necesse fuerit vos dominum honorandum allegacionibus Juris tempore suo lacius informabit. Item adhuc supradicti fratres conventuales producentes nil relevant quia in proprijs ipsorum causis deposuerunt. Quare ipsorum testimonium est suspectum, et al. sunt Religiosi professi non habentes velle neque nolle, quique licet consensum et licenciam talem qualem tempore sue deposicionis ad deponendum in causa a suo Abb. in scriptis habuerunt,

Nota hic. Cum igitur

Digitized by Google

Idem tamen consensus fuit invalidus et ipso iure nullus, utputa quia licenciati fuerunt extraiudicialiter et non coram suo Judice, Sed coram Commissario et Not. quibus nudum ministerium fuit commissum vid. examen testium dumtaxat, Sicque ijdem Comm. et Not. inprovide et in favorem Abb. et Conv. predictorum partes Judicis assumentes consensum huiusmodi tamquam pars principalis ad acta produxerunt et per se conscripserunt, contra formam mandati eis traditam cuius tenor exactissima diligencia erat observanda, Quare male. Itaque patet consensum huiusmodi fore invalidum et ipso Jure nullum, Cum non sufficiat aliquid fieri nisi bene et legitime fiat.

Item Czesch et Jano nonus et decimus testis similiter produc. nil relevant ex eo quia sunt Rustici ortolani et al. tales quibus d. Abbas racione dominice potestatis imperare potest, propter quod ipsorum dictum est suspectum et repulsum a iure, et nichilominus sunt sibi ipsis eciam contrarij in eo quod Czesch dicit quod per decem a. continuos a Joh. Wolkil sepedicto et non ab alijs carnific. Sed Jano per duodecim a. cont. ab eodem Joh. Wolkil et a quodam alio Mordebir nuncupato perceperint, Sed postea interrogati de anno mense et die quibus hoc factum sit, dicunt se propter temporis lapsum non recordari. Que iterum sunt contraria ut patet diligeuter intuenti.

Item Joh. Braseator quartus decimus t. eciam nil relevat quia pannosus et nil habet in bonis prout patet ex deposicione sua (qua) propter presumiter subornatus, ymmo et tempore deposicionis sue fuit conmensalis cottidianus et servitor ipsorum prout adhuc hodie est. Unde dictum suum est repulsum a Jure et nil advertendum, Et repetat d. Abbas eundem Censum si placet in de et super fartorio sive Curia vulgariter Cottilhoff nuncupata et ipsius possessore et ibi repetere debet Censum eundem de Jure et non a Carnificibus qui immunes sunt a solucione dicti Census, Cum res puta dicta Curia cum suo honere puta cum solucione dicti census in possessorem transivit.

Insuper advertat d. Judex Quod presens accio est personalis coutra certas et singulares personas nominatim expressatas intentata et non tamquam contra universitatem sive communitatem, Sicque si al. aliqua predictarum personarum singularium sit condempnanda, Quod huiusmodi condempnacio in eum solum qui spoliavit aut spoliari mandavit et verius in caput Johannis Wolkil qui absque predictorum Carnif. (mandato) eundem censum ut dicitur persolvit, retorquetur prout hoc ipsum superius lacius est deductum. Item advertat d. Judex quod Jus percipiendi censum eundem non habuit neque habet continuam causam sed certa intervalla temporum, et tamen quilibet testium unus plus alter minus dicit se uno et eodem tempore percepisse eundem censum et sic quilibet est singularis, Cum plures Sigillatim unam et eandem rem uno et eodem tempore non possunt tollere nec percipere aliquo Jure. Quare petit dictus procur. nom. quo supra predictos Carnifices . . ab impeticione indebita predictorum . . Abbatis et . . Conv. absolvi Ipsumque Abb. et . . Conv. pred. litis in expensas dictis Carnif. propter probacionum defectum condempnari, Hanc eciam excepcionem ut Juri consonam in quantum in facto consistit ad probandum

Digitized by Google

admitti, ad quam probandam se offert procurator predictus Juris alijs beneficijs in omnibus sibi Salvis.

Oblat. penultima Februarij. ad viij d. videbitur.

Aussagen der Zeugen des Pfarrers zu Stanitz in seinem Prozesse gegen den Abt von Rauden, im Januar 1391.

In n. d. a. Infrascripti Testes sunt pro parte Dom. Nicolai pleb. in Stanicz et Contra Dominum . . Petrum Abb. et suum . . Conv. in Ruda Ord. Cist. dyoc. Wrat. producti et per nos Petrum pleb. in Pilchowicz et Joh. Jesconis de Michelaw not. publ. ex spec. Commisso . . Honorabilis d. Georgij Fulschussil Can. Othm. et Off. Wrat. diligenter examinati. Quiquidem testes in pres. domini . . Abb. salvis duobus testibus de veritate dicenda sancta dom. Cruce manualiter tacta de a. d. Mill. CCC° Nonagesimo primo de Mense Jan. sua prestiterunt corporalia Juramenta.

Gregorius dives Antiqus, Vitricus ecclesie quondam in Stanicz, Rusticus de villa Ruda Monasterij habens ib. unum mansum cens. sub dominio d. Abb. et sui Conv. in Ruda Contra quos producitur, testis primus pro parte qua supra productus, Interrogatus primo circa generalia Interrogatoria Juratus Respondit se habere ultra Quinquaginta a. in etate, non est excommunicatus, non informatus neque cum suis contestibus colloqutus, non deponit causa odij, amoris, favoris, precis, precij vel timoris neque alicuius illicite rei causa, non habuit nec sperat se habere ipse testis aliquod lucrum de suo testimonio proferendo et non est inimicus neque consangwineus alicuius partis ad preseus litigantis, sed est subditus domini . . Abb. et sui Conv. in Ruda, et favet testis parti cui Jus favebit, de huiusmodi cause victoria et triumpho.

Item lecto sibi t. Art. primo Qui sic incipit: Inprimis quidem ponit et si negatum fuerit probare intendit quod villa que dicitur Jancowicz et villa que dic. Ruda Coslensis etc. [1]) et circa ipsum int. Jur. Resp. ipsum Art. fore verum. Hoc scit ex isto quia ipse t. est parrochianus Eccl. in Stanicz et vidit ipsos . . Rusticos de pred. villis Jancowicz et Ruda in Eccl. in Stanicz audire divina a pleb. qui p. t. fuit a temp. Quadraginta a. sicud ipse t. recordatur et fuit parrochianus in Stanicz. Tantum dixit sibi constare de ipso Articulo.

---

[1]) scil. ac eciam agricoltores omnes et singuli villarum predictarum sunt et fuerunt infra limites ecclesie in Stanicz, nach p. 48.

Digitized by Google

Item lecto sibi t. Art. secundo eorundem Articulorum qui sic incipit: Item ponit ut supra quod agricoltores etc. [1]) et c. i. int. Jur. Resp. ipsum Art. f. verum. Int. unde sciat Jur. Resp. quod scit ex isto quia fuit parrochianus in villa Staniez a temp. Quadr. a. et ab eodem t. agricoltores villarum pred. Jancowicz et Ruda Cosilensis singulis annis in Eccl. in Staniez perceperunt in festo Pasche ecclesiastica sacramenta ipsis necessaria, et scit quia interfuit ut alter parroch. et ea vidit sicud deposuit ipse testis. Item int. an ipse t. scit, audivit aut noscit aliquem qui audivit aut scit contrarium contentorum in Articulo, Jur. Resp. quod ipse t. nunquam aliter percepit nisi sicud supra deposuit.

Item lecto sibi t. Art. tercio qui sic incipit: Item ponit ut supra Quod a decem xx. xxx. etc. [2]) et c. i. int. Jur. Resp. ipsum Art. f. verum. Int. unde sciat, Jur. Resp. quod scit ex isto quia ipse t. est parroch. in Staniez et moratur in Ruda Monasterij que est infra limites Eccl. in Staniez, et ipse t. ab antiquis temp. audivit quod ipsa decima proveniens de agris villarum pred. Jancowicz et Ruda Cosl. pertinuit ad eccl. in Staniez, sed percepcioni non interfuit ipsarum dec. Campestrium quamvis ipse t. est parroch. ibidem, sed premissa ante tempus Quadr. an. sicud recordatur in Staniez audivisset communiter inter homines famare. Acc. de auditu auditis deponit.

Item lecto sibi t. Art. quarto qui sic incipit: Item ponit ut s. quod predecessores etc. [3]) et c. i. int. Jur. Resp. ipsum Art. f. verum. Hoc scit ex isto quia ipse t. audivit quod ipsi plebani in St. qui p. t. fuerunt ibidem, fuerunt in poss. percipiendi Decimas Camp. de agris villarum pred. Janc. et Ruda Coslensi, sed ipse t. premissis non interfuit, Salvo quod ea famare communiter audivisset in St. et in Ruda Monasterij et in alijs villis circumsitis. Item int. utrum ipse t. contrarium unquam audivisset, Jur. Resp. quod a temp. Quadr. a. nunquam percepit aliter nec audivit aliter nec noscit aliquem qui scit aut recordatur vel audivit contrarium contentorum in Art. presenti. de auditu auditis deponit.

Item lecto sibi t. Art. quinto, sexto et septimo per ordinem et successive et circa ipsos et quemlibet ipsorum int. Jur. Resp. sibi tantum constare de ipsis Art. quantum ipse t. supra deposuit.

Item lecto sibi t. Art. ultimo de fama et c. i. int. Jur. Resp. quod de contentis in precedentibus Art. in Staniez et in villis circumiacentibus fuit et est publica vox et fama.

Jano dictus Scarssza Rusticus de Staniez habens ib. unum mansum agrorum censualem sub dominio domini .. Abb. et sui .. Conv. de quo sustentatur, testis secundus pro parte qua supra productus Int. primo circa gen. Int. Jur. Resp. se habere c. Sexaginta a. in etate ut credit ipse t. et moratus est in St. c. Triginta a. coutinuos, non etc. nichil probat.

---

[1]) „villarum predictarum a d. Nicolao ac suis predecessoribus ecclesiastica sacramenta tam necessaria quam voluntaria receperunt.

[2]) xl. l. ix annis citra et ultra et a tempore et per tempora de cuius inicio memoria hominum non existit, prefato decime ac possessio earundem ad dictum Nicol. ac predecessores suos nomine eccl. predicte pertinuerunt etc.

[3]) scil. in pacifica possessione fuerunt, s. p. 43.

Digitized by Google

Ad 1: fore verum. Int. unde sciat, Jur. Resp. quod scit ex isto quia ipse t. moratus est in St. c. Trig. a. cont. et fuit ib. parroch. eccl. per idem tempus et presens fuit et vidit Agricoltores de dictis villis Janc. et Ruda Cosilen. in presenti descript. Articulo percipere omnia eccl. sacr. sicud Baptismum, confessiones et alia sacr. ecclesie ipsis necessaria, ex isto scit Art. pres. et ipsius contenta fore vera, quia ipse t. eciam per idem tempus trig. a. per se percepit ut est moris apud cristifideles.

Ad 2: fore verum ex causis circa proxime precedentem Art. allegatis, quid ibidem scivit circa eundem dixit articulum.

Ad 3: fore verum .... ex isto quia ipse t. ante decem a. dictas decimas d. Nicolao Brunyk tunc pleb. in St. predecessore d. producentis duobus a. contin. in dictis villis Janc. et Ruda Cosilensi tritulasset [1]), qui d. Nicolaus eciam Stramina in Stanicz de dictis villis et de decimis ad dothem Eccl. duxisset et ib. aportasset. Item apud quem fuisset ipsa decima in Jancowicz, Jur. Resp. quod apud quendam Stanikonem Rusticum in fine ville stetisset ipsa decima et villa Ruda Coslensis stetisset apud Stanikonem Klapicz Rusticum fuisset (sic), sed tamen quando ipse decime consignate fuerunt, ipse t. non interfuisset in campo. Item int. an aliquis pleb. in Stanicz eciam dictam dec. percepisset, Jur. Resp. quod solum recordatur de d. Nićolao supradicto. Item int. utrum ipse t. scit quod d. Abb. et suus Conv. fuisset in poss. percipiendi huiusmodi dec. Jur. Resp. quod nunquam percepit a temp. trig. a. sed tamen dixit quod ipse t. tunc eciam dictam dec. sive fruges vendidisset et pecunias d. Nic. Brunyk supradicto in Oyasd [2]) presentasset ante x annos. Tantum dixit sibi constare de ipso Art. et ipsius cause (sic) quia percepcioni non interfuit, quamvis eciam de contentis in Art. pres. est communis fama apud homines in St. et villis circumsitis et fuit a temp. trig. a. et ipse t. eius contrarium nunquam audivit, et quod est fama quod plebani in St. fuerunt in poss. decimarum villarum predictarum.

Ad 4—7: sibi tantum constare quantum ipse t. supra circa precedentes deposuisset articulos. Ad 8 de fama: quod de contentis in ipsis Art. et per ipsum depositis in St. et in villis circumsitis fuit et est publ. vox et fama quia premissa sunt nota atque nota.

Non est subditus d. abb. ut deposit, sed est subditus d. ducis Ratiboorensis.

Adam de Schamodicz antiquus, habens ib. agros ex convencione de quibus solvit xij gr. annuatim, sed proprios caret, testis tercius pro parte qua supra productus, Int. primo c. gen. Int. Jur. Resp. se habere circa Centum a. in etate ..... sed est subditus domini

neque est parrochianus producentis sed est parr. d. plebani in Lyark.

.. Abb. et sui .. Conv. in Ruda et parroch. d. Nicolai producentis etc. Ad 1: fore verum. Int. unde sciat, Jur. Resp. quod scit ex isto quia ipse t. natus et nutritus est in villa Ruda Cosilensi et fuit parroch. in Stanicz, et a temp. Juventutis sue ipse t. percepit eccl. sacramenta cum alijs Rusticis de villa Ruda pred. et Jancowicz in pred. eccl. Stanicz sive a plebanis eccl. qui p. t. fuerunt, usque nunc sunt tres anni nuper elapsi quod ipse t. exivisset

[1]) statt triturare, dreschen.
[2]) Ujest.

Digitized by Google

de villa Ruda predicta. Item int. a quibus plebanis percepisset ipse t. eccl. sacramenta in villa Stanicz. Jur. Resp. quod recordatur de sex plebanis in St. vid. de dominis Theodrico, Nicolao Brunyk, Laurencio qui dedit Abbati decimam, Nicolao Dubpe [1]) et nunc de d. producente. Ex istis causis scit Articulum fore verum et que deposuit.

Ad 2: verum . . . . . scit ex causis circa prox. preced. Art. allegatis et declaratis et quid ipse t. de secundo pres. Art. scivisset, circa prim. Art. prox. preced. deposuisset ipse testis.

Ad 3: verum . . . . . quia ipse t. moratus est in Ruda Cosl. et habuit unum mansum agrorum in dicta villa et solvit sing. a. Decimam in Campo plebano in St. qui p. t. fuit a temp. Juventutis sue a temp. Quinquag. a. et ipse t. consignasset dictam dec. in villa Ruda Cosl. Sex annos dominis Theodrico et Nicolao Brunyuk plebanis protunc in St. ad ipsorum peticionem et recordatur quod d. Nicol. Gurczicza eciam dictam dec. in Ruda Cosl. percepisset qui eciam fuit pleb. in St. sed nescit quod [2]) annos et credit quod c. tres a. contin. ipsam percepisset. Item int. an ipse t. scit aut audivit an noscit aliquem qui recordatur contrarium contentorum in Art. pres. Jur. Resp. quod a temp. Quinquaginta a. ipse t. nunquam-percepit aliter nisi sicud deposuit, Sed dixit quod quodam temp. Eccl. in St. vacavisset et tunc . . Abb. et Conv. in Ruda locaverunt unum fratrem qui dictam eccl. rexit in St. et perceperunt eodem temp. decimam de villa Ruda Cosl. usque ydoneam personam ad ipsam eccl. presentaverunt, sed post hoc nunquam perceperunt. Ex istis causis scit quod dec. in villis Janc. et R. Cosl. ad plebanos qui p. t. fuerunt in St. pertinuerunt quia ipse t. eciam dixit quod audivisset quod dec. de villa Janc. eciam pertinuisset ad eccl. St. predictam et non aliubi sicud ipse t. supra deposuit. Item int. a quanto temp. moratus est in Ruda villa, Jur. Resp. quod a temp. Juventutis sue usque noviter de ipsa villa exivit in Schamodzicz.

Ad 4: verum . . . . . quia testis premissa circa prox. preced. deposnisset Art. et quia eciam recordatur quod d. Theodricus c. decem a. ipsas dec. percepisset et possidisset qui fuit pleb. in St. ab ipso teste et alijs Rust. in villa Ruda Cosl. et quamplures alij pleb. supra nominati qui dictam dec. in villa Ruda perceperunt et possiderunt, sed quod annis quilibet possedit non recordatur t. ad presens, quia premissa facta sunt ante et circa Quinquaginta a. quod non recordatur, et dixit quod a temp. Juv. sue sicud natus est ipse t. nunquam percepisset quod aliquis ipsam dec. in Ruda Cosl. impetivisset usque ad presens tempus, Sed plebani in St. qui ipsam habuerunt in poss. ut ipse t. supra circa prox. preced. deposnisset Articulum. Item int. an ipse t. scit aut audivit an noscit aliquem qui scit aut recordatur contrarium, Jur. Resp. quod suorum depositorum ipse t. nunquam percepit contrarium. Ex istis causis scit premissa que deposuit fore vera, et dixit eciam quod a temp. Juv. audivisset quod decima in Janc. pertineret ad eccl. in St. sive ipsius eccl. plebanos, et quod fuissent in poss. ipsarum dec. a temp. primeve fundacionis eccl. predicte.

Acc. quod testis probat de decima ville Coslenit.

Falsum dicit quia xj annos in quibus nos possedimus non premisit.

Falsum dicit quia non xj annis iam continuis possedimus.

ecce interruptio prescripcionis.

falsum dicit ut prius quia iam xj annos continue percepimus.

de aliis meditis deponit.

Falsum dicit ut supra quia ab xj annis non percepernt.

falsum dicit ut prius.

falsum dicit quantum ad undecim annos quibus nos tenuimus.

falsum dicit quod probatur per privilegium nostrum.

[1]) Dieser seltsame Name kommt sonst nicht vor. Ausser dem zweiten Nicolaus fehlt Martin.

[2]) für quot, wie sehr häufig, und in diesen Aussagen regelmässig.

Digitized by Google

Ad 5—7: sibi tantum constare quantum ipse t. circa prox. precedentes deposuisset Articulos.

Item lecto sibi t. Art. ultimo de fama et c. i. int. Jur. Resp. quod de depositis per ipsum t. apud suos contestes qui premissa recordantur, fuit et est publ. vox et fama quia premissa [1]).

Nicolaus Goszcouis Rusticus de Ruda Monasterij habens ib. unum mansum agrorum censualem de quo sustentatur testis sub dominio domini . . Abb. et sui . . Conv. in Ruda contra quos producitur testis quartus . . . . . c. Sexaginta annos . . . . . sed est parroch. d. producentis et subditus domini . . Abb. et sui Conv. in Ruda etc.

Ad 1: verum . . . . scit ex isto quia natus et moratus est a temp. Juventutis sue in Ruda Monasterij et fuit parroch. in St. et recordatur a temp. quadrag. a. quod Agricoltores dictarum vill. Janc. et Ruda Cosl. perceperunt sicud ipse t. percepit omnia eccl. sacr. in villa St. sive ipsius ville Eccl. sive a plebanis qui p. t. ib. fuerunt, et scit quia interfuit premissis sing. a. a temp. quadr. a. sicud ipse t. recordatur. Item int. an ipsos agricoltores ipse t. novisset de dictis villis Janc. et Ruda, Jur. Resp. quod ipsos novisset bene quia qui fuerunt et sunt consanguinei ipsius t. et vicini quod ipsos bene novisset, quos tamen propter tedium non posset nominare. Ex isto scit quod dicte ville sunt et fuerunt infra limites ecclesie in Stanicz. Item int. an ipse t. unquam audivisset aut percepisset aut noscit aliquem qui scit aut audivit contrarium contentorum in ipso Art. Jur. Resp. quod aliter nunquam percepit nisi sicud ipse t. deposuisset, Salvo quod dixit quod Agricoltores habuissent Sepulturam in Monasterio Ruda de villis Janc. et Ruda Cosl. et de legatis Monasterio habuissent plebani qui p. t. fuerunt in Stanicz. Canonicam porcionem quam ipse t. eisdem presentasset de Mandato domini . . Abb. moderni et suorum predecessorum. Ex isto scit quod dicte ville sunt et fuerunt infra limites eccl. in Stanicz sicud ipse t. deposuit.

Ad 2: fore verum, ex causis circa prox. preced. Art. allegatis et ib. declaratis.

nil probat. de auditu auditis deponit.

Ad 3: verum . . . . quia audivisset ipse t. premissa communiter famare, quod dicte Dec. Camp. de villis Janc. et Ruda Cosl. pertinuerunt et spectaverunt in ecclesiam St. et ad ipsius eccl. qui p. t. fuerunt pleb. ac eciam quodam temp. ipse t. ante decem a. dictas dec. aut novem emere voluisset a quodam d. plebano in St. cuius proprium nomen nescit certitudinaliter ipse testis, tunc quidam Rust. ipsum t. supplantasset et ipsam emisset, quod ipse t. ad ipsas decimas venire non potuisset; ex isto scit premissa. Item int. a quanto temp. ipse t. recordatur premissa aut famare audivisset, Jur. Resp. quod a temp. Juv. sue sicud ipse t. eciam fuisset parroch. eccl. in St. predicte; tantum dixit sibi constare de ipso Art. et nunquam a temp. Juv. sue ipse t. contrarium percepisset nec noscit aliquem qui scit aut recordatur contrarium suorum depositorum.

---

[1]) scil. sunt nota ac manifesta, oder dergleichen.

Digitized by Google

Ad 4: verum . . . ex causis circa prox. preced. Art. allegatis, et eciam quia ipse t. existens in Ruda Monasterij seminasset in campis ville Ruda Cosl. de quibus seminatis ipse t. decimam plebano de St. solvisset cuius proprium nomen nescit, sed quidam Stanko Rust. de Ruda Cosl. ipsam nomine d. plebani in St. consignasset ante novem annos continuos. Ex isto scit quod predecessores d. producentis nom. eccl. in St. fuerunt in poss. decimarum camp. vill. predictarum. Ex isto eciam scit premissa que deposuit t. a temp. Juv. sue nunquam percepisset contrarium nec noscit aliquem qui scit aut audivit contr. suorum depositorum sive contentorum in Articulis presentibus et supra sibi lectis.

Ad 5: nichil constare. Ad 6 et 7: nichil constare, eo Salvo quod quodam temp. ipse t. recordatur quod quidam fr. Gothardus professus Mon. in Ruda decimam de villa Ruda Cosl. pro una sexagena gr. a quodam d. pleb. in St. emisset cuius propr. nomen nescit ad presens t. et dixit quod scit premissa ex isto quia audivisset premissa famare a patre ipsius t. et per se eciam recordatur et fuerunt tunc tempora valde larga sive bona quod fruges nichil solverunt, et dixit quod prem. facta sunt ante trig. annos sed tamen empcioni non interfuit. Ad 8: quod de depositis per ipsum t. apud multos homines senes in Stanicz et alijs villis circumsitis fuit et est publ. vox et fama.

Nicolaus dictus Grybok Rust. de villa Ruda Cosl. habens ib. unum mansum agr. cens. sub dominio . . Abb. et sui . . Conv. in Ruda, de quibus sustentatur, testis quintus . . . . . se habere c. quinquag. a. in etate, non est excommunicatus, non informatus etc. Ad 1: fore verum . . . . . quia ipse t. moratus est in villa Ruda Cosl. c. xx a. et ipse t. et sui vicini de dicta villa percepit et perceperunt omnia eccl. sacr. in eccl. in St. et a plebanis qui p. t. fuerunt a temp. xx a. sicud recordatur t. et ipse t. ab eodem temp. vidit agricoltores de Jancowicz eciam percipere eccl. sacr. in St. ab eodem temp. quia sunt vicini ville Ruda Cosl. et ipse t. ab eodem temp. xx a. nunquam aliter percepit nisi sicud deposuit ipse testis. Tantum dixit sibi constare de ipso Articulo. Ad 2: fore verum; hoc scit ex causis circa prox. precedentem allegatis. Ad 3: fore verum . . . . quia ipse t. fuit parroch. in St. a temp. xx a. et ante idem tempus et moratus est in Ruda Cosl. et solvit ab eodem temp. de agris suis Dec. Camp. dominis pleb. qui p. t. fuerunt usque dum d. Laur. ipsam eccl. in St. rexit, ipsas dec. ab ipsa eccl. in St. alienavit circa decem annis de quibus se dominus . . Abb. et suus conv. intromisit, et dixit quod eciam presens fuisset et vidisset quod fuisset ipsa dec. consignata in campo ville Rude Cosl. per familiares dominorum pleb. in Stanicz, Sed in Jancowicz non interfuisset sed audivisset premissa famare in Ruda et alijs villis circumsitis quod decime de Janc. similiter in St. pertinerent, ex isto scit premissa que ipse t. deposuit. Item int. quibus nominibus nominabantur dicti pleb. qui dictam dec. consignarunt, Jur. Resp. quod domini Theodricus, Nicolaus Brunynk. Item de quampluribus al. pleb. quorum nomina nescit, dictam dec. consignarunt et perceperunt in campo a Rusticis in Ruda Cosl. quorum tamen nomina ipse t. non recordatur propter temp. lapsum, qui omnes ipsam dec. consignarunt in campo ut ipse t. deposuit, et quidam Stanko et Jacobus Adam et Stanko

falsum dicit quia informatus per Adam de Schamoeicz.

falsum dicit quia nos undecim annis eas percepimus. probat viginti annos et non prescripcionem.

de auditu auditis deponit.

Digitized by Google

floriadanus [1]) Clapicz Rustici de Ruda Cosl. ipsam dec. consignarunt de mand. pleb. predictorum, sed quod annis quil. pleb. ipsam dec. percepit, non recordatur ad presens quia super premissis non habuit advertenciam ipse testis. Item int. an ipse t. scit, audivit aut noscit aliquem qui scit aut audivit vel noscit aliquem qui recordatur contrarium contentorum in Intencione sive Articulo, Jur. Resp. quod nunquam aliter percepit nisi sicud deposuit nec noscit aliquem qui contrarium scit aut recordatur.

falsum dicit quia iam undecim annis recepimus. non probat prescripcionem.

Ad 4: fore verum .... quia ipse t. per se solvit ipsam dec. de campis suis, et per suos vicinos solvere vidisset et abducere de campo et consignare plebanos de St. in villa Ruda Cosl. sicud ipse t. supra c. prox. preced. depos. Art. et declarasset, et recordatur predicta a temp. xx a. et nunquam aliter percepit sicud moratus est in Ruda Cosl. et fuit parroch. in St. sicud ipse t. premissa omnia c. prox. prec. deposuisset Articulum. Ex isto scit quod plebani in St. qui p. t. f. quos in prox. prec. Art. declaravit, in poss. decimarum predictarum (sic).

Ad 5—7: nichil constare nisi quantum ipse t. supra deposuisset. Ad 8: quod de depositis per ipsum t. in Stanicz et villis circumsitis fuit et est publ. vox et fama.

fortis testis per qui probat allquantulum.

Paulus dictus Broda Rust. de Jancowicz habens ib. unum Mausum agr. cens. sub dominio domini . . Abb. et Conv. in Ruda de quibus susteutatur testis sextus .... c. Sexaginta a. in etate, non est excomm. non informatus neque cum suis contestibus colloqutus etc.

falsum dicit quia colloquitus et informatus

Ad 1: fore verum .... quia ipse t. a temp. Nativitatis sue moratus est in Jancowicz et parroch. eccl. in St. et a temp. sicud ipse t. recordatur tunc ipsa villa Janc. et Ruda Cosl. pertinuit ad eccl. St. quia Ruda Cosl. est vicina ville Janc. et ipse t. vidit et pres. fuit quod Agricoltores villarum pred. perceperunt omnia eccl. sacr. ipsis necess. et ipse t. a temp. Quinquag. a. sicud recordatur per se in ipsa eccl. in Stanicz percepit et a plebanis qui p. t. fuerunt. Ex isto scit prem. que deposuit ipse testis. Item int. an ipse t. recordatur aut audivit an noscit aliquem qui scit, audivit aut recordatur contrarium contentorum in Art. pres. Jur. resp. quod non percepit nisi sicud deposuit c. pres. Articulum.

falsum dicit quia non undecim annis continuis tenuimus et recepimus.

Ad 2: verum ..... quod scit ex causis c. prox. prec. Art depositis et declaratis.

Ad 3: verum .... quia sicud ipse t. pervenit ad etatem debitam, tunc recordatur quod agricoltores ville Janc. solverunt plebanis in St. dec. in campo, qui p. t. f. et ipse t. per se eisdem solvit sing. a de suo Manso de omn. frugibus. Item int. an ipse t. eciam pres. fuit quod agricoltores de v. Ruda Cosl. solv. dominis pleb. in St. decimam ut dicit pres. Art. Jur. Resp. quod audivisset premissa famare in Janc. sed interfuisset solucioni decimarum in Janc. sing. a. et vidisset ipsam consignare in campo et conducere sicud ipse t. pervenit ad debitam etatem circa quadrag. annos, et ipse t. ab eodem t. nunquam audivit contrarium nec recordatur nec noscit aliquem qui noscit contrarium suorum depositorum. Item int. de

[1]) verschrieben für flodarius, wie denn in dieser flüchtigen Abschrift viele kleinere und grössere Fehler sind.

Digitized by Google

quibus pleb. ipse t. in St. recordatur qui dictam dec. perceperunt aut ad ipsos pertinuit, Jur. Resp. quod recordatur de dominis Theodrico, Nicolao Brunynk, Thoma, qui omnes fuerunt pleb. in St. et ipsam dec. in Janc. perceperunt usque ad presenciam d. Laurencij eciam ib. pleb. qui ipsas dec. domino . . Abb. et suo Conv. in Ruda assignavit sive dedit ante vel circa x annos. Item int. utrum per se dictam dec. consignaverunt aut conduxerunt, Jur. Resp. quod per suos familiares quia quidam Swanthoslaus flodarius in Ruda Cosl. consignavit in campo et conduxit et alij quamplures familiares dominorum pleb. in St. dictam dec. in Janc. consignarunt et conduxerunt quorum nomina ad pres. ipse t. non recordatur. Item int. ad quantum tempus ipse t. recordatur quod dicte dec. ad eccl. in St. pertinuerunt, Jur. Resp. a temp. Juventutis sue recordatur quod . . Rustici in Janc. solverunt decimam in campo plebano in St. sicud et ipse t. fecit, sed in Ruda Cosl. audivisset eciam ab eodem temp. quod pertinuisset ad eccl. in St. predictam. Ex isto scit premissa que t. deposuit.

falsum dicit quia nos undecim annis percepimus et nec ipse nec antecessor ipsius nec tercius ab ipso umquam perceperunt.

Ad 4: verum . . . . quia ipse t. pres. fuit et vidit quod ipsi pleb. supranominati in prox. prec. Art. ipsas dec. in Janc. consignaverunt et duxerunt aliquando per se aliquando per suos familiares a temp. Quadrag. a. et ultra vel ante qui fuerunt in Stanicz, et ipse t. sicud pervenit ad debitam etatem eciam de suo Manso ipsis solvit in campo ut est moris. Ex isto scit quod plebani qui p. t. f. dictas dec. conduxerunt et fuerunt in poss. ipsarum prout ipse t. omnia et sing. in prox. prec. Art. deposuisset et premissa declarasset. Item int. an ipse t. scit aut recordatur aut noscit aliquem qui scit, audivit aut recordatur contrarium contentorum in ipsis Articulis, Jur. Resp. quod ipse t. aliter nescit nisi sicud deposuit ipse t. et eius contrarium a temp. Juv. sue numquam percepit nec audivit. — Ad 5—8 wie der Vorige.

falsum dicit quia ipse testis nobis et nostris conducentibus undecim annis decimas in campo dedit et dare alios convillanos suos vidit.

Stanko de Ruda Cosl. ville flodarius habens ib. unum Mansum agr. cens. sub dominio d. Abb. et sui Conv. testis septimus . . . . se habere c. Sexaginta annos in etate etc. Ad 1: verum . . . . quia ipse natus et nutritus est in Ruda Cosl. a temp. sue nativ. fuit parroch. eccl. in St. et percepit ib. a plebanis qui p. t. fuerunt omnia eccl. sacr. ipsis necessaria, et alios . . Rusticos percipere vidit, et tunc fuit de ipsa villa Rude Cosl. et eciam Janc. que est vicina ville Ruda Coslensis; ex istis scit quod ipsa villa Janc. et Ruda Cosl. fuit et est infra limites eccl. in St. et ipse t. dixit quod a temp. sicud recordatur a temp. Juventutis sue aut xxx annorum.

falsum dicit et sibi contradicit quia non tantum quantum testis iste noster dicit se habere tantum xl. annos [1].

Ad 2: verum . . . . quia ipse t. a temp. Juv. sue fuit parroch. eccl. in St. et percepit omnia eccl. sacr. in eccl. in St. et omnes alios suos vicinos Rusticos villarum Janc. et Ruda Cosl. percipere vidit sicud eciam ipse t. c. prox. prec. deposuit Art. et declaravit.

falsum dicit ut supra quantum ad undecim annos. Non probat prescripcionem contra privilegium.

Ad 3: verum . . . . quia ipse t. a temp. xxx. a. plebanis in St. qui p. t. f. solvit in campo de agris suis in villa Ruda Cosl. et ipse t. ipsam dec. de villa Ruda Cosl. d. Nicolao Brunynk, Thome, Nicolao Gorczicza et d. Laurencio consignavit et conduxit, qui omnes fuerunt pleb.

---

[1]) Er kommt nämlich auch unter den Zeugen für das Kloster als Stanko Clapicz vor, und giebt da nur 40 Jahre an.

Digitized by Google

in Stanicz, et ipsam in Curia sua in Ruda locasset, sed nescit quot annis cuilibet ipsam consignasset et conduxisset, et dixit quod audivisset quod ipsa dec. in Janc. similiter ad eccl. in St. pertineret et spectaret, et dixit quod d. Laur. qui fuisset eciam pleb. in St. circa x a. continuos ipsas dec. de eccl. in St. alienasset, que adhuc stet in Curia ipsius t. non tritulata salvo Tatharca [1]) et milio anni presentis, et sic circa idem tempus Decem annorum . . Abbas modernus et suus . . Conv. ipsam dec. ex donacione d. Laurencij olym pleb. in St. et resignacione possiderunt et consignaverunt usque ad pres. pleb. d. producentem, quod prius nunquam fecerunt. Eciam dixit quod a senibus hominibus audivisset temp. sue Juv. quod dicte dec. in dictis villis a longis retroactis temp. ad eccl. in St. et ipsius plebanos pertinuerunt, et ipsam dec. in Ruda Cosl. villa sive de ipsius agris a temp. Juv. sue conduci vidit et consignari, et ipse t. pred. dominis eandem dec. in campo consignavit et duxit prout ipse t. supra deposuit. Ex isto scit testis premissa et quia eciam audivisset a temp. Juv. sue quod decime de agris provenientes de villa Janc. pertinerent ad eccl. in St. et ipsius ecclesie qui p. t. fuerunt plebanos.

de auditu depositi.

falsum dicit quia ex donacione episcopi quod patet per privilegium nostrum.

falsum dicit, undecim enim annis per nos et nostrum conductores percepimus.

Ad 4: verum . . . . quia ipse t. dictam dec. provenientem de agris ville Ruda Cosl. conduxit et consignavit dominis pleb. in prox. prec. Art. nominatis et ipsa in eisdem in Curia ipsius testis (sic) quiquidem pleb. supranominati de St. ipsam dec. a temp. xxx a. sicud ipse t. eandem conduxit, possiderunt et a temp. sue Juv. in Ruda Cosl. et prout ipse t. eciam dixit quod audivisset a temp. Juv. sue quod dec. in Janc. eciam ad eccl. in St. pertineret et spectaret, et pleb. fuerunt in poss. ipsarum dec. in villis pred. prout ipse t. pred. omnia in prec. Art. declaravit atque dixit. Ex isto scit premissa. Item int. utrum ipse t. scit aut recordatur contrarium contentorum in art. aut noscit aliquem qui scit, audivit aut recordatur contrarium, Jur. Resp. quod a temp. Juv. sue fuit et moratus est in Ruda Cosl. et natus et fuit parroch. in St. et solvit dec. de agris suis et a temp. Juv. sue nunquam aliter audivit nec percepit usque ad pres. litem nisi sicud testis supra deposuit. Item int. a quanto temp. plebani in St. qui p. t. f. in poss. ipsarum dec. fuerunt, Jur. Resp. quod audivisset a senibus hominibus in Ruda Cosl. et in alijs villis vicinis audivisset quod a temp. prime fundacionis decime pred. ad eccl. pred in St. pertinuissent et spectassent. Ex isto scit premissa que deposuit et quia a temp. Juv. sue moratus est in Ruda villa predicta.

non probat prescripcionem.

falsum dicit quia undecim annis recepimus et habuimus et adhuc eas habemus.

de auditu auditit deponit de villa Jancowict.

falsum dicit quia undecim annis nobis ipse testis cum suis vicinis solvit decimam in campo et nostris . . . consuetudinibus decimam.

falsum dicit quod patet perprivilegium nostrum.

Ad 5—7: sibi tantum constare quantum ipse t. supra circa prox. precedentes Art. declaravit atque dixit, sed dixit quod de alijs nesciret quod contenta in ipsis Art. nesciret neque posset declarare cum sibi non constaret. Ad 8: quod de depositis per ipsum t. apud ipsum t. et suos contestes et Rusticos de Stanicz, Jancowicz, Ruda Cosl. et alijs villis circumsitis fuit et est publ. vox et fama, quia premissa omnia et sing. que deposuit sunt notoria in villis nominatis et manifesta.

---

[1]) Heidkorn, wie p. 39.

Digitized by Google

Swanthoslaus antiqus de Jancowicz Rust. habens ib. unum Ortum, sed nescit ipsius valorem, sub dominio domini . . Abb. et eciam medium mansum agrorum de quibus sustentatur, testis octavus . . . . c . Quinquaginta a. etc.

Ad 1: verum . . . . quia recordatur a temp. Juv. sue vel Quinquag. annorum quod dicte ville Janc. et Ruda Cosl. in pres. Art. descripte et ipsarum vill. agricoltores fuerunt infra limites eccl. in St. et vidit ipsos omnes et sing. annis sing. percipere eccl. sacr. ipsis necessaria, et ipse t. fuit et est parroch. ipsius eccl. et adhuc est, et omnes agricoltores percipiunt eccl. sacr. in St. a plebano qui est aut qui p. t. fuit, et qui nunc est, et ipse t. eius contrarium nunquam audivit neque percepit. Ex isto scit ipsum Art. fore verum et que deposuit fore vera.

Ad 2: verum. Hoc scit ex isto quia ipse t. est agricoltor in Janc. et percepit per se eccl. sacr. in dicta eccl. in St. et alios agricoltores in Janc. et de Ruda Cosl. vidit percipere sicud ipse t. premissa eciam circa prox. prec. deposuit Art. que de premissis scivit et ib. ea dixit et declaravit et ex isto scit premissa omnia et sing. que primus et secundus dicunt Articuli presentes.

Ad 3 et 4: quod ipse t. premissa ante tempus quinquag. a. audivisset a senibus hominibus quod decime camp. de agris dictarum vill. Janc. et Ruda Cosl. in pres. descripte Art. pertinuerunt ad eccl. in St. et spectavernnt ad eccl. ipsius plebanos qui p. t. f. eciam a prima locacione ipsius ecclesie, sed Abbas et Conv. in Ruda contra quos producitur, ipsam dec. de dictis villis circa octo annos continuos possiderunt, quam dec. ipse t. eisdem tribus annis contin. conduxit et consignavit, et in Curia sua locavit, quamquidem dec. in usus suos converterunt et receperunt hijs tribus annis, sed quo Jure nescit quia plebani ipsius eccl. in St. qui fuerunt ante hoc, ipsius possessionem habuerunt ut ipse t. ante vel circa Quinq. a. audivisset famare communiter in St. et alibi prout ipse t. premissa supra deposuit. Tantum dixit sibi constare de ipsis Articulis tercio et quarto predictis.

de auditu auditis deponit. nil probat.

Acc. pro abbate.

Ad 5—7: sibi tantum constare quantum ipse t. supra deposuit circa preced. Articulos. Ad 8: quod de depos. per ipsum t. in villis Jancowicz et alijs circumsitis fuit et est publ. vox et fama apud senes homines quia dixit quod premissa sunt manifesta.

Adam dictus Stramowesty de villa Ruda Cosl. habens unum mansum agr. cens. sub dominio . . Abb. et sui conv. Rudensis de quo sustentatur, testis nonus . . . . circa Sexag. annos . . . . et si deberet esse plus faveret ecclesie S. Martini de decimis pro quibus vertitur presens questio, cum antiquitus ad ipsam eccl. S. Mart. in Staniez sint dati et pertinuerunt quam parti adverse de presentis cause victoria.

falsum dicit. falsitas patet per privilegium nostrum.

Ad 1: verum . . . . quia sicud ipse t. recordatur a temp. Juv. sue, natus est in Janc. et moratus est ib. et in Ruda Cosl. sic omnes . . Rustici percipiunt et perceperunt omnia eccl. sacr. ipsis necessaria et ipse t. ut parroch. eccl. in St. similiter percepit sing. a. ut est moris a plebanis qui p. t. f. in St. et scit eciam quia premissis t. interfuit et omnia sic fieri vidit ut supra dixit circa pres. Art. et parentes ipsius t. fuerunt parrochiani in St. et pertinuerunt ad

Digitized by Google

eandem eccl. in St. Sed Sepulturam habuerunt in Monasterio Rud. contra quos producitur, usque ad pres. tempus et habent nunc Sepulturam in Stanicz ipsorum parrochia, et a temp. Juv. sue ipse t. numquam audivit contrarium suorum depositorum sive contentorum in Art. presenti. Ex isto scit premissa que deposuit ipse testis.

Ad 2: verum .... quia ipse t. presens fuit et percipere vidit .. Rusticos de villis Jancowicz et Ruda Cosl. a temp. Juv. sue et per se recepit ut parroch. in St. existens in utrisque villis prout ipse t. omnia in prox. prec. Art. dixit se declarasse atque dixisse.

falsum dicit quia xj annos in quibus nos per nostros conductores ab ipso teste et suis vicinis receptimus, non excludit.

Ad 3: verum .... quia ante xx a. sicud ipse t. fuit adhuc circa patrem suum Petrum in Janc. tunc quidam d. Theodricus qui fuit pleb. in St. et percepit decimam in campis in Janc. in Ruda Cosl. quia tunc pater ipsius t. morabatur ib. in Janc. et per multos annos, et postea exivit in Rudam Cosl. ubi eciam pater ipsius t. dec. de campis solvit d. Theodrico pred. nom. eccl. sue in St. per multos annos sed nescit quod, et istis ipse t. dixit se omnibus prem. interfuisse prout ipse t. supra deposuit, et eciam alios Rust. in campis solvere vidisset. Ex isto scit premissa. Item int. an ipse t. recordatur aut scit, noscit aut percepit, qui scit aut audivit contrarium contentorum in Articulo, Jur. Resp. quod a temp. Juv. sue numquam aliter percepit nisi sicud deposuit, Sed quod viginti annis a dictis villis abfuisset, sed quomodo in dictis villis per vig. a. sit tentum nescit, tamen non interfuit t. vel quomodo dominus .. Abb. et suus .. Conv. ad ipsam decimarum pervenit possessionem (sic) et dixit quod ipse t. cum alijs .. Rust. a dicto d. Theodrico pred. decimas emisset aliquando pro tribus marcis, aliquando preciosius aliquando minus.

falsum dicit quia undecim annos ut supra non excludit.

Ad 4: verum .... quia ipse t. recordatur ante triginta a. quod d. Theodricus fuit in poss. dict. decimarum camp. in villis Janc. et Ruda Cosl. prout ipse t. circa prox. prec. Art. deposuit, et quidam d. Laurencius dictus Bewalcz, qui eciam fuit in poss. dict. decimarum per multos annos, sed quod nescit, et vidit ipsum similiter percipere huiusmodi decimas sicud d. Theodricum pleb. in Stanicz. Item int. an ipse t. sciat aut recordatur aut noscit qui scit, recordatur aut audivit contrarium contentorum in Articulo, Jur. Resp. quod a temp. Juv. sue ipse t. numquam audivit nec recordatur aliter nisi sicud ipse t. deposuit, Salvis xx annis quibus ipse t. abfuit et fuit in alia villa et ib. moratus est. Ex isto scit premissa que deposuit ipse t. prout supra dixit et declaravit.

falsum dicit quia ipse cum suis convicinis nobis continue solvit.

Ad 5—7: quod de depositis per ipsum testem apud multos homines in Stanicz, in Ruda Cosl. et Janc. fuit et est publ. vox et fama et fuerunt ante trig. a. et ultra quia sunt notoria et manifesta.

.... probat.

Discretus vir d. Nicolaus dictus Bawerofky pleb. in Rogaw testis decimus .... ultra Sexaginta annos .... nec noscit d. producentem et favet parti iustiori de pres. cause victoria. Item obmissis primo secundo Articulis per dominum .. Petrum .. Abb. principalem coram Commissario confessatis.

falsum dicit quia per undecim

Item lecto sibi t. Art. tercio qui sic inc. Item ponit ut supra quod a decem xx etc. et circa ipsum int. Jur. Resp. ipsum Art. fore verum. Hoc scit t. ex isto quia ipse t. fuit ante

Digitized by Google

x vel undecim annos plebanus et per quinque a. contin. percepit t. Decimas Camp. ab omnibus . . Rust. villarum Janc. et Ruda Cosl. et ipsas consignavit in campo per Stanikonem Clapecz . . Rusticum de Ruda Cosl. Sed quidam . . Rust. Symon qui est mortuus in Jancowicz nomine ipsius t. et de mand. suo ipsas consignavit et conduxit per eosdem quinque a. nom. impetentis [1]), et dixit eciam quod d. Laur. predecessor ipsius t. et pleb. in St. fuisset eciam in poss. ipsarum dec. eodem Jure ipsas ipsi t. resignasset, et ex istis causis dixit quod Dec. Camp. pertinent ad eccl. in St. predictam et ad ipsius eccl. plebanos qui p. t. fuerunt. Item int. quo Jure pertinent vel pertinuerunt in Stanicz, Jur. Resp. quod audivisset a domino . . Abb. moderno quod dominus . . Ep. Wrat. dedisset . . Abbati et . . Conv. dictas dec. pro alijs decimis, et dixit ex communi fama quod ante Octuaginta a. ad dictam eccl. pertinuissent in St. decime prescripte. Item int. utrum ipse t. audivisset quod pertinuissent ad Monasterium in Ruda et quod . . Abb. et suus . . Conv. fuisset in poss. ipsarum dec. Jur. Resp. Quod a temp. sicud ipse t. recordatur et moratus (sic) numquam percepit neque audivit neque noscit aliquem qui scit aut recordatur quod alias pertinuissent quam ad Eccl. in St. et quod pleb. in St. fuerunt in poss. dec. predictarum sicud ipse t. fuit per quinque a. continuos.

annos de quibus hoc narratin continua fuimus et sumus possessione. falsum dicit quia vix tribus annis rexit ecclesiam in Stanicz. per tres tantum vel non plene. falsum dicit quia d. Laur. non fuit precessor sed successor ipsius t. sed decimas de predictis villis numquam recepit. hec de auditu auditis deponit.

Ad 4: verum . . . . quia ipse t. fuit pleb. in St. ante decem a. per quinque a. cont. et dictas dec. percepit in dictis villis et fuit in poss. ipsarum per dictum tempus quinque a. nomine impetentis ut plebanus ut predecessor ipsius d. Nicolai, ex isto scit premissa prout ipse t. eciam premissa circa prox prec. Art. dixit atque declaravit et mentem ipsius Articuli exposuit et quid ipse t. scivit de veritate ipsius Articuli ibidem dixit.

Vix per tres annos vel non plene. falsum dicit quia duo fratres conventuales cum oretenus monuerunt ut supra. contradicit sibi ipsi, nam prius in precedenti Art. Laur. predecessorem suum . . . . . Nic. . . . . .

Ad 5—7: tantum constare quantum ipse circa prox. prec. Art. deposuisset, aliud nescit de contentis in ipsis Articulis. Item lecto sibi t. Art. de fama et c. i. int. Jur. Resp. quod de depositis per ipsum apud omnes . . Rust. in Stanicz, in Janc. et Ruda Cosl. et alijs villis circumsitis fuit et est publica vox et fama.

Aussagen der Zeugen für das Kloster in demselben Prozess. 1391.

In n. d. a. Infrascripti Testes sunt pro parte d. Petri . . Abb. et sui . . Conv. in Ruda Ord. Cist. et Contra d. Nicol. pleb. in Stanicz producti et per nos Petrum . . Rectorem eccl. in Pilchowicz et Joh. Jesconis de Michelaw not. publ. ex spec. Commissione Hon. viri d. Georgij Fulschussil Can. Othm. et Off. Wrat. diligenter examinati. Quiquidem t. presbiteri

[1]) hier steht am inneren Rande folgende nicht ganz lesbare Anmerkung: falsum dicit quia per duos fratres ex parte d. Abbatis et Conv. sibi dictum fuit, quod non molestaret agricultores recipiendo in . . . . . decimas, quia de iure essent monasterij et haberent privilegium de . . . quo audito quam cito potuit ecclesiam permutavit.

Digitized by Google

ad sancta Dei Ewangelia, layci ad sanctam Domini Crucem manualiter tact. de veritate dicenda de A. D. M°. ccc° Nonages. primo sua prestiterunt corporalia Juramenta.

Jano dictus Wloch, Rust. de Jancowicz manens in Allodio ex convencione a dominis . . Abbati et . . Conventui pro parte qua producitur testis primus pro parte etc. quod nescit suam etatem sed recordatur que facta sunt c. Quadrag. annos etc.

Item lecto sibi t. Art. primo qui sic inc. Inprimis quidem ponit et si negatum fuerit probare intendit, quod Decime Camp. etc. [1]) et circa ipsum int. Jur. Resp. sibi tantum constare de ipso Art. quod ipse dominus . . Abb. et suus . . Conv. fuerunt in poss. consignandi et possedendi in villis Janc. et Ruda Cosl. dec. pred. et scit premissa ex isto Quia ipse t. moratus est in Janc. c. xiij a. et prius novem et c. tempus novem a. ipsi produc. percipiunt dec. in villis predictis, quia ipse t. eisdem produc. c. quinque annis consignavit et conduxit in campo ville Janc. predicte sed non in Ruda. Tantum dixit sibi constare de ipso Articulo. Item int. quo Jure ad ipsos pervenerunt dec. pred. Jur. Resp. se nescire Sed dixit quod recordatur a temp. Juventutis sue quod dicte dec. pertinuerunt ad eccl. parroch. in Stanicz quia recordatur de dom. Theodrico, Nicola Brunynk et Nicolao Gurczicza pleb. qui omnes fuerunt Rectores eccl. in Stanicz pred. et perceperunt dictas dec. nom. eccl. sue, usque donec d. Laur. inmediatus pleb. ad ipsam eccl. pervenit, qui ipsas dec. a dicta eccl. in St. alienavit, et ipse t. per se dixit se dictas dec. camp. de manso suo sing. a. solvisse dominis pleb. prenominatis nom. eccl. in St. predicte. Tantum dixit sibi constare, sed quo Jure dicti domini pleb. ipsam dec. possiderunt, nescit t. nisi quod recordatur quod a temp. Juv. sue ipsas possiderunt et cum voluerunt honorare dominum . . Abb. tunc de dictis dec. Canapum [2]) dederunt. Ex isto scit premissa t. que deposuit et sunt notoria in Janc. et in al. villis circumsitis. Item int. an ipse t. recordatur quod dominus . . Abb. et suus Conv. fuerunt in poss. percipiendi huiusmodi decinas, Jur. Resp. quod tantum recordatur c. novem a. et ab eodem temp. novem a. numquam eccl. in St. fuit in poss. dictarum dec. sive ipsius plebani.

Item lecto sibi t. Art. secundo et tercio et circa ipsos et queml. ips. int. Jur. Resp. sibi de ipsis Art. et ipsorum contentis nichil constare nisi quantum t. supra circa prec. prox. Art. deposuit. Item lecto sibi t. Art. quarto de fama et c. i. int. Jur. Resp. quod de depositis per ipsum t. apud ipsum t. et multos . . Rust. in Janc. et al. villis circumsitis fuit et est publ. vox et fama quia premissa sunt notoria atque manifesta.

Discr. vir d. Martinus pleb. in Hermanniuilla testis secundus etc. c. quadrag. a. etc. Ad 1: sibi tantum constare de ipso quod temp. quo ipse t. fuit pleb. in Stanicz c. tres a. tunc ipse t. audivisset ab ipsis dominis produc. quod dec. camp. de dictis villis pertinerent ad ipsos et ipsorum Monasterium, et ipse t. rexit eandem eccl. in St. c. xij a. contin. et ipse t. dixit quod ipsas dec. non potuisset habere ab ipsis produc. et sic Ecel. permutavit in St. pro alia

[1]) Die Fragen sind nach p. 44. zu ergänzen, ergeben sich aber auch schon aus den Antworten.
[2]) Hanf, der nach Potthast p. 221. jetzt in der Umgegend von Rauden nicht mehr angebaut wird.

Digitized by Google

eccl. parrochiali et ipse t. numquam ipsas possidisset a temp. xij a. quamvis audivisset a d. Nicolao Gurezieza qui fuisset pleb. in St. quod ipsas dec. in Janc. et in Ruda Cosl. possidisset et propter conscienciam suam ab ipsa eccl. recessisset et ipsam permutasset cum d. Nicolao nunc moderno pleb. contra quem producitur. Tantum dixit sibi constare de ipso Articulo.

Ad 2. 3: nichil constare eo salvo quod temp. quo fuisset pleb. in St. tunc quidam antiqus homo manens iu Monasterio et recipiens elemosinam dixit ipsi t. quod decime in Janc. et in Ruda Cosl. ad Monast. in Ruda pertinerent et quod fuisset in poss. ipsarum sed utrum sit verum nescit. Ad 4. wie oben.

Discr. vir d. Laurencius presb. olim pleb. in Stanicz testis tercius . . . . c. Sexaginta a. etc. Ad 1: verum . . . . quod quodam temp. de quo ipse t. non recordatur, fuisset pleb. in Rogaw vid. circa xviij a. tunc dominus (sic) qui fuit pleb. in St. dedit ipsi t. eccl. suam in St, et dixit quod dominus . . Abb. et suus Conv. in Ruda sibi decimas in duabus villis ad tempora vite dedisset et concessissent vid. in Janc. et in Ruda Cosl. villis, sed utrum sit vel fuit verum nescit t. quia numquam interfuisset quando dominus . . Abb. et suus Conv. huiusmodi dec. percepissent. Tantum etc. Int. quo anno d. m. h. loco aut quibus pres. premissa facta fuerunt, Jur. Resp. quod de A. D. Millesimo non recordatur nec de die et mense, sed dixit quod prem. f. sunt in dothe ecclesie in St. pres. ipso t. et d. Theodrico in St. plebano predicto. De alijs contentis in Art. dixit sibi nichil constare. Ad 2: nichil constare nisi quantum ipse t. supra c. prox. prec. Art. deposuisset, neque scit utrum domini . . produc. fuerunt unquam in poss. huiusmodi decimarum quamvis ipse t. fuisset pleb. in St. sed nescit quod annis. Tantum dixit sibi constare de tota causa.

Ad 3: nichil constare. Ad 4: quod de depositis per ipsum apud ipsum est publica vox et fama.

Discr. vir d. Stanislaus pleb. in Gemilnicz testis quartus . . . . c. quinquaginta a. et ultra in etate vel Sexaginta etc. Ad 1: nichil constare, eo salvo quod d. Theodricus qui fuisset pleb. in St. ante xxj a. dixisset ipsi t. quod . . Abbas qui tunc fuit in Ruda Mon. et suus . . Conv. dedissent sibi et concess. ad tempora vite decimas in villa Janc. et Ruda Coslensi . Tantum dixit sibi constare, de certo anno d. m. h. l. aut quibus pres. premissa facta sunt non recordatur, eciam dixit quod d. Theodricus predictus fuisset bonus socius ipsius testis.

Ad 2—4: nichil constare . . . salvis circa primum Art. depositis, quamvis scit certissime quod dicte dec. sunt Monasterij in Ruda ex dictis d. Theodrici olim pleb. in Stanicz.

Venerabilis in Cristo pater d. Nicolaus . . Abb. Monasterij in Gemilnicz testis quintus . . . . c. xlv annos . . . sed . . Abbas eiusdem ord. Cist. sicud ipsi producentes, et favet parti tamen cui Jus favebit de huiusmodi cause victoria et triumpho.

Ad 1: sibi tantum constare de ipso Art. quod ipse t. vidisset privilegium Mon. in Ruda quod decime camp. in villis Janc. et Ruda Cosl. pertinent ad eccl. sive ad Mon. in Ruda predictum, quod quidem priv. cantat quod quidam d. Ep. Wrat. cuius proprium nomeu

Digitized by Google

nescit, dedisset dicto Mon. ipsas dec. prenominatas pro al. decimis in villa Pomyschowicz sita circa Oyasd. Item int. quo a. d. m. h. l. aut quibus pres. prem. facta fuerunt, Jur. Resp. quod prem. facta sunt ante xx a. in Mon. in Ruda et ipse testis fuit tunc confrater ipsius Mon. et professus. De certo a. d. m. quo premissa facta sunt non recordatur quia pluries ipsum priv. vidisset atque legisset in Mon. predicto, et dixit eciam quod audivisset a. d. Theodrico qui fuit pleb. in St. quod . . Abbas et . . Conv. dicti Mon. sibi ad tempora vite in hijs duobus villis dec. dedissent atque concessissent. De certo a. d. m. h. l. non recordatur propter temp. lapsum quia prem. f. sunt ante xx annos. Tantum dixit sibi constare, eciam quia idem d. Theodr. voluisset ipsi t. dictam eccl. in St. resignasse, quod sibi victum tribuisset ad tempora vite, quod testis facere recusavit. Tantum dixit sibi constare de ipso Articulo.

Ad 2—4: nichil constare, Salvis supra depositis de quibus est in Monasterio communis fama qui ipsum privilegium viderunt et legerunt.

Wenczeslaus olym lutifigulus de Othodzecz nichil habens in bonis uisi quod de elemosina sustentatur inter homines, testis sextus . . . nonag. annos . . . sed est elemosinarius dominorum produc. etc. Ad 1: quod decime camp. de dictis villis Janc. et Ruda Cosl. pertinuerunt et spectaverunt ad . . Abb. et suum . . Conv. in Ruda Ord. Cist. et scit premissa ex isto quia ipse t. multis vicibus fuit in dictis villis temp. quo ipse t. ullas [1]) vendidisset, et vidisset ipsas dec. ducere de campis ad villas predictas super d. Nicolaum olim . . Abb. in Ruda et suum . . Conv. predecessorem d. moderni . . Abb. per suos familiares quorum nomina non recordatur, nec scit quod annis sit quod premissa facta fuerunt, et fuit tunc communis fama quod ipse dec. pred. in dictis villis fuerunt tunc d. Abbatis et sui Conv. in Ruda, et dixit quod recordatur d. Dux . . Rathiboriensis dictus Iljteli [2]) ipsas dec. pro Monasterio legasset et assignasset. Ex istis causis scit premissa que deposuit, et non recordatur quod anni sint quod premissa facta fuerunt, et dixit quod prem. facta sunt in Rathibor, quibus pres. prem. facta fuerunt non recordatur propter temp. lapsum nec de anno die mense. Item int. an ipse t. sciat aut recordatur aut audivit quod plebani in St. qui p. t. f. dictas dec. possiderunt, Jur. Resp. non sed Abb. et Conv. ipsas possiderunt sicud ipse t. supra deposuit.

Ad 2 et 3: quantum supra deposuit. Ad 4: quod de depositis per ipsum t. apud ipsum et multos homines fuit vox et fama, qui omnes mortui sunt, in Stanicz et Jancowicz et Ruda Coslensi.

Swanthoslaus Rust. de Janc. habens ib. unum Ortum de quo sustentatur et valet medium mansum agrorum sub dominio dominorum produc. testis septimus . . . c. Quinquag. a. etc.

---

[1]) d. i. ollas, Töpfe.

[2]) Der seltsame Name ist nicht gut anders zu lesen. Die ganze Aussage ist falsch und unsinnig.

Digitized by Google

Ad 1—4: quod . . Abbas mod. et suus . . Conv. in Ruda fuerunt in poss. consignandi et conducendi in villis Janc. et Ruda Cosl. decimas pred. et scit premissa ex isto quia ipse t. c. viij a. contin. nuper elapsos moratus est in Janc. et solvere vidit Rusticos in dicta villa Janc. dec. camp. pred. et ipse t. in hijs octo a. tribus a continuis ab omnibus . . Rust. nomine ipsorum produc. ipsas percepit, consignavit et conduxit, sed quo Jure nescit, tantum dixit sibi constare et non plus, et dixit eciam quod audivisset quod d. Laur. pleb. in St. ipsas dec. in Janc. et in Ruda Cosl. resignasset. Eciam dixit quod famatur quod dec. in Ruda Cosl. eciam spectant ad decimas in Jancowicz. Tantum dixit sibi constare et non plus.

Stanko dictus Clapicz, Rust. de Ruda Cosl. habens ib. unum Mansum agr. cens. sub dominio dominorum produc. de quo sustentatur, testis octavus . . . . c. Quadrag. a. etc.

Ad 1—4: sibi de ipsis nichil constare, Salvo tamen isto quod dominus . . Abb. mod. et suus Conv. in Ruda perciperunt dictas dec. in Ruda c. decem a. cont. et ipse t. nomine ipsorum dictas dec. consignavit et conduxit in villa Ruda et de manso suo ipsis eciam per idem tempus decem a. solvit de suo manso, et audivit quod dicte dec. in Janc. ad ipsas dec. in Ruda Cosl. villa pertinent, sed quo Jure ipsas possidissent nescit t. quia non recordatur. Tantum dixit sibi constare de ipsis Art. et non plus, de alijs contentis in Articulis nescit, Quia prius ante decem a. ad eccl. in St. pertinerent et fuerunt plebani in St. et fuerunt in poss. decimarum pred: sicud ipse t. premissa omnia circa Articulos partis adverse dixit seu deposuit.

Paulus dictus Broda Rust. de Janc. habens ib. unum mansum agr. cens. de quo sustentatur, sub dominio dominorum produc. testis nonus . . . ultra Quinquag. a. etc.

Ad 1—4: nichil constare, quia ipse t. premissa que dicunt pres. Articuli non recordatur. Sed dixit quod dominus . . Abb. mod. et suus . . Conv. percepisset dictas dec. in Janc. c. decem a. contin. sed quo Jure nescit et scit prem. ex isto Quia ipse t. de Manso suo in Jancowicz ab eodem temp. decem a. sing. annis solvit atque dedit, sed quomodo ad possessionem ipsarum pervenit nescit ipse t. quamvis ecclesie in Stanicz prius fuerunt solute.

Iste sunt excepciones contra dicta testium a d. Nicolao pleb. in Stânicz parte adversa productorum.

Dilecte domine sciatis quod in quantum testes et dicta testium a d. Nicolao prod. pro nobis et parte nostra faciunt et facere possunt, non intendimus ea in aliquo impugnare, sed recipimus, approbamus et admittimus. In quantum vero pro parte adversa et contra nos faciunt, sic et non alias neque alio modo, Primo excipimus contra personas et dicta

Digitized by Google

testium eorundem generaliter contra omnes et sing. testes per d. Nicol. productos et omnia dicta eorum quantum ad art. tercium ubi ponit quod a x. xx. xxx. xl. l. lx. citra et ultra etc. et dicimus quod ista prescripcio non valet, Et testes qui super ipso art. et ipsius contenţis deposuerunt, et dicta eorum non relevant ex eo quod plebani in Stanicz si qui fuerunt qui decimas camp. a villis Jencowicz et Coselisca Ruda et eorum agricoltoribus receperunt, ex concessione favorabili d. Abbatis et Conv. ad tempora vite receperunt sicud probat discr. vir d. Laur. testis tercius pro parte d. Abb. et Conv. productus, et discr. vir d. Stanislaus pleb. in Gemilnicz testis quartus pro p. qua supra productus, et Ven. in Cr. p. d. Nicol. Abb. Mon. in Jemilnicz testis quintus pro p. qua supra productus, qui omnes et sing. dicunt quod d. Theodoricus pie memorie olym pleb. in Stanicz ipsis propria in persona oretenus dixit cuilibet per se, quod d. Abb. et Conv. concessissent sibi decimas camp. in suprad. villis ad tempora sue vite, quod dicta testium pred. manifestissime declarant.

Item Prescripcio talis in art. ut supra non valet, et ipsius contenta et testes qui super hoc deposuerunt et eorum dicta producentem non relevant, quia si prescripcio deberet dici et esse, illa esset interrupta, Secundum quod probat testis tercius pro p. d. Nicolai productus super art. suum tercium circa medium vel parum ultra, ubi dicit quod cum quodam temp. Eccl. in Stănicz vacavisset et tunc Abb. et Conv. in Ruda locaverunt unum fratrem qui dictanf eccl. rexit in Stănicz, et perceperunt eodem temp. decimam de villa Ruda Coslensi usque ydoneam personam ad ipsam eccl. presentaverunt. Quam eciam interrupcionem probat testis sextus pro p. d. Nicolai prod. in art. tercio parum ultra medium, ubi dicit quod domini Plebani in Stanicz reciperunt decimas in villis suprad. usque ad presenciam d. Laurencij eciam ib. plebani, qui ipsas dec. domino . . Abb. et suo Conv. in Ruda assignavit sive dedit. Hoc idem probat testis septimus pro p. d. Nic. prod. in art. tercio c. medium, ubi dicit quod d. Laur. qui fuisset eciam pleb. in Stanicz c. decem a. continuos, ipsas dec. de eccl. in Stănicz alienasset, et sic c. idem tempus decem a. Abbas mod. et suus Conv. ipsam dec. ex donacione d. Laurencij pleb. quondam in Stănicz et resignacione possiderunt et consignaverunt usque ad pres. pleb. d. producentem, Et testis suus octavus probat de octo a. pro d. Abb. et suo Conventu. Hanc eandem interrupcionem probat discr. vir d. Mart. testis secundus pro p. d. Abb. et Conv. prod. qui fuit Pleb. in Stăniez, qui dicit quod ipse audivisset ab ipsis produc. quod decime camp. de dictis villis pertinerent ad ipsos et ipsorum Monasterium, et ipse t. rexit eandem eccl. in Stanicz c. duodecim a. cont. et ipse t. dixit quod ipsas dec. non potuisset habere ab ipsis produc. et sic eccl. permutavit, et sic patet quod prescripcio nulla est et anullare (sic) debet, neque testes super eam producti et dicta testium aliquid relevant nec relevare debent producentem.

Item tercio Articulus tercius et contenta ipsius et testes super ea producti et dicta eorum non valent neque producentem relevare possunt nec debent quia nec ipse nec ipsius predecessores racione ecclesie sue in Stănicz aliquo tytulo donacionis legittimo decimas camp. in supradictis villis unquam habuerunt, quia canit privilegium nostrum quod decime

Digitized by Google

in pred. villis Jenicowicz et Koslisca Ruda date sint una cum decima in Pogrzebina a rev. in Cr. p. ac d. d. Thoma Ep. Wrat. d. Abbati et suo Conv. Mon. in Ruda Ord. Cyst. pro decimis eorum in Pömyschowycz, et sic plebani in Stänicz nullo temp. prescribere possunt vel potuerunt quia possessor malefidei nullo tempore prescribere potest.

Adam de Schameczicz, Pauwyl de Brodaczh, Stanko Clapicz, Miczhk Grzibak [1]), Mycola Guscho, hij sunt collocuti insimul ante testimonium et per consequens sunt periuri.

Item excipit contra art. quartum qui sic incipit: Item pouit ut supra quod precessores dicti d. Nicolai etc. et contra contenta in ipso Art. et contra testes qui super hoc deposuerunt et dicta eorum et (dicit) ipsum articulum cum contentis suis non valere sed omnino esse falsum neque testes qui super hoc deposuerunt et dicta eorum producentem aliquid possunt relevare quia neque producens neque antecessor suus d. Mart. testis prod. pro p. d. Abb. secundus, qui eandem eccl. in Stänicz sicut ipse testatur xij annis rexit, neque d. Laur. predecessor dicti d. Martini olim plebani in Stänicz, in possessione decimarum camp. in Jancowicz et Kossilischka Ruda directe vel indirecte umquam fuerunt. Neque eciam d. Nicolaus Bawrofki alias Gorczicza dictus, antecessor d. Laurencij, decimas camp. in Janicowicz et Kossilischca Ruda pacifice possedit, quod cum opus fuerit probabitur. Quare sequitur articulum predictum cum suis contentis fore falsum nec debere teneri et super hoc productos cum suis dictis non valere nec producentem possunt relevare.

Primus testis pro p. d. Nicolai pleb. in Stänicz nullum pleb. in Stanicz possessorem camp. decimarum in Jancowicz et Kossil. Ruda nominatim exprimit, secundus testis ipsius unum exprimit, scil. Nicolaum Brünynk. Tercius de tribus, Theodorico, Nicolao Brünyngk et Nicolao Baurofki [2]) sive Gorczicza, quartus nullum nomiuatim exprimit, quintus d. Theodoricum et d. Nic. Brünyngk, sextus d. Theodorici, Nicolao Brünynk, Thoma in quo false loquitur, et d. Laurencij qui ante vel circa x annos decimas d. abbati assignavit.

---

[1]) Oben hiess er Grybok, p. 46 deutlich Cirsibuk.
[2]) In der Sentenz p. 46 steht deutlich Kawrofki.

Seite XXIV. Z. 10. l. quadringentesimo quadragesimo quinto.

Digitized by Google

Digitized by Google

Verzeichniss der Urkunden.

I. Rauden.

			Pag.
1.	1223.	o. T. Slawikau. Bischof Lorenz von Breslau verleiht der Kirche des Grafen Andreas in Matakirch Zehnten.	1
2.	1258.	Oct. 21. Ratibor. Hertog Wladislaw, Kasimirs Sohn, von Oppeln mit seiner Gemahlin Eufemia und seinen Söhnen Mesco, Kasimir und Boleslaw, ertheilt dem von ihm am Flusse Ruda gegründeten Cistercienser Kloster Wlodislaw die ausgedehnteste Immunitaet für seine Besitzungen. In einer Bestätigung des Herzogs Valentin von Troppau und Ratibor vom 7. Jan. 1520, in welcher zugleich die übrigen bei dieser Gelegenheit in Ratibor verbrannten Privilegien des Klosters dem Inhalt nach bestätigt werden. Gedr. ohne die Bestätigung in Jongelini Noticia Abbatiarum Ord. Cist. V, 55 und ganz übereinstimmend bei Sommersberg I, 879.	2
3.	1261.	Sept. 5. Ujest. Bischof Thomas überlässt dem mit seiner Bewilligung von Jendrzejow an den Fluss Ruda verpflanzten Cistercienser Convent die Neubruchzehnten bis zu hundert grossen Huben. Gedruckt in Potthasts Geschichte von Rauden S. 289.	5
4.	1263.	o. T. o. O. Mroco Palatin von Oppeln übernimmt auf Bitten des Abts Peter und mit Bewilligung des Herzogs Wladislaw das Gut Stanitz und 100 grosse Huben vom Walde Boycou, um sie zu besetzen. Wohlbrück, Gesch. des Bisthums Lebus I, 117. Stenzel im Bericht d. Schles. Ges. 1840. S. 126.	6
5.	1264.	März 19. o. O. Bischof Thomas gestattet, die Einkünfte der Kirchen in Matakirch und Stanitz, deren Patronat dem Kloster zustand, zum Vortheil des Klosters zu verwenden. . .	7
6.	—	Juni 20. o. O. Ders. verleiht dem Kloster für den Zehnten von Penischowitz die Zehnten von Pogrzebin, Kosel-Randen und Jankowitz.	7
7.	—	Juli 25. Rauden. Abt Petrus übergiebt dem Zavis das Dorf Dobroslawitz zur Aussetzung nach Neumarkter Recht. Böhme's Dipl. Beitr. II, 63.	8
8.	1266.	o. T. Oppeln. Herzog Mesco schenkt seinen Baronen, den Brüdern Sbroslaw und Matias, zwei Ackerstücke in Zernitz, und verleiht für die Colonisten auf 30 Jahre Exemtion von der gewöhnlichen Gerichtsbarkeit.	9

Digitized by Google

Pag.

9. 1267. Juni 22. Ratibor. Der Cardinal und Legat Guido bestätigt die Vergünstigung des Bischofs Thomas vom 5. September 1261. Stenzel, Urkunden zur Gesch. des Bisth. S. 31. . . . 9

10. 1269. März 6. Stanitz. Mrocco Palatin von Oppeln giebt von dem Walde Boycouo 50 Huben dem Heinrich, um sie nach fränkischem Recht zu besetzen. Eine alte böhmische Uebersetzung hat die Ueberschrift: Zalozeni Ssoltystwa w Ssönwaldie. Stenzel im Bericht von 1840 S. 127. 10

11. 1272. Aug. 20. Leobschütz. Vogt und Gemeinde von Leobschütz machen bekannt, dass die Angehörigen des Richters Konrad von Matzkirch auf alle Ansprüche an die von diesem dem Kloster verkaufte Scholzerei verzichtet haben. 11

12. 1274. Mai 23. Lyon. Papst Gregor X bestätigt die Privilegien und Freiheiten des Klosters. Sommersb. I, 880. Jongelin. p. 55. 12

13. — Mai 30. Lyon. Ders. nimmt das Kloster in den Schutz des heiligen Peter auf. ib. . . . 12

14. — — — — Ders. gestattet demselben, da wo sie die grossen und alten Zehnten besitzen, nach demselben Verhältniss auch die Neubruchzehnten einzunehmen. 13

15. — Aug. 3. Ratibor. Herzog Wladislaw von Oppeln bezeugt, dass sein Unterjäger Graf Stephan von Zernitz dem Grafen Gnevomir einen Theil seines Erbes in Zernitz abgekauft, und dieser es ihm aufgereicht habe. 13

16. 1278. Juli. 15. Golkowitz. Ders. erlaubt dem Stephan, sein Dorf Zernitz nach deutschem Rechte auszusetzen, und gestattet dazu die Exemtion von der gewöhnlichen Gerichtsbarkeit. Böhme II, 64. 14

17. 1279. Nov. 11. Gleiwitz. Graf Stephan verkauft das Dorf Zernitz zur Aussetzung. Böhme II, 65. 14

18. 1282. Apr. 18. Rauden. Abt Bartholomeus und der Convent erneuen dem Schulzen und den Einwohnern von Stanitz ihr Aussetzungsprivileg mit einigen Abänderungen. 15

19. 1283. Apr. 4. Ratibor. Graf Stephan vertauscht dem Kloster sein Dorf Zernitz gegen Woesiche. 16

20. — Apr. 25. o. O. Herzog Kasimir von Kosel verleiht für Schönwald dasselbe Recht wie für Stanitz. 17

21. 1286. Jun. 23. o. O. Abt Johannes von Jendrzejow bestätigt den Tausch No. 19. 18

22. 1292. Aug. 17. o. O. Herzog Kasimir von Beuthen überlässt die Spanndienste der Kmeten von Matzkirch und Dobroslawitz dem Abte zu freier Verfügung. Böhme II, 66. 18

23. 1294. Juni 12. Schlawentzütz. Ders. vergleicht sich mit dem Abt Bartholomeus über den Zins von Richtersdorf, verleiht volle Freiheit für Stanitz und Zowada, und überlässt dem Kloster die Spanndienste von Zernitz. Böhme II, 67. 19

24. 1296. Jul. 25. Leobschütz. Vögte, Schöppen und Rathleute bezeugen, dass die Kinder Konrads weiland Richters zu Matzkirch gegen 10 Mark auf ihre Ansprüche verzichtet haben. . . . 20

25. — Sept. 29. Ratibor. Vögte und Gemeinde zu Ratibor bezeugen dasselbe. 21

26. 1303. März 2. o. O. Herzog Premisl von Ratibor schenkt neun Fleischbänke in Sohrau. Hiervon verkauft Abt Nicolaus 1316 den Dominikanerinnen vier Bänke, worauf Herzog Lestco dem Kloster die übrigen fünf bestätigt. 22

27. — Sept. 11. Ratibor. Vögte und Gemeinde bezeugen, dass der Abt Johannes sein Recht an der Scholzerei zu Matzkirch behauptet hat gegen die Ansprüche des Nicolaus, Enkels des Zyeboto, des Bruders von Konrad weiland Richter zu Matzkirch. 23

28. 1305. Juli 18. Oderberg. Wazlaw von Marklowitz versetzt dem Andris von Turkau, Hauptmann zu Glatz, und dessen Brudersohn Myloth von Turkau seine Mühle zu Uchylsko 24

Digitized by Google

			Pag.
29.	1310.	Mai 16. Abt Bernhard verleiht das Gericht zu Stanitz dem Lisco, welcher dafür auf die Scholzerei an Ludwigsdorf verzichtet.	25
30.	1311.	März 12. Benthen. Herzog Semovit von Benthen bestätigt die Schenkung des Dorfes Millbwitz durch Jashco genannt Slocoust.	26
31.	1316.	o. T. u. O. Abt Nicolaus verkauft den Dominikanerinnen vier Fleischbänke in Sohrau, und Herzog Lestco bestätigt dem Kloster die übrigen fünfe.	27
32.	—	Apr. 26. Kosel. Herzog Wladislaw von Kosel schenkt dem Stifte das herzogliche Recht in Matakirch und Dobroslawitz.	27
33.	1317.	Dec. 23. Ratibor. Abt Nicolaus verkauft dem Fräulein Ofca vier Fleischbänke in Sohrau, was Herzog Lestco bestätigt.	28
34.	—	Dec. 23. Ratibor. Dieselbe Urkunde in abweichender Form.	29
35.	1318.	Juni 16. Bronyssowitz. Bischof Heinrich transsumirt die Urkunden 5 und 6.	30
36.	1339.	Jan. 22. Randen. Abt Nicolaus verleiht dem Arnold von Zernitz genannt Irrenbere den halben Fischteich Rosbachouis genannt.	31
37.	—	Apr. 8. o. O. Gerlach, Pfarrer zu Altendorf bei Ratibor, als vom Bischof delegirter Richter, adjudicirt dem Kloster den bestrittenen Zehnten von einer Ueberschar des Schulzen von Dobroslawitz.	31
38.	1363.	Jan. 1. Grätz. Herzog Nicolaus von Troppau und Ratibor kauft von dem Vogt Nicolaus zu Ratibor 4 Mark Kuttelains daselbst, und schenkt dieselben dem Kloster Randen zum Seelenheil des Leutold von Pilchowitz.	32
39.	1364.	Apr. 22. Avignon. Papst Urban V befiehlt dem Abt von Jendrzejow, den vom Propste zu Oppeln gegen den Herzog Johann von Auschwitz wegen der von ihm occupirten Stiftsdörfer gefällten Spruch zur Vollziehung zu bringen.	33
40.	1366.	März 25. Avignon. Derselbe erlässt für das Kloster Himmelwitz ein an den Abt von Randen gerichtetes Ex quo de bonis.	34
41.	1376.	Dec. 27. Stanitz. Abt Nicolaus von Randen bestätigt den Verkauf der Scholzerei zu Stanitz, und die Rechte des Schulzen.	35
41b.	1385.	Zeugenverhör in der Sache des Abts zu Randen gegen die Fleischer zu Ratibor, die Verweigerung von 8 Mark Kuttelains betreffend, und die Exceptionen der Gegner vom 27. Februar.	XXXI.
42.	—	Juni 27. Randen. Abt Peter verkauft dem Schulzen zu Stanitz eine von der Tochter des Lisco (N. 29.) vermachte Hube.	36
43.	—	Oct. 9. Breslau. Der Official Nicolaus von Freiberg entscheidet zu Gunsten des Klosters gegen die Fleischer zu Ratibor, und taxirt am 25. Oct. die Kosten.	36
44.	—	Nov. 3. Randen. Abt Peter und sein Convent bekunden einen durch den Bischof Johann von Breslau, Herrn von Gross-Strehlitz, zwischen ihnen und den Bauern von Gogolin gestifteten Vergleich wegen des Zehntens vom Heldkorn.	39
45.	1386.	Apr. 14. Breslau. Der Official Nicolaus von Freiberg beauftragt den Pfarrer zu Altendorf bei Ratibor mit der Execution der Sentenz vom 9. October 1385.	40
45b.	1391.	Jan. Zeugenverhör in der Sache des Pfarrers zu Stanitz gegen das Kloster Randen.	XLIV.
46.	1391.	Juni 20. Ratibor. Herzog Johannes von Troppau und Ratibor bestätigt dem Abte Peter und dem Convent zu Randen den Kauf von anderthalb Huben zu Stanitz, von Mertin Gdula von Rybnig und seinen Brüdern.	41
47.	1392.	Feb. 16. Breslau. Der Official Georg Fulschussil entscheidet in der Sache des Pfarrers zu	

Digitized by Google

			Pag.
		Stanitz gegen das Kloster wegen der Zehnten von Jankowitz und Kosel-Rauden zu Gunsten des Klosters.	42
48.	1395.	Sept. 26. Ujest. Bischof Wenzel transsumirt und bestätigt die Urkunde N. 35.	47
49.	1405.	Oct. 1. Theilung der Stadt Frondenthal nebst Zubehör zwischen den Gebrüdern Johann und Nicolaus, Herzogen zu Troppau und Ratibor.	48
50.	1407.	Nov. 16. Rybnik. Herzog Johannes bestätigt die Uebergabe einer Mark Zins auf Uchylsko zu einem Seelgeräth für Herrn Wanken, Hauptmann zur Plessen	51
51.	1408.	Nov. 18. Ratibor. Derselbe bestätigt einen Vergleich des Abtes Niclos Braunfelt mit Czepan Krobicza von Golliow wegen eines Teiches und der Grenze am Fliess Grabowna.	51
52.	—	Dec. 27 (?). Kosel. Herzog Conrad der Weisse verwandelt den armen Leuten zu Matzkirch auf ihre Bitte ihre Dienste in ein Jahrgeld.	53
54.	1426.	Mai 16. Rom. Papst Martin V überträgt dem Abt zu Rauden die Bestätigung des Collegiatstifts zu Ratibor. (Auszug.)	55
55.	1430.	Jan. 17. Ratibor. Niclas und Wenzlaw Gebrüder, Herzoge zu Troppau und Ratibor, bestätigen einen Vertrag des Abts Niclas mit Mikundey von Jaykowicz und Judasch von Golasowicz wegen einiger Fischteiche.	55
56.	1443.	Dec. 7. Kosel. Konrad und Konrad der Jungeweisse, Herzoge zu Oels und Kosel, verleihen dem Nicolaus Linse für seine treuen Dienste 10 Mark Zinsen von den Obergerichten zu Matzkirch, wiederkäuflich um 100 Mark.	56
57.	1445.	Jan. 19. Auschwitz. Herzog Przemislaw verkauft dem Stift sein oberstes Recht auf Ludwigsdorf und Petersdorf im Seipuscher Weichbild nebst den Dörfern selbst, wiederkäuflich um 70 Mark, und erlaubt, wann sie da sind, im Sole zu fischen.	58
58.	—	Sept. 3. Ratibor. Abt Nicolaus von Rauden bestätigt die Stiftung und Verlegung des Collegiatstifts zu Ratibor in päpstlichem Auftrag (N. 54). Auszug	59
59.	1446.	Juni 15. Rybnik. Herzog Nicolaus von Troppau und Ratibor entscheidet als erwählter Schiedsrichter einen Streit über den Zwonowitzer Teich.	59
60.	1450.	Sept. 6. Kosel. Herzog Konrad bestätigt dem Nicolaus Linz von Glowatschaw, seinem obersten Schreiber, den wiederkäuflichen Verkauf seiner 10 Mark Zinsen auf Matzkirch (No. 56) an das Stift Rauden.	60
61.	—	Sept. 6. Kosel. Nicolaus Linz quittirt dem Abte den Empfang der 100 Mark.	61
53.	1451 (nicht 1421).	März 23. Rauden. Abt Johann verkauft unter gewissen Bedingungen ein Drittheil der Mühle zu Makau.	53
62.	1453.	Aug. 10. Kosel. Herzog Konrad bestätigt dem Johann von Dobischau den Verkauf seiner Güter Dobischau und Pawlowitzke an Draken von Laskowitz.	62
63.	1456.	o. T. o. O. Abt Martin bestätigt den Verkauf der Dobroslawitzer Scholtisei.	62
64.	1457.	Oct. 4. Kosel. Herzog Konrad schlichtet den Erbstreit über die Erbschaft des Johann Dobischowski	63
65.	—	Oct. 11. Kosel. Derselbe bestätigt den Verkauf des Gutes Dobischau von Seiten des Mischo Dobeschow an Draken von Laskowitz.	64
66.	1459.	Apr. 19. Tost. Herzog Przemislaw von Auschwitz und Tost verkauft sein Oberrecht auf Ober-Schönwald nebst 2 Huben Ackers an Peter Smolka.	65
67.	1471.	Sept. 16. Kosel. Herzog Konrad bestätigt den armen Leuten zu Matzkirch die Urkunde No. 52.	66

Digitized by Google

			Pag.
68.	1482.	Feb. 6. Rauden. Abt Peter erneut dem Schulzen in Dentsch-Zernitz das Privileg. No. 17 mit einigen neuen Bestimmungen.	67
69.	1487.	Mai 24. Rauden. Peter Smolka von Blazeowitz restituirt das Schönwalder Oberrecht und übergiebt dem Abt Peter die Urkunde No. 66. In lateinischer Uebersetzung gedr. bei Jongelin V, 56.	68
70.	1491.	Nov. 10. Ratibor. Jasek Scheliha von Ranchow schliesst einen Vertrag mit dem Abt Johann wegen der Anlage eines Fischteiches zwischen Zwonowitz und Summin.	69
71.	1492.	Aug. 16. Ratibor. Herzog Hans ertheilt einen Zeugnissbrief über den Peter Smolka Versicht auf Schönwald.	71
72.	—	Oct. 1. Krummau. Wilhelm von Perstein auf Helfenstein, oberster Hofmeister des Königreichs Böhmen, verwandelt die Dienste seiner Leute in Schönwald zur Gleiwitzer Burg in einen Geldzins.	72
73.	1497.	Oct. 12. Oppeln. Herzog Hans von Oppeln und Ober-Glogau, Herr zu Gleiwitz, setzt auf Bitten des Friedrich Herbort von Fulstein die Schönwalder Scholzerei aus dem Lehen ins Erbe.	74
74.	1501.	Jul. 13. Oppeln. Derselbe bestätigt den Verkauf dieser Scholzerei an das Kloster Rauden.	75

II. Himmelwitz.

1.	1283.	o. T. Kosel. Herzog Kasimir bestätigt den Verkauf von 3 Antheilen in Kanderzin und verleiht 10 Freijahre und Exemtion für Ansiedler.	79
2.	1298.	März 15. Rom. Bonifaz VIII. nimmt das Kloster Himmelwitz in den Schutz des h. Petrus.	80
3.	—	März 15. Rom. Derselbe bestätigt die Privilegien desselben.	80
4.	—	März 28. Rom. Derselbe trägt dem Krakauer Decan auf, dem Kloster wieder zu seinen entfremdeten Besitzungen zu verhelfen.	80
5.	—	o. T. u. O. Derselbe verleiht Ablass. Fragment.	80
6.	1302.	Feb. 16. Lateran. Derselbe bestätigt dem Kloster seine genannten Rechte und Besitzungen, nebst den Privilegien des Ordens der Cistercienser. Mit den Unterschriften der Cardinäle	81
7.	1310.	Mai 16. Rauden. Abt S. besiegelt eine Urkunde des Abts von Rauden.	25
8.	1311.	Oct. 20. Gross-Strehlitz. Herzog Boleslaw von Oppeln verleiht seinem Getreuen Wilhelm dem Böhmen 10 Huben bei Lagiewnik zu rechtem Lehen.	85
9.	1323.	Juni 21. Gross-Strehlitz. Herzog Albert der Jüngere von Oppeln, Herr zu Strehlitz, schenkt das Dorf Laziska.	85
10.	1325.	Juni 11. Gross-Strehlitz. Desgleichen, mit ausgedehnter Immunität; mitbesiegelt von seinen Brüdern.	86
11.	—	o. T. u. O. Derselbe schenkt die Zehnten von Gonschiorowitz. (Fragment.)	87
12.	1327.	o. T. u. O. Derselbe ertheilt ein Privileg über die Mühle und den Teich unter dem Kloster. (Fragment.)	87

Digitized by Google

			Pag.
13.	1328.	o. T. u. O. Derselbe verleiht freies Holz aus den umliegenden Wäldern. (Fragment.) . .	87
14.	1342.	Sept. 20. Gross-Strehlitz. Derselbe bestätigt Schenkungen und Ankäufe in Lagiewnik. .	88
15.	1361.	Apr. 17. Himmelwitz. Derselbe errichtet eine neue Stiftung für 20 Priester, wozu er die Dörfer Dombrowka und Wierchleschie nebst 2 Mühlen schenkt, noch für 300 Mark Grundbesitz zu kaufen verspricht, die ausgedehnteste Immunität gewährt, und Bischof und Kapitel um Bestätigung ersucht. Angeführt bei Taschoppe und Stenzel p. 167.	89
16.	1364.	Oct. 23. Gross-Strehlitz. Derselbe bestätigt die Schenkung von Ottmütz und verleiht dazu sein herzogliches Recht.	91
17.	—	o. T. u. O. Derselbe schenkt eine Mark Zehnten in Laziska (Fragment.)	91
18.	1366.	März 25. Avignon. Ea quæ de bonis von Urban V für Himmelwitz an den Abt von Rauden.	34
19.	1369.	o. T. u. O. Zeugniss dass Rosniontau und Kasonzlas ehedem zur Himmelwitzer Pfarrei gehörten, ersteres aber später zur Strehlitzer Kirche gekommen ist. (Fragment)	92
20.	1401.	Feb. 21. Himmelwitz. Abt Nicles und der Convent bezeugen, dass Herzog Bernhard von Strehlitz dem Nassinbor von dem Lunak ein Seelgeräth gekauft hat, und geloben dasselbe zu halten.	92
21.	—	Aug. 1. Gross-Strehlitz. Herzog Bernhard überlässt dem Kloster 4 Eimer Honig von Laziska und einen Teich, wegen des Kaufes um den Teich Lunak	93
22.	1404.	Apr. 1. Tost. Herzog Bolko von Teschen und Gross-Glogau bestätigt den Verkauf des halben Dorfes Centawa an Marcus von Nepascze.	93
23.	1407.	Juli 29. Himmelwitz. Abt Nicles und der Convent verrauschen dem Andris Kyczschken Herrn zu der Czentaw, Grund in Lagiewnik, um seinen Teich zu dämmen.	94
24.	—	Aug. 5. Tost. Herzog Bolko bestätigt einen Vertrag über den Teich zu Centawa; dem Kloster wird Ersatz des Schadens zugesichert, den der Teich ihm machen könnte	95
25.	1409.	o. T. u. O. Herzog Bernhard von Falkenberg schenkt Koszkowitz. (Fragment.)	96
26.	1411.	o. T. u. O. Derselbe stellt darüber noch eine Urkunde aus. (Fragment.)	96
27.	1420.	o. T. u. O. Derselbe schenkt Lunak. (Fragment.)	96
28.	—	Feb. 13. Zandowitz. Derselbe bestätigt dem Macxey, seinem Amtmann zu Zandowitz, die Vernachung aller seiner Habe, mit der Heide Lunak, an seinen Vetter Macxken.	96
29.	1452.	Jan. 22. Gross-Strehlitz. Derselbe quittirt Abt und Convent wegen der Mühle, die früher zur Strehlitzer Vogtei gehört hat und an dem in No. 21. überlassenen Teiche liegt.	97
30.	1455.	Jul. 25. Ober-Glogau. Herzog Bolko von Oppeln und Ober-Glogau bestätigt den Verkauf der Güter Rokitsch und Lenkau für 220 Mark.	98
31.	1458.	Mai 7. Ober-Glogau. Derselbe bestätigt dem Johann von Sackrau den Verkauf seiner Dörfer Sackrau, Dombrowka und Oberwitz an Johann von Neudorf für 470 Mark.	99
32.	1463.	Nov. 17. Himmelwitz. Abt Mathias und der Convent verkaufen dem Jachen einen wüsten Garten für 5 Mark Pfennige und 2 Hühner jährlich.	100
33.	1469.	Apr. 6. Oppeln. Herzog Nikolaus bestätigt den Verkauf von Rokitsch und Lenkau für 330 ung. Gulden an Johann Lassotha.	100
34.	1485.	Apr. 30. Himmelwitz. Abt Nikolaus und der Convent präsentiren den Stanislaus de Widawa zu der Pfarrkirche Allerheiligen in Himmelwitz.	101
35.	1496.	Feb. 18. Oppeln. Johannes und Nikolaus, Gebrüder, Herzoge zu Oppeln und Herren zu Gross-Strehlitz, bezeugen die Erklärung der Helene und Martha, Töchter weiland Johanns von Sackrau, über ihre volle Befriedigung aus der väterlichen und mütterlichen Erbschaft. .	102

Digitized by Google

			Pag.
36.	1497.	Mai 30. Oppeln. Desgleichen der Anna, ihrer Schwester, auch wegen des Heimfalls von ihrem Bruder Wenzel.	103
37.	—	Mai 30. Oppeln. Dieselben bezeugen, dass Frau Anna, des Jaschke von Laskowitz Tochter, dem Johann von Sackrau, ihrem Gemahl, all ihr Gut und Erbtheil in diesem Fürstenthum übergeben habe.	104

III. Dominicaner und Dominicanerinnen in Ratibor.

1.	Ohne Jahr.	Oct. 29. Kosel. Herzog Mesco von Oppeln macht sein Testament, und vermacht dem Hause der Prediger zu Ratibor, wo er begraben sein will, 200 Mark reines Silber. Urkunden von Czarnowanz S. 6. Extract. 107
2.	1258.	Apr. 14. Ratibor, im Capitel der Prediger. Herzog Wladislaw von Oppeln mit seiner Mutter Viola und nach dem Willen seines verstorbenen Bruders Mesco, stiftet das Kloster der Prediger in Ratibor, indem er demselben bei S. Jacob eine Hofstatt nebst einer Mühle und 16 Stein Unschlitt jährlich überweist. 107
3.	1267.	Dec. Ratibor. Derselbe bestätigt das Testament der Merborch, Witwe des Richters Heinrich von Neukirch, zu Gunsten der Dominicaner. 108
4.	1286.	März 30. Ratibor. Der Prior Ulrich publicirt eine Sentenz des Bischof Thomas. Stensels Bisth. Urk. S. 222. Extr. 109
5.	1291.	Sept. 3. Ratibor. Herzog Premisl von Ratibor verleiht dem Tilo, Vogt von Ratibor, volle Freiheit für seine vier Huben in Ottitz. 109
6.	1295.	Juli 21. Schlawentzitz. Herzog Kasimir von Beuthen verkauft dem Albert von Sternberg das Erbe Antischkau mit allen Hoheitsrechten. 110
7.	1298.	Jan. 23. Ratibor. Herzog Premisl schenkt seinem Diener Fritsche zwei Freihuben in Ottitz. 111
8.	1301.	Juni 10. Ratibor. Derselbe verleiht dem Thilo, Bürger zu Ratibor, eine Wiese, von welcher er den Dominicanerinnen jährlich vier Scot zahlen soll. 111
9.	1306.	o. T. Ratibor. Derselbe stiftet das Jungfrauenkloster zu Ratibor, indem er demselben einen Platz in der Stadt nebst zwei Mühlen und das Dorf Ottitz überweist, mit sehr ausgedehnter Immunität, zur Aussteuer seiner Tochter, welche in das Kloster eintreten soll. 112
10.	—	Apr. 9. Ratibor. Derselbe wiederholt diese Stiftung mit verschiedenen Zusätzen. 114
11.	—	Apr. 9. Ratibor. Derselbe stellt noch eine Urkunda darüber aus. 117
12.	1307.	Jan. 22. Ratibor. Herzog Lestco, mit seinem Oheim und Vormund Herzog Mesco von Teschen, bestätigt und vermehrt die Schenkungen seines Vaters an das Jungfrauenstift. 120
13.	1313.	Apr. 8. Ratibor. Die Stadtgemeinde befreit auf Ansuchen des Fräulein Ofka die Mühle in der Neustadt von allen Abgaben, und gelobt auf das Gebot des Herzogs Lestco für den Fall, dass dieser unbeerbt sterben sollte, niemanden zu huldigen, der nicht zuvor die Besitzungen und Einkünfte des Jungfrauenstifts durch ein schriftliches Privileg bestätigt habe. 121
14.	—	Apr. 9. Ratibor. Herzog Lestco stattet seine Schwester Ofca bei dem Eintritt ins Kloster

Digitized by Google

			Pag.
		mit verschiedenen Besitzungen aus. Mitbesiegelt und bestätigt von den Herzogen Mesco von Teschen und Wladislaw von Kosel.	122
14b.	1313.	Apr. 9. Ratibor. Desgleichen mit zwei Brodbänken. Angeführt	222
15.	—	Juni 11. Ratibor. Derselbe bestätigt einen Verkauf und Erbtheilung in Binkowitz.	123
16.	1315.	Apr. 8. Ujest. Bischof Heinrich stiftet einen Vergleich zwischen den Dominicanern zu Ratibor und dem Pfarrer daselbst.	124
17.	1316.	o. T. o. O. Abt Nicolaus von Rauden verkauft den Dominicanerinnen vier Fleischbänke in Sohrau. Vollständig S. 22. Angeführt	126
18.	—	Juli 19. o. O. Hymramus übergiebt dem Jungfrauenkloster seine zwei Töchter nebst der Hälfte des Dorfes Bogunitz, und Herzog Lestco bestätigt diese Anordnung.	126
19.	—	Oct. 28. Kosel. Herzog Wladislaw von Beuthen und Kosel macht bekannt, dass sein Castellan Macayk in Grzendzin dem Brusso Nicolaus 3 Huben in Warmunthau verkauft habe.	127
20.	1317.	Feb. 25. o. O. Herzog Lestco von Ratibor als einziger Sohn des Herzogs Premisl bestätigt dem von diesem gestifteten Jungfrauenstift die von Johann Kornicha ertauschte Baustelle zum Bau einer Kirche und eine zweite von den Bürgern ertauschte Hofstatt, nebst der Exemption ihres Klosterplatzes.	128
21.	—	März 17. Ratibor. Derselbe bestätigt dem Jungfrauenstift das von der Bugusca ihnen verkaufte Erbe in Bogunitz.	129
22.	—	Dec. 23. Ratibor. Abt Nicolaus von Randen verkauft dem Fräulein Ofca und ihrem Stift vier Fleischbänke in Sohrau, mit Bewilligung des Herzogs Lestco. Vollständig S. 28. Angeführt	130
23.	1321.	Nov. 4. Ratibor. Rathmannen und Schöppen beurkunden den Verkauf von drei Lahnen in Ottita an das Jungfrauenstift.	130
24.	1331.	Juni 15. Grätz bei Troppau. Herzog Nicolaus von Troppau bestätigt demselben den Verkauf von 8½ und die Schenkung von 3 Mark Zins in Bieskau, von den Brüdern von Linau, deren Schwester bei ihnen Nonne geworden ist.	131
25.	—	Juni 24. Ratibor. Rathmanne und Geschworene beurkunden, dass Dietrich Schuster seiner Tochter Cristine und den Dominicanerinnen seinen Garten in der Breiten Gasse geschenkt habe.	132
26.	1334.	Sept. 29. Ratibor. Peter, Erbeling von Binkowitz und Pfarrer zu Rybnik, verkauft seiner Nichte Veruuca, Nonne bei den Dominicanerinnen, eine Hube in Binkowitz.	132
27.	—	Sept. 29. Ratibor. Herzog Lestco bestätigt diesen Verkauf.	133
28.	1335.	Juni 1. Breslau. Bischof Nanker verleiht der von ihm geweihten Kirche der Dominicanerinnen die Zehnten von Binkowitz, Silberkopf, Endoll und Kornowaz.	134
29.	1337.	Feb. 3. Ratibor. Der Hofrichter des Herzogs Nicolaus, Decsco, bestätigt den Verkauf von Herzoglich Ellgoth an das Kloster, für 60 Mark.	135
30.	—	Feb. 17. Ratibor. Herzog Nicolaus verkauft dem Kloster das Dorf Zauchwitz.	136
31.	1338.	Sept. 21. Ratibor. Derselbe bestätigt den Verkauf von Herzoglich Ellgoth an das Kloster für 100 Mark.	137
32.	1339.	Juli 8. Kosel. Herzog Kasimir gestattet auf Bitten des Fräulein Ofca, seiner Schwester Elenza, und des ganzen Convents den Ankauf des Dorfes Autischkau.	138
33.	—	Oct. 13. Kosel. Derselbe transsumirt dem Cunad Stosbonica die Urkunde seines Grossvaters No. 6. und bestätigt den Verkauf des Dorfes Autischkau und der Hälfte von Warmunthau an Fräulein Eufemia, des Herzogs Muhme, und das Jungfrauenstift für 400 Mark.	138
34.	—	Oct. 13. Kosel. Derselbe bestätigt denselben Verkauf in kürzerer Form.	139

Digitized by Google

			Pag.
35.	1340.	Aug. 19. Troppau. Heinrich von Plumnau und sein Bruder Jesco vom Deutschen Orden, verkaufen dem Fräulein Eufemia und den Töchtern des Herzogs Nicolaus, Elisabeth, Agnes und Anna, die Stadt Bauerwitz mit den Dörfern Zülkowitz, Tschirmkau und Eiglau für 650 Mark Mährisch.	140
36.	—	Aug. 22 Ratibor. Herzog Nicolaus bestätigt diesen Kauf der Eufemia, seinen drei Töchtern, und der Priorin sammt dem Convent der Klosterfrauen, und eximirt die Güter von allen Lasten, bis auf die herkömmlichen der Klostergüter, u. 15 schwere Mark für einen Rossdienst.	141
37.	—	Aug. 22. Ratibor. Derselbe stellt noch eine Urkunde darüber aus mit Gewährung der ausgedehntesten Immunität, Erlassung der 15 Mark, und ohne Erwähnung der herkömmlichen Pflichten und Lasten der Klostergüter. Verdächtig.	143
38.	1341.	Juni 9. Ratibor. Gothard von Penitica quittirt vor den Rathmannen zu Ratibor das Fräulein Eufemia und den Convent wegen einer alten Schuldforderung, für welche er 10 Mark erhalten hat.	146
39.	1343.	Feb. 2. Ratibor. Herzog Nicolaus verkauft dem Stift sein herzogliches Recht und 20½ Zinshuben in Binkowitz für 220 Mark.	147
40.	—	Jun. 8. Ratibor. Die Priorin Eufemia lässt die Urkunde No. 36 transsumiren.	149
41.	1345.	Jul. 2. Avignon. Papst Clemens VI nimmt das Kloster in seinen Schutz.	150
42.	1346.	Feb. 12. Ratibor. Rathmanne und Schöppen bezeugen dem Thomas Faber, dass er seinen Stiefkindern ihr Vatertheil ausgezahlt habe.	150
42b.	—	Juni 18. Ratibor. Die Priorin Gerdrudis schreibt dem Notar des Capitels, Johann Conoplat, wegen der vom Pfarrer zu Protzan der Schwester Anna vermachten Bücher.	222
52.	1349.	Dec. 23. Kosel. Herzog Bolesiaus bestätigt der Priorin Ofca das von Brusso ihr aufgelassene halbe Dorf Warmunthau.	160
43.	1351.	o. T. Ratibor. Herzog Nicolaus bestätigt den Verkauf von Binkowitz an das Jungfrauenstift.	151
44.	1352.	Mai 8. Ratibor. Die Brüder von Linau mit ihrer Schwester Clara verkaufen demselben ihren Besitz in Bieskau für 20 schwere Mark.	152
45.	—	Aug. 9. Ratibor. Dieselben stellen noch eine Urkunde aus über den Verkauf ihrer vier Huben in Bieskau, und geloben dieselben vor dem Landrecht in Troppau aufzulassen.	153
46.	—,	Dec. 15. Ratibor. Der Rath bezeugt den Verkauf des Dorfes Herzoglich Ellgoth von Fritko Stral an das Stift, und das Gelöbniss, dasselbe fernerhin deshalb nicht zu beunruhigen.	153
47.	1354	Jan. 13. Ottmachau. Bischof Preczlaw schenkt den durch die unruhigen Zeiten verarmten Nonnen den Feldzehnt von Klein Grauden.	154
48.	—	Sept. 30. Ratibor. Herzog Nicolaus erlässt auf Fürbitte seiner beiden Töchter die 15 schweren Mark für einen Rossdienst von Bauerwitz.	155
49.	1356.	Feb. 12. Ratibor. Derselbe bestätigt, dass Nicolaus, Erbvogt zu Ratibor, dem Kloster 4 Mark Zins von Sohrau schenkt, nebst allem übrigen Gelde, welches seiner Schwester Margaretha ins Kloster geschenkt ist.	156
50.	1358.	Dec. 8. Ratibor. Die Priorin Eufemia macht ihr Testament.	156
51.	—	Dec. 8. Ratibor. Desgleichen in notarieller Form.	159
53.	1361.	Mai 25. Ratibor. Rathmanne und Schöppen bezeugen, dass der Erbvogt Nicolaus mit seinem Sohn Stephan dem Stift eine Hofstatt vor der Stadt für 30 Mark verkauft habe.	161
54.	—	Juni 26. Graetz. Herzog Nicolaus gestattet seiner Hofmeisterin Kunel von der Masau, das Dorf Osterwitz im Troppauischen und 2 Mark Zins in Czybanz zu kaufen, welches nach ihrem Tode an die Herzogin Anna von der Masau und dann an das Jungfrauenkloster fallen soll.	162

Digitized by Google

			Pag.
55.	1361.	Juni 26. Graetz. Herzog Johannes giebt seine Einwilligung dazu.	163
56.	1370.	Aufzeichnung über die Wiesen der Dominicaner.	163
56 b.	—	Feb. 9. Olmutz. Bischof Precslaus bestätigt dem Jungfrauenstift einen Brief Herzog Johanns über 11 Mark Renten von der Stadt Ratibor. Angeführt	223
57.	1371.	Oct. 9. Ratibor. Der Weihbischof Dirslaus weiht Kapelle, Kirchhof und Umgang der Dominicaner, und verlegt ihr Kirchweihfest vom 28. Sept. auf den Sonntag nach Michaelis. . .	164
58.	1372.	März 11. Breslau. Der päpstliche Legat, Patriarch von Alexandria, spricht den Bann aus über alle, welche sich an den Besitzungen der Dominicanerinnen vergreifen würden, und beauftragt den Archidiaconus von Oppeln mit der Ausführung.	164
59.	—	März 11 Breslau. Derselbe schützt auf gleiche Weise die von den Herzogen Nicolaus und Johannes den Jungfrauen Elisabeth, Agnes, Anna und Eufemia verliehenen Güter.	165
60.	1375.	Jun. 16. Ratibor. Herzog Johannes, seine Gemahlin Anna und sein Sohn Johannes stiften in der Johanniskirche des Jungfrauenstifts einen Altar der heiligen Dreifaltigkeit, und widmen dazu den Heerdzins der Stadt Ratibor; auch der Erbvogt giebt seinen Antheil dazu. . . .	166
61.	1375.	Oct. 28. Ratibor. Herzog Johannes gestattet der Stadt Ratibor, den Dominicanern daselbst drei Mark Zins zu verkaufen, auf Bitten des Ritters Pasko von Barudsweid, der das Geld dazu gegeben.	168
62.	—	Dec. 9. Ratibor. Die Priorin Eufemia und der Convent verpflichten sich zu den ausbedungenen Leistungen für die Schenkung des Heerdzinses.	169
63.	—	Dec. 9. Ratibor. Die Dominicaner verpflichten sich, für die ihnen davon bestimmten neun Mark zu gewissen Messen und Vigilien.	170
64.	—	Dec. 9. Ratibor. Johannes, Provincial der Provinz Polen, bestätigt diese Verträge. . . .	171
65.	1376.	Apr. 26. Kosel. Herzog Konrad II von Oels und Kosel bestätigt dem Stephan von Jaworwitz die Uebergabe seines Besitzes in Warmunthau an seinen Sohn Segehard, der dafür allen weiteren Ansprüchen entsagt.	172
66.	1377.	Nov. 27. Ratibor. Herzog Johann mit seiner Gemahlin Anna und seinem Sohne Johann vertauscht seinen Schwestern Elka und Agnes im Jungfrauenstift gegen die Mühle am Stadtgraben vier Malter Korns jährlich von den Hübnern auf dem Stadtfeld.	172
67.	1379.	Apr. 26. Breslau. Die Administratoren des Bisthums ertheilen auf Ansuchen des Stadtpfarrers zu Ratibor ein Transsumt von No. 16.	174
68.	—	Juli 19. Ratibor. Herzog Johannes schenkt dem Beichtiger der Dominicanerinnen Haus und Garten.	175
69.	—	Aug. 30. Ratibor. Die Priorin Eufemia, die Herzoginnen Elka und Agnes und der ganze Convent verleihen den Dominicanern zwei Gärten, welche Bogon von Kosel zu seinem Seelenheil gekauft hat.	176
70.	—	Aug. 31. Ratibor. Die Dominikaner verpflichten sich für diese Schenkung zu Seelmessen für Bogun und die Seinigen.	177
71.	1381.	März 17. Ratibor. Die Herzoginnen Elka und Agnes bestätigen der Schwester Elisabeth von Cracau den Ankauf von 6 Gärten in ihrem Gebiet, welche später an den Convent fallen sollen.	178
72.	—	Mai 27. Neisse. Der Officiał Nicolaus von Freiberg macht bekannt, dass Conrad von Haugwitz sich zur Zahlung der Feldzehnten von Grauden an das Jungfrauenstift verpflichtet habe.	180
73.	1382.	Oct. 28. Ratibor. Die Dominicaner verpflichten sich zu Seelmessen und zur Unterhaltung einer ewigen Lampe aus der Stiftung des Pesco de Wissla.	181

Digitized by Google

			Pag.
74.	1382.	Nov. 19. Ratibor. Die Herzogin Anna und ihr Sohn Johannes gestatten auf Fürbitten des Ritters Pesce de Wissla der Stadt Ratibor die Veräusserung eines Zinses von 4 Mark an die Dominicaner.	182
75.	1386.	Nov. 19. o. O. Der Schulze Wernako von Ekartowics kauft den Dominicanern eine Mark Zins zu einem Seelgeräth.	183
75b.	—	Dec. 4. Ratibor. Die Herzoginnen Elka und Agnes bestätigen dem Pfarrer Andreas zu Bauerwitz die Schenkung der Peschikower Mühle an die Franciscaner zu Jägerndorf zu einem Seelgeräth. Uebersetzung.	223
75c.	1387.	Feb. 7. Ratibor. Herzog Johann bestätigt den Verkauf von 10 schweren Mark und 1 Viertung auf Peterwitz an das Jungfrauenstift durch Herbort von Katscher, und die Ueberweisung von 1 Mark an seine Schwester, die Priorin Ofka, und 1½ Mark an seine Schwestertochter Kaczbena im Kloster daselbst.	226
76.	1398.	Juni 1. Ratibor. Rath und Schöppen ertheilen der Herzogin Agnes ein Transsumt von No. 37.	183
77.	1403.	März 16. Jägerndorf. Markgraf Jodocus bestätigt eine Altarstiftung in Bauerwits . . .	184
78.	1404.	Jan. 25. Ratibor. Gewandschneider und Kammerherrn verpflichten sich, der Herzogin Agnes und dem Convent jährlich eine Mark von jeder Kaufkammer zu zahlen.	185
79.	1420.	Jan. 28. Breslau. König Sigismund bestätigt die Privilegien des Jungfrauenstifts, besonders über Bauerwitz.	185
80.	1423.	Jan. 18. Rom. Der päpstliche Auditor Hartungus de Cappel verfügt die Citation des Nicolaus von Zedlitz, welcher 1421 die Dörfer Zauchwitz, Bieskau und Osterwitz beraubt, und derjenigen, welchen er sie darauf verkauft hat. Auszug	187
81.	1443.	Jan. 13. Ratibor. Herzog Wenzel verkauft dem Nicolaus Leszcinsky und den Dominicanern für 30 Mark 3 Mark Renten auf dem Rathhaus aus seinen Einkünften jährlich zu erheben, wofür eine tägliche Seelmesse gelesen werden soll.	187
82.	1444.	Dec. 28. Rybnik. Herzog Nicolaus bestätigt der Margaret von Gaschewitz die Uebergabe ihrer Habe mit ihrem Gelde auf Kokoschütz an ihren Gemahl Nicol. Schilhan von Ottmuth. Auszug.	188
82b.	1445.	Jan. 19. Ratibor. Herzog Wenzel verschreibt seiner Gemahlin Margareta von Schamotuli als Wittum unter anderm auch einige Besitzungen des Jungfrauenstifts	XXIV
83.	1450.	Juli 25. Ratibor. Die Priorin Katharina von Schönwald und der Convent verkaufen dem Kretschmer Stanislaw Baran eine Wiese in Binkowitz.	189
83b.	1451.	Apr. 5. (Ratibor.) Herzog Wenzel erkennt, dass die Stadt Ratibor vom Jungfrauenstift jährlich 5 Mark wegen der 11 Fleischbänke zu fordern habe. Auszug.	226
84.	1456.	März 3. Ratibor. Herzog Wenzel bestätigt dem Jungfrauenstift die 6 Gärten der Urkunde No. 71, mit Ausnahme des sechsten, für welchen er eine Mark Zins in Altendorf anweist.	189
85.	1457.	Oct. 4. Kosel. Der Machna Dobeschowska im Kloster zu Ratibor, werden Zinsen auf Dobischau und Paulwitz angewiesen. Gedr. S. 63. Extr.	191
85b.	1463.	Sept. 30. Posen. Der Castellan Peter von Schamotuli transsumirt für die Herzogin Wittwa Margareta die Urkunde des Herzogs Wenzel vom 19. Jan. 1445.	XXIV
86.	1467.	Jun. 22. Rom. Joh. de Cesarinis, päpstlicher Auditor, verurtheilt die Herzoge Wenceslaus und Johannes auf Klage des Jungfrauenstifts zur Restitution von Bauerwitz und Zubehör nebst Schadenersatz, und taxirt am 6. Juli die Kosten auf 25 Gulden.	192
87.	1467.	Jul. 6. Rom. Joh. de Cesarinis erlässt die Executoriales obiger Sentenz, welche am 31. Juli in Rom publicirt werden.	193

Digitized by Google

			Pag.
88.	1472.	Juni 17. Ratibor. Herzog Hans der Jüngere bestätigt die Cession des Oberrechts auf Bogunitz von Heinrich von Slawikau an seine Bürgen.	195
89.	1476.	März 5. Ratibor. Die Dominicaner verpflichten sich zu Seelmessen für die Herren von Ottmuth, welche ihnen einen Zins auf Boleslau vermachen.	196
90.	1477.	Dec. 25. Kornenburg. König Mathias bestätigt die von Herzog Wenzel dem Johann von Zimburg und Gitschin cedirte, von diesem dem Heinrich von Boskowitz und Schwarzenberg verkaufte Hälfte von Bauerwitz, dessen Brüdern und Erben Dobesch und Benesch	197
91.	1479.	März 30. Ratibor. Herzog Hans der Jüngere befreit dem Jan Chrzon seinen Acker au Binkowita, über welchen er einen Brief von den Klosterfrauen hat, von allen herzoglichen Diensten	199
92.	1480.	Jan. 20. Ratibor. Derselbe bestätigt einen Erbvertrag zwischen dem Propst Paul au Ratibor und dem Freibauer Jan Zudlo in Adamowita.	199
93.	—	Feb. 18. Ratibor. Derselbe bestätigt dem Propst Paul die Schenkung seines Gutes Adamowitz an das Hospital daselbst.	200
94.	—	Dec. 22. Ratibor. Derselbe bestätigt dem Johann von Brzezie das Oberrecht auf Bogunitz, nachdem er die Antheile der verschiedenen Bürgen (No. 88) an sich gebracht.	203
95.	1482.	Mai 22. Ratibor. Derselbe bestätigt einen Tauschvertrag zwischen dem Propst Paul als Besitzer von Adamowitz und dem Johann Zondlo, Freibauern daselbst.	204
96.	—	Dec. 29. Ratibor. Derselbe bestätigt dem Mathias von Brzezie die Uebergabe des Oberrechts auf Bogunitz an dessen Sohn Woytek.	205
97	1483.	März 13. Ratibor. Derselbe bestätigt dem Propst Paul den Kauf der Adamowitzer Wiese.	206
98.	1488.	April 8. Kosel. Johann Bielik von Cornica, Hauptmann von Ober-Schlesien, publicirt einen Vergleich zwischen dem Jungfrauenstift und Johann Larisch von Nimsdorf wegen des Zehntens von Klein-Grauden.	206
99.	1488.	Juni 21. Ratibor. Joh. Anthonius, päpstlicher Nuntius und Collector, gestattet der Priorin Margaretha und dem Convent des Jungfrauenstifts für gezahlte Türkenhilfe, einen Beichtiger mit ausgedehnter Vollmacht zu wählen, und am Frohnleichnamsfeste eine Procession zur Erlangung der dafür bestimmten Indulgenzen zu halten.	207
100.	1490.	Sept. 21. Ratibor. Herzog Johann bestätigt den Verkauf des Spitalgutes Adamowitz an Barthel Zdarse von Kobelwitz auf Raschütz, und schenkt diesem seinen Freibauer daselbst, so dass er nicht mehr zum Schloss Ratibor zu dienen braucht.	209
101.	1491.	Mai 8. Ratibor. Derselbe bestätigt einen Vergleich zwischen dem Jungfrauenstift und Wanyek Czainczsky wegen der Teiche zwischen Bogunitz und Gurek.	210
102	1493.	Feb 18. Ratibor. Derselbe schenkt den Jungfrauen zu einem Seelgeräthe seine Mahlmetze von ihrem Mala und seine Rechte in Binkowitz, Zowada und Ellgoth	211
103.	1494.	Juli 26. Ratibor. Herzogin Magdalena errichtet einen Vergleich zwischen den Dominicanern und dem Stadtrath wegen der Verhältnisse der vier auf der Odergasse gelegenen Klosterhäuser.	212
104	1495.	Mai 4. Ostrau. Benedict von Boskowitz und Schwarzenberg, Herr auf Hochwald, übergiebt dem Jungfrauenstift alle seine Rechte und Ansprüche auf die Hälfte von Bauerwitz nebst Kozlow und Hohndorf (No. 90).	213
105.	1496.	Mai 21. Ratibor. Herzogin Magdalena und Herzog Nicolaus bestätigen einen Vergleich zwischen Jeschke Sebeliha von Rzuchow und Georg Schilhan von Ottmuth, wegen der Wassergräben zwischen Rzuchow und Gaschowitz.	214

Digitized by Google

			Pag.
106.	1497.	Nov. 9. Ofen. König Wladislaus verleiht dem Johann von Schellenberg die Obergerichte zu Bauerwitz.	215
107.	1499.	Apr. 21. Ratibor. Herzogin Magdalena und Herzog Nicolaus bestätigen den Verkauf der Obergerichte zu Bogunitz an das Jungfrauenstift.	216
108.	1503.	o. T. Jaegerndorf. Das Zandengericht entscheidet auf die Klage der Ratiborer Klosterfrauen gegen Georg von Schellenberg wegen Occupation von Bauerwitz, dass Georg und die Fürstin seine Gemahlin vor dem Zandengericht Recht zu geben verpflichtet sind, mit Zuziehung einiger Fürsten und Herren aus Schlesien. Finden aber die Klosterfrauen hier kein Recht, so sollen sie es nur vor Fürsten, Herren, Ritterschaft und Städten Schlesiens suchen.	217
109.	1510.	Apr. 27. Breslau. Herzog Kasimir von Teschen publicirt eine Fürstenrecht-Sentenz zu Gunsten Georgs von Schellenberg gegen die Klosterfrauen zu Ratibor.	218
110.	1514.	Jan. 9. Troppau. Derselbe bezeugt einen Vergleich zwischen Valentin von Troppau und Ratibor, und Georg von Schellenberg über die Obergerichte zu Bauerwitz.	221

Digitized by Google

Digitized by Google

I.

1223. o. T.

Ego Laurentius miseracione divina Wrat. episcopus Notum facio presentibus et futuris presentem cartam inspecturis quod accedente consensu canonicorum nostrorum dedi ecclesie comitis Andree que est in Maceiowi Ker, decimas harum villarum quarum nomina sunt hec: Maceiow Ker, Cescouo, Gogolino, Vdubone Vodka. Ad cuius rei argumentum presentem cartam Sigilli mei munimine roboratum eidem contuli. Actum in Zlauicouo in consecratione ecclesie comitis Vernerii. Anno ab incarnatione domini M°.cc°.xx°iii°. Sub testimonio domini Iani archidiaconi mei, domini Martini Semenez, domini Boguzlaui Scolastici nostri, Pribizlaui capellani mei et multorum aliorum.

Das Siegel hängt an rother Seide, ist aber zerbrochen.

II.

1258. Oct. 21. (1520. Jan. 7.)

In nomine Sancte Trinitatis et Individue Unitatis Nos Walentinus dei gratia Dux Slezie Oppauiensis et dominus Ratyboriensis etc. Recognoscimus tenore presentium Universis ad quos presentes littere nostre pervenerint tam presentibus quam futuris Quod coram nobis constitutus Venerandus pater Nicolaus Abbas Claustri nostri Wladislauiensis alias in Ruda fluvio siti et constructi Ord. Cist. beate Marie Virginis suo suorumque fratrum et tocius Conventus nomine nobis exhibuit quoddam Transsumptum prime fundationis prefati Claustri, eius tenoris ut sequitur absque omni diminutione de verbo ad verbum:

In nomine domini patris et filij et spiritus sancti amen. Quoniam temporalia omnia labuntur cum tempore, et facta mortalium sicut ait Sapientissimus Salomon, cum suis spacijs

Digitized by Google

transeunt universa, cunctaque preterita opperit oblivio, Ideo prudenti consilio inventum est, ut illa que sunt recordatione digna, per scripture diligentiam perhenni memorie commendentur. Ea propter nos Wladislaus filius Kazimiri dei gratia Dux de Oppol una cum Venerabili coniuge nostra Euffemia[1]) et filijs nostris videlicet Mescone, Kazimiro et Boleslao, Notum facimus universis Christifidelibus ad quorum visum vel auditum presens pagina poterit pervenire, Quod nos pari consilio eodemque consensu Claustro de Wlodislaw Ord. Cist. a nobis fundato super fluvium qui dicitur Ruda in honore b. Marie Et fratribus ibidem deo servientibus talem contulimus auctoritatem, Ut homines eorum liberi famulique servi et mercenarij ipsorum in omnibus villis, predijs et possessionibus, quas modo possident et quas in posterum per industriam ipsorum vel per collationem proborum virorum poterint adquirere commorantes, plenaria gaudeant libertate, Videlicet ut aliquod Castrum nullam penitus in eis habeat iurisdictionem, nec ad aliquod Castrum edificandum vel reparandum teneantur ire, nec ad aliquam expeditionem procedere compellantur, nec Pallatinus nec Castellanus vel Iudex aliquis coram se citandi vel iudicandi ipsos habeat aliquam facultatem, Sed tantum modo coram nobis et coram nostris successoribus per Camerarium portantem litteram annlo nostro vel sigillo proprio sigillatam citati de se querulautibus tenebuntur respondere. Cum vero a nobis vel nostris successoribus fuerint iudicati, si in solutionem vel penam condemnati fuerint, si in trecentis sive sex marcis vel quindecim aut septuaginta aut qualitercumque fuerit solutio estimata, totam solutionem abbas percipiet, nullo Iudice nulloque Officiali sive Zuppario exigente percipienteque aliquam portionem. Si autem aliqua persona hominem vel famulum aut mercenarium Abbatis prefati Claustri aliter citaverit quam supra scriptum est, citacio talis irrita maneat et inanis. Preterea concedimus Iudicj quem Abbas in suis villis, possessionibus et predijs sibi subditos decreverit iudicare, Omnem causam tam parvam quam magnam, ut furtum, rapinam vel homicidium et quicquid aliud inter suos subditos contigerit exoriri, iusto Iudicio discutere discernereque et iustificare iustum et iniustum, in solutionem vel in penam prout Ius exigit condempnare. Volumus autem ut supradictus Iudex Abbatis in Stanicia habeat Clipeum et Baculum, ferrum et aquam, ut non sit necesse Castrum adire cum suos homines in Iudicio aliquo supradictorum iudicaverit expurgandos. Si vero contigerit inter homines Abbatis vixam intervenire et homicidium perpetratum quod absit fuerit, hominis Abbatis qui occisus fuerit Caput, vel[2]) solutionem Capitis, nullus accipiat nisi ipse Abbas vel alius ex parte ipsius. Si autem contigerit inter homines Abbatis et homines alienos oriri litem et homicidium interesse, Iudex Abbatis et Iudex ipsorum extraneorum pariter consedebunt iudicantes, et quicquid acciderit inter eos solutionis, ea que Dux deberet accipere vel[2]) Castrum, si causam vel[2]) homicidium perpetratum iudicarent, illa dominus Abbas percipiet absque aliqua contradictione. Insuper pro spe retribucionis eterne et pro remedio animarum nostrarum necnon pro redemptione

[1]) Zusanna bei Sommersberg I. 879. [2]) videlicet bei Sommersberg.

Digitized by Google

animarum antecessorum et successorum nostrorum, piè et devote conferimus supranominato claustro Quicquid luris habemus vel habere possumus in cunctis villis, possessionibus et predijs ipsius Monasterij, hoc est in venacione omnium ferarum, in captura castorum aut in alijs modis, ut licitum sit Monachis et hominibus eorum uti silvis, aquis et omnibus bonis que in eis sunt, prout Abbati visum fuerit expedire. Item in supradictis hereditatibus claustri sepedicti Stanicz[1]), Strosam, preuod, powoz, poradlne, vectigal, tributum vel census indictionem, vel aliud quodcumque ordinarium aut extraordinarium servicium vel prestacionem, et si quid aliud est, quod ad nostrum convertere possemus usum vel servicium aut utilitatem aliquam, hec omnia liberaliter et benigne concedimus Abbati, ut ea convertat in usum et commodum sui monasterij ammodo et usque in sempiternum. Ut autem hec elemosina et libertas a nobis data, firma et inviolata in sua robore permaneat perpetuata, presentem paginam Sigilli nostri munimine et Sigillo Venerabilis patris nostri domini Thome Wrat. Episcopi decrevimus esse communitam et per Sedem apostolicam ex certa scientia petimus confirmarj. Si vero aliquis infrunitus et insolens hanc libertatem et donationem a nobis favorabiliter et devote collatam Claustro de Wlodislaw et fratribus ibidem deo servientibus postmodum infringere aut violare aut minuere vel in deterius immutare in aliquo temere attemptaverit, Nobis et fratribus supradictis super hoc coram Summo Iudice in extremo respondeat Iudicio. Testes autem huius donationis sunt isti: Frater Vincencius prior fratrum Predicatorum Ratybor, Comes Iohannes Castellanus de Mikulau, Comes Iechet de Ratybor, Comes Ruprechtus Castellanus de Tesschin, Comes Iaroslaus Succamerarius Ducis, Comes Laurencius Castellanus de Oswietczim, dominus Kolhardus[2]) Cancellarius. Acta sunt hec in Ratybor duodecimo kal. Nov. A. d. Millesimo ducentesimo quinquagesimo octavo.

Nobis humiliter supplicando, dignaremur prefatum transsumptum fundationis his litteris uostris preinsertum in omnibus punctis, clausulis et articulis ipsi Abbati prefatoque Conventui graciose innovare ac confirmare. Ad cuius diligentem instantiam humilemque supplicationem ipsum transsumptum fundationis preinsertum matura deliberatione prehabita et bene digesto fidelium nostrorum consilio, cum de veritate ipsius autentica nobis insolidum constet, in omnibus punctis, verbis, clausulis et articulis graciose acceptavimus presentibusque acceptamus, roboramus et de speciali nostra gratia confirmamus Volentes de certa nostra scientia ipsum Abbatem eiusque successores qui pro tempore Officio suo fungentur, ac ipsum Conventum hominesque, officiales ac mercenarios ipsorum in omnibus gracijs, libertatibus in prefato privilegio expressis gaudere absque cuiusvis cuiuscumque etiam status persone quovis impedimento.

Exhibuerat preterea nobis hisce sub temporibus prefatus Abbas privilegia quedam Olim

[1]) Bei Sommersberg folgt noch: et ceteris superius pretactis. [2]) Bei Sommersberg: Roboldus. Ohne Zweifel ist es der im Stiftungsbrief der Dominicaner aus demselben Jahr vorkommende Notar Gothard.

Digitized by Google

Illustrium ducum Wladislaj, Mesconis, Primislaj, Kazimiri, Nicolai et Ioannis, Oppoliensium, Bythomiensium, Kozlensium, Oppauiensium ac Ratyboriensium, in omnibus et per omnia sana, illesa omnique vicio et suspitione carentia, predecessorum Genitorisque nostrj charissimj Quoddamque transumptum ac litteras Providorum Prothoconsulis ac Consulum Ratyboriensium canentia super bonis, possessionibus villisque, Stanicia, super certis mansis in Polirzebynia, necnon super bonis Bohusowicze, itemque super censum quendam Octo marcarum in villis Claustrj, in Ianikowicz, in Chwaleticz, in Kozelska Ruda, Superque una marca in Zary, poradlne dictum, hereditarie, Super vero Sex Fertonibus ibidem in Zary sub Redemptionis Titulo ratione Testamenti Olim Petri Frykacz inscriptis, redimendis Viginti Marcis numeri Polonicalis, Ac preterea super Orto libero, a nostris ducalibus censibus, laboribus et gravaminibus quibusvis exempto, in Suburbio nostro Ratyboriensi sito, Super etiam censu annuo Octo Marcarum Kottelgeldt dicto, quem Carnifices pro tempore carnificio in Civitate nostra Ratybor intendere volentes, ipsi Abbati eiusque predecessoribus ex quadam legittima vendicione Olim Generosi de Tworkow Andree solvere astricti fuerant, ac in posterum a loco Mactationis pecorum ipsi Abbati, predecessoribus ac successoribus ipsius solvere tenebuntur. Item etiam super domum et aream quam antiquitus in Civitate nostra Ratybor liberam ab omnibus Vigilijs sive Excubijs ceterisque gravaminibus, laboribus, iuribus et censibus ex parte civitatis prefate nostre possident, hoc duntaxat excluso quod ipse abbas una cum suis successoribus ipsi Prothoconsuli pro tempore existenti in Ratybor tenebuntur solvere singulis annis mediam marcam Argenti. Exhibuerat preterea nobis idem abbas quoddam Transsumptum Sub Sigillo Prothoconsulis ac Consulum Ratyboriensium super Molendino in Makau, quod iamdiu per predecessores ipsius per Conventumque prefatum est possessum ac hodie possidetur. Que privilegia prefata Omnia nobis per ipsum Abbatem ac totum Conventum prefatum ad meliorum revisionem fuerant oblata, metrice Cancellarie nostre inserenda ac confirmanda, ac prorumpente insolentia voragine que ignis ex Edibus divi Francisci, ad fidelem custodiam revisionem que Generosi Sigismundi Wyskota Wodnicei concessa et data, non parva cum iactura rerum suarum totiusque suppellectilis sue conflagrata miserabiliter dinoscuntur. Exponens nobis etiam, qualiter Privilegia super Stodol, Zwanowicze, Kozelska Ruda, Claustrali Ruda, et super Ianikowicze per predecessores suos simili infelici casu sint deperdita, una cum Originali fundationis transsumpti preinserti. Nobis humiliter supplicando, dignaremur ipsi Conventui in tam infelici casu graciosius providere. Nos igitur cupientes more predecessorum nostrorum, ipsorum bonorum operum participes fieri, et uolentes ne ipse Abbas Conventus que prefatus ex ipso casu miserando et ex ipsa sic perditione prefatorum privilegiorum aliquam questionem instantiam super bonis prefatis per quascumque habeat personas successu temporum, cum omnia paulatim in deterius ruunt, prefata Omnia privilegia ac singulariter unumquodque diligenter revisa ac in recenti memoria habentes, ipsa etiam bona, villas, possessiones que prefatas cum omnibus Iuribus, libertatibus, dominijs, silvis, Borris, Nemoribus, Agris cultis et

Digitized by Google

incultis, molendinis factis et fiendis, cum area Molendini super fluvio Ruda in finibus et graniciebus Olim ville Dobra constructi construendi que, cum aquis, rivis rivulorumque decursibus, cum piscinis, lacubus, stagnis, venationibus, aucupationibus ac cum omni Iure tam alto quam basso, mero et mixto in prefatis villis, absque omnibus gravaminibus, laboribus, angarijs, perangarijs nostris nostrorumque successorum, heredum, ducum Ratyboriensium, impositis imponendis que, quomodocumque Ipsi Abbati Conventui que suo prefato ac ipsorum successoribus qui pro tempore illinc fuerint, presentibus innovamus ac de certa nostra scientia denuo conferimus ac donamus presentibus que inscribimus Volentes omnino ipsum Abbatem ac Conventum successoresque ipsorum ipsa prefata Omuia et singula bona, villas possessiones que, Staniciam scilicet villam, Mansos liberos in Polirzebynia, Boliusowicze, Chwaletieze, cum Censibus pretactis Poradlne dictis in Villis claustri Ianikowicze, Zwanowicze, Chwaleticze, in Kozelska ac etiam in Claustrali Ruda, necnou in Zary, ac Ratybor super Carnificibus ipsis inscriptis venditis ac donatis, habere, possidere his uti et frui ac in perpetuum gaudere, et numquam sempiternis temporibus a prefato Conventu claustro que alienari quovis quesito colore. Et si qui defectus in prefatis privilegijs sic miserando casu deperditis conflagratis que, in ipsis que etiam bonis, super que ipsa privilegia canebant, fuerant, presentibus ipsos omnes supplemus Volentes ipsa omnia bona, villas, predia, possessiones que prefatas cum ipsorum incolis hominibus Ecclesiastice libertati subijci, et per amplius exempta esse et fore sempiternis temporibus ab omni foro seculari. Pro maiori firmitate Sigillum nostrum presentibus appendi fecimus Datis Ratybor Septima die Mensis Ianuarij Anno a nativitate Salvatoris Iesu cristi Millesimo quingentesimo vigesimo Presentibus Nostris fidelibus dilectis Sigismundo de Nipssicz, Friderico de Chorule, Petro Ssassowsky, Nicolao Posadowsky et Sigismundo Wyskota de Wodniky Cancellario fidele dilecto qui presentes in commissis habens manu sua scripsit.

Ein Siegelrest hängt an einer Schnur von weissen, grünen und rothen Seidenfäden.

III.

1261. Sept. 5.

In nomine domini amen. Nos Thomas dei gracia Wratislauiensis episcopus notumfacimus modernorum presencie et memorie posterorum, quod conuentum Cisterciensis ordinis de domo Andreyou regulariter propagatum, de nostro consensu et fauore super fluuium Rudam in nostra collocatum dyocesi paterno amplexu excepimus ex meritis eiusdem conuentus nobis intendentes meritum comparare, et incrementum eius principaliter ad laudem dei et animarum salutem, secundario ad nostrum solacium et decorem nostre dyocesis de bono in melius dilatari et proficere cupientes. Licet autem alia monasteria nostre dyocesis per

Digitized by Google

nostros antecessores et nos largitate deo acceptabili pie caritatis consilio sint dotata. oportunam tamen facultatem non habemus predicte domui que est nouelle plantacionis similia faciendi. maxime cum bona episcopatus Wratislauiensis eidem domui non adiaceant de vicino de quibus posset fratribus ibidem degentibus super sustentacione congrua prouideri. verum facientes quod possumus hoc eis de liberalitate Wratislauiensis ecclesie cum consensu nostri capituli grata concedimus voluntate. ut si que silue inculte vel Dambroui quarum decimacio ad nullum alium hactenus pertinuisse dinoscitur ad manum et proprietatem domus eiusdem ex donacione domini ducis vel alio honesto titulo peruenerint. habeat predictum monasterium cum eedem terre culte fuerint ius percipiendi decimas in eisdem usque ad centum mansos magnos. que decime in memoriam anime nostre et episcoporum Wratislauiensium eidem loco perpetua deseruiant firmitate. In cuius rei robur et memoriam literam istam sigillis nostro et nostri capituli communimus. Actum in Vyazd anno dominice Incarnacionis M.CC. sexagesimo primo. Non. septembr. presentibus domino Gregorio preposito Opoliensi et canonico nostro. Leonardo capellano et canonico nostro. et aliis capellanis curie nostre. Philippo procuratore nostro. magistro Andrea medico. Petro. Iacobo. Andrea. Scripta per manum Iohannis Scriptoris nostri.

Aus dem Original auf Pergament im Archiv zu Rauden mitgetheilt von Herrn Dr. Potthast.

Ein Siegel hängt an einer grünseidenen Schnur, ist aber sehr verletzt: es lässt sich nur noch die aufrecht stehende Figur eines Bischofs erkennen; die Legende ist bis auf die Buchstaben ISLA abgebröckelt. Der Stoff: weisses Wachs. Das Kapitelsiegel, welches an einer weiss-roth-grünseidenen Schnur gehangen, fehlt.

IV.

1263. o. T.

In nomine domini amen. Omni calumpnie ianua precluditur dum quod geritur scripti testimonio roboratur. Igitur ego Mrocco palatinus Opoliensis notum facio omnibus presentibus et futuris quod ad peticionem domini Petri abbatis de Ruda et fratrum ipsius et de voluntate serenissimi principis Vladizlaui pro remedio anime mee recepi bona eorum videlicet Stayniciam et centum magnos mansos de silva in Boycou, ut bonis hominibus ea bona collocarem in hunc modum, ut postquam ville ibi locate ad plenam venerint solucionem, michi solvant censum et decimam domino abbati et fratribus temporibus vite mee. Sed cum dies exstrema michi advenerit, omnia, census et decima et omnes utilitates domino abbati et fratribus veniant in omni tranquillitate possidenda. Et ne hoc factum aliquis de posteris meis calumpniose vel violenter valeat immutare, presentem paginam contuli atestantem eis mei sigilli munimine roboratam. Datum anno domini M°.CC°.LX°.iii°.

Vom Siegel ist nur der schmale Pergamentstreif übrig, an welchem es hing. Alte Aufschrift: De locacione villarum de Sconualde et de Staniche.

Digitized by Google

V.

1264. März 19.

In nomine domini amen. Cum et plantare divinam religionem et plantatam propagare, rigare et ampliare nostro competat statui, ad ampliacionem divini cultus et nostri officij debitum laudabiliter exequendum Nos Thomas dei gracia Episcopus Wrat. notum facimus universis, quod receptis in nostram diocesim fratribus Cyst. ordinis de domo de Andreow propagatis, qui sibi habitacionem super aquam Rudam aptam sue professioni et quieti monastice laudabiliter elegerunt, inter cetera que eis pro bono statu ipsorum et sustentacionis religiose commodo concessimus, et hanc eis licenciam de nostri Capituli consensu conferimus, ut redditus ecclesiarum de Maceyov ker et de Stanicia, in quibus habebant ius patronatus, possint in usus sui conventus convertere, hoc proviso, ut ad prefatas ecclesias sacerdotes ydoneos Nobis representent spiritualibus investiendos, relicta eisdem sacerdotibus de reditibus ipsarum ecclesiarum secundum nostrum consilium competenti sustentacione, tam ipsorum quam hospitalitate exercenda, salvo eciam iure Archidiaconi secundum ius et consuetudinem ecclesiarum parrochialium ceterarum. In cuius rei memoriam litteram presentem sigilli nostri munimine fecimus communiri. Datum A. D. M°. cc°. lxiiij°. xiiij° kal. Aprilis. Hijs presentibus, Domino Thoma Archidiacono Oppoliensi, Leonardo Canonico Wratislauiensi, Philippo Canonico Oppoliensi, Nasagneno Plebano de Grezen, Petro, Colmo, Andrea, Alberto, Frederico, Capellanis nostris et alijs multis viris providis et discretis.

Aus der Bestätigung vom 16. Juni 1318.

VI.

1264. Juni 20.

In nomine domini amen. Nos Thomas dei gracia Ep. Wrat. omnibus notum facimus tam presentibus quam futuris, quod cum domus fratrum de Ruda Cyst. ord. de nostro esset fundata consensu, et eidem domui in villa nostra Pomniseuiz decima pertineret, et quidem Nobis multum utilis et propinqua, dictis vero fratribus minime commoda et remota, Nos de voluntate Domini Abbatis dicte domus et sui conventus prefatam decimam de Pomnisewiz Nobis adiunximus, Domui autem et fratribus antedictis loco eius harum villarum decimas donamus, scilicet in Pogrebyna, Item in Ruda, spectante ad castellaturam Coslensem, cum villa Ianicowiz, et cum sortibus Ratiboriensibus ibidem inmixtis, que quondam Oppoliensi prepositure pertinebant sed ab ea ex quibusdam causis et ordinacione que precessit, reces-

Digitized by Google

serunt. Volumus autem ut amplius decima de Pomnisewiz episcopali mense pertineat, decime vero supradicte domui et fatribus in perpetuum deserviant memoratis. Ad cuius facti memoriam hanc cartam sigilli nostri munimine confirmamus. Dat. A. D. M.°cc°.lxiiij°.xij° kal. Iulij. Hijs presentibus, D. Thoma Archidiacono Oppoliensi, Leonardo, Demetrio Canonicis Wratislauiensibus, Philippo, Nasogneuo, Item Petro, Iacobo, Andrea, Petrcone, Alberto Capellanis nostris.

Aus der Bestätigung vom 16. Juni 1318.

VII.

1264. Juli 25.

In nomine domini Iesu Christi. Quia labente tempore labuntur et fata temporum, nisi scripto et voce testium fuerint roborata. Notum sit igitur universis tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis, quod Ego Petrus Abbas de Ruda cum consensu omnium fratrum meorum Viro discreto Zauis contulimus Villam nomine Dobroslauici, ut eam Iure Teutonico locaret, quo utuntur Incole in villis circa Novum forum. In qua locata dictus vir Zauis pro se et eius posteris Scultetiam, duos mansos liberos a censu et decima et omni alia solutione, tabernam totam absque omni solutione, tertiam partem omnium iudiciorum, et quecunque contigerint in villa iam prefata sive furta sive homicidia aut vulnera aut quecunque violentia, ibidem iudicabuntur. Damus autem hanc libertatem Zauis, ut hanc iure hereditario in perpetuum possideat, a nobis libertate ab omnibus exactionibus annis quatuor aggaudens. Qua evoluta de quolibet manso possessores mansorum de Sex scutis argenti puri rationem annis singulis siut reddituri, decimam vero manipulatim de Campo quatuor granorum, videlicet tritici, siliginis, hordei et avene. Ut autem hec nostra donatio firma et stabilis permaneat, presentem paginam Sigillo nostri Capituli duximus roborandam. Scientes etiam quod de quolibet manso debent solvere Parochiano duas mensuras parvas Ratbergenses, unam siliginis et unam avene. Sunt autem hec acta presentibus his testibus, Iohanne Sculteto de Roscochoue, Zistrimilo, Zethon, Bogumil, Miloslao, Dobrouit. Acta sunt hec dominice incarnationis M. CC. lxiiij°. in Ruda in die S. Iacobi.

Aus der Confirmation Kaiser Leopold's von 1660. Böhme's Abdruck II, 68. scheint derselben Quelle entnommen zu sein.

Digitized by Google

VIII.

1266. o. T.

In nomine domini amen. Ea que geruntur in tempore, ne cum tempore dilabantur, litterarum debent memoria perennarj. Notum sit universis tam presentibus quam futuris omnibus hanc litteram inspecturis, quod nos Mesco dei gratia Dux de Opol, cum consensu omnium baronum nostrorum pro fideli servicio dilectorum baronum nostrorum dedimus Sbrozlauo et Mathie duas sortes in Sirdnicha, sortem videlicet Sdani et sortem Bratumilj contulimus et posteris eorum iure hereditario perpetuo possidendas. Concessimus siquidem eisdem fratribus comitj Sbrozlauo et comitj Matie eorumque posteris libertatem in eisdem sortibus triginta annis, In hunc modum, quod homines eorundem Militum qui in predictis sortibus erunt locatj, nostra de gratia ab omni iurisdicione palatynorum et castellanorum sint exemptj, nec camerarius castri eos audeat provocare. Set qui eos in aliquo provocare voluerit, non respondeant nisi coram nobis provocatj. In huius rei robur et memoriam perpetuam dedimus eisdem litteras et eorum posteris sigilli nostri munimine roboratas. Datum in Opol, Anno gratie Domini M°.CC°.Lx°. sexto, presentibus hiis testibus Comite Detcone, Chotcone castellano de Ratibor, Budiuogio tribuno, Sdezlauo vexillario, Rasicha subcamerario, Paulo subdapifero, Marcho subpincerna, Nicholao Godisconis, Bernardo, et aliis quam pluribus.

Kleiner Siegelrest an rother Seide.

IX.

1267. Juni 22.

Frater Gnido miseracione divina tituli S. Laurentij in Lucina presbiter Cardinalis apostolice sedis Legatus, Dilectis filijs . . Abbati et Conventui Monasterij de Ruda Cistercіensis ordinis, Wratislauiensis diocesis, Salutem in domino. Iustis petentium desiderijs dignum est nos facilem prebere consensum, et vota que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Ea propter dilecti in domino filij, vestris postulationibus grato concurrentes assensu, concessionem et gratiam quam Venerabilis pater Thomas dei gratia Wratislauiensis Episcopus cum consensu Capitulj sui Vobis et Monasterio vestro per vos liberaliter concessit, videlicet ut sique Silve inculte, quarum decimatio ad nullum alium pertinuisse hactenus dignoscatur, ad proprietatem Monasterij vestri ex donatione ducis vel alio honesto titulo pervenerint, cum eedem Terre culte fuerint, usque ad Centum Mansos magnos ius habeatis percipiendi decimas in eisdem, prout iuste ac rationabiliter facta est,

Digitized by Google

ratam et gratam habentes, auctoritate qua fungimur confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Datum Ratipor. x. kal. Julij. Pontificatus domini Clementis pape quarti anno Tertio.

Kleiner Siegelrest an Pergamentstreifen.

X.

1269. März 6.

In nomine domini amen. Quoniam tractus futuri temporis causas rite ordinatas frequenter in irritum deducit, necesse est ea que geruntur ab hominibus sub tempore, ne cum lapsu temporis labantur scripture presidio muniri. Eapropter ego Mrocco (al. Maracho) Palatinus Opoliensis notum facio universis presentibus et posteris, quod ego de consensu Illustris Domini Wladislai dei gracia Ducis de Opol necnon de conscienda pariter et assensu Religiosorum virorum Abbatis et Conventus Monasterij de Ruda, dedi Henrico de silva de Boycouo, quam eisdem Abbati et Conventui pro remedio anime mee et eciam pro usibus tempore vite mee locare promisi[1]), quinquaginta mansos magnos recto iure Teutonico, quod Ius Franconicum appellatur, locandos. Dedi eciam ibidem unum mansum pro via pecorum et unum Capellano, racione autem locacionis dedi eidem sextum mansum liberum et tabernam et molendinum super Clognicam, bancum in quo panis venditur et alium carnium, tercium vero denarium iudicati. Omnibus autem qui ibi locati fuerint, dedi quindecim annos libertatem, sed postquam anni exspiraverint libertatis, quivis de quolibet manso solvet michi fertonem argenti pro censu, et mensuras annone sex, duas tritici, duas siliginis et duas avene, pro decima vero predictis Abbati et Conventui fertonem argenti. Dedi eciam eidem Villico iura omnia sicut fratres de Ruda in omnibus villis sui habent, gladium, baculum et potestatem omnia membra auferendi, et nullus advocatus super eum sedeat nisi ille, qui dominus ville erit. Hec omnia ab ipso et suis successoribus iure hereditario in perpetuum possidenda. Et ne aliquis hoc factum calumniose aut violenter audeat immutare, presentem sibi cartulam contuli attestantem, Venerabilis Patris Abbatis de Ruda sigilli munimine et nostri sigilli appensione roboratam. Datum A. D. M°. CC°. lx° nono, pridie Nonas Martij in Stanicia per manus fratris Iohannis. Nomina autem testium ibidem presentium sunt hec: Comes Przilaus, Vincentius, Marcuardus, Dominus Henricus capellanus de Staniez.

Aus der Confirmation des Kaisers Leopold vom 13. Juli 1660 und alten Abschriften.

[1]) So ist zu verbessern für: permisi.

Digitized by Google

XI.

1272. Aug. 20.

In nomine domini amen. Quoniam labilis est memoria hominum, et quia tractus futurj temporis negocia rite terminata facit irrita frequenter et in oblivionem deducit perpetuam, necesse est ea que geruntur ab hominibus, scripti et testium memorie commendare. Nos igitur Thedricus advocatus de Glubchiz totaque eiusdem Civitatis Communitas, Notum facimus universis presentibus ac posteris quod Hizentrudis relicta Conradi quondam Iudicis in villa de Macheovker et liberi eorundem, filius videlicet eorum et tres filie, coram nobis constituti Iuri quod in eadem villa de Macheovker racione villicationis asserebant se habere vel habere poterant, quam villicationem . . abbas Monasterij de Wladislania quod super fluvium Rudam scitum est Cysterciensis ordinis Wratislauiensis dyocesis, vice ac nomine Monasterij ac Conventus sui erga eundem Conradum cum adhuc plenus diebus esset, libere emit cum omni Iure suo, cum agris silicet, Taberna, decima, censu, tercia parte iudicialis pene, alijs proventibus et attinencijs omnibus ad ipsam attinentibus, pro bono pacis consilioque proborum virorum morosa prius super hoc deliberacione habita, nemine eos opprimente, voluntate spontauea renunciaverunt coram nobis, Cedentes liti et actioni quam movere intendebant vel movere poterant in abbatem et conventum dicti Monasterij, necnon et super requisicione proprietatis villicationis eiusdem, sibi omnibusque suis successoribus in quacunque cognacionis linea eis attineant, perpetuum imposuerunt silencium. Item protestamur in scriptis, quod Luprandus filius dicti Conradi ex prima uxore, constitutus coram nobis bono pacis consilioque proborum virorum, non ..... ab aliquo, voluntate libera, Iuri quod habere se dicebat vel habere poterat super proprietate dicte villicationis ville de Macheovker renunciavit integraliter, cedens liti et actioni quam movere intendebat vel movere poterat, in . . Abbatem et Conventum dicti Monasterij, et super requisicione proprietatis villicacionis prenotate sibi suisque liberis et successoribus omnibus in quacumque propinquitatis cognacionisve linea sibi attineant, perpetua clausura contradicit accessum. Hoc autem instrumentum ut perpetue firmitatis robur obtineat et ut ratum inconcussumque permaneat, sigillorum nostrorum munimine fecimus roborarj. Datum et actum Glubchiz anno dominice incarnationis M°.CC°.Lxx°. Secundo, xiij°. kal. Septembris. Nomina autem testium ibidem presentium sunt hec: Helyas plebanus ecclesie de Glubchiz, Hartmundus, Hermannus, Thilo, Rudgerus, Bartholdus, Hermannus, Cives et Iurati dicte civitatis de Glubchiz; Lupoldus vice Iudex in Macheovker, Geradus, Michael, Rudgerus, Martinus, Iurati eiusdem ville; Zauicius Iudex de Dobroslauiz, Clemens, Dobrong, Milong, Miroslaus et Paulus, homines et Iurati eiusdem ville.

Das beschädigte Siegel des Vogts zeigt einen dreieckten Schild mit 3 Bootshaken (?) und der Umschrift ..... VM. ADVO ..... Das Siegel der Stadt ist ganz zerbrochen. Auf der Rückseite der Urkunde steht: de machekir, und von späterer Hand: Super iudicium in Matiskirch.

Digitized by Google

XII.

1274. Mai 23.

Gregorius episcopus servus servorum dei, Dilectis filijs . . Abbati et Conventui Monasterij de Wlodizlauia Cisterciensis ordinis Wratislauiensis diocesis, Salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officij nostrj ad debitum perducatur effectum. Ea propter dilecti in domino filij, vestris iustis supplicationibus inclinati omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus per Privilegia seu alias indulgentias vobis et Monasterio vestro concessas, necnon libertates et exemptiones secularium exactionum a Regibus et Principibus et alijs Christi fidelibus rationabiliter vobis indultas, sicut eas iuste ac pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem Monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Lugduni x. kal. Iunij Pontificatus nostrj Anno Tertio.

Bleibulle an gelben und rothen Seidenfäden. Auf der Rückseite: P. de Ass. A.

XIII.

1274. Mai 30.

Gregorius episcopus servus servorum dei Dilectis filijs . . Abbati et conventui Monasterij de Wlodizlauia Cisterciensis ordinis Wratislauiensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officij nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter (dilecti) in domino filij vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas vestras et locum in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis que impresentiarum rationabiliter possidet aut in futurum iustis modis prestante domino poterit adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem terras, domos, possessiones et alia bona vestra, sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos Monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli etc. Datum Lugduni iij. kal. Innij Pontificatus nostrj Anno Tertio.

Mit der Bleibulle an gelben und rothen Seidenfäden. Auf der Rückseite: P. de Ass. A.

Digitized by Google

XIV.

1274. Mai 30.

Gregorius episcopus servus servorum dei Dilectis filijs . . Abbati et Conventuj Monasterij de Wlodizlauia Cistertiensis ordinis Wratislauiensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Devotionis vestre precibus benignum impertientes assensum auctoritate vobis presentium indulgemus, ut in parrochijs illis in quibus habetis et iuste percipitis maiores ac veteres, novalium quoque decimas de quibus aliquis hactenus non percepit, pro ea portione qua veteres vos contingunt, iuxta declarationem felicis recordationis A. pape predecessoris nostri super hoc editam percipere valeatis, sine iuris preiudicio alieni. Nulli etc. Datum Lugduni iij. kal. Iunij Pontificatus nostri Anno Tertio.

Mit der Bleibulle an gelben und rothen Seidenfäden. Auf dem untern Rande steht: Iac̄ alex̄, auf der Ruckseite: P. de Assio. A.

XV.

1274. Aug. 3.

In nomine domini amen. Noverint universi et singuli presentem paginam inspecturi, quod nos Wladizlaus dei gracia Dux Opoliensis fatemur et presentibus protestamur, quod exhibitor presencium comes Stephanus Subvenator noster, de Sirdnize, emit aput Comitem Gneuomirum partem hereditatis quam in Sirdnize dictus Gneuomirus possedit ex antiquo, pro xx. duabus marcis, quarum ultimas duas solvit coram nobis et nostris pueris, quando sepe dictus Gneuomirus supradicto Stephano, nullo contradicente libere resignavit hereditatem sepius memoratam. In cuius rei testimonium et cautelam, presentem paginam super eo conscribi precepimus et nostri sigilli munimine fecimus insigniri. Datum Ratibor in invencione sancti Stephani prothomartiris, Anno domini M°.CC°.Lxx°. quarto, preseutibus domino Gothardo prothonotario nostro, Venceslao marsalco nostro, Moycone castellano de Olesno, Stephano de Mozorow, Stephano Raschiz, Gothardo Gisca, Boguta subvenatore nostro, et alijs quam pluribus fide dignis.

Mit kleinem Siegelrest an gelben und rothen Seidenfäden.

Digitized by Google

XVI.

1278. Juli 15.

In nomine domini amen. Quod nostris semper servitoribus, a quibus obsequia digna memorie dinoscimur recepisse, indesinentia rependamus premia, dignum et iustum fore penitus arbitramur. Noverint igitur presentes et noscant posteri hanc paginam inspecturi, quod Nos Wladislaus dei gratia Dux Opoliensis intuentes fidelia servitia militis nostri Stephani, que nobis impendisse dignoscitur ex antiquo, dedimus sibi liberam optionem Villam suam que Sirdniza vulgariter dicitur, Iure Teutonico populandi, et omnes homines quos in prescripta villa locaverit, a Iurisdictione Castellanorum exhimimus et Castrorum. Et nulli Iuri Polonico subiacebunt deinceps, sed Iure Teutonico prout superius dictum est, quemadmodum alij milites nostri Ius habentes Teutonicum, sine diminutione perfruentur. Et ut huiusmodi nostra donatio peremniter maneat inconvulsa, presentem paginam super ipsa conscribi precepimus et nostri Sigilli charactere fecimus insigniri. Datum in Curia nostra circa Golcowitz per manus Arnoldi in die divisionis Apostolorum A. D. M. CC. lxx. viij°. Testibus qui aderant infrascriptis, Vincentio Iaxiz, Stephano de Mozurow, Petro cognominato Iayco, Wociech de Goriz, Boguta militibus, et Iacobo Capellano Curie nostre et alijs quam pluribus.

Aus der Confirmation Kaiser Leopolds von 1660.

XVII.

1279. Nov. 11.

Quia Nos Comes Stephanus in Ziernik Viris honestis Henrico Angrimanno (al. Henrico Augirmano) et eius filio Henrico, vendidimus Villam nostram Teutonico Iure possidendam, quibus ratione locationum sextum mansum, tabernam liberam, macellum, pistrinum, piscinas vero quotquot construere valent, pro utilitate nostra et sua, scilicet piscium medie partis, et liberum molendinum, tertium denarium Villicationis, damus perpetuo possidenda. Incolis vero nostre ville Silvas colentibus damus libertatem sedecim annorum, agros vero colentibus sex annos damus. Quibus transactis de manso quivis pro decima sex mensuras nobis solvat, duas scilicet tritici, siliginis duas et duas avene, pro Censu autem mediam marcam argenti. Damus etiam pro Ecclesia mansum, pro pascuis pecorum mansum. Item in expeditione exspirante libertate scultetus nobiscum ubi necesse et opportunum fuerit, cum equo in valore quinque Florenorum comitari tenebitur. Huis rei testes sunt Comes

Digitized by Google

Andreas, Hermannus Scultetus de Kozlow, Henricus Plebanus et alij quam plures. Datum in Gleiwitz in die Martini Anno Millesimo Ducentesimo Septuagesimo Nono.

Aus der Confirmation des Abts Peter von 1482 und Kaiser Leopolds von 1660. Offenbar fehlt der Eingang. Stenzel im Jahresbericht der Schles. Gesellschaft f. 1840 S. 119 bezweifelt die Echtheit der Urkunde.

XVIII.

1282. April 18.

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Quoniam que in tempore aguntur cum temporis memoria transeunt, nisi scripti munimine fulciantur, inde est quod Nos F. Bartholomeus abbas de Wladislavia super fluvium Rudam una cum conventu nostro notum facimus universis tam presentibus quam futuris presens scriptum inspecturis, quod nos temporum incommoda intuentes precibus Weldrici Sculteti nostri et liberorum eius de Stanicia necnon omnium incolarum dicte ville zelo misericordie inclinati, privilegium quod in locatione dicte ville eis dederamus, in quo nobis maldratam annone et fertonem argenti de quolibet manso solvere tenebantur, renovamus in hoc modo, quod antedictam maldratam dimittentes, de quolibet manso fertonem argenti monete currentis pro censu. et de quatuor granis tritici videlicet et siliginis, aveue et pise, pro decima in campis singulis annis totaliter recipiemus. Quodsi etiam aliquis de hordeo ultra mensuram seminaverit, de superfluo nobis decimam dare tenebitur; si autem mixturam avene et viciarum quis seminaverit in tanto quod avene medietas sit, nos decimam de toto recipiemus. Scultetus vero dicte ville et eius heredes quinquaginta mansos et unum ibi locatos iure Teutonico nobis in posterum conservabunt, de quibus singulos sextos mansos de censu et decima (si tamen alii sculteti terre decimam non solverint) libere possidebunt. Tabernam etiam liberam et tertium denarium in iudicio et sextum hortum si sex vel plures locaverint, pro se retinebunt; si vero minus quam sex locaverint, de ipsis nullum fructum recipient, sed solummodo nobis servire tenebuntur. Concedimus etiam eisdem unum molendinum super stagnum nostrum quod in fine ville situm est, iure hereditario possidere tali modo, quod in dicto stagno piscandi vel aliquid aliud faciendi iurisdictionem nullam habebunt, sed omnes utilitates tam in piscibus quam in aliis si que esse possunt, ad nostros usus convertentur. Si vero nobis infra quinque annos dictum stagnum frangere placuerit, ipsi de propriis sumptibus, sicut ipsum semper conservare tenentur, reparabunt. Quodsi sepius quam singulis quintis annis fregerimus, nos cum ipsis dictum stagnum pariter reparare tenebimur. Aliis namque temporibus ipsum, quamdiu eorum molendinum est, ipsi taliter reparare tenentur, ne aliquod damnum in ipso patiamur. Eis etiam sepedictis stagnum proximum inferius sub supradicto stagno nostro hereditarie

Digitized by Google

concedimus possidere. Quibus etiam unum pistorem et unum carnificem et unum calciparium diebus solemnibus panem carnem et calceos vendentes, quantum in nobis est, concedentes. Quodsi processu temporis dictis domino abbati et conventui et eisdem placuerit, novem mansos ultra quinquaginta suprascriptos mansos et unum mansum, si tamen contigue circa hereditatem dictam de terra vel silva inveuire poterint, iure suprascripto tam in censu quam in decima concedimus collocare. Sane intelligentes quod si domini terre communem aliquam in tota terra exactionem vel mandatum, quod absit, super scultetos et liberos mansos eorum constituerint vel mandaverint, si nostris precibus hec avertere nequiverimus, sicut alii sculteti terre fecerint, ita ipse scultetus et sui heredes obedire tenebuntur. Ne autem in posterum supra premissis aliqua controversia oriatur, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Datum anno domini 1282 decimo quarto Calendas Maii.

Mitgetheilt von Herrn Dr. Potthast aus dem Copialbuch des Abtes Andreas Emanuel von 1653.

XIX.

1283. April 4.

In nomine domini amen. Quouiam temporum annua revolutio inferre solet successorum memoriis rerum gestarum ignorantiam, necessarium est in ordinationibus memoria indigentibus oblivioni occurrere testimonio litterarum. Nos igitur Stephanus dictus Zbronowicz una cum liberis nostris Zbron, Zbremir et Bernardo, omnibus huius scripti copiam habentibus volumus esse notum, quod de voluntate, consilio et ordinatione illustrium ducum Meschonis et Primislij de Rathisbor et de Hospenciu, inspecta utilitate nostra et commodo villam olim nostram que Schirdnicza noncupatur, cum hiis omnibus que per emptionem et ducum donationem circa predictam villam habebamus vel habere poteramus, Domino abbati et conventuj domus de Ruda dedimus commutationis nomine eterualiter possidendam pro villa que Wocsiche noncupatur, cum aliis villis et omnibus aliis pertinenciis ac utilitatibus quas idem abbas cum conventu suo nobis et uostris predictis filiis viceversa sub titulo commutationis assignavit. Nos insuper profitemur, nos predictosque filios nostros promisisse predicto abbati et conventuj, ut si quispiam hominum huic ordinationj obsistens coram duce vel alio Iudice qualicumque modo vel intentione a dicto abbate et conventu ipsam commutationem nostram impedire machinatus fuerit, nos cum sepedictis filiis nostris et successoribus nostris pro ipsis teuebimur respondere et ab omnibus hominibus dictam hereditatem perpetuo liberare. Ut autem hec nostra ordinatio tam aput presentes quam aput posteros robur firmitatis obtineat, predictorum dominorum nostrorum illustrium ducum Meschonis et Primislij de Rathibor et de Hospencin sigillorum munimine fecimus roborarj.

Digitized by Google

Ne ergo super predictis dubietas aput aliquos oriatur, hanc cartam nostri sigilli munimine roboratam nominatis superius abbati et conventuj duximus conferendam. Actum et datum Rathisbor in dominica qua cantatur Iudica Anno domini M°.CC°.Lxxx°.iij°. Coram testibus infra scriptis, Comite Vlocisborio Iudice curie ducis Rathisboriensis, Comite Iancone Thesaurizario, Comite Nicholao subdapifero, Comite Ieschone de Cornicz subcamerario Thessinensi, Comite Ieschone de Benchoniche et aliis quam pluribus.

Es ist nur ein Siegel an der Urkunde gewesen, an grunen und rothen Seidenfaden; der kleine Rest davon ist das untere Ende eines elliptischen oder dreieckten Siegels mit den Buchstaben LLVM.

XX.

1283. April 25.

In nomine domini amen. Quoniam divina teste scriptura vitam eternam regnaque celestia pro terrenis et caducis mercari cupientibus, et maxime hoc terrenum et caducum Dominium tenentibus, necesse est ut ea qui in suis ordinant et statuunt et maxime cum vidnis et orphanis virisque religiosis domesticisve fidei ac deum timentibus, sic faciant et peragant in suis temporibus qualiter in posterum inviolabiliter teneantur. Eapropter Nos Kasimirus dei gratia Dux de Opol et Dominus de Chosle, Illustris Ducis Wlodislai filius, una cum Venerabili Coniuge nostra Hellena Notum facimus universis tam presentibus quam futuris Quod nos pro spe retributionis eterne piis et iustis peticionibus Abbatis et Conventus fratrum de Ruda ord. Cist. benigne et misericorditer inclinati, eisdem iam dictis Abbati et fratribus in villa eorum que vulgo Scuenevalde nominatur, sita iuxta civitatem nostram vocabulo Gliuiche, sicut est limitata iam dudum de precepto pie recordationis Venerabilis Patris nostri per Lociborium Iudicem suum suumque mensuratorem Gregorium, et in Molendino dicte ville super fluvium Clodnicham nomine sito, damus et conferimus tale Ius et talem libertatem talemque donacionem, quale et qualem in villa eorum que Stanisia nominatur, a sepedicto Venerabili Patre nostro Nobisque et uostris fratribus iam dudum habere et possidere cognoscuntur. Hoc addito quod si facta divisione inter Nos et fratres nostros nunc vel postea aliquas villas eorum in nostro Dominio esse contigerit vel ipsi dicti Abbas et fratres acquirere poterint, omnibus modis supradicto iure simulque gaudeant libertate, promittentes omnia que habentur et scripta sunt in Privilegio sue Vocationis dato a sepedicto Venerabili Patre nostro, rata habere et inviolabiliter observare. Et ut hec nostra donatio firma et inviolabilis in perpetuum perseveret, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Datum Anno domini M°.cc°.lxxx°.iij°. Septimo kal. Maij in die beati Marci Evangeliste Presentibus Capellanis nostris Conrado et Cuniborio, per quorum manus istud datum est privilegium.

Nach der Confirmation von 1660 und einer alten Abschrift.

Digitized by Google

XXI.

1286. Jun. 23.

Quoniam mundus caducus est et diversis quotidie casibus variatur, ideo necesse est actiones legitimas que memoria indigent, per scripti seriem in notitiam transmitti posterorum. Eapropter nos F. Ioannes dictus abbas de Andreow notum facimus universis presentibus et futuris, quod venerabilis coabbas noster de Ruda dominus Bartholomeus totusque conventus eiusdem loci de nostra voluntate, assensu et favore cum comite Stephano dicto Zbroniovice et liberis suis villam eorum de Wocsicz cum aliis villis eidem ville attinentibus cum omnibus suis utilitatibus mere et libere perpetualiter commutarunt pro villa dicti comitis Stephani Ziernicze vulgo dicta cum omnibus attinentiis, proprietatibus et utilitatibus ab eodem coabbate nostro de Ruda et conventu perpetuo iure hereditario possidendam. Testes autem qui presentes dicte ordinationi et commutationi existerunt sunt hi, videlicet venerabilis coabbas noster de Ciricze dominus Balduinus, F. Nicolaus prior eiusdem domus, F. Egidius eiusdem cenobii monachus, F. Dominicus prior noster de Andreow, F. Gerardus cellerarius noster, F. Godefridus supprior noster et monachus de Andreow. In cuius rei testimonium presentem paginam sigilli nostri munimine, cum sigillis predictorum venerabilium coabbatum nostrorum de Ciricz et de Ruda duximus roborandam. Acta sunt hec anno domini 1286 in vigilia beati Ioannis Baptiste.

Mitgetheilt von Herrn Dr. Potthast aus dem Copialbuch des Abts Andreas Emanuel von 1653.

XXII.

1292. Aug. 17.

In nomine domini amen. Vite perhennis gloria qua mira benignitas conditoris omnium coronat aciem civium supernorum, a redemptis precio sanguinis fusi de precioso corpore redemptoris, meritorum debet aquirj virtute, inter que illud grande esse dinoscitur quod piis locis prestantur subsidia, in quibus magestas altissimi collaudatur. Nos igitur Kasymirus dei gracia dux Bytomensis ad noticiam tam presencium quam eciam futurorum devenire cupimus, quod habita bona deliberacione et communicato eciam consilio baronum nostrorum, ad honorem omnipotentis dei et intemerate virginis Marie necnon omnium sanctorum, pro remedio peccatorum nostrorum quamvis sponte, tamen nos hoc egisse ex debito estimamus, araturam villanorum de Mac... ochir et de Dobroslauiz quam qmetones dictarum villarum nobis more incolarum terre arare solebant, Abati de Ruda et toto conventui ibidem perpetuo libere assignamus, adicientes eciam hoc ut de cetero nullus ministerialium

Digitized by Google

vel successorum nostrorum dictos villanos pro dicta aratura inpulsare audeat, sed dicta aratura ad fratrum predictorum usus ubicumque preceperint convertatur, et insuper nostrj successores hanc donacionem inviolabiliter et firmiter observabunt. Qui autem hanc nostram donacionem tam piam et tam devotam violaverit, coram summo iudice in extremo examine nobis reddat racionem. Et ue huiusmodi donacionem invidia sive tractus temporum valeant inpedire, presentem paginam super ipsa conscribi precepimus et sigilli nostri munimine fecimus roborari. Datum in octava beatj Laurencij martiris, Anno domini M°.CC°. nonagesimo secundo presentibus testibus subscriptis. Domino Ieschone castellano de Bytom, Domino Nycolao castellano de Thost, Domino Grmyslao castellano de Chosle, Domino Cristino subcamerario, Ieschone Thesaurario et Paulo cognominato Colenda et aliis quam pluribus.

Kleiner Siegelrest an grünen Seidenfäden.

XXIII.

1294. Jun. 12.

In nomine domini amen. Quoniam ea que aguntur in tempore ab humana facilius memoria laberentur, si scripti testimouio non forent roborata: Notum sit igitur universis tam presentibus quam futuris hanc paginam inspecturis, quod Nos Kazimirus dei gracia Dux Bythomiensis Dum in Gliuize que dicitur villa advocatj commutassemus parvos mansos in magnos, hanc ordinacionem fecimus perpetuam cum domino Bartholomeo abbate et toto conventu fratrum sacre religionis de Ruda, quod in predicta villa de quolibet magno manso, fertonem argenti et vj. mensuras triplicis granj videlicet triticj, siliginis et avene singulis annis dominus abbas et successores sui conventusque de Ruda recipient ordinacione perpetuo duratura. Ceterum ob remissionem nostrorum delictorum predictis fratribus et domuj de Ruda dedimus in Stanizca et in Sauada eorum hereditatibus continuam libertatem ab omnibus exactionibus et municionum structuris seu ceteris solucionibus, quecumque quoquomodo possent exorirj, non ad nostros set ipsorum usus pertinebunt, gaudentes perpetua libertate. Insuper in Sirdnizca permisimus agriculturam quam villanj nobis arare deberent iuxta consuetudinem aliorum villanorum, ipsis fratribus antedictis agros colere tenebuntur in hijs ad nos respectum non habentes. Ut autem hec et predicta robur optinerent perpetue firmitatis, presentes conscribi fecimus nostrj sigilli munimine roborantes. Datum aput Zlauecize anno domini M°.CC°.xc°.iiij°. in vigilia Sancte Trinitatis, presente Iohanne Castellano Bythomiense, Comite Blasio, Domino Boguslao plebano Sancte Marie de Bythom, per manum Dominicj nostrorum doctoris puerorum.

Vom Siegel ist nur der Pergamentstreifen übrig.

Digitized by Google

XXIV.

1296. Jul. 25.

In nomine domini amen. Nos Heyhnricus (leg. Heydinricus) et Ioannes aduocati de Lubschitz, scabini consulesque civitatis eiusdem universis presentium inspectoribus notitiam rei geste. Multum minuit honores actorum et improperium eorum magis invalescit iterari causam quocumque tempore, que per arbitros et viros idoneos de consensu eorumdem existit finaliter terminata. Ad perpetuam igitur rei geste memoriam sciat presens etas et in posterum affutura, quod ad nos venientes filius et filie scilicet Conradi quondam iudicis de Maceyskirch, Engilbertus, Margaretha, Iliana et Mechtildis in arbitros compromittentes, inde in parte ipsorum constituentes Herbertum et fratrem suum Henricum, Arnoldum sutorem de nova ecclesia, Vigore vero fratrum infrascriptorum concives nostros Arhaldum, Gotsalcum, Vigandum et Jeroslaum advocatum de Baurwitz, habita sana deliberatione et de maturo consilio compositionem sincere complanationis facientes, sicut hactenus coram nostris predecessoribus factum fuerat, de iudicio et hereditate in Macieoyskirch, quod habere dignoscebantur, denuo cum fratre et domino Nicolao abbate de Rudycz et cum conventu fratrum eiusdem cenobii seu claustri, presente fratre Balduino magistro curie in Maceyskirch et fratre Gothardo magistro curie in Ratibor, renunciantes illud et illam omnimode et in perpetuum, receptis pro ea decem marcis puri et legalis argenti Opaviensis ponderis, sic quod hi dicti superius et eorum posteritas et consanguinei cessabunt deinceps ab omni revocatione et impetitione cuiuslibet alloquii eiusdem hereditatis atque iudicii, quam et quod abbas et fratres prelibati claustri amplius iure hereditario possidebunt pacifice et quiete. Verum ne qua improbitas huius complanationis formam in posterum infirmare possit, adhibuimus testes hoc honore concives nostros Waltherum de Zabzucz, Waltherum de Lysintiz, Gidelmannum Walthernm scopponis. De villa Maceyskirch Rugerus iudex, Gothardus et Lupoldus. Insuper ut hec complanatio magis stabilis approbaretur, presentem literam nostre civitatis sigillo communiri fecimus desuper in cautelam. Datum Lubschicz et actum anno domini 1296 in die beati Jacobi apostoli.

Mitgetheilt von Herrn Dr. Potthast aus dem Copialbuch des Abtes Andreas Emanuel von 1653.

Digitized by Google

XXV.

1296. Sept. 29.

In nomine domini amen. De gestis hominum inopinabilis solet calumpnia suborirj, nisi voce testium vel litterarum testimonio roborentur. Nos igitur Tilo et Johannes advocatj et civium communitas in Rathibor ad singulorum noticiam presencium et futurorum presens scriptum intuencium volumus devenire, quod constituti coram nobis Conradi quondam iudicis de Maceyochirch filius Engilbertus et filie Margareta, Iliana, et Mechthildis publice sunt confessi, quod in causa que vertebatur inter eos ex una parte, et venerabilem Nycolaum abbatem ac conventum monasterij de Ruda ex parte altera, pro indicio in Maceyokirch ad quod ius habere videbantur ut dicebant, in arbitros conpromiserunt, et eorum arbitrio in solidum consenserunt, Super quo Civium de Lubschiz patentes nobis litteras osteuderunt civitatis sue sigillo consignatas, continentes expresse nomina arbitrorum, locum, tempus, et ordinationis modum per ipsos arbitros observatum, videlicet sub hac forma, ut prefatj Engilbertus, Margareta, Iliana, et Mechthildis, acceptis decem marcis purj argenti et ponderis Oppauiensis abreuunciarent omni inrj quod haberent in predicto iudicio in Maceyokirch, et cessarent amodo ab omni peticione seu revocatione eiusdem. Unde sicut predictum est coram nobis constituti sepedicti Engilbertus cum suis sororibus supradictis, in presencia eciam venerabilis abbatis prefati Nycolai, promiserunt fide data et manu porrecta, preexpressum arbitrium se velle cum omnibus successoribus et coheredibus suis in perpetuum inviolabiliter observare nec per aliquem amicum suum vel procuratorem alium predictum iudicium seu hereditatem in Maceyokirch repetere, nec ad eius repeticionem ullo uti iuris beneficio canonici vel civilis. Confitentes eciam supradicte pecunie se quinque marcas in Lubschiz accepisse, residuas vero quiuque coram nobis et in presencia abbatis presentatas sibi per manus fratris Baldwinj procuratoris de Maceyokirch, et pensas pleno statere acceperunt. In cuius rei evidenciam presentes conscripsimus civitatis nostre sigilli munimine roboratas. Datum et actum Rathibor in die beati Mychaelis Anno domini M°.CC°.XC°.vj°. presentibus et testibus hijs subscriptis, Tilone et Iohanne advocatis, Conrado Frisonis et Iohanne Matzconis, civibus Rathiboriensibus, Boguslao plebano Sancte Marie ibidem, fratre Gerhardo procuratore curie ibidem, fratre Baldwino procuratore, Alberto plebano, Rudgero Iudice, Iohanne Gallico et Ludwico villanis de Maceyokirch, et alijs pluribus fide dignis.

Siegel der Stadt Ratibor (ein halber Adler und ein halbes Rad) an einem Pergamentstreifen; die Umschrift ist abgebrochen, lautet aber auf anderen Exemplaren: SIGILLVM. CIVITATIS. RATIBOR.

Digitized by Google

XXVI.

1303. März 2. 1316. o. T.

In nomine domini Amen. Quoniam gesta mortalium que geruntur in tempore, cum ipso tempore tamquam aqua decurrens ad nichilum deveniunt, eorumque memoria cum sonitu mundi transeuntis perire solet, nisi attestacione proborum virorum ad noticiam posterorum fuerint transmissa et testimonio veracium apicum perpetuata, Proinde nos Premizlius dei gracia dux Rathiboriensis notum facimus universis presentibus et futuris, quod pro spe retribucionis divine et pro salute animarum clarissimorum nostrorum progenitorum atque peccaminum nostrorum veniam apud deum patrem totius misericordie promerendam, ad honorem eiusdem dei et domini nostri Jesu Christi et beate virginis Marie omniumque sanctorum cum voluntate et assensu nobilissime coniugis nostre filie Illustris principis Conradi quondam ducis Masouie ac dilecti filij nostri Lesconis aliorumque liberorum nostrorum monasterio de Ruda Cysterciensis ordinis Wratizlauiensis dyocesis, fratribusque ibidem deo et beate virgini servientibus, novem baneos carnificum, idest novem macella in civitate nostra que vulgariter Sar dicitur constituta, pro luminaribus ecclesie eiusdem monasterij comparandis in elemosinam dedimus et in hiis scriptis confirmamus, eo Jure quo nos ipsi possidebamus imperpetuum possidenda et pro libitu suo ad utilitatem dicti monasterij convertenda. Et ne quis infrunitus predictos fratres super hac elemosina et donacione nostra molestare vel eis ausu temerario contradicere valeat, presens scriptum sigillo nostro duximus roborandum. Testes qui huic libere nostre elemosine et donacioni interfuerunt, sunt hij, Frater Peregrinus prior fratrum Predicatorum de Rathibor confessor noster, Comes Welizlaus castellanus de Plisschyr, comes Fredericus advocatus prefate civitatis Sar, Wenceslaus filius predicti Welizlay et alij quam plures nostre curie nobiles nobisque familiares. Datum anno domini M°.$^{ccc}_{ccc}$.iij° sexto Nonas Marcij. Tempore Johannis abbatis cognomento parvj.

De predictis vero baneis sive macellis novem nos frater Nicholaus dictus abbas supra nominati monasterij de Ruda de assensu et voluntate conventus nostri et etiam visitatorum nostrorum vendidimus preclare domicelle sorori Ofce et aliis sororibus in cenobio ordinis fratrum Predicatorum deo servientibus, quatuor macella et quinque pro nobis retinuimus pro luminaribus ecclesie eiusdem monasterij de Ruda comparandis. Nos igitur Lestcho dei gracia dux Rathiboriensis et frater supradicte Ofce, elemosinam et donacionem illustrissimi principis patris nostri pie memorie Premizlii, videlicet quinque macella ipsis fratribus confirmamus et in hiis scriptis innovamus et roboramus eo iure quo ipsi possidebant, imperpetuum possidenda et pro libitu suo ad utilitatem dicti monasterij convertenda. Si quis autem hanc confirmacionem, innovacionem et roboracionem nutu verbo vel facto turbare vel ledere elata obstinacione sive obstinata elacione presumpserit, cum Datan et Abyron

Digitized by Google

recipiat porcionem. Verumtamen ut premissa liberalis confirmacio, innovacio et roboracio robur obtineat perpetue firmitatis, presens scriptum super hiis conscribi precepimus et sigilli nostri caractere consignari. Facta est autem ista confirmacio, innovacio et roboracio Anno domini M°.$^{ccc}_{ccc}$. Sexto decimo. Testes qui huic libere nostre confirmacioni, innovacioni et roboracioni interfuerunt sunt hij, Comes Martinus Zaenscho, Comes Michael Siroke slouo, frater Peregrinus quondam provincialis, magister Godinus summus notarius, dominus Gerlacus, Gircho, et alij quam plures nostre curie nobiles nobisque familiares.

Aus dem Archiv der Dominikanerinnen zu Ratibor. Anhangend das grosse herzogliche Siegel mit doppeltem Rücksiegel an rothen Seidenfäden; der Herzog steht vor einer Burg und eine Figur hält den Helm über ihn. Umschrift: S. LESTCONIS. DVCIS. RATHIBORIENSIS. Auf den Rücksiegeln ist ein Adler mit der Umschrift: S. LESTKONIS. DVCIS. RATHIBORIE.

XXVII.

1303. Sept. 11.

In nomine domini amen. Quouiam ut ait sapiens Salomon non est priorum memoria, sic modernorum gesta ad nichilum tamquam aqua decurrens per oblivionem deveniunt eorumque recordacio aput posteros perit, nisi voce testium vel apicum testimonio fuerint posteris notificata. Nos igitur Thilo et Johannes advocati Civiumque communitas in Rathibor Notum facimus universis presens scriptum inspecturis, quod coram nobis Nicolaus quidam commorans in Elcus, Nepos quondam Zyebotonis fratris Cunradi aliquando Sculteti de Matheiovkers, per quendam Stempel nomine fratrem Iarosij advocati de Bauorov et per se ipsum contra fratrem Iohannem abbatem de Ruda fratresque eiusdem loci Sculticiam de Matheiovkers requirebat, ad quam ius ex parte avj sui supradicti videlicet Zybotonis habere se dicebat; supradictus vero abbas cum fratribus ei resistebant, dicentes numquam avum eius vel patrem habuisse aliquam iuridicionem ad supradictam videlicet Sculticiam de Matheiovkers. Cum ergo inter eos esset altercacio, tandem prefatus abbas cum fratribus idemque supradictus Stempel ex parte prefati Nicolai totam causam in nostro posuerunt iudicio et examine, et super hec terminum receperunt, in quo termino cum in pleno iudicio sederemus cum Consulibus et Scabinis tocius Civitatis, Abbas cum fratribus coram nobis comparuit, ex parte vero supradicti Nicolai sive prolocutoris eius videlicet Stemplonis nullus omnino in predicto termino affuit. Tunc Abbas ad ostensionem sue iusticie probos homines ad atestandam rei veritatem huius adduxit, videlicet Wilhelmum civem de Rathibor, Rudgerum Iudicem de Matheiovkers, et Petrum cognomento Gorcicaz, et Braton de Dobroslauicz, qui stantes coram nobis iuraverunt in animabus suis supradictum Zyebotonem, quem quasi ab infancia cognoverant, numquam habuisse aliquod jus ad supradictam

Digitized by Google

Sculticiam vel iudicium videlicet de Matheiovkers. In cuius rei evidenciam presentes conscripsimus Civitatisque nostre Sigillo fecimus roborari. Datum et actum Rathibor in die beatorum Proti et Iacincti martirum anno domini M°CCC° tercio. Testes vero qui presentes fuerunt, Thilo et Iohannes advocati, Iohannes Macconis, Osualdus, Nicolaus Grabouec, Iohannes de Byela Cives de Rathibor et alij quam plures Scabini et seniores Civitatis fide digni.

Mit dem beschädigten Siegel der Stadt Ratibor.

XXVIII.

1305. Juli 18.

Ich Waczslaw von Marclowicz selbsuldiger vnd ich noch geschrebin Stanisslaw seyn brudir auch von Marclowicz alz burge, bekennen offentlichen mit dezem bryffe allin den dy en zaen adir höreu lasin, das ich Waczslaw von Marclowicz mit wol bedochtim mutte mit meyner muttir willin vnd mit meyner frynde rath vorsaczt hab den edlen hern her Andris von Turkaw heptman czu Glocz vnd hern Myloth seyns brudir zon auch von Turkaw vnd eren erbin vnd noch komling dy möle czu Awchla mit allir herschaft, vnd mit allir czu gehörung allir arbeyt czu Awchla in dem dorffe dy do czu gehöret czu der möle, alz vnser vatter gehaldin hot vnd wir gehaldin habin vor xxx marg behemissir grossin vnd polnissir czal der man acht vnd virczig grossin czelit vor eyn iczliche marg, undir sulchir beredung das dy vor geschrebiu xxx marg sullin besteen of der vor geschrebin möle of synt Mechels tag der no nestin czu komftig wird obir eyn Jar vnd noch dem tage wen dy vorgeschrebiu hern her Andris von Turkaw heptman czu Glocz vnd her Miloth seyns brudir zon auch von Turkaw adir ir erbin adir ir noch komling ir gelt habin woldin, zo sullin zy vns lassin wissin czyue uondin be vor vnd auch ap wir vns von en weldin ledigin, zo sullin wir auch zy lassin wissin czyne mondin be vor, vnd ist das wir en ir gelt nicht gebin vnd unvorguldin blebe, do got vor sey, noch der beredung alz obin stet geschrebin, zo globin wir vor geschrebin, ich Waczslaw von Marclowicz vnd ich seyn brudir Stanislaw auch von Marclowicz, den Edlen hern her Andris von Turkaw heptman czu Glocz vnd hern Myloth seyns brudir zon auch von Turkaw vnd eren erbin vnd noch komling mit gesamttir hant vngesundirt mit guttin trawen au argelist vnd alle wydir rede gewenlich in lager czu tuen vnd czu leistin, iczlichir mit ein knechte vnd mit czwen fphardin czu Odirberg in reyttin in eyn erbare herbarge wo wir vou en in geweyssit wirdin, vnd dor aws nicht czu komen en werde den heptgut vnd schadin ganez vnd gar vorguldin was zy sprechen mit schaltin vortin an swarung, vnd auch globin wir vorgeschrebin ich Waczslaw von Marclowicz vnd ich Stanisslaw seyn brudir auch von Marclowicz allin den dy dezen bryff habin werdin mit der

Digitized by Google

vorgeschrebin hern her Andris von Turkaw heptman czu Glocz vnd her Myloth seyns brudirs zon auch von Turkaw vnd eren erbin vnd noch komling mit eren guttin willin, dy sullin sulche macht vnd kraft habin alz zy selber vnd das czu eynem bekantnisse habin wir vnser Ingesegil an dezen bryf gehangin Der gegabin ist czu Odirberg am suntag vor synt Marie Magdalena tag noch gotis geburt dreyczen hundirt Jar vnd in dẽm v^{tim} Jare.

Anhangend die kleinen runden Wappensiegel der Brüder, mit gleichem Wappen und den Umschriften: s. wencellai. de. merkelfov. und s. stanillay. de. merkelfo. Der letzte Buchstabe ist in beiden undeutlich. Auf der Rückseite der Urkunde steht von etwas späterer Hand: Super Molendinum in Vchilsko.

XXIX.

1310. Mai 16.

In nomine domini amen. Omni calumpnie ianua precluditur, dum quod geritur scripti testimonio roboratur. Igitur nos frater B. dictus abbas in Ruda notum facimus universis presentibus et futuris hanc paginam inspecturis, quod nos de communi consilio et assensu conventus domus nostre dedimus Lisconi sculteto de Loduicouiche cum suis successoribus in perpetuum iure hereditario duos mansos in nostra hereditate que Stamichia vocatur, libere et quiete possidendos, et eidem insuper et suis posteris contulimus in eadem villa locum nostrum in iudicio tenere, quartum denarium iudicij recipere, ita tamen quod illis remittere tenebuntur quibus nos misericordia moti remittemus. Concessimus eciam dictis Lisconi cum suis heredibus tabernam construere in nostra hereditate que Zauada nominatur, et in superius sepe dicta villa Stannichia super fluvium qui Stannisca nuncupatur in eo loco in quo molendinum sculteti fuerat antiquitus, piscinam reparare, et reedificare dictum molendinum, tali forma quod ipse dictus Lisco vel eius posteri in dicto molendino nullum de aliqua nostra hereditate cogere poterunt molere violenter. Pisces vero de dicta piscina pro nostris usibus reservamus, ita tamen quod sepe prefati Lisco et eius heredes quocienscunque necesse fuerit dictam piscinam reparare tenebuntur. Ista autem omnia superius memorata eisdem sepius nominatis concessimus conditione tali possidenda, quod nullam omnino exactionem, neque decimam seu censum solvere nobis vel domui nostre tenebuntur pro eisdem, et ea dicto Lisconi et suis posteris concessimus, dedimus, et hac carta patenti confirmamus iure hereditario in perpetuum habenda, tali pacto interveniente, quod pro hijs omnibus superius memoratis dicti Lisco et sui liberi, videlicet Sebastianus et Yasco, villicationem suam in nostra hereditate que Loduicouiche appellatur, et omnia illa que ad eandem villicationem pertinent vel pertinere poterunt in posterum, nobis et domui nostre iure hereditario libere et quiete possidenda tradiderunt, et in confirmationem commutationis

Digitized by Google

huius atque ordinationis, privilegium dicte villicationis reliquerunt. Ipsi insuper dicti Lisco et sui posteri in omnibus servicijs iustis et honestis, prout ius est et consuetudo scultetorum totius terre, cum super hoc moniti fuerint sive requisiti, nobis et domui nostre servire tenebuntur. Quod si processu temporis dictus Lisco vel sui successores ista que superius memoravimus, scilicet predictos duos mansos, tabernam, suam partem iudicij, vel etiam molendinum, vendere vel commodare voluerint, hoc non nisi de licentia abbatis domus nostre facere poterunt speciali. Et ut presens pagina firmitatem obtineat, muninine sigilli nostri nec non et sigilli domini S. coabbatis nostri de Gemmelniche fecimus roborari. Acta sunt hec in Ruda, presentibus domino S. predicto coabbate nostro de Gemmelniche, fratre Nicholao priore domus nostre, fratre Matheo suppriore, fratre Alberto refectorario, et fratre Johanne portario domus nostre, domino eciam Goscone decano et plebano de Stanniche, et domino Huberto plebano Gemmelniche, necnon et alijs quam plurimis testibus fide dignis. Datum septimo decimo kal. Iunij. Anno domini Millesimo trecentesimo decimo.

Die Siegel sind verloren.

XXX.

1311. März 12.

In nomine domini amen. Deificum et racioni dignum esse creditur, ut quilibet bone fidei homo in luius existens ergastulo seculi saluti sue provideat et intendat. Nos igitur Semouitus dei gracia Dux Bythomiensis, omnibus et singulis hanc paginam inspecturis volumus esse notum, Quod dominus Iasheo dictus Sloconst, intendens saluti anime sue salubriter providere, prehabita que matura et sana deliberacione, ad nostram veniens presenciam, villam ac hereditatem suam Mileyouice vulgariter nuncupatam in districtu Bythomiensi manentem, situatam, cum omnibus et singulis suis utilitatibus, proventibus, et pertinenciis universis, quocumque nomine censeantur, que sunt vel esse poterint in ibi infra metas ac limites, quibus eadem villa ac hereditas ab antiquo est limitata, eciam cum pleno iure et dominio, prout ad ipsum noscitur pertinere, Monasterio apud Rudam, abbati et fratribus Cystarciensis ordinis ibidem deo famulantibus, legavit in testamento et donavit ac liberaliter in perpetuum iure hereditario cum omnibus predictis possidendam resignavit, Hoc solummodo adiecto, quod quicumque consanguineorum eiusdem domini Iasheonis ad retinendam predictam villam ac hereditatem iure successionis facultatem haberet, licitum ei est ipsam pro Centum marcis grossorum liberare, et hoc predicti abbas et fratres in Ruda admittere teneantur. Ut autem hec resignacio perpetuam obtineat firmitatem, Nos parcium precibus, videlicet predictorum domini Iasheonis et abbatis cum suo conventu inclinati, presentem litteram conscribi in testimonium mandavimus et nostri appensione communiri

Digitized by Google

sigilli. Datum et actum Bythom, Anno domini Millezimo Trecentezimo undecimo, quarto Idus Marcij, presentibus nostris fidelibus ad hoc vocatis et rogatis, Stephano dicto Strala, Lascario, Dobeslao de Miculczicz, militibus, Clemente dicto Abramouicz, Vlrico de Velpol, Nycolao dicto Opatek, ac eciam multis probis viris atque fidedignis.

Das Siegel ist verloren.

XXXI.

1316. o. T.

Verkauf von vier Fleischbänken zu Sohrau und Bestätigung der noch übrigen fünf; s. oben unter N. XXVI.

XXXII.

1316. April 26.

In nomine domini amen. Quoniam temporalium omnia labuntur cum tempore, ut ait sapientissimus Salomon, suis spaciis transeunt universa cunctaque preterita operit oblivio, ideo prudenti consilio inventum est, ut illa que sunt recordatione digna per scripture diligentiam perenni memorie commendentur. Eapropter Nos Wladislaus Dei gracia dux Coslensis recolentes quod extreme diem messionis, si operibus misericordie prevenerimus, gratulanter cum operariis in vinea domini merebimur denario diurno munerari. Itaque universis et singulis presentibus et posteris audituris huius scripti seriem, volumus esse notum, quod cultum divinum iugj cogitationis accensione augeri et non minui cupientes, ad honorem Dei omnipotentis ac reverentiam gloriosissime matris eiusdem Dei virginis Marie omniumque sanctorum, fratribus Cisterciensis ordinis degentibus in claustro quod Ruda vulgariter dicitur, Wratislaviensis diecesis, accedente legitimo consensu dilecti filii nostri Casimiri, communicato simul consilio fidelium nostrorum ius ducale nostrum cum toto dominio cum omnibus usibus, utilitatibus, servitiis et proventibus, quot vel quos habemus, vel in futurum habere possemus, in villis eorundem fratrum Cisterciensis ordinis in Macejowkiers et Dobroslawitz in districtu nostro Coslensi situatis, pro salute omnium charissimorum progenitorum nostrorum et pro remedio nostrorum peccaminum, necnon in testamentum dilecte coniugis nostre Beatricis felicis recordationis conferimus, damus, tradimus, ipsis talem auctoritatem donantes, ut homines eorum liberi famulique servi et mercenarii ipsorum in villis predictis commorantes plenaria gaudeant libertate videlicet ut aliquod

Digitized by Google

castrum nullam in eis penitus habeat iurisdictionem, nec ad aliquod castrum edificandum vel reparandum teneantur ire predicti homines, nec ad aliquam expeditionem procedere compellantur, nec castellanus nec palatinus vel iudex coram se citandi vel iudicandi ipsos habeat aliquam facultatem, sed tantum modo coram Nobis et nostris successoribus per camerarium portantem literam annulo nostro vel sigillo proprio sigillatam citati de se querulantibus teneantur respondere (etc. etc. wie im Fundationsbriefe vom Jahre 1258. Oct. 21. bis zu Ende). Datum in Cosel anno domini 1316 sexto Calendas Maii presentibus Samborio iudice Tostensi. Martino iudice Ratiboriense. Predborio Lupo dicto Wlczek. Wenceslao dicto Kobylka. Drslao militibus et aliis quam pluribus fide dignis.

Aus dem Copialbuch des Abts Andreas Emanuel von 1653 mitgetheilt von Herrn Dr. Potthast, welcher dazu bemerkt: „Das Original war schon zu den Zeiten des Abtes Andreas Emanuel verloren und damals blos eine alte Copie vorhanden. Vielleicht wurde von Wladislaus' Nachfolgern dies Privileg aufgehoben, da das Stift sich niemals des ertheilten herzoglichen Rechtes bediente." Die Obergerichte kamen mit der Herrschaft Kosel an die Grafen von Oppersdorf, von welchen das Stift sie im Jahre 1631 für 850 Th. Schl. kaufte.

XXXIII.

1317. Dec. 23.

In nomine patris et filij et spiritus sancti amen. Racio dictat, iura suadent, experiencia edocet, quod humani contractus testibus convenientibus et instrumentis publicis debeant roborari, ut omnis controversia ab eis propulsetur. Proinde nos Nicholaus abbas de Ruda ordinis Cysterciensis notum facimus universis, quod de beneplacito inclíti principis domini Lestconis dei gracia ducis Rathyboriensis et permissione visitatorum nostrorum, de consilioque seniorum ac de consensu totius conventus nostri, quatuor macella libera in Zar nulla fraude vel violencia interveniente, sed sola necessitate monasterij nos urgente vendidimus illustri domicelle sorori Ofce ordinis beati Dominici aput Rathybor commoranti, que macella iam memorata nulli alteri nec de iure nec de facto debita sed tantum ad nostrum monasterium iure testamenti seu extreme voluntatis pertinencia coram prenominato domino duce Lestcone contulimus tradidimusque, assignavimus ac resignavimus iam dicte sorori Ofce, totumque ius possessionis ac libertatis quod habuimus in pretaxatis macellis sic rite ac legaliter in eius transtulimus potestatem, ut quiete in perpetuum debeat possidere. Nos namque omni prorsus accioni, impeticioni repeticionique ac questioni movende super hiis macellis renunciamus penitus pro nobis et pro nostris successoribus in hiis scriptis. Que macella hij tenent in hoc anno, unum Librich, aliud filius Martini, residua duo tenent Tilo cognomento Heupt et Cunzo de Holkyn; incipientibus autem facere transitum per ea a curia

Digitized by Google

domini ducis sita sunt ad dexteram omnia pariter in medio macellorum. Acta sunt hec in ecclesia sororum Rathyboriensium iam dicti ordinis beati Dominici coram testibus infra scriptis, videlicet magistro Godino canonico capelle domini ducis, et dominis Martino iudice terre Rathyboriensis et domino Nicholao Ceciradi et Pacosio Stoygneui, ac dominis civibus Johanne Macyconis, Osualdo, Wernero, Tytusone. Ad evidenciam vero et munimen predictorum sigillum nostrum duximus presentibus apponendum, Omniaque premissa nomine nostro fecimus publicari in Zar coram advocato et scabinis. Datum aput Rathybor anno domini M°. ccc°. xvij°. kal. Ianuarij x°.

In nomine patris et filij et spiritus sancti amen. Ad obviandum iniurie quam ex animo detestamur, et ad piam instanciam ementis et vendentis nos Lestco dei gracia dux Rathyboriensis admittimus et ratam habemus ac confirmamus empcionem et vendicionem quatuor macellorum liberorum in Zar que soror nostra Ofca a domino Nicholao abbate de Ruda ordinis cysterciensis pro certa pecunia comparavit. Decernimus autem ut dicta macella in pristina et plena remanere debeant libertate, et ne census eorum vilescat ex multiplicacione vel ad alium locum translacione macellorum, sed in suo vigore permaneant iuxta temporum condicionem et profectum civitatis augeri valeant consequendo. Ad evidentem autem confirmacionem premissorum sigillum nostrum de mandato nostro presentibus est appensum. Datum ut supra coram testibus supra scriptis.

Aus dem Archiv der Dominikanerinnen zu Ratibor. Anhangend 1) das grosse Siegel des Herzogs mit Rücksiegel wie N. XXVI. 2) Das kleine elliptische des Abtes; es zeigt eine stehende Figur mit Buch und Stab (Kopf fehlt) und der Umschrift: SIGILLVM. ABBATIS. DE. RVDA. Beide an rothen Seidenfäden.

XXXIV.

1317. Dec. 23.

In nomine patris et filij et spiritus sancti amen. Racio dictat, iura suadent, experiencia edocet, quod humani contractus testibus convenientibus et publicis instrumentis debeant roborari, ut litibus, controversiis, impeticionibus et questionibus quibuslibet super hoc movendis occasio precludatur. Proinde nos Nicholaus abbas ordinis Cysterciensis conventus de Ruda notum facimus universis quod de beneplacito incliti principis domini Lestconis dei gracia ducis Rathyboriensis et de permissione visitatorum nostrorum de consilioque discretorum ac de consensu tocius conventus nostri quatuor macella libera in Zar vendidimus serenissime dominicelle Ofce sorori ordinis beati Dominici aput Rathybor commoranti, macella inquam nulli alteri debita set tantum ad nostrum monasterium iure testamenti seu extreme voluntatis pertinencia, que progredientibus a curia domini ducis sita sunt in medio macellorum omnia pariter, et infra scripti ea tenent in hoc anno, videlicet Librich

Digitized by Google

unum, aliud filius Martini, residua duo tenent Tilo cognomento Heupt et Cunczo de Holkyn, que eciam macella coram prenominato domino duce Lestcone contulimus et assignavimus, tradidimus ac resignavimus predicte dominicelle sorori Ofce, totumque ius quod in pretaxatis macellis habuimus, sic rite et legaliter in eius transtulimus potestatem, ut nullus successorum nostrorum ea repetere vel impetere vel super hiis questionem movere valeat in futurum, quia rite empta et ex integro persoluta in hiis scriptis protestamur iuxta quod fuerat placitatum. Acta sunt omnia supradicta in ecclesia sororum ordinis beati Dominici iam prefati, in presencia sepe nominati domini ducis Lestconis ac coram curiensibus eius domino Martino iudice terre eius, et domino Nicholao Ceciradi dominoque Pacosio Stoygneui et coram dominis civibus Wernero et Titusone. Ad omnimodam autem evidenciam et munimen predictorum sigillum nostrum duximus presentibus apponendum et hanc vendicionem macellorum et resignacionem et assignacionem fecimus nomine nostro fieri et publicari eciam in Zar coram advocato et scabinis dicte civitatis. Datum in Rathybor a. d. M°. ccc°. xvij. decimo Kalendarum Ianuarium.

In nomine patris et filij et spiritus sancti amen. Nos Lestco dei gracia dux Rathyboriensis supplicacione exaudita tam cuentis quam vendentis admittimus et ratam habemus ac confirmamus empcionem et vendicionem quatuor maccellorum in Zar que soror nostra Ofca a domino Nicholao abbate de Ruda ord. Cyst. pro certa pecunia comparavit, decernimusque et concedimus ac presenti scripto sancimus, ut predicta maccella in pristina libertate ac omnimoda perpetuo debeant permanere. Ad evidentem autem Confirmacionem premissorum sigillum nostrum duximus presentibus appendendum. Datum et actum ut supra presentibus testibus supra scriptis.

Aus dem Archiv der Dominikanerinnen zu Ratibor. Siegel, wie an dem andern Exemplar, an rothen Seidenfäden, beschädigt; das herzogliche hat zwei Rücksiegel.

XXXV.

1318. Juni 16.

In nomine domini amen. Ea que ex principum beneplacito ad subditorum commoda conceduntur, interdum sibi renovacionis remedio indigent subveniri, ut ea que vetera sunt, vultum novitatis assumendo, ampliorem conquirant adhibicionem fidei, et maioris gaudeant fulcimine veritatis. Igitur Nos Henricus dei gracia episcopus Wratislauiensis notum esse volumus universis presentem paginam inspecturis, quod Nos venerabilis in Christo patris, domini Thome, olim Wratislauiensis episcopi, predecessoris nostri, felicis memorie, duo instrumenta non rasa non abolita nec in sui parte aliqua viciata vero sigillo ipsius munita,

Digitized by Google

per Religiosos viros fratres de Ruda nobis exhibita, diligenter perspeximus, quorum subsequens est hic tenor. (Hier folgen die oben unter V. und VI. gegebenen Urkunden.) Ad iustam itaque et votivam predictorum fratrum de Ruda precum instanciam prenotata instrumenta, que vetustate aliquali atteri inceperunt, ut vultum novitatis assumerent et adhibicionem fidei conquirerent ampliorem, de verbo ad verbum, prout patet superius, innovari fecimus et transcribi, et in evidens fulcimentum et testimonium veritatis nostro sigillo mandavimus roborari. Datum et actum apud Bronyssowiz xvj°. kal. Iulij. Anno Domini M°.ccc°.xviij°. Presentibus Dominis, Fredemanno Cancellario, Nycolao de Banz, Magistro Arnoldo Archidiacono Glogouiensi, Meynardo, Tizcone de Panowiz, Canonicis nostris Wratislauiensibus, et Johanne de Ratibor Notario nostro et alijs.

Vom Siegel ist nur der Pergamentstreif übrig.

XXXVI.

1339. Jan. 22.

Noverint universi presentem paginam inspecturi, Quod nos Frater Nicolaus abbas in Ruda de communi consensu et consilio fratrum nostrorum Arnoldo de Zirnicia cognomento dicto Irrenberc et suis liberis damus et conferimus dimidiam piscinam que vocatur piscina Rosbachonis cum dimidietate piscium libere et quiete perpetue possidendam, eam meliorandi seu de bonis propriis cum necesse fuerit reficiendi, fruendi dimidia parte sua et in usus proprios convertendi, prout melius et utilius sibi ac successoribus videbitur expedire. In huius rei testimonium fecimus hanc kartam nostri sigilli munimine roborari. Datum in Ruda in die beati Vincencij martiris Sub Anno Domini M°.ccc°.xxxjx°. presentibus hijs testibus, fratre Iohanne de Cracouia notario huius littere et fratre Iohanne brasiatore de Glywicz, Conado tabernatore de Stiberndorf quondam colone nostro, Gobilone de Ziruicia et ceteris viris ydoneis et discretis.

Das Siegel scheint später erneuert zu sein. Es ist elliptisch, und zeigt in dünnem rothem Wachs auf heller Unterlage einen stehenden Abt mit der Umschrift: S. FRIS. IOh IS. ABBATIS. DE. RVDA.

XXXVII.

1339. April 8.

In nomine domini amen. Noverint universi presentem literam inspecturi, quod ego Gerlacus plebanus ecclesie sancti Nicolai prope Ratibor iudex delegatus a venerabili in Christo

Digitized by Google

patre domino Nankero episcopo Wratislaviensi in causa, que vertitur inter religiosum virum D. Nicolaum abbatem de Ruda et inter Martinum scultetum de Dobroslawitz pro decima cuiusdam superfluitantis (sic) agrorum, quam idem Martinus ibidem tenuit preter agros scultetie, Auditis iuribus utriusque partis habito consilio peritorum, adiudico decimam predictam ipsi domino abbati et suo monasterio perpetuo habituram. In cuius rei evidentiam presentem literam super eo conscripsi mei sigilli et honorabilis viri domini Heynrici plebani Ratiboriensis munimine roboratam. Lata est hec sententia feria quinta post octavas pasche anno domini 1339 presentibus discretis viris dominis Heynrico plebano Ratiboriensi. Laurentio plebano de Turcow. Heynrico predicatore de Glogovia. Nicolao de Czülcz et aliis fide dignis.

Mitgetheilt von Herrn Dr. Potthast aus dem Diplomatar des Abts Andreas Emanuel vom J. 1653.

XXXVIII.

1363. Jan. 1.

In nomine domini amen. Iustis religiosorum virorum affectibus inclinari Nos conuenit, et in firmandis vtilitatum suarum contractibus sic esse beniuolos, vt dum eorum commodis vigilanter intendimus, ipsos quoque in honoris et salutis nostre effectibus peruigiles sencia-mus. Nouerint igitur vniuersi, ad quorum audienciam euenerit presens scriptum, quod Nos Nicolaus Dei gracia Oppauie et Rathiborie dux agnita misericordia summi Dei, pio et deuoto, sano eciam prehabito consilio et consensu illustris filii nostri ducis Iohannis emimus pro nostra pecunia apud Nicolaum aduocatum Rathiboriensem quatuor marcas grossorum Pragensium Polonici numeri super curiam maccellorum quod vulgariter Cutil-czins nuncupatur ibidem in Rathibor pro quadraginta marcis grossorum eiusdem pagamenti, quas quidem quatuor marcas censuum Nobis idem Nicolaus aduocatus non coactus, sed sponte et animo bene deliberato vendidit, resignauit perpetuo et renunciauit Tali condicione, quod nec ipse aduocatus iam dictus, nec aliquis suorum successorum prefatas quatuor marcas redimere vel reemere vmquam inperpetuum habeat facultatem. Seruicium vero nostrum iure Nobis ab antiquis debitum vt antea totaliter exsoluere tenebitur et occasione huius empcionis nichil deperire. In quibus omnibus et singulis iam sepedictus aduocatus in nostra presencia et aliorum proborum virorum se perhenniter et uoluntarie obligauit. Nos uero miseracione diuina ducti, deuocione non parua volentes cultum diuinum augeri et non minui, prefatum censum quatuor marcarum testamentarie damus, conferimus et pie donamus monasterio in Ruda ordinis Cisterciensis ad cappellam beati Iohannis ewangeliste perpetuis temporibus, eadem libertate perpetua sicut Nobis predictus aduocatus, vt premus-sum (premissum leg.) est vendidit, in remissionem nostrorum peccaminum et maxime ob

Digitized by Google

salutem seu remedium anime quondam Leutoldi de Pilchowicz nostri fidelis, fratris germani strennui militis Wirbente capitanei de magna Polonia, taliter vt in cappella eadem a fratribus conuentualibus diebus singulis missa pro redempcione anime dicti Leutoldi, necuon ob reuerenciam Dei genitricis et omnium Sanctorum et salutem viuorum et omnium fidelium defunctorum celebretur, ita tamen quod ebdomadarius eiusdem cappelle de testamento eodem singulis sabbatis quantum de prenominata pecunia diriuari poterit, sine aliqua dilacione uel excusacione pacifice percipiet et quiete. Inter omnia tamen solum excipimus quod, si vmquam aliquis abbas monasterii Rudensis vel aliquis superiorum eiusdem ordinis auaricie vicio uel ambicionis studio incentus pro suis vsibus hanc nostram donacionem liberam infringere, ledere aut omnino pro se vsurpare conaretur, quod absit, extunc Nos nel nostri successores de consensu amicorum dicti Leutoldi aut successorum eorumdem censum prenominatum ad aliud monasterium eiusdem ordinis, ubicumque uel quocumque magnificencia nostra decreuerit, libere dare et conferre volumus, vt ibidem missa pretaxata procul dubio perpetuis temporibus persoluatur. Verumptamen vt premissum nostrum testamentum robur perpetue firmitatis obtineat, presens scriptum scribi fecimus et sigilli nostri et aduocati de Rathibor sepedicti racione empcionis karacteribus iussimus roborari. Actum et datum in castro Grecz sub anno millesimo trecentesimo sexagesimo tercio in die circumcisionis domini.

Pergament. Ein Siegel ist noch vorhanden, aber unkenntlich geworden, das andere abgefallen. Deutlich geschrieben. Im Archiv zu Rauden. Mitgetheilt von Herrn Dr. Pottbast.

XXXIX.

1364. April 22.

Urbanus episcopus servus servorum dei Dilecto filio . . Abbati Monasterij in Andreow Craconiensis dioc. Salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilecti filij . . Abbas et Conventus Monasterij in Ruda Cisterciensis ordinis Vrat. dioc. petitione monstrarunt, quod olim ipsi Nobilem virum Iohannem Ducem Vswinczuensem, qui de Abbatisuilla, de Ludoniciuilla et de Petriuilla villas Crac.dioc. ad eosdem Abbatem et Conventum iusto titulo pertinentes, et in quarum possessione pacifica ijdem Abbas et Conventus extiterant, contra iusticiam spoliaverat, dictasque villas occupaverat et detinebat prout detinet occupatas, fructus redditus et proventus percipiens ex eis, super hoc petendo dictas villas sibi adiudicari ac eundem Ducem ab eis amoveri seque ad ipsas restitui et reintegrari, coram . . Decano ecclesie Glogouiensis dicte dioc. Conservatore eisdem Abbati et Conventui contra inferentes eis iniurias et iacturas super bonis et rebus ipsorum a sede apostolica per ipsius sedis litteras deputato. et habente cognoscendi de hijs que iudicialem requirunt indaginem,

Digitized by Google

specialem per easdem litteras potestatem, huiusmodi litterarum vigore traxerunt in causam, et tandem Prepositus ecclesie Oppoliensis dicte Wrat. dioc. cui prefatus Decanus causam huiusmodi, postquam in ea ad nonnullos actus inter partes ipsas processerat, audiendam commiserat et fine debito terminandam, cognitis huiusmodi cause meritis et iuris ordine observato pro dictis Abbate et Conventu diffinitivam sententiam promulgavit iusticia exigente. Quare prefati Abbas et Conventus nobis humiliter supplicarunt, ut eandem sententiam apostolico dignaremur munimine roborare. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus sententiam ipsam sicut est iusta facias auctoritate nostra appellatione remota firmiter observari. Datum Auinione x kal. Maij Pontificatus nostri Anno Secundo.

Registrata Gratis.
A. Alexandri.

Auf der Rückseite: Lambertus de Orsoy.
Die Bleibulle ist verloren.

XL.

1366. März 25.

Urbanus episcopus servus servorum dei Dilecto filio . . Abbati Monasterij de Ruda Wrat. dioc. Salutem et apostolicam benedictionem. Ad audientiam nostram pervenit quod tam dilecti filij . . Abbas et Conventus Monasterij de Gimelnitz Cist. ord. Wrat. dioc. quam predecessores eorum decimas, redditus, census, terras, domos, vineas, ortos, possessiones, prata, pascua, nemora, molendina, iura et iurisdictiones et quedam alia bona dicti Monasterij, datis super hoc litteris, confectis exinde publicis instrumentis, interpositis iuramentis, factis renuntiationibus et penis adiectis, in gravem ipsius Monasterij lesionem nonnullis clericis et laicis, aliquibus eorum ad vitam, quibusdam vero ad non modicum tempus et alijs perpetuo ad firmam et sub censu annuo concesserunt, quorum aliqui dicuntur super hijs litteras confirmationis in forma comuni a sede apostolica impetrasse. Quia vero nostra interest super hoc de remedio oportuno providere, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus ea que de bonis ipsius Monasterij per concessiones huiusmodi alienata inveneris illicite vel distracta, non obstantibus litteris, instrumentis, iuramentis, renuntiationibus, penis ac confirmationibus supradictis, ad ius et proprietatem eiusdem Monasterij legitime revocare procures. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore sub-

Digitized by Google

traxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Auinione viij. kal. Aprilis Pontificatus nostri Anno Quarto.

Registrata

R. de Valle. Io. de Manso.

Hinten: Io. de lewis.

Mit der Bleibulle Urbans V.

Aus dem Archiv des Klosters Himmelwitz.

XLI.

1376. Dec. 27.

In nomine domini amen. Cunctorum factorum perit memoria nisi fuerint scriptis publicis roborata. Noverint igitur universi presencium noticiam habituri, Quod coram nobis fratre Nicolao Abbate in Ruda, Iohannes filius Subischkonis scultetus in villa nostra Stanicz dicta, de bona voluntate et maturo consilio suorum amicorum rite et racionabiliter vendidit Iohanni Neduschlo et suis heredibus et legittimis successoribus Sculteciam in villa Monasterij Stanicz dicta, et unum mansum agri ad predictam sculteciam pertinentem, et molendinum positum supra piscinam Monasterij in fluvio Stanicz dicto, quam piscinam ipsi et sui legittimi successores quociens destructa vel alio modo necesse fuerit tenentur reparare, nullos inde pisces percipientes, sed omnes pisces in eadem piscina sint Monasterij sepedicti, et unum locum ubi potest edificare tabernam in Zawada. Ista omnia iam ante dicta dedit pro sedecim marcis, in metis et granicijs cum omnibus proventibus et libertatibus sicut ab ipso et suis predecessoribus antiquitus sunt possessa, Iure hereditario perpetue possidenda. Et omnia predicta sunt libera a monasterio donata, ob omni censu, exaccionibus, decimis et alijs solucionibus que cernuntur ad monasterium pertinere. Tercium vero denarium de omni Iudicio ibidem percipiet. Et sepedictus Iohannes et sui heredes seu legittimi successores tenentur servire de predictis bonis sepedicto Monasterio Ruda dicto ubicunque necesse fuerit, in equis ipsius monasterij et alijs iuvaninibus. At vero sepedictus Iohannes Subischkonis dedit Iohanni Neduschlo privilegium antiquum supra predicta confectum, quod fuit omnino putrefactum et multa foramina habuit, cum dimidio sigillo eciam putrefacto. Nos vero frater Nicolaus Abbas sepedictus respicientes preces et servicia sepedicti Iohannis, dedimus de consilio et consensu seniorum nostrorum eidem et suis successoribus presentem litteram secundum continenciam littere prioris. Et ut presens pagina firmitatem optineat et inconvulsa maneat, Sigillo nostro et sigillo Conventus nostri appendio est roborata. Acta sunt hec in Taberna in Stanicz Presentibus domino Nicolao Plebano, et Scabinis P....., Paulo, Mycola, Zlaveck, Pyotir, Gorsutko, Gregorz, et omni communitate

Digitized by Google

eiusdem ville. Datum vj° kalendas Ianuarij Anno domini Millesimo Tricentesimo Septuagesimo septimo.

Die Siegel sind verloren, das Pergament durch Feuchtigkeit beschädigt.

XLII.

1385. Juni 27.

In nomine domini amen. Cunctorum perit memoria factorum nisi scriptis roborentur. Nos igitur frater Petrus dei paciencia Abbas in Ruda ad noticiam universorum volumus devenire Quod nos uua cum Conventu nostro sano ac bene deliberato animo vendidimus Mathie sculteto in Stänicz ac suis legittimis successoribus rite et racionabiliter unum mansum agrorum scultecie ibidem quem habuimus ex testamento Woytticha filia quondam Liskonis pie memorie pro duabus sexagenis grossorum eo Iure ac libertate quo alios habet agros scultecie perpetue habendum, tenendum et possidendum. In quorum testimonium et munimentum presentem litteram sigillis nostro et Conventus nostri appendio fecimus muniri. Datum in Ruda Anno Domini Millesimo Trecentesimo octogesimo quinto sequenti die Iohannis et Pauli martirum Presentibus Cechoni balistario uostro, Iane flodario nostro et alijs quam pluribus fide dignis.

Die Siegel fehlen.

XLIII.

1385. Oct. 9—25.

In nomine Christi amen. Cum pridem coram nobis Nicolao de Friberg canonico Lubucensi et officiali Wratislavieusi inter venerabilem et religiosos viros abbatem et conventum monasterii in Ruda ordinis Cisterciensis et nomine monasterii ipsorum predicti actores ex una, Et Nicolaum Groschil, Ioannem Flikebir magistros carnificum, Matthiam Kobuwiczer, Henselinum Volkil, Catherinam Laurentii, Heynil Stenczil, Ioannem Bart, Miczkonem Glywicz, Closelium Renczkin et Nicolaum Grobchin, Heinricum Beyr, Cucurul, Petrum Kindirmacher, Ioanuem Kindirmacher, Simonem Craczconis, Georgium Craczconis, Laurentium Walkacz, Nicolaum Bule, Dorotheam Relictam Siffridi, Dominicum Czeyp, Ioannem Loyczman, Ioannem Wyntir, Martinum Grosse, Martinum Wuchirchin, Martinum Hoyptchin, Matthiam Petirman, Matthiam der Kninne, Nicolaum Beme, Nyczconem Fleyscher, Matthiam Apth, Conradum Fleyscher, Selige Nolcze Aluschaui

relictam Nyczkonis (sic), Fridericum de Koslauia, Nicolaum Gedenke, Ioannem Ryner, Matthiam Kozuch et Thomam, carnifices in Ratibor manentes reos parte ex altera super infrascripto libello exorta fuisset materia questionis, cuius libelli tenor sequitur sub hac forma.

Coram vobis honorabili viro domino Nicolao de Friberg canonico Lubucensi et officiali Wratislaviensi proponit procurator et syndicus nomine procuratorio et syndicatus venerabilis et religiosorum virorum abbatis et conventus monasterii in Ruda ordinis Cisterciensis nomine dicti sui monasterii contra Nicolaum Groschil, Ioannem Flickebir magistros carnificum, Matthiam Kobuwiczer, Hensil Volkil (etc. ut supra omnia nomina) et Thomam carnifices in Ratibor, et contra personam quamcunque pro ipsis intervenientem in iudicio et dicit cum querela, quod quamquam abbas et conventus supradicti et antecessores eorum nomine monasterii fuerunt et esse consueverunt in possessione plena et pacifica percipiendi, tollendi, recipiendi, exigendi et habendi annis singulis octo marcas grossorum pecunie usualis census annui in terminis subscriptis videlicet die dominica infra octavas Corporis Christi duas marcas, in festo b. Laurentii proxime sequenti duas marcas, in festo beati Galli duas marcas ac in festo Purificationis beate Virginis duas marcas in et de fartorio sive curia macellorum dicti oppidi Ratibor in et de et a censu carnificum predictorum, qui vulgariter kuttilczins nuncupatur, ac a dictis carnificibus et ab ipsorum antecessoribus carnificibus in Ratibor, salva duntaxat subscripta spoliatione, tamen predicti carnifices de anno presenti videlicet 1384 in terminis prescriptis dictis abbati et conventui seu ipsorum predicto monasterio censum predictum octo marcarum dare et solvere denegarunt, ipsosque abbatem et conventum, necnon monasterium ipsorum supradictum possessione census huiusmodi spoliaverunt et spoliant hodieque detinent spoliatos indebite et iniuste. Quare petit dictus procurator et syndicus nomine procuratorio et syndicatus quorum supra per vos et vestram definitivam sententiam pronunciari, decerni et declarari abbatem et conventum sepedictos cum suis antecessoribus nomine dicti monasterii sui fuisse in possessione pacifica et quieta, censum octo marcarum predictum in terminis suprascriptis percipiendi, tollendi et habendi in et a dicto fartorio sive curia macellorum nec non censu kuttilczins dicto, ac ab ipsis carnificibus ac ipsorum antecessoribus suprascripta spoliatione duntaxat exerpta, ipsosque carnifices de anno supradicto abbatem et conventum ac ipsorum monasterium sepedictos, possessione census huiusmodi spoliasse et spoliare hodieque detinere spoliatos, et ob hoc abbatem et conventum et eorum monasterium antedictos, ad possessionem pristinam dicti census restituendos et reintegrandos fore, et per vos restitui et reintegrari, et nihilominus eosdem carnifices ad dationem prestationem et solutionem octo marcarum ratione census persessi et solvere neglecti necnon ad solutionem dicti census in antea annis singulis in predictis terminis abbati et conventui ac monasterio predictis faciendam teneri et astringi, condemnandos et compelleudos fore, condemnari etiam et compelli vestra definitiva sententia mediante cum expensis iam factis, de faciendis protestans, et alias in et de premissis fieri iustitie complementum.

Digitized by Google

Contra quem quidem libellum fuit pro parte dictorum reorum in scriptis exceptum, replicatione in scriptis subsecuta, super quibus interloquendo diximus libello predicto fore respondendum, exceptione non obstante. Lite quoque postmodum ad prescriptum libellum verbo et negative legitime contestata, Iuramento calumnie hinc et inde subsecuto, tandem nonnullis positionibus et articulis pro parte dictorum actorum oblatis et productis et factis responsionibus per dictos principales divisim et successive ad quamlibet personaliter ad easdem, demum super articulis negatis nonnullis testibus et quadam litera ad probandum inductis, quibus testibus et litera rite receptis examinatis et ipsorum dictis sive attestationibus solemniter publicatis, postremo tam contra dicta sive attestationes testium, quam contra literam fuit per partem aduersam in scriptis exceptum, replicatione et duplicatione contra literam subsecutis, tandem exceptio contra testes et ipsorum dicta oblata, in ea parte in qua saperet factum ad probandum in scriptis admitti petebatur, contra quam petitionem fuit per partem adversam in scriptis exceptum, replicatione legitime subsecuta; demum interloquendo exceptionem, in quantum saperet factum, repulimus a probando et consequenter syndico et procuratoribus dictarum partium in causa concludi petentibus, nos cum eisdem conclusimus in causa et habuimus pro conclusa, diem quoque nobis hodiernam ad sententiam definitivam proferendam duximus pro termino statuendam. Visis igitur actis in presenti causa coram nobis actitatis et productis diligenter ipsisque rite recensitis ac equa iustitie lance discussis, deliberatione quoque nobiscum super premissis prehabita diligenti, per ea que vidimus et cognovimus et nunc cognoscimus et videmus, procuratoribus et syndico partium predictarum coram nobis constitutis, et sententiam definitivam a nobis ferri petentibus hinc et inde: Christi igitur nomine primitus invocato pro tribunali sedentes et eundem solum pre oculis habentes pronunciamus decernimus et declaramus abbatem et conventum supradictos cum suis successoribus nomine dicti monasterii sui fuisse in possessione pacifica et quieta, censum octo marcarum predictum in terminis suprascriptis percipiendi, tollendi et habendi in et a dicto fartorio sive curia macellorum, nec non censu vulgariter Kottelczins dicto, ac ab ipsis carnificibus ipsorumque antecessoribus, subscripta spoliatione duntaxat excepta, ipsosque carnifices de anno supradicto abbatem et conventum et ipsorum monasterium supradictos possessione huiusmodi spoliasse et spoliare hodieque tenere spoliatos. Et ob hoc abbatem et conventum et eorum monasterium antedictos ad possessionem pristinam dicti census restituendos et reintegrandos fore. Quos etiam quantum in nobis est in Christi nomine restituimus et reintegramus. Et nihilominus eosdem carnifices, videlicet Nicolaum Groschil, Ioannem Flickebir, magistros carnificum, Matthiam Kowuwiczer, Henselinum Volkil (etc. omnes ut supra) et Thomam ad dationem prestationem et solutionem octo marcarum ratione census persessi et solvere neglecti, nec non ad solutionem dicti census in antea annis singulis in predictis terminis abbati et conventui ac monasterio predictis faciendam teneri et astringi, condemnandos et compellendos fore, quos etiam quantum in nobis est condemnamus et compellimus definitive et finaliter in his scriptis, condem-

Digitized by Google

nantes nihilominus predictos carnifices memoratis abbati et conventui ac monasterio in moderatis litis expensis, quas etiam postmodum ad novem marcas grossorum Pragensium, Juramento tamen a syndico et procuratore dictorum actorum prerecepto quod tantum in presenti causa expendit alias non expensurus, previa moderatione taxavimus presentibus et taxamus. Lecta lata et in scriptis pronunciata est hec nostra definitiva sententia per nos Nicolaum de Friberg canonicum et officialem prefatum in consistorio nostro Wratislaviensi hora tertiarum lune die nona, sed expense declarate lune die vicesima tertia, taxate vero Mercurii die vicesima quinta mensis Octobris hora et loco predictis sub anno domini 1385 presentibus discretis viris Erasmo de Wolavia, Joanne Bryger de magna Glogovia, Petro Adolfi de Goldberg, Nicolao Taczaw, dominis magistris et advocatis, Martino Petirwicz, Petro de Brega, procuratoribus, Matthia de Goldberg et Laurentio Walch notariis publicis consistorii nostri Wratislaviensis predicti testibus ad premissa. In cuius rei fidem et testimonium omnium premissorum presentem nostram definitivam sententiam sigilli nostri appensione ac subscriptione notarii nostri infrascripti fecimus communiri.

Locus signi et sigilli ac subscriptionis notarii.

Mitgetheilt von Herrn Dr. Potthast aus dem Diplomatar des Abtes Andreas Emanuel von 1653. Einige offenbare Fehler sind nach der Analogie ähnlicher Urkunden verbessert.

XLIV.

1385. Nov. 8.

Nos frater Petrus Abbas in Ruda Ord. Cist. Wrat. dyoc. una cum Conventu nostro ad noticiam tam presencium quam futurorum volumus pervenire, Quod cum inter nos et Conventum nostrum parte ex una, et Scultetum et rusticos seu kmetones in villa Gogolino dicta commorancium parte ex altera, pro et super campestri decima paganici frumenti, quod frumentum tatarka seu poganika vulgariter dicitur seu nuncupatur, orta fuisset materia questionis, quam decimam paganici frumenti nobis et nostro Conventui kmetones de Gogolino prefati dare contradixeraut et recusabant, Quamobrem Reverendissimus pater et dominus dominus Johanues Episcopus Wladislauiensis et dux Opoliensis Falkynbergensis et dominus in Strelicz ac singulariter dominus predictorum Sculteti et rusticorum seu kmetonum in Gogolino, de consensu et voluntate benivola parcium utrorumque talem fecit concordiam inter nos, conventum nostrum, et predictos scultetum et kmetones suos in Gogolino, Quod nos frater Petrus Abbas in Ruda vel qui pro tempore fuerit totusque conventus et communitas fratrum in dicto monasterio annis singulis non plus nisi tantummodo quintuplex frumentum, videlicet triticum ordeum siliginem avenam et frumentum paganicum, videlicet tatarkam dictum vulgariter ut prescriptum est, racione decime percipere et recoligere tenebimur et debemus, et in eo nos ipsi successoresque nostri et Conventus in Ruda monasterio sepedicto, videlicet in predicto frumento quintuplici perpetuis temporibus stabimus contenti,

Digitized by Google

nec amplius ad solucionem alicuius decime eosdem kmetones suos de Gogolino coartabimus. Quod frumentum quintuplex prescripti kmetones de Gogolino qui pro tempore fuerint, annis singulis sine recusacione aliqua in campo cum manipulo vel alio modo, quocumque modo nobis fratri Petro et Conventui nostro in Ruda monasterio sepedicto et successoribus nostris utilius et fructuosius videbitur, in perpetuum dare et solvere sint astricti et debebunt. Preterea ipsi kmetones in Gogolino presentem litteram ob spem melioris perpetue et stabilioris concordie sibi et pro se retinebunt. Similem quoque litteram reverendissimus pater et dominus dominus Episcopus Wladislauiensis pretactus et dominus in Strelicz nobis sub suo sigillo appenso dare tradere et procurare debet. Ut autem predicti reverendissimi patris et domini ordinacio concordia et amicabilis composicio de voluntate et consensu unanimi parcium utrorumque ut predictum est facta, robur perpetue firmitatis obtineat, presentes litteras scribi et sigillis, nostro scilicet et Conventus nostri appensis de certa nostra sciencia fecimus communiri. Datum et actum in Ruda monasterio nostro sepedicto Anno domini Millesimo Trecentesimo lxxx°. quinto In die Sanctorum martirum Quatuor Coronatorum Martirum gloriosorum.

Das erste Siegel, elliptisch, in dunkelgrünem Wachs auf heller Unterlage, zeigt den Abt stehend unter einem Baldachin mit der Umschrift: S. PETRI. ABBATIS. IN. RVDA. Das Conventsiegel, in hellem Wachs, ist beschädigt; erhalten ist aus der Mitte eine Mutter Gottes unter einem Baldachin.

XLV.

1386. April 14.

Nicolaus de Friberg canonicus Lubucensis et officialis Wratislaviensis discreto viro domino rectori ecclesie sancti Nicolai prope Ratibor salutem in domino. Nuper quandam definitivam sententiam pro parte venerabilis et religiosorum virorum abbatis et conventus monasterii in Ruda ordinis Cisterciensis contra carnifices ibidem in Ratibor inferius nominatim expressos in scriptis tulimus, qua mediante pronunciavimus decrevimus et declaravimus abbatem et conventum supradictos cum suis antecessoribus nomine dicti monasterii sui fuisse in possessione pacifica et quieta, censum octo marcarum in terminis infra scriptis, videlicet in dominica infra octavas Corporis Christi duas marcas, in festo beati Laurentii duas marcas, in festo beati Galli duas marcas et in festo Purificationis beate Marie Virginis gloriose ultimas duas marcas percipiendi tollendi et habendi in et a fartorio sive curia macellorum, nec non censu vulgariter Kutilczins dicto, ac ab ipsis carnificibus ipsorumque antecessoribus, ipsosque carnifices de anno domini 1384 abbatem et conventum et ipsorum monasterium supradictos possessione census huiusmodi in terminis prescriptis spoliasse et spoliare hodieque tenere spoliatos. Et ob hoc abbatem et conventum ac eorum monaste-

Digitized by Google

rium antedictos ad possessionem pristinam dicti census restituendos et reintegrandos fore, quos etiam quantum in nobis fuit in Christi nomine restituimus et reintegramus. Et nihilominus eosdem carnifices videlicet Nicolaum Groschil, Joannem Flickebir magistros carnificum, Matthiam Kobuwiczer (etc. omnes ut supra in diplom. de a. 1385) et Thomam ad dationem prestationem et solutionem octo marcarum census persessi et solvere neglecti, necnon ad solutionem dicti census in antea annis singulis in solutionum terminis predictis abbati et conventui ac monasterio predictis una cum litis expensis ad novem marcas grossorum per nos previa moderatione pro tunc taxatis, condemnavimus faciendam. Nos igitur Nicolaus de Friberg canonicus Lubucensis et officialis Wratislaviensis prefatus ex parte abbatis et conventus ac monasterii predictorum debite requisitus, et ad executionem dicte nostre definitive sententie procedere volentes, vobis mandamus, quatenus predictos carnifices omnes et singulos supra nominatim expressos auctoritate nostra peremptorie moneatis, quos et nos monemus legitime per presentes, ut infra unum mensem continuum a vestra monitione ipsis facienda dictis abbati et conventui monasterii in Ruda de octo marcis grossorum census persessi nec non de litis expensis novem marcarum occasione eiusdem factis et per nos ad tantum previa moderatione taxatis, satis faciant integraliter et ex toto. Alioquin ex tunc omnes et singulos nominatim predictos excommunicamus dicta nostra definitiva sententia nec non iustitia exigentibus in his scriptis. Quos taliter excommunicatos semel ad minus in ipsorum ac demum in vestra ecclesiis singulis diebus dominicis publicetis donec dicte nostre definitive sententie cum effectu paruerint et a nobis fuerint absoluti. Datum Wratislavie die 14. mensis Aprilis anno domini 1386. Reddite literam sigillatam vestro appendenti sub sigillo.

Mitgetheilt von Herrn Dr. Potthast aus dem Diplomatar des Abtes Andreas Emanuel von 1653.

XLVI.

1391. Juni 20.

In gatis namen amen. Czu eime ewigen gedechtnusse Wir Iohannes von gatis gnaden herczug czu Troppaw vnd czu Rathibor Bekennen offintlich in desim briff allen den di en ansehin adir horin adir lesin, Das vur vns komen ist vnser libir getrewir Mertin Gdula von Rybnig mit seinen beiden brudern Micheln vnd Mathizen, alle gesund vnd frissch mit gutem willen vmbetwungen vnd mit wolbedochtim mute, vnd hat recht vnd redlich vorkawfft sein erbe zu Stanicz in des Abtes vnd des Closters dorff, andirhalbe hube di von aldirs geheissen vnd genant ist Bronysschubski vmbe newen marg pragisschir grosschin vnd polnischir werunge Dem wirdigen vatir Herren Petern vnd allen seinen nachkomelingen Ebbten czum Rudden vnserm libin andachtigin, dem Closstir vnd dem ganczen Kouenth Der her en beczalt hath mit gereitim gelde vnd hath di uffgenante andirhalbe hube dem obgeschrebin hern

Digitized by Google

Petern vnd allen seinen nachkomelingen Ebten czum Ruden, seime Closster vnd dem Conuenth recht vnd redlich vur vns vorreicht vnd uffgegebin mit allen eren gulden czinsen nuczen vnd gnissen, mit weldin pusschin wesen weidiu, wassern vnd wasserflussen vnd mit alle seiner czugehorunge gros vnd cleine keins awssgenomen, wi di sundirlich mit eren namen genant sind adir hernach ymmir mochtin werdin, vnd mit allen greniczin als diselbin hubin von aldirs her entlegin ist vnd vmbfangin hath, vnd mit alle der herschafft vnd mit allen den rechtin, als se der ufftegeschrebene Mertin Gdula mit sein brudirn gehabt, gehaldin bis do her vnd besessen hath Dem Abte vnd allen seinen nachkomelingen, seime Closstir vnd dem ganczin Conuenth, czu haben czu haldin Ewiclich vnd erplich czu besiczin, czu vorkawffen, czu vorwechslin, czu vorgeben, czu vorseczin vnd in seinen vnd seiner nachkomelinge vnd des Closstirs nucz als en das allirbequemelichste ist czubekeren. Mit orkund deses briffes vorsigilt mit vnserm angehangin Ingesigil, Der Gebin ist czu Rathibor nach gotis geburth dreyczenhundirt Jar vnd dornach in dem erstin vnd newnczegistin Jare, am Dinstage vur sinte Johannes tag gotis tawffer, Des sint geczewg vnser libin getrewin Niclas Bisschoffwerdir, Gosslaw von Geylowicz, Matis schultis von Stanicz, Georgius vnser schreiber vnd andir fell erber lewte.

Das Siegel, an hellblauer Seide, zeigt in dunklem Wachs einen Adler mit einen kleinen Wappenschild auf der Brust, und der Umschrift: s. iohis. oppavie et. rathiborie. ducis.

XLVII.

1392. Febr. 16.

Ruda et Stanicz sentencia.

IN Christi nomine Amen. Cum pridem coram Nobis . . Georgio Fulschussil Canonico Othmuchouiensi et Officiali Wratislauiensi inter Discretum virum dominum Nicolaum plebanum in Stanicz suo et dicte ecclesie sue nominibus Actorem ex una, et Religiosos viros et fratres Abbatem et Conventum Monasterij in Ruda ordinis Cysterciensis Reos ex altera, super infrascriptis libellis convencionali et reconvencionali exorta fuisset materia questionis, quorum tenores sequuntur, et primo convencionalis huiusmodi sub tenore:

Coram vobis honorabili viro domino . . Georgio Fulschussil Canonico Othmuchouiensi et Officiali Wratislauiensi Proponit procurator et procuratorio nominibus discreti viri domini Nicolai plebani in Stanicz et sue ecclesie contra Venerabilem dominum Abbatem et . . Conventum Monasterij in Ruda et contra quamlibet personam pro eis in Iudicio legittime intervenientem cum querela et dicit, Quod licet ville, videlicet villa que dicitur Ianicowicz et villa que dicitur Ruda Cosiliensis, ac eciam agricoltores omnes et singuli villarum predictarum sunt et fuerunt infra limites ecclesie supradicte et a prefato domino Nicolao et suis predecessoribus percipiunt ac perceperunt ecclesiastica tam voluntaria

Digitized by Google

quam necessaria sacramenta, Quamvis eciam a x. xx. xxx. xl. l. lx. annis citra et ultra et a tempore et per tempora de cuius inicio memoria hominum non existit, decime campestres manipulatim per omnes agricoltores villarum predictarum ad dictum dominum Nicolaum ac suos predecessores nomine ecclesie predicte pertinuerunt, spectaverunt, pertinere et spectare consueverunt et adhuc spectant et pertinent ad ecclesiam supradictam et ad predecessores qui fuerunt pro tempore, fuerunt eciam dicti predecessores dicti domini Nicolai in pacifica possessione percipiendi, tollendi et habendi in dictis villis ipsorumque agris et agricoltoribus predictas decimas Campestres ab inicio ut predicitur cuius in contrarium memoria hominum non extitit, Tamen dicti . . Abbas et . . Conventus falsa suggestione decepti cum ad eos nulla racione pertineat recepcio decimarum omnium fructuum excrescencium in et de agris ibidem, ausu temerario ac sacrilego iam septem annis violenter invaserunt, occupaverunt et pro se rapuerunt et de eisdem decimis dictum dominum Nicolaum ac eius ecclesiam nequiter spoliaverunt et adhuc spoliant, ipsas decimas Campestres in usus proprios convertunt et converti faciunt, que decime per predecessores dicti domini Nicolai in villis supradictis pro decem marcis grossorum pragensium polonici numeri singulis annis vendebantur ac eciam decem marcas valent, impediunt ac impedire faciunt quominus dictus dominus Nicolaus suo ac sue ecclesie nominibus percipere et libere possidere possit easdem et eorum fructus in dicti domini Nicolao ac sue ecclesie preiudicium non modicum et gravamen. Quare petit procurator et procuratorio nominibus quibus supra per vos et vestram diffinitivam sentenciam pronunciari, declarari ac decerni antedictas villas videlicet villam Ianicowicz et villam que dicitur Ruda Cosiliensis, ac eciam agricoltores omnes et singulos villarum predictarum esse et fuisse infra limites ecclesie supradicte, Ipsosque agricultores villarum predictarum a pretacto domino Nicolao ac suis predecessoribus ecclesiastica sacramenta tam necessaria quam voluntaria recepisse, prefatasque decimas ac possessionem earumdem a x. xx. xxx. xl. l. lx. annis citra et ultra et a tempore et per tempora de cuius inicio memoria hominum non extitit, per omnes agricoltores villarum predictarum ad dictum dominum Nicolaum ac predecessores suos nomine ecclesie predicte pertinuisse, spectasse, pertinere et spectare consuevisse, et adhuc spectare et pertinere ad ecclesiam supradictam, predecessores eciam domini Nicolai predicti in pacifica possessione percipiendi, tollendi et habendi in dictis villis ipsorumque agricultoribus pretactas decimas Campestres ab inicio ut predicitur cuius in contrarium memoria hominum non extitit fuisse, Ipsosque . . Abbatem et . . Conventum cum ad eos nulla racione pertineat recepcio decimarum omnium fructuum excrescencium in et de agris ibidem ausu temerario sacrilego iam septem annis violenter invasisse, occupasse et pro se rapuisse, et de eisdem decimis dictum dominum Nicolaum ac eius ecclesiam nequiter spoliasse, Ipsas eciam decimas in usus proprios convertisse pretactasque decimas per predecessores dicti domini Nicolai in villis predictis pro decem marcis grossorum pragensium vendidisse atque valuisse, Ipsosque Abbatem et . . Conventum impedivisse quominus dictus dominus Nicolaus suo ac ecclesie sue nominibus perci-

Digitized by Google

pere et libere possidere possit easdem et earum fructus, Et ob hoc pretactis Abbati et Conventui earundem villarum super predictis decimis et earum percepcionibus et impedimentis, occupacionibus, usurpacionibus et spoliacionibus predictis perpetuum silencium imponendum fore et imponi debere, easdemque decimas pretacto domino Nicolao ac suis successoribus adiudicandum fore et adiudicari debere necnon eosdem Abbatem et Conventum ad reddendum, restituendum, dandum et solvendum dicto domino fructus dictarum decimarum per ipsos ut predicitur perceptos et usurpatos se si extunc (sic) Alioquin earum valorem quem dominus Nicolaus estimat ad summas predictas quolibet anno condempnandos, conpellendos fore, condempnari effectualiter et conpelli vestra diffinitiva sentencia mediante. Premissa et quodlibet premissorum petit procurator antedictus modo via forma melioribus quibus potest cum litis expensis iam factis, de imposterum faciendis protestans. Salvo iure addendi, minuendi, corrigendi, declarandi, interpretandi et alium libellum de novo dandi ceterisque iuris beneficijs in omnibus semper sibi salvis.

Item tenor libelli reconvencionalis sequitur et est talis:

Coram vobis honorabili viro domino . . Georgio Fulschussil Canonico Othmuchouiensi et Officiali Wratislauiensi Proponit procurator et Sindicus procuratorio et Sindicatus nominibus Venerabilis et Religiosorum virorum Petri . . Abbatis et . . Conventus in Ruda ordinis Cysterciensis ipsorum et dicti sui Monasterij nominibus contra dominum Nicolaum plebanum in Stanicz et quamlibet personam pro ipso in Iudicio legittime intervenientem, et dicit reconveniendo, Quod licet decime campestres in, de et super villis et agris dictis Iancowicz, villa Ruda Cosiliensi ac earumdem agricultoribus ad dictos dominos . . Abbatem et . . Conventum et ipsorum Monasterium per longa tempora puta a primevo tempore fundacionis ipsius Monasterij legittime pertinuerint, spectaverint, pertinere et spectare consueverint, hodieque ad eosdem pertinent atque spectant, fuerintque dicti . . Abbas et . . Conventus ipsorumque Monasterium in possessione percipiendi, tollendi et habendi in dictis villis ipsarumque agris et agricultoribus decimas campestres predictas a longis retroactis temporibus pacifica et quieta, salva arrestacione seu molestacione subscriptis, tamen predictus dominus Nicolaus, quo ductus spiritu uescitur, dictum dominum . . Abbatem et eius . . Conventum seu ipsorum Monasterium impedit, perturbat et molestat, fecit et facit quominus possessione dictarum decimarum pacifice et quiete perfrui valeant et gaudere. Quare petit procurator predictus nomine quo supra per vos et vestram diffinitivam sentenciam pronunciari, declarari et decerni, decimas campestres in, de et super villis et agris dictis Iancowicz, villa Ruda Cosiliensi ac earumdem Agricultoribus ad dictos dominos . . Abbatem et . . Conventum et ipsorum Monasterium per longa tempora puta a primevo tempore fundacionis ipsius Monasterij legittime pertinuisse, spectasse, pertinere et spectare consuevisse, dictosque dominos . . Abbatem et . . Conventum et ipsorum Monasterium fuisse in possessione percipiendi, tollendi et habendi in dictis villis ipsorumque agris et agricultoribus decimas campestres predictas a longis retroactis temporibus pacifica et quieta, prefatumque domi-

Digitized by Google

num Nicolaum dictum dominum . . Abbatem et eius Conventum seu ipsorum Monasterium impedivisse, perturbasse et molestasse, fecisse et facere quominus possessione dictarum decimarum pacifice et quiete (perfrui) valeant et gaudere. Et ob hoc prenominatum dominum Nicolaum, ut a predictis impedimentis, perturbacionibus, molestacionibus, et arrestacionibus indebitis cesset et desistat, compesceudum fore et eciam compesci, ipsique domino Nicolao perpetuum silencium super predictis impedimentis, arrestacionibus, molestacionibus imponendum fore et eciam inponi, et dictas decimas ipsis Abbati et Conventui adiudicandas fore et adiudicari debere, condempnandum fore et condempnari vestra diffiuitiva sentencia mediante cum litis expensis iam factis, de faciendis autem imposterum protestatur. Salvo iure addendi, minuendi, corrigendi, declarandi, interpretandi et aliis iuris remedijs in omnibus sibi salvis.

Lite quoque ad libellum convencionalem in scriptis negative pure, sed ad libellum reconvencionalem verbo et negative hinc inde contestata, Iuramento calumpuie hinc et inde subsecuto, Tandem nonnullis Posicionibus et articulis a dictis partibus adversus invicem mutuo oblatis et productis, Responsionibus factis hinc et inde ad easdem, Postremo pro parte domini Nicolai plebani super Articulis negatis nonnullis testibus, sed pro parte dictorum Abbatis et Conventus super Articulis negatis similiter nonnullis testibus et quadam littera sive privilegio adversus invicem ad probandum inductis, quibus testibus et littera rite receptis, examinatis et ipsorum dictis sive Attestacionibus hinc et iude sollempniter publicatis, debitis protestacionibus a Sindico et procuratoribus dictarum parcium de Inre excipiendi contra dicta et personas testium pro parte domini plebani in Stanicz inductorum fuerat per Siudicum dictorum Abbatis et Conventus, et econverso contra dicta et personas testium pro parte reorum predictorum inductorum fuerat per procuratorem domini plebani adversus invicem in scriptis exceptum. Quam inquam excepcionem pro parte dictorum . . Abbatis et . . Conventus oblatam Sindicus dictorum . . Abbatis et . . Conventus ad probandum admitti petivit, certis Iuris informacionibus super dicta excepcione admittenda nobis presentatis, quibus visis et per uos ponderatis interloquendo admisimus dictam excepcionem ad probandum, datisque super eadem nonnullis Posicionibus et Articulis pro parte Abbatis et Conventus predictorum huiusmodi sub tenore:

Ad probandum excepcionem pro parte Venerabilis et Religiosorum virorum dominorum . . Abbatis et . . Conventus Monasterij in Ruda ordinis Cysterciensis et contra testes et eorum dicta pro parte domini Nicolai plebani in Staniez generaliter oblatam Sindicus et procurator dictorum Abbatis et Conventus dat, facit et exhibet posicioues et articulos infrascriptos, petens sibi per partem adversam medio Iuramento personaliter responderi. Inprimis quidem ponit, et si negatum fuerit probare iutendit, quod tercius testis Adam nunccupatus pro parte qua supra et partem contra quam productus, se dicit subditum domini . . Abbatis Monasterij in Ruda, hoc est publicum notorium atque verum. Item ponit ut supra: Quod dictus Adam non domini Abbatis supradicti sed domini ducis Rathiboriensis subdi-

Digitized by Google

tus existit, hoc est manifestum, notorium atque verum. Item ponit ut supra: Quod Adam supradictus se dicit parrochianum domini Nicolai plebani in Staniez ipsius producentis est publica vox et fama. Item ponit ut supra: Quod non domini producentis sed plebani in Lysyk subditus existat palam publice et notorie. Item ponit ut supra: Quod ex premissis concluditur testem predictum falsa dixisse et per consequens ei fidem non fore aliquatenus abhibendam, hoc est manifestum et verum. Item ponit ut supra: Quod supradictus Adam Centenarius [1]) existat, hoc est publica vox et fama. Item ponit ut supra: Quod tamquam delyrus et racionis devius in suis dictis puerilis existat, hoc est publicum et verum. Item ponit ut supra: Quod idem Adam est homo pannosus et nichil in bonis habens et ideo vehementer suspectus, hoc est publicum et verum. Item ponit ut supra: Quod dominus Nicolaus Kawrofki testis decimus pro parte qua supra productus se dicit decimas Campestres in Iancowicz et Ruda per annos quinque percepisse, hoc est publica vox et fama. Item ponit ut supra: Quod dictus dominus Nicolaus per tres annos dumtaxat ecclesiam rexit in Staniez supradictam palam, publice et notorie. Item ponit ut supra: Quod dominus Nicolaus supradictus dominum Laurencium suum dixit predecessorem, hoc est publicum, notorium atque verum. Item ponit ut supra: Quod dictus domiuus Laurencius non predecessor domini Nicolai supradicti sed suus successor existebat, hoc est notorium atque verum. Item ponit ut supra: Quod Paulus Brodaczsch, Stanko Clapicz, Miczko Cirsibuk, Micola Guschko pro parte qua supra producti cum Adam suo conteste in deponendis testimonijs sunt colloqnti, hoc est palam publicum et notorium. Item ponit ut supra: Quod dicti testes ex dicti Adam informacione deposuerunt ac suum testimonium formaverunt, hoc est publica vox et fama. Item ponit ut supra: Quod dicti testes per Iuramentum deposuerunt, se non fuisse colloqutos, hoc est manifestum atque verum. Item ponit ut supra: Quod plebani in Staniez decimas de quibus supra ex largicione, liberacione et gracia Abbatis et Conventus predictorum ad tempora perceperunt, hoc est notorium atque verum. Item ponit nt supra, quod de premissis omnibus et singulis est publica vox et fama. Et protestatur procurator predictus, quod dictas posiciones et Articulos possit corrigere, addere, minuere, declarare, interpretari et si necesse fuerit alias de novo dare, prout est moris.

Responsionibus personalibus ad easdem in scriptis subsecutis et tandem super Articulis negatis nonnullis testibus ad probandum inductis, quibus iterum rite receptis, examinatis et ipsorum dictis sive Attestacionibus sollempniter publicatis, contra quorum testium dicta et personas fuerat per procuratorem dicti domini plebani iuxta protestaciones debitas tempore publicacionis eorumdem de Iure excipiendi factas in scriptis legitime exceptum, et consequenter Sindico et procuratoribus dictarum parcium in causa concludi petentibus, nos cum eisdem conclusimus in causa et habuimus pro concluso, diem quoque nobis

[1]) So corrigire ich für: Cantenarius. Die Urkunde ist voll von kleinen Schreibfehlern, von denen manche ganz offenbare beim Abdruck verbessert sind.

Digitized by Google

hodiernam ad sentenciam diffinitivam proferendam, duximus pro termino statuendum. Visis igitur actis coram nobis in presenti causa actitatis et productis diligenter Ipsisque rite recensitis ac equa iusticie lance discussis, deliberacione nobiscum super premissis prehabita diligenti per ea que vidimus et cognovimus et nunc cognoscimus et videmus, Sindico et procuratoribus dictarum parcium coram nobis constitutis et sentenciam diffinitivam a nobis ferri petentibus hinc et inde, Christi nomine invocato pro tribunali sedentes et habentes pre occulis solum deum per hanc nostram diffinitivam sentenciam, quam in hijs scriptis ferimus, pronunciamus, decernimus et declaramus prefatas decimas campestres de predictis villis provenientes ad prefatos dominos . . Abbatem et . . Conventum ipsorumque Monasterium a tempore fundacionis predicti Monasterij pertinuisse et spectasse, pertinere et spectare dictosque dominos . . Abbatem et . . Conventum in possessione dictarum decimarum fuisse, fore et esse prefatumque dominum Nicolaum predictos dominos . . Abbatem et . . Conventum in possessione dictarum decimarum inquietasse et impedivisse et impedire minus iuste. Et ob hoc huiusmodi decimas prefatis dominis . . Abbati et eius . . Conventui adiudicandas fore et adiudicari debere et adiudicamus quantum in nobis est, prefatoque domino Nicolao super eisdem decimis silencium perpetuum inponimus per presentes. Item pronunciamus, decernimus et declaramus prefatos dominos . . Abbatem et . . Conventum ab impeticione predicti domini Nicolai absolvendos fore et absolvi debere et absolvimus quantum in nobis est per presentes, condempnacionem expensarum ex causa probabili obmittentes. Lecta, lata et in scriptis pronunciata est hec nostra diffinitiva sentencia per nos . . Georgium Fulschussil Canonicum Othmuchouiensem et Officialem Wratislauiensem prefatum die decima sexta Mensis Februarij in Consistorio Wratislauiensi hora terciarum vel quasi, Sub anno domini Millesimo Trecentesimo Nonagesimo secundo, Presentibus Scientificis et discretis viris Nicolao Taczaw, Iohanne Reynoldi, Iohanne Wingasse, Nicolao de Sprottauia Magistris et advocatis, Nicolao Martini de Olsna, Petro de Landiscrona, Iohanne Michelaw et Nicolao de Thost clericis et notarijs publicis Consistorij Wratislauiensis ac Conrado Czyps nostro notario publico testibus ad premissa. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum Sigillum nostrum presentibus est appensum.

An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel, rothes Wachs in einer Schale von gewöhnlichem gelblichen Wachse. Dargestellt ist Johannes der Täufer in halber Figur über einer Mauer, und in einer bogenförmigen Oeffnung derselben eine kniende Gestalt, mit der Umschrift: S. GEORGI. FVLSCHVSSIL. CAN. OTHM. OFFIC. WRA.

XLVIII.

1395. Sept. 26.

In nomine domini amen. Ne privilegiorum concessio, que sub Instrumentorum autenticorum testimonio eis quos principum liberalitas quandoque privilegiandos duxerit conce-

Digitized by Google

duntur hominibus, ex vetustate Instrumenta huiusmodi consumente pariter labefiat, necesse est ut taliter privilegiatis innovacionis Instrumentorum predictorum remedio succurratur. Igitur nos Wenceslaus dei gracia Episcopus Wratislauiensis Ad universorum claram deducimus presentibus nocionem, Quod nos venerabilis in Christro patris domini Heinrici olim Wrat. Episcopi predecessoris nostri bone memorie quoddam Instrumentum non rasum, non abolitum, nec in sui parte aliqua viciatum, vero ipsius Sigillo munitum, per Religiosos viros fratres . . de Ruda nobis exhibitum. diligenter perspeximus, cuius Instrumenti tenor de verbo ad verbum sequitur et est talis. (Hier folgt die oben unter N. XXXV. gegebene Urkunde.) Ad votivam itaque predictorum fratrum de Ruda precum instanciam, prenotatum Instrumentum quod vetustate aliquali incepit iam atteri, ut innovacionis patrocinium assumeret et robur fidei obtineret, de verbo ad verbum ut premissum est innovari fecimus et transcribi, utque novum Instrumentum cum plena auctoritate et veritatis testimonio in locum antiqui sive prioris succedat, mandavimus ipsum maioris nostri Sigilli appensione munirj. Actum et datum Vyasd. xxvj°. die Septembris Anno domini Millesimo Trecentesimo Nonagesimo Quinto Presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao de Cruczeburg decretorum doctore Prothonotario, Magistro Allexio phisico, Iohanne Augustini, Georgio Nail. Lüthero Wersing Cappellanis, et Ludouico Czeicz, Curie nostre Notario, qui presencia in commisso habuit, nostris fidelibus, fidedignis testibus ad premissa.

Das Siegel, abgebildet bei Büsching, Descriptiones authenticae N. XXIV, ist beschädigt.

XLIX.

1405. Oct. 1.

In gotis namen amen. Czu ewigem gedechtnisse Ich Hannus Falczner von der Moschnicz, Iacobus Grell pfarrer czu Fraydintal, vnd wir Rotlewte do selbest czu Fraydintal disses Jares, Jürge Stegman, Peter Wernher, Niclas Reichil, vnd Hannus Keyser, Niclas Milottendorfer foyt czu Fraydintal, Bekennen vnd tuen kunt offentlichen mit disem brife allen den dy yn ansehen, horen vnd lesen, Das wir von geheise, wissen vnd willen der hochgebornen Fürsten vnd hern, herren Johannessen vnd Niclassen gebrudern vnd herzogen czu Troppaw vnd czu Rathibor vnsern liben gnedigen herren, dy Stat Fraydintal mit iren herschaften, czinzen vnd czugehörungen recht vnd redelich vnder sy geteilet haben noch vnsern guten trewen on alle argelist mit fleys vnd mit trewen, zo wir best mochten, als hernoch stit geschriben. Czu dem ersten das wir dyselbe stat Fraydintal awswenig vor der stat vnd auch in der mawer gleich in czwey teil geteilet haben, alzo das dy seyte an der dy kirch nicht stet, aws vnd aws bis an dy tore ein teil sal sein, vnd dy ander seyte do dy kirche anstet gleicher weis das ander, vnd nemlich alzo, das wir dy selben czwey teil vor der stat vnd in der stat gegreniczt haben mit der rechten lanstros, dy von Iegerdorff get durch vnd

Digitized by Google

durch dy Stat von einem tore bis czu dem andern, gericht kegen Kuczendorff wert, vnd nemlich alzo, das dy seite ader das teil vff dy lincke hant der selben strose gancz vnd gar ein teil seyn sal, vnd das sal herczog Hannussen mit seiner czugehörunge dy hernoch geschriben sten, volkömlichen angehören, das ym recht vnd redlichen in der selben teilunge das loz hot gegeben. Czu dem selben teil sullen gehören dise Erbe, Niclas Burkardis erbe das do gelegen ist owennig dem krewcze als man aws der Stat kegen der Aldinstat get, vnd her wider vmme vnder dem Kölerberge ober dy Dibaw noch enander bis an Seydelers erbe mit fumff firteil erbes, dy auch Sedeleres sein. Auch sal dor czu gehören alle garten dy an der selben seyten ümme dy stat gelegen sein. Mestendorf vnd Spillenberg sullen auch czu dem selben teil der Stat gehören. Fogilsseyfen das dorf vnd Dornseyfen mit dem Smydwerk, mit iren gebirgen vnd mit allen iren Greniczen vnd czugehorungen, sullen allesampt volkomlichen czu dem selben teil gehören, mit sülchen greniczen dy sich anheben süllen in dem Aldinwasser, als der walt antrittet czwisschen dem Fogilsseyfen vnd Lichtenwerden, dem Aldenwasser noch bis vor den Dornseyfen vnd bis an den hoen Stollen, vnd den vorbas in den Knoblawch, vnd von danne vorbas in den Hawichseyfen, vnd von danne in dy mittel Oppaw, von der mittel Oppaw in den langen seyfen, vnd in dem selben langenseyfen vff bis an Freyenwalder greniez. Auch so sal dorczu dy manschaft Kuczendorff vnd der Stoel mit allen rechten gehören. Auch so sal das ander teil der egenanten Stat sein vff dy rechte hant der egenanten strose, vnd nemlich dy seit ader das teil do dy Kirche angelegen ist, vor der stat vnd in der stat aws vnd aws von einem tore an der selben obgenanten strose bis an das ander, in aller mose als oben stet geschriben, vnd das selbe teil ist herczog Niclassen gevallen recht vnd redelichen mit dem loze. Czu dem selben teil sal gehören Peter Sneyders erbe das gelegen ist owennig dem krewcze als man get ken der Aldinstat, vnd dy erbe noch enander an der selben seyten bis an Aldinsteter grenicz, vnd an der andern seyte ken dem Grünenberge, dy selben erbe von Aldinsteter greniez noch enander vnd dor czu Seydelers erbe nochenander, awsgenomen fumf virteil erbes, dy oben czu genem teil benümet sein, vnd des foytis garten, der gelegen ist bey der Capellen des heiligenleichnames, vnd herabe hin ken der stat wert, vnd alle garten dy an der selben seyten ümme dy stat gelegen sein. Das newe dorfel vnd dy höfe dy gelegen sein vor dem dorf Aldinstat, dy süllen allesampt mit iren erben dor czu gehoren. Auch Lichtenwerden vnd das gesenck mit seinen rechten, herschaften, gebirgen vnd allen czugehörungen sal auch czu dem egenanten teil gehören, mit sülchen greniczen dy sich auch heben sullen in dem Aldinwasser als der walt antrittet, czwisschen Fogilsseifen vnd Lichtenwerden, in aller mose als oben benant ist, vnd lawter von grenicz czu greniczen awsgeschriben. Auch dy ober Wiltgrube, Aldinstat, Dytreichsdorf, Marquardesdorf vnd Heynczedorf mit der manschaft vnd mit allen rechten sal auch czu dem ufgenanten teil gehören. Auch czwu freye huben dy Menlik von Boraw hot, der sal eine gehoren vnder herczog Hannussen, vnder herczog Niclassen dy ander. Auch fleissbenk vnd brotbenk mit iren czinsen vnd

Digitized by Google

geschossen sal dy stat mit enander angehören. Auch dy mawte vnd der ezol der sal beider herren sein, vnd den mügen sy vormiten, vnd yder herre seines teiles genisen, so sy beste mügen. Auch das haws Fürstenwald das sal auch beider herren sein, vnd sullen is auch bede vorlegen, vnd ezu dem selben haws sal nicht me gehören wen dy grosse wise vnder dem berge ezu nehest dem Gesenck wert gelegen, vnd holcz als vil man des ezu bawen vnd ezu bürnen vf dem hawse wirt bedörfen. Vnd ap ein herre das selbe haws bawen ader bessern welde, der sal is nicht tuen an des andern rot, wissen vnd willen. Sünderlich dunket vns das sy das selbe ir haws Fürstenwald bede einem fromen erbern manne vormiten, so sy best möchten vff gleichen teil mit ir beider gelde, vnd das der selbe man der herren beider wartende wer alle ezeit mit dem hawse, vnd ap sy das haws nicht vormiten mochten noch irem willen, so sal is ein herre ein Jar halden, vnd der ander herre das ander Jar alle weg noch enander, In sulcher mose, welcher herre das selbe Jar das haws hilde, das ym der ander ezu hülfe geben sal sechs vnd ezwenczig mark sweres geldes, alzo nemlichen, das vff dem selben haws nichtes nicht mynner lewte weren, wen alle wege acht gute gesellen, mit den das getrewlich bewaret vnd gehalden würde. Sunderlichen das kirchlen ezu Fraydintal, vnd das Alterlen in der Aldinstat ezu vnser lieben Frawen, vnd der foyt in der Stat Fraydintal sal alles beide herren angehören, vnd beider herren sein. Auch sal dy stat mit irem rote eintrechticlichen bleiben bey allen iren alden gewonheiten vnd rechten, vnd sullen getrew vnd eintrechtig sein, alzo das sy der stat gebrechen, als maweren, blanken, stege vnd wege mit enander bessern süllen, vnd süllen getrewlich mitenander sten ümme alles das das sy anficht ader dy stat anfechten würde, vnd nemlich alzo, das sy alle ire welde, püsche, wisen, weiden vnd wasser, vnd alles das ezu der stat gehoret, mit enander süllen nüczen vnd genisen. Vnd ap wir keines dinges vorgessen hetten in der teilunge, das wir nicht geteilet hetten, noch in disen brif nicht lossen schreiben, das nicht benant were vnd hernoch moles funden würde, das sal beider herren sein. Auch bekenne wir obgenanten teillewte, das wir is alzo ezwisschen vnsern obgenanten lieben gnadigen herren geteilet, geteidinget vnd gemacht haben, das yder herre an seinem teil vnd an seiner seyten sein geschos selber heben sal vnd besundern noch seinem willen. Mit vrkunde dises brifes, vnd vnser teilungen ezu einer ganczen stetikeit, hab wir vnser Ingsigel an disen brif gehangen, mit rechter wissen vnd willen beider Fürsten, der gegeben ist noch gotis geburth firezenhundert Jar vnd dor noch in dem fumften Jar an dem donerstag des nehesten noch Michaelis, des heiligen Erezengeles tag.

Angehängt waren drei Siegel, von denen das erste verloren, das zweite undeutlich ist. Das dritte zeigt einen Bergmann mit der Umschrift: SIGILLUM. C . . . . . S. FREVDENTAL. Diese Urkunde hat freilich keine Beziehung auf das Kloster Rauden; da sie sich aber im Archive desselben gefunden hat, theilen wir sie hier mit. Ueber dem e steht häufig, z. B. in dem Worte Grenicz, ein kleines a, was sich nicht wiedergeben liess.

Digitized by Google

L.

1407. Nov. 16.

Wir Iohannes von gotis gnaden Herczug czu Troppaw vnd czu Rathibor etc. Bekennen vnd thun kunt allen den dy desen briff seben adir horen lesen, das vor vns komen seynd der wolthogeliche her Wenczlaw mit Agneten seynir mutir vnd habin bekant vmbetwungen mit wolbedochtem mute, das se dem woltogelichem Wancken heubtmanne zur Plessin vorsaczt habin eyne marg geldis rechtir gulde uff dem dorffe genannt Vchilsco vor czehen marg Pregischer grosschin Polnischir czal. Nu hat der obgenante Wancko bedocht seynir zele selekeit vnd czu eyme ewygen zelegerethe hat her dy obgenante marg geldis uff gegebin vnd vorreicht dem wirdegem hirren Niclos Apthe des Clostirs zum Rawdin vnd der ganczen Sammenunge vnd Couent doselbist Alzo das der Apth mit dem Conent dy obgenante marg geldis uff dem obgenanten dorffe Vchilsco alle Jor Jerlichin hebin sal, uff sand Jorgen tag eyne halbe marg vnd uff saud Michils tag eyne halbe marg, vnd das selbe dorff sal en das selbe gelt uff dy ezeit als geschrebin stehit, gebin ane wedirrede vnd ane uffezog. Vnd wer es sache das daz obgenante dorff daz selbe gelt uff dy czeit als geschrebin stehit dem Apthe vnd Cowent nicht gebin, So sal vnd mag der Apth mit dem Couenth dy selbin gebawir in dem selbin dorffe mit dem Sluzebniken lassin phenden vnd mit dem phanden mag her thun als ym lande recht ist, vnd dy selbe marg geldis sal der Apth mit dem Couent hebin vnd nemen alzo lange bis das en der obgenante her Wenczlaw adir seine mutir adir ere nochkomelinge dy czehen mark Polnischer czal Bemischir groschin wedir gebin, ganez vnd gar vngesundirt. Noch ir beidir bethe bestegen wir daz vnd czu eynir bessern sichirheit habin wir vnser Insigil an desen briff lassen hengin, Der gegebin ist czu Rybnik an der Metewoch vor saud Elyzabeth tag Noch gotis gebort Firczenhundirt Jor dornoch yn dem sebendem Jor, vnd daz seind geczug dy woltogelichen Sigmund von Vrbanowicz vnd Cosil Pawz vnd Strzela vnser Camermeystir vnd Petrus vnsir schreyber dem wir dy sachin befulen zu schreybin.

Mit anhangendem Wappensiegel in rothem Wachs; ein viergetheilter Schild, 1. u. 4. senkrecht getheilt, 2. u. 3. Adler. Umschrift: s. iohis. ducis. opavie. et. ratiß.

LI.

1408. Nov. 18.

In dem namen gotes amen. Czu ewigem gedechtnisse wir Johannes von gotes gnaden herczug czu Troppaw vnd czu Rathibor, Bekennen vnd thun kunt mit craft dis briffes allen dy en sehin, horen adir lesen, das vor vns komen sein der Erenwirdige herr Niclos Brawn-

Digitized by Google

felt Apt czum Rawden von seiuer vnd auch von seines Conuent wegin do selbist an eyme, vnd Czepan Krobicza von Goleaw am andern teyle vmb etliche czwetracht eyner Grenicz vnd Teyches wegin, der do gelegen ist an dem flisse Grabowna, vnd habin bekant an beyden teylen, das ze sich beyde vmb Grenicz vnd vmb den selben Teych gutlichin geeynet vnd vorrichtet habin, Also, als hernach geschribin stet, Also das der selbe Czepan, seine Eliche erben vnd nochkomen, den selbin teych gancz vnd gar erblichin vnd ewiclichin habin vnd halden sullen vngehindert vnd an allen ansproch von dem egenanten Apte vnd Conuent czum Rawden dy yczund sein adir hernachin werden, vnd den temmen zo se allerhochste mogen, vnd ap sich geburte, das der selbe teich awsbreche, das man den wedir schuczin vnd machin sulle, so mag vnd zal der egenante Czepan vnd seine nochkomeling von der egenanten Aptey czum Rawden erben erde nemen an den vbern czuschuczczin vnd wedir machin, als ufte als das notdorft wyrt, dach vnschedelichen erem acker, vnd der selbe teych zal czwisschin beyden teilen ewiclichin eyne rechte Grenicz bleybin, vnd der egenante Czepan, seine erbin vnd nochkomen, mogin mit dem selbin teyche thun vnd lossen, vorkewfen, vorseczczin, vorwechsilen, vorgeben vnd an eren nocz wenden zo se beste kunuen ader mogen, vnd vor den selben teich, der teich stehe gefangen mit wassir adir lege wuste, So gibt vnd worreycht der ufftegenante Czepan von seiner, auch von seiner erben vnd nachkomen wegen dem uftegenanten Apte czum Rawden vnd seinem Conuente do selbist eine marg rechtes erbliches vnd ewiges czinses, dy zal der selbe Czepan seine lebetage selbir alle Jar Jerlichin gebin an allerley hinderuisse vnd wedirrede uff sand Michels tag. Auch ist es also beret vnd geschaffet, das der uftegenante Apt vnd sein Conuent noch des selben Czepans tode, wer das dorff Goleaw innen hat, in vnd uff dem selbin dorffe Goleaw uff sulche tage alle Jar ierlichen eyne marg ewiges czinses erblichin vnd ewiclichin habin, halden, hebin vnd nemen sulleu, vnd ap der czins off Egenante czeyt nicht gegeben worde, zo sal vnser hewptman *der da nu ist odir* hernochmals *werde, der sol vnsern Sluzelnig* gebin, *das her* phende czu Goleaw vnd daz phant *als lange halten bis das demselben Apte* seyne czinse gancz vnd gar *vnuerzogen* worden gegebin *von rechte*, vnd dorumb das sulches hernach nymandes geirren noch gestoren mochte, So befestige vnd bestetigen wir das ewyclich vnd festeclich als obin geschribeu stehet mit vnserm Furstlichin anhangunden Ingesigeln, des sint geczewgin dy woltochtigen Ferkecz von Medzirzeecz hewptman czu Rathibor, Wancko hewptman czur Plessen, Ieszke Schiliga, Mylotha von Krzyzanowicz vnd Stanislaus Neydel vnser Schreiber. Gegebin czu Rathibor des Suntages noch Martini anno domini Millesimo CCCC octavo.

Anhangend das schöne Reitersiegel des Herzogs mit der Umschrift: s. iohannis. dei. gracia. oppauie. et. ratiboriie. ducis. Das Rücksiegel zeigt einen Adler mit der Umschrift wie N. XLVI. Die Urkunde ist etwas beschadigt, die cursiv gedruckten Worte ergänzt aus einer Abschrift des Abtes Andreas Emanuel von 1653.

Digitized by Google

LII.

1408. Dec. 27. (!)

Wir Conrad der Weisse von gotis gnaden herczug in Slezien vnd herren zur Kozel etc. Bekennen offentlichen vnd ewiglichen allen die diezin brieff zehn ader horen lezen, das yn vnser kegenwertikeyt komen synt die Armen lewte von Matiskirchs vnd haben vns demutiglichen gebeten vmb gotis willen, das wir ansehn ir armut off das, das sie sich disterbas mochten generen vnd begebin, vnd nehmen von yn eyn Ior geldis, das ist firdehalbe marg, vmb die erbeit die sie vns uff vnsern festen vnd vorwergen alle Iar thun sollen vnd phlichtig seynt. Des haben wir angesehn ere bete vnd haben mit Rathe vnser Eldisten (vnd haben) en soliche geschribene Ior geldt nemlichen firdehalbe marg Jerlichis czinszis gelossen, die sie vns zu czweyn geczeyten geben sollen nemlichen uff Walpurgis vnd Michaelis nestkomend an czu heben, vnd also alle ander nachkomende Jor die selbigen firdehalbe marg uff die vorgeschrebene czeyt beczalen Auszgenommen das vnser erbait die des landis notdorfft antrete die vns vnser Man zu vnserm lande thun werden mit eren lewten, das vns vnd vnseren erben dieze lewte thun sollen ane wedirrede. Vnd des zu eyner sicher haldung haben wir vnser Ingesigil an diezin briff lassen hengen. Geben zur Kozil am Dornstage an der kyndeleyn tag Nach gotis geburdt fierczehnhundert Iar vnd darnach Im Newnden Iare. Darbey seynt gewest vnser lieben Getrawen Niclas Koschenbor vnd Peter von Slawikaw vnd herr Steffan dem diezir briff befolen ist.

Aus der Bestätigung vom 16. Sept. 1471. Der Kindlein Tag fiel 1408 auf einen Freitag und 1409 auf einen Sonntag; im Datum ist also ein Fehler.

LIII.

1421. März 23.

My kniez Jan oppat Rudski wyznawame tymto listem zgewnie, ze gsme z vpelnu raddu a wiedomim nasseho conventu prawie y sprawiedliwie Malczowi gmenem, gemu y geho potomkom trzeti dzil nass mlyna w Makowie liezyczeho prodali za 24 hrzywien grossi czeskich polski liczby wiecznie y diedicznie, promieniti, prodati y stym vczyniti,

Wir Priester Johann Raudener Abt bekennen mit diesem Briefe öffentlich, dass wir nach vollständiger Berathung und mit Vorwissen unseres Convents, wahrhaft und redlich unsern dritten Theil der Mühle in Makau belegen, dem Malcz, ihm und seinen Nachkommen für 24 Mark böhmischer Groschen polnischer Zahl auf ewiglich und

Digitized by Google

czoby se gemu y geho erbom neylepsseho zdalo. Osm hrziwien w ty dni S^{e} ducha zaplatiti, a te ginne ssestnaczte hrziwien wedwu leta, take wte dni S^{e} ducha. Prwniho letha osm hrziwien a druheho roku ostatnie ty osm hrziwien bez oddaleni zaplatiti. Y ktomu won ma nam rocznie platowati y wydati pul osma maldra rzy hodne, na kazdy czwrt hetha, czozse muz dostati toho gisteho obili. Take gestlibi on aneb geho erbowie, geho trzeti dzil gmenowaneho nasseho mlyna zase prodati chtiel, to ma znassim wiedomim y zskoddu (bezskody?) nassi a couventu nasseho vcziniti, tak aby gi prodal muzy poztiwemu a gistemu, kterybi se nam hodil, a nam nass zwrchupsani plat rocznie zupelna dawati mohl. Take my platugom rocznie od teho mlyna cztyrnaczte ssknot kniznieti jeho miloszczi y gednu tiessku Hrziwnu kantorowi w Makowie. Ten dwogi plat ma on neb geho erbowie rocznie trzeti dzil zaplatiti. Take czuzbi ktomu przisluszelo neb potrzeby bylo mlyna polepssyti, mlynne kamenie kupowati, mlenne zelleza kupiti neb oprawiti, hraze sypati neb poprawiti, y rocznie geden kamen loge kaupiti, y ginne potrzebne wieczi k mlynu, mame my dwa, a on neb erbowie geho trzeti penicz zaplatiti, y wsseczkno to czozbi bilo na mlynie potrzebi budowati, ktomu mame gim drzewo dati, a on ge swemi peniczmy dielati i budowati, y prutie ma on sam zaplatiti. Tomu na swiedomi dali sme ktomu listu nassi i nasseho conventu peczet zawiesyti. Genz gest psan a dan w Rudach po bohim Narozeni 1421 letha dnie S^{e} Welikonoczneho.

eigenthümlich verkauft haben, dergestalt, dass er ihn vertauschen, verkaufen und damit thun kann, wie es ihm oder seinen Erben am besten scheinen möchte. Acht Mark sollen an den Tagen des heiligen Geistes gezahlt werden und die anderen Sechszehn Mark in zwei Jahren, wieder an den Tagen des heiligen Geistes, das erste Jahr Acht Mark und das zweite Jahr die letzten Acht Mark, ohne Aufschub dieser Zahlung. Und dazu soll er uns jährlich ziusen und abgeben sieben und ein halb Malter Korn, richtig in vierteljährigen Raten und in reinem Getreide (?). Auch wenn er, oder seine Erben seinen dritten Theil unserer genannten Mühle wieder verkaufen wollte, so soll dies nur mit unserem Wissen und ohne unseren und unseres Convents Schaden geschehen, so dass er ihn verkauft an einen ehrbaren und sicheren Mann, der uns gefällt, und den oben beschriebenen jährlichen Zins vollständig abzugeben vermag. Auch zinsen wir jährlich von dieser Mühle vierzehn Scot Sr. Gnaden dem Herzog, und eine schwere Mark dem Kantor in Makau. Zu den zwei Zinsungen soll er, oder seine Erben, jährlich den dritten Theil zahlen. Auch wenn es nöthig werden sollte, die Mühle zu repariren, Mühlsteine zu kaufen, Mühleisen zu kaufen, oder zu bearbeiten, Dämme aufzuschütten oder auszubessern, jährlich einen Stein Talg anzukaufen, oder andere Mühlenbedürfnisse anzuschaffen, so sollen wir zwei, und er oder seine Erben den dritten Theil des Geldes zahlen; zu allem dem aber, was an der Mühle zu bauen nöthig werden sollte,

sollen wir ihm das Holz geben, und er soll mit seinem Gelde die Bauten ausführen, und die Faschienen selbst bezahlen.

Digitized by Google

Zur Beglaubigung dessen haben wir diesem Briefe unser und unseres Convents Siegel anhängen lassen.

Geschrieben und gegeben in Rauden, nach der Geburt Christi im 1421ten Jahre am heiligen Ostertage.

Mitgetheilt von Herrn Dr. Potthast aus dem Copialbuch des Abtes Andreas Emanuel von 1653.

LIV.

1426. Mai 16.

Papst Martin V. überträgt dem Abt von Rauden die Untersuchung, und nach Umständen die Bestätigung, der Stiftung und Verlegung des Collegiatstifts in Ratibor.

Dat. Rome apud S. Petrum xvij. kal. Iun. Pontificatus nostri Anno Nono.

Die Urkunde selbst wird unter den übrigen Urkunden dieses Collegiatstifts abgedruckt werden.

LV.

1430. Jan. 17.

In gotis namen Amen. Wir Niclas vnd Wenczlaw gebruder von gotis gnaden Herczoge zu Troppaw vnd zu Rathibor Bekennen vnd thun kunt offintlich mit disem prieffe vor allen die en sehen, horen adir lesen Das vor vns komen sint die woltochtigen vnsere liben getrewen Mikundey von Iaykowicz vnd Iudasch von Golasowicz wolgesunt an leybe vnd synnen vnd mit wolbedachtem freyem mutte vnbetrogen vnd vnbetwungen recht vnd redlichen haben vorreicht vnd yn wechselweise abgetreten Mikundey eyne halbe polonische marg ewiges ezinses yn vnd off seynem dorffe vnd gutte zu Iaykowicz vnd Iudasch drey fierdunge yn vnd off dem dorffe vnd gutte zum Oberisten Swirklau vnd allen vnd iczlichen derselben dorffer Czinslewten, Czinsen, Renthen, genissen vnd allerley zugehorungen keyne awsgenomen Dem wirdigen hern Niclassen Apte zum Rawden vnd dem ganczen Conwenth daselbist vnd iren nochkomelingen Denselben ezins ewyglichen in iczlichem Jore zuheben vnd zunemen an sand Jorgen tag von den Scholtissen vnd den Gmeynen der obgenanten dorffer Vmb aptretunge wille eczlicher vbir vnd nemlichen das der obgenante Apt mit seynem Conwenth apgetreten haben dem obingenanten Mikundeyen von Iaykowicz eynes vbirs das do greniczt von Chwalenticz mit Iaykowicz von dem Tamme den her geschot hat awffwert bis an Gaschowiczer grenicz daselbist der egenante Iaykowsky Teyche mage geschutczen machen zum besten als her mag, vnd Iudaschen des vbirs von Bagussowicz

Digitized by Google

kein obiristen Swirklan bis an die Grenicz ken Michalkowicz das her auch daselbist Teyche moge machen als her zum besten mag. Idach yn sulchir beredunge das der czins erst eyntreten sal wenn dieselbe Teiche gemacht vnd zum ersten abgelassen werden vnd vorbas denne sal der czins dem obgenanten Apte vnd dem Conwenth off die obingenante czeit ewiglichen gegeben werden, die Teiche steen adir steen nicht Vnd ab en die obgenanten czinse off die egenante czeit vorhalden wurden, So sal der Apt vom Rawden der czuczeiten wirdt seyn, die obingenante lewte yn den egenanten dorffern ganeze macht habin zupfenden vnd mit dem pfande zuthun vnd zulassen als offte sie em die obgenanten czinse vorhilden. Vnd ab denn en keynerley ynfelle geschehen wurden, sie weren welicherley sie weren, das en die pfandunge apginge vnd iren czins von den obgenanten dorffern also nicht gehaben mochten So mogen vnd sullen sie den obgenanten czins von den ynwonern der obgeschriben dorffer gewynnen vnd brengen mit Geystlichem rechte vnd dem Banne vnuordacht vnd vngehindert vor allirmeniglich. Vnd dennoch sullen dy flossen die daselbist an den obgenanten Greniczen flissen eyne rechte Erpgrenicz seyn czwischen den obgenanten dorffern. Auch magen sy zubesserunge der Temme erde nemen obwenyg adir nedwenig der Temme Idach vnschedlichen der Pawern Erben. Vnd haben vns die obingenanten Mikundey vnd Iudasch fleissiglichen gebeten sulche wechsil aptretunge beredunge yn allirmosse als obingeschriben steet gnediglichen zugunnen vnd zugestatten. Des habin wir ire bete angesehen vnd habin das ganez als is obingeschribin steet gegunt vnd gestat vnd dem obgenanten Apte vnd Conwenth den obingeschriben czins gelegin vnd bestetigit, leyen vnd bestetigen, Mit orkund ditez prieffes vorsigelt mit vnserm furstlichin anhangendem Ingesigel Der gebin ist zu Rathibor am Dinstage sand Anthonij tage Noch Cristi geburt firezehenhundert vnd dornoch yn dem dreissigistem Joren. Dobey sint gewest die woltochtigen vnsere lieben getrawen Mikolasch vnd Ieschke gebrudere von Rakow, Strzela vnd Pelka von der Belczincz, Paschke Zluob von Vrbanowicz, Ian von Godaw vnd her Niclas von der Wockenstat Thumherre zu Ratibor vnsir Schreiber.

Nur das Siegel des Herzogs Nikolaus ist angehängt; es zeigt zwei getheilte und zwei Adlerschilde, mit den Spitzen gegen einander gerichtet. Umschrift: sigillum. nicolai .... ucis. oppanie. et. ratiborie.

LVI.

1443. Dec. 7.

Wir Conrad von gots gnaden vnd wir Conrad der Jungeweisse von denselbigen gots gnaden gebrudere Herczoge in Slezien vnd herren zur Olssen vnd zur Kozel etc. Thun kund vnd bekennen offinbar mit diesem briue allen die en sehen horen adir lesen, das wir angesehen haben willige getruwe vnd manchfeldige dinste, die denne der woltochtige vnser

Digitized by Google

liber getruwer Nicolaus Linse vnserem lieben vater loblicher gedechtnisse vnd vns manchfeldiglichin vnd getruwelichin getan hat vnd noch in zukunfftigen czeiten thuen wirt, dorumbe mit wolbedochtem gehabtem rate vnd sundirlicher gunst willen, die wir zu Im tragen, So haben wir Im vmb solicher seiner getruwer dinste wille gegeben hundirt marg gutter grosschen Behemischer munteze vnd Polnischer czal, douor wir em, seinen elichen erben vnd nochkomen, Czehen marg Ierlicher vnd gewisser czinse off vnsern obirsten gerichten zu Matiskirche in vnserem kozilischen Weichbilde gelegen, off vnsern erbezinsen die wir denne do von aldirs von der huben haben, verphand vnd eyngegebin habin vnd vorphenden in crafft dies vnsirs briues Also vornemlichen das der obingenante Nicolaus Linse, seine eliche erben vnd nochkomen, den obgenanten Czinsz alle ior ierlichen fordern vnd hebin sollen in alle der mosse, alse wir den selbir vnd von vnsern wegen vnser Amptlewte gefordirt vnd gehaben habin, vornemlichen newndehalbe marg grosschen czinsz off Sand Michelstag vnd andirhalbe marg grosschen czinsz off Sand Walpurgis neste dornoch, zunoraus vor alle vnsern Czinsen obingenant vnd beide off die nestkomenden anzuhebin bey der phandunge in das obingenante gut Matiskirche mit hulffe vnsir houptmanne zur Kozil die do nu seind adir hernochmols sein werden, vnd gebitten den vorgenanten vnsern houptmannen in crafft dies vnsirs brines Im vnd seinen elichen erben vnd nochkomen pfandis obir das obgenante gut Matiskirche zu helffen Als dicke vnd offte Im adir seinen vorgenanten Erben das noth thun worde, von vns vnd vnsern nochkomen fursten vngehindirt, vnd mit den genomen pfanden thun vnd lossen samp alle recht domete begangen weren. Ouch wenne wir des zurate werden, So mogen wir adir vnsir nochkomen fursten die obgenanten Czehen marg czinsz von Im adir seinen erben vnd nochkomen wedir abelozen vor hundert marg grosschen obengeschreben munteze vnd czal. Ouch ap is dem obingenanten Nicolao Linse, seinen elichen erben vnd nochkomen noth thun worde So mogen sie ouch die obgenanten czehen marg czinsz eynem gutten Manne fordan vorphenden vnd vorsetczen vor hundirt marg grosschen obingenant, dach vnschedlichen vnser abelosunge alse obine berurt ist, vnd glouben dem obingenanten Nicolao Linse, seinen elichen erben vnd nochkomen vnd deme der diesen briff mit seinem gutten willen haben worde, bey vnsirn furstlichen worten, trawen vnd eren, die obingenante vnsir begnadunge stete vnd festiglichen zu halden an arg vnd an allerley eyntrag, vnd gebitten vnsern allen Amptlewten vnd houptlewten vnser lande vnd Stete die nu seind adir hernochmols sein werden, das Ir dem obingenanten Nicolao Linse, seinen elichen erben vnd nochkomen soliche vnsir vorschreibunge ganczlichen vnd vnforbrachlichen haldit an alle eynfelle bey vnsirn houlden. Des zu eyner steten haldunge vnd woren bekentnisse haben wir beide vnser Insegil mit rechter willen vnd wissen an diesen vnsirn briff lossen hengen. Geschen vnd gegebin zur Kozil am nesten Sonnobende vor vnsir lieben frawen tag Concepcionis Noch gots geborth fierczenhundirt vnd dornoch in dem drey vnd fierczigisten Iaren.

Mit den anhangenden Siegeln.

Digitized by Google

LVII.

1445. Jan. 19.

Wir Prsemislaw von gotes gnaden herczug vnd herre zu Oswanczym etc. Bekennen vnd tun kunth vffentlichen mit diesem briue vor allen vnd iczlichen die en sehen adir horen lezen, das wir durch vnser merglichen notdorft mit Rate vnd wissen vnser eldesten vorkawft haben vnd in craft dieses priues vf einen rechten wedirkawf vorkewfen dem wirdigen herrnn Niclas Apt zum Rawden vnserm Caplan vnd getrawen lieben vnd deme ganczen Conuent doselbisten das do itczund ist adir hernochmols vmmer werden mag, vnser furstliches obirstrecht Inne vnd vff den guttern vnd dorfern Lodwigsdorf vnd Petirsdorf in vnserm Zeywisschem weigbilde gelegen Mit allen vnd iczlichen derselben dorfer vnd Gutter Czinslewten Czinsen genissen Renten hofen, gebawten vnd vngebawten, ackern gearn vnd vngearn, Mit welden posschen Strewchen, mit wassernn vnd wasserflissen, mit fisschereyen, honige vnd sunderlichen mit den nywen die in denselben grenitczen gelegen seint, die neste adir vor czeiten ausgerot sein, die zu genanten guttern gehoren, vnd sost mit andernn allen zugehorungen cleynen vnd grosen die mit ihren namen benant sind adir beuant mogen werden keines ausgenomen, mit allen furstlichen obirsten rechten, herschaften vnd grenitczen als wir is selber gehalden vnd besessen haben vnd als die obgnanten Gutter in iren Reynen vnd enden entlegen vnd ausgemessen sint, vmb Sebenczig marg gutter pregischer grosschen vnd polnischer czal, die wir bereyt beczalt von en emphangen haben Idach in sulcher beredunge das der egnante her Niclas Apt mit seinen Brudern vnd dem ganczen Conuent zum Rawden die obgnanten dorfer vnd gutter mit den Schultissen in dem meguanten gelde halden vnd besitczen sullen vnd der gebrauchen vnd genissen also lange, bis wir adir vnser nochkomen fursten dem egnanten Apte vnd Conuent zum Rawden die vftegnante summa geldis wedir geben vnd gancz beczalen. Vnd wenne wir die gnante summa geldis vermogen wedir zulegen, glouben wir bey gutten trawen dieselbe vndir vnserm schaden zufuren vnd zu antworten in die Stad Ratibor adir in ires Closter noch irem willen. Ouch dassie sich des do bas in irem Closter ausgehalden mogen, geben wir von sunderlicher furstlicher mildikeit vnd dirlewben en, dassie in dem Sole zu irer notdorft mogen lossen fisschen wenne sie do sein werden, vnd do wedir glowben wir nicht zu sein bey vnsern furstlichen trewen. Mit orkunde dieses priues vorsigilt mit vnserm anhangendem Ingesigel vnd bestetigit. Gegeben zu Oswanczym am nesten Dinstage vor Agnetis Anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo quinto. Dobey sein gewest Tschamber von Blotnicz, Adam Kiczka, Micolasch Rudsky, Zegotha von Slupsko, Micoley Slupsky vnd Vincencius Falkenberg vnser Schreiber dem der brief befolen wart.

Das Siegel zeigt einen Adler mit undeutlicher Umschrift, in rothem Wachs.

Digitized by Google

LVIII.

1445. Sept. 3.

Abt Nicolaus von Rauden bestätigt in Folge des Auftrages vom 16. Mai 1426 die Stiftung und Verlegung des Collegiatstifts zu Ratibor.

LIX.

1446. Juni 15.

My Mikolass z Bozye milosti knieze Oppawske a Ratiborske wyznawamy tiemto lystem obecznye przedewssemi ktoz gey vzrzye a neb cztucze slysseti budu Tak yakoz mezy duostoyney pocztiwosti kniezem Mikolassem Oppatem a gieho Bratrzye kniezye kowentu Classtera Rudczkeho s giedney, a pocztiwym kniezem Ianem Fararzem Wladislawskym a pany Hanku Lachowu dczeru Zerawowu sestru gieho y giegich przately s Strany druhey prze byla o Rybnik kteryz zalezy v Zwanowy Rudy podhagyem, a kniez Ian s pany Hanku a swymi przately ktomu Rybniku prawo myeti chtiely a gey narziekaly, oto gsu obye stranye nas prosily, abychom to ksobye przigieti raczily, mezy nymi wyrzkly a rozeznaly, a nanassyem wyrczeny a rozeznany przestati slybily, a my vslyssawsse giegich obapolnye prze, s Radu Sluzebnikow swych starssych mezy stranamy swrchupsanymi takto gsmy wyrzkly a zposobily y moczy lystu tohoto wyrzyekamy s giegich obapolni dobru wuoly tak aby kniez Oppat kniezy Iauowy, Hancze Lachowey a giegich przatelom zato prawo kterez ktomu Rybniku gmyenily mieti aneb gmiely, dal

Wir Nikolaus von Gottes Gnaden Herzog zu Troppau und Ratibor Bekennen mit diesem Briefe öffentlich vor allen, wer ihn sehen oder lesen hören wird, so wie zwischen seiner Ehrwürden dem Priester Nikolaus Abt und seinen Brüdern, Priestern des Convents des Klosters Rauden von einer, und dem würdigen Priester Johannes, Pfarrer zu Loslau, und Frau Hanka Lachowa, Tochter des Zeraw, seiner Schwester und ihren Verwandten von der andern Seite, ein Streit war über einen Fischteich, welcher gelegen ist bei Zwononitz unter dem Walde, und Priester Johann mit Frau Hanka und ihren Verwandten an diesen Teich ein Recht haben wollten und darauf klagten, darüber haben beide Parteien uns gebeten, dass wir das an uns zu nehmen geruhten, zwischen ihnen urteilten und entschieden, und sie haben gelobt bei unserem Ausspruch und Entscheidung zu verbleiben, und wir, nachdem wir ihren beiderseitigen Streit vernommen, haben mit Rath unserer ältesten Diener zwischen den obengeschriebenen Parteien so entschieden und angeordnet, und urteilen kraft dieses Briefes mit ihrem beiderseitigen guten Wil-

Digitized by Google

zlatty Vhersky A dale kniez Oppat naprzedpsany s swymi Bratrzye a buduczymy kniezye Clastera a konwentu Rudczkeho zaplatu toho zlatteho kteryz giz gim dal, ten Rybnik bez przikazy a narokuow knieze Ianowych, Hanky Lachowey y giegich przatel kprawemu rzadnemu swobodnemu diedicztwy drzeti gma nawyeky. Tomu naswyedomye a wieczssy gistost kazaly gsmy swu peczet zawyesyti ktomuto lystu Genz dan na Rybniczyech, tu Strzedu poswatey Trogiczy Syna odnarozenye Bozyeho Tisyczyeho Cztyrsteho Cztyrzidczateho Ssesteho.

Mit anhangendem Siegel wie N. LV. doch ist dieses nicht aus demselben Stempel, sondern etwas grösser.

len so, dass der Herr Abt dem Herrn Johannes, der Hanka Lachowa und ihren Verwandten für das Recht, welches sie an diesem Teich zu haben vermeinten oder hatten, geben soll einen Ungrischen Gulden, und dann soll der Herr Abt obgeschrieben mit seinen Brüdern und zukünftigen Priestern des Klosters und Convents zu Rauden für die Zahlung dieses Guldens, welchen er ihnen schon gegeben hat, den Teich ohne Hinderniss und Einspruch des Priesters Johann, der Hanka Lachowa und ihrer Verwandten zu rechtem, ordentlichem freiem Erbe haben in Ewigkeit. Dem zum Zeugniss und grösserer Sicherheit haben wir unser Siegel an diesen Brief hängen lassen, welcher gegeben ist zu Rybnik am Mittwoch nach Trinitatis nach Gottes Geburt 1446.

LX.

1450. Sept. 6.

Wir Conrad von gottis gnaden Herczog In Slezien zcur Olssen vnd Kozil etc. Thun kunth vnd bekennen offintlich mit dezim briue vor allen die en sehen horen adir lezen, das vor vns gestanden hot der wolnamhafftige vnsir lieber getrawir Nicolaus Lynz von Glowatschaw vnsir obirster Schreiber wolgesunt an leibe vnd synnen, vnd hat mit wolvorbedachtim mute gutten willen vnbetwungen vnd vnbetrogin recht vnd redlichen vorkawfft vff eynen rechten wedirkawff vnd yn dem selbigen kowffis weize vff gelossen vnd uffgeben czehen marg czinsis guttir Bemischer groschen vnd polnischer czal vor hundirt marg grosschen Bemischer munteze vnd polnischer czal obinguant, die wir em mit zampt vnsirm lieben Brudir herczog Conraden dem Jungen Weissen vor seyne dinste vorschreben vnd gegeben haben yn vnd vff vnsirm obirsten gerichte zcu Matiskirche yn vnsirm Kozlischen weichtbilde gelegin, dem wirdigen hern Nicolao Apte des Closters zum Rauden vnd seyner ganczin zampnunge des selbigen Closters Rauden, die obinguant hundirt marg grosschen ganez vnd gar Nicolao Lynz obinguant durch den vorgnant hern Niclase Apt ganez vnd

Digitized by Google

gar beczalit sindt wurden Also bescheidenlichen das der obingnant herre Apt vnd seyne nochkomenden Epte mit zampt seyner zampnunge des egenanten Clostirs Rauden soliche obingnant czinse nemlich czehen marg grosschen Czins fordern heben vnd haben sullin an alle hyndernis noch laute vnd ynnehaldunge des forigen briues, den wir mit zampt vnserm lieben Brudir obingnant dorrobir gegebin haben, von vns vnsir nochkomen fursten vnd vnsir amptleutin doselbist vngehyndert Idach also das wir vnsir nochkomen fursten die losunge ken den obingnant hern Apte vnd seyme Closter obingnant thun mogin mit hundirt marg grosschen obingnanter muncze vnd czal wenne wir des zcu rathe werden, dach vnschedlich vorsessin czinsen noch wachen czal. Des zcu Orkunde vnd bessirer sicherheit haben wir vnsir segil an dezin brieff lossen hengen. Gegebin zcur Kozil am Sontage vor vnsir lieben frawentage Natiuitatis Noch gottis geburt vierczenhundirt vnd donoch yn dem fumffczigsten yore. Dobey sindt vnsir lieben getrawen Augustyn Iezer, die czeit hewptman zcur Kozil, Hanus Pritwicz Hoyer gnant, Heynrich Dyalosch von Kobelicz, Steffke Slawikowsky, Mantyna von Twardaw, Tame Walch von Esilsdorff, Heyncze Czornberger von Galewicz vnd ander fil erber der vnsir.

Das Siegel ist zerbrochen.

LXI.

1450. Sept. 6.

Ich Nicolaus Lynz von Glowatschaw die czeit obirster Schreiber des Irlauchten fursten vnd herrn Herczog Conraden Herczog in Slezien zcur Olssen vnd Kozil etc. Bekenne offintlich mit dezim briue vor allen die en sehen horen adir lezen, das mir der Wirdige herre Nicolaus Aptt des Clostirs zum Rauden von seyner vnd seynis Closters vnd zamnunge wegen gancz vnd gar hundirt marg grosschen Bemischer muncze vnd Polnischer czal von wegin der czehen marg groschen czins die ich en In vnd vff dem obirsten gerichte zcu Matiskirche noch ynnehaldunge meyner furstlichen briue, die ich en ouch geanttwirt habe, vff eynen hawffen beczalt hot wolzcudancke, Vnd dornmbe zo sage ich vtczunt vnd qweite den obingnanten hern Nicolaum Apt vnd seyne nochkomende Apte des Clostirs mit der zamnunge doselbest der obingnanten hundirt marg gancz los vnd ledig vnd qweitte sie allezampt mit crafft dies meynis briues vnd glowbe von meyner vnd allir meyner frunde wegen In noch sie nu noch zcu ewigen czeiten dorumbe anzculangen noch anzcusprechen mit geistlichen vnd wertlichin gerichten. Des zcu eynem bekentnis habe ich meyn Segil an dezen brieff gehangen. Gegebin zcur Kozil am Sontage vor vnsir lieben frawentage Natiuitatis Noch gottis geburt vierczenhundirt vnd donoch yn dem fumffczigsten yoren.

Mit anhangendem Siegel, welches das Vordertheil eines Hirsches zeigt, mit der Umschrift: ſigiſſum. nicolaus. linſt.

Digitized by Google

LXII.

1453. Aug. 10.

Wir Conrad von gottis gnaden Herczog in Slezien zcur Olssen vnd Kozil etc. Thun kunth vnd bekennen vffintlich mit dezim briue vor allen die en schin horen adir lezen Das vor vns gestanden ist vnsir lieber getrauwer der Ersame herre Johannes von Dobeschaw wolgesunt an leibe vnd an synnen, vnd hot mit wol vorbeduochtim mute willichen vnbetwungen vffgereicht vnd vffgegeben eynis rechten weggebens allis das her hot vndir vns vnd worczu her recht hette in vnd vff den gutteren zcu Dobeschaw vnd Paulowitcz in deme Kozlischen gebite gelegin Deme woltuchtigen Drzken von Laskowitcz seynen erben vnd elichen nochkomen, Also vornemlichen das her is haben halden gebrauchen vnd genissen mag vnd sal in allirmosse also her selbir, vnd mag dormitte thun vnd lossen also mit seynem eigen. Ydach vnsern dinsten vnd alden gewonheiten allewege vnschedlich. Alle obingeschreben sachen habin wir ganez vnd stete vnd bestetigen die in crafft dies briues vorsegilt mit vnserem angehangenden Insegil. Gescheen vnd gegeben zcur Kozil am freitage an Siute Lorencz tage Noch gottis geburt vierczenhundert vnd donoch in den dreyen vnd fumffezigisten yoren. Dorbey sint gewest die wolnamhafftigen vnsir liebe getrawen vnd dynere Henrich Supp vom Fulsteyne, Heyncze Pozar, Schawel Twardawa, Austyn Jezer, Jacub Nepasky vnd Paulus Dabelin von Vlrichsberg vnsir Schreiber deme deze sachen wurden befolen.

Siegel in rothem Wachs; ein Adler mit Umschrift. Das Gut Dobischau wurde 1702 vom Stift erkauft, und deshalb finden sich diese Urkunden im Archive desselben.

LXIII.

1456. o. T.

In nomine domini amen. Ea que hominum tractantur per opera, ab hominum delabuntur memoria. Consonum est nt ipsa litterarum roboribus certissone consolidentur. Nos igitur Frater Martinus divina largiente gracia Abbas Monasterij Rude ordinis Cisterciensis Wratislauiensis diocesis tenore presencium recognoscimus universis et singulis presentem paginam inspecturis Quod honestus et laboriosus vir Bartholomeus Incola et Iure possessorio Subditus ville nostre Dobroslawicz quondam Scultetus ibidem Nostri in presencia constitutus matura deliberacione sanoque corpore, interveniente desuper consensu pariter et assensu animi proprij, non coactus nec compulsus violenter sed bona et paterna benivolencia aclinatus, vendidit et tradidit ac hijs scriptis vendidisse et tradidisse rite ac racionabili-

Digitized by Google

ter iustoque vendicionis et tradicionis titulo Sculteciam quam Iure emptorio a multis annis ibidem in prefata villa Dobroslawicz possidebat obtinendo, Honesto ac laborioso Iohanni Filio suo legittime procreato suisque heredibus et successoribus legittimis, et hoc cum omnibus usibus fructibus et utilitatibus, pascuis, agriculturis et breviter cum singulis proventibus et utilitatibus ad eandem Sculteciam pertinentibus habendam tenendam et ad usus suos perpetue convertendam, pro quinquaginta et sex florenis seu Ducatis monete ungaricalis, testibus et Scabiuis pro tempore illo ad premissa ydoneis videlicet Pyotr Maly, Woyteck Schuri, Ien Fulneck, Iyn Wawrzek. In cuius rei testimonium Sigillum nostrum Abbaciale est appensum. Acta sunt hec omnia sub Anno domini Millesimo Quadringentesimo Quinquagesimo sexto.

Das Siegel fehlt.

LXIV.

1457. Oct. 4.

Wir Conradt von gottes Gnaden herczok in Schlesien zur Oelssen vnd Kosel etc. Thnen kundt v. Bekennen Offentlichen mit dem Briefe vor Allen die In sehen hören oder lesen, das wir mit den woltüchtigen vnsern lieben getrauen Ianen Schielhan von Otmut v. Henczen Pozarn zwieschen den Woltiechtigen Vnsern lieben getrenen Drsskeu Laskowsken v. Iaschken Laskowsky gebruedern An eyme, Vnnd Myschen Dobeschowsky von seinen seyner brueder v. geschwiester wegen am Andern Teil, mit beyder Teyl gutter wiellen eyne gancze v. volkomliche vorrichtunge v. entscheydt gemacht haben, als vmb die Zwietracht die sie gehabt haben von hern Iohannes Dobeschowsky vätterlich v. mutterlich Erbteyl wegen, Das her Derschken Laskowsky In den guttern Dobeschaw v. Paulwicz hatt auffgeben v. abgetretten, daruff haben wir beredt v. gemacht, das Drschke Laskowsky sol funf v. sebenczyk margk groschen auf diese nachgeschriebene Tage Myschen Dobeschowsky seynen bruedern v. geschwiestern geben v. beczalen, Nemlichen erst auf Martin czehen mark groschen, v. darnach vff die Nachkomenden weynachten aber zehen margk groschen, v. funf vnd funffczik margk groschen sol Drschke Laskowsky vorbürgen Myschen Dobeschowsky v. seynen bruedern znegeben v. zuebeczalen von dem Nehesten Sankt Mertens Tage vber Ein Iar. Item auch sol Drschke Laskowsky Iungfraw Machna Myschen Dobeschowsken schwester die do im Kloster ist zue Ratibor vormachen v. vorschreiben Anderthalbe margk geldes Ierliches Zienses vff dem gutte Dobeschaw bies zue Iren lebentagen, Vnnd Mysche Dobeschowsky von seynen v. seiner brueder wegen sol Iungkfraw Machna seyner schwester auch vormachen v. vorschreiben vff dem gutte Paulwicz eine mragk geldes Ierliches Zienses bies zue Iren lebtagen, Vnnd nach Irem Tode sol die Anderthalbe

Digitized by Google

margk vff Dobeschaw an Drschken v. seyne Erben kommen, v. die Margk auf Paulwicz an Myschen Dobeschowsken v. seine Brueder. Item die funfczyk margk die do stehen vff den guettern Dobeschaw v. Paulwicz sol Drschke Laskowsky vff sich nemen v. die zue den geistlichen vortreten, v. es mit In dorumb gleich halden, v. das gutt Paulwicz vor den selbigen fünfczik marken freyen, v. Also sol das gutt Dobeschaw Drssken Laskowsky v. seyner Erben sein Erblichen v. domitte Thuen v. lassen, v. das gutt Paulwicz Myschen Dobeschowsky v. seinen bruedern bleyben. Solliche vnnser vorrichtunge v. entscheidt haben beyde Teyl geliebet v. auffgenommen williglichen zue einer ewigen vorrichtunge v. entscheide. Zue vrkunde vorsiegelt mit vnserm Anhangenden Insiegel. Geschen v. geben zur Kosel am Dienstage an Sanct Franeisky Takg Nach gottes geburtt vierczehen hundertt v. darnach In dem sieben v. funfczigsten Iare. Dabey seint gewest vnsre liebe getrauen, Schawel Twardawa, Heinze Landskron, Kliemke Kobeliczky von Geraltowicz, Stanislaw Brzezinka, Henrich Dyalosch, Ian Tlomok, Adam Perzyna vnd Paulus Dablin vnser schreiber dem diese sachen worden befohlen.

Aus einer alten Abschrift.

LXV.

1457. Oct. 11.

Wir Conrad von gottis gnaden herczug In Slezien zur Olssen vnd Kozil etc. Thun kunt vnd bekennen vffintlich mit dezim briue vor allen die en schin horen adir lezen, das vor vns gestanden ist vnsir lieber getrawer der woltuchtige Mische Dobeschow von seynes vnd seyner Bruder wegen, der her vollemacht zu dezen nochgeschrebin sachen gehat hot, wolgesunt an leibe vnd synnen, vnd hot mit wolbeduochtim munte willichlichen vnd vmbetwungen vnd mit woluorgehabtem rate seyner frunde recht vnd redlichen vffgereicht vnd vffgegebin das gut Dobeschaw in dem kozlischen gebiete gelegin dem woltuchtigen Drzken von Laskowitcz, seynen erbin vnd elichen nochkomen, mit allen hirschafften fruchten notczen vnd genissen, forwergen Schultissen gebawern gertenern renten czinsen, ackern gearn vnd vngearn, wezen welden moln teichen rutichten vnd strutichten vnd allen andern vnd itczlichen zugehorungen wie die mit sunderlichem namen mochten benant werden, nichtis ausgenomen, vnd wie die yn eren renen vnd grenitczen sint gelegin vnd die der obingenante Mische Dobeschowsky mit seynen Brudern gehabt vnd besessin hot, Gleich vnd also sal das obingenante gut der genante Drzke von Laskowitcz, seyne erbin vnd elichen nochkomen, habin halden gebrauchen genissen vorkewffin vorsetczin vorkomern vorwechsiln vnd geruclich nach laute der alden briue besitczen Ydach vnsiren furstlichen hirschafften vnd alden gewonheiten allczeit vnschedlich. Alle obingeschrebin stucke habin wir gancz

Digitized by Google

stete vnd feste vnd bestetigen die mit crafft vnd macht dies briues vorsegilt mit vnserm angehangendem Insegil. Geschen vnd Gegebin zur Kozil am Dinstage noch Francisci Noch gottis geburt vierczenhundirt vnd donoch in dem Sebin vnd fumffczigisten yore. Dorbey sint gewest vnsir liebe getrawen die woltuchtigen Ion Schilhan von Odmuth, Hentcze Pozar, Schawel Twardawa, Hencze Landscron, Ian Tlomok, Adam Pyrzina, Clymke Kobiliczky von Geraltowitcz, Stanislaw Brzezinka, Henrich Dyalosch, vnd Paulus Dablin von Vlrichsberg dem deze sachen worden befolen.

Mit demselben Siegel wie N. LXII. Auf der Rückseite steht: Soluit iiij flor. pro littera.

LXVI.

1459. April 22.

Vegmeno Buozie amen. My Przemek z Buozie milosti knieze Oswietymske a Tosseczske wiznawame tiemto listem obecznie przedewssiemy ktozs gey vzrzie neb cztucze slissiety budu, ze sdobrym rozmislem a dobrowolnie prodaly gsmy a moczi tohoto nassieho lista prodawame swey knizieczi wrchny prawo ku prawemu diediczstwy Natey wsy rzeczene wrchny Schonwald y natiech dwu lanu roly czos take podnas wrchnym prawem zalczegy tak yakozs od staradawna wswich hraniczich a mezach wimyerzeny a wissazeny gsu, k hranyczim Hlywiczkym a Foytowey wsy hranicziu nitcz sobie tu panstwa kniezieczieho prawa wrchnieho nepozostawugicze any Erbom swym any buducziem potomkom nassim Slowutnemu panossi Petrowy Ssmolkowy, geho Erbom a buducziem potomkom Zamenowitu Summu peniez keres gsmy odnieho hotowej wzaly, aby gyz rzeczeny Petr Ssmolka, Erbowe geho a buduczi potomczi geho tey wsy swrchupsaney stiema dwiema lanoma gyz psanymi wrchnym prawem poziwaly drzaly yakozto sweho wlastnieho die-

In Gottes Nahmen Amen. Wier Przemek von Gottes gnaden Hertzog zue Oschwentim vnndt Tuost, Bekennen mit diesem Brieff offendtlich vor iedermänniglichen, wer solchen sehen oder lesende hören wirdt, daß Wier mit guttem vorbedacht vndt guttwillig verkaufft haben, vndt krafft dieses vnsern Brieffes verkauffen vnseres Fürstl. Ober-Recht Erbeigenthumblich auff dem Dorff Ober Schönwaldt genandt vndt auff den zweyen Huben Ackers, so auch vnter vns mit Ober Recht gehören, Also wie Sie von alters hero in ihren gräntzen vndt raynen außgemeßen vndt gelegen seindt, Bieß zue den Gleibitzisch- vnndt Fogtsdörffischen Gräntzen, nichts vns darob von der Fürstlichen Herrligkeit Ober Rechte vorbehaltende, weder vnsern Erben, weder vnsern Nachkomblingen. Dem Ehrenvesten Ritter Petro Smolke, seinen Erben vndt nachkombenden Erbnehmern vmb ein Benambte Summa geldes, welche Wier von Ihme baar empfangen haben, damit vorgedachter Peter Smolke, seine Erben vndt nachkommende Erbnehmen dies obbesagtes Dorff mit denen

Digitized by Google

diczstwy a stym ucziniti y nechaty kerak sie gym naylepe a naypodobniegi zdati bude tak yakozs gsmy to samy drzaly a poziwaly Slibugicze my swrchupsany kniez Przemek samy za sie y zanassie Erby y buduczi potomky Petrowy Ssmolkowy, Erbom geho y potomkom geho wtom nyzadnym obicziegem neprzekaziety any yake natisky czinity nez gie przitom zuostawiti tak yakozs swrchupsano stogi. Tomu naswiedomy alepsi gisstotu peczet nassi ktomuto listu kazaly gsmy prziwiesity, a prziprosily gsmy Oswieczeneho kniezete knieze Hanussie kniezete Oswietymskeho Bratra nassieho mileho, ze swu peczet take wedle nassi peczeti ktomuto listu dal prziwiesiti naswiedomy Genz dan a psan Na Tossku, wecztwertek przed swatym Girzym leta odnarozeni Syna Buozieho Tyassieczeho Cztwssteho padessateho dewateho poczitagicze.

Mit den Siegeln der beiden Fürsten; beide zeigen einen Adler mit Umschrift. Das eine (verschieden von p. 58): sigilum. ducis. priemissai. auswiczien. Das andere: s. iohannis. ducis. de. oßwancneho (?).

Zweyen oberwenten Huben Ober Rechtsweise brauchen, halten, Alß ihro Erbeigenthumb, vndt darmit thuen vndt laßen mögen, wie es ihnen am besten vnd nutzlichsten gefallen wirdt, Also wie wier es selbsten gehalten vnd gebrauchet. Wir obbeschriebener Hertzog Przemek geloben vndt versprechen vor Vns selbsten, Vnsere Erben vndt Erbnehmen, daß Wier dem Peter Smolke, seinen Erben vndt Nachkomblingen in diesem, in keinerley weise verhindernußen oder wiederwerthigkeit thuen, sondern Selbige bey dem ienigen erhalten wollen, also wie es oben geschrieben stehet. Diesem zue Zeugnus vnd Beßerer sicherheit haben Wier vnser Petschafft zue diesem Brieff anzuehenken befohlen, Vnndt haben darzue erbetten den durchlauchtigen Hertzogen Hertzog Iohan Fürsten zue Oschwentim, Vnsern lieben Brudern, daß Er sein Petschafft auch neben vnsern Petschafft zue diesem Brieff hat anhenken laßen zum Zeügnuß. Welcher gegeben vndt geschriben aufm Tuost am Donnerstage vor S. Georgi Anno 1459.

Notariell beglaubigte Uebersetzung von 1659.

LXVII.

1471. Sept. 16.

Wir Conrad der Weisse von gotisgnaden herczug In Slezien zur Olszen Kozel Wolaw Warthenberg etc. Bekennen offentlichen mit diezim brieue vor allen die en sehn ader horen lezen, das vor vns komen ist der Wirdige herre Petrus Apt des Closters zum Rawden vnser Andechtiger vnd Getrawer lieber, vnd hat vns vorbracht eyne Copie eynes furstelichen briffis des houchgebornen fursten herczug Conrads des Eldern weissen zeligis gedechtnis vnsers lieben vetters, vnd vns dobey vorczalt hot wy em der selbige fursteliche brieff yn diezin landis gewerren vnd krygen vortorben were. Also hat der gnante herr Petrus Apt

Digitized by Google

des gnanten Closters von seynes Conwents wegen demutiglichen vnd fleissiglichen gebeten, das wir Im vnd seynem Conwent denselben furstelichen brieff vnsers obgnanten lieben vetters zu bestetigen geruchten, der do von worte zu worte also lautet: (folgt die Urkunde N. LII.) Also haben wir angesehn demutige vnd fleissige bete des vorgnanten herrn Apts vnd haben em vnd seynem Conwent den selbigen vortorben brieff der do von worte zu worte obingeschreben steht von sunderlichen gnaden vnd furstelicher mildikeyt bestetiget, vnd bestetigen In crafft vnd macht dies briffes yn allir mosze wie derselbige brieff obin awszgedrugket lawtet vnd awssaget. Czu orkunde haben wir vnser Ingesigil an dezin brieff lassen anhengen. Geschehn vnd gegeben zur Kozil am Mantage nach Exaltacionis Sancte Crucis Nach Cristi geburdt fierczehnhundert vnd darnach Im eyn vnd Sebenczigisten Jar. Dorbey seynt gewest die Woltuchtigen vnser lieben Getrawen Barthus Roraw, Steffanus Latoszky, vnd Hanus Langnaw vnser Schreyber der diezin briff hatte yn befelunge.

Mit anhangendem Siegel.

LXVIII.

1482. Febr. 6.

Nos Frater Petrus divina paciencia Abbas Monasterij in Ruda, Notum facimus memorie commendantes omnibus et singulis hanc paginam nostram legentibus tam presentibus quam eciam futuris, Quia Honestus et Providus Vir Michael fidelis noster dilectus et iure debito subingalis Ville videlicet nostre Scultetus in Zernik, nostram veniens in presenciam nobis detegere et exponere curavit in hunc modum, Quomodo ipse multis imo magnitaxis (magnitaxi) occasionibus et negligentijs suorum progenitorum ac antecessorum occurrentibus, tum propter gwerrarum insultus, tum eciam alijs disturbijs interiectis, sua propria munimenta literasque ac literalia instrumenta casu infortuno (infortunio) super ipsam Scultetiam perdidisset, et quo fecissent ignorat penitus. Ob idem de favore nostro speciali confisus, nobis occurrens rogitando supplicavit, ut gracialiter sue peticioni inclinati hniusmodi litteralia instrumenta amissa et perdita eidem innovare, instaurare de novo dignaremur, Vbi inter cetera alia peticione occurrente sincerius subinnxit, ut sibi unam propulsionem ovium servare, fovere, nutrire ibidem in possessione ad campestria seu pascua secure cum gregibus abs omni impedimento propellere, pro usu fructu sue melioracionis tenore admitteremus. Nos igitur attenta in ipso Scultеto benevolencia et humili peticione in qua persistebat, hec omnia gratuito favore annuimus, et propter futura bona occurrencia acquievimus, condicione sub tali, prout tenor originalis Privilegij super ipsam Scultetiam in Zernik dictat sonorose, cuius forma et processus est talis: Quia etc. (N. XVII.).

Digitized by Google

Igitur ad premissa nos ex superius annotata promotoriali proposicione (primordiali positione) illud quod ad petita dicti Sculteti gracialiter promisimus, ratum, firmum eidem tenemus, et (At) ubi omnibus sopitis (scriptis) determinatis, et secundum condictamentum (condictamen) inter nos cum Sculteto peractis, Noverint (noviter) se idem Scultetus cum suis Posteris heredibus per heredes Monasterio nostro racione trium Piscinarum per eum fundatarum (f. seu constructarum) omni tempore annna (annuo) per tempora decem et octo großos monete interim currentis super festum S. Michaelis Archangeli obligaturum (obligatum). In cuius rei testimonium hec nostra scripta titulo sigilli nostri Abbatialis chirographata iussimus sub appensione publica roborarj. Datum ipso die Dorothee Virg. et Mart. nostro in Monasterio Ruda A. D. Mill. Quadringentesimo Octuagesimo Secundo.

Notarielle Abschrift von 1659 nach einem früheren Transsumt der Stadt Gleiwitz, mit den in Klammern zugesetzten Varianten einer andern Abschrift.

LXIX.

1487. Mai 24.

Ia Petr Smolka z Blazeowicz Oznamugi tiemto listem wssem wobecz ktoz gi vzrzi a neb cztucz vslyssy yakoz gsem byl na se prziwedl a na swe Erby wrchnie prawo y dwa lany rolie na zbozy a wsy wrchniem Ssynwaldie rzeczenee Od niegdy Oswiczeneho knizete knieze Przemka Thoseczkeho etc. yakoz list geho milosti dostatecznie oznamuge kteryz g. m. y take Oswiczeneho kniezete knieze Hanusse Osweczimskeho a Hliwiczkeho peczetmi zapeczetien. A ya znamenagiecz ze gsem to mimo sprawedlnost bozy drzel gsucz na swem somnieni obtiezen, zase gsem dostoynemu kniezy Petrowi Opatowi y wsemu Conventu Rudskemu yakozto prawym diediczom z wisazenie toho Clastera postupil y takowy list kery gsem na to zbozie gmiel, s radu przatelsku gim wratil A o takowe postupenie Vrozeneho pana Iana

Ich Peter Smolka von Blazejowitz Thue kundt mit diesem Brieff iedermänniglichen so ihn sehen oder lesen hören wirdt, welcher gestaldt Ich auf mich vndt meine Erben gebracht habe daß Ober Recht vnndt zwey Huben Ackers auf dem Gutt vnndt Dorffe Ober Schönwaldt genandt, von Wayl. Durchlauchtigen Hertzogen vnd Fürsten Premislao auf Tuost etc. Wie es der Brieff Ihro Gn. außdrucklichen deüthet, welcher mit Ihro Gn. wie auch des Durchlauchtigen Hertzogen vnd Fürsten Ioannis auff Oschwentim vndt Gleibitz Petschafften besiegelt ist. Weilen Ich aber vermercket habe, daß Ich dieses wieder Gottes gerechtigkeit gehalten, wordurch mein gewießen beschwerdt wahr, habe Ich es hienwiederumb dem Ehrwürdigen Herren Petro Abten vndt dem gantzen Convent zue Rauden, alß wahrhafftigen Erben baldt von

Digitized by Google

Bielika z Cornicz etc. yakozto pana zemskeho gsem staral, przednim oddawagiecz a wsdawagiecz takowy statek y list kery gsem gmiel na (to,) nedpsanemu Conwenthu znagiecz plane otahy takoweho wzdawanie, wzawsse radu przatel swich gim gsem takoweho zbozie skutecznie postupil, list gsem gim dobrowolnie dal kery gsem na to gmiel y tento list swoy gsem napsati dal a swu peczeti gsem gi zapeczetowal. Dat. Rude Iu die ascensionis domini Anno domini Millesimo Quadringentesimo Octogesimo septimo.

Mit anhangendem Siegel: ein Hufeisen mit einem Kreuz darin, und der Umschrift: s. petri. smolka.

auferbawung deß Closters abgetretten, den Brieff auch welchen Ich auf dieses Gutt gehabt, mit Rath meiner freündtschafft Ihnen zueruck gestellet habe, vndt wegen solcher abtrettung willen den Gebohrnen Herren Iohan Bielik von Kornitz etc. alß Landeßherrn angeflehen, vor selbigen abgebendt vndt abtrettende solches Gutt vndt Brieff So Ich darauff gehabt habe obbesagtem Convent, da ich erkennet habe, daß solcher abtrettung halber nur bloßes vndt kahles aufschieben wehre, habe Ich mit Zueziehung des Raths meiner freündschafft demselbigen solches Gutt würcklichen abgetretten, auch den Brieff, So ich darauff gehabt, ihnen freywillig gegeben habe, darbey auch diesen meinen Brieff fertigen laßen, vndt mit meinem Petschafft besiegeldt habe. Geben Rauden in die Ascensionis Domini Anno 1487.

Notariell beglaubigte Uebersetzung von 1659.

LXX.

1491 Nov. 10.

Ia Iassek Sseliha ze Rzuchowa Znamo czynim tiemto listem wssiem kdez czten nebolj czisti slyssan bude, ze gsem dobrowolnu smluwu uczinił s Welebnym kniezem Ianem Oppatem klasstera Rudskeho ato swuolj a wiedomim wssiech kniezie tehoz Conuentu a klasstera Takowuto ze mohu mam a budu moczy Rybnik na Twrdem potoku mezy Zwanowiczy a Sominu wsiemi naczestie gducze od Sominskeho mlyna k Zwanowiczym k swemu pozitku Erbom swym a buduczym potomkom vdielatj a hraz k brzehu Zwanowskemu przyhnatj y zem za Zwanowskem

Ich Iassek Scheliha von Rzuchow Mache bekannt mit diesem Briefe allen, wo immer er gelesen oder lesen gehört wird, dass ich einen gutwilligen Vertrag errichtet habe mit dem Ehrwürdigen Priester Iohann, Abt des Klosters Rauden, und das mit Willen und Wissen aller Priester dieses Convents und Klosters, in solcher Weise, dass ich kann, soll und Macht habe, einen Teich am harten Bache zwischen den Dörfern Zwonowitz und Summin am Wege der von der Summiner Mühle nach Zwonowitz führt, zu meinem Genuss, für meine Erben und zukünftigen

Digitized by Google

czozkolj potrzeba toho kaze bratj a nahraz westj. Od toho Ia swrchupsany Iassek y s potomky swymi ktoz ten Rybnik drzetj budu za takowe dopusstienie a zaten Brzieh gmam dluzen gsem a slibugj swu dobru czistu wieru swrchupsanemu kniezy Oppatowi a kniezie nynieyssim y buduczym swrchupsaneho klasstera wiecznie na kazdy Swaty Martin dwanaste grossy halerzi mynecze Ratiborske wydawatj poczinicze od toho nynie przistieho Swateho Martina wrok prwssych dwanaste g. dawatj a potom wzdyczky na kazdy rok, rok od roku dokudz bych ten nahorzepsany Rybnik drziel a pomnie kto giny. Takowe smluwy k swiedomi peczet swu prziwiesyl sem ktomuto listu Genz dan w Ratiborzi w Strzedu przed Sw. Martinem leta panie Gezisse Krysta odnarozenie Tisicz Cztyrzista Dewatdesate prwnieho poczitagicze. A prolepssie tee wieczy swiedomie priprosyl sem Slowutnyeh panossy Mikulasse ze Semieradic ty czasy Starosty Ratiborskeho, Iana Klemy ze Lgoty, Iana Zeleza ze Rzuchowa, Bartosse Zdarse z Rassyczicz, Wanka Sselihy z Grinczie a Iana Tracha z Brzezie ze gsu take peczetj swe wedle me prziwiesylj ktomuto listu, gim a gich Erbom bez sskody.

Mit sieben Siegeln, die mehr oder weniger verletzt und undeutlich sind.

Nachkommen anzulegen, und einen Damm zum Zwonowitzer Ufer hinzuführen, und Erde auf Zwonowitzer Grund, so viel nöthig ist zur Ausbesserung zu nehmen und auf den Damm zu führen. Dafür soll ich obgeschriebener Iassek mit meinen Nachkommen, welche den Teich besitzen werden, für solche Zulassung und für dieses Ufer, bin verpflichtet und gelobe bei meiner guten reinen Treue dem obgeschriebenen Priester Abt und den jetzigen und künftigen Priestern des obgeschriebenen Klosters ewiglich auf jeden Martinstag zwölf Groschen Heller Ratiborer Münze zu geben, anfangend von dem jetzt nächsten S. Martin übers Iahr die ersten 12 Groschen zu geben und darnach immer jedes Iahr, Iahr für Iahr, so lange ich den obgeschriebenen Teich habe, und nach mir wer anders ihn hat. Diesem Vertrag zum Zeugniss habe ich mein Siegel an diesen Brief gehangen, welcher gegeben ist in Ratibor am Mittwoch vor S. Martin im Iahre des Herrn Iesus Christus von seiner Geburt im 1491ten. Und zum besseren Zeugniss dieser Sache habe ich gebeten die ehrenfesten Herren Nicolaus von Semierad, der Zeit Hauptmann zu Ratibor, Ian Klema von Ellgot, Ian Zelez von Rzuchow, Bartosch Zdarsche von Raschütz, Wanek Scheliha von Grinczie und Ian Trach von Brzezie, dass sie auch ihre Siegel neben mir an diesen Brief hängten, ihnen und ihren Erben unschädlich.

Digitized by Google

LXXI.

1492. Aug. 16.

My Hanuss zbozie milostj knieze Oppawske a Ratiborske zc. Oznamugem tiemto listem wssem w obecz ktoz gi vzrzie a neb cztucz slyssetj budu Ze przed nas gest wystupil Slowutny Petr Smolka z Blazowicz zdraw gsucz na tiele y na rozumu bez przinuczenie Nezlj s przedesslu radu przatel swych Dobrowolnie gest wyznal w przitomnostj Vrozenych Pana Hinka z Ludaniczs a na Rokitniczy, Pana Sobka Bielika z Corniczs a na Bohuninie, a Slowutnych Panossy Iana Holeho z Ponieticz a na Pilchowiczech, Bartosse Zdarse z Rassyczycz, Diwisse z Zelenicze, Giendrzicha Hukowskeho, Iana Czebulky a Cristoffa Tiachowskeho, kterak gest byl nebosszyku kniezy Petrowj Opatu y wssemu Conuenthu Rudskemu przed niekolka lethy wzdal a dal przed Vrozenym Panem Ianem Bielikem yakozto przed panem zemskim to wsseczko swe prawo kterez na Ssynwaldie w kraginie Illiwiczske gmiel, gj w drzenie wpustil, y list nebossczyka knieza Przemka Tosseczskeho Slawnee pamietj kteryz nato gemu byl dan, nadepsanemu kniezy Opatowj skrze gizpsaneho pana Bielika dal a wratil, A od onoho czasu nadepsany Smolka is Conuenthem gizpsanym aczkolj Conuenth toho w drzenj byl, nemohlj gsu gmietj potwrzenie od nadepsaneho Pana Bielika pilnie toho hledicez, y prosylj gsu nas snaznie Dostoyny kniez Ian Opath Rudsky a nadepsany Smolka zebychme ginn s tiemj dobrymj lidmj toho swe swiedomie dalj A my gsucz gegich slussnee prosbie nachylnj

Wier Hanus von Gottes Gnaden Hertzog zu Troppaw vnd Rattibor etc. Thuen kundt mit diesem Brieff Jedermänniglich, so Ihn sehen oder lesende hören werden, daß vor Vns herführgetretten ist der Ehrenueste Peter Smolka von Blazejowitz, gesundt an leibe vndt vernunfft, ohne Zwangk, sondern mit bevorgehabten Ratt seiner freündtschafft hatt guttwillig bekandt, in Beysein der Wohlgebohrnen Herren Hynek von Ludanitz vndt auf Roketnitz, Herren Sobek Bielik von Kornitz vndt auf Oderberg, vndt der Ehrenuesten Rittern Iohan Holly von Ponientitz auf Pilchowitz, Bartoschen Zdarsche von Raschitz, Dionisij von Zelenitz, Heinrichen Sukowsky, Hansen Czebulke, vnd Christophen Tiachowsky: waß maßen Er dem Seel. Herren Petro Abbten vnndt dem gantzen Conuent zum Rauden vor etlichen Iahren abgetreten vndt übergeben vor dem Wohlgebohrnen Herrn Hans Bielik, alß vor dem Landeßherren dieß alles sein Recht welches Er auf dem dorff Schönwaldt in dem Gleiwitzischen gebitthe gehabt, solches ihnen in die possebion abgetretten, auch den Brieff Wail. Hertzogen Premislai von Tuost Lobwürdiger gedächtnus so ihm darauf gegeben war, obbesagten Herren Petro Abten durch obbeschriebenen Herren Bielik abgeben vndt wiederkehret hätte, Von derselben Zeit aber obbesagter Smolka sambt erwehntem Conuent, obzwar daß Conuent solches besetzet, so haben Sie doch hierüber die Confirmation von besagtem Herren Bielik nicht erlangen

Digitized by Google

Ty wsseczky wieczy nahorzepsane gsme slysselj, y ktomu ze opiet z nowu przed namj nadepsany Smolka gizpsanemu kniezy Opatowj y wssemu Conuenthu Rudskemu wzdal a dal wiecznie a diedicznie To wsseczko swe prawo kterezkolj gmiel na zbozy a wsy Ssynwaldie rzeczenee w kraginie Hliwiczskee zalezyczee niczs sobie tu nepozostawugiecz Tim wssym obyczegem yakoz list nebossczyka knieza Przemkow ssyrzie osahuge. Tomu na swiedomie peczet nassy gsme ktomuto listu prziwesytj rozkazalj Genz dan w Ratiborzj we cztwrtek po swatem Wawrzinczy Letha bozeho Tisieczeho Cztrsteho dewatdesateho druheho poczytagiecz.

Mit anhangendem Siegel, ähnlich denen auf S. 56 u. 60.

Brieff deß Secl. Hertzogen Premislaj haben Wier unsere Petschafft zu diesem Brieff anzuhengen anbefohlen. So gegeben zu Rattibor am Donnerßtage nach S. Laurentij A. D. 1492.

können auff fleißige ansuchung, also diesem fleißig nachdringende haben Vnß gebührlichen der Würdige Herr Iohannes Abbt von Rauden sambt gemelten Smolka gebetten, damit Wier Ihnen mit diesen gutten leüthen dieß vnseres Zeügnuß geben wolten, vnndt Wier ihrer billichen Bitte wohlbewogen, haben diese alle oben beschriebene Sachen angehöret, vndt darzue daß nach aufs newe vor Vns der obbesagte Smolka dem offtbesagten Herren Abten vnd dem gantzen Convent zum Rauden übergeben vndt abgetretten ewiglich vnd erblich dies alles sein Recht, welches Er auch gehabt auff dem Gutt vndt Dorff Schönwaldt genandt, in dem Gleiwitzischen Gebitt gelegen, nichts Ihme darob vorbehaltende in alle wege, wie solches der weitlaufftig besaget. Diesem zum Zeügnuß

Notariell beglaubigte Uebersetzung von 1659.

LXXII.

1492. Oct. 1.

Wilhelm z Prsteyna a na Helffensteynie, Neywyssy Hoffmistr Kralostwi Czeskeho, Znamo czinime tymto listem nassym wubecz gdoz ge vyzrzy aneb czysti slysseti bude, zie gsme Smlowu uczynili z lidmi nassemi ze wsy Ssonwalda ninieyssemi y buduczemi O ty roboty kterez sau mieli ti lide kdworu tomu Gliwitzkemu, zie robotowati a dielati mieli czozby se gim koli rozkazalo, y ti lide swrchupsani ote roboty vmlowili sau se snami nini a na ten to czas Tak zie nam aneboli tomu awby gdo po nas byl w drzeni

Wylhelm z Prssteyna a na Helffelssteynie Neywyssy Hoffmistr Kralostwi Czesskeho, Znamo czynime tymto Listem wssem wubecz kdoz gy czysti nebo cztaucze slysseti bude, ziesme Smluwu vczynyli z Lydmi nassymi ze wsy Ssynwalda niniegssymi a budauczymi, o ty roboty kteresau gmiely ty Lide kdworu tomu Hliwiczkemu zie robotowati a dielaty gmiely czobyse gym koli rozkazalo, y ti Lide swrchu psany oty Roboty vmluwyli sause snamy ninie, natento czass tak ze nam a neboli komu aczby kdo po nas byl wdrzeny

Digitized by Google

toho zbozy, magi wydawati za te roboty na kazdy rok 26 zlatych, a to rozdilnie na S. Ierzi nini neyprw przysti 13 zlatych po datum listu tohoto a na S. Waczlaw potom opiet neyprw przysti druhych 13 zlatych, a tak wzdy potom na te czasy gmenowane ten plat gsau a powinni platiti lide zwrchupsani. Nez cztauto wyminku to to sobie pozustawugemy, leslize by se nam zwrchupsanemu Willinowi aneb Nassim potomkom nezdalo gdy za te roboty toho platu wicze brati, theda mozemy My lidem tiem ten plat wypowiedeti. A woni ti lide zwrchupsani ninieyssi y buduczy magi a powinnowati budu wte roboty ktomu dworu zwrchupsanemu zase wstaupiti a robotowati, dielati czozby se gim roskazalo tezyako prwe robotowali gsau.

A gdyby zase te roboty czynili, thedy toho platu zwrchupsaneho ti lide take prazdni budau. A geslizeby gdo ginny toho zbozy wdrzeni byl a toho dworu Nez My, ten tez powinnowat gest a bude tiem lidom zwrchupsanym to wssechno tak zdrzeti, tiech lidzi przitom zachowati, czo se tu pisse wtom listu. Tomu na potwrzeni a swiedomi peczet nassi ktomu listu kazali gsme przitisknuti, slibugicze te wieczy w czalosti zdrzeti. Dan a psan na Cromlowie wpondieli po Swatym Waczlawie letha bozeho 1492.

Aus einer Abschrift.

toho zbozy, magi wydawati zaty Roboty na kazdy Rok Ssest a dwadczety zlatych a to rozdylnie, na Swaty Girzy ninie neyprw-przysstssy Trzynaste Zlatych po datum Listu tohoto, a na Swaty Waczlaw pothom opiett neyprw przysstssy druhich Trzynaste Zlatych, a tak wzdy potom na ty czasy gmenowane ten platt gsau a budu powinny platyti ti Lide zwrchupsani. Nezs wssak stuto wyminku toto sobie pozustawugitze Gestlizebyse nam zwrchupsanemu Wilhelmowy a neb nassym potomkom nezdalo kdy, zaty roboty toho Platu wieze brati, thedy mozemy my Lidem tiem ten Platt wypowiediety, a ony ti Lide zwrchupsany ninyegssy neb buduczy magi a powinnowati budu wty Roboty ktomu dworu zwrchupsanemu zase wstupyti a robotowati dielaty czozbyse gym rozkazalo tyz yako prwe robotowaly gsau, a kdyby zase ty roboty czynyli, tedy toho Platu zwrchupsaneho ti Lide take prazdni budu, a gestliby kdo giny wdrzeny toho zbozy byl a toho dworu nez my, ten tyz powynnowat gest a bude tiem Lidem zwrchupsanym to wsseczko tak zdrzeti a ty Lide przythom zachowati czose tuto pisse wtomto Listu. Prothoz my zwrchupsany Wilhelm tomu na potwrzeny a na Swiedomy Peczet nassy ktomuto Listu kazalisme przytisknuty Slibugicze ty wieczy zwrchupsane tak wczelosty zdrzety tiem Lidem zwrchupsanym yakoz se zwrchupisse Genz gest dan a psan na Krumliowie w Pondiely po Swatym Waczlawie Leta Bozyho Tisiczeho Cztrysteho dewadesateho druheho.

Alte Abschrift eines Transsumts von 1554 vom Rath zu Gleiwitz.

Wilhelm von Perstein und auf Helfenstein, oberster Hofmeister des Königreichs Böhmen, gestattet seinen Leuten in Schönwald, anstatt der bisher ungemessenen Dienste zur Gleiwitzer Burg jährlich 26 Gulden in 2 Terminen zu zahlen, behält jedoch sich und seinen Nachkommen das Recht vor, anstatt der Abgabe wieder die Dienste zu fordern. Gegeben auf Krummau am Montag nach S. Wenzel 1492.

Digitized by Google

LXXIII.

1497. Oct. 12.

We gmeno Bozy Amen. My Hanuss zbozy milosti knizie w Slezy Oppolske à Gornego Glogowa, Pan Gliwitzki etc. oznamugeme tymto listem przedewsseni gdoz ge vzrzy, nebo cztucze slysseti budau, yahuz negdy vrozeny Hanuss Herborth z Fulsteyna wierny nass milly, ssoltystwo Ssonwaldske w Kraginie nassi Gliwitzke zaležycze, ktereż na nass po niegdy Strżyzie starego miestianina Gliwitzkeho dczerze lenskim prawem sprawiedliwie przy sslo à przypadlo, w tymz prawie lenskim za wkteru summu peniez v nas kupil, à vpeluie do czela nam zaplatil. Y przedstupil gest przed nas vrozeny Frydusch Herborth z Fulsteyna à na Sosniessowiczych wierny nas milly, z pilnosti nas prosicze abychom gemu takowe ssoltystwo Ssonwaldske z prawa lenskego wypustili, à wdiedicztwie nadati ráczyli. A my znamenagicze geho prozbie milostiwie sme gi wyslysseti ráczyli. A ssoltystwo Ssonwaldske zwrchupsane z prawa lenskeho wypustili, wypusteczamy, à moczy listu toho zwrchupsanemu Frydussowi Herbortowi geho Erbom à potomkom diedicżuie nadawamy. Zie to magi gmiti. drzieti, toho vzywati, prodati, zastawiti, zamieniti, dati, oddati, wieczuie à diedicźnie obsedieti, vczyniti y nechati, na swe y swych Erbom potomkom à blissych liepsse à pozytecznieysse obratiti, yakozby se gim neylipey à ney podobniegi zdalo à poradzeno bylo, tak daleko, ssyroko à dluho, yahoz starodawna to ssoltystwo zwrchupsane Strzezowske gest wysadzeno, wymierzeno à wyhraniczeno. Y zewssem panstwim, przyslussenstwim, à vzytki, kerezkoli sau, anebo byti mohu nicz nemenugicz ani pozustawugicz, Tolikoz Sluzbie nassey knizeczy nesskodno, za kerż nam 3½ hrzywni halerzy dawagi. Prolepssi gistotu peczet nassi rozkazalisme ktomu to listu zawiesiti. Genz dan à psan w Oppoli we sstwrtek przed Hodem s. Hedwigi kniezne Sleske, od narozeni bożeho 1497 letha poczytagiz. Przytom sau byli vrozeni slowutni wierni nassi milli Jerzi z Wrbna, Jan Starssy z Pruskowa à na Niemodlinie, Jerzi Skorkowski, Jan Mochowski, Mikolass Janikowski. Jan Grodzicki, Jacub Lanicki à Procop kteremu gsme ten to list psati porucżyli.

Mitgetheilt von Herrn Dr. Potthast aus dem Diplomatar des Abtes Andreas Emanuel von 1653.

Herzog Hans von Oppeln und Ober-Glogau, Herr zu Gleiwitz, macht bekannt dass weiland Hans Herbort von Fulstein die Schönwalder Scholtisei im Gleiwitzer Kreise, welche nach der Tochter weiland Strzyz des Alten, Bürgers zu Gleiwitz, nach Lehnrecht dem Herzog zugefallen war, von diesem nach Lehnrecht erkauft hatte, und dass er nun dem Friedrich Herbort von Fulstein auf Kieferstaedtel auf dessen Bitte dieselbe aus dem Lehen ins Erbe gesetzt habe, in denselben Umfange wie sie von Alters her ausgesetzt und abgegrenzt sei, mit Vorbehalt von 3½ Mark Heller für die herzoglichen Dienste.

Gegeben in Oppeln am Donnerstag vor dem Feste der h. Hedwig der Schlesischen Fürstin, 1497. Zeugen Georg von Würben, Iohann der Aelteste von Pruskow auf Falkenberg, Georg Skorkowski, Iohann Mochowski, Nicolaus Ianikowski, Iohann Grodzicki, Iacob Lanicki, und Procop dem der Brief zu schreiben befohlen war.

Digitized by Google

LXXIV.

1501. Juli 13.

My Hanuss zboze milosti Knieze w Slezij Opolske a pan Hlywiczsky Oznamugeme tiemto listem przedewssemi ktoz geij vrzij nebo cztucze slisseti budu, ze wystupil przednas Vrozeny Fridnss Herbort z Fulsteyna na Ssossniessowiczech gsaucze zdraw na tiele y narozumie a s przedesslu Radu przatel swych dobrowolnie prawie a rzadnie wiznal ze prodal a wzdawa prawym wiecznym a diedicznim kwpem za dwie Sstie a Trzisseczeti zlatich dobrich vherskych gyz gemu vplnie a do czela zaplaczenich Ssoltistwo Synwaldske w kragynie nasse Hlywiczske zaleziczе sewssemi vzytky a przisslussenstwim wssielikakym Iakoz sam drzel a obsediel niczs sobie y swym erbom a potomkom nepozostawugecz, tak daleko syroko a dluho Iakoz starodawna takowe Ssoltistwo kerez se mennge Strzezowske wysazeno wymierzeno a wyhraniczeno Welebne dostoynosti kniezij Ianowi w Boze Otczij Opatowi Rudskemu, geho wssiemn Conuentu zakona Czistersczenskeho y ginym budnczym Opatom a Conuentu Clastera swrchupsaneho, ze to magi a budu moczi drzeti mieti vziwati prodati zastawiti zameniti dati oddati, wieczznie a diedicznie obsedieti, veziniti y nechati, na swe a swych potomnich Opatow a Bratrow Conuentu swrchupsaneho Clastera Rudskeho lepssie a vzitecznieysse obratiti, a teho panstwie wssielikakymi vzitky dochody a przislussenstwim kerez k swrchupsanemu Ssoltistwu slussegi, kerimizkoli meny menowany gsau a neb menowani byti mohu, pokoynie vziwati Iakozby se gym naylepe zdalo

Wier Iohannes Von Gottes Gnaden Hertzog in Schlesien zue Oppeln, vndt Herr zue Gleiwitz, Bekennen mit diesem Brieff vor Jedermänniglichen, so ihn sehen, oder Lesendt hören werden, das vor vnß herfürgetretten ist der Wohlgebohrne Friednß Herbott von Füllstein auf Sosnischowitz gesundt am Leibe vndt verstande, vndt mit bevorgehabten Rath seiner Freünden guttwillig, rechtlich, vndt ordentlich hat bekandt, daß er verkaufft vnd übergebe mit ewigem Recht durch erblichen Kauff vmb Zwey Hunderth vndt dreyßig gutten Vngrischen gulden ihme schon völlig vndt gäntzlichen bezahleter die Schultesay zue Schönwaldt in Vnserm Gleiwitzischen Gebitte liegende, mit allen nutzungen vndt allerhandt zugehörungen, wie Er Sie selbst gehalten vndt genoßen, nichtes Ihme oder seinen Erben vnd Nachkomblingen vorbehaltende, So weith, breith vnd lang, wie von Alters solche Schulteßay, welche genandt wirdt Strzezowske, außgestellet, außgemeßen vndt außgegräntzet, Dem Ehrwürdigen in Gott Vattern Ioanni Abten zue Randen, seinem gantzen Conuent deß Cistereienser Ordens, vndt andern nachkommenden Abten vnd Conuent deß obbeschriebenen Closters, daß Sie es haben, vndt werden halten mögen, haben, brauchen, verkauffen, versetzen, vertauschen, geben, abtretten, ewiglich vnd erblich besitzen, thuen vndt laßen, auff ihres vndt ihrer nachkommenden Abbteu vndt Brüdern deß obbesagten Convents deß Closters Randen Beste vndt nutzlichste anwenden, vndt dieser Herrschafft

Digitized by Google

a povideno bylo, y prosyli gsau nas swrchnpsani prodawatel y kwpitele, abychom gym takoweho odewzdanie wieczneho a diedicznеho kwpu poprzeti y potwrditi raczili. My wzhlednucze na gegich obapolnu pilnu a slussnu prosbu s milosti nasse kniezecze takoweho odewzdanie y kwpu sme gym poprzeli y potwrdili, przegem y potwrzngem moczij toho listu, Sluzbie nasse kniezecze nesskodno, za keruz nam nassym Erbom a blissym potomkom Sedlaczij Ssoltisy pol Cztwrty hrziwny halerzij dawati powinni wtu Summu keruz nam diedina Synwaldska Ssest adwasczeti zlatich kazdy Rok dawagi. Tomu na swiedomie peczeti nassy kniezeczij sme ktomu listu zawesyti wzkazali. Dan w Opoli den Swate panny Margetij Leta od narozenie Syna bozeho Tissiczeho pietisteho prwnieho. Przitom gsau byli Vrozeni a Slowtni vierni nassy mily Ian s Wrbna, Iohannes Newhewzeř, Ian Ssturm z Ronowa Starosta na Biele, Drzek Pelka z Borzislawicz, Mikulass a Martin Bratry z Ianikowicz, Ian Pekler z Grodiska, Sczepan z Zyrowe, Zachariass Czebulka z Rynoltowicz, a Ian Starssy z Pruoskowa keremuz ten list poruczenn.

Mit anhangendem Siegel in rothem Wachs; ein Wappenschild mit einem Adler, und auf dem Helm steht wieder ein Adler. Umschrift: s. iohannis. dei. g. ducis. opolien. wie im Czarnowanzer Urkundenbuch S. 136.

mit allen nutzungen, Einkomben, vndt zugehörungen, welche zu bestimbter Schultesay zuständig, mit waß auch nahmen sie benennet sein, oder genennet können werden, friedlichen zugebrauchen, als eß Ihnen am besten gefellig, oder gerathet werden möchte. Vndt haben vns die obbeschriebene Verkauffer vnd Kauffer gebetten, daß wier ihnen solche Übergaab deß ewigen vndt erblichen Kauffs gönnen vndt bekräfftigen wollen. Wier ansehende Ihro beeder sambtlich fleißieges vndt billiches bitten, auß vnserer Hertzoglichen Gnaden solche Übergab vndt Kauff wier ihnen vergönnet vndt bestättiget haben, gönnen vndt bestättigen Krafft dieses Brieffes, Vnserm Hertzoglichen dienste vnschädlichen, vor welchen Vns, vnseren Erben, vndt nechsten Nachkomblingen, deß Scholtzen Pawer drey vndt ein halbe Marck heller zugeben schuldig, zu der Summa, welche Vns das dorff Schönwaldt, alß Sechs vndt Zwantzig gulden alle Iahr geben. Diesem zum Zeügnus haben wier vnser Hertzogliches Petschafft zu diesem Brieffe anzuhengen anbefohlen. Geben zu Oppeln den Tag der Heil. Iungfrawen Margarethae im Iahr von der gebuhrth Gottes Sohnes 1501. Bey diesem sindt gewesen die Wohlgeborne vndt Ehrenueste vnsere Liebe getrewe Iohan Zwrbna, Iohan Newhewser, Iohan Sturm von Ronow vnser Ambtman zu Ziltz, Drzek Pelka von Borzislawitz, Nicklaß vnd Märtin Gebrüdere von Ianikowitz, Iohan Pekler von Grodisko, Stephan von Zirowa, Zacharias Cehulka von Rynoltowitz vnd Ioan der Elste von Prußkaw, welchem dieser Brieff anbefohlen.

Notariell beglaubigte Uebersetzung von 1659.

Digitized by Google

Urkunden des Klosters Himmelwitz.

Digitized by Google

Digitized by Google

I.

1283. o. T.

In nomine dominj amen. Ab humana facilius labuntur memoria que nec scripto nec testibus muniuntur. Noverint universi presentes et singulj presencium copiam habiturj, quod Petrus scultetus de Gemelnich et patruus suus Iacobus habita ordinacione cum Boguslao nostro Capellano et fratre suo Venckone ad nostram accedentes presenciam tres partes quas habuerunt in Kandersino, ipsis Boguslao et Venckonj vendidisse sunt professi, et coram nobis et nostris militibus resignasse, similiter unum molendinum superius in fluvio qui Cacana vulgariter nominatur, ad quod nullus respectum habebit nisi Boguslaus cum Venckone fratre suo memorato, quarta parte ipsius hereditatis remota ab eisdem. Omnes vero partes hereditatis gadibus et terminis circumductas. Nos igitur Kazimirus dei gracia dux Opoliensis et dominus Cosle ad peticionem dominj Boguslay super hereditate prefata contulimus sibi et hijs quos locaverit in ipsius partibus, decem annorum ab omnj solucione et exaccione que nostro dominio debuerit evenire, integram libertatem. Ipsos eciam heredes et eorum incolas absolventes ab omnj iurisdicione Castellanorum et Castrorum, ut pote pro singulis excessibus non coram aliquo sed coram nobis astare et respondere teneantur. Ut autem ipsa ordinacio et resignacio ac nostra collacio robur obtineant firmitatis, presentem litteram conscribi fecimus et nostrj sigillj munimine insignirj, presentibus Cristino subcamerario, Iescone subpincerna, Blascone nostro milite, Petro filio Zdessonis, Swentosio filio Duorisij, Cunrado nostro Capellano. Datum Cosle Anno domini M°. CC°. Octuagesimo Tercio.

An violetter Seide ein kleiner Siegelrest.

Digitized by Google

II.

1298. März 15.

Bonifatius VIII. nimmt das Kloster Himmelwitz (de Gemelniz) nach der gewöhnlichen Formel in den Schutz des h. Petrus.

Dat. Rome apud S. Petrum Id. Marcij Pontificatus nostrj Anno Quarto.

. . .

.I. Laur.

Auf dem umgebogenen Rande: Iac. bar. Hinten: Petrus de Asisio.
Die Bleibulle hängt an gelber und rother Seide.

III.

1298. März 15.

Derselbe bestätigt dem Kloster alle von Römischen Päpsten, Königen, Fürsten etc. erhaltenen Privilegien und Freiheiten.

Ganz wie die vorhergehende Bulle, nur stehen über dem .I. Laur. nur 2 Punkte.

IV.

1298. März 28.

Bonifatius VIII. trägt nach der gewöhnlichen Formel dem Cracauer Decan auf dem Kloster Himmelwitz (de Gemelniz) wieder zu seinen entfremdeten Besitzungen zu verhelfen.

Datum Rome apud S. Petrum v. kal. Aprilis Pontificatus nostrj Anno Quarto.

. .

I. Laur.

Auf dem umgebogenen Rande: Io. de Asisio. Hinten: Petrus de Asisio. Bleibulle an einer Hanfschnur.

V.

A. D. 1298. idem Bonifatius concedit indulgentias sed non plenarias in festis quibusdam id est 40 dierum. Altes Urkunden-Verzeichniss.

Digitized by Google

VI.

1302. Febr. 16.

Bonifatius episcopus servus servorum dei Dilectis filijs . . Abbati Monasterij sancti Iacobi de Gemelniz eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis In perpetuum. Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito revocet aut robur quod absit sacre religionis infringat. Eapropter dilecti in domino filij, vestris iustis postulationibus clementer annuimus, et Monasterium sancte dei genitricis et virginis Marie ac sancti Jacobi de Gemelniz Wrat. dioc. in quo divino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus. In primis siquidem statuentes ut ordo monasticus qui secundum deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cisterciensium fratrum a vobis post Concilium generale susceptam in eodem Monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem Monasterium impresentiarum iuste ac canonice possidet aut in futurum concessione Pontificum, largitione Regum vel Principum, oblatione fidelium seu alijs iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec proprijs duximus exprimenda vocabulis. Locum ipsum in quo prefatum Monasterium situm est cum omnibus pertinentijs suis. In prefata Wratislauiensi diocesi Ius patronatus quod habetis in sancti Iacobi de Gemelnitz et sancte Marie virginis de Othmant ecclesijs. Item decimas de Gemelnitz, de Chensilaes, de Rosinatou, de Plusnitz maiori et de Plusnitz minori, de Sbzouitz, de Peterkouitz, de Plaulouitz, de Olsona, de Dolna, de Slensko, de Sprencitz maiori, de Vrotchilaessa, de Sedelitz, de Paluskouitz, de Ruskouitz, de Vytoslaouitz, de Odomitz, de Sughidanetz, de Mocridanetz, de Othmant, de Katlubetz, de Oleska, de Ziroua, de Rosuatzha, de Crapkouitz, de Stebbulou et de Dobra villis. Item possessiones hereditates vulgariter nuncupatas, quas in dicto loco de Gemelnitz noscimini obtinere, cum piscinis et omnibus iuribus et pertinentijs suis. Item prata circa dictas hereditates adiacentia que Ossech vulgariter nuncupantur, cum omnibus iuribus et pertinentijs suis. Item perpetuum servitium sive homagium, iurisdictionem, usagium, tributum et exemptiones, quod et quas habetis in hominibus habitantibus et moram trahentibus in predijs et villis dicti Monasterij, Stan, Strozam, Preuod, Pouoz, Poradelne, Pouoloue, Vectigal, Tributum vulgariter nuncupatas, quas ex donatione dilecti filij Boleszlay ducis de Opol noscimini obtinere, prout in patentibus litteris inde confectis eiusdem Ducis et Venerabilis fratris nostri . . Wratislauiensis Episcopi Sigillis munitis, plenius dicitur contineri. Item de Gemelnitz, de Chensilaes, de Rosinatou possessiones cum omnibus iuribus et pertinentijs suis. Item Gostonia vulgariter nuncupatam cum omnibus iuribus et pertinentijs suis, quam ex donatione dilecti filij Alexij

Digitized by Google

dicti de Leckensteyn militis noscimini obtinere, prout in patentibus litteris inde confectis plenius dicitur contineri. Item de Othmant, de Katlubetz, de Ghogolyn, et de medietate omnium pertinentiarum Malne possessiones cum omnibus iuribus et pertinentijs suis, quas ex donatione dilecti filij Pelzkonis Comitis dicti de Snellewalt noscimini obtinere, cum terris, pratis, vineis, nemoribus, usuagijs et pascuis in bosco et plano, in aquis et molendinis, in vijs et semitis, cum omnibus alijs libertatibus et immunitatibus suis.

Sane novalium vestrorum que proprijs manibus aut sumptibus colitis, de quibus aliquis hactenus non percepit, sive de ortis, virgultis et piscationibus vestris vel de nutrimentis animalium vestrorum, nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat.

Liceat quoque vobis clericos vel laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conversionem recipere et eos absque contradictione aliqua retinere.

Prohibemus insuper ut nulli fratrum vestrorum post factam in Monasterio vestro professionem fas sit sine Abbatis sui licentia de eodem loco discedere. Discedentem vero absque communium litterarum vestrarum cautione nullus audeat retinere. Quod siquis forte retinere presumpserit, licitum vobis sit in ipsos Monachos vel Conversos regularem sententiam promulgare.

Illud districtius inhibentes, ne terras seu quodlibet beneficium ecclesie vestre collatum liceat alicui personaliter dari seu alio modo alienari absque consensu totius Capituli vel maioris aut sanioris partis ipsius. Sique vero donationes aut alienationes aliter quam dictum est facte fuerint, eas irritas esse censemus.

Ad hec etiam prohibemus ne aliquis Monachus vel Conversus sub professione vestre Domus astristus sine consensu et licentia Abbatis et maioris partis Capituli vestri pro aliquo fideiubeat vel ab aliquo pecuniam mutuo accipiat ultra summam Capituli vestri providentia constitutam, nisi propter manifestam Domus vestre utilitatem. Quod si facere forte presumpserit, non teneatur Conventus pro hijs aliquatenus respondere.

Licitum preterea sit vobis in causis proprijs sive civilem sive criminalem contineant questionem, fratrum vestrorum testimonijs uti, ne pro defectu testium ius vestrum valeat in aliquo deperire.

Insuper auctoritate apostolica inhibemus, ne ullus Episcopus vel quelibet alia persona ad Synodos vel Conventus forenses vos ire vel iudicio seculari de vestra propria substantia vel possessionibus vestris subiacere compellat. Nec ad domos vestras causa ordines celebrandi, causas tractandi vel aliquos Conventus publicos convocandi venire presumat. Nec regularem electionem Abbatis vestri impediat, aut de instituendo vel removendo eo qui pro tempore fuerit, contra statuta Cisterciensis ordinis se aliquatenus intromittat.

Si vero Episcopus in cuius parrochia domus vestra fundata est, cum humilitate ac devotione qua convenit requisitus, substitutum Abbatem benedicere et alia que ad officium episcopale pertinent vobis conferre renuerit, licitum sit eidem Abbati si tamen sacerdos

Digitized by Google

fuerit, proprios novitios benedicere et alia que ad officium suum pertinent exercere, et vobis omnia ab alio Episcopo percipere, que a vestro fuerint indebite denegata.

Illud adicientes, ut in recipiendis professionibus que a benedictis vel benedicendis Abbatibus exhibentur, ea sint Episcopi forma et expressione contenti, que ab origine ordinis noscitur instituta, ut scilicet Abbates ipsi Episcopo salvo ordine suo profiteri debeant, et contra statuta ordinis sui nullam professionem facere compellantur.

Pro consecrationibus vero altarium vel ecclesiarum sive pro oleo sancto vel quolibet ecclesiastico sacramento nullus a vobis sub obtentu consuetudinis vel alio modo quicquam audeat extorquere, sed hec omnia gratis vobis Episcopus diocesanus impendat. Alioquin liceat vobis quemcumque malueritis catholicum adire antistitem, gratiam et communionem apostolice sedis habentem, qui nostra fretus auctoritate vobis quod postulatur impendat. Quod si sedes Diocesani Episcopi forte vacaverit, interim omnia ecclesiastica sacramenta a vicinis Episcopis accipere libere et absque contradictione possitis. Sic tamen ut ex hoc imposterum proprio Episcopo nullum preiudicium generetur.

Quia vero interdum proprij Episcopi copiam non habetis, siquem Episcopum Romane sedis ut diximus gratiam et communionem habentem et de quo plenam notitiam habeatis, per vos transire contigerit, ab eo benedictiones vasorum et vestium, consecrationes Altarium et ordinationes Monachorum auctoritate apostolice sedis recipere valeatis.

Porro si Episcopi vel alij ecclesiarum Rectores in Monasterium vestrum vel personas inibi constitutas suspensionis, excommunicationis vel interdicti sententias promulgaverint, sive etiam in Mercenarios vestros, pro eo quod decimas sicut dictum est non persolvitis, sive aliqua occasione eorum que ab apostolica benignitate vobis indulta sunt, seu benefactores vestros pro eo quod aliqua vobis beneficia vel obsequia ex caritate prestiterint, vel ad laborandum adiuverint in illis diebus in quibus vos laboratis et alij feriantur, eandem sententiam protulerint, ipsam tanquam contra sedis apostolice indulta prolatam decernimus irritandam. Nec littere ille firmitatem habeant, quas tacito nomine Cisterciensis ordinis et contra indulta apostolicorum privilegiorum constiterit impetrari.

Preterea cum commune interdictum terre fuerit, liceat vobis nichilominus in vestro Monasterio exclusis excommunicatis et interdictis divina officia celebrare.

Paci quoque et tranquillitati vestre paterna in posterum sollicitudine providere volentes auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum vestrarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere, seu violentiam audeat exercere.

Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus ordini vestro concessas necnon libertates et exemptiones secularium exactionum a Regibus et Principibus vel alijs fidelibus rationabiliter vobis indultas auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti privilegio communimus.

Digitized by Google

Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum Monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur, eorum pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnibus profutura Salva sedis apostolice auctoritate, et in predictis decimis moderatione Concilij generalis.

Siqua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate, reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte subiaceat ultioni. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax Domini nostri Ihesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Amen. Amen.

† Domine deus in adiutorium meum intende.

Ego Bonifatius catholice ecclesie Episcopus subscripsi. BENE VALETE.

Ego Gerardus Sabinensis episcopus s. Ego Iohannes Tusculanus episcopus s. Ego Theodericus Civitatis papalis episcopus s. Ego Leonardus Albanensis episcopus subscripsi.

Ego Iohannes tituli Sanctorum Marcellini et Petri presbiter cardinalis s. Ego frater Robertus tituli S. Pudentiane p. c. s. Ego frater Gentilis tituli S. Martini in Montibus p. c. subscripsi.

Ego Matheus S. Marie in Porticu diaconus cardinalis subscripsi. Ego Neapoleo S. Adriani d. c. s. Ego Landulfus S. Angeli d. c. s. Ego Guilielmus S. Nicolay In carcere Tuliano d. c. s. Ego Franciscus S. Lucie in silice d. c. s. Ego Iacobus S. Georgij ad Velum Aureum diaconus cardinalis subscripsi.

Datum Laterani per manum Papiniani Parmensis Episcopi sancte Romane ecclesie Vicecancellarij xiiij. kal. Martij, Indictione xv. Incarnationis dominice Anno M°. cccij°. Pontificatus vero donni Bonifatij pape VIII. Anno Octavo.

Die Bleibulle hängt an gelber und rother Seide.

VII.

1310. Mai 16.

Abt S. von Himmelwitz besiegelt eine Urkunde des Abtes B. von Rauden. Oben p. 25.

Digitized by Google

VIII.

1311. Oct. 20.

In nomine domini amen. Nos Bolesslaus dei gracia dux Opoliensis notum esse volumus universis et singulis presentem litteram inspecturis, quod inspectis et diligenter visis fidelibus servicijs que nobis Wilhelmus Bohemus noster fidelis multiformiter exhibuit et inpendit et ad huc exhibebit in futuro deo dante, volentes in ipsum nostram munificenciam favorabiliter exercere, Decem Mansos apud Lagewnig situatos cum silvis, pratis, nemoribus infra terminos seu gades ipsorum Mansorum limitatis, usibus, usufructibus ac proventibus ex dictis Mansis, silvis et pratis provenientibus seu alijs utilitatibus quocumque nomine censeantur, damus, concedimus et resignamus cum sollempnitate, sibi, suis liberis legitimisque posteris eorumdem libere perpetuo in recto et legali feodo, pacifice et quiete possidendos, transferentes omne Ius et dominium, quo alij nostri servitores qui huiusmodi a donacione nostre largitatis possident hereditates in terra nostra, perfruuntur, in dictum Wilhelmum et suos legitimos successores. In cuius rei evidenciam presentibus nostrum sigillum duximus apponendum. Actum et datum apud Strelecz, Infra octavas beati Luce Ewangeliste Quarta feria Anno domini M°. ccc°. xj°. Sub horum nostrorum fidelium testimonio, domini Sandconis de Sucha, domini Nicolai Ymrami, domini Tammonis dicti Quas, Woyslao dicti Cochors, Andree de Sprechod, Clementis de Zyroua, Iaroslay dicti Zadca et alijs multis fide dignis.

Mit dem grossen herzoglichen Siegel, von dem ein Stück abgebrochen ist. Es ist dasselbe Siegel, dessen Umschrift bei den Czarnowanzer Urkunden, p. 22 gegeben ist; der Herzog steht mit gezogenem Schwert und Adlerschild in einem Burgthore.

IX.

1323. Juni 21.

In nomine domini amen. Ne res gestas aboleat processus temporum, discrecio virorum consuevit ipsas ponere in linguis testium et litterarum kalculis perennare. Noverint igitur universi presentes litteras inspecturi Quod Nos Albertus dei gracia Dux Iunior Opoliensis et dominus Strelicensis, visa pia Religiositate domini Abbatis et fratrum in Claustro nostro Gemelnicz comorancium, pro salute et remedio anime tam nostre quam nostrorum parentum, communicato consilio nostrorum Baronum, villam nostram Lasicz vulgariter dictam eidem Claustro Gemelnicz cum omnibus fructibus, videlicet Mellificijs, silvis, pratis, que

Digitized by Google

nunc inibi continentur vel in posterum excrescere possunt infra suas metas sive gades, damus et conferimus de bona et propria voluntate, sano et incolumi corpore constituti, notabiliter expresso ut tali iure et libertate super ea gaudeant, sicut in hereditatibus reliquis Claustri pociuntur et velud Claustri privilegia protestantur, et si quis quod absit huic nostre donacioni scrupulum inpedimenti in posterum ausu temerario inposuerit, omnipotentis dei non effugiat ulcionem. Ut autem hec nostra donacio Robur perpetuum habeat, presentem kartam super his conscribi precepimus et nostri sigilli karactere consignari. Datum per manus Mirsani Curie nostre Notarij in Strelicz nostra Civitate Anno domini M°. CCC°. xxiij°. xj°. kalendas Iulij Presentibus testibus qui aderant infra scriptis videlicet Wenceslao Iudice curie nostre, Milite Beroldo, domino Iohanne de Camen, Stanimiro Bohemo, Woyslao Kokors, Petro vlodario nostro et alijs multis.

Das Siegel ist verloren.

X.

1325. Jun. 11.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Qui parce seminat, parce et metet, et qui seminat in benediccionibus, in benediccionibus metet habunde felicitatem premiorum futurorum. Nos igitur Albertus Dei gracia Dux Iunior Opoliensis et dominus in Strelicz omnibus hunc contextum intuentibus recognoscimus lucide profitentes, huius sacri eloquij misterio diligenti animo deliberato nostrorumque Baronum consilio, adhuc in bona valitudine mentis et corporis nostri constituti, bonis operibus cupientes diem extremum prevenire, quorum interventu grate ac salubriter non diffidimus nobis in eadem mensura remetiri vita in futura, Monasterio de Gemelnicz Cistersiensis ordinis Wrat. dyoc. a patre nostro Illustri Principe Boleslao in honore beate Virginis Marie fundato, Abbati ac fratribus inibi deo servientibus villam nostram Lasicze dictam pro nostris delictis commissis progenitorumque nostrorum remedio animarum cum omnibus usifructibus, utilitatibus seu eciam proventibus ad eandem villam pertinentibus, ut pote cum mellificijs, pascuis, pratis, silvis, rubetis, paludibus, cum agris cultis incultis, prout metis circumferencialibus est distincta, cum omni dominio, usu et consuetudine ut nos scpedictam villam hucusque tenuimus ac nostri precessores, hereditarie damus, donamus et conferimus proprietatis tytulo in perpetuum libere possidendam atque perhenniter obtinendam. Volumus eciam quod prelibatus abbas cum fratribus prefatam villam seu hereditatem in mellificijs, in taberna et molendinis et quibuscumque eis utilius videbitur convenire, habeant peramplius ampliare. Preterea concedimus quod nullus inhabitatores dicte ville Lasicze nec Iudex nec Castellanus nec aliquis Zuparius

Digitized by Google

actenus habeat iudicare, sed tantum coram nobis aut nostro Successore per camerarium litteram portantem nostro Sigillo signatam citati de se querulantibus tenebuntur respondere. Cum vero a nobis aut a nostris Successoribus fuerint iudicati, si in penam condempnati fuerint, totam illam penam Abbas percipiet, nullo Iudice vel officiali exigente vel habente porcionem. Proinde concedimus dicto Abbati et fratribus eius, quod Iudex quem constituerit omnem causam tam parvam quam magnam, ut furtum, rapinam, incendium, homicidium vel quecumque inter incolas eiusdem ville contingerint, iuste habeat iudicare, penam vero vel solucionem pro se habeat integraliter mancipare. Damus insuper eidem Abbati venaciones ferarum, ubicumque eius in bonis dictis placuerit voluntati. Ut autem hec donacio per nos seu per nostros successores perhenniter inviolata perseveret, Nos presentes litteras nostro Sigillo ac Sigillis fratrum nostrorum ducis Walkenbergensis et ducis Opoliensis et Capituli Wrat. duximus communiri. Datum per manus Iohannis Notarij nostri Sub anno domini M°. ccc°. xxv°. tercio ydus Iunij Presentibus domino Wenceslao Czabcone dicto, Gerlaco et Ieroslao fratribus de Sedlicz, Wilhelmo Bohemo, Henkone Kulonis et multis fide dignis.

Das undeutliche Siegel des Herzogs zeigt einen Schild mit Adler; das folgende ebenfalls, und ein ähnliches Rücksiegel. Das dritte fehlt. Das Kapitelsiegel ist schlecht ausgedrückt.

XI.

A. 1325. Albertus Dux junior Opp. et Strelic. Dominus decimas cessit in Gansorowicz.

Altes Archiv-Verzeichniss.

XII.

Idem A. 1327. Privilegium dedit super Molendino et Piscina sub ipso Monasterio. Ebenda.

XIII.

A. 1328. Idem in omnibus Sylvis circumadjacentibus utpote in Wierchlaß, in Zondowitz et in Dombrowka libertatem lignum secandi tam pro aedificiis quam igne comburendis contulit. Ebenda.

Digitized by Google

XIV.

1342. Sept. 20.

In nomine domini amen. Cunctorum perit memoria gestorum que nec scriptis publicis nec testibus veridicis perhennantur. Idcirco nos Albertus dei gracia dux Iunior Opoliensis et dominus Strelicensis, universis presentem litteram inspecturis damus scire Quod venientes ad presenciam nostram providi viri videlicet dominus Wilhelmus Bohemus miles noster et Bogussius de Sironowicz, sani mente ac racione et in bona corporis valitudine constituti, deliberato animo in suaque ultima positi voluntate, Dominus Wilhelmus supradictus decem mansos agrorum et Bogussius antedictus quatuor mansos et mediam piscinam in villa Lagewniky prope Gemelnicz iacentes cum omnibus eorum proventibus ac utilitatibus et omnibus alijs et singulis quocumque censeantur nomine ad eos spectantibus pertinencijs, metis et gadibus universis, Religioso viro fratri Abbati et Conventui seu Monesterio in Gemelicz dederunt, donaverunt et legaverunt coram nobis solempniter resingnantes eidem Monesterio hereditarie et perpetue tenendos possidendos et habendos proprietatis tytulo pacifice et quiete. Item Iaczko de Walczerzowicz eciam quatuor mansos et aliam mediam partem piscine superius dicte pro quinque marcis grossorum usualis numeri et Bucziwogius filius Milonis quondam decem mansos pro decem marcis grossorum eiusdem numeri et sex mensuris siliginis rite et racionabiliter vendentes coram nobis solempniter resingnarunt Abbati et Monesterio memorato perpetue et hereditarie habituros cum omnibus suis pertinencijs superius expressis, prout ipsi omnes predicti eandem hereditatem seu hereditates in predicta villa temporibus retroactis tenuerunt, et prescriptarum tam legatarum quam venditarum hereditatum resingnacio ut robur perpetuo obtineat valiturum, presentes scribi et nostri sigilli munimine iussimus consignari, Presentibus testibus qui resingnacioni domini Wilhelmi affuerunt, Stanimiro milite Castellano Rozenbergensi, Gerlaco de Sedlecz, domino Nicolao Capellano et Procuratore nostro, Woyslao Prauidlny, Andrea de Dolna. Item testes qui resingnacioni Bogussij de Sironowicz et Iaczconis de Walczerzowicz affuerunt, Sbrosco de Wissoca, Woyslaus supradictus, Tilco Lezincz et Climco cives Strelicenses, dominus Nycolaus supradictus. Item testes qui resingnacioni Bucywogij intererant, Gerlacus antedictus, Petrico de Swoz, Heynco de Gansorowicz, Przedslaus Tomschiconis, dominus Nicolaus sepedictus, Beldo plebanus Strelicensis nostreque curie prothonotarius qui copiam omnium premissorum a nobis recepit in commissis. Datum Strelecz in vigilia Mathei anno domini M°. CCC°. Quadragezimo secundo.

Siegel mit dem Adlerschild und der Umschrift: S. ALBErti. deI. GRA. IVNIORIS. DVCIS. OPOLIEN.

Digitized by Google

XV.

1361. April 17.

In nomine et individue sancte (sic) Trinitatis feliciter Amen. Ad Rei memoriam Sempiternam. Nos Albertus dei gracia dux Opoliensis et dominus Streliczensis Tenore presencium recognoscimus universis Quod ex inspiracione divina in Monasterio antique fundacionis Serenissimi Principis domini Bolkonis Incliti ducis Opoliensis nostri karissimi genitoris felicis memorie in Gemilnicz Cysterciensis ordinis Novam fundacionem fecimus, fundavimus et fundamus, in honore Sanctissime Marie virginis gloriose et Sancti Iacobi Apostoli maioris, ob remissionem peccaminum omnium nostrorum predecessorum et parentum et ob salutem nostram et Serenissarum Principum dominarum Agnetis consortis nostre et Elizabeth filie nostre karissime felicis memorie necnon omnium nostrorum successorum ac omnium fidelium in Christo vivorum ac defunctorum. Constituentes in eodem Monasterio viginti presbiteros eiusdem ordinis ad laudem dei temporibus perpetuis et duraturis. Et ut predicti presbiteri et ministri dei sive monachy cum familijs ipsorum domui dei deservientibus eo meliorem haberent refeccionem corporalem, In nostra bona mentis valitudine et corporis sospitate, non per errorem aut inprovide sed sano nostrorum fidelium consilio accedente et cum voluntate Illustrissime Principis domine Agnetis consortis nostre karissime speciali, Monasterio predicto in Gemilnicz et nostre nove fundacioni Nostras duas villas videlicet Dambrowcam et Wirchles in nostro Territorio Streliczensi sitas, et duo Molendina unum in Gansorouicz et aliud ubi quondam fabrica nostra habebatur, et ambo in Blotnicz fluvio sita cum pratis, dedimus, contulimus et donamus Iure hereditario et proprietatis tytulo in perpetuum cum solempni resignacione tenendas, regendas et habendas ac sine quorumlibet inpedimento possidendas, Prout dicto Monasterio et eius conventui melius videbitur expedire et convertendas, Cum omnibus et singulis nostris Juribus ducalibus et superioritatis dominijs, censibus, mellificijs, venacionibus cum magna Tuba ad universas partes totius nostre terre et ducatus, Aucupacionibus, piscinis, piscacionibus aquarumwe decursibus, pratis, silvis, nemoribus, redditibus, agris, vijs et invijs, excrescencijs sive accrescencijs ac pertinencijs universis, quibuscumque nominibus aut proprijs vocabulis valeant designari, Ipsisque nostris iuribus et superioritatis dominijs quibus hactenus utebamur, veluti eciam predicte ville cum Molendinis prefatis in ipsorum metis et terminis circumferencialiter sunt limitate et distincte a fine usque ad finem. Facientes incolas sive homines villarum earumdem et Molendinorum pretactorum ab omnibus nostris solucionibus ducalibus et superioritatis dominijs sive Iuribus, videlicet ab exaccione, porco, wacca, pecunijs et frumentis anserinis, stacionibus, conduccionibus, laboribus, vecturis, contribucionibus, angarijs et perangarijs ac pertinencijs sive exigencijs universis, de consuetudine antiqua facta et in futurum facienda in partibus vel in parte quovismodo verbo

Digitized by Google

vel nomine vocauti, solutos et exemptos. Preterea volumus quod incole sive homines villarum predictarum et Molendinorum antedictorum Coram Nullo Nisi Coram Domino Abbate aut suo Iudice Monasterij prefati pro universis factis et criminibus, prout est homicidij, incendij, furti, magne strate depredacionis, violencie, alloqucionis, oppressionis ac de alijs consimilibus, prout se omnia Iudicia ex quolibet officio vel nomine proclamabunt et extendant, et non alibi tenebuntur respondere. Igitur Monasterium prefatum in villis prenotatis et in Molendinis memoratis ac in omnibus ipsorum diffinicionibus et districtibus omnia Iudicia erigendi ac exercendi, sive villas aut Molendina seu fabricas populandi, habebit omnimodam potestatem et facultatem, scilicet suspendendi, decollandi, mutulandi, demembrandi, lumine oculorum privandi, rotefracturas infligendi, vivomodo sepeliendi, in gladijs et in baculis percuciendi, ac alia et quevis tormentorum genera pertractandi Prout se Iudicia ex quolibet officio vel nomine derivabuut et extendant. Insuper promittimus fide nostra data una cum Serenissima domina Agneta consorte nostra karissima luclita ducissa Streliczensi, villas ac hereditates vel quevis bona pro Trecentis sive Tribus Centis Marcis grossorum Pragensium Polonici pagamenti Monasterio prelibato in Nostro Territorio emere et comparare, Quas villas eciam sive hereditates vel quevis bona, quas emere sive comparare procurabimus Monasterium pretactum, Cum omnibus nostris Iuribus ducalibus et superioritatis dominijs, prout superius de alijs villis de verbo ad verbum est expressum, Iure hereditario et proprietatis tytulo in perpetuum possidebit. Et ut Robur firmius habeatur de premissis et perpetuum, Ipsa omnia et singula prout superius in omnibus ipsorum punctis et clausulis plenius expressantur, Monasterio sepefato Per vos Venerabilem in Christo Patrem dominum Preczslaum Episcopum Wratislauiensem, nec non per Reverendum Capitulum ecclesie Wratislauiensis approbare et ratificare petimus humiliine et devote, que Nos eciam sanccimus et confirmamus. Harum nostram litterarum testimonio Nostro Sigillo munitarum in memoriam omnium pretensorum. Actum et datum in Gemilnicz in primo lapide nostre fundacionis Sabbato proximo ante diem Sanctorum Adalberti et Georij Martirum Beatorum Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo Primo, presentibus Nobilibus viris et dominis Stephano Swentopelkonis de Zyrowa, Thoma de Cam militibus nostris, Merbothe Capitaneo nostro filio domini Stephani prefati, Theodrico de Wissoca, Czcina de Pulera Lanea, Egidio de Sedlicz, Vinceucio de Ransbarg, Thamchyno de Borzegnew Nobilibus et domicellis nostris, Henczkone, Nicolao dicto Kilhow, Iohanne dicto Grudner, Iancone Coco, Consulibus nostre Strelicz civitatis, Nicolao Capellano nostro et Notario, qui a nobis hoc habuit in commisso, et alijs pluribus fide dignis et honestis specialiter ad hoc vocatis et Rogatis.

Grosse stattliche Urkunde mit einem schön ausgemalten Anfangsbuchstaben. An grünen und rothen Seidenfäden hängt das gewöhnliche, auch hier schlecht ausgedrückte Siegel in heller Masse. Ein Rucksiegel in grünem Wachs zeigt einen Adler mit der Umschrift: S. ALBERTI. DVCIS. OPOLIENSIS. ET. DNI. STREL.

Digitized by Google

XVI.

1364. Oct. 23.

In nomine Domini Amen. Ad Rei memoriam sempiternam. Nos Albertus dei gracia dux Opoliensis et dominus Streliczensis Tenore presencium recognoscimus universis, Quod in presencia excellencie nostre et nostrorum fidelium subscriptorum, Nobilis domina Margareta relicta Ieroslai de Odmicz nostri Streliczensis districtus, recognovit se ipsam villam Odmicz pro Sexaginta marcis grossorum Pragensium Polonici pagamenti, a paterna successione hereditaria ad eam devolutis, rite et racionabiliter apud Honorabilem virum Petrum dictum Baba felicis memorie exsolvisse, tempore matrimonij cum eodem Ieroslao marito eius primitus celebrati, Cum omnibus et singulis utilitatibus, agris, pratis, rubetis, censibus, proventibus, obvencionibus et alijs omnibus et singulis pertinencijs, quibuscunque nominibus et proprijs vocabulis valeant designari. Quam villam cum omnibus et singulis pertinencijs, prout superius de verbo ad verbum plenius expressantur, Ipsa domina leto vultu, non coacta nec compulsa, sed leta mente et corporea sospitate, pro salute anime sue et pure propter deum, Monasterio in Gemilnicz Cysterciensis ordinis, dedit, contulit, tradidit et resingnavit Iure hereditario et proprietatis tytulo in perpetuum, de licencia nostra speciali et favore, possidenda, regenda et habenda, et in usus dicti Monasterij convertenda, prout dicto Monasterio melius videbitur expedire. Preterea volentes nos esse participes fieri (sic) ipsius testamenti, prefato monasterio in eadem villa omnia et singula nostra Iura ducalia ac superioritatis dominia damus et donamus, Iure hereditario, quo hactenus utebamur perpetuo, et confirmamus. Harum nostrarum litterarum testimonio nostro Sigillo munitarum. Actum et datum in Strelicz in die Sancti Seuerini episcopi, Anno domini Millesimo c°c°c° sexagesimo quarto. Presentibus domino Stanislao Capellano nostro, Marco de Plawnouicz, Petro de Borzegnew, Beroldo Wiczcone de Posnouicz, nostris terrigenis, Hancone de Vyasd, Cive Streliczensi, Nicolao plebano de Wisnicze Capellano nostro et Notario, qui a nobis hoc habuit in commisso, et alijs pluribus fide dignis et honestis.

Das Siegel fehlt.

XVII.

Idem 1364. unam marcam decimae cessit in Laziscz.

Altes Archiv-Verzeichniss.

Digitized by Google

XVIII.

1366. März 25.

Papst Urban V. befiehlt dem Abt zu Rauden, dem Kloster Himmelwitz wieder zu seinen entfremdeten Besitzungen zu verhelfen.

Oben p. 34 abgedruckt.

XIX.

A. 1369. Religiosi et Laici saeculares recognoverunt quod Villae Rozniatow et Knesles ad Ecclesiam Parochialem in Gemelnitz ratione juris parochialis pertinuerint sed postmodum propter vicinitatem accessit Rozniatow ad Ecclesiam Strelicensem.

Altes Archiv-Verzeichniss.

XX.

1401. Febr. 21.

Wir her Niclos Apt wnde ich her Johannes Prior wnde das gancze Couent czur Gimmelnycz des Closters dy nu syn wnde her noch werdyn czu czukunftegyn czeytin, tun offenbar wnde bekennyn, das der hochgeborn wnde yrlewchte furste Herczog Bernhard von Opol wnde herre czu Strelicz wnsir genedegir herre czu wns eyn ewyk zel gerette Nassinborn von dem Lwnak gekawft, geczewgit wnde geschicket hot, alle wochin drey zel messin czu lesin wnde czu volbrengyn gote czu lobe wnde czu troste wnde des egenantyn Nassinbors eldirn zele wnde syner vor varn zele wnde dornoch zyner zelin wnde aller zeyner nochkomelingen zelin eweclich czu gedenkin wnde got vor sy czu betyn. Das zelbe zel gerete wnde messin globe wir dem egenantin Nassinborn wnde seynen nestin frundyn wnde seyn nochkomelingen wnde der Stat Strelicz ganez volkomelich wnde stete eweclich czu haldin obir synte Katherynen altir, am montage eyne, an der metewoche dy andir, dy dritte am zunnobende adir wen wir in der wochin mogyn vor erhaftegym hyndirnos eweclich czu volbrengyn, myt orkunde dys brywes der do gegebin ist noch gotis geburt firezenhundirt Jar wnde dornoch alz man schreybit ym erstin Jare. Am montage noch allir manne fast-

Digitized by Google

nacht. Des czu grossir sicherheyt wnde volkomener bestetenunge habe wir wnsir Ingezegil an desin bryf losin anhengyn.

Anhangend das Siegel des Abts, elliptisch, n grünem Wachs, mit einer stehenden Abtfigur und der Umschrift: S. FRATRIS. NICOLAI. ABBATIS. IN. GEMELNICZ. Das Conventsiegel ist verloren.

XXI.

1401. Aug. 1.

Wir Bernhard von gots gnaden herczog czu Falkenberg vnd hirre czu Strelicz Bekennen vnd tuen kunt offinlich mit dezem brieffe allen dy en sehen adir horen lessen, daz wir eyne gancze vnd eyne volkomne vorrichtunge gemacht haben mit dem wol Innigen manne Hern Niclos apte czuir Gemelniez von des kawffis wegen der czwyschen Vns vnd Nasborn von Czartkowicz gescheen ist, vmb den teych Lunak in sulchir mosse, daz wir geben vnd gegeben haben ebiclich dem Clostir czuir Gemilniez fir eymir honigis in vnserm gute Laschicze, Vnd den teych der do obir der foytinne mōl gelegen ist, Alzo daz das Clostir, der Apt vnd dy brūdir des Clostirs alle obgeschrebne vnser gebunge halden, haben vnd besietezen sullen nū vnd ewiclich, Von Vns vnd alle den vnsern vngehindert. Vnd des czu eyme beczugnüsse haben wir vnser Ingesegil gehangen an dezen briff, Der gegeben ist czu Strelicz noch Cristus geburt virczehen hundirt Jar, dornach als man schreybit in dem ersten Jare an sante Petirs tage in den banden des heylgen czwelboten. Dobey gewest zint vnser lieben getrawen Olbrecht Vssilnig, Petir Themchen, Przedbor von Bitkow, Ditrich von Labaud Vnd Symoni vnserm Caplan vnd schreyber.

Adlerschild, mit einem grossen, von Engeln getragenen Helm darüber, und der Umschrift: S. Bernhardi ducis opoſin. wie im Cod. Czarn. p. 96.

XXII.

1404. April 1.

Wir Bolko von gotis gnoden herczog czu Thesschin vnd czu grosem Glogaw Bekennen offintlich mit desem brife allen den die en horen adir lesen, das vor vns komen sint vnsir getrewin Pecho von Nogabezicz vnd Wernko von der Czanto wolgesund an leybe vnd vornumfft mit wol vorbedochtem mute vnd vmbetwongen, Goben uf vnd vorreychten in vnsir hende ir halb dorff Czanto vnde gut in vnserm Tostischem gebitte vnd wichilde

Digitized by Google

gelegen mit allen Rechten, herscheften, gerichten, gnoden, gnysen, fruchten, nuczen vnde czugehorungen, gros vnd clein, nichtis awsgenomen, Sunder in alle der mose als die mebenanten Pecho von Nogabczicz vnde Wernko von der Czanto vnd ir vorfaren das selbe halbe dorff vnd gut czur Czanto von alders gehabt, gehalden vnd besessen habin, vnd das in seinen greniczen vnd reyen von alders begriffen, gelegen, vsgesaczt vnd von andern gutern gesundirt vnd geteilt ist, ym namen eyns rechten erbkawfs vnserm getrewen Marco von Nepascze Erblich vnd ebeclich vmme fomfczik vnd hundirt marg pragnscher grosschen vnd polonuscher czal, vnd boten vns die vorbenanten Pecho von Nogabczicz vnd Wernko von der Czanto demutiklich, das wir die vorreychunge gunden, den kawff bestetigten, vnd deme mebenanten Marco von Nepascze das selbe halbe dorf Czanto vnd gut reichten vnde legen als in desen landen recht vnd gewonheit ist. Des haben wir an geseen dinst vnd beten, vnd die vorreichunge gegunst, den kawff bestetigt, vnd deme mebenanten Marco von Nepascze, seinen erben vnde nochkomen, das vorbenante halbe dorff Czanto mit allir czugehorunge die iczund ist vnde hernoch mochte werden vnde als obengeschrebin stet, gereicht vnd gelegen Erblich vnd ebeclich czuhaben, czubesiczen, czugebruchen, do mitte czu tuen vnd czulosen wie em, seinen erben vnde nochkomen Das allir nuczliehste geroten wird dunken noch deser lande gewonheit, vnschedlich vnsern rechten, Gunnen, bestetigen, reychen vnd leyen mit crafft dis brifs vorsegilt mit vnserm anhangenden Ingesegil vnde do mitte bestetigt. Gegeben czum Toste am Dinstage in Ostirheiligen tagen Noch gotis geborth tusund firhundirt ior vnd dornoch ym fierden iore Vnde dobey sein gewest vnsir liben getrewen Paschke von der Plotnicz hauptman czum Toste, Nicklico vnd Sbroschke gebruder von Czechowicz, Ramusch vnd Micola gebruder von Copnicz vnd her Nicloss Georgen vnser Caplan der desen briff gehabt hath in befelunge.

Anhangend ein kleines rundes Siegel mit dem einfachen Adlerschild und der Umschrift: sigillum. boskonis. ducis. tesschnensis.

XXIII.

1407. Juli 29.

In gotis namen amen. Wyr brudir Niclos apt vnd brudir Mathias prior vnd dy gancze zamenunge czu der Gemelnicz bekennen uffinlich yn desem briffe allyn dy en zehen adir horyn lezen, das wyr wol besprochin vnd myt bedochtem wyllyn hawen gegebyn dem erbarn Andris Kyczschkyn herre czu der Czentaw von vnserm erbe czu Lagewnik vnser vber, Eem, zeynen geerben, nochkomen vnd nesten, doruff czu temmen vnd vassyn zeynen teych der do gehorit czu der Czentaw alzo hoch vnd verre als her darff czu dem egenantem teyche czu schnczyn, vnd auch erde nemen yn der masse als sich das czu temmen, czu

Digitized by Google

vbern adir teychin geborit, vm andir erbe vnd wezewachs das her vns dor vor gegebyn hot, das do gelegyn yst auch czu Lagewnik an der grenicz. Dy zelbe wechselunge bestetige wyr yn craft dezes briffes an den wyr vnser vnd vnsyr zamenunge Ingesegil hawen lassyn hengen. Gegebyn czu der Gemelnicz noch gotis geburt vyrczenhundirt iar dor noch yn dem zewende iare an dem vreytage noch Iacobi.

Mit dem elliptischen Siegel des Abts wie oben N. XX. und dem runden Conventsiegel in hellem Wachs, beide schlecht erhalten. Das Conventsiegel scheint eine Mutter Gottes darzustellen. Die Umschrift ist nicht zu lesen.

XXIV.

1407. Aug. 5.

Wir Bolko von gotis gnoden herczog czu Thesschin etc. Bekennen offintlich mit desem briffe allen die en schen ader horen lesen, Das vor vns komen ist vnsir getrewer Marke von Nepaschczicz wolgesund an leibe vnd an vornomft, mit gutem willen vnd vnbetwongen, Gab uf vnd vorreichte In vnsir hende seine Teychstat gelegen neden in deme dorfe czur Centhow in vnsirm Tostischem gebitte vnd wichilde gelegen, mit allen rechten, herscheften, noczczen vnd czugehorungen, gros vnde clein, nichtis awsgenomen, Sunder in der mosse alz der selbe Marke vnd seine vorfarn dieselbe teychstat von alders gehabt, gehalden vnd besessen haben, Im namen eyns rechten wechsels vnserm getrewen Andris Kiczken, der deme obgenanten Marken vmme die vorgenante Teichstat hath gegebin seine halbe Moel vnd halbin teych der czur Moel gehort, auch in deme selbin dorfe czur Centhow gelegen, vnd bath vns der mebenante Marke demütiklich, das wir die vorreichunge gunden, das wechsel bestetigten, vnd deme obgenanten Andris Kiczken die selbe Teychstat reichten vnd legen, als in desem lande Recht vnde gewonheit ist, In sulchir mosse nemlich das der vorgenante Andris Kiczke, seine erben vnd rechte nochkomen eyn teych uf der vorgenanten Teychstat soen mogen vnd machin vnd den teich temmen die lenge vnd die breyte wie sie mogen vnd wellen, vnd ein Moel an dem teiche seczen vnd bawen mit allen moelrechtin, herscheften vnd czugehorungen an alle hindernosse, vnd was denne der selbe teich wurde schedlich uf des Closters czur Gymelnicz güter temmen vnd treten, den schaden sullen sie die obgenanten Marke vnd Andris an beiden teilen gleich mitenander tragen vnd richten. Des han wir angesechen dinst vnd beten, vnd die vorreichunge gegunst, das wechsil bestetigt, vnd deme mebenanten Andris Kiczken, seinen erben vnd nochkomen die vorbenante teichstat mit allir czugehorunge alz oben stet geschrebin, gereicht vnd gelegen Erblich vnd ebeklich czu haben, czu gebruchen, do mitte czu tun vnd czü losen wie em, sein erben vnd nochkomen das allir noczlichste geroten wird dunken Noch deser lande

Digitized by Google

gewonheit, vnschedlich vnsern rechten, Gunnen bestetegin, reichen vnd leyen mit crafft dis briffs, vorsigilt mit vuserm anhanginden Ingesegil vnd do mitte bestetigt. Gegebin czum Toste am fritage noch sente Petirs tage Ad vincula Noch gotis gebort tusund virhundirt ior vnd in dem sebinden iore, vnde do bey sein gewest vnser liben getrewen Paschke hauptman czum Toste, Miczke von Cottlin, Olbrecht Kiczke, Mekil vnd Sbroschke von Czechowicz gebrudir vnd Nicolaus Benethindorf vnser schreiber.

Siegel eingenäht und zerbrochen.

XXV—XXVII.

1409. Bernardus Dux Falkenbergensis donavit Koßkowitz.
1411. aliud desuper ejusdem privilegium.
1420. Idem donavit Lunak.

Altes Archiv-Verzeichniss.

XXVIII.

1420. Febr. 13.

In Gotis namen amen. Wir Bernhard von gotis gnoden herczug zu Falkenberg vnd herre zu Strelicz etc. Bekennen vffinthlichin mit desem brieffe allen die en sehen hören addir lesen, das vor vns komen ist vnsir getrawir Maczey Wlodar zu Zindowicz gesunt leibis vnd der vornumft, vmbetwngen vnd reicht vff recht vnd redlichin noch seinem tode dem Erbern Maczken seinem vettir, seinen geerben, elichin nochkomelingen vnd nehsten, allis seyn Erbe vnd gut das her hot vnd haben würde, mit der heide genant Lunack vnd dem ezeidilwerg. Mit allen vnd iczlichin andern czugehorungen, hirschaften, genissen vnd rechten, mit allir farender vnd vnfarendir habe, also breyt weyt vnd lang als her is selbir gehabit, gehalden hot vnd besessen, clein vnd gros, vil vnd wenig, gleich ap Iczlichis hie mit seinem namen sundirlichin benant vnd beschrebin stünde, nichtis awsgenomen, domete her noch des genanten Maczeyn vnsers Wlodars tode thuen mag vnd losen, vorkewffen, vorgeben vnd vorsecczin, so en das allirbeqwemste sein würde, vnschedlichin ydoch dem leipgedinge das der geschreben Maczey vnsir Wlodar frawen Annen seinem elichin weibe gemachit hot vnd gereichit, desselben sie genissen sal noch awsweisunge vnsers brieffis den sie dorôbir hoth, Sunder noch irem tode sal dasselbe leipgedinge an den gedochtin Maczken komen vnd gefallen, vnd ane seine nehsten, domete her ouch thuen mag vnd losen, vorkewffen

Digitized by Google

vnd vorsecczin, so em das allir nüczlichste sein würde. Mit vrkunde desis brieffis bestetigit Ingeweist vnd vorsegilt mit vnserm furstenlichim angehangendem Ingesegil. Gegebin zu Zindowicz am dinstage vor sinte Valentini tag noch gotis geburt fierczehenhundirt Jor dornoch In dem czwenczigstin Jore. Dobey gewest sint vnser getrawin Olbrecht Vschilnig, Janke Dronofsky, Piafke Strol, Nickil Dröske, Micosch Noss, Miclasch vom Halbendorffe, vnd Otte Bess von Rogaw vnser schreiber.

Mit anhangendem kleinem Siegel in grünem Wachs wie oben N. XXI.

XXIX.

1425. Jan. 22.

Wir Bernhard von gotis gnaden herczug zu Opol vnd zu Falkenberg vnd herre zu Strelicz etc. Bekennen vffinlichin mit desim brieffe allen die en sehn adir horen lesin, Das der Innige vnd wirdige herre George apt zur Gemylnicz vns eine gancze gnuge geton hot vor die möle die vormolen zur foytey zu Strelicz gehort hot vnd gelegin ist an dem teyche der do leith obir der foytenne möl, den selbin teich wir vor zu dem clostir gegebin habin, dorumme wir die selbe möle dem gnanten hern Georgen apte zur Giemilnicz vnd seynen nochkomen doselbist Epten vnd brudern gegebin habin vnd abegetretin, gebin vnd abetretin in craft desis brieffis, also das die selbe möle mit allir ir czugehörunge, genisse vnd rechte als sie von aldirs gelegen ist, an den apt vnd bruder zur Giemilnicz die zu czeitin do selbist sein wurdin, gehören sal nv vnd ewiclichin, von vns vnd vnsern nochkomen vngehyndirt. Mit vrkünde desis brieffis bestetigit vnd Ingeweist vnd vorsegilt mit vnserm furstenlichim Ingesegil. Gegebin zu Strelicz am Montage sinte Vincencij tag Noch Cristi geburt fierczehnhundirt Jar Dornoch in dem fumf vnd czwenczigstim Jore Dobey gewest sint vnser getrawen Vlbrecht Vschilnick, Gumprecht vnser heuptman zu Strelicz, Otte von Proske, Nickil Dreske, Janke Stroll von Pavoncaw, Micolasch von Halbendorff, vnd Otte vnser schreiber.

Das Siegel ist verloren.

Digitized by Google

XXX.

1455. Juli 25.

In dem Namen Gotis Amen. Czu eynem ewigen gedechtnisse. Wir Bolko von gotis gnaden Herczug zu Oppul vn Obirstenglogaw zc. Bekennen vnd thuen kunth vffuntlichen mit diesim Brieffe vor allen den die In sehen, horin ader lezen, Das vor vns komen vnd gestanden ist Der woltochtige Niclas Laczyna, Erbffoyt zur Kozil, wolgesundt leibes, gutter vornufft, mit Ratte seyner frunde, vnd reicht vff recht vnd redlichen, erplichen vnd ewiclichen, Im namen eynes rechtes und ewicliches erpkawffes, Dem woltochtigen Strolen von Cchechel, vnserm liebin getrawen, seynen geerben elichen nochkomen und nehsten, Die Dorffer vnd gutter Rokycze vnd Wilcze luky, In vnserm Slawenczischim gebitte gelegen, mit allen vnd ytczlichin der selbiger gutter vnd dorffer zugehorungen Ackirn Gearn vnd vngearn, wezen, wezewachs, welden, heyden, puschen, Bruchern, Teichen, teichsteten, Molen, molsteten, fischereyen, wassern, wassirflissen, vnd mit allen andirn vnd yczlichin zugehorungen vnd genissen cleyn ader gros, wie die genant seynt adir genant mochten werden, keynes awsgenomen noch dohynden gelassen, sunder yn aller der mosse vnd weyse als die genanten dorffer vnd gutter yn iren greuiczen reyen begryffen vnd von alders an von andirn guttirn vnd dorffern vnbefangen vnd ausgemessen seynt, vnd als sie ouch der genante Niclas Laczina vnd seyne vorfarn gehalden vnd besessen haben, vnd als ouch die alde Brieffe vff die genanten dorffern lawten, vmb Czwe hundertt vnd vmb Czwenczik marg Pregischer groschen vnd Polnischer czal, Die egenanten gutter vnd dorffer Rokycze vnd Wilcze luky Der genante Strol mit seynen erbin elichen nochkomen vnd nehsten mit allen nutczen vnd hirschafften zu haben, zu halden, vorkewffen, vorsetczen, vorwechseln, vorkomern, des zugenissen erblichen vnd ewiclichen zu besitczen vnd domete thuen vnd lossen als sie am allirbekwemlichsten duncken wurde. Des wir Irer beyder dinste vnd bette angesehen haben, vnd haben yn solcher genante reichunge gnadiclichin gegunt, vnd in krafft diesis Brieffis gunen vnd reichen In weysen, Der do mit vnsirm furstlichen Ingesegil versigilt ist. Vnschedlichen vnsern furstlichin diasten vnd rechten bestetiget, Geschen vnd gegeben zu Obirstenglogaw am freitage des lieben sancti Jacobi des Czwelffboten cristi, Noch cristi geburth firczenhundert vnd In dem fomff vnd fumffczigsten Jare, vnd dobey seint gewest die woltochtigen unser lieben getrawen Jan Schilhan von Ottmunth, Conrad Vnyey, Heinrich von der Coye, Mikolay Radawsky, Jan von Zdiechowicz, vnd herre Johannes Lensch von Reynirsdorff vnsir schreiber, dem diesir brieff befolen wart zu schreiben.

Das Siegel in rothem Wachs zeigt den Adler auf einem Helm, und die Umschrift: ſigiſſum. ducis. boſſionis be oppoſ. Rokitsch wurde 1746 vom Stift für 13000 Th. Schl. erkauft.

Digitized by Google

XXXI.

1458. Mai 7.

Weymeno Bozie amen. My Bolek z Bozie mylosti knieze Oppolske Hlohowske Apan Strzeleczky zc. wyznawame timto listem obecznie przedewssemy ktoz gey vzrzie nebo cztucze slisseti budu, ze gest przed nas przissel Slowutny Panosse Ian Zakrzowsky wierny nass zdraw a moczen sebe gsucz z dobrym rozmislem bez przinuczenie a z radu przatel swich wyznal gest ze prodal zbozie swa a wzy menowytie Zakrzow Dubrawku a Obrowecz kuprawemu Czistemu a swobodnemu diedicztwie, kterazto zbozie awsi zalezie wnassem Strzeleczkem Gbitie, Slowutnemu Panossi Ianowy Nowoweskemu geho Erbom ybuduczym potomkom za Cztiry Sta a Sedmdesate hrzywen grossy, anatiech penizech dal gemu swe zbozie awes Menowitie Nowu wes westu hrzywnach aostatek gemu botowymy penizi zaplatil A gemu to swrchupsane zbozie a wzy Sakrzow Dubrawku a Obrowecz sewsselikakym gich prawem panstwym przislussenstwym diedicznie wzdal, s lidmy Czinzowymy y neczinssowymy, s Roly oranu y neoranu, z potcztamy luky pastwamy lessi hagy C...st..y s Mlini Mlinisczi, z Ribniky ribniczisszemy, z wodamy tekuczymy y netekuczymy y sitcze sewsselykakym prawem panstwym nitcz newyniegicz any posobie pozustawugicz, nez vplnie wewssech mezach a hraniczich Iakoz ta zbozie awsi odstara dawna odginich wssi adiedyn wymierzena a wyhranicznena gsu. a stymy swrchupsnanymy wsi veziniti ynechati prodati oddati zastawiti odmieniti naswe y swich erbuow y potomkuow lepssie obratiti moczi budu Iakoz gse gym naylepe zdati bude. Atomu wssemu prolepssie swiedomy my swrchupsane knieze swu gsme wlastni peczet ktomu listu przriwiessiti kazaly Genss gest dan apsan whorniem Hlohowie wtu nediely przed Swatim Stanislawem leta odnarozenie Sina Bozieho Tissicz Cztirsteho padessateho Osmeho poczitagicz A przitom gsu byly Slowutny wierny nassi amyly Peter Przedbor z Sirakowicz, Franczek z Woysky, Micolass Colmass, Dresko Pawel A Waczlaw pissarz kteryz tento list miel wporuczenstwie wsakz sluzbam nassym kniezeczym nesskodno.

Anhangend das Siegel mit dem Adler auf einem Helm in rothem Wachs, wie an der vorigen Urkunde.

(Bolko, Herzog zu Oppeln, Glogau, und Herr zu Strehlitz, macht bekannt, dass vor ihm der Ritter Jan von Sackrau seine Dörfer Sackrau, Dombrowka und Oberwitz im Strehlitzer Gebiet verkauft habe dem Ritter Jan von Neudorf für 470 Mark Groschen, und dass er dafür von diesem erhalten habe dessen Dorf Neudorf für 100 Mark und den Rest in baarem Gelde. Gegeben zu Ober-Glogau am Sonntag vor Stanislai, 1458. Z. Peter Przedbor von Sirakowicz, Franz von Woysko, Nicolaus Colmass, Dresko Paul, und der Schreiber Wenzlaw.)

Digitized by Google

XXXII.

1463. Nov. 17.

In nomine domini amen. Ut rerum gesta perpetuam memoriam habeant ne propter temporis diuturnitatem oblivioni tradentur et inposterum deperirentur et anullari possent, nisi talia litterarum testimonio roborentur. Nos igitur Mathias divina providencia Abbas monasterij in Gemilnicz ordinis Cisterciensis totusque Conventus prefati ordinis Recognoscimus tenore presencium tam presentibus quam futuris Quia de consilio fratrum nostrorum vendidimus Ortum desertum Iacobo alias Iachuowy et sue Conthorali legitime suisque successoribus legitimis, situm inter Petrasschium Sartorem ex una et inter Barthossium dictum Trunth parte ex altera pro quinque marcis denariorum monete consuete, et iam in parata pecunia nobis soluturum. Eundemque ortum ipse Iachen et uxor sua suique legitimi successores tenebunt et possidebunt liberum ab omni onere solucione et servitute exeogitata seu excogitanda. De quo quidem orto Iachen et sui posteri tenebuntur nobis et nostris successoribus solvere duos pullos perpetuis temporibus ad festum beati Iacobi Apostoli. Eciam predictum Ortum ipse Iachen et sui successores tenebunt et possidebunt pacifice et quiete ab omni impedimento Eundemque ortum possunt vendere permutare et dare et in usus beneplacitos convertere iuxta eorum voluntatem. In huius rei testimonium presentem litteram Sigillis nostris videlicet Abbaciali et Conventuali iussimus roborare subappensis. Acta sunt hec et data in Gemilnicz feria quinta ante festum beate Elysabeth Anno domini Millessimo Quadringentessimo Sexagesimo tercio presentibus ibidem Gregorio Chudi molendinatore in Ganszrowicz, Nicolao Pasztha, Wechnone Tabernatore, Petro Drosd, Pechone coincolis et kmethonibus nostris et domino Nicolao plebano ibidem qui presencia habuit in commisso.

Die Siegel sind in grünem Wachs; das des Abtes ist elliptisch und zeigt den Abt sitzend mit der Umschrift: s. matßir. abbat. i. gru.... Das Conventsiegel, dasselbe wie pag. 95, ist rund, und zeigt die Mutter Gottes in einem gothischen Bau mit der Umschrift: S. CONVENTVS. S. MARIE. D. GEMELNICZ.

XXXIII.

1469. April 6.

In nomine domini amen. Nos Nicolaus dei gracia dux Oppoliensis Glogouiensis Streliciensis etc. Significamus tenore presencium presentibus et futuris horum noticiam habituris et quibus expedit universis et singulis Quod in nostra constitutus presencia Nobilis Nicolaus Puchala Non compulsus non coactus neque sinistre seductus Sed deliberato animo

Digitized by Google

salubrique suorum amicorum consilio Sanus corpore pariterque racione existens, vendidisse Recognovit Nobili Iohanni Lassotha suisque posteris et legittimis successoribus duas villas videlicet Rokycze et Wilczaluka in districtu nostro Slawenciensi sitas pro Triccntis et triginta florenis ungaricalibus Cum omni Iure dominio et proprietate Omnibusque et singulis utilitatibus proventibus fructibus censibus redditibus honoribus agris pratis Campis pascuis silvis borris virgultis viretis piscinis molendinis aquis et aquarum decursibus Et cum omnibus singulisque utilitatibus qualitercumque nominantur sive vocitantur, tam late et longe sicut ab antiquo in suis metis sive granicys sunt limitate tente et possesse Nichil Juris dominy et proprietatis pro se suisque posteris et legittimis successoribus reservando Sed omnimode et plenarie Supradicto Iohanni Lassotha predictas villas Rokycze et Wilczaluka vendidit et Coram nobis perpetue resignavit assignavit et legavit Tenendas habendas invadiandas et adusus convertendas veluti sibi suisque posteris et legittimis successoribus melius utilius et comodosius videbitur expedire. Solum predictus Iohannes Lassotha tenebitur nobis servire et eius successores, uti ab antiquo nostris antecessoribus de predictis bonis servierunt Iuribusque nostris ducalibus non nocentibus. In cuius rei testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum Oppol Feria quinta proxima post festa pasche Sub anno domini Millesimoquadringentesimosexagesimonono Presentibus Nobilibus ac fidelibus nostris dilectis Georgio Wyrzbensky, Fredrico Warkocz de Lednow, Iohanne Dumbrowka de Yasiona, Nicolao Sachylhan de Othmuth, Iohanne Mysskowsky, Miskone de Grodziecz, et Iacobo Wierusch de Malostowiczc qui presencia habuit in commisso pluribusque Fidedignis.

Das kleine Siegel in rothem Wachs zeigt den Adlerschild mit einem grossen Adler auf dem Helm, und der Umschrift: s. ȝ. nicol... oppol.

XXXIV.

1485. April 30.

Reverentissimo in Cristo patri et domino domino Iohanni Episcopo Wratislauiensi zc. domino graciosissimo aut ipsius in Spiritualibus Vicario Generali domino favoroso Frater Nicolaus miseracione divina Abbas Totusque Conventus Monastery in Giemelnitcz virginis gloriose Ord. Cist. Obedienciam debitam cum humilibus oracionibus. Vacante Ecclesia parrochiali in honore Omnium sanctorum consecrata ibidem in Giemelnicz v. r. p. dioc. per liberam resignacionem ex causa permutacionis discreti viri domini Stephani Bischoff ultimi et inmediati eiusdem Rectoris et plebani pro alio beneficio ecclesiastico factam Cuius Iuspatronatus ad nos Iure hereditario pertinere dinoscitur Unde v. r. d. Discretum virum dominum Stanislaum de Widawa presbiterum Gneznensis dioc. duximus ad eandem presentan-

Digitized by Google

dum, pro et cum eo humiliter supplicantes Quatenus ipsum ad dictam ecclesiam instituere et investire sibique curam animarum cum regimine Spiritualium et temporalium inibi committere dignemini graciose o. p. vestra nostri in favorem specialem. Datum in Giemelnicz in vigilia Philippi et Iacobi apostolorum A. D. Millesimoquadringentesimooctuagesimoquinto nostro sub Sigillo.

Das Siegel fehlt.

XXXV.

1496. Febr. 18.

My Hanuss a Mikulass Bratrzi z buoze milosti Kniezata w Slezy Opolska a pani Strzeleczszy zc. Oznamugeme timto lystem przedewssemi ktoz gey vzrzie nebo cztucze slysseti budu, ze przed nas wystupily Slowutnee podteziwosty panie Elena a Martha Sestry niekdy Iana Zakrzowskieho dczery gsucz zdrawy nazywotie y narozumie bezprzipuzenie nezly ssmiegiczy awesely twarzi Dobrowolnie skrze Slowutne Iana Holeho s Ponietycz a na Pilchowiczech a Krzistka Strzelu z Leznicze poruczniky swe wolene wyznaly gsu ze sem gym dosty stalo za gegich otczyznu y materzyznu od Slowutnych Waczlawa a Iana Zakrzowskych Bratrzi gegich stoho wsseho zbuoze kterez podnami magi Slybugicze samy za se za swe erby y potomky Otakowu otczyznu y materzyznu swirchupsanich Bratrow swich gegych erbow potomkow ablyssych ne napominaty aniz namluwati Nez ze se toho wsseho yakoz se swirchupisse odrzekly a moczi toho lystu odrzekagy nynie y nawieky. Przitom naswiedomie peczeti nasse kniezecze ktomu lystu sme zawiesyti rozkazaly Genz dan a psan wopoly prwni cztwrtek wpostie leta od Narozenie Syna Buozeho Tisyczeho Cztyrsteho Dewatdesateho ssesteho leta poczitagicz. Przitom gsu byli Slowutni wierni nassy mily Diwiss z Zelenicze, Krzistek Brzezyna, Ian Nepasky, Ian Mochowsky, Girzik Skorkowsky, Gindrzich Grodiczsky, Iakub Lanczsky, a Prokop kteremu sme tento lyst psati poruczily.

Die Siegel fehlen.

(Johannes und Nicolaus, Gebrüder, Herzoge zu Oppeln und Herren zu Strehlitz, machen bekannt, dass vor ihnen die Schwestern Helena und Martha, Johannes von Sackrau Töchter, durch Johann Holy von Ponietitz auf Pilchowitz und Kristek Stral von Leschnitz, ihre erwählten Machtmänner, erklärt haben, dass ihnen von ihren Brüdern Wenzel und Johann von Sackrau volles Genüge geschehen sei wegen ihres väterlichen und mütterlichen Erbes, das sie unter diesen Herzogen besitzen, und dass sie auf alle weiteren Ansprüche verzichten. Gegeben in Oppeln am ersten Donnerstag in der Fasten, 1496. Z. Dionys von Zelenitz, Kristek Brzezyna, Jan Nepasky, Jan Mochowsky, Georg Skorkowsky, Heinrich Grodiczsky, Jakob Lanczsky, und Prokop dem der Brief zu schreiben befohlen war.)

Digitized by Google

XXXVI.

1497. Mai 30.

My Hanuss a Mikulass bratrzy z bozie milosty knizata w Slezy Oppolska Horniho Hlohowa Pani Strzelecrzsczi etc. wyznawame Tiemto lystem obecznie przedewssemi ktuoz gey vzrzie neb etucz sslyssetj bude Zie gest prednass wystupila Slowutney poczytywosti Pani Anna Slowutneho Iana Zakrzowskeho wlastni dczera gsucz zdrawa natiele y narozumie neprzypuzena aniz przynuczena nezly swesselu twarzy a Radu przatel swych a gest prawie a rzaduie Skrze Slowutneho Iana Chmelika z Obrowcze wierneho nasseho mileho sweho wlastnieho woleneho poruczniika wyznala Zie sie ge gest dosty stalo zagegy otczyznu a materzyznu wsseczku y take zaten napadek a bliskost ponebosszyku Waczlawowj bratru gegy wlastnym wyprawa wsseczka a neb zagegy ty wsseczky dialy czo by sie ge kdy dostyrsty mohlj a neb kdy dostatj mohlo, nicz sobie nepozuostawugicz aniz wymenugicz od slowutneho panosse Iana Zakrzowskeho bratra gegy wlastnieho Slybugicze same zasse Erby swey y potomky otakowu otczyznu y materzyznu gmenowaneho bratra geho Erbow ablyssich potomkow nynie y nawieky nenamluwatj ani narzekaty ani o to mluwytj Nez sie vplnie adoczela gest odrzekla a moczy toho lystu odrzecze. Ktomu naswiedomie aprolepssie gystotu gsme nasse peczetj ktomuto lystu zawessytj rozkazalj. Genzs dan apsan w Opoly wutery pobozim tiele Letha odnarozeni Syna bozieho Tiesieczeho cztirsteho dewatdessateho sedmeho. Przy tom gsu bilj Slowutny wierny nassy mily Krzystek z Lezuicze, Mikulass Schylhan z Othmuta, Gindrzich Stoss, Girzik Skorkowsky, Ian Grodiczsky, Ian Mochowsky a Iohanness kteremuz tento list psaty rozkan bil.

Anhangend das Wappensiegel des Herzogs Johannes, das zweite ist verloren.

(Johannes und Nicolaus, Gebrüder, Herzoge zu Oppeln und Ober-Glogau, Herren zu Strehlitz, machen bekannt, dass vor ihnen Frau Anna, Johannes von Sackrau Tochter, durch Johann Chmelik von Oberwitz, ihren erwählten Machtmann, erklärt habe, dass ihr Genüge geschehen sei wegen ihres väterlichen und mütterlichen Erbtheils, und auch wegen des Anfalls von ihrem seligen Bruder Wenzel, und dass sie gegen ihren Bruder Johann allen Ansprüchen entsage. Gegeben in Oppeln am Dienstag nach Fronleichnam, 1497. Z. Kristek von Leschnitz, Nicolaus Schylhan von Othmut, Heinrich Stosch, Georg Skorkowsky, Ian Grodiczsky, Ian Mochowsky, und Johannes, dem der Brief zu schreiben befohlen war.)

Digitized by Google

XXXVII.

1497. Maí 30.

My Hanuss a Mikulass bratrzy z bozie milosty Knizata w Slezy Oppolsska Horniho Hlohowa Pani Strzeleczssczi ze. Wyznawame Tiemto lystem obecznie przedewssemi ktuoz gey vzrzie neb cztucz slyssetj bude Zie gest przed nass wystupila Slowutne pocztywosty Pani Anna Slowutneho Iasska z Lasskowicz wlastni dczera gsucz zdrawa naticle y narozumie neprzypuzena ani przynuczena nezly swesselu twarzy a radu przatel swych Skrze swe wlastnie poruczniky Slowutne Panosse Iana Chmelika z Obrowcze a Mikulasse Sschylhana z Othmuta wierne nasse mila, a wzdala gest Slowutnemu Panossy Ianowj Zakrzowsskemu manzelu swemu, geho Erbom potomkom a blyssim to wsseczko czoz ma wknizatstwj nassim a neb mity muz a neb kdy nayni czo przygitj mohlo, zagegy otczyznu y materzyznu y zawsseliaku blyzkost a neb kczemu by prawo miela, niczs sobie nepozuostawugicz ani wymenugicz Tak zie gyz psani Ian Zakrowssky geho Erbowe a blyssi ponikowe budu moczy stym wssem vczinity y nechaty datj oddaty a naswe a swych Erbom a blyssich lepssie a pozyteczneyssie obratity yako by se gym nay lepe zdalo aporadzeno bylo, slwzbam nassym nesskodno. Ktomu naswiedomie a pro lepssie gystotu gsme rozkazaly ktomuto lystu peczetj nasse knizeczy zawessytj. Genzs dan a psan wopoly wutery po boziem tiele Letha odnarozeni Syna bozieho Tiessieczeho cztirsteho dewatdessateho sedmeho. Przytom gsu bylj Slowutny wierny nassy mily Krzystek z Lesnicze, Ian mladssy z Machowa, Ian Grodiczssky, Gindrzich Stoss, Girzik Sskorkowssky, Mykulass Sschylerzowsky, a Iohanness pisarz nass kteremuz tento lyst psaty byl poruczen.

Die Siegel fehlen. Aussen steht: iiij flor.

(Johannes und Nicolaus etc. dass vor ihnen Frau Anna des Jaschke von Laskowitz Tochter durch Johann Chmelik von Oberwitz und Nicolaus Schylhan von Othmut dem Johann von Sackrau, ihrem Gemahl, all ihr Gut und Erbtheil in diesem Fürstenthum übergeben habe. Gegeben in Oppeln am Dienstag nach Fronleichnam, 1497. Z. Kristek von Leschnitz, Johann der Jüngere von Makau, Jan Grodiczsky, Heinrich Stosch, Georg Skorkowsky, Nicolaus von Schillersdorf, und der Schreiber Johannes.)

Digitized by Google

Urkunden

der

Dominicaner und der Dominicanerinnen

in der Stadt Ratibor.

Digitized by Google

Digitized by Google

I.

Ohne Jahr d. 29. Oct.

Meseco dux de Opol macht sein Testament vor Zeugen, worunter mehrere Brüder vom Orden der Prediger, und vermacht: domui fratrum ordinis Predicatorum in Rathibor, apud quos elegi sepulturam, ad structuram tam ecclesie quam claustri ducentas marcas puri argenti. Er verfügt über sein Land: excepto censu istius anni terre tocius partis mee, quem pro debitis et elemosinis domino episcopo Wratizlauiensi Thome et priori fratrum O. P. cum fratribus predicte domus committo, quos executores tocius mei testamenti, ne quod absit per aliquem possit vel debeat irritari, constituo.

Actum in Cozle IIII. Kal. Nouembris.

Vollständig in den Urkunden des Klosters Czarnowanz p. 6.

II.

1258. Apr. 14.

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod nos Wladizlaus dei gracia dux de Opol una cum nobili matre nostra domina Viola nec non et fratre nostro bone memorie duce Mescone nutu divino inspirati honestaque virorum religiosorum fratrum ordinis Predicatorum conversacione illecti, pensantes nichilominus quis fructus, que utilitas nobis totique populo christiano ex eorum salutaribus monitis, verbi dei predicacionibus et exemplis in futurum posset provenire, placuit nobis ex condigna deliberacione et mera nostra liberalitate in terra nostri ducatus in opido Rathiboriensi ad ecclesiam beati Jacobi eisdem fratribus domum fundare, et pro ipsorum utilitatibus et comodis sufficientem tam pro orto quam pro eorum insercionibus aream assignare. Placuit eciam nobis, ipsis aqueductum, que de villa nomine Studzona derivatur et per mediam civitatem usque per domum eorum decurrit, cum Molendino et area que circa Molendinum est, utilitatibus et proventi-

Digitized by Google

bus eorum contradere, sine omni impedimento et ipsius aque turbacione. Ut vero in oratorio et dormitorio ipsorum, quippe qui filij sunt lucis et filij diej, lumen indefficiens in nocte perseveret, omne sepum quod de macellis venit civitatis et iuri nostro competit, ecclesie ipsorum assignamus iure perpetuo possidendum, ita quod advocatus civitatis, si plures non excreverint, semper tamen sedecim lapides Sepi in certis terminis de anno in annum iure perpetuo tenebitur exsolvere per successionem. Nulli ergo hominum et maxime nostrorum posterorum hanc nostre donacionis paginam liceat infringere aut ei ausu temerario contraire. Si quis vero hoc attemptaverit, sciat se indignacionem dei et patronorum eiusdem ecclesie, videlicet beate Marie et beati Jacobi et beati Johannis ewangeliste et Sancti Stanizlay et sancti Dominici et omnium sanctorum iocurrere. Ut ergo hec nostra donacio robur optineat firmitatis, presentem paginam sigilli nostri et domini Thome Episcopi Wrat. munimine roboramus. Acta sunt hec in Rathibor in Capitulo fratrum Predicatorum anno domini M°. cc°. l. viij°. xviij°. Kalendas Maij, Presentibus hijs testibus, Comite Mrozchone Palatino, domino Gotardo notario, Comite Johanne filio Vernerij Castellano de Miculow, et filio suo Bartholomeo, Comite Nicolao filio Roprachti Castellano de Opol, Comite Dirscone Castella(no) de Sevor, Comite Nevardo filio Vernerij, Comite Jarozlao subcamerario, Comite Ramoldo pincerna, Comite Johanne Osina, Comite Janusio filio Meriche, Comite Sulcone filio Cristini, et fratre suo Hymrammo, Comite Sobezlao Grmizlay, et fratre eius Alberto, Comite Wogyzlao vexillifero et fratre eius Redzivogyo, Comite Zbrozlao filio Andree, Petro filio Vernerij, Sdezlao filio Gozlay, Jacobo filio Sdizlay, Gotchalco advocato Rathiboriensi, Nicolao filio Wolrammj, Advocato de Opol, Bogusa crucifero.

Die Siegel fehlen; spater ist ein Siegel der Herzogin Magdalena von Oppeln angehängt.

III.

1267. Dec.

Noverint universi quod nos Wlodizlaus dei gracia dux Opoliensis, vidimus et audivimus in scripto quoddam testamentum, in quo talis sententia continetur. Ego Merborch relicta Henrici condam iudicis de Noua ecclesia adhuc vivens et sane mentis existens coram probis viris et fide dignis videlicet fratre Martino priore fratrum ordinis predicatorum in Ratibor, et fratre Petro Gallico et fratre Nacesslao et Henrico Traghus et Volemaro tale condo testamentum. Assigno fratribus dicte domus Ratiboriensis dimidium bancum carnificum, ut inde procurent lumen, oblatas et carbones. Et quia oblivio memorie adversatur, dignum duximus huiusmodi testamentum rite et racionabiliter factum in scripto redigere, ac nostro ducali sigillo perpetuitatis gracia communire, volentes ut nullus huic testamento sub

Digitized by Google

obtentu gracie nostre audeat adversari. Ordinamus insuper, ut cuicumque predicti fratres execucionem huius testamenti commiserint, auctoritate nostra fideliter exequantur. Datum in Ratibor, Anno domini M°. cc°. lx°. vij°. Post festum beati Andree.

Das Siegel fehlt.

IV.

1286. März 30.

Frater Ulricus, prior ordinis Predicatorum conventus Rathiboriensis, bezeugt mit drei Pfarrern eine Publication des Bischofs Thomas in der Pfarrkirche daselbst. Vollständig bei Stenzel, Urkunden zur Gesch. des Bisthums Breslau p. 222.

V.

1291. Sept. 3.

In nomine domini amen. Quoniam que geruntur in tempore, cum lapsu temporis ab humana transire memoria consueverunt, et ne gesta vetustatis rubigine corrumpantur, oportunum est ea in lingua testium reponi et scripture memoria perhennari. Noverint igitur universi et singuli presentem paginam inspecturi, quod Nos Premizlius dei gracia dux Opoliensis et dominus de Rathybor prehabita voluntaria deliberacione pro fidelibus serviciis debita merita inpendere volentes, nec non aliorum quorumlibet servicia nobis quantomagis atrahere cupientes, discreto viro Tiloni advocato de Rathybor suisque posteris super mansos quatuor per ipsum possessos in villa que Ottendorph vulgariter nuncupatur, concedimus et donamus perpetuo plenariam libertatem, eosdem ab omni genere solucionum que nunc sunt et esse in posterum possunt, velut sunt census seu exactiones et alia hiis similia, penitus exementes, quos prephatus Tilo seu suorum quispiam successorum libere possidebit perpetue gubernandos, et ne nostram donacionem nullius calumpnia que est mater tocius confusionis nutrixque omnium errorum, prescriptum Tilonem vel quemquam sue posteritatis umquam valeat disolvere seu attemptare, sibi super hiis presentem paginam conscribi iussimus nostri sigilli munimine roboratam. Datum Rathybor per manum Petri clerici proxima secunda feria post decollacionem beati Johannis baptiste, anno domini M°. cc°. xc°. primo. Actum loco et tempore coram testibus inferius prenotatis, Comite Thomassone Judice Rathyboriensis curie, Adam thesaurario, Gothardo vexi(lli)fero, Bogutha, Peregrino, Militibus, et aliis quam pluribus fide dignis.

Aus dem Archiv des Jungfrauenstifts. Das wohl erhaltene Siegel zeigt einen dreieckigen Schild mit dem Adler, darüber einen Helm, und die Umschrift: S. PMISLII. DEI. GRA. DVC. RATHIBORIENS. wie in den Czarnowanzer Urkunden p. 21.

Digitized by Google

VI.

1295. Jul. 21.

In nomine domini amen. Cum tempora pretereant more fluentis aque, illa que in temporis transitu ordinantur seu venduntur, a memoria subito dilabuntur, si non fuerint scripti testimonio et assessu (assensu) fidelium testium roborata. Igitur nos Kazimirus dei gracia Dux Bythomiensis Notum esse volomus universis hanc paginam inspecturis, quod cum olim felicis memorie W(ladizlaus) dei gracia Dux Opoliensis pater noster Comiti Sceslao (Sdezlao) dicto de Sternbere (Starnberg) hereditatem vulgariter Vcescou nominatam cum omni Juridicione ad ipsum pertinente dedisset ob fidelitatem serviciorum suorum, sibi et sue posteritati libere possidendam, Eandem hereditatem Vcescou a filio suo Albertho dicto similiter de Sternbere (Starnberg) Nos Kazimirus dei gracia Dux Bythomiensis exemeramus de bona sui voluntate; tentam aliquo tempore iterato prefatam hereditatem Vcescou, sepedicto Alberto de Sternbere (Starnberg) vendidimus, confirmantes Donacionem et omnem Juridicionem patris nostri, hanc videlicet quod in eadem villa habebit auctoritatem fures suspendere, predones decollare, ac insuper eo Jure quo principes in dominijs suis fruuntur, et ipse cum sua posteritate perfruetur, hoc excepto quod [1]) suorum in facto enormi deprehenderetur in nostra Civitate, racione excessus ibidem Judicio parere sit astrictus. Preterea prenotatum Albertum cum sua posteritate suosque villanos prorsus ab omnj exactione dimisimus absolutos, Ni, quod absit, nos seu milites nostros contingeret captivari, aut filio nostro nupcias seu filie (nostre) connubia celebrare. Extunc predicti villani de Vcescou ad solucionem et exactionem cum communitate terre nostre sint astricti. In cuius rei evidens testimonium presentes fecimus nostrj sigilli munimine roborari. Datum aput Zlawecize (Slauentiez) anno dominj M°. CC°. XC°. quinto, xii Kalendas Augusti. Testes sunt Comes Sobeslaus Judex, Nycholaus Castellanus de Thost, Albertus Castellanus de Sewor, Grimislaus Castellanus de Cosle, Petrus Menka, Pascho (Paslico), Marcus, Swoyssa (Swoysha), milites, Pribco (Prsibco), Johannes de Chropazcow (Chropaczow), famuli. Per manum Dominici notarij Curie, Doctorisque nostrorum puerorum.

Aus dem Archiv des Jungfrauenstiftes. Das Siegel zeigt einen Adler mit der Umschrift: S. KAZIMIRI. DI. GRA. DVCIS. BITOMIENS. Aus der Bestätigung vom 13. Oct. 1339. sind einige Varianten in Klammern beigesetzt.

[1]) Hier fehlt: si quis. Im Transsumt ist si eingeschoben.

Digitized by Google

VII.

1298. Jan. 23.

In nomine domini amen. Ne ea que fiunt in tempore naturam imitantur temporis elabentis, oportunum est ea poni in ore testium et litterarum apicibus commendari. Notum igitur esse cupimus universis et singulis presentibus ac posteris huius scripti seriem audituris, quod nos Premislius dei gracia dux Ratyboriensis Fritschoni famulo nostro in villa nostra que vulgariter Ottendorf nuncupatur duos mansos liberos ac omnibus eius successoribus, quibus dederit vendiderit obligaverit seu ad quos iure hereditario spectaverit, a solucione censuum et exactionum, a vexacione vecturarum ac quorumlibet serviciorum que nos contingunt vel contingere videntur dominium, concedimus, tradimus pariter et donamus nunc et in perpetuum libere ac pacifice possidendos. Ne igitur hanc nostram donacionem liberalem et spontaneam invidie aut calumpnie scrupulus processu temporis valeat obfuscare, presentem super premissis conscriptam litteram sigilli nostri munimine precepimus roborari. Actum et datum Ratybor, Anno domini M°. CC°. Nonagesimo Octavo, decimo kalendas Februarij, presentibus testibus subscriptis, Mychahele subcamerario, Adam subpincerna, Militibus nostris, domino Jescone Capellano nostro et alijs multis fide dignis.

Mit anhangendem Siegel, wie N. V. Aus dem Archive des Jungfrauenstifts.

VIII.

1301. Jan. 10.

In nomine domini amen. Ne ea que geruntur in tempore simul cum lapsu discedant temporis, necessarium est ipsa litterarum apicibus confirmarj. Notum sit igitur universis et singulis presentibus et posteris huius scripti seriem audituris, quod nos, Premislius dei gracia Dux Rathiboriensis relegentes in tenaci memoria fidelia servicia per dilectum nobis Thilonem civem Rathiboriensem multis retroactis temporibus exibita, cupientesque iugi accensione desiderij recompensacionem meritorum inpendere, quandam partem terre sitam inter anticos ortos et novos, circa ductum aque trans civitatem ad domum fratrum predicatorum defluentis, pro usu prati vel alio usu quem sua industria sumptibus aut laboribus in premisso fundo procuraverit, accedente connivencia et consensu universitatis civium Rathiboriensium prefato Thiloni conferimus et donamus. Possidebit autem antedictus Thilo ac sui posteri prenominatam partem terre sive fundum, ad quos successionis, donacionis, empcionis, permutacionis seu locacionis titulo pervenerit, iure hereditario pacifice et quiete.

Digitized by Google

Volumus eciam ut ante nominatus Thilo ac sua posteritas solutis quatuor scotis usualis monete singulis annis sanctimonialibus ordinis fratrum predicatorum in Rathibor Incipiens a festo beatj Martinj non in hoc anno sed futuro, ab omni censuum solucione, exactione, nec non vexacione, quantum ad sepe dictam partem terre sive fundum pratj penitus sit exemptus. In cuius rej testimonium et munimen presentem litteram conscribj precepimus et sigilli nostrj appensione fecimus roborarj. Datum Rathibor presentibus infra scriptis, Johanne prothonotario nostro, Thoma iudice curie, Sandchone subiudice, Adam de Crischowicz militibus nostris, Johanne Macchonis et Thilone de Holessowicz civibus nostris et alijs fide dignis. Anno incarnacionis domini M°. CCC°. primo. Quarto Jdus Junij.

Mit anhangendem Sigel, wie N. V.

IX.

1306 ohne Tag.

In nomine patris et filii et spiritussancti amen. Nos Premizlius dei gracia dux Rathyboriensis pro remedio anime nostre cultum dei ampliare et nomen domini attollere cupientes, ut placabilem sentiremus dominum quem in multis recognoscimus nos offendisse, votum quod deo vovimus et beate virgini exsolventes libera voluntate et volenti animo dedimus ac contulimus locum, aream sive fundum sororibus que sunt sub cura fratrum ordinis Predicatorum intra muros civitatis nostre Rathybor dyocesis Wratizlauiensis. Dedimus eis eciam hereditatem in Gola que Ottonis villa nuncupatur, vulgariter autem Ocycy sive Ottyndorf appellatur. Molendinum quoque dictum Cunonis quod est super Odram in nova civitate simul dictis sororibus contulimus anno domini M°. cc°. xc. ix° die kalendarum Octobris tempore capituli provincialis in conventu Rathyboriensi eorumdem fratrum celebrati ipsis fratribus residentibus in refectorio ante prandium, voce personaliter expressimus, multis eciam secularibus qui aderant audientibus, per dominum Johannem prothonotarium nostrum hanc donacionem nostram publice fecimus promulgari. Insuper ad evidenciam et ad confirmacionem huius donacionis nostre capucium de capite nostro tradidimus fratri Sdyzlao provinciali cuius intererat recipere, et ille recepit nomine sororum predictarum. Huic nostre donacioni sic per nos facte et taliter confirmate simulque recepcioni per prefatum provincialem fratrem Sdyzlaum rite habite nec iuris nec facti aliqua dissonancia in contrarium obsistebat. Et quod licite factum est pia causa exigente ut in noticia presencium cereius sit et perlenniter in futurorum memoria perseveret, locum sive fundum quem dedimus prenominatis sororibus, hiis limitibus distinguimus et assiguamus intra muros civitatis nostre Rathybor iuxta portam que ducit ad sanctum Nicholaum, ab ipsa porta versus aquam usque ad ripam fluminis in qua est murus civitatis erit latitudo aree, a muro vero porte sancti

Digitized by Google

Nicholai versus sanctum Jacobum centum sedecim cubitorum erit aree longitudo, hoc est usque ad mediam aream felicis memorie domini Stephani quondam archydiaconi Opoliensis quam ipse in vita sua eisdem sororibus assignavit; totum aliud spacium in hiis terminis contentum, dimissa platea inter aream sororum et edificia civitatis, sepe nominatis sororibus libere damus et presenti scripto comfirmamus. Concedimus eis eciam ut si tempore procedente contra suam aream aliqua edificia vellent construere super aquam, liberam habeant facultatem. Quem eciam locum sive fundum prorsus liberum esse decernimus, statuentes ipsum nullis legibus, iuribus, statutis civilibus, exaccionibus, solucionibus, quocumque nomine censeantur, consuetudinibus inductis vel inducendis in aliquo subiacere, set volumus et concedimus perpetuoque roboramus, ut tam ad iura omnia que ad principes pertinent, quam eciam ad ea que ad officiales ipsorum sive ad commune civitatis, plena gaudeat libertate, amplius eciam quam cetera monasteria in nostro dominio constituta, tum racione fragilis sexus, tum eciam racione filie nostre quam ibi dissposuimus collocare. Propter quod sepe dictum locum vice dotis filie nostre singulari attollentes prerogativa, ipsum in nostram et nostrorum heredum curam et protteccionem recipimus specialem, tale bannum statuentes, ut si quis septa monasterij violenter intraverit et quamcumque molestiam alicui ibidem intulerit vel aliquam indecenciam ibi ostenderit sive eciam sanguinem ibi fuderit, dabit nobis sive nostris successoribus triginta marcas argenti, nicholominus satisfaciet sororibus supradictis; quod si ista facere nequiverit, penu carcerali secundum exigenciam excessus atrocius castigetur. Decernimus eciam ut a posteris nostris summopere caveatur, ne in hospiciis vicinis monasterio alique insolencie notabiles fiant et ne eciam in viciuia alique persone suspecte habitent, cuiuscumque condicionis sint sive sexus. Propter decenciam autem et loci artitudinem nolomus quod inter claustrum et inter muros civitatis via sive transitus fiat, set concedimus et ordinamus ut claustrum ex parte murorum sine medio muris civitatis coniungatur. Prefatam quoque villam dictam Ottonis sitam in Gola prope Rathybor versus Opauiam, quam dedimus sororibus sepius nominatis in hiis scriptis eisdem hanc donacionem confirmamus, Jus proprietatis et dominij huius ville transferentes in sororum potestatem predictarum, quibus in villa memorata plenam concedimus libertatem tam ad iura ducalia quam eciam ad ea que ad officiales pertinent, omninoque liberam esse decernimus ab omni genere solucionis tributorum, vectigalium, collectarum, exaccionum, vaccarum et porcorum, a fossione vallorum, municione ac plancacione civitatum et castrorum. Indulgemus eciam ut tempore expedicionis qualiscumque nec pro curru nec pro alia causa in aliqno penitus molestetur. Insuper concedimus eisdem sororibus ius Theutonicum et iudicium proprium in bonis habitis et habendis, in quo homines earum et non alibi iudicari et respondere teneantur, hoc addito quod si fur in bonis earum manens deprehensus fuerit, iudicio terre et pene communi subiaceat, bona autem volomus aput monasterium remanere, et similiter pro capite iudicatum. Unde in hiis et in omnibus aliis causis bona earum que habent et habebunt, a castellano et a iudice terre sint exempta. Molendinum autem de quo superius

Digitized by Google

fecimus mencionem dictum Cunonis, quod est super Odram in nova civitate, situm a ponte contra aquam ad iactum baliste, habens quatuor rotas et si plures esse poterunt, sicut dedimus nominatis sororibus sic in hiis scriptis confirmamus. Damus et confirmamus eisdem sororibus aliud molendinum similiter in nova civitate situm inter predictum molendinum Cunonis et antiquam civitatem prope fossatum in aque ductu qui nove terminat ambitum civitatis. Horum duorum molendinorum ius proprietatis et dominij transferimus in potestatem sororum predictarum, et addimus structuras ad utrumque litus, vias ad molendina, areas et ortos ad molendina competentes, Statuentes ut nullum aliud molendinum supra vel infra fiat quo ista debeant prepediri. Inhibemus eciam ne aliquis aque ductus fiat predictis in preiudicium moleudinis. Quod si tempore succedente aqua suffodiente vel aggerem comportante loca in quibus modo sunt molendina, sic destrueret ut ibi non possent remanere, concedimus ut supra vel infra trahi possint et locari, dum modo non fiat in preiudicium aliorum. Hec ipsa molendina sicut et alia bona sororum, prescripta et plena gaudere volumus libertate. Si quis vero in nostro dominio constitutus intuitu divine remuneracionis aliquam possessionem contulerit dictis sororibus, concedimus eis ut recipere possint et sub prescripta forma libertatis perpetuo libere possidere. Idem volomus intellegi de possessionibus quas pro pecunia in nostro dominio comparabunt. Indulgemus eisdem ut in Odra quantum ad nos pertinet, possint constituere pro mensa ipsarum duos libere piscatores. Ut autem hec nostra donacio et libertatum concessio robur obtineat firmitatis, presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Datum Rathybor anno domini M°. cccvj°. Presentibus testibus infra scriptis, domino Johanne procuratore curie et magistro Johanne medico, et militibus, domino Stoygneuo castellano Rathyboriense, domino Thoma iudice terre, domino Welyzlao, domino Jacobo de Langa, domino Rudgero de Griua, domino Bedricho advocato de Zar, et domino Rychelwo de Psiow, et dominicellis Wrozlao, Egidio de Dubensco, Ymrammo, et civibus de Rathybor domino Tylone et domino Johanne advocatis, domino Johanne Macyconis, domino Luduico, domino Hermanno Ysoldi et aliis quam pluribus fide dignis.

Anhangend das wohl erhaltene Fussiegel des Herzogs mit der Umschrift: S. PREMISLII. DEI. GRA. DVCIS. RACHIBORIENSIS. Als Rücksiegel ein Adler mit Umschrift, welche an der folgenden Urkunde deutlicher ist.

X.

1306. Apr. 9.

In nomine patris et filii et spiritussancti amen. Nos Premizlius dei gracia dux Rathyboriensis pro remedio anime nostre cultum dei ampliare et nomen domini attollere cupientes, ut placaremus dominum quem in multis recognoscimus nos offendisse, votum quod deo

Digitized by Google

vovimus et beate virgini exsolventes libera voluntate dedimus et contulimus sororibus que sunt sub cura fratrum ordinis Predicatorum, locum aream sive fundum intra muros civitatis nostre Rathybor dyocesis Wratizlaniensis iuxta portam que ducit ad sanctum Nicholaum, distinguentes hiis limitibus ut ab ipsa porta versus aquam usque ad ripam fluminis Odre in qua est murus civitatis, sit aree latitudo, a muro vero eiusdem porte versus sanctum Jacobum centum sedecim cubitorum sit aree longitudo, totum aliud spacium in hiis terminis contentum dimissa sola platea inter aream sororum et edificia civitatis dictis sororibus libere damus et scripto presenti confirmamus Concedentes eis si tempore procedente contra suam aream aliqua edificia vellent construere super aquam, liberam habeant facultatem. Et hunc locum sororum sive fundum totum prorsus liberum esse decernimus, statuentes ipsum nullis legibus iuribus statutis principum vel civium, exaccionibus solucionibus, custodiis civitatis consuetudinibus inductis vel inducendis in aliquo penitus subiacere. Set volomus et concedimus perpetuoque roboramus ut tam ad iura omnia que ad principes pertinent, quam ad ea que ad officiales ipsorum sive ad commune civitatis, plena gaudeat libertate, amplius etiam quam cetera monasteria in nostro dominio constituta, tum racione fragilis sexus tum racione filie nostre quam ibi dissposuimus collocare. Propter quod sepe dictum locum vice dotis filie nostre singulari attollentes prerogativa, ipsum in nostram et nostrorum heredum curam et proteccionem recipimus specialem, tale bannum statuentes ut si quis septa monasterij violenter intrans molestiam gravem alicui intulerit vel indecenciam ostenderit sive ibi sanguinem fuderit, dabit nobis sive nostris successoribus decem Marcas argenti et communitati civitatis decem. Nichilominus satisfaciat sororibus supradictis. Quod si ista facere nequiverit, secundum qualitatem excessus durius castigetur. Decernimus insuper ut a posteris nostris diligencius caveatur, ne in hospiciis vicinis monasterio alique insolencie notabiles fiant, et quod a vicinia persone susspecte ammoveantur cuiuscumque condicionis sint sive sexus. Propter decenciam autem et loci artitudinem nolomus quod inter claustrum et muros civitatis via sive transitus fiat, set concedimus et ordinamus ut claustrum ex parte murorum sine medio muris civitatis coniungatur. Dedimus eciam et asignavimus eisdem sororibus hereditatem que Ottonis villa vulgariter autem Oeyci sive Ottyndorf appellatur, sitam in Gola prope Rathybor versus Opauiam, et hanc donacionem in hiis scriptis confirmamus, ius proprietatis et dominij huius ville transferentes in sororum potestatem predictarum cum libertate plena quam in dicta villa concedimus tam ad iura ducalia quam ad ea que ad officiales pertinent, omninoque liberam esse decernimus ab omni genere solucionis tributorum vectigalium, collectarum exaccionum, vaccarum porcorum, a fossione vallorum, municione ac plancacione civitatum et castrorum. Indulgemus eciam ut racione expedicionis qualiscumque nec pro curru nec pro expensa nec pro alia causa in aliquo penitus molestetur. Insuper concedimus eisdem sororibus ius Theutonicum et iudicium proprium in bonis habitis et habendis, in quo homines earum et non alibi iudicari et respondere teneantur. Hoc addito quod si fur in bonis earum manens deprehensus fuerit, iudicio terre

Digitized by Google

et pene communi subiaceat, bona autem ipsius volomus aput monasterium remanere. Similiter indicatum sive penam pro capite sive pro hominis occisione in bonis ipsarum recipere ipsis sororibus indulgemus, unde eciam in hiis et in omnibus aliis causis bona earum que habent et habebunt, a castellano et a iudice terre penitus sint exempta. Molendinum quoque dictum Cunonis quod est super Odram in nova civitate situm a ponte contra aquam ad iactum baliste, habens quatuor rotas et si plures fuerint, damus et assignamus nominatis sororibus et in hiis scriptis confirmamus. Similiter et aliud Molendinum eciam in eadem nova civitate situm in aque ductu prope fossatum antique civitatis, habens duas rotas et si plures fuerint, sepe dictis sororibus assignamus, horumque duorum Molendinorum ius proprietatis et dominij transferimus in potestatem sororum earumdem, et addimus structuras per totam aquam ad utrumque litus, vias, areas et ortos ad molendina competentes. Statuentes ut nullum aliud molendinum vel structura supra vel infra fiat, perque ista debeaut prepedirj, set nec aliquis aque ductus fiat predictis in preiudicium molendinis. Quod si tempore succedente aqua quocumque modo loca in quibus sunt nunc molendina sic destrueret ut ibi non possent remanere, concedimus ut supra vel infra trahi possint, tameu siue gravi preiudicio aliorum. Hec ipsa molendina sicut et alia bona sororum prescripta et plena gaudere volomus libertate. Ad reparandas autem piscinas concedimus de vicinis silvis nostris virgulta recipere, et quatuor lapides molares in monte pro dictis molendinis annis singulis assignamus. Damus et confirmamus sepius nominatis sororibus quatuor macella ducalia in Rathybor que sunt versus plateam in qua annona venditur in fine omnium macellorum. Similiter damus eisdem duas bancas sive mensas panis ducales que sunt in fine versus eandem partem, et horum macellorum et mensarum ius proprietatis et dominij transferimus in dictarum sororum potestatem. Si quis vero in nostro dominio constitutus intuitu divine remuneracionis aliquam possessionem contulerit dictis sororibus, indulgemus eis ut recipere possint et sub prescripta forma libertatis perpetuo possidere. Idem volomus intelligi de possessionibus quas pro pecunia in nostro dominio comparabunt. Concedimus eisdem ut in Odra quantum ad nos pertinet, possint coustituere pro mensa ipsarum duos libere piscatores. Obseeramus ergo et contestamur coheredes et terrigenas nostros per viscera misericordie Jesu Christi, ut nobis fidelitatem et dilecciouem exhibeant nostre ultime voluntatis hoc memoriale non impedientes set promoventes, et qui secus fecerint simile a suis posteris expectent infidelesque reputentur et in die iudicij cum Juda proditore qui domini sui sequi noluit voluntatem, divinam in se excipiant ulcionem. Patronos eciam quos huic cupimus monasterio adesse scilicet Spiritumsanctum, Sanctum Michaelem et beatos apostolos Petrum et Paulum, beatum Johannem ewangelistam, beatam Annam et beatam Aguetem speciali devocione invocamus, ut hanc causam nostram tueantur. Ut autem hec nostra donacio et libertatum concessio firma et inviolata permaneat, presentem paginam nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum Rathybor anno domini M° ccc° vj°. Quinto Ydus Aprilis. Presentibus testibus infra scriptis, Domino Johanne plebano de Wladyzlauia, Magistro Johanne medico, et dominis

Digitized by Google

Militibus Stoygneuo castellano Rathyboriensi, Thoma iudice terre, Rudgero de Griua, Jacobo de Langa, Velyzlao, Bedrico advocato de Zar, et dominis civibus Rathyboriensibus Thylone et Johanne advocatis, Janusio Macyconis, Hermanno Ysoldi, Ludwico et Thylone fratre eius, Hermanno de Zar, et Domicellis Wrocyzlao filio Dobesij, Egidio de Dubinsco, Hymrammo filio Thome iudicis, Nicholao filio Gaulj et aliis multis fide dignis.

Anhangend an rother Seide das kleine runde Siegel des Herzogs mit dem dreieckten Adlerschild, wie an N. V. aber hier mit dem Rücksiegel der vorigen Urkunde. Auf demselben ist ein Adler mit der Umschrift: SIGILL. DVCIS. PREMCONIS.

XI.

1306. Apr. 9.

In nomine patris et filii et spiritussancti amen. Nos Premizlius dei gracia dux Rathyboriensis pro remedio anime nostre cultum dei ampliare et nomen domini attollere cupientes, ut placaremus dominum quem in multis recognoscimus nos offendisse, votum quod deo vovimus et beate virgini exsolventes, libera voluntate et volenti animo dedimus ac contulimus locum, aream sive fundum sororibus, que sunt sub cura fratrum ordinis Predicatorum intra muros civitatis nostre Rathybor dyoc. Wratizlauiensis. Dedimus eis eciam hereditatem que Ottonis villa, vulgariter autem Ocyci sive Ottyndorf appellatur. Molendinum quoque dictum Cunonis, quod est supra Odram in nova civitate, simul dictis sororibus contulimus anno domini M°. cc°. xc. ix. die kalendarum octobris tempore capituli provincialis in Conventu Rathyboriensi eorundem fratrum celebrati, ipsis fratribus residentibus in refectorio ante prandium voce personaliter expressimus, multis eciam secularibus qui aderant audientibus per dominum Johannem prothonotarium nostrum hanc nostram donacionem publice fecimus promulgari. Insuper ad eviduciam et ad confirmacionem huius donacionis nostre capucium de capite nostro tradidimus fratri Sdyzlao provinciali cuius intererat recipere, et ille recepit nomine sororum predictarum. Hinc nostre donacioni sic per nos facte et taliter confirmate, simulque recepcioni per prefatum provincialem fratrem Sdyzlaum rite habite, nec iuris nec facti aliqua dissonancia in contrarium obsistebat. Et quod licite factum est pia causa exigente, ut in noticia presencium cercius sit et perhenniter in futurorum memoria perseveret, locum sive fundum quem dedimus prenominatis sororibus, hiis limitibus distinguimus et assignamus intra muros civitatis nostre Rathybor iuxta portam que ducit ad sanctum Nicholaum, ab ipsa porta versus aquam usque ad ripam fluminis in qua est murus civitatis, erit latitudo aree; a muro vero eiusdem porte versus sanctum Jacobum centum sedecim cubitorum erit aree longitudo, hoc est usque ad mediam aream felicis memorie domini Stephani quondam archydyaconi Opoliensis, quam ipse in vita sua

Digitized by Google

eisdem sororibus assignavit. Totum aliud spacium in hiis terminis contentum, dimissa platea inter aream sororum et edificia civitatis, sepe nominatis sororibus libere damus et presenti scripto confirmamus. Concedimus eis eciam, ut si tempore procedente contra suam aream aliqua edificia vellent construere super aquam, liberam habeant facultatem, et hunc locum sororum sive fundum totum prorsus liberum esse decernimus. Statuentes ipsum nullis legibus iuribus, statutis civilibus exaccionibus, solucionibus custodiis civitatis consuetudinibus inductis vel inducendis [1]) in aliquo penitus subiacere. Set volomus et concedimus perpetuoque roboramus, ut tam ad iura omnia que ad principes pertinent, quam ad ea que ad officiales ipsorum sive ad commune civitatis, plena gaudeat libertate, amplius eciam quam cetera monasteria in nostro dominio constituta, tum racione fragilis sexus, tum racione filie nostre quam ibi disponimus collocare. Propter quod sepe dictum locum vice dotis filie nostre singulari attollentes prerogativa, ipsum in nostram et nostrorum heredum curam et proteccionem recipimus specialem, tale bannum statuentes, ut si quis septa monasterij violenter intrans molestiam aliquam cuivis intulerit vel indecenciam ostenderit sive ibi sanguinem fuderit, dabit nobis sive nostris successoribus decem marcas argenti et communitati civitatis decem; nichilominus satisfaciet sororibus supradictis. Quod si ista facere nequiverit, secundum qualitatem excessus durius castigetur. Decernimus insuper ut a posteris nostris summopere caveatur, ne in hospiciis vicinis monasterio alique insolencie notabiles fiant, et quod a vicinia persone susspecte amoveantur, cuiuscumque condicionis sint sive sexus. Propter decenciam autem et loci artitudinem nolomus quod inter claustrum et muros civitatis via sive transitus fiat, set concedimus et ordinamus, ut claustrum ex parte murorum sine medio muris civitatis coniungatur. Prefatam quoque villam dictam Ottonis, sitam in Gola prope Rathybor versus Opauiam, quam dedimus sororibus sepius nomiuatis, in hiis scriptis eisdem hanc donacionem confirmamus, ius proprietatis et dominij huius ville transferentes in sororum potestatem predictarum, quibus in villa memorata plenam concedimus libertatem, tam ad iura ducalia quam ad ea que ad officiales pertinent, omninoque liberam esse decernimus ab omni genere solucionis tributorum, vectigalium, collectarum, exaccionum, vaccarum et porcorum, a fossione vallorum, municione ac plancacione civitatum et castrorum Indulgemus eciam ut racione expedicionis qualiscunque nec pro curru nec pro expensa nec pro alia causa in aliquo penitus molestetur. Insuper concedimus eisdem sororibus ius Theutonicum et iudicium propriuni in bonis habitis et habendis, in quo homines earum et non alibi iudicari et respondere teneantur; hoc addito quod si fur in bonis earum manens deprehensus fuerit, iudicio terre et pene communi subiaceat, bona autem ipsius volomus aput monasterium remanere, et similiter pro capite iudicatum, unde in hiis et in omnibus aliis causis, bona earum que habent et habebunt, a castellano et a iudice terre sint exempta. Molendinum autem de quo superius fecimus mencionem

[1]) Die Interpunktion ist hier absichtlich unverändert wie in der Urkunde gelassen.

Digitized by Google

dictum Cunonis, quod est super Odram in nova civitate situm a ponte contra aquam ad iactum baliste, habens quatuor rotas et si plures esse poterunt, sicut dedimus nominatis sororibus. sic in hiis scriptis confirmamus. Damus et confirmamus eisdem sororibus aliud molendinum similiter in nova civitate situm inter predictum molendinum Cunonis et antiquam civitatem prope fossatum in aque ductu qui nove terminat ambitum civitatis, habens duas rotas et eciam si plures esse poterunt in futuro. Horum duorum molendinorum ius proprietatis et dominij transferimus in potestatem sororum predictarum, et addimus structuras ad utrumque litus, vias, areas et ortos ad molendina competentes. Statuentes ut nullum aliud molendinum supra vel infra fiat, quo ista debeant prepediri. Inhibemus eciam ne aliquis aque ductus fiat predictis in preiudicium molendinis. Quod si tempore succedente aqua suffodiente vel aggerem comportante, loca in quibus modo sunt hec molendina, sic destrueret ut ibi non possent remanere, concedimus ut supra vel infra trahi possint et locari, dum modo non fiat in grave preiudicium aliorum. Hec ipsa molendina sicut et alia bona sororum, prescripta et plena gaudere volomus libertate. Si quis vero in nostro dominio constitutus intuitu divine remuneracionis aliquam possessionem contulerit dictis sororibus, concedimus et indulgemus eis, ut recipere possint et sub prescripta forma libertatis perpetuo possidere. Idem volomus intelligi de possessionibus quas pro pecunia in nostro dominio comparabunt. Indulgemus eisdem ut in Odra, quantum ad nos pertinet, possint constituere pro mensa ipsarum duos libere piscatores. Obsecramus ergo et contestamur coheredes et terrigenas nostros per viscera misericordie Jesu Christi, ut hoc memoriale nostrum promoveant et non impediant, quod solum prochdolor relinquimus, quo prepedito memoria nostri de terra penitus est deleta. Si qua ergo signa fidelitatis, si aliqui affectus dileccionis, nostro affectui quo vos dileximus correspondent, quem deus sic afflictum corporaliter ad se vocat, quiete saltim sub hoc memoriali vobiscum retinete, Simile a vestris posteris, quod nobis in hac nostra ultima voluntate feceritis expectantes. Set et deus omnis criminis iustus vindex pro qualicunque violacione tanti voti gravem expetet ulcionem. Patronos eciam quos huic monasterio adesse cupimus scilicet Spiritumsanctum, Sanctum Michaelem archangelum, et beatos apostolos Petrum et Paulum et beatum Johannem ewangelistam, speciali devocione invocamus ut causam nostram tueantur. Ut autem hec nostra donacio et libertatum concessio firma et inviolata permaneat, presentem paginam nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum aput Rathybor anno domini M°. cc°. vj°. Quinto Ydus Aprilis, Presentibus testibus infrascriptis, Domino Johanne procuratore curie, et magistro Johanne medico, et dominis Militibus, Stoygneuo castellano Rathyboriensi, Thoma iudice terre, Rudgero de Griua, Jacobo de Langa, Velyzlao, Fredrico advocato de Zar, Rycholpho de Psow, et domicellis Wrocizlao, Egidio de Dabinsco, Ymrammo filio Thome iudicis, et Dominis civibus Rathyboriensibus, Tylone et Johanne advocatis. Jansusio Macyconis, Hermanno Ysoldi, Luduico et Tylone fratre eius, Hermanno, de Zar et aliis quam pluribus fide dignis.

Das kleine runde Siegel mit Rücksiegel ist sorgfaltig eingenäht, aber zerbrochen.

Digitized by Google

XII.

1307. Jan. 22.

In nomine patris et filij et spiritussancti amen. Nos Lesteo dei gracia dux Rathyboriensis ex precepto diuino et ex dileccione naturali patri nostro felicis memorie honorem debitum pariter et amorem exhibere cupientes, omnia que deo vovit pro salute sua seu promisit, volomus non minuendo set adaugendo adimplere. Itaque de assensu et consilio incliti principis domini Mezconis ducis Thesinensis patrui et tutoris nostri aream quam intra muros civitatis nostre Rathybor sororibus que sunt sub cura fratrum ordinis predicatorum, dedit et assignavit certisque terminis limitavit, prout in testamento suo continetur suisque privilegiis extat roboratum, sic volomus, ordinamus ac statuimus semoto omni impedimento perpetuo inviolabiliter permanere. Villam quoque dictam Ottonis sitam in Gola, continentem triginta mansos parvos, sicut ab antiquo limitibus distincta fore dinoscitur, ex integro comfirmamus. Similiter et duo Molendina que donavit eisdem sororibus ut tenemur pro preterito sic libera reddere promittimus, quod omni impetenti ea satisfaciemus quantum de iure fuerit faciendum. Specialiter quatuor Maccella ducalia in Rathybor et duas mensas sive bancas panis ibidem, hec omnia in testamento prenominatis sororibus legata in hiis scriptis peremiter comfirmamus, ita tamen quod ista maccella cum bancis panis alienare a claustro quocumque modo nullus habeat facultatem, set de censu istorum in ecclesia sororum lampas accensa iugiter perseveret; quod autem residuum fuerit de censu istorum, in usus cedat sororum predictarum. Insuper quod quatuor molares in monte annis singulis pro molendinis sororum dari instituit, duosque piscatores in aquis ducalibus libere piscari pro mensa sororum concessit, et alia omnia quecumque felicis recordacionis carissimus pater noster dedit seu legavit sepe nominatis sororibus et privilegiis suis roboravit, nullatenus volomus violare, set statuimus omnia et singula in suo vigore perpetuo remanere. Homines eciam earum liberos esse decernimus ab omni exaccione, a solucione vaccarum et porcorum, a fossione vallorum et ab omni expedicione, prout in privilegiis sepe nominatis plenius continetur. Favoribus insuper et graciis has sorores specialibus prosequi cupientes, statuimus ut persone scilicet famulj vel ancille manentes in curiis sive allodiis dictarum sororum ipsarumque serviciis mancipate, prorsus ab omni potestate seculari sint exempte, ita ut eas nemo iudicare vel punire quocumque modo presumat, nisi ille qui ex parte sororum ad hoc fuerit constitutus, ad quem tantummodo citari et coram quo respondere et non alibi volomus et ordinamus claustri et sororum serviciis personas quomodolibet deputatas. Insuper damus et assignamus ipsis supradictis sororibus ad tres mansos de terra prope castrum Rathyboriense versus sanctum Johannem, aream eciam sufficientem pro curia edificanda cum uno orto iuxta eosdem mansos eis damus et comfirmamus presenti scripto, plenamque quo ad omnia in omnibus hiis concedimus libertatem. Ut autem ista robur

Digitized by Google

perpetue recipiant firmitatis, presentem paginam nostri sigilli appensione fecimus communiri. Petimus quoque Serenissimum dominum iam nominatum ducem Mezconem patruum et tutorem nostrum, ut sigillum suum velit presentibus apponere pro certitudine ampliori. Datum aput Rathybor anno domini M. ccc. vij. undecimo Kalendarum Februarium in choro fratrum predicatorum, presentibus et pro testimonio convocatis hiis, Domino Tilcone canonico sancti Thome, Domino Johanne dicto Guth rectore ecclesie in Ditmari villa, Domino Nicholao castellano Osuetimensi, Domino Woycechone subcamerario domini ducis Thesinensis, Domino Hermanno dicto Sper, Domino Wenceslao dicto Kobilca, Marzalco domini ducis Rathyboriensis, Hymramo filio domini Thome iudicis, Petro filio Stephani de Razicic, Nicholao filio Galli de Gdemira, et aliis quam plurimis Militibus et domicellis et inferioris gradus viris fide dignis, quos invocamus ut pro salute sua hoc factum velint attencius memorie commendare.

Anhangend das grosse Fusssiegel des Herzogs mit der Umschrift: S. LESTCONIS. DVCIS. RATHIBORIENSIS. Das kleine Rücksiegel zeigt einen Adler mit der Umschrift: S. LESTKONIS. DVCIS. RATHIBORIE. Das andere Siegel ist verloren, und nur die rothen Seidenfaden übrig.

XIII.

1313 Apr. 8.

In nomine domini Amen. Ad rei memoriam sempiternam. Noverint universi tam presentes quam posteri presentis pagine copiam habituri seu inspecturi, Quod Nos Wernherus Advocatus hereditarius Rathiboriensis, Oswaldus, Gothardus, Hermannus Isaldis, Wygandus Ottonis, Sydelmannus de Keczer, Consules, ac Universitas Civium ibidem, ad benignas peticiones Serenissime Domicelle nostre Ofce, Sororis Incliti Principis domini Lestkonis Ducis Rathiboriensis, domini nostri, inclinati, Molendinum situm super fluvio Odra apud Rathibor in Nova Civitate ab omnibus exaccionibus et collectis quocumque nomine censeantur, quas cum Universitate nostra dare et solvere idem Molendinum tenebatur, imperpetuum dimittimus liberum et exemptum. Preterea de mandato speciali prefati Principis domini nostri, domini Lestkonis Ducis Rathiboriensis, Promittimus hoc sub tytulo nostre fidei et veritatis nostrorumque successorum nomine et spondemus, quod cum omnes mortales simus, Si itaque memoratus dominus noster Dux Rathiboriensis Dominus Lestko ab hac luce prole seu herede legittimo ex se non relicto migraverit et decesserit, nulli penitus Principum seu Dominorum qui predicto Domino nostro Lestkoni in possessione terre Rathiboriensis successerit vel succedere debuerit, aliquod fidelitatis omagium sibi servande faciemus, donec prius pro modulo nostrarum virium, absque omni falsitate sed cum pura fide, apud eundem decertemus et racionabiliter ordinemus, quod omnes reditus et proventus prenominate Domicelle nostre Ofce tam in Civitate Rathibor quam extra Civitatem sibi per

prefatum dominum nostrum Lestkonem Ducem Rathiboriensem fratrem eius, ac Monasterio S. Spiritus et b. Marie semper virginis ac b. Johannis apostoli et ewangeliste apud Rathibor donatos, asscriptos ac privilegijs suis resignatos, dimittat liberos, pacificos et quietos, Ac eciam hoc litteris suis sub appensione sui sygilli roboret et confirmet. In cuius rei testimonium sempiternum sygillum nostre universitatis presentibus duximus appendendum. Datum et actum Rathibor in die palmarum, anno incarnacionis domini Millezimo Trecentesimo Tredecimo.

An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel der Stadt Ratibor, ein halbes Rad mit einem halben Adler. SIGILLVM. CIVITATIS. RATIBOR.

XIV.

1313. Apr. 9.

In nomine patris et filij et spiritus sancti amen. Quoniam que aguntur in tempore, eciam labuntur cum tempore, nisi scripture testimonio commendentur, Inde est quod nos Lestco dei gracia dux Rathiborieusis uotum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod sorori nostre Ofce intranti religionem sororum que sunt sub cura ordinis fratrum predicatorum, assignavimus pro allodio Prossowich ex integro cum omnibus que ad hoc attinent, pascua, ortos, silvam et agriculturam, sicut Cuncho et Relicta Tilonis tenuerunt, tempore vite sue tenendum libere, Ita quod ad nullas penitus exacciones vel labores ducales quocumque nomine censeantur, homines ibidem residentes tenebuntur, sed prorsus ab omnibus sint liberi et totus fundus iam nominatus predicta gaudeat libertate, nec alicuius iudicio subiacebit, preter quem duxerit soror nostra ibidem tempore vite sue statuendum. Post decessum autem eius totum fundum iam nominatum Prossowich assignamus et damus iure perpetuo ad claustrum sororum que sunt sub cura fratrum ordinis predicatorum iam dictarum perpetuo sub predicta libertate possidendum. In quo fundo concedimus sorori nostre duos piscatores habere qui in toto Odra quantum est sub dominio nostro constitutus super Rathibor et infra pro mensa eiusdem piscaudi liberam habeant facultatem. Et si sine herede decedere nos contiget, damus et assignamus sepedicte sorori nostre quatuor villas, videlicet Marcowich, Liski, Pogrebinam et Lubomam tempore vite sue cum plena libertate possidendas. Post decessum autem eius sub eadem libertate claustro dictarum sororum eas damus et assignamus perpetuo possidendas. Insuper duodecim malderatas in molendino sito sub muro civitatis Rathiboriensis sepe nominate sorori nostre tempore vite ipsius damus et assignamus, Ita videlicet ut quinque malderatas habeat de brasio triticeo et quinque malderatas de siligine, duas vero de tritico, que omnes malderate post mortem eius ad ducatum revertentur. Ad hec assignamus sorori nostre Ofce iam predicte totum censum

Digitized by Google

in venditorio sive in cameris ubi panni inciduntur et venduntur, et totum censum in cramis sive in cameris institorum, censum eciam totum novorum ortorum qui sunt siti ante civitatem Rathiboriensem, preter ortos ibidem scolteti liberos, et exceptis ortis domini Osualdi qui non sunt ad communem censuum solucionem aliorum ortorum obligati, sed solvant censum secundum quod in privilegiis ipsorum continetur. Istum totum censum tam venditorii quam cramorum, quam eciam ortorum, soror nostra tempore vite sue tenebit, et post eius carnis absolucionem ad nos ex integro revertatur. Insuper si nos decedere contigerit ipsa superstite remanente, eciam si liberos relinquemus, villam que vulgariter Liski dicitur, concedimus ei libere tempore vite sue possidendam; post mortem autem eius ad nostros liberos revertatur. Acta sunt hec in pallacio castri Rathiboriensis, coram inclitis principibus dominis ducibus Mescone duce Tessinensi, Wladizlao duce Cozlensi et fratre ipsius domino Mezcone, Anno domini M°. ccc°. xiij°. v°. Idus Aprilis. Huic privilegio rogavimus predictos dominos ut sigilla sua appenderent, et nos Mezco dux Tessinensis et Wladizlaus dux Cozlensis rogati presentibus nostra sigilla duximus appendenda. Insuper promisimus nos predicta omnia in nullo inpedire, sed eciam ea omnia pro nostro posse ut inviolabilia permaneant ab inpedientibus defensare. Istorum autem omnium testes sunt: Inciti principes dominus dux Mezco et dominus dux de Cozle et frater suus dominus Mesco, dominus Witozlaus Castellanus Rathiboriensis, dominus Sandeo, dominus Martinus dictus Zaiceck, dominus Wenceslaus Cobilca, dominus Albertus de Sucha, dominus Egidius et frater suus Leonardus, dominus Johannes Macheonis et dominus Oswaldus, cives Rathiborienses, et alij plures fide digni.

Anhangend an rother Seide das Siegel des Herzogs Lestco mit doppeltem Rücksiegel, das Siegel des Herzogs von Teschen, stehend mit Schild und Fahne, und der Umschrift: ... CON. DI. GRA. DUC. ..... ET. DNI. D. OSSUECI. und das kleine Siegel des Herzogs von Kosel, ein Adler mit der Umschrift: S. DVCIS. WLADISLAI. DE. COSLE.

XV.

1313. Jun. 11.

In nomine domini Amen. De gestis hominum inopinabilis solet calumpnia suboriri, si non voce testium vel litterarum testimonio fuerint perhennata. Noverint igitur universaliter singuli et singulariter universi presencium tenorem inspecturi, quod nos Lestk, dei gracia dux Rathyboriensis, sub veritatis testimonio in hijs scriptis publice profitemur, Quod Sygota filius domini Jesconis de Bencowitz rite et racionabiliter vendidit honorabili viro Swoyshoni de Zuditz omnem partem patrimonij sui in villa Bencowitz, videlicet terciam partem dominij ville supradicte, in villa et in campis, in pratis, silvis, montibus, vallibus, aquis, piscibus et piscinis, in latitudine et longitudine omnibusque locis ad dictam

Digitized by Google

terciam partem pertinentibus, exceptis illis que in presentibus litteris per ordinem subscribuntur, scilicet magno prato quod nobis duci Rathyboriensi est obligatum, et agris aliisque omnibus bonis que ad villanos dicte ville pertinere dinoscuntur. Quibus bonis integraliter persolutis, predictus Sygota iam dicto Swoyshoni eadem coram nobis maturo prehabito consilio de consensu amicorum suorum omnium voluntarie resignavit cum omni iure et dominio prout ipse habuit, eidem Swoyshoni suisque pueris ac successoribus legittimis iure hereditario perpetue possidenda, vendenda, commutanda, necnon in usus placidos convertenda, secundum quod sibi suisque successoribus salubrius videbitur expedire. In quorum bonorum et silve divisione ex iussu nostro et de eorum, scilicet Sygote et domini Petri plebani de Glywitz bona voluntate, ex parte predicti Sygote Wekshula de Tesshin, ex parte domini Petri Stephanus Mystrsek, quibus ipsi tribuentes plenam auctoritatem, Benco vero de Bencowitz tam ex parte propria quam sepe dicti Sygote patrui sui, Item ex parte domini Petri prememorati et Swoshonis Jerik de Bencowitz una cum eodem Swoyshone et nostro Camerario videlicet Bohoncone de Tshirwencshitz, qui et polonico ydiomate Slushofnic dicitur, in silvis gades et terminos equitaverunt. Super quo testimonio nostri sigilli karacterem maioris duximus apponendum. Datum Rathybor iij°. Idus Junij, Anno domini M°. ccc°. Tredecimo, presentibus domino Martino Zaianoz, domino Sandcone de Breza militibus nostris, domino Petro plebano de Glywicz, Seczcoue, Gerhardo de Boianow, Arnoldo et Bencone de Bencowicz, Egidio de Damb., Ekberto advocato Sarensi, Nycolao filio Egidij et alijs fide dignis.

Mit dem grossen Siegel des Herzogs, ohne Rücksiegel, an gelben Seidenfäden. Die Urkunde befindet sich im Archive des Jungfrauenstifts, und ist auch in Lorentzens Privilegienbuch aufgenommen.

XVI.

1315. Apr. 8.

In n. d. Amen. Nos Henricus D. G. Ep. Wrat. notum esse volumus universis presentem paginam inspecturis, quod cum inter Religiosos viros fratrem Andream priorem fratrum Predicatorum aliosque fratres de Rattibor ex parte una, et virum discretum d. Gyselerum ex altera Plebanum ibidem, super variis et diversis damnis ac iuiurijs iuiuriosisque verbis et factis, nec non testamentis, funeralibus, funerum sepulturis, administratione sacramentorum et occupatione decimarum, in quibus ipse Plebanus se cum sua Parochia per iam dictos fratres damnificatum multipliciter asserit offensum, insuper et alijs molestijs et iniurijs quibus similiter dicti fratres econverso per ipsum Plebanum et suos asserebant etiam se offensos graviter et turbatos, exorta fuisset dissensionis materia et rancoris, intervenientibus tandem consilijs discretorum predictus frater Andreas Prior pro se et suis fratribus Ratt. nec non et prefatus d. Gyselerus Plebanus Ratt. pro se et suis, renunciatis hinc et

Digitized by Google

inde controversijs, contentionibus et dissensionibus quibuscunque, in Nos tanquam in Arbitrum, arbitratorem et amicabilem compositorem concorditer in presentia testium subscriptorum consentire et compromittere curaverunt, hoc modo ut de consilio honorabilium virorum d. Fridmanni de Prouin Cancellarij nostri Wrat. et Magistri Arnoldi Archid. Glog. Canonicorum nostrorum Wrat. quidquid super premissis omnibus et singulis et quolibet eorundem quocunque modo Nos arbitrari ordinare statuere et diffinire sive in absentia sive in presentia predictarum partium curaremus, ratum et firmum tenerent omnino.

Nos igitur qui paternum (sic) commodum et quietem nostrorum desiderabiliter affectamus et querimus subditorum in quorum prosperitate utique prosperamur, compromissum huiusmodi ut predicitur rationabiliter in Nos factum Nobis voluntarie assumentes, predictorum dominorum Cancellarij et Archidiaconi consilio accedente pro bono pacis et concordie arbitramur, ordinamus, diffinimus et statuimus in hijs scriptis, Quod predicti Prior et fratres Predicatores decimas prorsus nullas Ratt. Ecclesie vel alterius cuiuscunque occupare debeant vel auferre, cum contra institutionem sui ordinis et naturam decimas possidere licite nequeant vel habere, nisi tunc (tamen?) ipsis per aliquem Clericorum pars aliqua decimarum licite pro elemosina conferatur. Item nec quibuslibet Parochialibus dicti fratres unctionem extremam nec alia sacramenta aliqua ministrabunt preterquam suis fratribus et illis duntaxat qui ipsorum servitijs inmorantur, cum alio modo eisdem fratribus id non competat sacrorum Canonum iustitia prohibente. Preterea dicti fratres necnon et Plebanus cum suis socijs seu vicarijs prout districtissime novo iure prohibitum esse noscitur, per se vel per alios nullos alliciant et inducant quod apud ipsos seu Ecclesiam ipsorum eligant sepulturam, sicut gravem penam Constitutionis nove in Sexto libro Decretalium patenter expressam, et annexam quam adiciemus nichilominus voluerint evitare. Si tamen libere per aliquem Parochialium, de quo legitime possit constare, vel apud Eccl. dictorum fratrum vel alibi canonice electa fuerit sepultura, hanc per neminem volumus impediri. Quinimo et hoc idem servari precipimus hinc et inde, quod in sacris canonibus super eo plenius est expressum. Portionem etiam canonicam de legatis, oblationibus et obventionibus alijs quibuscunque funerum que ad dictorum fratrum ecclesiam tumulanda de predicta Parochia deferuntur, Plebano predicto Ratt. et Successori eius qui p. t. fuerit, memorati fratres ibidem iuxta quod Canonico iure precipitur, dare et solvere de cetero tenebuntur, relaxatis tamen illis si que dicti fratres memorato Plebano pro preterito tempore de obventionibus huiusmodi tenerentur, que per ipsum Plebanum deinceps exigi nolumus ab eisdem. Si quas tamen decimas ijdem fratres prefato Plebano contra iustitiam abstulissent, de quibus constare possit, de illis integraliter ipsi Plebano per prefatos fratres satisfactionem congruam statuimus exhiberi. Quibuslibet alijs dissensionibus et litium materijs pro preteritis damuis vel iniurijs alijsve molestijs quibuscunque illatis quomodolibet hinc et inde prorsus cessantibus et renunciatis omnino usque adeo quod inter memoratos fratres et Plebanum et suos socios grata deo pacis et concordie de cetero vigeat quietudo, et scandala noxia

Digitized by Google

de medio auferantur. Et quoniam Clerici et Scholares in Rattibor, ut accepimus, lagicali potentia compelluntur inviti processionaliter ad Ecclesiam fratrum in Rattibor Predicatorum apportare seu conducere funera illorum qui de Parochia ibidem apud eosdem dicuntur sepulturam elegisse, quasi ad hoc ijdem Clerici ex quadam loci ipsius consuetudine teneantur, Nos consuetudinem huiusmodi quantocunque etiam tempore in dicto loco Rattibor servatam, rationi consonam non putantes ipsam presentibus reprobamus, cum nec in Civitate Wrat. nec in locis alijs Nostre Dioc. quinimo nec in provincia Polonie consuetudo eadem hactenus sit observata. In virtute igitur sancte obedientie districtius prohibemus, ne predictos Clericos et Scholares aliquis de cetero compellat vel compelli procuret invitos ad aliquam Ecclesiam quam ad suam cui deserviunt seu etiam quam frequentant, conducere funera seu deferre, cum iuxta Canonicas et legitimas sanctiones nullus invitus operas suas ingerere regulariter teneatur. Hec omnia et singula ordinamus, statuimus, arbitramur et precipimus sub pena excommunicationis et interdicti per predictas partes inviolabiliter servari. In cuius rei testimonium et evidentiam pleniorem presentes fieri et nostri sigilli munimine iussimus roborari. Datum apud Viasd sexto Idus Aprilis a. d. M°. ccc°. xv^to. Presentibus Dominis Henrico de Baruth Preposito nostro Wrat. Fridmanno Cancellario et Archidiacono supradictis, Henrico de Virbna, Canonicis nostris Wrat. Fratre Henrico de Henrichow, Magistro Jeskone de Strelin, Heydenrico Plebano de Cygenhals et Nicolao de Rychenstadt Capellanis et Notarijs nostris. Testes autem qui predicto intererant compromisso sunt hij: Domini Canonici Capelle Castri Rattiboriensis, Decanus Odrinus, Nicolaus de S. Nicolao, Adam de Lytz, Arnoldus de Erenvitz et Nicolaus de Godow Plebani et alij.

Aus der Bestätigung vom 26. Apr. 1379, wo auch eine Beschreibung des Siegels gegeben ist.

XVII.

1316. o. T.

Abt Nicolaus von Rauden verkauft preclare domicelle sorori Ofce et aliis sororibus in cenobio ord. fratrum Pred. deo servientibus vier Fleischbänke in Sohrau. Oben S. 22.

XVIII.

1316. Jul. 19.

In nomine patris et filij et spiritus sancti amen. Condicio rerum mutabilium hoc requirit, ut quanto res fuerit fragilior, tanto ad conservacionem eius maior labor et cura est propensior adhibenda. Cum itaque fama virginei pudoris plurimum sit tenera, ut lesa quam

Digitized by Google

modicum ulterius nequeat reformari, Proinde ego Hymramus duas filias meas materna sollicitudine destitutas de consilio amicorum et de assensu ipsarum ad monasterium tradidi in Rathibor, et cum eis dedi mediam villam que vulgariter Bogunice nuncupatur, et eam coram Inclito principe domino duce Lestcone sororibus prenominati monasterij resignavi, ita tamen quod filie mee in dicta medietate ville possint construere de sumptibus sibi appropriatis duas piscinas et utilitates earum percipere tempore vite ipsarum, et pro necessitatibus suis specialibus convertere, de quibus eis provisum non fuerit de communi; et hee piscine post decessum earum cum suis utilitatibus ad prefatum monasterium pertinebunt. Pro filio autem meo Ottone promitto quod sorores eiusdem monasterij in predicte hereditatis possessione in nullo penitus debeat molestare, nec preterendum est quod villa predicta Bogunice strata publica que ducit de Rathibor versus Rudam claustrum, dirimitur ac dividitur, partique alteri ut equalitas in divisione servaretur addita est taberna, parti vero superiori que in ea fuit, additum est molendinum, et sic una pars alteri in nullo debet preiudicium generare, ut nec ista aliam tabernam nec illa aliud possit construere molendinum. Ad evidenciam autem predictorum sigillum meum duxi presentibus apponendum. Datum Anno domini M°. ccc°. xvj°. quarto decimo kal. Augusti, presente domino Martino iudice terre, et Martino dicto Tuncynone et Nicolao Ceciradi.

In nomine patris et filij et spiritus sancti amen. Favore pacis et iusticie et pijs precibus sororum Rathiboriensium ordinis beati Dominici inclinati, Nos Lestco dei gracia dux Rathioriensis collacionem et resignacionem medietatis ville Bogunich (Boguniz), quam fecit Hymramus coram nobis sororibus supradictis, admittimus et ratam habemus et presenti scripto confirmamus perpetuo valituram. Ad evidenciam autem et munimen omnium premissorum sigillum nostrum de mandato nostro presentibus est appensum. Datum ut supra presentibus testibus suprascriptis.

Zwei gleichlautende Exemplare. Anhangend das grosse Siegel des Herzogs Lestco, ohne Rücksiegel, und das dreieckige des Hymram, worauf ein Pferd mit der Umschrift: S. YMMERAMI. DE. HIRSCHONOVIZ. (Der erste Buchstabe des letzten Namens ist undeutlich.) Beide an rothen Seidenfaden; an dem andern Exemplar das herzogliche an violetten Fäden.

XIX.

1316. Oct. 28.

In nomine domini Amen. Ne hominum contractus in oblivionem deveniant, solita sunt scriptis et testibus roborarj. Nos igitur Wladizlaus dei gracia Dux Bythomiensis et Cozlensis universos ad quorum audienciam presens pagina fuerit devoluta Cupimus non latere, Quod Mszycus noster fidelis Castellanus de Grensyn, in omni sospitate aninj et corporis

Digitized by Google

in nostra presencia corporaliter constitutus Brussouj Nycolao suo Sororio Octo Mansos in villa Warmunthouicz communiter fata pro viginti octo Marcis cum eorumdem pertinencijs omnibus, utilitatibus et fructibus vero tytulo vendicionis Jure hereditario resignavit. Et ne quisquam presentem vendicionem rite et racionabiliter contractam inposterum valeat retractare, Presentes conscribi nostrique maioris Sigilli appensione iussimus roboraudas. Actum apud Cozlam sub a. d. M°. ccc°. Sexto decimo Quinto Kalendas Novembris, Presentibus hijs, Milite Lascario herede de Kopnyk, Milite Floriano Zygrodij, Nycolao Strala herede de Othnyth, Clemente Swenthopelkouis, Paulo dicto Colenda Sub Judice Curie nostre Et plerisque fide dignis. Datum per manus Proshonis nostrj Notarij, heredis de Pacyna.

Das Siegel ist ziemlich gut erhalten aber zerbrochen; es zeigt vorne einen schräg gestellten Adlerschild unter einem Helm, mit der Umschrift: S. WLODIZLAI. DEI. GRA. DVCIS. COSLENS. ET. BIVTVMENS. Das Rücksiegel zeigt einen Helm mit Büffelhörnern und Fahnlein daran, und der Umschrift: SECTV. DVCIS. WLODISLAI. DE. BYTHO. ET. D. COZLA.

XX.

1317. Feb. 25.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Naturalis affectus exigit divinaque precepta iubent et honestas publica sua virtute ammonet, ut filij parentibus suis eo sollicicius vicem dileccionis impendere sataguut quo amplius maiori amore ab eis senserint se preventos, precipue si eos viderint in aliqua gravi necessitate constitutos. Proinde nos Lestco dei gracia dux Rathyboriensis pensata dileccionis exhibicione varia et inmensa qua immemores esse nequimus, qua felicis recordacionis noster pater in vita sua utpote unigenitum nos dilexit Nec ambigimus ipsum suffragiis indigere, Ideo monasterium quod aput Rathybor pro remedio anime sue sororibus ordinis Beati Dominici construi ordinavit, ut pro salute ipsius et nostra in eo devocius et quiecius domino iugiter serviatur, et pro reverencia sororis nostre que inibi spretis mundi illecebris famulari Christo preelegit, illud attollere, promovere, graciis dotare et ampliare cupientes, aream quam a domiuo Johanne dicto Kornicha et a filio Mischeone eius per commutacionem aree alterius et domus legittime sunt adepte, perpetuo ipsis et claustro earum confirmamus possidendam, concedimusque ut aree sue sine cuiusquam contradiccione adiungere valeant quam hactenus habuerunt, quam aream ad construendam in ea ecclesiam ad honorem dei et ad solamen animarum pro quibus eam edificare decrevimus, deputamus. Similiter ad...-..mus ratam habentes quam cives nostri fecerunt cum procuratore dictarum sororum commutacionem communis platee, que prima est ad sinistram intrando civitatem a beato Nicholao, ipsamque earumdem sororum aree adiungimus et perpetuo confirmamus possidendam. Sicque longitudo tocius aree prenominatarum sororum prius habite et nunc per nos addite a muro civitatis directe tendendo versus fratres predicatores continet ducentas

Digitized by Google

sex ulnas sive cubitos usuales, a muro vero porte civitatis sancti Nicholai eciam cum eara prius habita et modo per nos addita protenditur versus forum procedendo dicta area et continet quinquaginta tres cubitos cum dimidio usuales, per quos cubitos intelligimus ulnas quibus mercatores panuorum hoc in tempore in terra nostra uti communiter consueverunt. Hanc itaque aream sic limitatam et sepe nominatis sororibus per nos irrefragabiliter comfirmatam omnino liberam esse decernimus et ab omni iuridicione seculari et potestate eximimus, ac concedimus ut iuri spirituali deinceps semoto omni impedimento libere valeat subiacere. Retinemus tamen nobis penam ac vindictam in eos acrius fulminandam, qui intra aream predictarum sororum aliquam presumpserint inhonestatem perpetrare, eo quod ad locum illum specialem habemus devocionem ipsumque favore prosequimur singulari, et ideo quantum possumus ordinamus ut ibi omnis decencia quantum possibile fuerit conservetur. Ad evidenciam autem omnium premissorum et muuimen, sigillum nostrum de mandato nostro presentibus est appensum. Datum ab incarnacione Christi anno M°. cc°. xvij. Quinto Kal. Marcij.

Anhangend das grosse Siegel des Herzogs Lestco.

XXI.

1317. März 17.

In nomine domini Amen. Quoniam acta modernorum ideo litteris inprimuntur, ne ut quandoque fieri solet, a posteris maliciose valeant irritarj. Nos igitur Lestko dei gracia dux Rathiboriensis coram universis tam presentibus quam posteris notum facimus hanc inspecturis paginam et sub veritatis testimonio publice profitemur. Quod cum generosa mulier Bugusca filia domini Jesconis de Corniez, consors Thomeslai de Chyrniche, de mera voluntate sua, liberorum suorum et sui consortis, hereditatem suam integraliter in Bugunicz, que Jure successionis ad ipsam legitime spectabat, vendidisset Sanctimonialibus seu Sororibus claustralibus ordinis Sancti Dominici in Rathibor et Conventui earundem Sororum jure hereditario perpetuo possidendam, Porro celebrata eadem empcione et vendicione cum ea decencia qua decet et pecunia in toto persoluta. eadem mulier Bugusca filia dicti domini Jesconis de Corniez, non decepta nec coacta, sana mente et corpore veniens ad nostram presenciam in nostro castro Rathibor eandem hereditatem Bugunicz cum omnibus utilitatibus, prout ipsa possederat, dictis Sororibus claustralibus ad manus fratris Sybotonis procuratoris ipsarum libere resignavit. Postea venientes ibidem in nostra presencia liberi einsdem domine voluntate pura ratam et gratam habentes resignacionem hereditatis Bugunicz factam per Matrem eorum tamquam per heredem legitimam, et ad maiorem cautelam dictam hereditatem cum plenitudine Juris quod ipsis videbatur quocunque modo competere, premissis Sororibus ad manus dicti fratris Sybotonis resignarunt. Thomislaus vero fidelis vir

Digitized by Google

Consors seu Maritus Domine prenotate veniens omnibus Juribus sibi competentibus in prenotata hereditate Bugunicz abrenunecians, ipsam eciam quantum in eo fuit, absente tamen sua Consorte, coram nobis sepedictis monialibus ad fratris Sybotonis manus resignavit. Hijs itaque publicatis et evidenter habitis coram nobis, ambabus partibus petentibus instanter ipsam a nobis ratam et firmam haberi ac ad perpetuum robur et eternam rei memoriam ipsam resignacionem per nos nostris litteris ac Sigilli nostri inpressionis karactere confirmari, quam ratam et firmam nos nunc et in perpetuum sub veritatis testimonio profitemur per omnia habituram, et presentibus litteris ac Sigilli nostri munimine ex certa sciencia confirmamus. Datum Rathibor per manus Godinj nostri notarij, proxima feria quinta ante dominicam Judica me Deus, Anno domini Millesimo Trecentesimo Septimodecimo, Presentibus viris ydoneis dominis Vytoslao castellano Rathiboriensi, Michahele de Gassowicz, Sandcone subiudice nostro, Wenceslao Kobulca, Ymmeramo Egydio Nicolao Cyceradi, Petro Raschica, Voyslao Pabianj, famulis nostris, Johanni Mackonis, Petro Ruffi Civibus nostris de Rathibor et alijs fide dignis.

Anhangend das wohl erhaltene grosse Siegel des Herzogs mit dreifachem Rucksiegel.

XXII.

1317. Dec. 23.

Abt Nikolaus von Rauden stellt zwei feierliche, von Herzog Lestco bestätigte Urkunden aus über den Verkauf der vier freien Fleischbänke in Sohrau. Oben S. 28. 29.

XXIII.

1321. Nov. 4.

Noverint universi presentes et posterj presentis littere seriem audituri, quod nos Hermannus Ysaldis, Wygandus quondam advocatus, Sifridus Salzcrezcius, Peregrinus Cristanj, Lupoldus, consules civitatis Ratibor, una cum scabinis videlicet Thilone de Holoschviz, Dytuschone, Werubero quondam advocato, Conrado de Ostrauia, Petro opperario, Heynmanno institore, Johanne Martinj, tenore presencium publice profitemur quod Wernherus concivis noster quondam advocatus ibidem et Henricus gener eius similiter concivis noster dictus de Grudin, sanj mente et corpore rite ac racionabiliter, non vocatj, non compulsj vel aliquo fraudis dolo allexi, set de sua liberalitate ac spontanea voluntate, verum eciam benigno favore coniugum suarum et omnium puerorum suorum adiacente, tres laneos

Digitized by Google

sitos in villa vulgariter Ottindorf nominata ad iudicium iam dicte ville pertinentes, vendiderunt sanctimonialibus seu sororibus ordinis fratrum predicatorum aput nos in Ratibor hereditarie possidendos; de summa vero pecunie pro qua Wernherus et Henricus prescriptos laneos seu hereditates vendiderunt sororibus prenarratis, ipse sorores Wernherum et Henricum integraliter ac amicabiliter compagaverunt. Ad maiorem autem huius empcionis confirmacionem sepedictj, videlicet Wernherus et Henricus cum uxoribus et pueris suis ad nostram venientes presenciam cum essemus in consilio congregatj, subscripte empcionis ordinacionem sine omni contradiccione uxorum suarum et puerorum suorum coram nobis protestantes finaliter confirmaverunt. In cuius rei evidenciam et cautionem pleniorem presentem litteram scribi iussimus et nostri sigilli robore efficacius communirj. Datum Ratibor anno domini M°. ccc°. xx°. primo, proxima feria sexta post festum Symonis et Jude apostolorum beatorum.

Anhangend das Siegel der Stadt Ratibor, ein halbes Rad und einen halben Adler darstellend.

XXIV.

1331 Juni 15.

Nos Nicolaus dei graeia Dux Oppauiensis Recognoscimus et ad universorum tam presencium quam futurorum noticiam tenore presencium volumus pervenire, Quod quoscunque reditus sive bona quecunque fideles nostri Otto dictus Thure et Jescho fratres de Linauia Conventui Sanctimonialium Cenobij Rathiburgensis O. S. Dominici hereditarie vendiderunt Scilicet Nonam mediam marcam reditnum in villa Besdeaw in nostra Oppauiensi terra sita, et tres marcas reditnum in eadem villa, quas ad sororem eorum Religionis habitum in dicto Cenobio que assumpsit, eidem Conventui hereditarie similiter donaverunt. Ad ea nostrum adhibemus favorabiliter beneplacitum et consensum, dictos reditus sive censum Vndecim videlicet marcarum cum dimidia marca in undecim lanijs cum dimidio lanio habitum et deputatum in predicta villa Besdeaw, cum suis singulis utilitatibus ac pertinencijs universis. Ipsi Conventui Cenobij predicti hereditarie conferendo attestacione presencium confirmamus possidendum, utifruendum, terendum et habendum, eodem iure quo supradicti fratres memorata bona a nobis habendo possederunt. In cuius testimonium presentes scribi et nostri maioris Sigilli munimine iussimus roborari. Actum in Grecz sub anno domini M°. ccc°. xxxj°. xvij°. Kal. Julij per manus Petri de Mertindorf Curie nostre Notarij.

Aus der Privilegienbestätigung Kaiser Ferdinands II. vom 25. Jan. 1622.

Digitized by Google

XXV.

1331 Juni 24.

In nomine domini amen. Quoniam ut ait apostolus, Omnes ante tribunal comparere nos oportet et reddere de factis proprijs racionem, Ideo necessarium est et utilitati propinqum, legittimas acciones que memorie indigent, poni in ore testium et litterarum testimonio perhennari. Noverint igitur universi tam presentes quam posteri, ad quorum audienciam tenor presencium pervenerit litterarum, Quia Theodricus Sutor cuncta terrena sollerter perspiciens, ipsa vero vana ac ludibria recognoscens, suis heredibus distributis partibus, sperans per filiam suam Cristinam anime sue et uxoris eius refrigerium percipere hic Theodricus dictus dives, compos mentis et corporis, Coram nobis Consulibus Rathyboriensibus, scilicet Tytussone, Arnoldo de Ribnik, Tyczkone Libkindi, Theodrico de Keczczyr, Heynmanno de Czudicz, Ceterisque Juratis Hermanno Ysaldi, Nycolao de Husswczin, ac alijs quam plurimis fide dignis, non coactus, non compulsus nec aliqua racione devictus, verum eciam ex matura deliberacione ipsius, dicte Cristine totique conventui Sanctimonialium, Cenobio Sancti spiritus in Rathybor constituto, ortum situm in platea que wlgariter nominatur breytegasse circumferencialiter prolixum et latum ceu ipsum longo tempore tenuit, rite ac racionabiliter Jure hereditario perpetue possidendam (sic) contulit, tradidit et donavit. Sic quod iam dictus conventus ortum prefatum ex parte omnium heredum inpediencium seu litigancium pacifice resideat (sic) ac quiete, tali tamen condicione, ut pro ipsis prenominatis videlicet Theodrico et eius coniuge, prelibatus conventus preces ad deum fundere studeat humiles et devotas, quibus mediantibus valeant pertingere eterne (sic) luminis claritatem. Ut autem hec omnia perpetue sine qualibet nepharia attemptacione maneant in convulsa, presentes litteras super hijs memoriter conscribi fecimus ac nostri Sigilli munimine efficaciter roborari. Datum Rathybor Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo primo in die beati Johannis Baptiste.

Mit dem beschädigten Siegel der Stadt Ratibor an rother Seide. — Nach Linge's Schulschriften S. 117 vermachte auch im J. 1333 eine Bürgerin Namens Gertrud dem Jungfrauenkloster einen Garten nebst einer Bäckerbank in ihrem letzten Willen.

XXVI.

1334. Sept. 29.

In nomine domini amen. Quoniam que aguntur in tempore ne simul labantur cum lapsu temporis, solent ea reponi in lingua testium et scripture memoria per hannari (sic). Qua

Digitized by Google

propter ego Petrus heres de Bencouicz plebanus de Ribnik et Canonicus sancti Thome castri Rathiboriensis, prehabita bona deliberacione, sana mente et corpore constitutus de consensu meorum filiastrorum, Benconis, Nycolay et Herbordi, mee nepti Verunce vendidi unum mansum paternalem liberum in villa Bencouicz vulgariter nucupatur (sic), vendidi iure hereditario perpetuo possidendum et ad usus placitos convertandum in dando vendando commutando vel eciam obligando iuxta quod sibi utilius ac melius videbitur expedire, et ut hec vendicio robur in posterum optineat valiturum, sibi presentem paginam contuli mei sigilli munimine roboratam. Actum et datum in Rathibor in die beati Michaelis archangeli, Anno domini M°. ccc°. xxx°. iiij°. coram testibus infra scriptis, Milite Czecone iudice curie Rathiboriensis et fratre Jescone procuratore sororum, et domino Stanizlao scriptore eiusdem et alijs quam plurimis fide dignis.

Aus dem Archive des Jungfrauenklosters. Das ovale Siegel zeigt ein Doppelbeil (bipennis) mit der Umschrift: S. D: .PETRI. DE. BERENDORF. Vor dem P ist ein undeutlicher Buchstabe.

XXVII.

1334. Sept. 29.

In nomine domini amen. Noverint universi hanc paginam inspecturi, Quod coram nobis Lestkone dei gracia Duce Ratiboriensi Honorabilis vir dominus Petrus Capellanus noster dictus de Bencouicz, heres ibidem, Canonicus in Ratiboriensi Castro sancti Thome et Plebanus in Ribnik, plene compos sui corporis et sue racionis constitutus, eciam prehabita matura deliberacione benivoloque consensu suorum filiastrorum, videlicet Benconis, Nicolai dicti Tursecz, et Herbordi qui cognominatur Coberno, ad hoc accedente, Nepti sue karissime Veronce Sanctimoniali apud Ratibor in Claustro Sancti Spiritus beateque Marie virginis et matris gloriose, sancti quoque Johannis apostoli et Ewangelizte Sub voto fratrum Ordinis Predicatorum professe, unum Mansum patrimonialem liberum in villa ac hereditate Bencouice vulgariter nuncupata vendidit, ac Sibi et suis omnibus legittimis Successoribus iure hereditario et proprietatis in perpetuum possidendum, tenendum et in aliam personam quocunque elegerit tytulo gratuito vel honeroso, et prout sibi utilius fore videbitur transferendum, liberaliter resignavit. Nos itaque huiusmodi vendicionem et empcionem ratam atque gratam habentes, parcium precibus inclinati duximus confirmandam. In cuius rei testimonium et evidenciam pleniorem presentem litteram conscribi et nostri appensione sigilli mandavimus communiri. Actum et datum Ratibor, Anno domini Millezimo Trecentezimo Tricezimo quarto in die sancti Michaelis, presentibus nostris fidelibus Dzeczcone Judice Curie nostre, fratre Jaskone Procuratore iam dicti Claustri et Sororum, domino Stanizlao vicario

Digitized by Google

predicti domini Petri, et domino Petro Wladislauiensi nostre Curie, Notario et aliis fide dignis.

Das kleine runde Siegel, an rother Seide, zeigt einen dreieckten Adlerschild mit einem Helm über der oberen Ecke und undeutlicher Umschrift.

XXVIII.

1335. Juni 1.

In nomine domini amen. Noverint universi presencium noticiam habituri, quod nos Nankerus dei et apostolice Sedis providencia Episcopus Wratislauiensis Attendentes devocionem qua dilecte nobis in Christo . . Priorissa et . . Conventus Sanctimonialium Monasterij Sancti Spiritus in Rathibor ordinis Predicatorum nostre diocesis in ipso Cenobio virtutum domino famulantur, Ecclesiam Sancti Spiritus et Sancte Marie semper virginis in eodem Monasterio ad devotam supplicacionem Magnifici Principis domini Lestkonis ducis Rathiboriensis duximus consecrandam. Et quoniam religiosam vitam ducentibus congrua nos oportet consideracione prospicere ne cuiusdam necessitatis occasio aut desides faciat vel robur quod absit conversacionis infringat, ideo premisso cum nostro Capitulo tractatu diligenti atque sollempni, quia ipsorum concordi consilio et communi consensu id eligimus, quod Ecclesia nostra seu Mensa Episcopalis ex subscriptis pati non debeat aliquod detrimentum, decimas Campestres in villis videlicet Benchowitz, Sylbirkop (?l. Zylbirkop). Suchdol, Coronowacetz, districtus Rathiboriensis, ex quibus nobis hactenus modica utilitas resultabat, eisdem Priorisse et Conventui et in personis earum ipsi earum Monasterio in Rathibor damus, donamus et conferimus in alimoniam Sororum eiusdem Monasterij proprietatis iure perpetuo possidendas, dictas decimas eidem Monasterio presentibus asscribentes, dantesque eisdem Priorisse et Conventui auctoritatem et liberam potestatem apprehen(den)di possessionem decimarum ipsarum necnon utendi et fruendi ipsis sicut eis videbitur expedire, dictosque Priorissam Conventum et Monasterium quantum in nobis est, presentibus constituimus predictarum decimarum legittimos et perpetuos possessores. In quorum testimonium Sigilla, nostrum et Capituli nostri, presentibus sunt appensa. Actum Wratislauie Kalendas Junij in nostro Capitulo generali, Presentibus dominis Henrico de Baruth Preposito, Magistro Goschone Cantore, Walthero Scolastico nostris, Nicolao Preposito et Hermanno de Beczow Decano Sancte Crucis, Magistro Arnoldo de Proczano, Andrea Archidiacono, Johanne Custode Opoliensibus, Henrico Archidiacono Legnicensi, Henrico de Jeschotel, Henrico de Drogus, Magistro Stankone, Symone de Marsow, Magistro Apeczcone officiali, Tyczcone de Panowitz, Tammone Quas, Jacobo advocati de Nyza, Heyncone de Bantz, Ylico de Wansow, Johanne de Ladymiria et alijs quamplurimis dicte nostre ecclesie Wratislauiensis

Digitized by Google

Canonicis, in Capitulo eodem ad sonum Campane congregatis. Datum Sub anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo Quinto.

Zwei Exemplare, deren eines beschädigt ist, dem andern das Siegel des Bischofs fehlt. Auf dem vorhandenen bischöflichen Siegel liegt in dem vertieften inneren Raume ein genau eingepasstes Stück dickes Papier, nach Art der Oblaten-Siegel. Doch mag es wohl nur zum Schutze aufgelegt sein, da das Gepräge darunter sehr scharf ist. In dem einen Exemplar steht Arnoldus de Proczano nach dem Archidiaconus von Liegnitz.

XXIX.

1337. Feb. 3.

In nomine domini amen. Nos Deczco Judex Curie Ratiboriensis per Magnificum Principem dominum nostrum dominum Nicolaum ducem Oppauiensem et Ratboriensem specialiter ad hoc deputatus, quod omnes resignaciones bonorum, quas sub vendicionis commutacionis aut quocumque alio tytulo in Terra Ratboriensi dumcumque fieri contigerit, debeant fieri coram nobis, notum volumus esse universis tam presentibus quam posteris hanc paginam inspecturis, Quod honesta femina domina Isalda quondam Petri dicti Strala relicta, et filii ipsius Fredco et Peshco, in pleno suorum corporum menciumque suarum sospitate existen(te)s, coram nobis constituti, prehabita matura et sana deliberacione ac specialiter iam dicte domine omnium aliorum puerorum, filiorum et filiarum, benivolo consensu ad hoc accedente, Villam ac hereditatem suam Lgota vulgariter nuncupatam in Districtu Ratboriensi situatam cum omnibus suis utilitatibus proventibus et pertinenciis in quibuscumque consistunt, cum limitibus et terminis quibus eadem villa ac hereditas ab antiquo limitata est et distincta, eciam cum pleno iure et dominio, prout ad ipsos noscitur pertinere, Conventui Sanctimonialium apud Civitatem Ratibor in Monasterio sancti Spiritus beateque Marie virginis et matris gloriose, ac beati Johannis apostoli et ewangeliste sub professione et obediencia ordinis sancti Dominici manencium, Vendiderunt ac liberaliter sibi et suo iam dicto Monasterio in perpetuum iure hereditario et proprietatis tytulo cum omnibus prenominatis possidendam et habendam resignaverunt, pro Sexaginta marcis paratorum grossorum pragensium, de quibus se integraliter fore compagatos prefata domina et filii eius publice coram nobis sunt professi. Hoc eciam adiecto, quod si umquam sepefata domina et filii ac filie ipsius predictam villam ac hereditatem pro Sexaginta marcis grossorum paratorum simul et semel ipsi Conventui dandis et solvendis sicut eam vendiderunt, reemere voluerint, hoc ipse Conventus benivole concedit et admittit. In cuius rei testimonium presentem litteram conscribi pariumi precibus inclinati mandavimus et nostro sigillo communiri. Actum apud Ratibor anno domini Millezimo Trecentezimo Tricezimo Septimo in die sancti Blasei Episcopi et martiris,

Digitized by Google

Presentibus hiis dominis, Mstikone de Cornicz, Wernero dicto Pashcouicz, Leksha procuratore Ratibor. et eciam Nicolao dicto Grudnar, Peshcone de Cznicz et Petro de Nova ecclesia, Civibus in Ratibor, et aliis fidedignis.

Preterea nos Ekembertus de Comorow et Fredco superius nominatus, promittimus bona fide et solida mann absque omni dolo sub eadem attestacione testium, prout super huiusmodi empcione et vendicione plenius et clarius superius continetur, dictum Conventum Sanctimonialium cum suo Monasterio predicto erga omnem hominem repetentem aut repetere volentem predictam villam ac hereditatem aut aliquam partem eius, solempniter exbrigare et omnimode indempnem conseruare. Unde in testimonium huius nostri promissi presentem litteram nostris sigillis mandavimus communiri. Datum per manus domini Petri Wladizlaniensis Plebani anno die et loco ut supra.

An violetter Seide hängen drei kleine runde Siegel mit Wappenschilden, 1) ein Hirschgeweih, mit der Umschrift: S. DEZCONIS. DE. CITGOW (?). 2) ein halbes Hirschgeweih: S. ECBERTI. DE. KVMNEROV. 3) ein senkrechter Balken durch die Mitte des Schildes: S. FREDEMANNI. STRAL.

XXX.

1337. Feb. 17.

In nomine domini Amen. Sapientum sanxit auctoritas ut ea que aguntur et sunt longevis duratura temporibus, litterarum apicibus et sciencia testium, ut eciam ad noticiam futurorum veniant fulciantur. Noverint igitur universi tam presentes quam posteri hanc paginam inspecturi seu audituri, Quod Nos Nicolaus dei gracia Dux Oppauiensis et Ratiboriensis matura et bona prehabita deliberacione ac requisito nostrorum fidelium consilio, villam ac hereditatem nostram Suchapsina vulgariter nuncupatam, in Terra nostra Oppauiensi sed in iure Lubshicensi situatam, cum universis et singulis suis utilitatibus, proventibus, serviciis, iuribus, serviciali avena id est avena venatorum que Theutonico eloquio lovczhaber appellatur, et cum censu silvatico, pratis, aquis, cum allodio habente ad se quatuor laneos minus uno quartali pertinentes, et cum omnibus pertinenciis in quibuscum(que) consistunt et quocumque nomine censeantur, que nunc sunt vel in futurum esse poterint, infra metas terminos ac limites quibus eadem villa ac hereditas ab antiquo circumferencialiter limitata est et distincta, Eciam cum pleno nostro iure et dominio ducali, prout ad nos noscitur pertinere, Conventui sororum Sanctimonialium sub professione ordinis sancti Dominici in Monasterio sancti Spiritus beateque Marie semper virginis ac beati Johannis apostoli et ewangelizte in Civitate Ratibor Cristo famulancium, vendidimus ac liberaliter sibi et suo iam dicto Monasterio pro Trecentis marcis grossorum Pragensium Moravici numeri, pro qualibet marca sexaginta et quatuor grossos computando, nobis integraliter datis iam et solutis, resignamus

Digitized by Google

cum omnibus superius nominatis et expressis possidendam et habendam in perpetuum iure hereditario et tytulo proprietatis, prout per nos usque nunc habita extitit et possessa, excepto solo Rubo prope sepefatam villam iacente, quem occasione venacionis nobis reservamus. Volumus et promittimus eciam, predictum Conventum Sanctimonialium cum suo dicto Monasterio erga omnem hominem cuiuscumque condicionis fuerit vel dignitatis, ab omni inpeticione seu repeticione, si que sibi pro memorata villa ac hereditate aut pro aliqua parte eius quomodolibet moveretur, solempniter exbrigare et indempnem conservare. In cuius rei testimonium ac perpetuam huius vendicionis firmitatem presentem litteram conscribi et nostri appensione sigilli mandavimus communiri. Actum et datum apud Ratibor in Castro, xiij°. Kal. Marcij, anno domini Millezimo Trecentezimo Tricezimo Septimo, presentibus nostris fidelibus domino Wokcone de Sczicina, Borsuta Camerario, Vlmanno de Linauia, Hyncone de Lubshicz, Pribislao Czudario nostro, Fredrico de Lodnicz, Alberto longo ac aliis multis fidedignis, et domino Petro Wladizlauiensi, nostro Capellano, cuius manibus loco die et anno predictis presencia conscribuntur.

An rothen Seidenfaden das grosse Reitersiegel des Herzogs mit senkrecht getheiltem Schild, und der Umschrift: SIGILLVM. NICOLAI. DEI. GRACIA. DVCIS. OPPAVIE.

XXXI.

1338. Sept. 21.

In nomine domini amen. Cunctorum perit memoria factorum, nisi scripture presidio et testium amminiculo fuerint insignita, ut eciam ad noticiam veniant futurorum. Nos igitur Nicolaus dei gracia Oppauiensis et Ratiboriensis Terrarum Dux, universis presentibus et futuris hanc paginam inspecturis volumus fieri manifestum protestantes, Quod honesta femina domina Isaldis quondam Petri dicti Strala relicta, ac filij eius Fredricus et Petrus, filieque eiusdem Costka, Anna et Katherina, in plena suarum mencium et suorum corporum sospitate ad nostram venientes presenciam, prehabita matura et sana deliberacione ac suorum amicorum requisito consilio, villam ac hereditatem suam Lgota vulgariter nuncupatam in districtu Ratiboriensi super Golam situatam, cum suis universis et singulis utilitatibus, proventibus et pertinencijs, in quibuscumque consistunt et quocumque nomine censeantur, cum metis eciam, gadibus ac limitibus quibus eadem villa ac hereditas ex antiquo limitata est et distincta, cum pleno eciam iure et dominio, prout ad ipsos et ad ipsas noscitur pertinere, Conventui Sororum Sanctimonialium in Civitate Ratibor in Monasterio Sanctispiritus et Beate Marie semper virginis ac beati Johannis apostoli et ewangelizte, sub voto et professione Ordinis sancti Dominici Cristo militancium, Vendiderunt ac liberaliter sibi nomine eiusdem Monasterij in perpetuum iure hereditario et proprietatis tytulo possidendam et

Digitized by Google

habendam resignaverunt pro Centum marcis grossorum Pragensium, de quibus se iam dicta domina Isaldis et filij ac filie ipsius integraliter et plenarie fore pagatos, coram nobis publice sunt professi Renunciantes omni Juri et accioni, si quid ipsis unquam Juris et accionis in predicta villa ac hereditate quomodolibet competere videretur. In cuius rei testimonium Nos parcium precibus inclinati huiusmodi vendicionem et empcionem ratam atque gratam habentes, presentem litteram conscribi et nostri appensione sigilli mandavimus communiri. Actum apud Ratibor anno domini Millezimo Trecentezimo Tricezimo Octavo in die beati Mathei apostoli et ewangelizte, Presentibus nostris fidelibus Jacobo dicto Skelba milite, Deczcone nostre Curie Ratiboriensis Judice, Msticone de Cornicz, Henrico dicto Hoberk, Wernero de Oderberk, Peshcone de Czulcz cive Ratioriensi et aliis multis fidedignis.

Mit dem herzoglichen Reitersiegel; hier mit einem Rücksiegel, dem Wappenschild unter einem Helm mit Büffelhörnern. Die Umschrift s. auf S. 143.

XXXII.

1339. Juli 8.

Nos Kazimirus dei gracia Dux Coslensis notum facimus universis tam presentibus quam futuris Quod ad instanciam Inclite domicelle Ofce necnon Sororis nostre Elencze tociusque monasterij Rachiboriensis ex quarum parte nobis fuerit supplicatum, permittimus libere et consentimus quod villam Vczeschcow nominatam in nostro situata(m) ducatu a Cunado dicto de Rogow libere possint redimere in hijs scriptis, gaudeantque privilegijs quibus ipse gaudere poterat suis temporibus et suorum predecessorum. Nos autem promittimus in remedium anime nostre et nostrorum ipsas promovere et gracias ampliare cum omni libertate pro vestro commodo et honore. Datum Cozle proxima feria Sexta post octavas Petri et Pauli apostolorum, Anno domini M°. C°. C°. C°. xxxnono. In cuius rei evidenciam Sigillum nostrum presentibus est annexum.

Das Siegel fehlt.

XXXIII.

1339. Oct. 13.

Nos Kazimirus dei gracia Dux Coslensis omnibus et singulis hanc paginam inspecturis volumus esse notum protestantes, Quod Cunadus dictus Stoschouicz ad nostram veniens presenciam, quasdam litteras non rasas, non cancellatas, non abolitas, nec in aliqua parte sui viciatas, appensione sigilli quondam domini Kazimiri Ducis Bytomiensis avi nostri roboratas, continentes hec verba nobis ostendit (Urk. N. VI.) Preterea coram nobis Kazimiro

Digitized by Google

dei gracia Duce Coslensi superius nominato prefatus Cunadus dictus Stoschouicz, ostensis nobis huiusmodi litteris, in plena sue racionis suique corporis sospitate constitutus, eciam prehabita matura deliberacione et sano suorum communicato consilio, Bona sua, videlicet villam ac hereditatem suam Vcescow vulgariter nuncupatam in districtu Coslensi situatam, cum universis suis utilitatibus, proventibus et pertinenciis, in quibuscumque consistunt, cum metis ac limitibus quibus eadem villa ac hereditas ab antiquo limitata est et distincta circumferencialiter, eciam cum pleno iure et dominio prout ad ipsum noscitur pertinere Et eciam apud Warmuntouicz dimidietatem ville ac hereditatis in eodem districtu Coslensi iacentis, cum universis suis utilitatibus, proventibus, iuribus, pertinenciis, dominio, metis et terminis cum gadibus, prout ad ipsum eadem dimidietas ville seu hereditatis pertinet, Domicelle Ratioriensi Sorori Eufemie, matertere nostre dilecte, sub voto et professione ordinis sancti Dominici diuuis obsequijs mancipate apud Ratibor in Monasterio Sanctispiritus et beate Marie semper virginis, ac beati Johannis apostoli et Ewangelizte, Totique Conventui Sanctimonialium eiusdem professionis in eodem Monasterio manencium, ac ipsi Monasterio sepedicto vendidit ac liberaliter pro quadringentis marcis grossorum Pragensium iure hereditario in perpetuum possidenda et habenda resignavit, sicut per ipsum olim habita fuerant et possessa cum omnibus supradictis, renuncians suo et omnium suorum nomine omni iuri et accioni, si quid sibi aut alicui suorum quomodolibet iuris seu accionis in prenominatis bonis aut in aliqua parte eorum umquam competere videretur, quam vendicionem, resignacionem et empcionem, ratam atque gratam habentes confirmamus, et iam dicta bona cum omnibus prenominatis, prefate matertere nostre, Sorori Eufemie, et Conventui Sanctimonialium ac Monasterio supradicto resignamus. Ut autem hec omnia inco(n)vulsa valeant permanere, presentem litteram mandavimus conscribi, et nostri appensione sigilli communiri. Actum et datum Cosle, Anno domini M°. ccc°. xxx°. nono. iij. Idus octobris, presentibus nostris fidelibus, Arnoldo de Glezin, Czencone de Coprsiwnicz, Mancina de Twardaua, Andrea de Gerlachsem, Janczone Golamconis, Martino Cive nostro Coslensi, et aliis multis fidedignis.

Anhangend an violetter Seide das kleine runde Siegel mit dem Adlerschild und der Umschrift: S. KAZIMIRI. DUCIS. COZLENSIS.

XXXIV.

1339. Oct. 13.

In nomine domini amen. Institutum est a sapientibus ut ea que aguntur litterarum apicibus et sciencia testium fulciantur, ut eciam ad noticiam venire valeant futurorum. Noverint igitur universi presentes et posteri hanc paginam inspecturi, Quod coram nobis Kazimiro dei gracia Duce Cozlensi, Cunadus dictus Sthosch plene conpos sui corporis et sue racionis

Digitized by Google

constitutus, prehabita matura deliberacione et suorum fretus sano consilio, villam ac hereditatem suam totam videlicet Vezeschcow wlgariter dictam necnon partem ville Warmuntowicz quam possedit, in districtu Cozlensi situatas, cum omnibus suis utilitatibus, proventibus, metis, terminis ac limitibus vendidit, tradidit et libere resignavit Matertre ac Sorori nostre Domicelle Eufemie totique conventui in Rathibor monasterij Sancti Spiritus beateque semper Marie virginis ac beati Johannis apostoli et ewangeliste sub professione Sancti Dominici manencium, quasquidem hereditates predictas Sorori ac Matertre nostre iam dicte totique conventui tradimus, conferimus et resignamus perpetue possidendas omni iure et dominio sicut in privilegijs predecessorum nostrorum potuerit inveniri. In cuius rei testimonium presentes conscribi et Sigilli nostri munimine iussimus roborari. Datum Cozle A. D. M°. c°. c°. c°. xxxuono, iij° ydus Octobris, Presentibus Arnoldo de Glezin, Czenkone de Koprsynvicz, Manczina de Tuardaua, Andre de Gerlachsheym, Jenczone Golamconis, Martino Civi nostro Cozlensi, necnon per manum Petri nostri notarij presencia sunt conscripta.

Anhangend an grüner Seide dasselbe Siegel wie an der vorigen Urkunde.

XXXV.

1340. Aug. 19.

Nos Heynricus de Plumnau et Jesco noster germanus frater Ordinis domus Theuthunice, Recognoscimus tenore presencium universis, quod matura deliberacione prehabita amicorumque et fidelium nostrorum consilio precedente Bona nostra hereditaria situata in terra seu districtu Oppauiensi nuncupata Oppidum Baworob et villas Sulcau, Czirbenkau et Dgehillhau. Cum omnibus eorum Juribus et pertinencijs, videlicet Jurisdicione, Jurepatronatus, Advocacia, honore et dominio, necnon cum agris cultis et incultis, pascuis, pratis, montibus, planis, silvis, rubetis, aquis aquarumve decursibus, molendinis ad ventum vel aquam expositis, in qua[rum]cumque villarum dictarum Juxta citra vel prope situatis, mellificijs, censibus, redditibus et fructibus, piscacionibus, aucupacionibus et venacionibus, homiuibus et generaliter cum universis utilitatibus et appendijs suis, quibus ad nos seu antecessores nostros, parentes, avos vel atavos vel quoscumque alios spectabant, quocumque nomine censeantur aut in quibuscumque rebus consistant, Rite et racionabiliter vendidimus Serenissime domicelle Domicelle Eufemie, Sanctimoniali in Rathwor, sorori quondam germane Incliti Principis domini Lesconis pie recordacionis ducis Rathoworiensis, pro Sexcentis et quinquaginta Marcis gravi(s) ponderis et numeri Morauicalis, sexaginta et quatuor grossis pro marca qualibet computandis, grossorum Pragensium denariorum. Promittentes bona nostra fide, si quicumque vel qualescumque predicta bona inpecierint vel quoscumque inpetere contigerit, una cum Nobilibus viris dominis et amicis karissimis, scilicet fratre nostro Benessio et patruo

Digitized by Google

nostro Dirzizlao dictis de Crawarn, Bockone patruo nostro de Czythyn, secundum Jus terre Oppauiensis disbrigare, qui et pro nobis et nobiscum promittunt pura fide, omnia et singula predicta inviolabiliter observare, occasione autem quacumque interveniente dicta bona per quemcumque seu qualescumque inposterum quovis tempore vel modo per aliquem seu aliquos a dicta domicella vel filiabus Illustris principis Nycolai Oppauie et Rathwor. ducis, scilicet Elizabet, Agnes et Anne, vel succedentibus, per superadicionem pecunie pagande vel pagate, numerande vel numerate, seu ampliori superadicione empcionis pecunie remoneri eveniret, intercipere, disbrigare ac provehi ut premittitur secundum Jus terre predicte, promittimus omni attencione qua valemus. Promittentes ad manus iam dicti serenissimi domini ducis Nycolay, dicte domicelle et filiabus domini ducis iam notati in Claustro Rathworiensi degentibus universa observare; si autem salvo omni Jure earum facere non possemus nec valeremus, extunc debemus et promittimus bona fide Civitatem Oppauiensem nomine veri obstagij subintrare, ibique sicut Juris et moris est obstagium tenere, donec Mille marcas gravi(s) ponderis pagaverimus, vel bona singula ut premittitur per nos quatuor prenominatos fuerint omnimode disbrigata. In Cuius Rei Testimonium presentes fieri fecimus et Sigillis nostris et amicorum nostrorum predictorum, Benesij fratris nostri et Dirzsylay patrui nostri dictis de Crawarn, Bockonis de Czythyn, quos ad hoc testimonium et compromissum vendicionis petivimus specialiter contestari, fecimus munimine roborari. Datum Oppauie Anno domini Millessimo Trecentesimo Quadragesimo, Sabbato infra Octavas Assumpcionis Beate Marie virginis.

Anhangend 4 kleine runde Siegel mit dem Krawarn'schen Wappen in verschiedenen Modificationen, und den Umschriften: 1) S. HEINRICI. D. PLVMNA.. 2) S. BENESCHI. D. CRAWAR. 3) S. DIRIZLAI. D. WLNEK. 4) S. WOCKONIS. DE. SCZICHIN.

XXXVI.

1340. Aug. 22.

Nycolaus dei gracia Oppauie et Rathoworie dux Omnibus imperpetuum. Conditor universe creature deus ineffabilis sue pietatis thezauros suis dispensat fidelibus, manumque plenam misericordie operibus expandit ad premia graciarum; eos siquidem quos in virtutum exercicio et amoris desiderio fervenciores invenit atque priores agnoscit excellencia meritorum, amplioris benedicciouis sue prevenit beneficijs et coronat stipendio bravij largioris. Sane cum in hijs ad eterni principis exemplar nostros actus conformare et dirigere studiosius intendamus, licet ex liberalitate ducali universas Ecclesias, quas auctore domino per quem reges regnant et principes optinent principatus, patrocinio ducali contuemur, nostri favoris brachijs generaliter amplectamur et in cuiuslibet promocionis prosecucione ac

Digitized by Google

defensionis presidio earumdem sollicitudine diligenti et devocione sollicita vigilemus: Tamen quibusdam ex ipsis utpote Ecclesie et Monasterio Sancti spiritus, sancte Marie et beati Johannis Ewangeliste in Civitate nostra Rathowor situato, Religiosarum nobis in Cristo dilectarum, sororis nostre Serenissime domicelle Domicelle Eufemie, quondam germane felicis memorie Incliti principis domini Lesconis ducis Rathoworiensis predecessoris et sororij karissimi, et filiabus nostris dilectis Elizabeth, Agnes et Anne, necnon devotis Priorisse et sanctimonialibus in eodem Monasterio degentibus, divini cultus aliaque caritatis opera, quibus tamquam gradus ascensionis ad veri Salomonis reclinatorium ascenditur et sancta Mater Ecclesia in filiorum operibus delectatur, studiosius ac devocius peragantur, uberioris dilectionis graciam impertimur et interiores amplexus specialius admisimus cordis nostri, In eo equidem boni emulatores Serenissimorum predecessorum nostrorum evidencius existendo, qui eciam idem Monasterium fundaverunt et foverunt uberibus gracie multiformis pre ceteris dilectionis privilegio singularis. Nos igitur racionis intellectu perspicacius intuentes, quod affectus ex effectu colligitur et quod interioris mentis est expositor actus extra, ut nostra dilectio quam ad pretactum gerimus Monasterium appareat evidencius operis argumento, ac eciam singularem amorem et dilectionem, quem predicte Inclite domicelle Eufemie et nostris filiabus prenotatis ex merito gestari dinoscimur intuentes, oppidum Bawrob cum hijs villis scilicet Sulcau, Czirbenkau et Dghehilob et omnibus pertinencijs et appendijs suis seu eorum, vero empcionis tytulo per dictam domicellam sororem nostram karissimam pro suis denarijs comparatum vel comparatis a Nobilibus viris Henrico de Plumnay et eiusdem germano, fratre Ordinis domus Thenthonice, pront ex litteris eorum super hac vendicione, empcione ac protestacione confectis plenius dilicitur et aparet, omni Jure quo ipsi possiderunt et tenebant, nostrum benignum huic vendicioni et empcioni prebentes assensum, Volumus ut eedem domicella Eufemia seu filie nostre predicte, quecunque alteri succedente, vel eisdem non existentibus Priorissa et conventus dicti Monasterij Jure aliorum bonorum monasterialium Terre nostre Oppaniensis tenere debeant in antea et iuxta consuetudinem ceterorum claustralium habilitatem et scienciam perpetuis temporibus possidere. Omnia Jura et servicia que nobis in eodem seu eisdem competunt, preterquam consuetudinaria claustralium ut premittitur, Quindecim tamen Marcas graves annuatim nobis dandas pro servicijs unius Dextrarii dat. et observat. actenus per dictorum bonorum possessores, ad instanciam amorisque dilectionem sepedicte domicelle et filiarum nostrarum ac potissime propter deum ad utilitatem et ampliorem profectum ei vel eis dominabusque prefatis in prenominato Claustro Rathiworiensi degentibus tenore presencium relaxamus, resignavimus libenter et liberaliter resignamus, Volentes ut exnunc ipsa bona prenominata possidere perpetuo debeant pacifice et quiete, nec easdem aliquis racione dictorum bonorum inpetere nec inquietare ullo umquam tempore audeat vel presumat cum omnibus Juribus et utilitatibus ac proventibus suis perpetuis temporibus ad dictum Monasterium seu claustrum virginum in Rathowor pertinentibus, ratum gratum et

Digitized by Google

confirmatum habentes volumus et affectamus ab omnibus inviolabiliter observari. In cuius Rei Testimonium presentes Litteras fieri fecimus et Sigillo nostro Maiori munimine roborari. Actum in Rathowor, Castro nostro ducali, In presencia Nobilium et discretorum nobis fidelium, Dgheczconis, Curie nostre Rathoworiensis Judicis, Miscziconis dicti Körniez, Wernheri longi de Warutzwerde, Petri Razsicz, Waltheri de Fullen, Heynconis de Lübsicz, Borsuthe de Herrolticz, Camerarii Zude terre nostre Oppauiensis, et Chunatonis dicti Slüsser de Nysa, in testimonium premissorum, Et datum per manus Prothonotarii et fidelis nostri Frenczlini Cristani de Praga. Sub anno ab incarnacione domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo, In Octava Assumpcionis virginis gloriose.

Anhangend an rother Seide das Reitersiegel des Herzogs mit der Umschrift: SIGILLVM. NICOLAI. DEI. GRACIA. DVCIS. OPPAVIE. und auf dem Rücksiegel: S. NICOLAI. DVCIS OPAVIE. ET. RATIBORIE. Eine alte Beschreibung des Siegels giebt das Transsumt N. XL.

XXXVII.

1340. Aug. 22.

In nomine domini amen. Omnis calumpnie via tunc precluditur et tunc omnis ambiguitas tollitur, dum ea que aguntur litterarum apicibus et sciencia testium fulciuntur, ut ad noticiam veniant futurorum. Nos igitur Nicolaus dei gracia Oppauiensis et Ratiboriensis Terrarum Dux universis et singulis tam presentibus quam futuris ad perpetuam rei memoriam publice profitemur, Quod nobilis vir et fidelis noster dominus Henricus dictus de Blumenow et frater Jeshco germanus eiusdem, ordinis et professionis fratrum domus Thewthonice, sani mente et corpore in nostra constituti presencia, matura prehabita deliberacione sponte voluutarieque, omnimodo heredum ac ceterorum sui amicorum accedente consensu et specialiter licencia superiorum ordinis dicti fratris Jeshconis qui id potuerunt, prout tunc super hoc plene certificati exstitimus, Bona sua scilicet Baworow Opidum et villas Sulcow, Cziruencow et Dzeugilow vulgariter nuncupata, sita in Districtu Oppauiensi; que scilicet Bona dominos quondam Bawarum de Straconicz, Wokonem de Crawer, et nunc dominum Henricum et fratrem eius Jeshconem iam dictos bona fide et iusto tytulo, ac omni universaliter et singulariter dominio et consuetudine quibus Bohemie et Morauie Barones seu nobiliores Bona ipsorum hereditaria usque in presens tempus tenere seu possidere sunt soliti, a longe retroactis temporibus, presentibus publice profitemur et novimus possedisse, cum hominibus, censu allodijs agris cultis et incultis, campis silvis pratis pascuis molendinis fluvijs piscinis piscacionibus venacionibus aucupacionibus serviciis honoribus, universaliter cum omnibus et singulis utilitatibus proventibus seu usufructibus presentibus et futuris, gadibus metis et limitibus ab antiquo limitatis et distinctis ac pertinenciis universis eciam

Digitized by Google

quocumque nomine censeantur et in quibuscumque consistant, omni Jure et dominio ac consuetudine quibus ea tenuisse *seu* possedisse actenus dinoscuntur, Illustri deodicate virgini Domicelle Eufemie, Illustris quondam domini Lestkonis Ducis Ratiboriensis sororij nostri germane, sub voto ordinis beati Dominici in Monaster*io* Sanctispiritus, beate Marie semper virginis ac beati Johannis apostoli et Ewangelizte in Civitate Ratibor professe, nomine eiusdem Monasterij, vendiderunt ac liberaliter resignaverunt pro sexingentis et *quinqua*ginta marcis grossorum denariorum Pragensium Morauicalis numeri et pagamenti, scilicet sexaginta et quatuor grossos denarios pro marca qualibet computando, per ipsam deosacratam virginem Domicellam *Eufemiam* iam dictam eisdem domino Henrico et fratri Jeshconi de peccunia per dominum Lestkonem predictum olim Ducem Ratiboriensem memorato Monasterio Sanctispiritus in Ratibor in testamentum pro *sue et* suorum remediis animarum data seu legata iam integre et plenarie datis et solutis, per ipsamque eandem Illustrem deosacratam virginem Domicellam Eufemiam ad vite sue tempora, deinde ipsa dece*dente per Domi*cellas Elizabeth, Agnetem et Annam, dilectas filias nostras, dicte Domicelle Eufemie neptes et[1]) ex professione ordinis beati Dominici in supradicto Sanctispiritus Monasterio in Ratibor consorores, *per quamlibet* earum similiter ad tempus quousque quelibet earum advixerit, Demum ipsis eisdem filiabus nostris eciam ab hac luce migrantibus per ceteras Monasterij supradicti deodicatas virgines sanctimoniales *et per Conventum* earum, ipsarum ac ipsius Monasterij nomine in testamentum perpetuum pro domini Ducis Lestkonis ac Domicelle Eufemie predictorum omniumque suorum remediis animarum iure hereditario et proprietatis tytulo perpe*tue tenenda habenda*, ipsis utifruendis (sic) ac eciam possidenda, nec ab ipso Monasterio ullo umquam tempore alienanda, nisi in usus eiusdem equivalentes vel meliores de maiorum suorum saniori consilio ea duxerint con*vertenda*. Predicti eciam dominus Henricus et frater Jeshco renunciaverunt pro se et suis omni accioni inpeticioni repeticioni seu iuri, que sibi aut suis in premissis bonis aut in aliqua parte ipsorum quavis *occasione* pronunc competere possent aut eciam perpetue in futurum, ac coram nobis profitentes se de predictis sexingentis et quinquaginta marcis ex parte prefate domicelle Eufemie et Monasterij *supra*dicti sollempniter et plenarie seu integre fore pagatos. Preterea Nos nolentes nostri et nostrorum salutis compendia preterire, Illustrisque Domicelle Eufemie, filiarum nostrarum ceterarumque virginum sanctimon*ialium* pre*dictarum* Monasterij prefati patrocinium nostrum continue inplorandum, zelo sincero dileccionis ac pie singularisque devocionis inducti, pro nostre, dilecti Sororij nostri quondam domini Lestkonis Ducis Ratibor*iensis* predicti, ac quondam Consortis nostre karissime domine Anne, dicteque Domicelle Eufemie omniumque nostrorum remediis animarum, Sic ut oracionum, ieiuniorum, vigiliarum, castigacionum ac *quorum*libet bonorum que per eas divina clemencia operari dignabitur,

[1]) Im Transsumt von 1398 heisst es hier abweichend: necnon Annam filiam Semouiti ducis Masouie Generi nostri ipsis eisdem filiabus nostris ab hac luce etc.

Digitized by Google

plene et fraterne simus participes, testamentarie ipsis memoratis virginibus Sanctimonialibus nomine Monasterij supradicti quindecim marcas grossorum denariorum Pragensium Morauicalis numeri et pagamenti, quas nobis pro servicio cum uno dextrario faciendo annis singulis de dictis bonis dare et solvere sunt astricte, omnes *collectas*, exacciones, tallias, bernas, prestaciones, soluciones, subvenciones, contribuciones, vecturas, angarias, perangarias, omniaque universaliter et singulariter iura ac personalia et realia servicia, quocumque vocen*tur* nomine et in quibuscumque consistant, que nobis et Successoribus nostris pronunc competunt in eisdem aut competere possent quomodolibet perpetue in futurum, ex certa nostri sciencia et de libere volun*tatis* nostre arbitrio perpetue[1]) relaxamus, volentes et donantes eis ac exementes eas ex nomine, ut perpetuo nullus Czudarius seu Judex provincialis alias nuncupatus aut alius Judex noster quicum*que in* iam dictis ipsarum bonis per se aut nuntios suos Judicio presidere vel quemquam pignorare debeat aut Jurisdicionem aliquam exercere. Sed si que persone aut res in eisdem bonis capte dete*nte*, *aut* quomodolibet arrestate fuerint, tam in maioribus causis, ut est pena capitis, quam in minoribus quibuscumque, persone et res huiusmodi ibidem per procuratorem seu officialem dictarum virginum *Sanctimonia*lium iuris ordine iudicari debeant, et sentencie exequcioni debite demandari, dictis Judicibus minime requisitis, ac quod dicte virgines Sanctimonales super dictarum quindecim marcarum, talliarum, *Collectarum*, exaccionium, bernarum, solucionum, subvencionum, contribucionum, vecturarum, angariarum, perangariarum, iurium et serviciorum, relaxacione iurisdicionis et exempcione pignoracionis a quoquam nullo umquam tempore *impetantur*. *De* quibus omnibus et singulis ipsis eisdem virginibus Sanctimonialibus nomine Monasterij ipsarum sepefati damus concedimus et donamus plenam et omnimodam libertatem perpetuis temporibus duraturam. *Ad hec ratificamus*, approbamus, innovamus et confirmamus virginibus Sanctimonialibus et Monasterio omne dominium ius et consuetudinem supradicta, quibus dicti domini Bawarus, Wokco, Henricus et frater Jeshco *in sepefatis bonis* uti et gaudere sunt soliti, Sic ut eisdem ipsis dominio iure et consuetudine irrevocabiliter perpetuo decetero gaudeant et utantur. Nos itaque empcionem et vendicionem supradictas ad dictarum parcium instanci*am ratas et* gratas habentes volentesque ipsas una cum nostri donacione testamentaria ac ratificacione approbacione innovacione et confirmacione predictis robur obtinere perpetue firmitatis, Presentes fieri et *deosacratis* virginibus Sanctimonialibus et Monasterio sepius memoratis dari mandavimus sigilli nostri maioris appensione munitas in testimonium et firmitatem predictorum omnium sempiternam. Actum in Ratibo*r Sub* anno domini Millezimo Trecentezimo Quadragezimo, In octava assumpcionis beate Marie semper virginis et matris gloriose, Presentibus fidelibus nostris domino Walthero de Wlmen milite, Heyncone de Lub*schicz*, *Dec*zcone de Bytkow curie nostre Ratiboriensis Judice,

[1]) Im Transsumt ist zugesetzt: sine scrupulo omnis doli.

Digitized by Google

Meticone de Cornicz, Borsuta de Heroltícz Czudario Terre nostre Oppauiensis, Wernero longo de Barutswerde, Petro dicto Rashicza, Cunado dicto Slewcser Ciue de Nisa, et Frenczlino quondam Cristani de Praga, ac Petro Plebano Losslauiensi nostro Capellano ac quondam domini Lestkonis Ducis Ratiboriensis Notario, cuius [1]) manibus presencia conscribuntur.

Anhangend dasselbe Siegel wie an No. XXXVI, aber undeutlicher ausgeprägt und in einer viel dickeren Wachsschale, die Schnur ist von rothen und violetten Seidenfäden. Die Urkunde hat ein grosses Loch; die dadurch entstandenen Lücken lassen sich ausfüllen durch das Transsumt der Stadt Ratibor vom 1. Juni 1398 und die Confirmation Ferdinands II. vom 25. Jan. 1622. Das Transsumt hat aber einige Abweichungen. Die Erlassung der 15 Mark, über welche die Ausdrücke der vorigen Urkunde undeutlich sind, scheint unvereinbar mit der Urkunde vom 30. Sept. 1354. Auch ist die Schrift nicht unverdächtig.

XXXVIII.

1341. Juni 9.

Notum sit omnibus presentibus ac posteris quorum audiencie presentes fuerint recitate, Quod ego Gothardus de Ponitícz cum mea conthorali legitima et duobus filijs scilicet Hencone et Zygota habito consilio sapientum in presencia proborum virorum Consulum Civitatis Rathibor, Petri preconsulis dicti de Noua Ecclesia et suorum sociorum Henniggi de Ribnic, Wilhelmo de Kosla, Hanconis de Studna et aliorum fidedignorum, Ditusconis et fratre eius Goczconis, Ciuibus dicte Civitatis, Cum Serenissima Domicella Evfemia Priorissa sanctimonialium in Rathibor ordinacionem a retroactis temporibus longe pro quodam debito ex parte progenitorum ipsius Domicelle predicte fecimus et studiose in hunc modum ordinavimus, quod pro resturo predicti debiti sive dampni decem Marcas grossorum Pragensium usualis monete nobis dedit et pagavit, in quibus contentamur et omni amodo accioni et repeticioni ex nunc cum prescriptis duobus filiis omnimode abrenunciamus, nichilominus pro Adam et Gothado pro alijs filijs duobus, qui huic ordinacionj presencialiter nullatenus poterant interesse, promittimus bona fide pro eisdem, quod nobiscum absque omnis doli scrupulo stant et stare debent in ordinacione prefixa, contradiccione qualibet semota, Ita quod nobiscum omnibus superius litteraliter expressis pro enarrati debiti emenda sepefatam domicellam sive Claustrum sancti spiritus sub ordine fratrum Predicatorum in Rathibor situm vel personam quamcunque et Judicio quocunque monere umquam in perpetuum debent et inquietare. Et ne alicui super dicta ordinacione sive composicione dubium oriatur, presentem litteram Sigilli nostri et Civitatis predicte Rathibor in evidenciam et certitudinem pleniorem

[1]) Im Transsumt: Notario in Testimonium omnium premissorum.

Digitized by Google

fecimus munimine roborari. Datum in Rathibor Anno domini M°. CCC°. xl. primo. Sabato infra Octavas Corporis Cristi.

Anhangend das beschädigte Stadtsiegel, und ein dreieckiges Wappensiegel mit der Umschrift: S. GOTHARDI. IVDICIS. O . . EN.

XXXIX.

1343. Feb. 2.

In nomine domini amen. Ne facta legitime prout plerumque solet contingere in dubium veniant vel obscurum, necessario ea que aguntur ut eciam ad noticiam futurorum venire valeant, litterarum apicibus et sciencia testium fulciuntur. Noverint igitur universi et singuli presentes et posteri, hanc paginam inspecturi seu audituri, Quod nos Nicolaus dei gracia Oppauiensis et Rathiboriensis Terrarum dux de libero nostre [1]) voluntatis arbitrio et eciam prehabita matura et sana deliberacione et nostrorum fidelium consilio ad hoc accedente [2]) Totum dominium nostrum ducale cum universis et singulis iuribus, utilitatibus ac proventibus suis ducalibus et pertinenciis in quibuscumque consistunt, in tota villa ac hereditate Benkowicz vulgariter nuncupata [3]) in districtu Ratliboriensi manente situata, Et eciam viginti Mansos et dimidium solventes seu censuales in eadem villa ac [4]) hereditate iacentes, cum hominibus cumque universis et singulis suis utilitatibus, proventibus et pertinencijs, Juribus, cum silva, pratis, fluvio Peina vulgariter dicto, Rubetis, venacionibus, aucupacionibus, piscacionibus, metis, terminis, limitibus ex antiquo limitatis et distinctis ad eosdem Mansos spectantibus, et prout ad nos pronunc et ad proprietatem nostram et ad ius nostrum ac ad nostros heredes iure successionis omnia prenominata noscuntur post dominum Lestkonem quondam [5]) ducem Rathiboriensem sororium nostrum pertinere Conventui virginum sanctimonialium sub voto et professione ordinis sancti Dominici in civitate Rathibor in Monasterio sancti Spiritus, beate Marie semper virginis ac beati Johannis apostoli et ewangeliste Cristo famulancium, vendidimus pro ducentis et viginti Marcis grossorum Pragensium Polonicalis numeri et pagamenti, quadraginta et octo grossos pro qualibet Marca computando, nobis integre et plenarie ex parte eiusdem Conventus virginum sanctimonialium ac monasterij ipsarum predicti iam solutis, liberaliter resignavimus, Sic quod predictum dominium nostrum ducale cum omnibus et singulis suis predictis in tota prenominata villa, ac eciam superius nominati viginti Mansi et dimidius cum omnibus predictis et sufficienter superius expressis, debent exnunc in perpetuum ad prefatum conventum virginum sancti-

[1]) 2 und 3 setzen hinzu: ac nostrorum heredum. [2]) accendente 1. [3]) nucupata 1. 3. [4]) hac 1 [5]) q. d. R. fehlt 2. 3.

Digitized by Google

monialium nomine dicti Monasterij ipsarum iure hereditario et tytulo proprietatis pertinere pacifice et quiete cum universis supradictis, Sicud olim ad dictum dominum Lestkonem ducem Rathiboriensem Sororium nostrum, et deinde ad nos et heredes nostros pertinuisse dinoscuntur. Renunciamus eciam pro nobis et nostris omnibus Omni [1]) Juri, accionj, inpeticionj seu repeticionj et legis auxilio, que nobis aut nostris in premissis, scilicet in dominio et Mansis aut in aliqua parte omnium premissorum pronunc competunt aut competere possent quomodolibet in futurum, volentes ac specialiter donantes predicto conventuj virginum sanctimonialium nomine predicti Monasterij ipsarum, ut nullus ministerialis aut Judex provincialis vel alter Judex noster quicumque per se aut nuncios suos quemquam pignorare [2]) aut aliquam Jurisdicionem debeat in superius nominata villa ac hereditate exercere; Sed si que persone aut res in prefata villa ac [3]) hereditate capte, detente aut quomodolibet arestate fuerint, tam in maioribus causis ut est pena capitis, quam in minoribus quibuscunque, persone aut res huiusmodi ibidem [4]) per procuratorem aut officialem sepefati conventus virginum sanctimonialium dicti Monasterij Juris ordine iudicarj debeant, et sentencie execucionj debite demandari, nobis vel iudicibus aliis [5]) quibuslibet minime requisitis. Preterea volumus ut dumcumque nos seu nostri legitimj Successores collectas, contribuciones, exacciones, Bernas et qualescumque soluciones et quocumque vocentur nomine posuerimus super terram Rathiboriensem et mandaverimus nobis dari, easdem ac eodem modo sepefatus conventus virginum sanctimonialium nomine prefati sui Monasterij, recipere debet et tollere nemine penitus super eo requisito. Eciam predicto conventui virginum sanctimonialium specialiter damus et donamus quod si aliquis heres aut heredes prenominate ville Benkowicz sua bona vendere voluerit, vel voluerint [6]), huiusmodi bona sepedictus conventus virginum sanctimonialium nomine sui Monasterij superius nominati debet emere pre omnibus aliis ad ius et proprietatem suam nullo penitus refragante. Ut autem hec omnia et singula robur [7]) obtineant perpetue firmitatis, presentem litteram conscribi et nostrorum appensione Sigillorum maioris et minoris mandavimus communiri. Actum et datum in Castro Rathiboriensi Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo tercio in Purificacione virginis gloriose, Presentibus hiis Testibus, Heyncone de Lubsicz [8]), Cunado Stoschowicz, Wolframo de Frankenberg, Henrico Hoberg, Petro Rasycza [9]) Judice castri Rathiboriensis, Wernhero de Barutzferd [10]), Lexa Wlodario castri Rathiboriensis, domino Henrico plebano de Warswicz, et [11]) aliis quam pluribus fide dignis.

Nach 3 Originalen, von denen 1 kalligraphisch verziert, 2 mit stattlicher grosser Schrift, 3 mit einfacher und gewöhnlicher geschrieben ist. An jedem hängt das Reitersiegel mit Rücksiegel, an 2 und 3 an rother Seide, an 1. an einer Schnur von violetter und rother Seide.

---

[1]) fehlt 2. 3. [2]) pingnorare aut aliquem 1. [3]) aut 2. 3. [4]) h. per pr. ib. 2. 3. [5]) fehlt 2. 3. [6]) vel. vol. fehlt 2. 3. [7]) robor 2. 3. [8]) Lubschicz 2. Lubcicz 3. [9]) Raschicz 2. 3. [10]) Barudswerd. Lexxa 2. 3. [11]) Diese Schlussworte fehlen 2. 3.

Digitized by Google

XL.

1343. Juni 8.

In nomine domini amen. Sub anno nativitatis eiusdem Millesimo Trecentesimo Quadragesimo tercio, Indiccione xj^a. vj. Idus Junij, Hora quasi vesperarum, In Claustro sororum sub fratrum Predicatorum regula professarum ante Cancellum fenestre ubi dicte sorores cum hominibus loqui communiter consueverunt, In presencia mei Notarij et Testium subscriptorum Nobilis et devota virgo domicella Evfemia Soror Illustris Principis Domini Lestkonis felicis recordacionis quondam Ducis Rathiboriensis, Priorissa Sororum in Rathibor predictarum, quoddam Instrumentum Generosi principis domini Nycolai Oppauiensis et Rathiboriensis Ducis terrarum cum appendenti sigillo michi Notario infra scripto tradidit et petivit sibi idem instrumentum sub publica manu copiari, cuius quidam (sic) Instrumenti tenor talis erat. Nycolaus etc. wie XXXVI. bis gloriose. Sigillum vero erat de cera glauca, pendens in filis sericeis rubei coloris, figura rotunda erat, in circumferencia has representans litteras: *Sigillum Nycolai dei gracia ducis Oppauie.* In medio vero sigilli ymago virilis galeata et armis amicta, gladium in manu dextera erectum tenens et in sinistra Clipeum bipartitum, sedens in dextrario vallera quooperto sculpta erat. A tergo vero illius sigilli minus sigillum de viridi cera inpressum erat, In cuius circumferencia littere tales aparebant. ⁂. S. inter duo puncta, alie littere sequntur: *Nycolai ducis Oppauie et Rathiborie.* In medio autem sigilli clipeus bipartitus in acie cuius galea, in cacumine habens quasi duo cornua semicirculariter erecta, erat sculptus, quo quidam (sic) Instrumento perlecto et una cum (sigillo) ipsi apenso diliencius perspecto et examinato, nec cuiusdam falsitatis vicio deprehensis, sepe dicta domicella Evfemia a me Notario infra scripto sibi sub publica manu hoc Instrumentum petivit ingrosari. Actum et Datum Anno Meuse Indiccione die hora et loco quibus supra, Presentibus dominis Gerlaco canonico sancti Thome Castri Rathiboriensis, Thilone Preposito Hospitalis prope Rathibor, Johanne viceplebano Priore ordinis fratrum Predicatorum in Rathibor, Laurencio Plebano in Ribnic, Et alijs fidedignis. De duabus litteris **c** et **e** inter liniaribus circa hanc diccionem *domicelle* michi Notario patet[1]). Preterea de istis proprijs scilicet *Oppauie et Rathiborie* per me propter congruitatem mutatis in *Oppauiensis et Rathiboriensis* michi notario similiter patet.

(Signum Notarii.) Et ego Petrus quondam Gotfridi de Rathibor Clericus Wratisslauiensis dyocesis, Publicus Imperiali auctoritate Notarius omnibus premissis et singulis una cum prenominatis testibus presens interfui et ea rogatus in hanc Publicam formam redegi meoque nomine et singno Solitis consingnavi in testimonium premissorum.

[1]) Er hat nämlich domille geschrieben und ce nachträglich darüber gesetzt.

Digitized by Google

XLI.

1345. Jul. 2.

Clemens episcopus servus servorum dei Dilectis in Christo filiabus.. Priorisse et Conventui Monasterij ad Sanctum spiritum in Ratibor per Priorissam soliti gubernari, ordinis sancti Augustini, secundum instituta et sub cura fratrum ordinis Predicatorum viventibus, Wrat. dioc. Salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per solicitudinem officij nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecte in domino filie, quibus licet habere proprium in communi ex indulto sedis apostolice speciali, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas vestras et locum in quo estis divino obsequio mancipate, cum omnibus bonis que impresentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum prestante domino iuste poteritis adipisci, sub beati Petri protectione suscipimus atque nostra. Specialiter autem decimas, terras, domos, possessiones, vineas, prata et alia bona vestra omnia, sicut ea iuste et pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem Monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, salva in predictis decimis moderatione Concilij generalis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Auinione vj. Nonas Julij, Pontificatus nostri Anno Quarto.

Rigaldus. Registrata.
Sinibaldus.

Auf der Rückseite: Pantaleon de Basilea.

Die Bleibulle hängt an gelber und rother Seide.

XLII.

1346. Feb. 12.

Nos Consules Civitatis Rathibor, scilicet Johannes dictus Martinj, Thilo de Frigenstat, Pesco Zeilez, Heynnus Schawenkegel, Hanco Hydenrici una cum Scabinis Juratis videlicet Theodrico pistore, Paulo longo, Johanne Piskendorf, Petro Liboldi, Nycolao Kewirniter, Hancone Walkinj, Henslino sartore, Ad universorum noticiam tam presencium quam futurorum volumus pervenire, quod Thomas faber nostre predicte Civitatis incola in nostra constitutus presencia, est confessus, Margarete privigne sue et Augustino privigno suo

Digitized by Google

porcionem suam in omnibus rebus tam mobilibus quam inmobilibus, que ipsos predictos Margaretam et Augustinum ex parte patris post ipsius discessum pertingi dinoscebatur, dedisse se omnimode et complete, quod eciam predicta Margareta et Augustinus predictus se a Thoma prefato ipsorum vitrico totaliter recepisse fatebantur, nichilominus ipsum Thomam prenominatum vitricum suum solutum dimiserunt, repeticionj et inpeticionj omnimode abrenunciantes. Datum in Rathibor Anno dominj M°. cce°. xlvj°. Dominica qua cantabatur Circumdederunt me etc. Harum quas nostre universitatis Sigillo sigillavimus Testimonio litterarum.

Aus dem Archive des Jungfrauenklosters. Das Siegel fehlt.

LXIII.

1351. o. T.

Nicolaus dei gracia Oppauie et Rathworie dux, Omnibus imperpetuum. Licet plenitudo adjeccione non egeat, nec firmitatem exigat quod est firmum, confirmatur tamen interdum quod robur optinet, ut confirmantis sincera benignitas clareat vel ut suffragium cautele habundancioris accedat. Sane nos presentibus profitemur universis, quod vendicioni per Benkonem, Turczonem et Kobern fratres de bonis et villa dicta Bencowicz, quam dudum in terra nostra Rath. hereditarie possiderunt facte, nostrum benignum prebentes assensum, Volumus per Sororem nostram karissimam, domicellam Euffemiam, pie recordacionis Incliti ducis Lesconis domini Rath. Sororij nostri karissimi germanam in claustro sororum in Rath. civitate degentem, et totum ipsius monasterij conventum, quemadmodum rite et racionabiliter vero empcionis tytulo dicte Sorores predictam villam Bencowicz compararunt imperpetuum possidere, Cum omnibus Juribus et pertinencijs, honore et dominio, Jurepatronatus, Judicio, agris cultis et incultis, pascuis, pratis, rubetis, silvis, aquis aquarumve decursibus, censibus, redditibus, molendinis, venacionibus, aucupacionibus, piscacionibus, hominibus et generaliter cum universis attinencijs et appendijs suis, quibus antedicti actenus tenuerunt et possederunt, Coram nobis sepedicti Benke, Turcz et Kobern fratres cum ipsorum heredibus renunciantes omni accioni inpeticioni nullis unquam temporibus pro dictis bonis dictis Sororibus claustri Rath. faciendis. Nam si inposterum alique questiones seu inpeticiones per dictos fratres prius nominatos heredes et successores eorum antedictis Sororibus et conventui sororum in claustro Rath. moveri contigeret vel umquam moveretur, extunc inmediate ipsi fratres prius dicti, ille vel illi, heredes vel amici ipsorum, quicumque fuerint successores moti et excitati ad inpeticionem, ducentas Marcas polonicalis numeri et pagamenti statim dictis Sororibus pro mota questione et inpeticione deponere in paratis denarijs debent et tenentur, refutata inpeticione qualibet in hac parte. Adiungentes, adu-

Digitized by Google

nantes et incorporantes provida nostra bona voluntate et speciali gracia predictam villam Bencowicz cum eius pertinencijs universis, quocumque nomine censeantur aut in quibuscumque rebus consistant, dicto monasterio et claustro conventus Sororum O. S. Dominici fratrum Predicatorum in civitate Rath. et ipsis sororibus inibi degentibus in eternum, ratum gratum et firmum habentes quidquid circa premissam vendicionem et empcionem factum est et fuit dispositum et eciam ordinatum, coram nobis et pluribus viris fidedignis, que omnia et singula auctoritate ducali et ex certa nostra sciencia approbantes presentibus confirmamus. Harum nostrarum quibus Sigilla nostra sunt appensa testimonio litterarum. Actum et datum Rathewor, A. d. Millesimo Trecentesimo quinquagesimo primo, In presencia fidelium nostrorum Michahelis Curie nostre Rath. iudicis, Slabathe, Milote de Turgau, Czepani Raczicz, Wernconis de Rogau, Thome de Bresa, Peczonis Czülcz civis Rath. et Franczisci Prothonotarij nostri Plebani in Grecz in testimonium omnium premissorum.

Anhangend das Reitersiegel mit Rücksiegel an gelber Seide.

XLIV.

1352. Mai 8.

Noverint universi quorum audiencie presens scriptum fuerit recitatum Quod nos Otto et Jesco fratres de Linauia cum sorore nostra Clara mentibus et corporibus nostris plene sani spontanea voluntate Bona nostra in villa Beskow vulgariter nuncupata prope Civitatem Nouam Ecclesiam situata, que habuimus post venditionem Pusonis et ipsius resignationem, cum omnibus et singulis earum utilitatibus proventibus et pertinencijs, prout ad nos pertinere noscebantur, Deodicate Virgini Eufemie, germane Lestkonis pie memorie olim Ducis Ratiboriensis, totique communitati Sororum Sanctimonialium sub professione ordinis Predicatorum in Civitate Rathibor, et Claustro earum ibidem vendidimus pro viginti Marcis grossorum Pragensium gravis ponderis, quas nobis solvisse in toto et complete profitemur, et exnunc eadem bona cum omnibus predictis Eufemie Domicelle prefate, Sororibus et Claustro earum coram Magistro Zeude in Oppauia liberaliter resignasse. Insuper promittimus sub veritate nostre fidei manu pari, sepedicta bona ut superius est expressum per amplius numquam arrestare nec Conventum Monialium verbis consilijs et actibus impedire. Ut autem hec vendicio illesa permaneat, presentem litteram conscribi iussimus et Sigillis subscriptorum perhennari, videlicet Domini Waltheri de Kacer, Domini Sdenconis de Turcow, et Consulum Civitatis Ratibor quorum Sigilla in memoriam sempiternam sunt appensa. Actum et Datum Ratibor sub a. d. M°. ccc°. lij°. In die beati Stanislai Martiris.

Aus der Privilegien-Bestätigung Ferdinands II. vom 25. Januar 1622.

Digitized by Google

XLV.

1352. Aug. 9.

Notum sit omnibus et singulis hanc litteram inspecturis vel audituris, Quod Nos Otto et Jesco fratres de Lynauia cum Clara sorore nostra mentibus et corporibus nostris plene sani Sponte voluntarieque Bona nostra in villa Bescav vulgariter dicta prope Civitatem Nouamecclesiam situata, videlicet quatuor Mansos quos habuimus post vendicionem Pusonis et ipsius resignacionem, cum omnibus et singulis eorum utilitatibus, proventibus et pertinencijs in quibus consistant, eciam cum pleno Jure et dominio prout ad nos noscuntur pertinere, Deodicate virginj domicelle Evfemie Germane Lestkonis pie memorie olim Ducis Rachiboriensis, totique communitati sororum sanctimonialium sub professione ordinis Predicatorum in Civitate Rachibor et Claustro earum ibidem vendidimus, et ex nunc eadem bona cum omnibus predictis predicte domicelle Evfemie, Sororibus et Claustro earum resiguamus, eisdem bonis cum omnj posteritate nostra et Sorore predicta perpetuis temporibus abrenunciamus, Promittentes eciam eadem bona cum omnibus predictis sicut superius expressum est eisdem domicelle Evfemie, Sororibus et Claustro earum coram provinciali Judicio in Civitate Oppauia una cum sorore nostra predicta liberaliter resignare. In cuius rei Testimonium presentem litteram conscribi et nostris Sigillis mandavimus munimine communiri. Datum Rachibor Anno domini M°. ccc°. Lij°. In vigilia b. Laurencij Presentibus hijs Militibus, domino Walthero de Kacer, domino Henrico dicto Hoberg, domino Michaele Judice Castri Rachibor, domino Byncone de Lubsichcz, Sbencone de Turcav, Wlmanuo de Lynauia et alijs multis.

Die Siegel fehlen.

XLVI.

1352. Dec. 15.

Nos Consules Civitatis Rath. videlicet Pesco Czulcz, Johannes Saganeri, Nycolaus Simcrol, Petrus Helt, Johannes Sartoris, Hijs cum Juratis, Henrico Sabenkegil, Hencone Sutore, Hancone Hidinrici, Thiczone Anue, Laurencio de Oswanczin, Pescone Sartore, Ad universorum noticiam cupimus deveuire Quod constitutus coram nobis presencialiter Honorabilis et Discretus vir Fritko dictus Stral non coactus non compulsus sed de libera ac spontanea voluntate fatebatur villam in Elgot vulgariter nuncupatam Conventui Religiosarum virginum sub voto et professione Ordinis sancti Dominici in Rath. rite et racionabiliter vendidisse, eamque sibi fore solutam integraliter et complete. Insuper recognosco,

Digitized by Google

si prefata villa se ad maiorem extendit substanciam, hoc in remedium animarum parentum meorum voluntarie donavi ac Testamento pro perhenni. Tali tamen inclusa condicione, quod si quis amicorum meorum predictam villam inpetere niteretur sew occupare, Ducentas marcas grossorum pragensium polonici numeri sepedictis virginibus solvat inparato et se de villa supradicta intromittat. In cuius Rei memoriam seppiternam presentibus Horum Sigilla sunt appensa, scilicet Sigillum nostre Civitatis Rath. Sigillum Fritkonis, Sigillum Sigrodij de Slauicow et Sigillum Verkonis de Slauicow. Actum et Datum Rath. A. D. M°. ccc°. quinquagesimo secundo Sabato post festum beate Lucie virginis.

Anhangend 4 Siegel in hellem Wachs an Pergamentstreifen, nämlich 1) das kleine runde Wappensiegel des Fritko, ein senkrechter Balken, mit der Umschrift .... LENE(?)DE STRAL. 2) Das beschädigte Siegel der Stadt Ratibor. 3) Wappensiegel mit einem Fittich und der Umschrift: S. ZIGRODII. D. SLAWIKOW. 4) Ein ähnliches sehr beschädigtes, auf dem nur von der Umschrift (WER)NHERI noch zu erkennen ist.

XLVII.

1354. Jan. 13.

In nomine domini amen. Prudentes virgines que spretis mundi illecebris accensis lampadibus per Religionis observanciam et vite incontaminate nitorem properant obviam sponso ire, sic oportet pia consideracione temporalibus beneficijs adiuvari, ne vel defectus vite necessariorum eas ad obsequium impendendum pro cultu divino desedes faciat, aut quod absit earum salubre propositum et robur conversionis infringat. Ea propter Nos Preczlaus dei gracia Episcopus Wratislauiensis Notum esse volumus universis presentem litteram inspecturis, Quod cum dilecte in Cristo filie.. Priorissa et Conventus Monialium Monasterij in Ratibor in honore Sancti Spiritus sub ordine et regula fratrum Predicatorum consistencium, propter statum intranquillum terrarum et diminucionem bonorum temporalium ad eas ac ipsarum Monasterium pertinencium non possint de eiusdem monasterij Redditibus comode sustentari, Nos pro relevandis earum indigencie ac paupertatis oneribus et ut indefessum sponso suo sancto exhibeant famulatum, in conversionis robore et salubri religionis observancia permanentes, decimam campestrem in Villa parvo Grudyn, que est Coslensis districtus, ad mensam nostram Episcopalem spectantem, quam Honorabili viro domino Johanni de Sedlecz decano nostro Wrat. duxeramus nomine gracie conferendam, maxime cum ad hoc eiusdem..decani expressus et benivolus consensus accedat, necnon ad instantem peticionem domini Heynconis de Lubschicz, heredis ville predicte, dictis.. Priorisse et Conventui pro earum usibus applicandam damus liberaliter et donamus, ac eis earumque Monasterio imperpetuum incorporamus, ascribimus et eciam applicamus, volentes et decernentes omnino, ut eedem Moniales, que sunt vel fuerint pereternaliter, utantur in

Digitized by Google

antea dicta decima eiusque proventibus, ipsamque habeant et possideant pacifice libere et perpetuo sicut cetera bona Monasterij memorati. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Othmuchow ydus Januarii anno domini Millesimo ccc°. l°. quarto. Presentibus honorabilibus viris dominis Petro de Bytom, Jacobo Augustini prothonotario Curie nostre, Canonicis Wratislauiensibus, Mersano de Pogorella fratre nostro, Ramvoldo Heydenrico et Peczcone fratribus dictis Sthosche, et Alberto de Zator notario Curie nostre predicte nostris fidelibus testibus ad premissa.

Das Siegel des Bischofs an grüner und rother Seide.

XLVIII.

1354. Sept. 30.

Nicolaus dei gracia Oppauie et Rath. dux, Recognoscimus tenore presencium universis, Quod nos ingredientes Claustrum seu Monasterium deodicatarum virginum, Sororum Ordinis Sancti Dominici in ciuitate nostra Rathuor. Accedentes ad nostram presenciam Nobiles et devote virgines, dilecte Elizabeth et Agnes, filie nostre karissime Illustres, nobis humiliter supplicarunt, Quatenus de quindecim Marcis gravibus Moravicalis ponderis et numeri, quas nobis pro servicio cum uno dextrario faciendo annis singulis de bonis in Bauwrowitz dare et solvere tenerentur, liberas dimitteremus et solutas, Nos autem ex debito paterne dilectionis, qui merito nostris filiabus deo consecratis potissime nichil denegare debemus, pijs et racionabilibus Supplicacionibus inclinati, dictas Quindecim Marcas quibus pro servicio nobis et camere nostre sunt et fuerunt astricte, pront in litteris nostris originalibus datis et confectis super dictis bonis in Bauwerowicz plenius continetur, predictis nostris filiabus dilectissimis in ipsarum personas, ac nepti nostre Elizabeth, Nobilis Comitis domini Purhardi de Meydburk et Hardek et ipsius consortis domine Anne nostre dilecte filie, eorum filie Illustri, et omnium domicellarum seu virginum Sanctimonialium seu sororum dicti Monasterij penitus relaxamus, dantes et concedentes plenam de donacione dictarum quindecim marcarum omnimodam libertatem perhenniter duraturam. Harum nostrarum quibus Sigilla nostra sunt appensa testimonio litterarum. Datum in Rathuor, Anno domini Millesimo Trecentesimo quinquagesimo quarto In crastino Beati Michahelis archangeli, In presencia fratris Jacobi Parisiensis ordinis Predicatorum et Franczisci plebani in Grecz, Prothonotarij nostri in testimonium omnium premissorum.

Mit wohl erhaltenem Reitersiegel und Rücksiegel, an rother Seide.

Digitized by Google

XLIX.

1356. Feb. 12.

Nos Nicolaus dei gracia Oppanie et Rath.dux Fatemur presentibus universis Quod coram nobis constituti fideles nostri videlicet Nicolaus Advocatus Rath. hereditarius necnon Sorores eiusdem Ysentrudis et Katherina, non compulsi nec coacti Sed sana mente ac corporis sospitate Bonaque deliberacione prehabita et matura, Renunciantes devote in Cristo et Serenissime Domicelle Eufemie nostre proxime Sorori, Rath. sub voto et professione Ordinis sancti Dominici apud Rathibor in Monasterio Sanctispiritus Beateque Marie semper virginis ac Beati Johannis Apostoli et Ewangeliste divinis obsequijs mancipate Totique conventui Sanctimonialium eiusdem Monasterij ac totaliter ipsi Monasterio Quatuor marcas Reddituum seu annui Census, quas Jacobus quondam ibidem Rath. Advocatus dicti Nicolai Advocati, Ysentrudis et Katherine progenitor, in et super Civitate nostra Saar longo tempore tenuit hereditarie et possedit, Cum omnibus alijs pecunijs Margarethe ipsorum Sorori ad Claustrum predictum donatis, Nichilominus se de dicto Censu et alijs pecunijs ut premittitur tam libere alienando abrenunciantes, quod nulla fraude seu dolo, excepcione impeticione vel repeticione Juris tam Canonis quam Civilis in parte vel in toto, Predicti Nicolaus Advocatus, Ysentrudis et Katherina vel sui universi heredes valeant impetere vel quoquomodo arrestare, Set pocius ad prenotatum Claustrum et conventum omni Jure et coudicione debentur eternaliter pertinere. Quam Renunciacionem ratam et firmam habere volentes Ipsam in omnibus clausulis et articulis approbamus et fideliter nostrarum litterarum tenore confirmamus. In cuius rei Testimonium presentes ex certa nostra Scieucia conscribi fecimus et nostri Appensione sigilli muniri. Actum et datum Rath. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo Sexto, proxima feria sexta post Octavas Purificacionis Beate Marie Virginis Gloriose.

Mit anhangendem kleinem Wappensiegel, demselben welches sonst als Rücksiegel dient.

L.

1358. Dec. 8.

Nos Eufemia quondam Illustris Principis ac domini domini Przemislij Ducis Rathouoric filia, Priorissa Claustri seu Monasterij Virginum et Sororum in Civitate Rathouoriensi fatemur et recognoscimus presentibus universis, Quod maturo consilio prehabito mentis et bone racionis compos, de bonis nobis a deo concessis et a progenitoribus nostris rite et racionaliter devolutis tale facimus testamentum. Primo et principaliter legamus damus ordinamus assignamus et irrevocabiliter resignamus Nobilibus pueris filiabus quondam

Digitized by Google

Sororis nostre Inclite domine Anne, Consortis Serenissimi Principis et domini, domini Nicolai Oppauie et Rathouorie ducis ex ipso progenitis, domicellabus Elizabeth et Agnes nobiscum in dicto nostro claustro degentibus, Universaliter omnia et singulariter singula nostra bona, quocunque nomine censeantur aut in quibuscunque rebus consistunt, Jure proprietatis ad nos pertinencia. Primo in terra Rathouoriensi, ex illa parte fluminis que Odra vulgariter dicitur has iacentes quatuor villas, videlicet Liski, Pogrebine, Luboma, Marcouicze cum Allodijs Molendinis piscinis piscibus et piscacionibus, pratis silvis nemoribus rubetis et cum universis pertinencijs et appendijs suis. Item in Civitate Sarensi de decem Bancis carnium de quolibet quintus dimidius lapis fusi et mundi sepi omni anno in festo beati Martini cedent. Item in Civitate Rathouor a quolibet Pannicida unam Marcam Polonicalem omni anno in festo beati Galli recipient. Item de qualibet Instita octo scoti in iam dicto festo. Pretera de quolibet laneo ante Civitatem Rathouoriensem sito sex scoti pro annuo censu debentur. Item omni anno de Novis ortis adiacentibus Civitati Rath. novem Marcas Polonicales et novem Scotos. Item de domibus in lata platea et decinis (sic) in fossato situatis una Sexagena grossorum veri census cum omnibus que continentur in Prosuinkel. Super hec omnia damus et adiungimus eciam villam Bougnou cum allodio et attinencijs, usufructibus et appendijs universis. In ducatu vero Oppauiensi, oppidum Babrouicz cum Advocacia et Oppidanis, Et hijs villis ad hoc ab antiquo pertinentibus, videlicet Dehilau, Ciruenkau, Sulkau, cum singulis allodijs, molendinis, piscinis, piscacionibus, pratis, rubetis, montibus, planis, silvis, censu, hominibus et proventibus ac singulis utilitatibus quocumque vocentur nomine et poterint inveniri. In omnibus autem bonis predictis Nobilis ac Religiosa virgo domicella Anna filia domini Semoniti ducis Mazouie Illustris in prefato Claustro nobiscum degens cum antedictis domicellabus omnino equalem partem obtinebit. Item villam Bescav cum suis omnibus pertinencijs, utilitatibus et appendijs universis in quibuscum rebus consistunt, volumus solis virginibus domicellabus predictis Elizabeth et Agnethe dirivari penitus et deberi. Dimidia autem pars ville Suchinczyn soli domicelle Elizabeth predicte assignabitur et debetur. Insuper in districtu Coslensi villam dictam Vczescav cum allodio Warminconicze et allodio in Mozerav cum Jure patronatus seu collacionibus singularum Ecclesiarum ad nos dudum pertinentibus et obtentis. Tali condicione adiecta, si domicella Anna nata prenominati domini ducis Mazonie Illustris supervixerit Elizabeth et Agnethe domicellabus prefatis sublatis de medio, antedicta Anna omnia premissa tenebit ac libere possidebit, Exceptis quatuor villis priusnominatis ab alia parte fluminis Odre iacentibus et situatis, que tunc cum omnibus suis pertinencijs proventibus et utilitatibus ad Conventum Sororum et virginum in predictum Claustrum et Monasterium quantocius devolventur. Preterea ordinamus volumus disponimus et legamus, quod de perceptis in villa Vcescav fratribus ordinis Predicatorum in Rathouoriensi claustro pro brasio dari debentur et assignari decem Marce polonicalis numeri et pagamenti Respectu quarum Prior iamdicti Claustri qui est pronunc vel fuerit infuturum, debet et tenetur omni

Digitized by Google

die in Monasterium predictarum virginum ac sororum pro dicendis Missis ibidem transmittere quatuor fratres. Addicimus eciam omnino volentes, Si dominus Johannes dux filius antedicti domini Nicolay et domine Anne Sororis nostre pie recordacionis umquam filiam procreatam ex se legittime generaverit, ipsam quoque nostro ordini religioni et Conventui in antedictum Claustrum tradiderit, Illa cum predicta domicella Anna predicti ducis Mazouie filia, omnia et singula ipsis prescripta tenebit, gubernabit ac eciam possidebit. Quamobrem promittimus bona nostra sincera fide hanc nostram donacionem, legacionem et liberam resignacionem in omnibus premissis factam, ordinatam et dispositam nullius suggestionis et ingratitudinis causa seu alicuius informacionis sinistre in vita vel in morte contraire seu aliqualiter revocare. Singulis autem domicellabus nominaliter et luculenter superius expressis non existentibus Omnia prius expressa et recitata, ut premittitur, ad Conventum sororum ac virginum in antedicto claustro in Rathouor perhenniter debent pertinere et devolvi, nullo umquam inpediente, contradicente seu aliqualiter refragante. Insuper volumus ut deinceps de perceptis hijs sublevamentis et nostris donacionibus dicte Sorores inperpetuum in ipso claustro degentes iugiter orent pro animabus parentum nostrorum et specialiter fratris nostri Illustris Lesconis bone memorie nostreque semper exerceant pios actus. Hanc autem donacionem, legacionem et resignacionem nostram Excellentissimus Princeps et dominus dominus Nicolaus Oppauie et Rathouorie dux, Inclitus quoque dominus Johannes filius dicti domini ducis, consensum plenum et operam bone voluntatis addunt, dederunt et assensum benivolum et benignum, Rata firma et grata habentes omnia et singula prelibata, plena auctoritate ac potestate debita confirmantes. Ut autem hec premissa et omnia expressa superius robur obtineant perpetue firmitatis, presentes litteras scribi fecimus et nostri Sigilli ac Sigillis premissorum Illustrium Principum et dominorum scitu, mandatu, presencia et beneplacito, iussimus et providimus muniminе roborari. Datum in antedicto claustro Sito in Civitate Rathonoriensi, Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo octavo Proximo Sabbato post festum beati Nicolai Episcopi et Confessoris, In presencia sepedictorum Principum et dominorum, domini Nicolai et eiusdem filij domini Johannis ducis priusdicti, Heynrici dicti Hoberk Militis, Religiosi viri fratris Petri provincialis provincie Polonie, fratris Johannis confessoris virginum et sororum predictarum ordinis Predicatorum beati Dominici, Petri quondam Gotfridi, Rectoris Ecclesie beati Nicolay ante fores Civitatis Rathouoriensis, publici Notarij, qui eciam super hac nostra premissa legacione, donacione et resignacione, peticione et bona voluntate nostra prehabita scripsit et confecit instrumentum publicum, et alijs pluribus fide dignis. Et per manus Franczcisci Plebani in Grecz prope Oppaniam Olomucensis dyocesis Prothonotarij prenominati Incliti Principis domini Nicolai Oppauie et Rathouorie ducis, Sororij nostri karissimi, in Testimonium omnium premissorum.

Siegel an grünen und rothen Seidenfäden 1) klein und rund, zerbrochen, der Offa. 2) Reitersiegel des Herz. Nik. mit Rücksiegel. 3) ein Rest des Wappensiegels des Herz. Johannes.

Digitized by Google

LI.

1358. Dec. 8.

In nomine domini Amen. Sub anno eiusdem Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo octavo Indiccione xij^{a}. vj^{o}. Nonas Decembrum (sic) Hora quasi vesperarum. In Claustro Sororum in Rathibor In stuba et comodo ipsarum speciali Wrat. dyoc. Nobilis et Religiosa virgo domicella Evfemia olim Premislij Ducis Rathiboriensis filia eiusdem Monesterij prioriссa In mei Notarij et Testium subscriptorum presencia, mentis et racionis proprie compos, hec verba protulit et aperte dixit: Nos damus assignamus et irrevocabiliter resignamus et legamus pueris filiabus Serenissimj principis et domini Nycolai Oppauiensis et Rathiboriensis Terrarum Ducis et Anne coniugis sue, sororijs nostre (sic) videlicet virginibus Elizabet et Angneti nobiscum degentibus principaliter et pre omnibus universaliter omnia et singulariter singula nostra bona quocumque sensentur (sic) ex nomine, ad nos et ad proprietatem nostram pertinencia, Primo in Territorio Rathiboriensi ab illa parte Odre iacentes, quatuor villas, videlicet Liski, Pogrebine, Markouice, Luboma, Cum Allodijs, Molendinis, Piscinis et piscibus in eisdem contentis, Pratis, Silvis, Rubetis, cum ipsarum pertinencijs universis. In Civitate Zarensi de decem Bancis Carnium de quolibet quintum dimidium lapidem fusi et mundi Sepi in festo beati Martini quolibet anno. In Civitate Rathibor Pannicidarum quilibet unam Marcam grossorum pragensium tenetur dare quolibet anno in festo Sancti Galli numeri polonici. De qualibet Instita octo scoti debentur quolibet anno in iam dicto festo. Preterea de quolibet Manso ante Civitatem Rathibor iacente sex scoti debentur annuj census. Solucio Novorum ortorum Civitati adiacencium que se extendit ad novem Marcas polonicales et novem scotos singula annuum revolucione. De domibus in lataplatea et de Curijs in foscato (sic) situatis una sexagena grossorum veri census. Atribuimus eciam illos in Proswinkel cum omnibus quibus tenentur. Nichilominus villam Bognav cum Allodio et usufructibus universis. In Ducatu autem Oppauiensi Baurouicz cum opidanis et hijs villis illo ab antiquo pertinentibus cum Advocacia scilicet Dehylav, Cirnencav, Sulkov, Cum Allodijs, Molendinis, Piscinis, Pratis, Rubetis et proventibus universis. In hijs bonis Religiosa virgo domicella Anna filia Ducis Mazouie nobiscum in Claustro degens cum predictis domicellabus equalem habebit partem. Item villa Bescav domicellabus Elizabet et Angneti solis debetur, Sed dimidia pars Suchincin ville Elizabet soli debetur. In Districtu Koslensi villam dictam Wcescav cum Allodio Warmuntouicz Et allodio in Mozorav, cumque collacionibus Ecclesiarum et Jure patronatus ad nos pertinentibus, Tali adita condicione: Si Anna predicti Ducis Semoniti filia vixerit, Elizabet et Angnete predictis sublatis ab hac luce, omnia possedebit, Exceptis predictis quatuor villis ab illa parte Odre iacentibus; ille cum omnibus pertinencijs suis ad Conventum sanctimonialium mox revolventur. Statuimus eciam quod de per(cep)tis Wescav ville predicte fratribus de Ordine fratrum Predicatorum pro Brasio debentur dari decem

Digitized by Google

Marce polonicales respectu quarum Prior Claustri Rathibor qui pro tempore fuerit, tenetur mittere ad claustrum pro dicendis missis sororum in Rathibor quatuor fratres omni die. Adicimus eciam si Dux Johannes filius sororis nostre aliquam filiam legittime generaverit et illam Religioni nostre et Conventui tradiderit, illa cum predicta Anna domicella Mazouie Ducis filia omnia ipsis prescripta gubernabit. Promittimus nostra bona fide hanc donacionem nostram et liberam resignacionem in omnibus factam non causa alicuius ingratitudinis aut sinistre informacionis in vita vel in morte aliqualiter revocare. Omnibus autem domicellabus luculenter et nominaliter expressatarum (sic) extinctis, omnia superius recitata ut est premissum ad Conventum sanctimonialium in Rathibor debent revolvi nullo penitus refragante. Ultimo volumus ut de perceptis pro animabus parentum nostrorum et fratris Lestkonis nostraque ipsos exerceant actus. Huic donacionj et legacionj Excellentissimus princeps et dominus Nycolaus Oppauiensis et Rathiboriensis Terrarum Dux cum Duce Johanne filio adididit (sic) consensum. Ut autem hec omnia robur obtineant firmitatis, presentes scribi et Sigilli sui munimine et Sigillorum predictorum principum et dominorum mandavit Roborari. Actum et Datum Anno Indiccione mense die hora loco quibus supra, Presentibus hijs principibus et dominis, Nycolao predictarum Terrarum Duci et Johanne filio suo, domino Henrico Hoberg Milite, Religioso viro fratre Petro Provinciali Polonie, fratre Johanne Confessore predicti Claustri et alijs multis fidedignis.

(Signum Notarii.) Et ego Petrus quondam Gotfridi de Rathibor presbiter Wrat. dyoc. publicus Imperiali auctoritate Notarius huic donacionj legacionj et Testamento sic facto per domicellam Evfemiam una cum prescriptis testibus presens interfui et eam in hanc publicam formam redigens meo nomine et singno solito consingnavi in Testimonium omnium premissorum.

Anhangend an grüner und rother Seide das Reitersiegel des Herzogs Nikolaus, und das Siegel der Eufemia, klein und rund; es stellt die Mutter Gottes vor mit einer vor ihr knieenden weiblichen Gestalt. Umschrift: S. SORORIS. OFFCE. ORDIS. PD. Das dritte Siegel fehlt.

LII.

1349. Dec. 21.

In Nomine sancte et indiuidue Trinitatis amen. Ad perpetuam Rei memori . . . . . | nosse fuerit oportunum Quod fideles nostri Brusso filius quondam Brussonis de . . . . . Sorore sua E . . . . . | specialis. Coram nobis et nostro Iudicio per alias Sorores eis facta et concessa . . . . . et aliorum omnium . . . . . | in Warmunthowicz omnia et singula nostri Koslensis districtus situata. precise mediam villam omnium bonorum pred .

Digitized by Google

. . . . . | tinencijs prout ipsi in suis gadibus retroactis temporibus tenuerunt et possiderunt pro se penitus nichil . . . . . | Sorori nostre karissime Cenobite ordinis predicatorum Monasterij sanctimonialium in Rathibor inform . . . . . | nostro Judicio per nos et nostros fideles facte hereditarie premissa bona cum condicionibus omnibus . . . . . | omnium amicorum quorum interesse debuit; Nos vero de Munificencia nobis innata utrarumque parcium . . . . . | resingnacionem et amicabilem conposicionem Coram nobis rite celebratis (sic) Ratam et gratam habentes . . . . . | predicte domine Offemie Sorori nostre prescripta bona Jure hereditario proprietatis tytulo in perpetuum po . . . . . | citos conuertenda sicut sue placuerit voluntati. Dat. et act. in Kosle in die sancti Thome a . . . . . | nono. Presentibus Domino Wyschone Plebano de Lesnicz, Andrea de Grossowicz, Miculka nostro . . . . . | Pescone dicto Yayco et Zauisse de Gaueron nostre Curie Notario Qui presencia in testimonium premissorum . . . . . | roboravit.

Die Urkunde ist durch Feuchtigkeit halb zerstört; das Siegel an grüner und blauer Seide mit Rücksiegel leidlich erhalten. Es ist das oben S. 85 erwähnte, und über den Aussteller deshalb kein Zweifel; die Urkunde gehört aber in das Jahr 1349, aus welchem eine in Kosel von Bolko ausgestellte Urkunde bei Sommersberg I, 971 steht, und ist nur durch ein Versehen hierher gesetzt.

LIII.

1361. Mai 25.

Nos Consules videlicet Reyuczko, Nicolaus Meczeneri, Nicolaus Stanizlai, Sifridus de Rudnik, Johannes filius Pauli, qui pro nunc sumus electi aut in posterum fuerimus constituti in civitate Rathebor Omnibus et singulis hanc litteram intuentibus et audientibus notificamus Quod ad nostram veniens presenciam Nicolaus advocatus nostre civitatis hereditarius sana mente et corpore una cum filio suo ad pretorium Stephano, non coactus nec deceptus et deliberato animo et de consilio amicorum suorum, qui se publice fatebatur rite et racionabiliter vendidisse curiam foras civitatem sitam prope relictam Nicolaj Czulcz dictam, cum omnibus Iugeribus retro ortum iacentibus, in omnibus suis metis et grenicijs ad eandem curiam pertinentibus, Fratri Jesconi et ad manus virginum in monasterio sancti Dominici ordinis in civitate Rathebor pro triginta marcis grossorum pragensium numeri polonicalis sine dolo omni. Quam quidem summam empcionis frater Jesco parata cum pecunia eundem advocatum et suos heredes pagavit nostra in presencia totaliter, et complete persolvit indilate et eandem hereditatem habendam, tenendam, vendendam et in usus proprios convertendam ac perpetue possidendam, quod per presentes protestamur nostro sub sigillo maiori Ratheborie

Digitized by Google

civitatis appenso. Datum Rathebor in die sancti Urbani Anno domini Millesimo Trecentesimo sexagesimo primo. Testes qui affuerunt Jurati seu scabini dicti anni presentis subnotati, Johannes Coch, Menczelo, Nicolaus de Studa, Nicolaus Messersmit, Nicolaus Lussche, Nicolaus Gruczkegel, Martinus dictus Librot, et alij quam plures fide digni, et ego Henricus notarius civitatis Ratheborie dictus de Glogouia minore.

Mit anhangendem Stadtsiegel.

LIV.

1361. Juni 26.

Wir Nielaus von gotis genadin Herezog von Troppow vnde von Rathybor Bekennen vnde tuen kunt allin Ewyklich dy dysin Prif sehen adir horin lesin, Wy daz wir habin angesehen den langin getruwen steten dinest, den vns vnde vnsern kinden gedynet hat vnser lywe getruewe Kunel von der Mazow, houemeysterinne vnsers houes Manche czyt vnde Manik yar vnuordrossin. Dorvmme zo habe wir vmbetwongin mit wolbedachtim muete mit gutim wyllen vnde mit Ryfem Rate, dy egenante Kunel losen kaufin das dorf Nekazanicz czu Troppow in vnserm lande vm ir wolgewon vordintes gelt, Mit dem gerichte, mit dem Tyche vnde mit allem Rechte in allin greniczen alz is gelegin ist, Vnde habin sy auch losin kaufin in dem dorfe Czybaucz czwu Mark Ewygis geldes Jerlichs Mererusscher czal. Wir habin ir auch gegunst vnde gunnen, wy se es bestellen, schykken vnde bescheydin wil, Mit dem egen. dorfe vnde czynse, In sulcher wyse, Czu vor dy wyle dy egen. Kunel lewyt, zo sal sy des dorfes vnde der Czinse gewaldik sin czu tuen vnde czu losin czu vorkaufin vnde czu vorseczin wy adir weme sy wyl. Noch irem tode, zo sal man czu hant drie Mark Polenuscher czal vor vs von dem vorgen. dorfe vnde czinse alle yar gewin den Armen Sychen Swestern in dem kloster czu Rathybor wor an sy dez bedorfin czu irer notdorft, Vnde waz des oberygin geldes vnde noczes ist ober dy drye Mark von dorfe vnde von czinse, daz sal noch der Egen. Kunel tode laugen vnde vallin an dy Erluchte Anna Herczogin von der Mazow, dy do ist in dem kloster czu Rathybor. Vorbas noch irer beyder tode zo sal daz selwe owerige waz dez wirt, vallen an den Conuent gemeyne dez klosters czu Rathibor. Dy sullen kysen eyne, dy den selwen oberigen Czins vnde nucz in neme vnde teyle en vnder dy armen Swestern dy nicht czinses habin czu irer notdorft wor an sy des dorfin, vnde wenne dy selwe nicht togelich dor czu were, zo mak der Conuent eyne andir kysen vnde seczen dy do czu getruwe tuchtik sy vnde noczlich, dy selwe phflegerin dez czinses dy sal manen den Conuent czu beten vor dy dy daz Almusen bestetiget habin, vnde vor dy egen. Kunel dy daz Almusen gegebin vnde gestyft hat, vm ire Selikkeyt lywes vnde der zele. Wir wellin auch von dem egen. dorfe vnde czinse sal man vns vnde vnsern Nochkomelingin nicht mer dynen noch czinsen, wen alle Jar Achte kapuner czu Wynachtin, vorbas vrye czu mole vnde ledik czu sin, vngehindirt von vns

Digitized by Google

vnde vnsern nochkomelingen. Ane zo vil vsgenomyn, wen eyner gemeyner lant Bern gegebin worde czu Troppow in vnserm lande. Daz Alle dy sache Stete gancz vnde vnuorbrochin werde gehaldin, des habe wir dysen Prif mit vnserm grostin Ingesigil lozen sygiln vnde bestetin. Gegebin czu Grecz of vnserm huze, Noch gotis geburt Thusunt Iar Dryhundirt Jar, in dem eynen vnde Sechczigisten Jare, An des lychten Sente Johannis vnde Sente Pauli der merterer tak In keginwortikeyt vnser getruwen hern Bowors von Sdynkow gesessin czu dem Nassidil, hern Alschykes von Fullensteyn, hern Heynrichs von Fullenstein, Iarusches von Dralathuzz, Peczen von Slywicz, Cunadis von Pawilwicz, vnde hern Frenczyls vnsers obirstens Schribers, phfarrers czu Grecz in Geczuknicz alle dyser Sache.

Anhangend an rother Seide das Reitersiegel des Herzogs mit Rücksiegel.

LV.

1361. Juni 26.

Wir Herczog Hannus, Erpson dez Erluchtin furstin Herczogin Niclaus von Troppaw vnde von Rathybor, Bekennen vnde tuen kunt Allin den dy dysin prief sehen adir horin lesin, wy daz wir vnbetwongin, vnbetrogin, Mit gutim wyllen habin vnsern wyllen gegebin czu dem prife vnde czu syme luete in Allin geschichten vnde Stukken, wy den vnser egen. vatir Herczog Niclaus gegebin hat, vnser getruwen Kunneln von der Mazow Syner Hofemeysterin, Of daz dorf Nekazaniez vnde czu Czybancz of czwu Mark geldis, Vnde wellin auch mit vnsern Nochkomelingen Allis daz in dem selwen prife vorschribin ist, Ewcklich, Stete vnde vnczubrochen haldin, daz daz Stete werde gehaldin, dez habe wir vnser Ingesigil an dysin prif gehangin. Gegebin czu Grecz of dem huze Noch gotis geburt Thusunt Jar drihundirt Jar, in dem eyn vnde Sechczygestim Jare, an dez lychten Sente Johannis vnde Sente Pauli Tak der hyligin Merterer.

Anhangend an violetter Seide ein kleines Wappensiegel mit längsgetheiltem Schild: S. IOHIS. DVCIS. OPAVIE. ET. IN. RATEBOR.

LVI.

1370.

De pratis Conventus Ratiboriensis S. Jacobi Ordinis Predicatorum.

Primum maius quod vulgariter Gruschka appellatur, ad unum fere miliare a nobis situatum ultra Langanam versus Odram.

Digitized by Google

Secundum pratum quod Strozna appellatur supra Langanam.

Tercium pratum in Boyanow inter prata Domicelle.

Quartum pratum in Woynowicz circa pratum plebani Rathiboriensis, quod tenet Stamkus de Woynowicz, de quo singulis annis dedit nobis iiij grossos et unum pinguem mutonem, sed satis modicum est, potest enim plus dare.

Ex libro Inventionis sive conscriptionis rerum mobilium seu immobilium Conventus Rat. O. P. Anni mill. trecentesimi septuagesimi.

Beglaubigte Abschrift auf Papier.

LVII.

1371. Oct. 9.

A. d. M° ccc lxxj^mo. vj Ydus Oct. In die Sanctorum Dyonisij ac sociorum eius martirum gloriosorum Dominus Dirslaus Ep. Clacensis et Suffraganeus Wrat. Capellam seu locum capituli fratrum conventus Rathiboriensis In honore Sanctorum Felicis et Aucti, xj^cim milium virginum et decem milia militum martirum beatorum consecravit, xl^a dies indulgencie tribuendo Singulis diebus ipsam capellam devote visitantibus.

Item prefatus d. Ep. dedicacionem ecclesie predicti conventus transposuit, cum actenus in die S. Wenceslay fuerit posita. Et dominica festum Angelorum inmediate sequenti celebrari instituit. Cum qua dedicacione eciam dedicacio supradicte capelle insimul concurrere debet. Actum anno die quibus supra.

Idem eadem die Ven. pater et dom. supradictus Cimiterium nostrum et eciam ambitum sollempniter cum magna sollempnitate reconciliavit presente multitudine populi civitatis.

Aus dem Copialbuch der Dominicaner; im Datum ist ein Schreib- oder Rechnungsfehler.

LVIII.

1372. März 11.

Johannes miseracione divina Patriarcha Alexandrinus apostolice sedis in partibus Alamanie Boemie Ungarie Polonie et nonnullis alijs Nuncius et legatus Universis ad quos presentes littere perveniunt Notum facimus quod ex parte Dilecte nobis in Cristo Priorisse et conventus Monasterij sancti Johanis et spiritus sancti Ratburgensis Wrat. dioc. Ordinis sancti Dominici nobis extitit humiliter supplicatum, quod ipse tanquam simplices et religiose Domine verisimiliter formidabant sibi inferri iniurias et molestias per nonnullos potentes

Digitized by Google

homines in et super bonis eisdem et Monasterio suo prefato concessis et collatis seu alias aquisitis vel imposterum aquirendis, super quo pecierunt per nos sibi provideri de Remedio oportuno. Nos vero attendentes supplicacionem et peticionem predictam fore iuri et racioni consonam, Mandamus, precipimus et eciam prohibemus auctoritate apostolica qua fungimur in hac parte, in virtute sancte obediencie et sub excommunicacionis pena quam canonicis monicionibus premissis in contrafacientes ferimus in hijs scriptis, quod nullus hominum contra predictas disposiciones dictorum principum et dominorum sive ultimam voluntatem condendo seu quocumque alio titulo prefatis sanctimonialibus seu ipsorum ordini et Religioni relinquendo vel causa mortis disponendo vel eciam inter vivos, ausu temerario per se vel alium directe vel indirecte presumat facere seu violare vel quomodolibet contraire. In hoc eciam prohibemus fieri de quibuscumque bonis dicto Monasterio quovis titulo per quascumque personas imposterum conferendis seu per dictum Monasterium ex quacumque causa seu titulo aquirendis seu aquisitis. Mandantes sub premissis penis.. Archidiacono Opoliensi vel eius vices gerenti qui nunc est vel qui pro tempore fuerit, quod quocienscumque per partem dictarum sanctimonialium et[1]) prioriſse dicti Monasterij requisitus fuerit pro publicacione et execucione presencium litterarum et mandatorum nostrorum, ipsa publicare et diligenter excequi procuret, alias canonicis monicionibus premissis sentencias per nos latas ipsum incurrere volumus ipso facto. Datum Wratislauie sub sigillo nostro pontificio Die undecima mensis Marcij Anno domini Millesimo ccc^{mo} lxxsecundo.

Das anhängende grosse Siegel des Legaten in rothem Wachse ist beschädigt.

LIX.

1372. März 11.

Johannes etc. (wie in der vorigen) Dilectis nobis in Cristo Sanctimonialibus Elizabeth Agneti Anne et Eufamie Mon. s. Johannis et Spiritus sancti Ratburgensis Wrat. dioc. O. S. D. Salutem in domino sempiternam. Oblate nobis peticionis vestre series continebat, quod Nobiles duces domini Nicolaus et Johannes eius filius Ratburg. et Opauienses progenitores vestri ante ingressum Religionis vestre et post certa bona et redditus et loca contenta et specificata in certis privilegijs et donacionibus, quorum aliqua sunt sub forma publica et aliqua sub sigillis dictorum dominorum ducum et aliorum bonorum virorum predicta bona conferencium dictis sanctimonialibus et Monasterio prelibato concessis, vobis iure hereditario apropriarunt et applicarunt, dicta loca a se abdicantes, volentes et ordinantes et

[1]) in der folgenden Urkunde: seu.

Digitized by Google

approbantes prefati duces in ingressum Religionis vestre a qua ad presens in dei servicio sub fratrum Predicatorum obediencia degitis et bona predicta post mortem vestram penes Monasterium vestrum supradictum in quo famulatum deo vita humana fruentibus laudabiliter prebuistis, perpetuo remanerent prout in privilegijs suis et donacionibus et alijs instrumentis super hijs confectis plenius continetur. Verum quia quandoque semiuatore zizanie et cupiditatis viciorum Radicem homines istigante (sic) formidatis verisimiliter per nonullos potentes violenter in et super premissis vobis et prefato ordini et religioni vestre molestias et gravamina ac usurpantes in futurum inferri, super quibus peciistis a nobis vobis provideri de remedio oportuno. Nos igitur attendeutes disposicionem predictorum dominorum progenitorum vestrorum iuri et racioni fore consonam et in divini cultus augmentum predictas disposiciones per progenitores vestros tam in personas vestras quam Religioni vestre tanquam salubres approbamus et ratas et gratas habemus Mandantes et precipientes auctoritate apostolica etc. wie vorher.

LX.

1375. Jun. 16.

In nomine sancte et individue Trinitatis Patris et filij et spiritus sancti Amen. Que pro divini cultus augmento feliciter instituuntur in tempore, opus est utique memorie hominum eo diligencius commendari litterarum ammiuiculo, quo oblivioui tradita erroris materiam periculosius subministrant. Nos igitur Johannes dei gracia Oppauie et Rathiborie Terrarum dux, Anna eadem gracia ducissa earundem Terrarum, consors sive conthoralis eius legittima, Et Nos Johannes dei gracia prefatorum ducum filius Notumfacimus universis tenorem presencium inspecturis. Quod cupientes deo gratis divorum Principum progenitorum nostrorum inherere vestigijs, ut et nos de Talento nobis tradito quidpiam in Thezauros celestis Patrisfamilias appouamus, Eique per quem Reges regnant et Potentes scribunt iusticiam, catholice subieccionis indicia debita tribuamus, Altare de novo in Monasterio sive Ecclesia S. Johannis Ewangeliste apud Moniales in Civitate nostra Rathibor ad laudem et honorem Sancte et individue Trinitatis Sanctorumque Petri et Pauli Apostolorum Sancteque Marie Magdalene et Sancte Hedwigis, sub quorum nomine et vocabulo idem altare fundare, instituere et creare decrevimus, Et quantum in Nobis est fundamus, instituimus et creamus presentibus perpetue duraturum. Et ut nostra fundacio sive creacio in retrogradum seu periodum declinari non valeat, Sed magis favente altissimo habundancius prosperum et felicem ad magniplicandum divinum cultum processum recipiat, Pro usu prefatarum Sororum Monialium Redditus sive Censum nostrum, qui focarius Census dicitur, quem singulis retroactis annis in et super Civitate nostra Rathibor, videlicet de quolibet foco unum grossum actenus collegimus, Cum con-

Digitized by Google

sensu fidelis nobis dilecti Nicolai Goczczonis hereditarij nostri Advocati ibidem, qui nobis partem suam, quam ex parte advocacie preteritis tenuit temporibus, iocundo hilarique ac redenti (sic) vultu non coactus voluntarie resignavit, sicud ipsius presentibus appensum Sigillum evidenter edocet et exprimit, predicto alturi assignandum duximus ac damus, conferimus ex certa nostra sciencia et donamus, ymmo Altari prefato pure et liberaliter offerimus Tenendum habendum et possidendum perpetuis affuturis temporibus cum . . . . . Jurisdicione et dominio in usu utili et directo, prout Censum sive Redditus huiusmodi nos et progenitores nostri ac advocati preteriti possedimus et habuimus . . . . possiderunt et habuerunt hucusque, Et super Civitate nostra predicta Singulis annis subsequentibus, quem Consules eiusdem Civitatis qui sunt seu pro tempore fuerint, colligere tenebuntur et debebunt prout eciam Sigillum Civitatis pretacte infrapendens manifeste indicat, dedimus repetendum, Constituentes prefatas Sorores Moniales nominatorum redditnum legittimas et perpetuas possessores. Ipsi quoque Altari appropriamus incorporamus invisceramus et ascribimus eosdem Redditus, nichil nobis aut successoribus seu heredibus nostris Juris reservantes, volentes et decernentes similiter in hijs scriptis Quod bona et redditus huiusmodi in antea reputentur Ecclesiastici et perpetuo ecclesiastica gaudeant libertate, debeant quoque dicti Redditus, quocieus in festo S. Martini Confessoris in toto vel in parte non soluti fuerint, Ecclesiasticam exigi per censuram. Volumus eciam quod omnibus et singulis diebus quibus lux oritur, tam festivis quam ferialibus, due Misse de animabus, pro salnte et remedio animarum Illustrium Principum progenitorum nostrorum pie recommendacionis et eciam in consolacionem et felicitatem animarum nostrarum devote inviolabiliter perpetue celebrantur, Et quod prefate Sorores omnibus quatuortemporibus vigilias novem leccionum legant cum visitacione sepulchri Et in crastino Missam cum solempni officio defunctorum cantare pro salutari remedio parentum predecessorum nostrorum et nostra sempiterna salute non obmittant; residuas vero missas quotquot pro defunctis in dicto Monasterio habere poterint, plena devocione sine quavis negligencia tenebuntur legere et debebunt cum solito pulsu et decenti. Si vero dicte Sorores in hoc Officio negligentes reperte fuerint, Extunc plenam nostris Consulibus Rathiboriensibus dictos redditus arrestandi et occupandi damus potestatem, tamdiu quousque Officium neglectum compleverint per omnia ut prefertur. Et nichilominus ut pia nostra donacio fundacio creacio et institutum huiusmodi in posterum corrumpi non valeat, sed pocius robur obtineat perpetue firmitatis, Nos renunciantes circa premissa et premissorum quodlibet pro nobis et nostris heredibus et successoribus, ducibus Rathiboriensibus existentibus omnibus et singulis auxilijs consilijs et defensionibus, quibus fundacio creacio et institutum huiusmodi seu premissorum aliquot posset destrui aut revocari per nos seu successores nostros quomodolibet vel infringi, vobis Reverendo in Cristo Patri ac domino domino Preczlao Vratislauiensi Episcopo tamquam loci ordinario, tenore presencium sinceriter supplicamus, Quatenus de Censu et Redditibus suprascriptis Altare in dicto Monasterio diguemini de

Digitized by Google

novo auctoritate ordinaria fundare in dei nomine et creare, Atque confirmando vestris litteris presens Privilegium et bona sive Redditus huiusmodi altari inscribere et perpetuo applicare. In quorum omnium testimonium et evidenciam clariorem presentes dari ex certa nostra sciencia mandavimus nostri maioris Sigilli una cum Sigillorum preclare domine Anne conthoralis nostre, Illustris ducis Johannis filij nostri karissimi, Nicolai Gaczonis advocati nostri predicti, et Civitatis nostre Rathibor prefate munimine roboratas. Actum et datum Sub anno domini Millesimo Tricentesimo Septuagesimo quinto in vigilia sancte Trinitatis.

Von den Siegeln hängen nur noch an rothen Seidenfaden das Siegel des Vogtes und der Stadt. Ersteres ist klein und rund, und zeigt auf einem Wappenschild drei mit den Spitzen zu einander gekehrte Nägel mit grossen viereckigen Köpfen. Umschrift: S. GOZONIS. D. RATIBOR.

LXI.

1375. Oct. 28.

In n. d. a. Noverint universi presencium noticiam habituri Quod coram nobis Johanne d. g. Opauie et Rathiborie Duce Magister Consulum Nicolaus Messersmett, Consules Johannes Heszynkynth, Nicolaus de Studen, Hanel Falkyl et Henselinus Smeysrime cum Scabinis operariorumque magistris Civitatis nostre Rathibor suis et omnium Civium seu singularum personarum dicte nostre Civitatis nominibus presencialiter constituti nobis supplicarunt affectuose, ut cum id eorum necessitas exigeret, vendicioni subscripte nostrum Consensum dare et apponere dignaremur, nobis vendicionem huiusmodi exponentes, quod ipsorum utilitate swadente Religiosis viris Dominis et fratribus vid. Priori et Conventui Monasterij S. Jacobi in K. sub voto S. Dominici ord. Pred. Censum Trium Marcarum Pol. num. currentis monete pro xxxta Marcis Similium predictarum ipsis venditoribus iam datis in parata pecunia et persolutis iusto reempcionis titulo interveniente vendidisse, tollendum et dandum dictum censum de singulis ipsorum bonis et redditibus in dicta nostra Civitate R. ubicunque et in quibuscunque locis consistant, in termino subscripto vid. in festo S. Martini Sub a. d. 1375. tunc instanti, in quo primo dicti venditi Census Solucio instabit, et sic deinceps singulis annis futuris temporibus eundem Censum trium Marcarum dare et solvere tenebuntur dicti Consules Et eorum successores Consules qui p. t. fuerint in dicta nostra Civitate presidentes. Nos vero dictus Johannes d. g. dux ad instantem peticionem fidelis nostri d. Pasckonis Strenui Militis de Baruczwerde, qui dictum Censum pro Salute sua et omnium amicorum suorum in testamentum comparavit, de licencia nostra speciali voluntarie dictam vendicionem et reempcionem sic fiendam consentimus. In cuius rei testimonium tam nostrum quam Civitatis nostre predicte Sigilla presentibus sunt appensa. Actum et

Digitized by Google

datum a. d. 1375. in die beatorum Symonis et Jude Appostolorum, Presentibus fidelibus nostris Nicolao Goczonis Advocato in Rathibor, Jankone de Cornicz Camerario nostro, Dobuszio de Torkaw et Johanne Oderberg notario Civitatis supradicte et alijs multis.

Copiata autem est hec littera a. d. 1432 per fr. Clementem de Opol Studentem Bononiensem tempore prioratus Reverendi patris fr. Joh. Lobynsteyn lectoris sacre theologie in die S. Agapiti Anno ubi supra super tres Marcis ex parte d. Paschkonis de Oderberg Strenui Militis a consulibus tollendis.

Aus dem Copialbuch der Dominikaner.

LXII.

1375. Dec. 9.

In d. n. a. Ne successu labentis temporis per oblivionem ingratitudinis matrem beneficia graciosa nobis collata a memoria nostra vel posterorum nostrorum elabantur aut quovismodo ingrate inveniamur seu inveniantur, Nos sorores Monasterij S. Joh. Ew. in civitate Rathiboriensi sub cura et obediencia fratrum ord. Pred. constitute, videlicet Eufemia tunc priorissa Cetereque omnes et singule presentibus fatemur, universis ad quorum noticiam pervenerint pro nunc seu in futurum, notum fore cupientes, quod Illustrissimus princeps D. Joh. d. g. Opauie et Rattiborie terrarum dux, D. Anna eadem gracia earundem terrarum ducissa, conthoralis eius legittima Nec non Joh. divina clemencia prefatorum ducum filius, Affectantes sinceriter divorum principum suorum progenitorum inherere vestigijs, in suarum ac predictorum remedium animarum Altare quoddam de novo nostra in Ecclesia ad honorem sancte et individue Trinitatis fundantes instituerunt Et ut eadem salubris fundacio in retrogradum declinare non valeat, pro usu seu subsidio nostro nostrique Monasterij redditus seu censum ducalem qui focarius appellatur, in et super Civitate prenominata de consensu d. Goczczonis advocati hereditarij ibidem cum omni iuridicione et dominio assignaverunt et donaverunt et protulerunt, prout loculenter expressius in privilegio super premissis conflato ipsorum Sigillis munito et roborato, que hic tanguntur plene continetur. Ne igitur quovis cemate tante clemencie ac magnificencie prefatorum serenissimorum principum ut premissum est reperiamur ingrate, et ut iuxta ipsorum pium desiderium in dicto privilegio clarius expressatum gratanter et devote cuncta expleantur, Nos supradicte Sorores ad legendum vigilias novem leccionum omnibus quatuor temporibus et in crastinum Missam cum solempni officio defunctorum cantandam obligamus et nostras sequaces in hijs scriptis temporibus perpetuis. Insuper singulis diebus tam festivis quam ferialibus iuxta venerabilis patris fr. Helie nostri ordinis Magistri seriosum mandatum ac prefatorum Serenissimorum principum piam intencionem duas Missas de animabus per nostri ordinis fratres de

Digitized by Google

conventu Rath. pro salute animarum Illustrium principum, progenitorum ipsorum, ac eciam consolacionem et felicitatem animarum earum (sic) in predicto altari legendas ac celebrandas ordinare effectualiter et providere promittimus bona fide, omni dolo occasione proculmotis sicuti eciam hijdem nostri fratres suam litteram de Reverendi patris nostri prioris provincialis licencia, ad hoc conventus ipsorum assensu concurrente, in perpetuum inviolabiliter se facturos obligaverunt. Et quia fidelis Mercenarius dignus suo reputatur labore, cum prenominatus census pro sepefato altari specialiter sit assignatus, Nos de eodem censu pretaxatis nostris fratribus conventus sepe nominati in commune de novem marcis, quarum sex pro ordeo ad cervisiam conparandam, septima in Adventu, octava in quadragesima pro pitancia dari debent, providere tenebimur indefectuabiliter annis singulis ante festum S. Martini. Nona vero Marca eiusdem pecunie in die Cinerum vel citra fratribus omnibus equaliter dividendo per nos distribui debet et donari absque dilacione. Sepe nominati eciam conventus et ordinis fratres omnibus quatuor temporibus vigilias novem leccionum et incrastinum Missam cum solempni officio defunctorum cantare nostra in Ecclesia tenebuntur secundum intencionem principum sepius premissorum. Ut ergo omnia et singula pretaxata robur et firmitatem perpetuam sorciantur, presenti pagine Sigillum nostri conventus est appensum. Datum Rathibor Dominica secunda Adventus domini A. d. M°. ccc°. lxx°. v°.

Aus dem Copialbuch der Dominicaner.

LXIII.

1375. Dec. 9.

Nos fratres Wenczesslaus prior, Johannes Haynouiensis supprior, Joh. Leonardi, Petrus, confessores, fr. Pachuschus (Pakoslaus) et ceteri fratres omnes et singuli conventus Rathiboriensis, presentibus fatemur quod nos obligavimus et obligamus ad tenendum legendum ac celebrandum singulis diebus duas missas super altare sancte et individue trinitatis in Ecclesia S. Joh. ew. nostrarum nostri ordinis Sororum Monasterij Rath. Insuper omnibus quatuor temporibus vigilias novem leccionum et in Crastinum missam cum sollempni officio defunctorum cantare nos astringimus, omni dilacione occasione fraude proculmotis temporibus in perpetuis, in salutem et remedium Illustrium Principum d. Joh. d. g. ducis Opauie et Rath. terrarum, Domina Anna eadem gracia ducissa earundem terrarum, eius conthorali legittime, d. Johannis filij eorundem Nec non Serenissimorum principum progenitorum ipsorum. Prenominate igitur nostre sorores nostra obsequia nostrosque labores, quos in dictis vigilijs missis legendis et cantandis habemus et in futurum habebimus, devocius considerantes elemosinam novem marcarum pro cervisia, pitancia in Adventu et quadragesima conparanda, Nona marca eiusdem pecunie inter fratres distribuenda, nobis annis singulis

Digitized by Google

conferre dare ac solvere se obligaverunt, proculpulsa omni occasione fraude et dilacione, in festo S. Martini vel citra, iuxta premissorum ducum piam et devotam intencionem ac Census focarij Civitatis Rath. de quo nos habebunt pagare, liberalem donacionem, prout lucidius in littera ipsarum sigillis ratificata, quam supra premissa obligacione prenominatis principibus dederunt, plene continetur. Ut igitur predicta nostra obligacio inviolabilem sorciatur firmitatem, Sigillum nostri conventus et prioratus huic littere duximus appendendum. Datum Rachibor Dominica secunda Adventus domini a. d. M°ccc°lxx. v°.

Das Original befand sich im Archive des Jungfrauenstifts; daran hängen zwei kleine elliptische Siegel in dunkelgrünem Wachs. Das erste zeigt ein Crucifix zwischen einer stehenden und einer knieenden Figur, die Umschrift ist unlesbar. Das zweite zeigt eine Mutter Gottes, unter welcher eine Gestalt kniet; Umschrift: . . FRM. ORDINIS . . . . . RAZIBORIS. In dem Copialbuch der Dominicaner ist eine Abschrift, welche auch dieselben Sprachfehler enthält.

LXIV.

1375. Dec. 9.

Ego fr. Johannes prior provincialis per provinciam Polonie Ordinis fr. Pred. Ordinacionem seu obligacionem nostrarum sororum in Mon. Rath. de dandis et conferendis novem Marcis fratribus nostri ord. ibidem annis singulis parte ex una, de legendis duabus missis singulis diebus in altari sancte trinitatis ecclesie dictarum sororum per dictos nostri ord. fratres parte ex altera, gratam et salubrem considerando reperiens, prout littere ex parte utraque supra premissis de assensu et licencia mea conflate plenius et lucidius ostendunt, approbo, ratifico et tenore presencium confirmo. Mandans utrisque in virtute Spiritus sancti et sancte Obediencie districcius quo possum, ut dictam ordinacionem seu obligacionem iuxta serenissimorum principum D. Joh. d. g. Ducis terrarum O. et R. Devota in Cristo Domina Anna divina clemencia earundem terrarum Ducissa eius conthorali legittima Nec non d. Johannis filij eorundem piam et devotam intencionem inviolabiliter proculmota fraude firmiter teneant et exequantur temporibus perpetuis. In cuius approbacionis ratificacionis et confirmacionis testimonium Sigillum officij mei presentibus duxi apponendum. Datum Rathibor Dominica secunda in Adventu domini A. d. M°. ccc°. lxx°. v°.

Aus dem Copialbuch der Dominicaner.

Digitized by Google

LXV.

1376. Apr. 26.

Nos Conradus secundus dei gracia dux Slezie dominus Olsniczensis et Kozlensis Notum facimus presentibus imperpetuum universis Quod nostra constituti in presencia fideles nostri Stephanus de Jawerwicz et Segehardus filius ipsius mentibus sani et corporibus animis premeditatis bona ac unanimi voluntate Sponte confitebantur et expresse, se ratam et amicabilem inter se fecisse divisionem seu decisionem, ita quod idem Stephanus dedit et benivole resignavit eidem Zegehardo filio suo pro totali sua paternali porcione medietatem suam bonorum sive omnia bona sua que in Warmuthovo Kozl. nostri distr. dinoscitur habuisse, cum omnibus pertinenciis utilitatibus fructibus proventibus et obvencionibus universis, nullo penitus excepto, quemadmodum in suis metis et grenicijs sunt distincta et cum omni eo Jure et dominio quibus ipsa hactenus habuit et possedit Per ipsum quidem Zegehardum heredes et legittimos ipsius successores premissa bona habenda tenenda in usus placitos convertenda ac imperpetuum eo Jure quo ipse Stephanus possedit rite possidenda Ipseque Zegehardus in premissis videlicet bonis ac divisione contentus omnibus Juri accioni porcioni repeticioni ac arrestacioni que in alijs bonis eiusdem patris sui habere poterit nunc et in antea pro se et suis heredibus erga ipsum patrem suum ac ipsius pueros, suos couterinos benivole renunciavit. Nos vero huiusmodi divisionem resignacionem ac renunciacionem gratas habentes et ratas, ipsas de solita nostra benignitate duximus confirmandas Harum nostro sub sigillo testimonio litterarum. Datum Kozle in Crastino s. Marci A. d. M°. ccc°. lxx° sexto presentibus fidelibus nostris d. Niczcone de Slawicow, Henrico de Dlugomilowicz, Micschikone de Lippein, Hancone Kornicz, Petro de Manow, Dirschcone de Neznaschino et Michaele de Smolna nostro Notario testibus premissorum.

Mit zerbrochenem Siegel.

LXVI.

1377. Nov. 27.

In gotis namen Amen. Czu eynem ewegin gedechtnysse. Wir Johans, Wir Anna syn eliche Hausfrow, Vnd Wir Johans der vorgenantin Johannis vnd Anne Son, von gotis gnaden Herczoge czu Troppow vnd czu Rathibor, Bekennen vnd tuen kunt offinlich mit desim brife allen den dy yn seen adir horen lesen, das wir mit wohlbedochtim mute mit gutim rate vnsir Manne vnd getruwin gebin vnd gegebin haben yn eym rechtin vnd retlichin wechsil den Hochgeborn furstinnen Junefrowin Elkan vnd Junefrowin Agnes dy yn dem Junefrowin

Digitized by Google

Clostir czu Rathibor wonhaftig sin vnsern lieben Swestirn vm dy Möl dy do gelegin ist an dem Statgrabin czu Rathibor vor der Stat bey der Odir, dy vns dy egenantin vnser Swestirn von unser bete wegin mit gutim willen vnd mit gutim bedechtnisse czu eynir Walkmöl habin gegebin, fir Maldir kornys of vnser Statfelde czu Rathibor of den dy do heisin dy Hubener, dy dasselbe felt vnd ackir besiczin vnd treibin, alle Jar Jerlichin czu hebin vnd czu nemen of senthe Mertynstag als andir yre rechtin czinse an allerley hindirnys is sey tewir wolfeil vngewitir wassir hayl krige frede adir vnfrede adir welchirley andir ungelucke, So sullin yn yo dy egenantin Hubener dyselbin fir Maldir kornys volkomelichin gebin vnd vorrichtin vngehindirt. Wer adir sache das yn dy fir Scheffil dy nicht do sin gebrechin, So sullin yn dy egenantin Hubener yo vor eynen Scheffil kornys czwene Scheffil habirn gebin vngehindert, also das yn dy fir Maldir yo werdin gefollit Mit sotaner vndirscheit, wen das geschit das got obir dy egenantin vnser Swestirn gebeut, das sy von hynnen scheidin, So sollin dy selbin fir Maldir kornys an das Conuent erbeclich vnd eweclich gefallen, Czuhaldin, czuhabin vnd czubesiczin mit allen rechtin freiheit vnd herschaft als wir sy gehabt vnd gehaldin habin bis doher Vnd sy in iren vnd des Conuents nocz vnd fromen als yn allirbequemelichste ist czubekeren, Vnd of dy rede vorreichin wir, vorschreibin, voreigin vnd vorgebin dem egenantin Conuent dy egenantin fir Maldir kornys also, das wir noch vnsir nochkomelinge keyn recht adir czuvorsicht dorczu sullen noch mogin gehabin in keyn czukonftigin czeitin Vnd meynen ouch vnd wellen das dy selben fir Maldir korns sin sullen geistliche vnd kirchin czinse vnd nicht werltliche vnd eweclichin kirchin freiheit sollin gebruchin. So gebin wir dorczu vnsern willen vnd gestatunge, als ofte als dy selbin fir Maldir kornys nicht gar gefallin das man sy mit geistlichim rechte fordirn mak vnd gewynnen an argelist. Des czu eynir ewegin sichirheit vnd bestetigunge dis brifis vorczeyen wir vns allir hulfe rotis vnd beschirmunge mit den dy egenantin unsir Swestirn vnd das Convent an den oftgenantin fir Maldirn kornys mochtin gehindirt werdin in keynirley weise, vnd habin czu eynem waren vnd rechtin Orkund der vorgeschrebin sachin mit rechtir wissen alle unser Ingesigele gros vnd cleyne czu des erbern Gaczin unsers Erbfoytis czu Rathibor vnd czu der selbin vnser Stat Ingesigiln, dy sy czu geczeuknys von unser bete wegin angehangin habin czu desim brife heisin hengen, der geschrebin vnd gegebin ist czu Rathibor noch gotis geburte Tusunt dreihundirt Jar vnd dornoch in dem Sibin vnd sibinczigstin Jare an dem nestin freitag noch senthe Katherin tage der heiligin Juncfrowin.

Anhangend an grünen Seidenfäden 1) das Reitersiegel des Herzogs, jetzt sehr undeutlich. 2) ein kleines rundes Siegel, ein A zwischen vier Kronen, mit der Umschrift: s. anne. ducisse. opouiensis. 3) kleines rundes Siegel mit einem Adler und der Umschrift: S. IOHANNIS. DVCIS. OPAVIE. RATVO. 4) desgleichen mit einem Wappenschild, worauf drei mit den Spitzen zu einander gekehrte Nägel mit viereckten Köpfen, wie auf S. 168. 5) das Stadtsiegel.

Digitized by Google

LXVII.

1379. Apr. 26.

In n. d. Amen. Cum expediat futuris Calumnijs et animabus Christifidelium periculosis Scandalis obviari, Nos Jacobus Augustini Archidiaconus Legnicensis Canonicus et Administrator in Spiritualibus Eccl. Wrat. una cum Honorabili viro d. Mathia de Panewitz dicte Wrat. Eccl. nostre Canonico per eiusdem Eccl. Capitulum Sede Episcopali per obitum Rev. fel. mem. in Christo Patris d. Preczlai Ep. Wrat. novissimi nunc vacante specialiter et in solidum deputati, Ad omnium et singulorum quibus presentes innotuerint deferimus notionem, quod ad nostram accedens presentiam discretus vir d. Nicolaus Gunt Decanus, Plebanus sive Rector Eccl. Parochialis in Rattibor Wrat. Dioc. nobis obtulit quandam litteram Sigillo Rev. in Chr. P. et D. d. Henrici Ep. Wrat. 18^vi^ prout liquide apparuit et infra describetur plenius, sigillatam, a vermibus propter vetustatem in suis pluribus locis corrosam et nichilominus per ipsius contrectationem et inprovidam incurvationem [1]), presertim cum in pergameno nimis tenui et subtili scripta fuit, laniatam, que licet talis per omnia fuit qualis est predescripta, tamen in omnibus suis clausulis, punctis et articulis, verbis, verborum expressionibus, dictionibus, syllabis et litteris se apertam et aptam prebuit ad legendum, cuiusque tenor sequitur fideliter in hec verba (N. XVI.). Et huic Littere quoddam magnum Sigillum orbiculare seu rotunde figure de cera alba sive gummi (glauca?) in pergameni pressula erat appensum, in cuius sigilli superficie quedam imago de cera viridi impressa imaginem Episcopi figuris (figurans?) induta pontificalibus, cortinis circumquaque pendentibus ornata, habens duos digitos dextre manus sursum erectos ad benedictionem dispositos et in sinistra manu baculum pastoralem, in sede residebat apparenter, a lateribus vero dicte imaginis due alie imagines in vestibus ministerialibus, una a dextris et alia a sinistris geniculantes ab intuentibus apparebant. Pro circumferentia autem huiusmodi sigilli huiusce littere capitales premissa cruce legebantur: †. HENRICVS. DEI. GRATIA. WRATISL. ECCLESIE. EPISCOPVS. XVIII. Qua quidem littera coram nobis ut premittitur oblata, idem d. Nicolaus nobis humilibus instantijs supplicavit, quatinus dei et iustitie intuitu predictam litteram mentionatam . . . . . et auctentionare Nostra qua fungimur Auctoritate Administratoria dignaremur. Cuius supplicationibus tanquam iustis, presertim cum ex ipso nostro huiusmodi facto sedari scandala et removeri ut etiam premisimus animarum pericula debeantur, dictam litteram de verbo ad verbum transcribi fecimus. et quia fideli per nos et Honorabilem virum d. Nicolaum de Selur Can. Wrat. et Notarium Episcopalis Notarie col-

[1]) Geschrieben ist: contrectationem, inarvationem, et inprovidam praes. etc. Mehrere augenscheinliche Fehler der ziemlich schlechten Abschrift sind hier sowohl wie in der eingerückten Urkunde stillschweigend verbessert.

Digitized by Google

latione prehabita comperimus ipsius littere tenorem esse integrum, non in verbo nec syllaba aliquibus ipsi additis seu etiam diminutis, dictam litteram auctoritate qua fungimur innovandam duximus et presentibus innovamus. Decernentes etc.

Actum et datum in Summo communiter in Stuba parva decretaliter eiusdem sub a. d. M°. ccc°. lxxviiij°. ind. secunda, vj°. Cal. Maij hora Vesperarum vel quasi, Pres. Honorabilibus viris dominis Nicolao de Punkow Canonico et Administratore in Episcopalibus Sede Episcopali tunc vacante, Joh. Albiphalonis et Jacobo de Luthumischl Can. Eccl. Wrat. Maioris, Nicolao de Friberg Can. Lub. et Officiali Wrat. Joh. Sofroini (corr. Goswini) et Leonardo de Frankinstein Advocatis Consistorij Wrat. testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Et ego Joh. quondam Hermanni Snellinwalde de Brega, Clericus Wrat. Dioc. publ. Imp. auct. not. etc.

Aus dem Liber Vicariorum Ratib. v. 1737. f. 141. Ueber das Siegel des Bischofs Heinrich vergleiche Stenzel im Bericht der Schles. Gesellschaft f. 1839. S. 190.

LXVIII.

1379. Juli 19.

In nomine domini amen. Ad perpetuam rei memoriam Nos Johannes dei gracia Oppauie et Rathiborie Terrarum dux Notumfacimus Universis tam presentibus quam futuris, Quod dum circa salubrem anime nostre indigenciam mens nostra distrahitur, dum animus noster de eligendis ad eam personis ydoneis meditatur, Illud necessarium esse cognoscimus, illud pre ceteris arduum invenimus, ut ad illam viros vita et moribus approbatos ampliori diligencia eligamus, qui sub habitu et observancia regulari nituntur altissimo in simplicitate mentis et corporis iugiter famulari, per quorum quoque preces doctrinas et merita speramus auctore domino in melius emendari. Sane attendentes multiplicia virtutum merita et affectuose devocionis ardorem, quibus Religiosus vir frater Iohannes devotus nobis dilectus Ordinis Predicatorum Sancti Dominici Confessor Sanctimonialium in Rathibor, quem in Confessorem nostrum elegimus, nobis actenus sollerti studio conplacuit, placet et in futurum tanto amplius sincerioris devocionis flagrancia poterit conplacere, quanto se uberioribus graciarum premijs a nobis viderit prosequtum, animo deliberato non per errorem aut inprovide, eidem fratri Iohanni et successoribus suis qui pro tempore Confessores prefatarum Sanctimonialium et deodicatarum Virginum fuerint, Aream et domum ex opposito et iuxta Monasterium sepedictarum Sanctimonialium in Civitate nostra Rathibor sitam una cum ortulo sibi adiacente, damus dedimus et largimur, ymmo ipsi et successoribus suis ut premittitur ipsam offerimus libere et donamus tenendam habendam ac perpetuis temporibus possidendam, Eamque prout ipsis utilius et conveniencius expedire videbitur, ut congrue in ea habitare valeant

Digitized by Google

apropriavimus preparandam. In cuius rei testimonium et evidenciam clariorem presentem litteram maioris nostri Sigilli robore dedimus roboratam. Actum Rathiborie Anno domini Millesimo Trecentesimo Septuagesimonono presentibus nostris fidelibus videlicet domino Paschcone de Odirberg, Tschepano de Rasschicz, Jeschcone Scheliga, Gaczone advocato Rathboriensi et Nicolao de Freienstat Notario nostro. Datum ibidem feria tercia proxima post festum S. Margarethe virginis gloriose.

Vom Siegel sind nur die grünen Seidenfäden übrig.

LXIX.

1379. Aug. 30.

In nomine domini Amen. Ad perpetue rei memoriam. Noverint universi presencium noticiam habituri quod Nos Sorores videlicet Euphemia Priorissa, Elka et Agnes ducisse Cetereque omnes et singule Sorores tocius conventus sub voto et professione s. Dominici et cura fratrum ordinis Predicatorum Monasterij s. Spiritus beateque Marie semper virginis gloriose et s. Johannis ewangeliste in Civitate Rathibor manentes plena nostra et nostrarum omnium de voluntate atque concurrente et pari consilio maturaque deliberacione et consensu, Consideratis et inspectis devotis precibus devotorum et religiosorum fratrum videlicet Wenceslai prioris et tocius Conventus Monasterij s. Jacobi in dicta civitate Rathibor habitancium, ipsis et ipsorum successoribus fratribus qui pro tempore fuerint, duos ortos cum duabus domibus, quorum unus ortus in se unam marcam Census et unum Juger continet, qui in platea que vulgariter Twarkgasse nouorum ortorum nuncupatur, quasi transeundo a Civitate predicta in dextris iacens et versus Scultetum in vicinatu extendens, Secundus vero ortus in se altera(m) dimidiam marcam Census et tria cum uno quartale Jugera continet, qui in longa platea nouorum ortorum eundo a memorata platea que vulgariter Twarkgasse nominatur a dextris iacens quasi octavus ortus versus villam Studen extenders, cum omnibus utilitatibus fructibus et pertinencijs ad eosdem spectantibus, tali Consuetudine qua ceteri ortulani seu vicini Rusticorum in dicta villa manentes habent consimules ortos, Damus concedimus et largimur in usus pro fabrica et emendacione ipsorum Monasterij convertendos, prout melius ipsis et ipsorum successoribus fratribus videbitur expedire, perpetuisque futuris temporibus ad possidendos. Quia ex divina inspiracione devotus vir Bogon Civis de Kosla dictos ortos cum duabus domibus desuper constructis pro sua uxorisque eius videlicet Gele felicis memorie et omnium antecessorum amicorum suorum salute imperpetuum testamentum et in remedium omnium fidelium animarum paratis cum pecunijs suis comparavit, tali tamen condicione adiecta, si domus dictorum ortorum igne consumarentur vel aliquo alio imminente periculo devastarentur et corumperentur, extunc memorati fratres et ipsorum successores

Digitized by Google

qui pro tempore fuerint, ipsas domos ortorum reedificare habebunt et tenebuntur. Ad huius donacionis et comparacionis evidenciam clariorem Sigilla nostra presentibus sunt appensa. Actum et Datum Sub a. d. Millesimo CCC^{mo} lxx Nono in die Felicis et Aucti martirum beatorum Presentibus honestis viris videlicet Nicolao Cultellifabro, Niczkone Reymoldi, Civibus in Rathibor, Nicolao Sculteto in Nouisortis, et Johanne publico Notario in Rathibor et alijs fidedignis.

Die Siegel fehlen.

LXX.

1379. Aug. 31.

In n. d. a. Noverint universi tam presentes quam futuri presentem paginam inspecturi, Quod nos fratres infrascripti et non scripti Conventus Rathiborgensis Ord. fr. Pred. vid. fr. Wenczesslaus prior, fr. Nycolaus supprior, fr. Petrus lector, fr. Leonardus, fr. Bartholomeus, confessores monialium, fr. Mathias, fr. Patkoslaus . . Ceterique fratres omnes et singuli eiusdem conventus et ordinis, Attendentes et diligencius advertentes merum affectum et piam devocionem Probi viri et honesti Bogun Civis in Kosla, Ac legittime et honeste sue uxoris Gele nomine, Ad nostrum ord. et conventum Rath. gerentes, Quem quidem affectum et devocionem largillue patefecerunt in eo quod elemosinam vid. duas marcas cum dimidia super duos ortus que iacent in novis ortis prope foris Civitatem Rath. Nobis et conventuj nostro iam sepe dicto perpetue conparaverit et dedit. Ut igitur reconpensacio tanti beneficij prefato viro secundum ipsius desiderium et intencionem debita reddatur eidem, nos nostrosque posteros animo deliberato et communi omnium concurrente consensu Presentibus astringimus et obligamus Ad tenendum, legendum ac celebrandum Singulis diebus unam Missam de beata Virgine Et feria sexta de sancta Cruce et hoc in altare b. Marie semper Virginis. Insuper modo consimili nos obligamus Omnibus quatuor temporibus Vigilias novem lecciones Et in crastinum Missam cum Officio sollempni defunctorum cautare. Et hoc idem promittimus Singulis annis Infra Octavas S. Martini ep. et conf. semel faciendum omnj dilacione occasione fraude proculmotis temporibus imperpetuis In salutem et refrigerium progenitorum suorum ac aliorum pro quibus ipse intendit. Postquam vero domino permittente prefatus et honestus vir Bogun diem clauserit extremum, Anniversariam diem vigilijs ix leccionum cum missa Sollempne def. annualiter die qua decessit peragere plene et fideliter eciam promittimus in his scriptis. In quorum omnium robur et testimonium Sigilla conventus nostri et prioratus huic littere sunt appensa. Datum Rath. feria quarta infra Octavas b. Augustini ep. et conf. A. d. Mill. Trecent. lxxnono.

Aus dem Copialbuch der Dominicaner; unten stehen noch die Namen: Martinus de Zakraw. Elyzabeth uxor. Bogun filius eius. Gela uxor eius.

Digitized by Google

LXXI.

1381. März 17.

In gotis namen amen. Wyr Elka vnd Agnes von gotis gnodin des dirleuctin förstin Herczoge Nicklos czu Troppaw vnd czu Rathebor töchtir vnd in der Juncvrauen Klostir czu Rathebor sinte Dominicus ordins Wir bekennyn öffenlich an disem kegenwortigen brywe allyn den dye yn werdyn sehen adir hörin lesin nv vnd ewiklich: Das Swestir Elisabeth Crokayerynne vor vns komen ist vnd czu vns laube gebetin hat das wir yr gündin czu käufin vndir vnserm gebiete etliche gartin. Des habe wir angesehen yren getrauwen dynst vnd habin yr des gegunst mit gutym willen vnd myt wolbedochtym muete. Des hat sye gekauft off vnserem gebite Sechs gartin vor der Stat czu Rathebor also man aus der Stat get czu dem neuwen Tore in dye lange gasse off dye lynke hant in der walt gassin: den erstyn gartin den hat sye gekauft vmme sextehalbe mark grosschin polenisscher czal: widir Heynrich Habirdorfl: Vnde der selbe garte behelt in ym eynen halbin morgin: vnde do von gibit man czu Czynse fünfczen scot grosschin: Den andirn Gartin von der egesprochin walt gassin in der Langen gassin hat sye gekauft widir Hannus der Goetfridynnen an eynen fyrdunk vmme czehen mark: vnd der behelt eynen ganczyn morgin: vnde do von gefelt czu czynse andirhalbe mark: vnde der selbe Czins des eynen gartyn der ist halp Swester Offkyn Walterynnen Pryoryunnen czu den geczeiten in dem vorgesprochin Jvncvrauwen klostir. Dornoch an der selbin seyten von der walt gassin der fierde garte den hat sye gekauft widir Petir Smyt vmme syben mark: vnd der behelt an eyn firteil eynen ganczyn morgyn: vnde do von gefelt czu czynse drey fierdunge. Czu neheste dem selbin gartin leit eyn garte: den hat sye gekauft widir Reichil Sneyder vmme czwelf mark vnd vmme neun scot. vnd der selbe garte behelt niecht follyn andirhalbin mörgin: do von czinsit man des Jaris eyn schok Grosschin. In der selbin langen gassin an der andirn seyten also man aus der vorgesprochin Stat get off dy rechte hant der Sybende garte den hat sye gekauft widir Nycklos Meyer vmme fünf mark: vnd der behelt eynen halbin morgin, do von czinsit man des Joris eyn halbe mark. Den sechstyn gartyn hat sye gekauft widyr Jon Pauker vmme firdehalbe mark vnd der ist gelegyn auch vor der Stat czu Rathebor vnd in vnserem gebite in dem Proswynkil bey dem hoppegartyn, vnde do von czinsit man czehen scot: Auch so hat sye andirhalbe mark Czinsis: aus dem Czinse des do ist funfczen mark: den das Conuent vnd auch Swesstir Elisabet gekauft hat off der Stat czu Rathebor adir off eynen wydirkauf. Dy vorbeschribenen sechs gartin vnd gülde hat dye egenante Swestir Elisabet gekauft mit unsir gunst vnd myt laube vnsir Pryorynne vnde des ganczyn Conuents. also das sye der offtbeschribenen gärtyn vnd Czynse vnd allis noczczes dye do von bekomen mögyn: der sol sy gebruchyn vnd genyesen czu yrem leibe noch yrem willen domyte czu tun vnd czu lossyn noch yrer gewissen abir ynnewenyg

Digitized by Google

des Ordyns vnd niecht auswenyg. Wenne wir denne alle tötlich sint vnde das got öbir sye gebeut: so söllin dye egeschribenen gartyn vnd gülde myt allyn genyesen gefallyn an das Conuent. Abir myt zölchir vndirscheit also das dye Pryorynne dye nv ist adir hernoch wirt seyn myt den eldisten dreyen Swestirn zöllyn sich allir der sachyn vndirwyndyn leutirlich dörch got. vnd söllyn den Czyns alle Jor infordyrn vnd offhebyn Vnd wer das das keyn vngelucke adir schade des got niecht engebe an den selbyn vorbeschribenen gärtyn geschege. von feuyeres wegyn eygenem adir fremdem: adir von wassirs: adir von örleyge: adir von andirn sachin schadehaftigen do von dy gartyn möchtyn czurgen: das söllyn dy Pryorynne vnde dye drey Eldisten Swestirn niecht gestattyn: zvndir sye söllyn czu foraus von dem Czynse der von den gartyn gefelt bessyrn vnd widir bauwen was doran gebrechins wirt seyn: also das dye icht czurgen adir vorterbyn: zvndir das sy ewyklich zollyn volgank habyn. Vnd wenne denne sich dy Pryorynne myt den dreyen eldisten Swestirn des czynses vndirwynden alz vor gesprochin ist: zo zöllyn sye von dem selbin Czynse dem Conuent gebyn alle Jor Jerlich czwu mark grosschin Polenysschir czal: dor noch czwu mark czu des klostirs kyrchen zu besseryn messegewant: czu weyne vnd czu allir nottorft der kyrchen: vnd vor dy fünfte mark zöllyn sye nach Swestir Elisabet tode alle yor Jerlich czu fir czeyten yn dem Jore lossyn lesyn eynen brudir dreisig zelmessyn czu troste yrer zelyn vnd allyn den von den das ye bekomen ist. Dye oberigen nevnczen[1]) scot des Czynses zöllyn sy gebyn Swestir Osannen Jekyls Klofyes tochtir von Crokaw in dem oftgenanten klostir czu yrem leybe: vnd wenne got öbir sye gebeut das sye dy egenante Swestir Osanne von dyser werlt vorscheydit: zo züllen dye vorgeschrybenen neun scot gefallyn auch an das Conuent.

Das alle dye vorbeschribenen sachyn vnd zelgerete stetyn vnd ganczyn volgank zöllyn habyn ewyklich Des czu eyner ewygen bestetygunge vnd bekentnys habe wyr egenantyn Herczogynnen Elka vnd Agnes myt der Pryorynne vnd des Conuentis vnsir Ingesigel an dysen kegynwortigen bryff losyn hengyn Der do gegebyn ist noch gotis gebürte thausynt Jor dreyhundirt Jor vnd yn dem eyn vnd Achczigsten Jore an dem dritten Suntage in der fastyn alz man syngyt Oculi: Vnd des allis sint geczeuk Nyckel Richter aus den Neuwen gartyn: Lorencz: Petyr: Hannus habirdorf: Petyr Hannus Zon: Hannus Staenyczer: Nyckel: Jekyl: alle scheppyn aus den vorgesprochin Neuwen gartin: vnd andir vil erber leute.

Anhangend 3 Siegel in dunklem Wachs, 1) elliptisch das Conventsiegel, Gott der Vater ein Crucifix haltend, mit der Umschrift: S. CONVENTVS. SORORVM. IN. RATIBOR. ORD. PREDICA. 2) rund, eine Auferstehung mit der Umschrift: S. ELYSABET. DI. GR. DVCISSE. CLAVST. RATIBOR. 3) rund, Verkündigung mit einer kleinen knieenden Figur darunter, mit undeutlicher Umschrift: s . . . . . ducisse agnetis . . . . . .

[1]) So ist corrigirt für n e u n was aber gleich darauf stehen geblieben ist.

Digitized by Google

LXXII.

1381. Mai 27.

In nomine Christi amen. Nos Nicolaus de Friberg Canonicus Lubuczensis et officialis Wratislauiensis Universis et singulis quibus scire expedit volumus presentibus fore manifestum, Quod cum de anno domini Millesimo cccº lxxxº primo pro tribunali sedebamus ad nostram ibidem placidus adolescens Conradus quondam Kyliani de Hugewicz heres ville et allodij in Grudyn non citatus non vocatus non compulsus nec per errorem sed sponte et voluntarie accessit presenciam seque heredes ac successores suos pro tempore omnes et singulos ville et allodij predictorum ex certa sciencia, deliberacione eciam secum ut asseruit et cum amicis suis prehabita diligenti, rite obligando submisit ad dacionem prestacionem et solucionem decimarum campestrium in et de villa et allodio Grudyn predictis obveniencium singulis annis inantea et perpetuis futuris temporibus Venerabili et Religiosis dominabus Priorisse et Conventui Mon. Sanctimonialium in Rathibor et ipsarum pro tempore successoribus universis sine omni contradiccione opposicione ac impedimento realiter et cum effectu integraliter et complete faciendam sub pena excommunicacionis ecclesiastica et censura in ipsum heredes et successores suos pro tempore ut premittitur quociens quod absit dacioni prestacioni et solucioni dictarum decimarum campestrium in toto vel in parte negligentes forent seu remissi ferenda Renunccians in et circa premissa pro se et nomine quorum supra omnibus et singulis exceppcionibus defensionibus et auxilijs Juris que sibi et dictis suis heredibus et successoribus contra premissa in toto vel in parte possent quomodolibet suffragari Nobisque presentem confessionem et submissionem humiliter roborari supplicavit. Nos igitur Nicolaus Canonicus et officialis prelibatus presentem submissionem ratam habentes atque gratam ipsamque presentis scripti patrocinio rogati et debite requisiti confirmamus Mandantes prefato Conrado et ipsius heredibus et successoribus pro tempore in ipsius persona Quatenus deinceps et inantea singulis annis et perpetuis futuris temporibus dictas decimas in et de dictis villa et allodio in Grudyn provenientes realiter et cum effectu integraliter sine omni diminucione dent et persolvant sub pena excommunicacionis ecclesiastica et censura. Actum et datum in domo dothis Ecclesie parrochialis in Nysa Anno quo supra lune die xxvijª mensis Maij Presentibus discretis viris domino Nicolao Campanat. presbitero, Petro Merczicz et Conrado Cyps clerico et notario nostro publico necnon discreto viro Petro Henrici de Olauia notario dictarum Priorisse et Conventus Mon. Rathiborgensis qui eciam nomine earundem dictam submissionem et obligacionem solucionis dictarum decimarum campestrium acceptavit et ad dictas decimas perpetuis futuris temporibus persolvendas fuit nomine earundem corporaliter investitus. In cuius rei fidem et testimonium omnium premissorum nostrum sigillum presentibus duximus appendendum.

Anhangend in rothem Wachs das Siegel des Officials, worauf derselbe unter der halben Figur Johannis des Täufers kniecnd dargestellt ist. Umschrift: S. NICOLAI. DE. FRIBERG. CAN. LVBVCEN. ET. OFFIC. WRATISL.

Digitized by Google

LXXIII.

1382 Oct. 28.

Presencia visuri auditurique noverint universi Quod nos infranominati vid. Leupoldus Prior ac Inquisitor Polonie, Naczko Supprior, Mathias, Pakossius, Henricus, Clemens, Nicolaus Leupoldi lector philosophie, Nicolaus Wikeri, Mikulka, Stasko, Jo. Penostia, Jo. Adelchert, Jo. Zaphiri, ceterique omnes et singuli fratres conventus Rath. ord. fratrum Pred. sollerter advertentes et sincerius recognoscentes nobilis viri d. Peskonis de Wissla militis devotum affectum quem conventui nostro effectualiter ostendit in eo potissime quod animo deliberato, heredum et amicorum suorum consilio et assensu, elemosinam trium marcarum annualem perpetuis temporibus per nos singulis annis apud consules Rath. qui p. t. erunt repetendam et tollendam comparavit nobisque contulit et donavit sue et suorum predecessorum in remedium animarum. Insuper lampadem coram crucifixo maiori nostre ecclesie die noctuque arsuram similiter ordinavit prout in privilegio super premissis confecto inclitorum principum d. g. domine Anne et d. Jo. Opauie et Rathiborie terrarum nec non eiusdem civitatis sigillis roborato plenius continetur. Igitur ad ea que in sequentibus continentur, nos et posteros nostros de omnium nostrum consilio unanimi et assensu eidem domino Peskoni, dominis Paskoni de Oderberg, Herbordo de Kaczer ac eorum successoribus tenenda adimplenda presentibus promittimus et strieeius obligamus. Primo quod pro dicto d. Peskone et suorum bono statu et salute singulis diebus in altari S. Dominici, coram quo ipsius predecessores tumulati dinoscuntur, una missa cottidie celebretur, pro qua legenda qualibet septimana unus frater specialiter annotetur. Demum pro animabus omnium ipsius predecessorum qui decesserunt singulis anni quatuor temporibus vigilie novem leccionum et die sequenti missa defunctorum celebrari debet. Item quod pro animabus d. Hesczc matris eiusdem d. Peskonis feria tercia post Quasimodo geniti vigilie novem leccionum et die sequenti missa defunctorum anniversaliter per nos decantari debet. Insuper pro animabus d. Kache sepenominati d. Peskonis uxoris secunde et d. Nicolai de Wissla eiusdem d. Peskonis fratris germani post festum S. Nicolay die immediate sequenti vigilie novem leccionum et m. d. die succedente per omnes fratres sollempniter decantentur. Cum vero domino permittente sepefatus d. Pesko diem clauserit extremum, obitus ipsius die similiter anniversarium cum vigilijs novem leccionum et altera die cum m. d. pro eius anima celebrare nos et nostros successores ut premittitur obligamus bona fide proculmota omni fraude. Postremo ut Reverencia crucifixi amplictur, inxta sepenominati d. Peskonis et d. Kache quondam eius coniugis devotam inteñcionem prout ipsi pie ordinaverunt, lampadem que die noctuque coram eodem crucifixo ardere debebit, tenendam fovendam eciam nos obligamus et nostros successores temporibus perpetuis omni negligencia proculpulsata. Et ne premisse nostre obligaciones quavis tergiversacione valeant impediri, Suplicamus obnixe Rev.

Digitized by Google

P. fr. Petrum de Chorneza priorem provincialem per provinciam Polonie, ut premissa omnia et singula appensione sui sigilli dignetur roborare. In quorum omnium firmitatem perpetuam et fidele testimonium sigilla nostri conventus et prioratus huic littere sunt appensa. Datum Rath. feria tercia in die apostolorum Symonis et Jude beatorum a. d. M. cccIxxxij.

Aus dem Copialbuch der Dominicaner. Eine andere Aufzeichnung lautet: Item d. Pesko de Wyssla comparavit Quatuor Marcas et unum fertonem super Consistorio Rathiboriensi, tres pro Conventu. Quartam pro lampade ante antiquum Crucifixum in Ecclesia. Fertonem autem pro ministro lampadis.

LXXIV.

1382. Nov. 19.

In n. d. a. Ad p. r. m. Nos Anna d. g. Rathliborie Ducissa Et nos Joh. eadem d. g. Oppauie et Rath. Dux natus predicte illustris Ducisse tenore presencium notum facimus universis et singulis presencium noticiam habituris, quod cum fideles nostri Consules Rath. vid. Joh. Hesinkint, Rychlinus de foro pecorum, Joh. Bart carnifex, Nycol. Gelhaz et Petrus Trebner textor de anno presenti consolatui presidentes nomine et ex parte seniorum ipsorum Scabinorum Curatorum Operum magistrorum et communis civium et singularum personarum, diligenti tractatu inter se prehabito, quia id communis ipsorum seu civitatis nostre swadebat utilitas et necessitas exposcebat, coram nobis constituti, supplicantes affectuose ut vendicioni census subscripti nostrum consensum et voluntatem dare et apponere dignaremur, quam quidem census (vendicionem) huiusmodi nobis exposuerunt, dicentes se religiosis viris dominis et fratribus vid. priori et conventui sub professione seu regula S. Dominici ord. Pred. Monasterij S. Jacobi in Rathibor censum quatuor marcarum cum uno fertone pol. num. et pag. currentis monete pro xlij et dim. marcis similium predictorum ipsis consulibus nomine tocius civitatis predicte iam datis et in parata pecunia persolutis iusto reempcionis titulo interveniente vendidisse, tollendum et dandum dictum censum de universis et singulis ipsorum predictorum qui sunt et eorum successorum qui p. t. fuerint, bonis reditibus et proventibus ubicunque et in quibuscunque locis extra vel intra civ. nostram R. consistant, in termino subnotato vid. in festo S. Martini proxime secuturo in quo prima venditi census solucio instabit, et sic deinceps annis futuris temporibus in termino prenotato eundem censum quatuor marcarum cum uno fertone numeri predicti Consules memorati qui sunt vel ipsorum successores qui p. t. f. prenotatis viris dominis et fratribus dare et solvere tenebuntur. Nos vero Anna ducissa et nos Joh. dux prenotati ob illius reverenciam qui deponit potentes et exaltat humiles, et ad instantem peticionem fidelis nostri d. Pesconis Militis de Wyssla qui dictum censum pro sua et omnium suorum animarum salute in perpetuum testamentum comparavit et de licencia nostra speciali consentimus nichilominus et faventes

Digitized by Google

dictam census vendicionem et reempcionem sic fiendam. Et ad huius rei evidenciam clariorem sigilla nostra ac civitatis nostre memorate presentibus sunt appensa. Actum et Datum a. d. M. ccclxxxij. in die S. Elyzabeth presentibus etc.

Aus dem Copialbuch der Dominicaner.

LXXV.

1386. Nov. 19.

Nota quod Scaltetus Wernczko de Ekartowicz pro anima quondam Martini Rustici de eadem villa comparavit apud Heynricum Woyno civem Rathiboriensem unam marcam census pro conventu Rath. circa festum Martini tollendam pro qua tenebimur singulis secundis ferijs in altari sanctarum virginum nostre ecclesie missam defunctorum legendo celebrare. Acta sunt hec sub regimine fratris Leupoldi prioris huius conventus A. d. M° ccc lxxxvi°. In die sancte Elisabet.

Aus dem Copialbuch der Dominicaner.

LXXVI.

1398. Juni 1.

Nos Consules Ciuitatis Rathibor una cum Scabinis nostris et senioribus Vniversis et singulis presentibus volumus non latere Quia sub a. d. millesimo ccc°. nonagesimo viij°. sabato Quatuortemporum quo in dei Ecclesia Canitur Karitas etc. dum pleno sederemus in Consilio, de iussu et mandato speciali Illustris principis Agnetis ducisse Rathibor. Sub voto ordinis b. Dominici in Monasterio Sanctispiritus, b. Marie semper virginis etc. Constitutus personaliter honestus ac prudens vir Georgius Cocij quodam Privilegium verum et certum olim ducis Nicolai Sigillo roboratum nobis offerens et cum reverencia qua decuit nobis ex parte dicte ducisse Agnetis humiliter supplicavit, quatenus ipsum privilegium ad instanciam sui rescriberemus, quod accepimus et perlectum et bene intellectum transsumi fecimus, nostro quoque Sigillo maiori roborari. Cuius quidem tenor per omnia de verbo ad verbum sequitur in hec verba: In nomine etc. s. oben N. XXXVII.

Das Stadtsiegel ist auf einem Stückchen Pergament über grünem Wachs untergedruckt.

Digitized by Google

LXXVII.

1403. März 16.

Jodocus dei gracia Marchio Brandemburgensis sacri Romani Imperij Archicamerarius, Marchio et dominus Morauie Notumfacimus tenore presencium universis, Quod licet de benignitatis innate clemencia cunctorum nostrorum fidelium profectibus pijs studijs, ut eorum relevetur necessitas, dignamur intendere, precipue tamen salutis proprie memores ex quadam speciali prerogativa favoris noster ad hoc votis flagrantibus aspirat affectus, ut tempore nostri regiminis cultus augeatur divinus, per quem universorum cristifidelium salus et benediccio a patre luminum sine dubio preparatur. Sane attendentes et interna consideracione pensantes salutaris propositi ardorem, quo Illustres et Religiose virgines Agnes nata quondam Illustris Nicolai ducis Oppauie et Anna de Mazouia professe Monasterij Ratiboriensis, et providus Wenceslaus presbiter de Baworow zelo eximie devocionis ducti salutis proprie curam gerentes sollicitam, prudenti commercio temporalibus bonis pro eternis feliciter commutatis, unum Altare in Ecclesia Parrochiali Baworow Ad honorem sanctorum decem Milia militum et sancti Nicolai confessoris sub titulo beati Erasmi Martiris ipsius Altaris patroni, de novo construere, erigere, fundare ipsumque pro sustentacione congrua Rectorum ipsius qui pro tempore fuerint, uno quartali Agrorum sito in Baworaw, ac Sex marcis census annui ibidem, vel si quid ulterius usque ad summam decem marcarum census contigerit successu temporis superaddi, dotare cupiunt et proponunt, Nos ipsorum precibus ad nostrum auditorium cum instancia debita introductis tamquam iustis et racionabilibus favorabiliter inclinati, cupientes eciam huiusmodi bonorum operum fieri participes, Ad ereccionem, fundacionem et dotacionem predicti Altaris de novo faciendam Animo deliberato voluntate libera ac de certa sciencia nostrum consensum prebuimus, et virtute presencium velud Marchio et dominus Morauie, sub cuius dicione temporali Bona predicta consistunt, benigne et favorabiliter consentimus, decernentes expresse ac volentes, ut collacio Altaris predicti quociescumque illud vacare contingat, ad Juratos seu Scabinos in Baworow qui pro tempore fuerint, debeat pertinere. Presencium sub nostri Sigilli appensione testimonio litterarum. Datum Jegerdorff anno domini Millesimo Quadringentesimo Tercio feria Sexta proxima aute dominicam, qua cantatur in Ecclesia Oculi.

De mandato domini Marchionis Hinko prothonotarius.

Anhangend an einem Pergamentstreifen das Siegel in rothem Wachs mit einem Adler und der Umschrift: s. iodoci. dei. gra. marchiois. brandeburgen. marchiois. et. dni. moravie. ꝛc.

Digitized by Google

LXXVIII.

1404. Jan. 25.

Wir Rattmanne zu Rathibor mit vnsern faythen vnd scheppen dy iczunt sein vnd nach ymmer komen mogen nach vns inczukunfftigen czeiten Bekennen vnd tuen kunt offintlich mit desim briue allen den dy en ansehin horen vnd lesin, das vur vns komen sinth dy fromen vnd erbern lewte vnser libin meteburger gewandsneyder vnd kamerhern zu Rathibor, allesampt gesund vnd frisch mit gutem willen vnd mit wolbedochtem muthe vnd habin sich vur vns recht vnd redelich voreyneth vorbunden vnd dirgebin ygelicher besundir vnd habin globt das yder man von seiner kawfkamer rechtes gerliches ewiges czinses eyne marg pragischir groschin vnd polnischer czal gebin sal alle Jar gerlich vff sinthe Mertins tag vnforczogen, der hochgeborn furstynne frawchin Agnesen herczuginne zu Rathibor ym closter, der preyhelinne vnd dem ganczen Conuenth dy iczunt sein adir hernach ymmer komen nach en in czukunfftigen czeiten. Mit orkunde deses briues vorsigilt mit unserm angehangen Ingesigel, der geben ist zu Rathibor nach gatis geburth firczenhundirt Jar vnd dornach in dem firden Jare an sinte Pauels tage als her bekarth ist, des sint geczewg Stephan Bewle, Niclas Cunczel, Cunrad vom Keczer, Cristen Smeth, Hannus Czulcz, Niclas Swob, Johannes Kymold, Niclas Haylfeyer, Johannes Schaffroth, Johannes Lindener vnd andir fil erbar luethe.

Mit dem Siegel der Stadt Ratibor an einem Pergamentstreifen.

LXXIX.

1420. Jan. 28.

Sigismundus dei gratia Romanorum Rex semper Augustus ac Hungarie Boemie Dalmacie Croacie etc. Rex. Notum facimus tenore presentium universis. Et si Regie Celsitudinis circumspecta benignitas consuete liberalitatis munificenciam universorum saluti tenetur intendere, voluntarios quoque affectare labores ut subditi optata pace quiescant, Ad illorum tamen commoda ardenti zelo vigilanter intendit, qui relictis mundi blandicijs sub habitu et observantia regulari nituntur altissimo in simplicitate mentis et corporis iugiter famulari. Sane pro parte Religiosarum .. Priorisse et Conventus Sanctimonialium Monasterij Sanctispiritus, beate Marie virginis ac beati Johannis Apostoli et Ewangeliste Ordinis beati Dominici in Ratibor Wrat. dioc. devotarum nostrarum oblata nostre Celsitudini supplex petitio continebat, Quatenus eisdem et predicto Monasterio universa et singula Privilegia, Litteras, Jura, Libertates, gratias, concessiones, donationes et emunitates ipsis a primeva

Digitized by Google

fundacione eiusdem Monasterij per felicis memorie Ingenuos principes olim Duces Slesie. Et nominatim per clare recordationis Illustrem Nicolaum ducem Oppauiensem et Rathiboriensem, necnon predecessorum suorum ducum predictorum, ac alios quoscumque principes et Cristifideles indultas seu indulta approbare ratificare innovare et confirmare de benignitate Regia dignaremur. Nos igitur supradictarum .. Priorisse et Conventus Monasterij predicti devotionis constanciam, vite puritatem et religionis honorem attenta mentis revolutione pensantes, supplicationibus ipsarum admissis Ipsis et earum Monasterio predicto universa et singula Privilegia et litteras predictorum principum et signanter predicti Nicolai ducis Oppauie et Rathiboriensis, ipsiusque heredum et predecessorum ac aliorum quorumcumque principum et Cristifidelium, que et quas super villis, areis, allodijs, ortis, pratis, pascuis, silvis, rubetis, virgultis, molendinis, aquis, piscaturis aquarumve decursibus, curijs, grangijs, censibus et ceteris quibuscumque obventionibus aut utilitatibus et bonis suis racionabiliter obtinuisse noscuntur, Nec non Jura tam alta quam bassa, libertates, gratias, concessiones, donationes et emunitates ipsis et earum Monasterio predicto a supradictis duce Nicolao et alijs quibuscumque principibus et Cristifidelibus obtentas et indultas seu obtenta et indulta, In omnibus suis tenoribus, punctis, clausulis, articulis, sententijs, expressionibus, prout scripte seu scripta sunt, ac si tenores omnium et singulorum presentibus de verbo ad verbum forent inserti, de innata nobis clementia approbamus, ratificamus, innovamus et tenore presentium de benignitate solita gratiosius confirmamus Inhibentes universis et singulis principibus ecclesiasticis et secularibus, Comitibus, Baronibus, Capitaneis, Nobilibus, Militibus, Clientibus, Officialibus, Magistriscivium, Scabinis, Consulibus Civitatum, Opidorum, Villarum et locorum communitatibus et Rectoribus eorundem Ceterisque nostris et Corone Boemie Subditis et fidelibus, Ne prefatas .. Priorissam et Conventum ac Monasterium predictum aut earum homines et presertim bona in Bawrwicz cum omnibus suis Juribus tam altis quam bassis, adversus nostre approbationis, ratificationis, innovationis et confirmationis indultum impediant aliquatenus aut molestent, aut suos impedire seu molestare permittant, Quin potius manuteneant, protegant realiter et defendant, Sub pena nostre indignationis gravissime et viginti Marcarum Argenti puri, quas ab eo qui contra fecerit exigi volumus, et earum medietatem Regali nostro Erario sive fisco, Residuam vero partem Iniuriam passorum usibus applicari. Presentium sub nostre Maiestatis Sigillo testimonio litterarum. Datum Wratislauie Anno domini Millesimo Quadringentesimo vigesimo, xxviij die Januarij, Regnorum nostrorum Anno Hungarie etc. Trigesimotercio, Romanorum vero Decimo.

An gelben und schwarzen Seidenfaden hängt das Majestatsiegel, welches in Seide eingenäht, aber zerbrochen ist.

Digitized by Google

LXXX.

1423. Jan. 18.

HARTUNGUS de Cappel Decretorum Doctor Thesaurarius eccl. Hildesemensis domini nostri pape Capellanus et ipsius sacri palacij apostolici causarum causeque et causis ac partibus infrascriptis ab eodem d. n. papa Auditor specialiter deputatus Universis etc. Papst Martin V. habe ihm folgende Supplik zugestellt:

S. v. pro parte Religiosarum dominarum Priorisse et Conventus Monasterij S. Spiritus in Ratibor Wrat. d. exponitur et dicitur quod licet ipsi p. et c. fuerunt in possessione pacifica et quieta vel quasi villarum scil. Czawchenczin Bezdzecow et Nekazanicze ac Jurium et pertinenciarium earundem, nichilominus quidam Nicolaus de Czedlicz Alczenaw dictus Armiger dicte dioc. quo spiritu ductus nescitur Nuper de A. D. Mill. Quadringent. vicesimoprimo preterito associatis sibi nonnullis in hac parte complicibus ipsas p. et c. ipsis villis suprascriptis ac nonnullis bonis mob. et inmobilibus ac Juribus et pertinencijs eorundem spoliavit spoliarique mandavit, eisdemque sic ut premittitur spoliatis easdem villas quibusdam Janokoni heredi in Tewercaw, Paulo de Lichtenow et Heyda de Nouakachalica laicis Wrat. et Olom. d. pro certa pecuniarum summa absque voluntate dictarum p. et c. vendidit. Denique homines et incolas utriusque sexus earundem villarum per verbera et incarceraciones ut dictis Janakonj Paulo et Heyda et non predictis Priorisse et Conventuj de cetero obedirent compulit. Dignetur etc. Et si placet committatur d. Hartungo coram quo tamquam Surrogato d. Frederici Deys pendent alie cause inter eosdem P. et C. et quosdam alios laicos super nonnullis villis ad ipsos p. et c. spectantibus ne dictos p. et c. oporteat coram diversis Judicibus litigare et ne causarum continencie dividantur.

Darauf habe der Procurator des Klosters Magister Petrus Rack die Citation der Gegenpartei unter Strafe der Excommunication verlangt, und demgemäss befiehlt Hartung der Geistlichkeit der Bresl. u. Olm. Dioecese, jene vier und wer sonst nothwendig sei zu citiren, dass sie am 50. Tage nach der Citation persönlich oder durch Sachwalter sich einzufinden haben, widrigenfalls er in contumaciam verfahren werde.

Datum et actum Rome apud Sanctumpetrum in palacio causarum Apostolico etc. a. d. Mill. Quadringent. vicesimotercio Ind. prima, die vero lune decimaoctava mensis Januarij.

Mit dem beschädigten Siegel des Ausstellers.

LXXXI.

1443. Jan. 13.

My Waczlaw z buozie milostie knieze Oppauske a Ratiborske etc. Wyznawame obecznie tiemto listem przedewssemy ktoz gy vzrzi aneb cztucze vslissie, zet gsme prodaly y moczi

Digitized by Google

lista tohoto prodawame praweho a vrcziteho plattu Trzy hrziwny za Trzidseti hrziwen dobrich grossew strzebrnich Razu Praskeho a czisla Polskeho, za kazdu hrziwnu osm a cztirzadseti g. poczitagicze, w nassim Miestie Ratiborzi na Rathauzy Slowutnemu Micolayowi Lesszinskemu a cztihodnym kniezy Przeorowi y wssemu Conventu Classtera nasseho Ratiborskeho zakona swatteho Dominika, genz nynie gsu aneb potom budu, kteryz vrok a plat trzy hrziwny na kazdy Rok od nassich Radecz Miesta Ratiborze rzadnie wydan gma biti pod klotwu, Nayprwe poczawsse naten swatty Jan krzstitelec Buozeho nynie nayprw przisszczeho, puoldruhe hrziwny, Ana wanocze potom przisszczich opieth puoldruhe hrziwny Nez rozdielnie tak, Aby kniez przewor pro Cowenth toho vroku polowiczy wzal, a Bratrzie take naswu potrzebu tolikez, A tak nakazdy Rok ten plat gim dan gma biti, dokudzbichom gy zase za Trzidseti hrziwen g. newiplatily, Agesly zebichme ty trzy hrziwny plattu gdy zase wiplatity awikupiti chtiely, Tehda swrchupsane penieze Trzidseti hr. Slibugem agmame zde na Rathauzy poloziti Conventu tomu a Miestu k wierney r... A poloziwsse gie Przewor a Bratrzie s Mieszku Radu gyny plath tak gisty yako on bil, zatyz peniez kupiti gmagi aten brati obiczagem swrchupsanym aby ten Testamenth wzdy przedse ssell. Nez kniez Przewor tak sposobiti azgednati gma, aby zaten plat nakazdy den nawieky gedna Mssa, gdyz propace zwoniti budu, tu w Classterze rano sluzena gma biti Panu Bohu, geho mile Matcze y wssem swattym kuczti Atim dussam od kud ty penieze przissly ku spasseny. Amy Purgmistr a Radcze Miesta Ratiborze gessto nynie gsu aneb potom budu, Slibugem swrchupsany plath Trzi hrziwny na gyzpsane Roky, z vrokaw pana nasseho milostiweho knieze Waczlawa Rat. etc. podkletwu gyzgmenowany kniezy Przeorowi Conventu y Bratrziem widawati Tak dluho dokudzby od nich zase za xxx^{ti} hrziwen wiplaczen awikupen nebil. Dan w Ratiborzi domny infra Octavas Epiphanie domini a. d. M^{o}. cccexliij^{o}. Sigillo nostro cum Civitatis Sigillo in testimonium subappensis.

Die Siegel fehlen.

Herzog Wenzel von Troppau und Ratibor verkauft dem Nicolaus Leszcinsky und den Dominicanern zu Ratibor für 30 Mark 3 Mark Zins, jährlich bei Strafe des Bannes auf dem Rathhaus um Johannis und Weihnachten zu erheben, so dass die eine Hälfte dem Prior, die andere den Brüdern zukommt. Kauft der Herzog sie zurück, so soll das Geld dem Magistrat zu treuen Handen übergeben werden, um andere ebenso sichere Zinsen zu kaufen. Dafür soll täglich eine Messe für das Seelenheil der Geber gelesen werden. Burgermeister und Rathmänner verpflichten sich unter Strafe des Bannes zu dieser Zahlung.

LXXXII.

1444. Dec. 28.

Herzog Nicolaus (Mikolass z Buozie milosti Knieze Oppawske a Ratiborske) bestätigt der Frau Margaret von Gassowitz, des Stephan Raschütz Tochter (pany Machna z Gassowicz

Digitized by Google

dezera Rassyczina Sszczepanowa) die Uebergabe aller ihrer Habe in seinem Gebiet, mit dem Gelde das sie auf Kokoschütz hat (y stiemy penieznу kterez ma na Kokossiczich) an ihren Gemahl Nicolaus Schilhan von Otmuth (Slowutnemu Mikolaykowy Ssylhanowy z Otmuth) Gegeben zu Rybnik am Montag vor Neujahr im Jahr 1444 (w Ribnicziech w pondiely przed nowim letem, leta etc. Tisyczieho Cztirzsteho Cztyrzidsateho Czwrteho). Zeugen: Hinczik z Diewczieho, Maly z Witkowicz Starosta Krnowsky, Mikoss z Petrowicz, Nickel Czirwicz z Elhoty, Oldrzych z Krzyzkowicz et Johannes Kralik z Oppawy pisarz nass, gemu list tento psati byl porucen.

Das Siegel fehlt; die Urkunde ist beschädigt.

LXXXIII.

1450. Juli 25.

My Panny Katrusse Przeorisse Schinwaldska y wesken Conuent Clastera Panenskeho w Ratyborzy Swateho ducha zakonu Sw. Dominica wyznawame obecznie przedewssemy ktoz tento list vzrzie aneb cztucze vslisse, ze sme prodaly luku w Benkowiczich za Mostem Psynskym gmenem O Cruhliczi pro nassi potrzebu Stanykowi krczmarzowi rzeczenemu Baran za zlatti a zapiet skopow, A ta luka gma byti kukrczmye nawieky propolepsseny krczmy a nassich platow ktomu platu czsso skrczmy dawa, A to gma byti giemu gyz gmenowanu Stanykowi Baranowy gieho Malzencze (sic) y gieho potomkom stiemy przikopkamy yako nyny zakopano giest, ze to moz prodacz skrczmu dacz zamienycz Atoho poziez polepsiez trny wykopacz ohradycz astym vczinicz yako sswym wlastnym. A ktomu prolepsi gistost swu sme peczet ktomu listu przywiessily. Dat. Rathibor Sabbato die in die S. Jacobi Apostoli A. d. M°. cccc°. 1°.

Das elliptische Siegel ist sehr undeutlich; man erkennt zwei Figuren und darunter eine knieende Gestalt.

(Die Priorin Katharina von Schönwald und der Convent verkaufen eine Wiese in Binkowitz hinter der Zinnabrücke dem Kretschmer Stanislaus genannt Baran, seiner Frau und seinen Erben für den Zins von 1 Gulden und 5 Hammeln.)

LXXXIV.

1456. März 8.

Wegmeno Bozye Amen. K wyeczney pamyeti. My Waczlaw z Bozye milosti knyeze Oppawske a Ratiborske etc. wyznawamy tymto lystem obecznye przedewssemi ktoz gey

Digitized by Google

vzrzye a neb cztucze slysseti budu, ze wystupily przed nas Bohoboyney naboznosti panna Wychna ty czasy przeorysse y wssechny gine panny konwentu klasstera Ratiborskeho nasse wyerne a mile, A vkazaly nam lyst knyezny Elky a knieżny Agnessky przedkuow nassich pargamenowy se trzemi wisutymi peczetmi, kteryzto lyst gym y gyegich buducżym toho Classtera pannam Nyemeczkym Jazykem swyedczy naplaty a vroky na Ssesti zahradach ku zadussi na kostel Classtera gyegich panenskeho przikupenych a przidanych, kterezto zahrady zalezegi przed Myestem nassym Ratiborzem w dluhey a w lesney vlyczy giducz od nowey brany nyetere na tey stranye odlesa a nyetere nadruhey stranye, yakozto ten gyegich lyst Nyemeczky ssirze wymluwa a wypisugye, I prosily nas nadepsane panny snaznu pokornu prosbu abychom gym takoweho lystu gyenz naty swrchupsane zahrady gmagi, lystem swym potwrditi raczily. A my znamenawsse gyegich naboznu pokornu prosbu, chtyecze aby takowe zadussye tym pewnyegi stalo a take abychom nyeteraky vczastek odplaty odmileho Boha gmyely, zwlasszcze knyezeczye milosti kteruz kswym poddanym gmamy, kpodobney prosbye naklonyeni gsucz potwrdily gsmy y moczy lystu tohoto takoweho zadussye ku kosteln giz psanemu przidaneho dyedicznye a wyeczistye potwrzugyemy, Takowye aby ony panny swrchu psane a gyegich budncze toho klasstera potomkowe natyech swrchupsanych zahradach wssech vrokuow a platuow ku kostelu klasstera gyegich przidanych nynye y nawyeky wyeczystye a dyedicznye poziwaly a vziwaly a na kostel Classtera sweho obraczowaly a toho tym wssyem obyczegyem poziwaly, yako gyegich lyst stary kteryz odnassich przedkuow gmagi wymluwa a wypisugye, bezprikazy nassye a nassich Erbuow y buducżych potomkuow, nez stey ssestey zahrady kteruz Jan Dolansky z Jaykowicz ty czasy Starosta nass Ratiborsky v Stafana kupil, gyenz w lesney vlyczy natey stranye od lesa zalezy, naktereyzto zahradye panny swrchupsane hrziwnu platu vrocznyeho gmyely, yakozto lyst gyegich nyemeczky swrchupsany ssirze vkazugye a wymluwa, tu swrchupsanu hrziwnu gsu czastopsane panny ku zadany nassyemu nahorze psanemu Janowi Dolanskemu prodaly za desyet hrziwen grossi dobrych razu Czeskeho a czisla Polskeho, kteryehzto desyet hrziwen my gsmy na myestye gyegich od Jana Dolanskeho wzaly a naswuoy vzitek obratily, a ten plat totiz hrziwnu grossi gsmy stey swrchupsaney zahradi swedly a gy giz psanym pannam a gyegich buducżym toho klasstera potomkom dyedicznye a wyeczistye ku gyegich kostelu gsmy vkazaly a zapsaly, y moczy lystu tohoto wyeczistye a dyedicznye zapisugyem a vkazugyem na wsy nassye rzeczeney Stara wes gyenz zalezy przed Myestem nassym Ratiborzem, y nawssech lydech wtey wsy przebywagiczych, Takowye aby Rychtarz nass ztey wsy zbera odlydi nassich poplatnych nakazdy Rok vrocznye hrziwnu grossi czisla polskeho swrchupsanym pannam a gyegich buducżym toho Classtera potomkom naswaty Waczław wydawal ku kostelu klasstera gyegich podle toho yakozto tu hrziwnu przginych vrokuow w lystu Nyemeczkem gmagi zapsano. Agyestlyby gim pannam neb gyegich potomkom lyde nassi tey hrziwny wczasu buducżym branily dawati, Tehda my a Erbowe nassy a

Digitized by Google

buduczy potomczy gmamy gim pannam Sluzebnika nassyeho dati aby gim toho dotahowal podle obyczegye zemskeho, a paklyzby gim to pomoczy nemohlo, tehda swrchupsane panny budu moczy tey hrziwny na swrchupsanych nassich lydech dotahowati duchownym prawem a kletbu podle obyczegye duchownyeho, A my gym toho, Erbowe nassi a buduczy potomczy Slybugyem nebraniti, nez aby ony swrchupsane panny a gyegich buduczye toho Classtera panny dyedicznye a wyeczistye tey hrziwny platu vrocznye natey wsy alydech hledyely a tey poziwaly a na swuoy kostel nakladaly yakz naylepi vmyegi. Tomu naswyedomye potwrzenye a wyetczy gistotu swu peczet gsmy kazaly prziwyesyti ktomuto lystu, Gyenz psan w Ratiborzy w pondyely po nedyely letare Syna od narozenye Bozyeho Tisyczyeho Cztyrsteho padesateho ssesteho leta, A przitom gsu byly Slowutny wyerni nassi mily Hanuss z Ketrze, Mikolagyek Ssilhan z Othmuta, Jan z Godowa, Mikolay Pirnozek z Brzezie, Mikolay Raniss z Dubyenska, Merten z Ketrze a Janek Czybulka pisarz nass z Lytoltowicz gyemuz tento lyst byl poruczen psati.

Das Siegel in rothem Wachs zeigt zwei getheilte und zwei Adlerschilder, mit der Umschrift: sigillum. vncelſai ḃcis. oppauie. rl. ratiboꝛie.

(Herzog Wenzel von Troppau und Ratibor bestätigt der Priorin Wychna und dem Convent des Jungfrauenstifts die Ueberweisung der Zinsen von sechs Gärten vor der Stadt in der langen Gasse und der Waldgasse vor dem neuen Thore an beiden Seiten des Waldes, zu ihrem Kirchengut, durch die Herzoginnen Elka und Agnes (N. LXXI.), nur mit Ausnahme des sechsten Gartens, welchen Johann Dolansky von Jeikowitz d. Z. Hauptmann zu Ratibor, von Stephan gekauft hat, in der Waldgasse an dieser Seite des Waldes liegend. Davon hatten sie eine Mark Zins, welche sie auf Fürbitte des Herzogs dem J. D. für zehn Mark verkauft haben. Diese zehn Mark hat der Herzog an ihrer Stelle eingenommen und überweist ihnen dagegen eine Mark Zins von seinem Dorfe Altendorf vor Ratibor, so dass sein Richter diese Mark von den Zinsleuten einnehmen und jährlich auf S. Wenzel dem Kloster abliefern soll. Thut er es nicht, so schickt der Herzog seinen Kämmerer, und wenn der nicht helfen kann, dürfen die Klosterfrauen sich an das geistliche Gericht wenden. Gegeben in Ratibor am Montag nach Laetare im J. 1456.)

LXXXV.

1457. Oct. 4.

Urkunde, worin der Machna Dobeschowska im Kloster zu Ratibor ein Zins von 1½ Mark auf Dobischau und 1 Mark auf Paulwitz für ihre Lebenszeit zugesichert wird. Gedruckt oben S. 63.

Digitized by Google

LXXXVI.

1467. Juni 22. u. Juli 6.

Priorin und Convent des Jungfrauenklosters in Ratibor haben dem Papste Paul II. durch ihren Procurator Joh. Vrdeman eine Supplik dieses Inhalts überreicht: Ante memoriam hominum citra in dioc. Wrat. opido Ratiboriensi fundatum et erectum est notabile monasterium sanctimonialium sub regula fratrum Predicatorum in clausura et observancia degencium Sancti Spiritus nuncupatum, ad quod iure dominij vel quasi spectavit et pertinuit quoddam opidum Baworow cum nonnullis villis, mit einem Ertrag von 600 ungr. Gulden. Die Dörfer werden an andern Stellen genannt: Sulkow (Zülkowitz), Dziehylow (Eiglau), Cirwenkow (Tschirmkau), Czawecheczen (Zauchwitz), Bezdirkow (Bieskau), Nekazanitze (Osterwitz), Dzbanckij, Petrowitze, und Jastrzabe (Jastrsemb Kr. Rybn.) in Oppaniensi, Carnowiensi et Reybniczensi districtibus Wrat. et Olom. dioc. Dieses Besitzes habe Herzog Nikolaus von Ratibor sie de a. 1440 vel circa widerrechtlich und gewaltsam beraubt. Priorin und Convent erwirkten deshalb ein päpstliches Rescript an den Archidiaconus von Krakau und die Pröpste der Kirchen SS. Floriani et Hadewigis extra muros Crac. gegen Wenceslaus, den Bruder des Nicolaus und post eius obitum occupatorem. Einer dieser Judices delegati excommunicirt und interdicirt den Herzog, auf dessen Appellation neue Judices in partibus ernannt werden, welche den Breslauer Official subdelegiren. Nach dem Tode des Herzogs Wenceslaus waren inzwischen des Nicolaus Söhne Wenceslaus und Johannes gefolgt, und gegen diese wurden Klageschriften eingereicht, und viele Zeugen verhört, welche den ruhigen Besitz der Nonnen seit 60 Jahren bewiesen haben sollen. Es erfolgte eine Sentenz zu ihren Gunsten; die Herzoge wurden zur Restitution und 15000 ungr. Fl. nebst 400 Mark Schadensersatz und Kosten verurtheilt. Gegen diese Sentenz appellirten sie wieder nach Rom, behaupteten die Nullität des Verfahrens, und erhielten von drei Auditores Rotae successive drei günstige Entscheidungen. Hiergegen wird nun geltend gemacht, dass der Procurator des Stifts dagegen keine weitere Hülfe gewährt habe, als von jeder Entscheidung zu appelliren, dass die Cassation non ex cognicione principalis negocii erfolgt sei, sondern wegen Formfehler, quas subtilitates oratrices scire non tenebantur, cum eas deceat a strepitu causarum esse quietas; dass die Sache als ein spolium publicum et notorium Abhülfe dringend verlange, und das Kloster durch die Beraubung und die Prozesskosten schon vollständig verarmt sei: ne monasterium deserere et hostiatim in verecundiam professionis earundem mendicare cogantur, bitten sie den Papst als ihre letzte und einzige Zuflucht, dass er dem Auditor Joh. de Cesarinis, qui ultimam sententiam de nullitate tulit et apud quem acta existunt, auftrage, summarie, ohne Appellation, über die Sache selbst zu entscheiden, und ohne Rücksicht auf die Nullität von den Aussagen der Zeugen Gebrauch zu machen, oder auch nach Umständen neue zu veranlassen.

Digitized by Google

Dieses wird bewilligt, und auch gestattet die Parteien per edictum zu citiren, cum ad eos (duces) tutus non pateat accessus. In allen nun folgenden Terminen bleibt der Procurator der Beklagten, Michael Mulner, aus und wird contumacirt. Darauf entscheidet schliesslich Joh. de Cesarinis, dass die Spoliation ungerecht sei, und verurtheilt die Gegner zur Restitution nebst Erstattung der Kosten.

D. Rome in Refectorio fratrum Predicatorum supra Minervam pro loco audiencie causarum apostolice specialiter deputato, a. 1467 die lune 22. Junii. Die Kosten taxirt er am 6. Juli auf 25 flor. auri de camera.

Ein langes und mit blasser Dinte sehr eng geschriebenes, zum Theil unlesbares Dokument mit anhangendem Siegel.

LXXXVII.

1467. Juli 6. u. 31.

Johannes de Cesarinis erlässt im Verfolg der vorigen Sentenz auf Ansuchen des Procurators der Klosterfrauen seine Executoriales, gerichtet an den Kaiser Friedrich, Illustrissimo et Serenissimo principi d. Henrico Slesie Duci et in Fryenstadt domino, an den Erzb. von Gnesen, die Bischöfe von Breslau, Olmütz, Krakau und Posen, die ganze Geistlichkeit ihrer Sprengel, die Laien, namentlich Gerichtsherren und Beamte, und alle die etwas von den occupirten Ortschaften und Renten inne haben. Es sind grossentheils dieselben Actenstücke aufgenommen, eine Petition aber enthält eine ausführlichere und über des Nicolaus Bruder Wenzeslaus abweichende Geschichtserzählung. Es heisst darin, das Kloster sei in ruhigem Besitz gewesen: necnon Johannem pretacti ducatus Rat. solum et unicum ducem fuisse et post mortem suam quondam Ill. principes duces Nicolaum et Wentislaum filios suos legittimos heredes in eodem ducatu et aliis dominiis reliquisse, ac eundem et illa individua in ipsos transmisisse; prefatum olim ducem Nicolaum postquam adolevisset et maior factus illis ducatui et dominiis prefuisset, dei timore postposito propria temeritate et ausu sacrilego se de premissis opido, villis omnibus et eorum pertinenciis universis violenter intromisisse et eadem invadendo occupasse, redditus, fructus, proventus, census, obvenciones et emolumenta et reliqua omnia exinde veniencia quamdiu vixit rapuisse, tulisse et sibi imbursasse, sepedictam domum S. Spiritus prenarratis opido et villis, eorum pertineneiis, redditibus, fructibus, proventibus, censibus universis et reliquis inde derivatis spoliasse et a tempore spoliacionis usque in finem vite sue huiusmodi spoliacionem miserabiliter obstinate continuasse. Pretactum olim ducem Nicolaum memorato ducatu Rat. et ceteris dominiis inter ipsum ex una et prelibatum ducem Wentislaum fratrem ipsius germanum parte ex altera, equa et grata divisione sectis, in illis eum contingentibus

Digitized by Google

dominus Ill. principes duces Johannem, Wentislaum et Nicolaum quondam legittimos filios suos veros heredes reliquisse, dominiaque sua in eos morte sua transmisisse, ac illos pretacto olim patri suo in facto et vicio dampnato scienter successisse, sepedictas opidum et villas cum universis pertinenciis suis a morte patris per se et suos factores, redditus, fructus, proventus, census et reliqua omuia ad summam Sexingentorum florenorum singulis annis tollendo et levando detinuisse et detinere, ac a tempore spoliacionis per olim ducem Nicolaum perpetrate usque in hodiernum viginti et ultra annos fluxisse; in illis et per eosdem annos continuos premencionatam domum S. Spiritus ad Quindecim milia florenorum ungaricalium boni auri et iusti ponderis a pretacto olim spoliatore et suis heredibus dampna sustinuisse et percepisse, necnon prenarratos duces premissis malis non contentos sed peiora illis cumulando ab a. d. mill. quadringent. sexagesimo primo circa festum b. Martini ep. in quibusdam bonis ipsius census quadraginta marcharum de incolis . . . . . sse, et illam spoliacionem ratam et gratam habuisse.

Weiterhin wird die Execution verfügt per hoc presens publicum edictum in dicta Romana curia in audiencia contradictarum legendum, Alioquin Cancellarie apostolice propter supervenientes generales vacationes de proximo indicandum, necnon Refectorii fratrum Predicatorum b. Marie supra Minervam pro loco audiencie causarum apostolice specialiter deputati, et palacii apostolici apud S. Marcum, Necnon extra dictam curiam et in partibus in locis circumvicinis videlicet in parrochialium locorum in Nissa et Cosel Wrat. dioc. et dicte cathedralis Wrat. ecclesiarum valvis seu portis affigendum, publicandum et exequendum. Die Herzoge sollen das Kloster binnen 6 Tagen wieder in Besitz setzen, binnen 30 Tagen den Schaden ersetzen nebst den 25 Flor. und 4 Flor. in et pro expedicione processuum huiusmodi expositis, oder sich gütlich vergleichen, unter Androhung des Bannes und Interdicts. Bleiben diese kirchlichen Strafen erfolglos, so soll der weltliche Arm zu Hülfe gerufen werden; der Kaiser wird ersucht, den anderen Laien bei Strafe des Bannes befohlen, dem Kloster zu seinem Recht zu verhelfen, und sich der Besitzungen der Herzoge zu bemächtigen.

Datum wie vorher, a. 1467, die lune Sexta mensis Julii.

Auf der Rückseite ist der notarielle Vermerk: Et ego Armagillus Dchoulla cler. Maclov. dioc. publ. ap. et imp. auctoritatibus ac audiencie litterarum contradictarum sanctissimi in Cristo patris et d. nostri d. Pauli div. prov. pape secundi substitutus Notarius, Quia de Rev^mi in Cristo patris et d. d. Roderici S. Nicolai in Carcereturiano diac. Card. S. R. E. vicecancellarii mandato litteras executoriales in albo presencium scriptas causis et rationibus in eisdem contentis die vid. ultima mensis Julii a. d. 1467. ind. 15. Pontif. prefati d. n. pape anno tercio de mane hora terciarum durante Cancellaria apostolica in eiusdem Cancellarie, et demum hora vesperorum eiusdem diei in palacii S. Marci quo idem d. n. papa resident, ac Refectorii Conventus b. Marie supra Minervam de Urbe valvis successive affixi et affixas ibidem per certum competens temporis spacium

Digitized by Google

dimisi. presentibus ibidem venerabilibus et discretis viris d.ⁱˢ vid. in Cancellaria Matheo Hennicz et Guillelmo Duval, et in S. Marco Cristiano Geroldi et Liberto de Goessemueriel, et Reginaldo prefati d. n. pape cursore. Necnon in Refectorio locis predictis Georgio Hacodi et Johanne Velles de Cuellar dictis Cenoman. Maclov. Magunt. Leod. Ratisp. et Segov. dioc. testibus respective ad premissa vocatis et rogatis, Idcirco hic signum meum publicum apposui consuetum in fidem et testimonium veritatis omnium et singulorum premissorum Requisitus et Rogatus.

Das Siegel ist nicht mehr in seiner kleinen hölzernen Schale.

LXXXVIII.

1472. Juni 17.

My Hanuss mladssy zbozie milosti knieze Oppawske a Ratiborske etc. wyznawame tiemto listem obecznie przedewssiemy ktoz giey vzrzie a neb czturze slissieti budu, ze wystupil przeduas Slowutni panosse Gindrzich z Slawykowa a gest s dobrym swobodnym rozmislem dobrowolnie a bez przinuczenie wzdal wssiechno swe wrchnie prawo czoz ma a drzy v Bogunicz wtey wsy wnassiem Ratiborskem Gbytie zalezyczy sewssiem toho wrchnieho prawa przislussenstwim, niczs ne wyniimagicz any pozuostawugicz Slowutnym panossiem Matiegowy z Brzezie, Janowy ze Pstruzney, Janowy z Blussczuow a Clymkowy z Grodeza wtom Stu zlattich genz gsu zan Slibily Slowutneimu Waczlawowy z Czrineze. Takowie, gestliby gich z toho Rukogemstwie ne wywadil do Strzedopostie nynie przisstieho a neb zeby wtom czasu geho Gindrzicha pan buoh Smrti ne vchowal, Tehda ony aby se tym geho zbozym a wrchnym prawem v Bogunicz wywadily a stiem zbozym aby vezinily y nechaly yakz chtye a vmiegy yako s swym wlastnym diedicztwym. A gyz swrchupsany Rukogmie gmagy wssiechny duochody czoz tam toho wrchnie prawa v Bogunicz gest, ksobie a wswu mocz brati a ty chowati a tiem wrchnym prawem wladnuti do czasu swrchupsaneho totiz do Strzedopostie. A gestliby gie z toho Rukogemstwie Gindrzich wywadil to gemu wssiechno zase wydayte a to zbozie wrchnie prawo wypuste, paklizby gich newywadil ale y stiem czoz tam do toho czasu wezmu uczinte y nechayte yakz chtye. I prosily nas swrchupsany Matieg z Brzezie, Jan ze Pstruzney, Jan z Blussczuow a Clymek z Grodeza abichuom gym takoweho wzdanie doprzieti a toho gym listem nassym potwrditi raczily. A my kpodobney prosbie przichilny gsucz I gsme gym takoweho wzdawku dopustily, a toho gim a gich Erbuom potwrdily y moczy listu tohoto potwrzugem tiem wssiem obyczegem yakoz se swrchu pisse; gestliby nahorze osazeny Gindrzich gich z toho Rukogemstwie na ten czas newywadil yakoz nahorze osazeno gest, Tehda ony aby stiem

Digitized by Google

geho zbozim a wrchnym prawem y stiem sewssiem kezemuzby on tam prawo myeti mohl niczs newynimagicz any pozuostawugicz aby vczinily y nechaly yakz kolwiek chtye a vmiegy. Tomu na Swiedomie a potwrzenie peczet nassy gsme kazaly zawiesyti ktomuto listu, Genz dan w Ratiborzy w Strzedu po Swatem Witu Od narozenie Syna bozieho Tisyczieho Cztrsteho Sedmdesateho lletha druheho poczytagicz, A przitom gsu bily Slowutni wierni nassy mily Petr a Jakub Bratrzie wlastny z Osyn, Matieg Laczno z Janikowicz, Ondrzeg Lubomsky, Wawrzinecz Mlynek nass komornik, Petr Makowsky miesszczenyn Ratiborsky a Jan Czibulka z Lytoltowicz pisarz nass genz tento list poruczil psati Philipkowy z Odr.

Aus dem Archive des Jungfrauenstifts. Anhangend das schlecht erhaltene Siegel des Herzogs mit vier gegen einander gestellten Wappenschildern in rothem Wachs.

(Herzog Hans der Jüngere von Troppau und Ratibor macht bekannt, dass Heinrich von Slawikau sein oberstes Recht in Bogunitz dem Mathias von Brzezie, dem Joh. von Pstronzna, dem Joh. v. Blaschczau und Klimke von Groditz übergeben habe für die 100 Gulden, welche sie dem Wenzel von Czirneze für ihn verbürgt haben, bis Mitfasten. Löst er sie dann von ihrer Bürgschaft, so erhalt er es zurück; wenn er sie aber nicht auslöst, oder vorher stirbt, so behalten sie es als ihr Eigenthum. Das bestätigt der Herzog, zu Ratibor, am Mittwoch nach S. Veit, 1472.)

LXXXIX.

1476. März 5.

In nomine Domini Amen. Presencia visuri auditurique universi. Nos infra nominati fratres Andreas Prior, Thomas supprior, Johannes Vrbanus predicatores, Jacobus sacrista, Stanislaus eondam predicator, Georgius Albertus cantores, Johannes Petrus terminarij, Andreas Korczak Ceterique omnes et singuli fratres Conventus Ratibor[i]ensis fratrum Predicatorum, Solerter aduertentes et sincerius recognoscentes Nobilium virorum Georgij Johannis Heredum de Othmuth devotum affectum quem Conventui nostro effectualiter ostendunt in eo potissime quod prefati Nobiles condiderunt legaverunt[que] nomine testamenti quinquaginta florenos Hungaricales auri puri instique ponderis in villa Boleslawyecz in districtu Carnowiensi Olomucensis diocesis, de quibus quinquaginta florenis aunis perpetuis solvere tenebuntur sub censuris ecclesiasticis sine quavis dilacione profesto sancti Martini quinque florenos tollendos atque recipiendos realiter cum effectu per fratres ordinis et Conventus antedictorum, Et ut debita vicissitudo prefatis nobilibus per nos reddatur secundum ipsorum desiderium et affectum Nos eisdem Nobilibus nostrosque posteros animo deliberato et communi omnium concurrente consensu presentibus astringimus et obligamus ad tenendum legendum atque cantandum singulis septimanis in altari beate Katherine unam videlicet

Digitized by Google

missam cantandam alteram vero legendam semel in septimana perpetuis temporibus pro patre et matre eorumdem. Insuper modo consimili nos obligamus omnibus quatuor temporibus vigilias novem leccionum feretro cooperto solempniter decantari cum tribus pulsibus campanarum et in crastino missam cum officio solemni defunctorum in salutem et refrigerium patris matrisque ipsorum ac aliorum pro quibus ipsi pium gerunt affectum, Necnon ecciam anniversarium dicij, quo spiritum pater et mater deo volente exalarunt. Si autem ipso die anniversarij festum beati Dominici evenerit, tum ante vel post altera die missam cum vigilijs debent solemniter decantare. Quod si videbitur negligencia per eosdem fratres fieri in uno quartali et convinci possent testibus, ipsi domini possunt eundem censum retrahere usque ad expleccionem et satisfaccionem negligencie, quibus expletis prefati Nobiles memoratum censum versa vice dare reddere tenebuntur. Prior autem pro tunc existens recipere debet eosdem quinque florenos censuales, de quibus quinque florenis medietatem fratribus dare tenebitur, sibi vero pro Conuentu medietatem, et ex hac parte sua predicatori Polonorum solvere tenebitur pro quolibet quartali unum grossum. Ut ergo iuxta ipsorum iustum piumque desiderium dictorum Nobilium predictus predicator ob consolacionem et felicitatem animarum patris matrisque et suorum predecessorum singulis diebus dominicis tenebitur recommendare eviterne. Nobiles siquidem sepe fati postergatis omnibus inusudare debent pro ratificacione ac confirmacione supra dicti testamenti circa dominum Episcopum Olomucensem conatibus indefessis. Proinde nos promittimus bona fide omni dolo occasione proculmotis expressatum gratanter ac devote cuncta expleri. Ut ergo eadem obligacio in retrogradum declinare non valeat, Maiori pro ratificacione munimenta nostra damus super se, Et ut predicta nostra obligacio inviolabilius sorciatur firmitatem, Sigilla nostri Conuentus et prioratus huic littere duximus apendenda. Datum in Conventu Ratiborienssi feria tercia post Invocavit quinta die mensis Marcij. Anno domini Millesimo quadricentesimo septuagesimo sexto.

Die Siegel fehlen.

XC.

1477. Dec. 25.

My Mathiass z Bozie milosti Vhersky a Czesky Kral a Markrabie Morawsky, Luczemburske a Sleske Knieze, a Lužyczsky Margkrabie etc. Oznamugem tiuto listem wssem, Jakoz Oswiecczeny Waczlaw knieze Ratiborske swuoy oddiel na Baworowie totiz puol miesteczka a wes Kozluow a druhu Buchwaluow s gynym wssym przislussenstwim Yakoz sam toho w drzenij byl, Zastawil a postupil Vrozenemu Janowi z Czimburga as Giczyna w geho dlulu sprawedliwem w Cztrnadeztij Stech zlatych, kteryzto oddiel Baworowa a swu

Digitized by Google

zastawn giz psany Jan s milosti kralowsku kteruz miel listem aby swe dati mohl za zdraweho zywota neb na smrtedlne posteli komuz by se gemu naylep zdalo, porucznim listem swym dal Vrozenemu Gindrzichowi z Bozkowicz a Czrne hory na pomocz placzenie dluhuow swych, Jakoz teez poruczenstwie ssyrze swiedczy. Potom po smrti tehoz Gindrzicha napadem diedicznym yakoz gma zbozie geho diedicznа ten oddiel Baworowa spadl na geho Bratrzie wlastnie a nedielne Vrozene Dobesse a Benes . . . . z Bozkowicz as Czrnehory Y przistupili gsu przednas dotczenij Dobess a Benes bratrzie pokornie nas prosiecz abychom gim gegich Erbuom a buduczym toho napadu tak yakoz se swrchu pisse przissleho, listem nassim Kralowskym potwrditi raczyli A my gsucz nachylenij ke slussne prosbu gich, znamenawsse take a w skutku shledawsse mnohe wierne a vstawiczne sluzby gich kterez gsu nam czynili, czynye a potom aby tiem lepe mohli a mieli czyniti y chtiecze gim wdiecznost nassy yakoz slussne gest okazati, nadepsaneho napadu gich a zbozie potwrdili gsme, a timto listem pokudz nam przislussie potwrzugem, Chtiecze aby onij toho zbozie se wssim geho przislussenstwim tak yako przedkowe gich od stara dawna pozywali ge drzeli a k swemu puozytku yakz se gym naylepe zdati a libiti bude obratili bez nassie buduczych nassych kralluow Czeskych a Markrabij Morawskych y ginych wsseliake przekazky. A ktoz by tento list miel s nadepsanych Dobesse a Benesse, gich Erbuow a buduczych dobru wuoli Chczne aby ten miel tuz mocz a teez plne prawo yako onij sami ke wssem wieczem swrchu osazenym. Tomu na Swiedomie peczet nassy Kralowsku kazali gsme zawiesyti ktomuto listu. Dan w Cornewnburcze we Cztwrtek den Narozenie Bozijho Tehoz od narozenie etc. Sedmdesateho letha Sedmeho poczytagicze Kralowstwij nassich Vherskeho Dwadtczatcho a Czeskeho letha Dewateho.

R. d. Joh. prepositi Warad.

Aus dem Archive des Jungfrauenstifts. Das anhangende königliche Siegel in rothem Wachs ist nicht besonders gut erhalten.

(König Mathias von Ungarn und Böhmen macht bekannt, dass Herzog Wenzel von Ratibor seinen Antheil an Bauerwitz nebst den Dörfern Kozluow und Buchwaluow (Hohndorf) für seine Schuld von 1400 Gulden verpfändete an Johann von Zimburg und Gitschin, welcher mit königlicher Bewilligung denselben zur Bezahlung seiner Schulden vermachte dem Heinrich von Boskowitz und Schwarzenberg, wie das Testament ausführlicher besagt. Nach dieses Heinrichs Tod kam derselbe durch Erbfall an dessen ungetheilte Brüder Dobesch und Benesch von Boskowitz und Schwarzenberg, und diesen ertheilt der König auf ihre Bitte die Bestatigung darüber. Gegeben in Korneuburg am Donnerstag dem Tage der Geburt Gottes 1477.)

Digitized by Google

XCI.

1479. März 30.

My Hanuss mladssij z Bozie milosti Knieze Oppawske a Ratiborske etc. wyznawamy timto listem obecznye przedewssemi ktoz gey vzrzy a neb cztucze slysseti budu, ze gsmy s dobrym swobodnym rozmyslem dali y moczi listu tohoto wieczistie tuto swobodu dawamy Robotnemu muzowi Janowi Chrzonowi, geho Erbuom buduczym potomkom natu roli keru v Benkowicz drzij na keru list ma od panen Classtera Ratiborskeho. Takowie aby on tey Role s Erby a buduczymi potomky swymy diedicznye wolno a swobodno poziwal a vziwal odewssiech nassych kniezetich powozow Robuoth y odtiech dwu Cztwrtau owsa kupneho kere nam stey Role dawal, y odginych nassich podatkuow, a to nawieky przytey swobodie ma zachowan byti. Tomu na swiedomye a potwrzenye peczet nassij gsmy zawiesiti kazali ktomuto listu. Genz dan w Ratiborzij w vtery przed Quyetnu Nedyeli Od narozenye Syna Bozieho Tisicz Cztyrzista Sedmdesateho leta dewateho poczitagicz, A przitom gsu byli Slowutni nassi wierni mili Jan z Ssynowicz ty czasy Starosta Ratiborsky, Ondrzeg Zondlo z Nowy wesky, A Jan Czibulka z Litoltowicz kanczlerz nass. genz tento list poruczil psati Janowi Mrwie ze Blsstzyny.

Das Siegel ist verloren.

(Herzog Hans von Troppau und Ratibor befreit dem Jan Chrzon erblich seinen Acker in Binkowitz, über welchen er von den Klosterfrauen zu Ratibor eine Urkunde hat, von allen herzoglichen Fuhren und Diensten, und von den zwei Vierteln Kauf-Habers, die er dem Herzog davon zu geben pflegte, und von allen anderen Abgaben. Gegeben zu Ratibor am Dienstag vor Palmsonntag 1479.)

XCII.

1480. Jan. 20.

My Hanuss mladssij z Bozie milosti Knieze Oppawske a Ratiborske etc. wyznawamy timto listem obecznye przedewssemi ktoz gey vzrze a neb cztucze slysseti budu, Zye wystupiwssie przed nas welebne poczstiwosti kniez Pawel probosst Ratiborsky a Jan Zudlo wolny z Adamowicz nassij wyerni mili, Y gsu obapolnye znali kerak kazdy znich ma prawu dyedyczny polowiczij natom Rybniczisku a Mlynczisku kere zalezij natom potocze Sominye podle czesty geduez od Adamowicz k Ssamoticzom na prawe rucze w hranicziech Adamowskych, A natiech dwu Sazewiczu kerez zalezegi we wsy Adamowiczich, A zie gsu oto spuolu zamyenku vczinili takowu, zie Jan Zudlo s dobrym swobodnym rozmyslem a bez przynuczenye wsseczky swe sprawedliwosti a prawa kerez natom Rybniczisku a Mlynczisku gmyel, swrchupsanemu kniezy probosstowi vstupil a gemu y geho potomkom swe

prawo czoz natom gmyel, dyedicznye wzdal se wssym toho Rybnieziska a mlyneziska prawem a geho przislussenstwim nadol y na ssyrz wtiech wssech Brzehoch a mezach yako z staradawna to Rybniczisko a Mlynczisko zalezy y s luku ktomu Mlynczisku przyslussegiczy, niczs sobye tu ani swym Erbuom pozostawugicz ani zachowawagicz, Tak aby swrchupsany kniez probosst s potomky swymi komuzby to oddal neb prodal, toho dyedyczuye a wyeczistie poziwal a vziwal yakzby se gemu naypodobnyegi zdalo, yako sweho wlastnyeho dyedyczstwye, A teez zase tu stogiecz przed nami swrchupsany kniez probosst protiw tomu gest Janowi Zudlowi a geho Erbuom buduczym potomkom wssechnu swu sprawedliwost a prawo wzdal keru gmyel natiech dwu Sazewiczech nahorze osazenych kerez we wsy Adamowiczich zalezegi, teez sobye natiech ani swym potomkom niczeho niczs nepozostawugicz ani zachowawagicz, Tak aby swrchupsany Jan Zudlo s Erby potomky swymi tiech Sazewicz sewssym gegich z staradawna przyslussyenstwim poziwal a vziwal, A stym aby vcziuil yako s swym wlastnym dyedicztwim. Kerehozto wzdawku a zamyenky swrchupsane My nahuorze osazene knieze gsmy potwrdili a moczy listu tohoto potwrzugiem, Takowie aby mezy stranami swrchupsanymi oto nynye y nawyeky zmatek a narok nebyl. Tomu na swyedomye a prolepssy gistotu peczet nassy gsmy kazali zawyesiti ktomuto listu, Genz dan w Ratiborzy w Nedyeli przed swatym Pawlem na wyeru obraczenye, leta od narozenye Syna Bozieho Tisiczeho Cztyrsteho Osmdesateho poczitagicz, A przytom gsu byli Slowutni wierni nassy mili Jan Dolansky z Jaykowicz, Krzysstek Ssylhan z Othmuta, Jakub Miloth z Slawikowa, Vrbau Brzeczek Soltys z Pawlowicz, A Jan Czibulka z Litoltowicz pisarz nass genz tento list poruczil psati Janowi Mrwye ze Blsseczyny.

Mit anhangendem Siegel. Aus dem Archive des Jungfrauenstifts, welches das Gut Adamowitz von 1659 an in einzelnen Theilen angekauft hat.

(Herzog Hans der Jungere von Troppau und Ratibor bestätigt einen Vergleich zwischem dem Propst Paul zu Ratibor und dem freien Johann Zudlo von Adamowitz, wonach von dem Teichlein und Mühlchen am Fluss Summina gelegen, am Wege der von Adamowitz nach Schymotzyitz führt zur rechten Hand, in der Adamowitzer Flur, und den zwei Fischhältern in Adamowitz, auf welche beide erbliche Ansprüche haben, der Propst Teich und Mühle erhält, Joh. Zudlo aber die Fischhalter. Gegeben zu Ratibor am Sonntag nach Pauli Bekehrung 1480.)

XCIII.

1480. Feb. 18.

Wegmeno swatee a nerozdielne Trogicze Amen. Aby ty wieczy ktere se nynye odnas a prgednami diegi skrz zapomenutie lidske nepominuly, Obyczey gest gie skrz pismo a zapisy k wieczney pamyeti przziwesti, A proto aby wiedieli nynyegssy y buduczy zie My Hanuss

Mladssy Buozy milosti Knyze Oppawske Ratiborske etc. Znamo czynyme kazdemu wuobecz ktoz tento list vzrzie aneboly cztucze valyssie, zie wystupiwssy przednas welebney poczttiwosti knyez Pawel probosst a diedicz Ratiborsky nass wierny zwlasscze mily, I gest s dobrym swobodnym rozmyslem dle spasenye dusse swey, przedkow swych, y teez dle tiech kterzy gsu vczastny zadussie tohoto, wzdal, oddal a kwiecznemu zadussy vkazal zboze a wes swu gmenem Adamowicze, ktera wnassem Ratiborskem Gbytie zalezy, tym chudym lidem kterzy nynye gsu neb potom wczasu buduczem v Myesta nasseho neb Miestie Ratiborzy w Sspitali budu, A k wierne rucze gegich Purgmistrowi a Radczem Miesta Ratiborze nynyegssim y buduczym, kterzy ten Sspital a ty chudee lidi w swem opiekany gmagi a ten Sspital zprawugi, Takowie aby oni odtiech chudych lidi Sspitalnych tey wsy Adamowicz sewssim gegie panstwim a gegie przyslussenstwim, s lidmi poplatnymi y nepoplatnymi, s roli oranu y neoranu, s platy, ospy, robotami, pocztami a winami, s lukami, pastwami, s rybniky, rybniczissczicmi, s lesy a chrastinami, y syczs sewssemi ginymi vzitky a pozytky, malymi y welikymi, kterymi se koly meny gmenugi neb gmenowany byti mohu, zadnych newynimagicz, we wssiech mezach a hranyczich yakoz ta wes zstaradawna wymyerzena a odginych diedin wyazena gest, poziwali, vziwali, a tym chudym lidem na gegich vzitky a pozytky obraczowali, yakzby se gim koliwiek naypodobnyegi zdalo, A ty chudee lidi toho Sspitale aby zprawowali, zieby milleho pana Boha za swrchupsaneho knyeze probossta a zageho przedky prosyli, y zaty wssechny kterzyby podle nyeho takoweho nadany vczastni byli. Take giz psany knyez Pawel tak zpuosobyl a zgednal, zie ztoho zbozy tiem ktoz ten Sspital zprawowati a ktakowemu zprawowany od Rady Miesta Ratiborze wywoleny budu, bud geden neb dwa Czlowieky dobrn takowi aby myeli natom zbozy Adamowiczech y nawssech toho zbozy vzytcziech y na rybniczyech na kazdy rok Cztyry hrziwny Ratiborskych halerzy platu za praczy za swu, Aby toho Sspitale a tiech chudych lidi tiem pilnyegi hledieti mohli, wssak ztiech Cztyr hrzywen aby pisarzowi kteryz gim wtom popisowati a sluziti bude k Sspytalskey potrzebie, puol hrziwny dobrych Ratiborskych halerzy dawano byti gma. A takowi duochodowe a vzytkowe toho zbozy netoliko napotrzebu giedla a pitie tiem chudym lidem gmagi obraczowany byti, Ale y Sukna kupowati ge przyodiewati, postel gednati, y wsselikterake gine potrzeby, pokudzby naylepe mohlo to gednano a obraczowano byti. A gestlizeby gizpsany knyez Pawel natom zbozy za sweho zziwota komu czo zapsal neb yaky plat odprodal, budto Duchownym neb Swieczkym osobam, A to przednami podle obyczegie zemskeho oprawil, to gma wsseczko wedle geho zpuosobu a zrzczenye w swey moczy kazdemu czlowieku zachowano y zdrzano byti. I prosyl nas gizpsany knyez Pawel probosst s snaznu a pokornu prosbu, Abychom to promilly Buoh vczinili gemu takoweho zadusse wzdawku doprzieti, A toho zadussie listem nassym potwrditi raczili, A my wieducze zie natomto swietie wieczneho bydleny neny, A znagicze zie to dobre a dussy nasse spasytedlne gest, takoweho wzdawku dopustili a przali gsme, A moczy listu tohoto tey swrchupsaney wsy

Digitized by Google

Adamowicz sewsseligiakym giegie prawem panstwim a gegie przyslussenstwim niczehoz nicz newynimagicz ani pozuostawugicz, wewssiech slowiech na horze osazenych Diedicznye a wieczistie ktomu zadussy a Sspitali Ratiborskem potwrzugiem, Takowie aby ta wes wieky wiekoma odtoho Sspitale nebyla odkupowana, Ani kterym wymyssleným obyczegiem oddalowana, Nez aby ktomu nynye y nawieky byla stala a trwala. Dale take My swrchupsane knyze knyze Hanuss chtiecz abychom s Oswieczenu knyeznu pani Magdalenn knyeznu Oppolsku etc. Manzelku nassy milu, teez takoweho zadussy vczastni byli, s dobrym swobodnym rozmyslem a s radu nassych starssich dobrowolnye a neomylnye tu wes a to zboze Adamowicze ktomu Sspitali a zadussy gsmy vswobodili, A moczy listu tohoto nawieky wyswobozugiem, odewsseczkey nasse sprawedliwosti a sluzby kteruzbychom s Erby a buduczymi potomky nassymi knyzaty a pany Ratiborskymi natom zbozy a wsy Adamowiczych molili myeti, Takowie zie ta swrchupsana wes a zboze Adamowicze ktomu nahorze osazenemu Sspitali a zadussy gma nynye y nawieky wolna a swobodna byti odewssech nassych knyzeczych praw sluzeb powozow y zemskych berin y odewsselikterakych ginych podatkow a neb kterych wymysslených natiskow, przy kteryczto swobodach y przywssech wiecziech nahorze osazenych My swrchupsane knyze Hanuss s buduczymi potomky knyzaty a pany Ratiborskymi ten Sspital a to zadussie slibugemy swu dobru wiern nynye y nawieky zachowati, wto se newkladati, gim wtom zadneho zmatku a vpadu neciniti, A to pro zachowany nassicho dussnyeho spaseny, Nez takowe wsseczky sprawedliwosti budte sluzby neb kterekolwiek gine wieczy kterezby nam wedle zemye ta wes aneb nassim potomkom cziniti gmyela, obraczugiem kpotrzebie tiech chudych lidi wegmeno Boha kterzy wtom Ratiborskem Sspitali gsu aneb potom budu, A ktozby kolwiek proti takowemu zrzczeny a nassiemu potwrzeny kterukoliwiek wieczy byl, gehoz toho pan Buoh zachowati racz, ten myeg Snd na sobie a odpowieday zatakoweho bezprawi przed twarzy Syna Bozieho pana nasseho Gezysse Krysta den Sudu obeczuyeho, kdez wssychni budem poczet wydawati z nassych dobrych y ze zlych vczinkow. Tomu na Swiedomy potwrzeny a wiecznu gistotu My swrchupsane knyze peczet nassy gsmy kazali zawiesiti ktomuto listu Genz dan w Ratiborzy w patek przed Nedieli wpuostie genz slowe Inuocauit, Leta odnarozeny Syna Bozieho Tisicz Cztyrzista Osmdesateho poczitagicz. A przytom gsu byli Vrozeny a Slowutni wierni nassy mili zemane a dworzane Gindrzich z Tworkowa, Jan Dolansky z Jaykowicz, Jan Holy z Ponyeticz a na Plchowiczych, Girzik a Krzysstek Bratrzy Ssylhanowe z Othmutha, Wanyek z Janikowicz, ty czasy Starosta Ratiborsky, Jan Klema ze Lgoty, Jan Zelczo ze Rzuchowa, Bartoss Zdarse z Chobolicz, Krzysstek Pelka z Borzeslawicz, Buren Kobylka z Kobyleho, Buren Sselika ze Rzuchowa, Matieg purgmistr a Hanus Czelnik Radcze Ratiborsszy, A Jan Czybulka z Litoltowicz kanczlerz nass ktery tento list porucził Janowi Mrwie psati.

Das herzogliche Siegel hängt an einer dicken Schnur von weisser und rother Seide. Einige Stellen sind durch einen Flecken fast unlesbar geworden.

Digitized by Google

(Johann der Jüngere, Herzog von Troppau und Ratibor, macht bekannt dass der Propst und Erbeling Paul zu Ratibor zum Heile seiner Seele so wie derer seiner Vorfahren und aller Theilnehmer an diesem Seelgeräth, sein Dorf Adamowitz im Gebiet von Ratibor übergeben hat den armen Leuten im Spital zu Ratibor, und zu treuen Handen dem Burgemeister und den Rathmannen zu Ratibor, welche das Spital besorgen, dass sie dasselbe für die armen Leute verwalten und diese anhalten, für die Seelen der Stifter zu beten. Auch soll der oder die, welche der Rath zur Verwaltung des Spitals erwählen wird, von dem Gute jährlich vier Mark Ratiborscher Heller für seine Mühe haben, damit er sich um so fleissiger der armen Leute annehme; er soll aber davon dem Schreiber, welcher ihm dabei dient, eine halbe Mark abgeben. Und diese Einkünfte sollen für die armen Leute nicht allein auf Essen und Trinken verwandt werden, sondern auch um Tuch zur Bekleidung zu kaufen, Betten zu machen, und sonst zu ihrer Nothdurft, wie es am besten geschehen mag. Verschreibungen aber auf das Gut, die der Propst bei seinen Lebzeiten jemanden nach Landes Gewohnheit vor dem Herzog gegeben hat, sollen nach seiner Verordnung gehalten werden. Der Herzog bestätigt diese Schenkung und Anordnung auf des Gebers Bitte, so dass das Dorf von dem Spital nie verkauft oder auf irgend eine Weise weggegeben werden soll, sondern ewig dabei verbleiben. Um aber auch selbst mit seiner Gemahlin, der Herzogin Magdalena von Oppeln, an dieser Stiftung Theil zu haben, befreit der Herzog das Dorf und Gut Adamowitz von allen fürstlichen Lasten, Diensten und Steuern, welche vielmehr dem Spital zu Gute kommen sollen. Gegeben zu Ratibor am Freitag vor Invocavit, 1480.)

XCIV.

1480. Dec. 22.

My Hanuss mladssy z Bozie milosti knyze Oppawske a Ratiborske etc. wyznawamy timto listem obecznye przedewssemi ktoz gey vzrzy a neb cztucze slysseti budu, zie wystupiwsse przednas Slowutny Mikulass Guorsky z Zytne wierny nass mily gsa zdraw natiele y narozmuw s dobrym swobodnym rozmyslem a bez przymuczenie, I gest diedicznye wssechen swoy diel toho wrchnyeho prawa czoz se gemu bylo dostalo v Bogunicz podle ginych rukogmi czo gsu swe penieze zato dali, prodal a wzdal Slowutnemu Matiegiowi z Brzezie a geho Erbuom, aby on stym vezinil y nechal yako s swym wlastnym diedicztwim yakzby se gemu naypodobnyegi zdalo, A tu stogiecz przednami swrchupsany Matieg z Brzezie y tuzil nam zie gest geden list ztratil kery swiedczil teez na geden diel toho wrchnyeho prawa, kery diel byl kupil v Jana z Blusseczow, A zprawugicze nas zie giz wssechno to prawo wrchnie v Bogunicz skupil odtiech kerzy natom swe dyely gmyeli, A ty gemu teez przednami wzdawali, I prosyl nas abychom gemu nato wrchnie prawo gednostayny list dali a toho gemu potwrdili. My pak k podobne prosbie naklonyeni gsucz zwlasstie knizetie milosti gemu Matiegiowi, geho Erbuom a buduczym potomkom toho wsseho wrchnyeho prawa v Bogunicz gamy potwrdili, a moczy listu tohoto potwrzugiem, Takowie aby on Matieg s Erby a potomky swymi toho swrchupsancho wrchnyeho prawa wtey wsy v Bogunicz keraz wnassem Ratiborskem Ghytie zalezy, sewssim geho prawem a

Digitized by Google

przyslussenstwim. niczehoz nicz newynimagicz ani pozostawugicz. yakozto wrchnie prawo z staradawna wysazeno gest. poziwal a vziwal diedicznie. a stym aby vczinil y nechal yakzby se gemu naypodobnyegi zdalo. Tomu naswiedomye peczet nassy gsmy ktomuto listu przi-wiessti kazali. Genz dan w Ratiborzy w patek przed Bozim narozenim. Leta odnarozenye Syna Bozieho Tisiczeho Czyrsteho Osmdesatelo poczitagicz. A prziton gsu byli Slowutni wierni nassy mili Bartoss Zdarse Starosta Ratiborsky. Matieg Osinsky ty czasy Starosta Zarsky. Jassek Sseliha ze Rzuchowa, Jan Holy z Ponyetiez a na Plchowiczich. Krzisstek Ssylhan z Othmuta. Jan z Krzyzanowicz. Jan z Blusserow. a Jan Czibulka z Litoltowicz pisarz nass. genz tento list porucził psati Janowi Mrwie ze Blsscziny.

Das Siegel fehlt.

(Johann der Jüngere, Herzog von Troppau und Ratibor, macht bekannt dass vor ihm Nicolaus Guorsky von Zytna dem Mathias von Brzezie aufgereicht habe den Antheil an dem Oberrecht über Bogunitz, den er neben anderen Burgen erhalten hatte. Auch habe Mathias von Brzezie bethewrt, dass er einen Brief verloren habe über einen Theil dieses Oberrechts den er von Johann von Blaschczau gekauft, und berichtet dass er nun alle Antheile von den Inhabern angekauft und sie ihm dieselben vor dem Herzog aufgereicht haben. Darauf bestatigt ihm der Herzog den Besitz des ganzen Oberrechts auf Bogunitz im Ratiborschen Gebiet. Gegeben in Ratibor am Freitag vor Gottes Geburt. 1460.)

XCV.

1482. Mai 22.

My Hanuss mladssi z Bozye milosti knyeze Oppawske a Ratiborske etc. Wyznawamy timto lystem obecznie przedewssemi ktoz gey vzrzye a neb czttucze slysseti budu. ze se s stala dobrowolna Smluwa mezy welebney poczttiwosti knyezem Pawlem toho czasu probosstem Costela Ratib rskeho. kery toho czasu zbozye Adamowskeho tey wsy panem a wdrzeni byl. s gedney. a robotnym mužem Jantossem rzeczenym Zondlo. kery take v Adamowicz dwuor popluzny a neb flolwerk wolny gmyel. s strany druhe. Tak ze Jantoss swych luk kerez myel natom dole podle potoku Summyny pod wrchnym Rybnikem Adamowskym wssech odstupil knyezy Pawlowi probosstowy y wssyem buduczym potomkom a panom zbozye Adamowskeho nynye y nawieky. A protiw tomu zase knyez probosst gyemu y geho wssem buduczym potomkom odstupil Role kera zalezy podle geho flolwerku polewey stranye se wssyem tey Role prawem a panstwym. nyczs sobye any kerym buduczym panom Adamowskym tam natey Roly nepozostawugicze. Tak aby on tu Roly we wssech mezach gegye kswemu dworu wyeczne drzal a wewssye takowey swobodye yako dwuor geho zalezy bezewssye przikazy panow Adamowskych poziwal. A ktomu gyemu knyez Pawel probosst przidal Trzy zlatte. A my yakzto knyeze w gehoz knyezetczwi to zbozye zalezy. widucze a znagicze ze takowa Smluwa dobrowolnym byehem mezy stra-

Digitized by Google

namy przissla a s stala se gest, powolenye nasse ktomu dawse, potwrzugem takowey Smluwy a smyeny kwyecznemu zachowani moczy listu tohoto nassyeho. Tomu naswyedomye a potwrzenye peczet nassi ktomuto lystu prziwyesiti gsmy kazaly, Genz dan w Ratiborzy w Strzedu przed swatym Duchem od narozenye syna bozyeho Tisicz Cztyrzista Osmdesateho druheto leta. Przitom gsu byly Slowutni nassi wyerni mili Jan Dolansky z Yaykowicz, Jan Holy z Ponyeticz a na Plchowiczych, Bartoss Zdarse z Chobolycz ten czas starosta Ratiborsky, Casper z Swyetochlowicz. Wanyek z Janikowicz a Jan Czybulka z Lytoltowicz Canczlerz nass gemuz tento lyst byl poruczen psati.

Zwei Orginale, beide jetzt ohne Siegel.

(Herzog Johann der Jüngere von Tr. u. R. bestätigt einen Vertrag, welcher zwischen dem Propst Paul zu Ratibor als Besitzer von Adamowitz, und dem Jantoss Zondlo, welcher daselbst einen Ackerhof oder freies Vorwerk besass, in der Weise geschlossen ist, dass Jantoss seine Wiesen am Fl. Summina unterhalb des obern Teiches in Adamowitz dem Gutsherrn überlässt, dafür aber den Acker neben seinem Vorwerk zur linken Hand nebst drei Gulden erhält. Gegeben zu Ratibor am Mittwoch vor Pfingsten 1482.)

XCVI.

1482. Dec. 29.

My Hanuss mladssy z Bozie milosti Kuyze Oppawske a Ratiborske etc. Wyzawamy timto listem wssiem wobecz ktoz gey vzrzie aneb cztucze slysseti budu, zie wystupiwssy przed nas Slowutny Matieg z Brzezie nass wierny mily gsa zdraw natiele y narozmuw s dobrym swobodnym rozmyslem, I gest oddal a wzdal wssechno swe wrchnye prawo natey wsy Bogunicz kera w nassem Ratiborskem Gbytie zalezy, a kczemuzkoli tam prawo gmyel Synowi swemu Voytkowi, a to zageho materziznu, Takowie aby on Woytek giz to wrchnye prawo za swu materziznu gmyel a toho diedicznye y s Erby a potomky swymi poziwal, se wssiem geho prawem panstwim y przyslussenstwim, niczehoz nicz newynimagicz ani pozostawugicz. A to swrchupsany Woytek przednami odnyeho dobrowolnye s dobrym rozmyslem przigial a natom dosti myeti a nawieky przestati slibil. To teez dale bude moczy prodati y stym veziniti y nechati yakzby se gemu naypodobnyegi zdalo. Takoweho wzdanye ku swiedomi, a Woytkowi swrchupsanemu k wiecznemu drzeni toho, gsmy peczeti nassy potwrdili y moczy listu tohoto potwrzugiem, kery gest dan w Ratiborzy w Nediele przed nowym letem genz sie ynhed poczalo psati nato nowe leto, Tisiczeho Cztyrsteho Osmdesateho Druheho leta. A przitom gsu byli Slowutni wierni nassy mili Jan Klema ze Lgoty, Jan Zwierzina z Lanczow, Girzik a Krzisstek Ssylhanowe z Othmuta, Jan Wernok Sseliha ze Rzuchowa, a Jan Czybulka z Litoltowicz pisarz nass.

Mit anhangendem Siegel.

Digitized by Google

(Johann der Jüngere von Tr. u. R. macht bekannt und bestätigt, dass Mathias von Brzezie sein Oberrecht auf Bogunitz seinem Sohne Woytek (Adalbert) als dessen Muttertheil übergeben hat, und dass Woytek sich damit befriedigt erklärt hat; zu Ratibor am Sonntag vor Neujahr 1482.)

XCVII.

1483. März 13.

My Hanuss mladssy z Bozye milosti Knyze Oppawske a Ratiborske etc. Oznamugiem timto listem wssiem wuobecz nynyegssim y buduczym, zie se gest prawa czela dokonala smluwa s stala mezy welebnym knyezem Pawlem toho czasu probosstem kostela Ratiborskeho A mezy Vrbanem . . . . yekem nassim z Ssamoticz, otu luczku a olssinku kteraz Vrbanowa byla nad Stawem Adamowskym knyeze probosstowym, Tak zie gest gemu knyez probosst trzy zlatte dal A on gest gemu knyezy probosstowi y wssiem geho buduczym potomkom panom Adamowskym tee luky a olssynky wiecznye odstupil A... wiecze won ani geho Erbowe aneb buduczy potomkowe nemagi se . . . . . ti na knyeze probossta Ani na buducze pany Adamowske. Tomu na swiedomie a k wiecznemu potwrzeny peczet nassy wlastni ktomuto listu zawiessiti gsme kazali, Genz se gest dalo na Ratiborzy ten Cztwrtek po Nedieli postney genz slowe Letare leta odnarozeny Syna Bozieho Tisiczeho Cztyrsteho Osmdesateho Trzetieho poczitagicz. A przytom gsu byli Slowutni wierni nassy mili Jan Dolansky z Jaykowicz, Stanislaw Wybnalek z Kostiela, Matieg . . . eny Zytensky, Vrban Brzeczek Ssoltys z Pawlowicz, a Jan Mrwa ze Blsscziny (kteryz) tento list psal.

Mit anhangendem Siegel. Die Urkunde hat durch Feuchtigkeit sehr gelitten.

(Herzog Joh. der Jüngere von Tr. u. R. bezeugt dass vor ihm ein rechtlicher Vergleich errichtet ist zwischen dem Propst Paul von Ratibor und Urban von Schümotzütz über die Wiese und den Erlenbusch, die Urban gehörten, oberhalb des Wasser-Ablaufs von des Propsten Gut Adamowitz, welche Urban jetzt dem Propste für 3 Gulden überlässt. Das bestätigt der Herzog zu Ratibor am Donnerstag nach Laetare 1483.)

XCVIII.

1488. Apr. 8.

Jan Bielik z Corniez etc. hauptman horny Slezy, Znamo cziniem tiemto listem wssem wuobecz, Ze gsu przedmye wistupily Nabozne panny panna przeorisse y gine panny Classtera Ratyborskeho s gedne, a Slowutny panosse Hanuss Laryss z Naczeslawicz s strany

Digitized by Google

druhe, a tu gsu przedemnu wiznaly obu stranye, ze gsu smluweny skrze Slowutny panosse Mikulasse Zwierzynu z Lanczow, Jana Clemu ze Lhoty, Gyrzika Perzynu z Petrowicz, Krzysstofa Tiachowskeho pisarze kuyzete Ratyborskeho geho milosti, A to takowim obiczegem, aby ty wsseczky naklady a vtraty, ktere se staly s obu stran mezy gymy, pomynuli, A ten Desatek w Male Grudine aby gym dawan byl tak yakz gest z staradawna dawano bezwsseliake przickazy, A Lariss any Erbowe geho y potomczi buduczi nemagi gym wtom przekazeti zadnym obiczegem nynie y nawieky. Tomu na swiedomie swu gsem wlastny peczet przywiesiti dal ktomu listu. Datum Cozel feria tercia pascatis A. d. Milesimo quadringentesimo octuagesimo octavo, A przitom gsu bily Stateczni a Slowutny panosse, pan Jan Czelo z Czechowicz, Hyncze Czornberk, Jakub z Kuderzina, Gyrzik Petrkowsky, Johannes z Chrzenowicz pisarz.

Anhangend ein sehr undeutliches Siegel in rothem Wachs.

(Jan Bielik von Cornicz, Hauptmann von Ober-Schlesien, publicirt einen Vergleich, der zwischen Priorin und Convent des Klosters zu Ratibor einerseits, und Hans Larisch von Nimsdorf andererseits gestiftet ist durch Nicol. Zwierzyna v. Lanczow, Jan Clema von Elgoth, Georg Perzyna von Peterwitz und den herz. Ratiborischen Schreiber Christof Tiachowsky, in solcher Weise dass alle Kosten von beiden Seiten niedergeschlagen sein sollen, und der Zehnt von Klein Granden in Zukunft dem Stift ohne Hinderniss gegeben werden soll.)

XCIX.

1488. Juni 21.

Johannes Anthonius humilis Abbas Monasterij S. Gemini Narniensis dyoc. Sanctissimi domini nostri pape Familiaris et continuus Comensalis, ac eiusdem d. n. Pape et sancte Sedis Appostolice super Indulgencijs et Facultatibus per prefatum Sanctiss. d. n. et prefatam sanctam Sedem pro defensione catholice fidey contra perfidos Turcos, Tartaros et alios infideles christiano nomini Hostes concessis, ad universam Almaniam et Datie, Noruegie et Swetie Regna et alia non nulla loca Comuissarius, Nunctius et Collector, Universis et singulis presentes literas inspecturis Salutem in domino. Noveritis quod prefatus Sanctiss. d. n. Innocentius papa octavus, orthodoxe fidei christiane defensioni et christifidelium animarum saluti, quanto sibi ex alto conceditur, de thezauro militantis Ecclesie qui nuncquam exhauriri potest, cupiens salubriter providere, per suas literas Appostolicas concessit omnibus christifidelibus in locis premissis, qui pro defensione predicta Quatuor. Tres, duos, unum ducatum auri vel tantum quantum cum Commissarijs super hoc deputatis convenerint ac contribuerint et cum effectu persolverint, ut tam ipsi quam quilibet de ipsorum Contribuentium Familia possint sibi ydoneum eligere confessorem, Secularem vel cuiusvis ordinis Regularem, qui confessione sua diligenter audita possit et valeat plenariam Absolutionem

Digitized by Google

omnium peccatorum suorum quantumcunque gravium et enormium, Etiam si talia forent propter que Sedes App. esset quovis modo consulenda, concedere, Criminibus et peccatis Conspirationis in Romanum Pontificem et Sedem App. et iniectionis manuum violentarum in Episcopos et superiores prelatos duntaxat exceptis, Et possit absolvere ab omnibus censuris et penis Ecclesiasticis quibuscunque et quomodocunque a Jure vel ab Homine inflictis semel in vita, et alijs dicte Sedi non reservatis casibus et peccatis Totiens Quotiens id petierint, eis de absolutionis beneficio providere, Et tam in vita quam in mortis articulo plenariam omnium peccatorum suorum remissionem et absolutionem cum ea plenaria Indulgentia, quam etiam consequerentur si visitarent Limina beatorum Appostolorum Petri et Pauli de Vrbe, ac etiam si proficiscerentur ad recuperationem Terre sancte et eorundem infidelium expugnationem, que etiam ad peccata oblita et que alijs alias sacerdotibus confessi forent, extendatur, Ita ut si ipsis in huiusmodi mortis articulo etiam sepius constitutis absolutio ipsa impendatur, Nichilominus iterato in vero mortis articulo possit impendi, et impensa suffragetur eisdem. Et quia dilecte nobis in Christo Margaretha priorissa Conventus Sanctispiritus deodicatarum virginum in Rathibor una cum ceteris virginibus tanquam proprijs nominibus hic nominatis quas pro expressis volumus hic habere, sue salutis memores volentes dictarum Indulgentiarum gratias consequi, suam contributionem iuxta prefatarum literarum tenorem errogaverunt, Idcirco tenore presentium autoritate appostolica nobis super hoc concessa Committimus omnibus Sacerdotibus per prefatos eligendis, ut eosdem Contribuentes absolvant ut premittitur, luxta tenorem prefatarum literarum appostolicarum. Insuper premissa autoritate App. annuimus, concedimus, impartimur et admittimus, vivificum salutisque nostre venerabile sacramentum Sanctissimi Corporischristi in eius Festo et per totam eius octavam singulis diebus ante Missam et ante vesperas cum ea qua decet solennitate, devotione et reverentia cum cereis, luminibus et processione Cantuque tali Festo congruenti Intra Monasterium ipsarum per totum ambitum circuitus, clausis tamen ianuis, defferre propter Indulgentias a Sanctis patribus huiusmodi Festo solenni et eius Octave concessas consequendas et ardentiori devotione optinendas, temporibus perpetuis duraturum. In quorum omnium fidem presentes fieri fecimus nostri quo in talibus utimur Sigilli sub appensione munitas. Datum Rathibor a. d. Mill. quadringent. Octuagesimo Octavo, Die vicesima prima Mensis Junij,

Forma absolutionis.

Misereatur tui etc. Dominus noster Ihesus Christus merito sue sanctissime passionis, Dignetur te absolvere, et ego autoritate eiusdem ac beatorum Petri et Pauli appostolorum eius ac Sanctissimi d. n. Pape in hac parte michi commissa et tibi concessa te absolvo ab omnibus Sententijs et vinculis excommunicationis maioris vel minoris, suspensionis et interdicti, ac alijs censuris Ecclesiasticis, si incidisti, ab omnibus quoque peccatis tuis, criminibus, excessibus et delictis quantumcunque gravibus et enormibus, etiam quovismodo Appostolice Sedi reservatis, cum ea plenaria indulgentia, quam etiam consequntur visitantes

Digitized by Google

Limina beatorum appostolorum Petri et Pauli, et proficiscerentur (sic) ad recuperationem Terre sancte, et eorumdem infidelium expugnationem, impartiendo tibi plenariam omnium remissionem peccatorum, et restituo te gremio sancte matris Ecclesie et eiusdem sacramentis In nomine Patris et Filij et Spiritussancti Amen.

Mit anhangendem Siegel.

C.

1490. Sept. 21.

Wegmeno buoze amen. My Hanuss zbozie milostj knieze Oppawske a Ratiborske etc. Oznamugem tiemto listem wssem wobecz ktoz gj vzrzie a neb czluez slyssetj budu, Ze przed nas gsu wystupilj Mudrce Opatrnostj Maticy Wyzel ty czasy Purgmistr Ratiborsky se wsseczku radu nowu y staru gsucz mocznymj poruczniky Sspitale Ratiborskeho, znamenagicz wtom vzytek tee chudiny wtomze sspitalj z dobrym rozmyslem bezprzinuczenie nezlj s magiczy radu wssech dobrych przatel teyz chudiny, A gsu prawym kupem prodalj a wzdalj zboze a wes Sspitalnu Adamowicze rzeczenu w kraginie nassee Ratiborskee zalezyczy, Za trzj Sta zlatych bez desetj zlatych dobrych vherskich na zlatie y waze sprawedliwych, giz gim a tee chudinie wdiek vplnie a do czela zaplaczenych, Slowutnemu wiernemu nassemu milemu Barthossowj Zdarsowj z Chobolicz a v Rassyczycz, gemu, geho Erbom potomkom a blissym, Se wssym prwemenowaneho zbozie przislussenstwim y pozytky, Sedlaky a obywatelmj, platmj, owoczmj, rolamj ornymj y neornymj, osedlymj y pustymj, Polmj, lukamj, pastwamj, rybniky, rybniczysseczemj, Mlyny, mlynisky, lasmj, bormj, Chrastinu, chrastinamj, wodamj, rzekamj tekuczymj y netekuczymj, y se wssym ginym tohoz zbozie przislussenstwim a pozytky, kterymizkolj gmeny gsu gmenowany a neb gmenowany bytj molu, tak daleko ssyroko a dluho, yakoz prwemenowane zbozie s staradawna wymerzeno wysazeno a wyhraniczeno gest y se wssym tim prawem a panstwim yakoz to zbozie s staradawna wysazeno w zemskem prawie, niczs sobie tu anj tee chudinie nepozostawugiecz, Y prosil nas nadepsany Zdarse otoho sedlaka wolneho kerehoz gsme tam v Adamowicz gmielj, abychme gj gemu dalj, A my wzhlednuece na geho snaznu prosbu a sluzbu kteruz nam czynil, czynj y czynitj moz, gsme gemu geho Erbom potomkom a blissym, toho sedlaka dalj, a moczy tohoto listu dawame diedicznie a wiecznie, Nez gj nam ma gizpsany Zdarse s swymj Erby potomky a blissymj pany Adamowskymj na Zamek Ratiborz posylatj, kdy take ginych wolnych z kraginy Ratiborske potrzebowatj budem, aby tu nam s ginymj zarowen posluzyl, Tak ze gizpsany Bartoss Zdarse, geho Erbowie potomkowie a blissy budu takowe zbozie mietj drzetj a toho pozywatj, vczynitj y nechatj, prodatj, zastawitj, wymenitj, datj, wiecznie obsedietj a na swe a swych Erbow

Digitized by Google

potomkow a blissych lepsse a pozytneysse obratitj, yakoz se gim naylepe zdalo, Sluzbie nassec kniezeczce nesskodno. Pro lepssy gistotu toho listu potwrzen zapeczetan a v weden nassy kniezeczy zawesytu peczetj, Genz dan w Ratiborzj w vtery den Sw. Mathiesse Aposstola a Ewangelisty, Leta bozeho Tisieczeho Cztrsteho Dewatdesateho poczytagiecz. Przitom gsu byljy Slowutni wiernj nassy milj Mikulass Semoradsky ty czasy Starosta Ratiborsky, Jacub Zubrziczsky, Caspar Rudiczsky, Gierzik Zwierzina z Lanczow, A Cristoff Tiachowsky keremuz ten list psatj rozkazan.

Das Siegel ist verloren.

(Herzog Johann von Tr. u. R. macht bekannt, dass vor ihm erschienen sind Mathias Wyzel d. Z. Burgemeister zu Ratibor, mit dem neuen und alten Rath, als vollmächtige Verwalter des Spitals zu Ratibor, und erklärt haben, dass sie des Spitals Gut und Dorf Adamowitz im Ratiborschen Kreise für 290 gute ungrische Gulden dem Barthel Zdarse von Kobelwitz und auf Raschütz verkauft haben. Der Herzog bestätigt es, und schenkt dazu dem Käufer auf dessen Bitte seinen Freibauer in Adamowitz, so dass er ihn nicht zur Burg Ratibor zu schicken braucht, wenn der Herzog der anderen Freien aus dem Rat. Kreise bedürfen wird, um dort mit ihnen zu dienen. Gegeben zu Ratibor am Dienstag dem Tag des h. Evangelisten Mathäus, 1490.)

CI.

1491. Mai 8.

My Hanuss zbozie milostj knieze Oppawske a Ratiborske etc. Oznamugem tiemto listem wssem w obecz kdez czten nebolj czystj slyssen bude, Ze przed nas wystupilj gsu Slowutnee naboznostj Panna Anna przicorisse a panna Machna Brziczinka na miestu wsseho Conuentu panenskeho Classtera Ratiborskeho, a Slowutny panosse Waniek Crzinczsky, a gsu przed namj gednostaynymi slowy wyznalj, Ze se dobrowolnie srownalj o brzehy obapolne przi gegich hraniczy mezy Bohuniczy a Gorkamj wsiemj tak gmenowanymj obyczegem dolepsanym, Tak ze nadepsany Waniek ma ten stary rybnik sobie ku pozytku a k swemu zbozy wiecznie drzetj yakoz naylepe moz s obiema brziehy az po Welkow mlyn, kteryz nadepsane panny podnestj magj, a staru hraz sobie na samiczy Waniek oprawitj ma, a prwemenowane panny ninieysse y buducze take budu wiecznie a diedicznie k swemu zbozy mietj oba brziehy pod staru hrazy az po Zdarsow rybnik, A nad Welkowym mlynem take panny oba brziehy budu diedicznie k swemu zbozy mietj az do toho rybnika kde Waniek dielatj bude, A tu kde Waniek rybnik dielatj bude, take geho oba brziehy budu k geho zbozy wiecznie yako wzdel hranicze panenske dostawa. Take obapolnie s obu stran z brziehow magj k tiem rybnikom zemj bratj kdezkolwiek mohu. Y prosyli gsu nas obie stranie abychme gim toho poprzielj a potwrdilj, A my gsucze gich prosbam nachylnj, takowe gsme gim smluwy poprzielj a potwrdilj, Przigem a potwrzugem moczy toho listu nasseho, Tak ze to tiech panen ninieyssych y buduczych Classtera Ratiborskeho hranicze budu yakoz se nahorze

Digitized by Google

pisse, A nadepsaneho Wanka s geho Erby a buduczymj potomky take k geho zbozy wieczne hranicze obyczegem swrchupsanym budu. Tomu na swiedomie a pro lepssy gistotu peczet nassy gsme ktomuto listu przziwesitj rozkazalj Geuz dan w Ratiborzj w krzizowu nedielj Leta bozeho Tisieczeho Cztrsteho dewatdesateho prwcho poczytagiecz. Przztom gsu byljy Slowutuj nassy wiernj milj Mikulass Semoradsky ty czasy starosta Ratiborsky, Barthoss Zdarse z Chobolicz a v Rassyczycz, Diwiss z Zelencze, Mikulass Strzebrniczsky, Jan Lbowsky a Cristoff Tiachowsky kteremuz ten list psatj rozkazan.

Mit anhangendem Siegel.

(Herzog Joh. v. Tr. u. R. macht bekannt, dass vor ihm erschienen sind die Priorin Anna und Jungfrau Machna Brzezinka anstatt des ganzen Convents des Jungfrauenklosters zu Ratibor, und Herr Wanick Crzinczsky, und ihm einen freundschaftlichen Vergleich vorgetragen haben über die Ufer an ihren Grenzen zwischen Bogunitz und Gurek, in der Weise dass Wanick den alten Teich haben soll bis zur Welker Mühle, welche die Klosterfrauen aufheben (?) sollen, und den alten Damm soll W. bessern; die Klosterfrauen aber sollen beide Ufer unterhalb des alten Dammes haben bis zum Zdarser Teiche, und ebenfalls oberhalb der Welker Mühle bis dahin wo Wanick einen Teich machen will, und wenn er den macht, sollen beide Ufer ihm gehören, so weit er an die Klostergranze reicht. Auch dürfen beide zu den Teichen von beiden Seiten Erde nehmen, wo sie können. Das bestätigt der Herzog, zu Ratibor am Kreuzsonntag 1491.)

CII.

1493. Feb. 18.

Wegmeno boze amen. My Hanuss zbozie milostj kuieze Oppawske a Ratiborske etc. Oznamugem tiemto listem wssem wobecz ktoz gj vzrzie a neb cztucz slyssetj budu, Ze gsme znamenalj dluh kteryz przisskonczenj placzen bywa y poczytan ze milosrdenstwie czasu milostj sprawedlnost przewysse. Chticz tudy w poslednj hodinu poczetu vkrutneho vgitj. Dali gsme a moczy toho listu dawame Slowutnee welebnostj Pannie przeorzissy y wssemu Conuenthu Panenskemu Classtera Ratiborskeho ninieyssym y buduczym wsseczky mierky we mlyniech kterezby nam odgegich sladow przigitj gmiely, kterezbykolj k swee potrzebie warzelj ninie y na czasy wieczne. Take gsme zwlasscznie lasky a milostj kteruz ktomu zakonu gmame, dalj a postupilj wsseho prawa nasseho kterez gsme gmielj a neb gessczye mietj bychom mohlj na zbozech a wsiech Bienkowiczech, Zawadeze a Lgotcze w kraginie nasse Ratiborske zalezyczych, Tak ze lide a obywatele wsy gmenowanych budu prazdnj ospow, wolow, myth, roboth, powozow, y wsselyakich ginych podatkow od nas y od nassych Erbow ninie y na czasy wieczne, Nez takowu powinnost vkazugem nanich a moczy toho listu dawame nadepsanym pannam a Conuenthu diedicznie a wieczniе. Kterezto panny wdieczny gsucze gsu se dobrowolnie podwolily y swe potomky, ze za nasse przedky magj a budu powinny na kazde suchednj wigilie y wssy zadussnj spiewatj.

Digitized by Google

a za nas zwlassycze a za nasse Erby na kazdu strzedu wigilie rzekatj kdy czas zakonsky ktomu bytj moz, Nez na vrczyte swatky kdy se w strzedu przihodj. magj we mssy spiewatj Hec est dies a sedm Ane Maria rziekatj, A w kazdu Sobotu O Maria mater Cristj na wiecznie czasy spiewatj. Tomu na swiedomie peczet nassy gsme ktomuto listu przziwesytj rozkazalj Genz dan w Ratiborzj w pondielj masopustnj Letha bozeho Tisieczeho Cztrateho dewatdesateho Trzetieho poczytagiecz. Przitom gsu bylj Slowutnj panosse nassy wiernj milj Jan Holy z Ponieticz a na Pilchowiczech, Bartoss Zdarse z Rassyczycz, Mikulass Semoradsky ty czasy Starosta Ratiborsky, a Cristoff Tiachowsky kteremuz ten list psatj rozkazan.

Mit anhangendem Siegel.

(Herzog Joh. v. Tr. u. R. schenkt zu seinem Seelenheil den Klosterfrauen in Ratibor alle Metzen in den Mühlen, welche ihm von ihrem Malze zukommen, so oft sie zu eigenem Gebrauche brauen. Ferner all sein Recht an den Dörfern Binkowitz, Zowada u. Ellgoth im Rat. Kreise, so dass die Bewohner frei sein sollen von allen Abgaben an Getreide, Ochsen, Mauthen, von Fuhren und allen andern Abgaben an die Fürsten, sondern diese vielmehr den Klosterfrauen leisten. Dagegen verpflichten sich die Klosterfrauen, für des Herzogs Vorfahren an allen Quatembern die Vigilien zu singen u. s. w. In Ratibor am Faschingsmontag 1493.)

CIII.

1494. Juli 26.

My Magdalena z Bozie milosti Kniezna Oppolska pani Ratiborska etc. Oznamugem tiemto listem w obecz ktoz giey vzrzie a neb czticz slysseti budu, ze gsme vczinili smluwu mezy welebne naboznosti kniezem Ondrzegiem przieorem y wssym Conwentem Ratiborskym s gednee A pocztiwe Oppatrnosti Purgmistrem a Radu Miesta Ratiborze s strany druhe, gsucz od obu stran zadani y prossenie, oty cztyrzi domky klassterske ktere zalezegi w Miestie Ratiborzi w Oderne vliczy mezy Kapiczkowe s gedne a mezy Konwarzowym domy s strany druhe Takowym obyczegem ze kniez Przieor is Conventem magi ty domky prodati neb dati lidem hodnym w diediczstwie aby gie sobie stawiely tim wssym obyczegem a wteez prawo yako gine domy na teeze vliczy Oderne gsu wysazeny, A ti lide dawayte kniezy przierowi a Conventu dwa Kssosy do Roka, totiz na Swaty Gierzi a na Swaty Michal od Grunthu diedicznelio klassterskeho, ktere kssosy magi zarowen sazeny byti Miessczeny a Radu Ratiborskymi yako gine domy wteeze vliczy wedle giegich welkosti y malosti, Nez na Rathuz naty czasy gyzgmenowane nebude tiem lidem potrzebie kssosow dawati, Nez we wssech ginych podatkoch kssosiech, aczby kdy nagine Miessczeny k Miestske potrzebie sazeny byly, Zarowen s ginymi Miestu Robothy y hlasky niczehoz newymienagiecz ani pozostawugiecz yako gini Miessczene postupowati magi. Take magi

Digitized by Google

Miesta tim wssym obyczegem pozywati piwa warzenim, ssynkowanim y kupeczstwim yako gini Miesszcene Ratiborsszcy bezewssee przekazy. Take magi slusseti k Miestskym prawom y sprawam yako gini Miesszcene, nez prawo diediczne wzdyczky nanich bud klassterske. Gestliby se kdy przihodilo, zeby ty domky neb geden znich oppustly, a neb hospodarz nemohl klassteru y Miestu sprawedliweho postupowati, kniez przeor miey ten grunth a sobie to s Conventem oppatrz. kudyby zase czlowieka hodneho posaditi mohli, a sobie y miestu vzytek zase zgednati. Paklyzby pusto zuostalo a neb zase ku klassteru przistaweno bylo, nemoha czlowieka mieti. Miesszcene nemicyte niczs ktomu Grunthu, nez klassterowi zase zuostan swobodny. Tomu na swiedomie a prolepssy pewnost peczet nassy gsme y giegich obapolne ktomuto listu przziwesyti rozkazali Genz dan w Ratiborzi w Sobotu den Swate Anny Letha Bozieho Tisieczeho Cztrsteho Dewatdesateho Cztwrteho poczytagiecz A przitom gsu byli Slowutti panosse Nassy wierni mili Jan Holy z Ponietiez a na Plchowiczech, Barthoss Zdarse z Rassyczycz, Mikulass Semoradsky ty czasy Starosta Ratiborsky, A Crystoff z Tiachowicz Cauzlerz nass kteryz tento list poruczyl Barthossowi Trzkowi z Rybnik psati.

Zwei Exemplare, a dem einen hängt nur ein Rest des Stadtsiegels, an dem andern ist dieses etwas besser erhalten, klein in dunkelm Wachs, mit der Umschrift: sigillum. civitatis ratibor. Das elliptische Siegel des Priors zeigt die Mutter Gottes mit der Umschrift: s. prioris. ratiboriensis o. ptr.

(Magdalena Herzogin von Oppeln, Frau zu Ratibor, macht bekannt dass sie einen Vergleich errichtet habe zwischen dem Prior Andreas und dem Convent zu Ratibor einerseits, und dem Burgemeister und Rath der Stadt Ratibor andererseits wegen vier Häuschen des Klosters in der Odergasse, in der Weise, dass der Prior mit dem Convent dieselben verkaufen oder geben soll an rechtschaffene Leute, nach demselben Recht zu bewohnen wie andere Häuser in der Odergasse; und diese Leute sollen dem Prior und Convent jährlich zwei Geschoss geben, auf Georgi und Michaelis, von des Klosters Erbgrund, und diese Geschosse sollen durch den Rath und die Bürger angesetzt werden gleich anderen Häusern in der Odergasse, aber aufs Rathhaus sollen sie an diesen Terminen kein Geschoss geben, wohl aber bei anderen Geschoss-Auflagen, wenn dergleichen den anderen Bürgern zur Nothdurft der Stadt aufgelegt werden, wie sie auch andere Arbeiten und Wachen für die Stadt gleich anderen Bürgern zu leisten haben. Dafür geniessen sie auch ebenso das Bürgerrecht im Bierbrauen, Bierschank, Kauf und Verkauf, und leben unter der Stadt Recht und Satzungen, aber die Erbherrschaft über sie bleibt immer dem Kloster. Verödet ein Haus, so nimmt der Prior es zum Kloster, bis er wieder einen tauglichen Mann finden kann, und so lange hat die Stadt keine Ansprüche daran zu machen. Mitbesiegelt von beiden Parteien. Gegeben zu Ratibor am Samstag S. Annen Tag 1494.)

CIV.

1495. Mai 4.

Beness z Bozkowicz a s Czerne hory Pan na Hukwaldech, Znamo czinim tiemto listem wssiem wuobecz, Jakoz gsem miel list od . . . . . ssie Kniezethe Pana a Pana

Mathiasse, ty czasy Krale Vherskeho Czeskeho a Markrabi Morawskeho etc. Napuol miesteczka Baworowa sewssim geho przislussenstwim czoz ktey polowiczy przislussie, ktomu na wes Kozlow druhu Buchwalow, Jakoz lyst zny a sam wsobie vkazuge; take toto zwlassecze przidawam, aczby byl kdy yaky list nalezen kteryzby od knieze Waczlawa nebossczika Rybniczskeho byl wyssel a Panu Janowi Giczinskemu wydan nato giste zbozie, tiemto listem geg mocz . . . slibugi s Swymi Erby y potomky wiecze se nato netahnuti ani kdy nawraczowatj. Protoz ya swrchupsany Beness y Swymi Erby natyz listy a natu sprawedliwost dal sem a mocznie dawam z dobrym rozmyslem a ty czasy kdyz gsem to dobrze vcziniti mohl, swu dobru a swobodnu wuly Welebnym Pannam klasstera Ratiborskeho a konwentu, a chczyaby ty Panny y konwenth kswrchupsanym Listom a mey Sprawedliwosti tez Prawo gmieli, Jako ya swrchupsany Beness. Tomu na swiedomie a prolepssi gistotu Swu wlastni peczet ktomuto listu przziwesyti gsem kazal. A przprosyl sem Vrozenych wladyk Pana Waczlawa Hrziwnacze z Heraltycz a na Polske Ostrawie, a Pana Girzika Ssipa z Brauicze Haythmana na Hukwaldech, Pana Girzika Mnisska z Kunczicz a na Wratinowie, Pana Petra Osbuskeho z Zittne, Pana Jana Milotha Slawikowa, Pana Jana Czambora z Coczindorfu a na Przziwoze, zie gsu peczeti wedle me sobie a swym Erbuom bezsskody ktomu listu przziwesiti kazali, kteryz gest dan a psan w Ostrawie wpondieli den S. Floriana, Letha od narozenie syna Bozieho Tisyczicho czterzsteho dewadesateho pateho poczitagicz.

Die anhangenden Siegel sind alle mehr oder weniger undeutlich, das des Ausstellers in rothem, die übrigen in grünem Wachs; die Urkunde hat durch Feuchtigkeit gelitten.

(Benedict von Boskowitz und Schwarzenberg, Herr auf Hochwald, macht bekannt dass er einen Brief vom König Mathias, Markgrafen von Mähren hatte über das halbe Städtel Bauerwitz und auf die Dörfer Kozlow und Hohndorf; er fügt noch besonders hinzu, dass wenn noch ein Brief von Herzog Wenzel von Rybnik für Johann von Gitschin über denselben Besitz sich finden sollte, weder er noch seine Erben davon Gebrauch machen wollen. Alle seine Rechte und Ansprüche auf jene Besitzungen übergiebt er dem Jungfrauenkloster in Ratibor. Zu besserer Sicherheit haben den Brief auf seine Bitte mitbesiegelt die edelen Herren Wenzel Hrziwnacz von Heraltitz auf Pohnisch Ostrau, Georg Schip von Branitz, Hauptmann auf Hochwald, Georg Mnischek von Kuntschitsch auf Wratinow, Peter Osbusky von Zyttna, Johann Miloth von Slawikau, Johann Tschambor von Kotzendorf auf Przziwos, zu Ostrau am Montag S. Florians Tag 1495.)

CV.

1496. Mai. 21.

Zbuozee milostj Magdalena a Mikulass w Slezy Kniezata Oppolska Oppawska a Ratiborska etc. Oznamugem timto listem wssem w obecz ktoz gj vzrzie neb cztucze slyssetj budu, Ze wystupilj gsu przed nas Slowutnj panossy Gessek Sseliha ze Rzuchowa a Gierzik

Ssylhan z Othmuta, a gsu obapolnie wyznalj ze gsu mezy sebu przatelske srownanie vczynilj o wsseczky nesnaze a roznicze kterez mezy sebu gmielj, y o wodu kteraz tecze s stawow Lukowskich Pana Jesskowych dielicze hraniczy Ratiborsku a Rybniczsku. Tak ze wsseczky roznicze mezy nimj pominutj magj a dobrymj przately aby bylj, niczym zlym sobie newzpominagicz ninie y nawieky. Ssylhan moz a ma sobie ku vzytku staw nateyz wodie vdielatj k Brzehu pana Jesskowu, a ten tak drzetj aby z Brzehow newylewal kromie powodj, a od tud sobie swym potomkom Panom Gassowskym ma wodu na rybniky westj ninie y na czasy wieczne bez przekazy Pana Jesskowy a geho potomkow Panow Rzuchowskich. Take za ten brzeh a swobodu nadepsany Ssylhan ma nadepsanemu Jesskowj dwanadste zlatych datj, dwa zlata ninie a na wanoczy nayprwe przistie po datum listu tohoto deseth zlatych. Tomu na swiedomie peczetj nasse gsme ktomuto listu prziwesytj rozkazalj Genz dan w Ratiborzj w Patek przed Swatu Troyczy Letha buozeho Tisieczeho Cztrsteho dewatdesateho Ssesteho poczytagicz. Przitom gsu bylj Slowutnj panosse nam zwlasscze a nassy wiernj milj, Mikulass Brodeczsky Marssalek kniezetstwie Tiessynskeho, Jan Czigan z Slupska, Jan Holy z Pilchowiczs, Bartoss Zdarse z Rassyczycz, Jan Clema z Elgoty, Jan Zelezo, Gierzik Petrowsky, Waniek Czyrniczsky, a Cristoff Tiachowsky Kanczlerz nass kteremuz tento list psatj rozkazan.

Das Siegel der Herzogin zeigt einen Adler mit der Umschrift: s. magdalene. ducisse. oppolien. et. rathi'. Das andere die vier Schilde mit der Umschrift: s. illustris nicolai. ducis. oppauiensis et. ratiboriensis.

(Magdalena und Nikolaus von Oppeln Troppau und Ratibor bekennen, dass vor ihnen Jeschke Scheliha von Rzuchow und Georg Schylhan von Ottmuth erklärt haben, sie hätten einen Vergleich geschlossen wegen aller ihrer Streitigkeiten, und wegen des Wassers welches von den Wiesengräben des Herrn Jessek abfliesst und die Grenzen von Ratibor und Rybnik trennt, so dass sie allen Streit vergessen und gute Freunde sein sollen. Schylhan darf sich an diesem Wasser einen Wasserhälter bis zum Ufer des Herrn Jeschke hinleiten, und hat diesen so im Stande zu halten, dass er, Ueberschwemmungen ausgenommmen, sich nicht über seine Ufer ergiesst, und daraus dürfen er und seine Nachfolger, Herren auf Gaschowitz, Wasser in ihre Teiche leiten, ohne dass die Herren auf Rzuchow sie daran hindern. Dafür bezahlt Schylhan dem Jeschke zwölf Gulden, zwei sogleich und zehn auf Weihnachten. Dem zum Zeugniss ist diese Urkunde ausgestellt zu Ratibor am Freitag vor Trinitatis 1496.)

CVI.

1497. Nov. 9.

Wier Wladislaus von Gottes gnaden Vngrischer Böhaimischer etc. Kunig, Bekennen hiemitt das wier All vnser Ober vnd Peinlich Gerichte, welchs vns nach vnsern vorfahrern alls einem Bömischen König vnd Schlesischen Fursten zuegehörig auf dem gutt des Jungfrawlichen Stieffts zue Rattibor des Ordens S. Dominicks vnd sonderlich vnd benändtlichen auf

Digitized by Google

Bawerwicz vnd was dar zu gehörig, in Ansehung der getrewen Dinste welche er vns gethan vnd heuttiges tages zue thun nicht aufhöret, der Edle Jahn von Schellenbergk, Ihme gegeben vnd in krafft dies brifes geben, Ihme vnd seinen nachkommen, die Halß vnd alle Obergerichte welche vns alda gebüren oder hinfuro gebüren möchten, vnß hierin oder vnsern nachkommenden nichts vorhaltende, Damit er seine Erben vnd nachkommen derselbigen gebrauchen wie es von Alters gebreuchlich gewesen, vnd die leuthe von Bawerwicz vnd was dar zue gehörig, schüczen vnd handthabenAllß seine eigene leuthe, vnd ihnen kein vnrecht niemanden zu thuen gestatten, viel weniger selbst thuen. Die zinsen aber vnd einkommen welche die leuthe von Alters hero zue gemeltem Kloster oder Stieflt zue Rattibor entrichtet vnd gereichet haben, Die sollen alle von den leuthen forthin auch gereicht werden, ohne des obgeschriebenen Jahn von Schellenbergks, seiner Erben vnd nachkommen hindernüß. Wer auch diesen brief mit gemeltes Jahn von Schellenberg guetten vnd freyen willen hett, Demselben wollen wier das dasGancze vollkomliche Recht aller der sachen wie oben geschrieben zuegehörig sein soll Deß zue vhrkundt haben wier vnser konigliches Siegel hieran hengen laßen. Datum auf Budin Donnerßtag vor Martinj A°. 1497. Vnser Königreiche des Hungrischen im Achten vnd Behemischen im Sieben vndt Zwanzigsten.

Wladislaus Rex.

Manu propria.

Nach 3 alten Abschriften aus Process-Acten des 16. Jahrhunderts. Eine führt die Aufschrift: „Copy Verdeutscht König Wladislaj Abtretung alles Rechten herrn Georgen von Schellenbergk vber Bawerwicz.“ Georg von Schellenberg war Johannes Sohn und Nachfolger.

CVII.

1499. Apr. 21.

My Mandalena a Mikulass z bozie milosti knizata w Slezij Oppolska Oppawska a panij Ratiborzsstij etc. wyznawame Timto listem obecznie przedewssiemi ktoz gey vzrzij aneb cztucze slysseti budu, ze wystupiw przednas Slowutnij panosse Jan a Petr Brzestezy bratrzij wlastnij wiernij nassy milj gsancze zdrawj natiele y narozumie sdobrym swobodnym rozmyslem bez przinuczeni nezli s przedessln radu przatel swych, gsau prodali za Sedmdesate zlatych kterez gim gsau zaplaczeny, a timto listem mocznie wodsebe y gich Erbuow wzdali wsseczko swe wrchni prawo na wsy a zbozij Bohuniczech wnassiem kragi Ratiborzskem zalezieziem a k czemu koliwiek tam prawo gmieli, Bohuposlibenym pannam klasstera nassieho Ratiborzskeho, Zegmena pannie Ahuesscze Pelkownie, pannie Hedwiczcze Brzestske Sestrze swe, a pannie Cristynie Ssuffownie, gim a do gegich wssech trzech zivotuow, a po gegich smrti Slowutne welebnostj pannie przeorissy a wssiemu Conwenthu

Digitized by Google

tehoz klasstera, Tak ze wonij do gegich wssech trzech ziwotuow a po gegich smrti swrchupsany Conwent to wrchnie prawo budu wiecznie adiedicznie gmitj sewssiem geho prawem panstwiem a przislussenstwiem, niczehoz niez newynimagicz ani pozuostawugicz, nez czele sewssiemi robotami, poczetami, winami, y sewssiemi ginymi auzitky a pozitky malymi y welikymi, kterymi se koli gmeny menugi aneb menowany byti mohu, A to dale budu moczi prodatj, zastawitj, oddatj, snim vczinitj y nechatj, yakzto s swym wlastnim diedicztwim. Tomu naswiedomie peczeti nassie wlastni dalisme przziwiesyti ktomu listu Genz gest dan apsan Na Ratiborzij wnedieli przed Sw. Girzim Leta panie Tisyczeho Cztyrzsteho Dewadesateho Dewateho poczitagicze. Przitom gsau byli Slowutnij panosse wiernij nassy milj Bartoss Zdarse z Rassiczicz, Pawel Charwat z Wiecza, Crisstoff Tiachowsky, Girzik z Kladorulj, Sigmundt Wyskota z Wodnik kanczlerz nass kteriz Tento list poruczil psatj Petrowj Newrzlowj.

Des Herzogs Siegel ist zerbrochen.

(Magdalene und Nicolaus zu Opp. Tr. u. R. machen bekannt, dass vor ihnen Johann und Peter von Brzezie, Gebrüder, ihr Oberrecht über Bogunitz im Rat. Kreise um 70 Gulden verkauft haben den Klosterfrauen zu Ratibor, nämlich Frau Agnes Pelkowna, Frau Hedwig von Brzezie ihrer Schwester, und Frau Christine Schuffowna, und nach deren Tode der Priorin und dem ganzen Convent. Zu Ratibor am Sonntag vor S. Georgen 1499.)

CVIII.

1503.

Mezy nabozne poczti wosti Pannie Przeworzisse a wssim Conwentem klasstera Ratiborskeho yako zalobniky z gedney, a Vrozenym panem panem Girzikem z Ssellenbergka panem Krnowskym giako odporczy strani druhey, kdez se nadepsany panny klasstera gmenowaneho zalowaly kterakby gim pan Girzik Krnowsky aneb knieznа g. m. wgych zbozie Baworowske moczy a gwaltem se wkladal, a wgych duochody pozitky a gine sprawedlnosti sahagicz, gakoz pak gych zaloba wssirssych slowych gest slyssana, Pan Girzik odpor gest vczinil ze takowe zbozie Baworowske w panstwie a gbitie Krnowskym zalezi, prosyczeaby tu suzen nebyl nez aby byl zachowan podle nadany a priwilegy krale geho m. kterehoz wsseczke kniezata pany Rytierzstwo a miesta kniezetstwy Slezskeho vziwagi.

Takto wyrzikame: poniewadz wdielczim listu kdez se knizata Rat. g. m. gsu dielily, Boworowske zbozie ku Krnowskemu panstwy a gbytu vkazane, Gestli ze panny chtiegi pana Girzika Krnowskeho aneb knieznu g. m. winniti, ze te magi w Krnowie przed pany a Rytierstwem tehoz panstwie hledieti A pan Girzik Krnowsky z knieznu g. m. aby pannam kdez by od nych pozadani byli, bez odwlaka rok slozily a saced osadili, przjprosiwsse ktomu radu ginich kniezat a panow zemy Slezske, A tu aby pannam bezewssech odtahuow

Digitized by Google

nikam ginam toho nepodawagicz sprawedliwie vczinil. Paklizby se gim tam sprawedliwe nestalo, tehda aby toho nikdez ginde nehlediely nez przed kniezat pany Rytierstwem a miesti zemie Slezske.

Aus dem Jägerndorfer Zaudenbuch mitgetheilt von Tiller bei d'Elvert, Schriften d. hist. statist. Section der k. k. mähr. schles. Gesellschaft IX, 138.

(Zwischen der Priorin und dem Convent des Klosters zu Ratibor als Klägern einerseits, und dem Herrn Georg von Schellenberg, Herrn von Jägerndorf als Beklagten andererseits, da die Klosterfrauen klagten dass ihnen Herr Georg oder die Fürstin J. G. sich mit Macht und Gewalt in ihr Bauerwitzer Gebiet legten und nach ihren Einkünften und Rechten langten, wie die Klage ausführlicher besagt, hat Herr Georg eine Einrede gemacht dass solches Bauerwitzer Gebiet in der Jägerndorfer Herrschaft liege, bittend dass hier nicht darüber gerichtet werde, sondern dass er erhalten werde bei dem kön. Privileg, dessen alle Fürsten, Herren, Ritterschaft und Städte Schlesiens geniessen.

Darauf sprechen wir für Recht: Weil in dem Theilbrief, da die Fürsten von Ratibor sich theilten, das Bauerwitzer Gebiet zur Jägerndorfer Herrschaft gewiesen ist, wollen die Frauen Herren Georg oder die Furstin J. G. beklagen, so mögen sie die in Jagerndorf vor Herren und Ritterschaft suchen, und Herr Georg mit der Fürstin J. G. sollen den Frauen, wenn sie von diesen ersucht werden, einen Tag bestimmen und ein Gericht (?) einsetzen, dazu bittend einige Fürsten und Herren aus Schlesien, und dort den Frauen ohne allen Verzug ihr Recht thun. Wenn ihnen aber dort ihr Recht nicht wird, sollen sie es nirgenda anderswo suchen, als vor den Fürsten, Herren, Ritterschaft und Städten des Landes Schlesien.)

CIX.

1510. Apr. 27.

Wir Kazimir von Gottes genaden Herezog in Schlesien zue Teschen, Grossen Glogaw etc. Beider Schlesien Koen. Maj. Obrister Haubtman, Bekennen vor menniglichen, das wir mit sambt den Hochwirdigen Erlauchten Fürsten Prelaten Herrn Ritterschafften Stetten vnd gemeyniglich (Gemeinden) iezt zum Rechten geschickten vorordenten Rätten auf Zweyer Part gesaczte Klage vnd Antwort, Einsage vnd Gegenrede, mit langwertiger meinunge zue rechte gesaczt vnd aubracht, die Innigen vnd Andechtigen Jungfrawen Priorin vnd ganz Conuent des Closters zue Rattibor (Rattbor) klegerin an einem, vnd den Edlen Wolgebornen Herrn Georgen von Schellenberg antwortern an andern teile anlangende beschrieben vnd gelegt, vnd von vns Recht dorauf zusprechen begert haben, Sprechen wir auf dieselbte Schrifft, Vnd zum ersten auf das stuckhe, so alß die Andechtigen Jungfrawen Priorin vnd ganz Conuent des Klosters zue Ratibor die Hochgeborne Furstin vnd Fraw, Fraw Barbara Herczogin zue Jegerdorff vnd den Wolgebornen Herrn Georgen von Schellenberg von wegen der Obersten gerichte an der Helffte des Stettleins Bawerwicz vnd seiner Zugehörung in Anklag nehmen vnd gemelter Herr George in seinem andern gesecze im Anfange vnd im beschluß aufbrenget vnd saget, das die Rechtliche Vorfassunge alleine auf ein (ihm

Digitized by Google

alß einen Antwortter melde, vnd nitt auf die hochgeborne Furstin, vnd wil also dieselb Ire Gnadt in seiner Antwort außgezogen haben, Vor recht, Wan die Rechtliche vorfassunge drin die Part allenthalben zue recht vorfast, vnd die Citation alleine vff Herrn Georgen von Schellenberg vormelte, So war auch die obgedachte Furstin zue iziger Klage zue antworten nicht vorpflucht von Rechts wegen.

Forder auf den grundt der Haubtsachen sprechen wir vor Recht, So alß die obgemelten Priorin vnd ganze Conuent obgedachts klosters zue Ratibor den grundt ihrer klage in erzehlunge einer vorrede dorauf gesaczt, das etwan die Erlauchte Furstin vnd Fraw, Fraw Eufemia des klosters zue Ratibor mitschwester vnd ganze Conuent das Stettlein Bawerwicz vnd Sulkaw vnd ander Dörffer mit allen Furstlichen Rechten, Obersten vnd Niedersten Gerichten ohne alle Beschwerung durch rechtliche (redliche) kauff vnd gaben an sich gebracht, alß man solches mit furstlichen kegenbriuen bezeugen vnd beweisen mag, die auch der Hochgeborne Furst zue Troppaw vnd Ratibor alß Obrister Vormunde, Stiffter vnd Fundator obbemelts klosters bestettigt vnd inhalts einer in ihren schrifften inserirten Copeien vnuorbruchenlichen zue halten confirmiret, vnd sie dorauf dieselbige gütter bey hundert Jahren, mehr oder weniger, vngeferlich in rechtlicher (redlicher) Vbung, rechter Possession, gnießlicher gewehr, inhalts der briue ohne alles irthumb vngehindert gehalten, biß an das Regiment etwan herezog Niclaßen von Troppaw, Ratibor vnd Jegerdorff loblicher gedencken, der vor Sechzig Jahren vngeferlich wieder alle billigkeit, got gleich oder Recht, dem Conuent die obgemelten guetter zuesambt allen ihren Herrligkeiten, Zinsen, Obersten vnd Niedersten gerichten entfrembdet vnd rechtlicher (redlicher) gewehr entsaczt, vnd nach ihme sein Sohne, vnd das kloster obgemelten Fursten derwegen in beschwerunge des Bannes gebracht, Welcher gütter die helffte nun wieder von der Hochgebornen Furstin Frawen Magdalenen vnd ihrer gnaden Sohnen alß Landes Fursten vnd Herrn des Weichbildts zue Rybnig, Stifftern vnd Fundatoren des klosters zue Ratibor, an das kloster gebracht, dorin dem kloster kein Inhalt geschehen, Sondern die Hochgeborne Furstin Fraw Barbara Herczogin von Ratibor vnd Jegerdorff vnd herr Georg von Schellenberg noch herezogen Johansen ihres Bruders tode, haben sich der andern helffte der obgemelten gütter, alß die kegen Jegerdorff geschlagen, gehalten: So lange das dem kloster durch bethedung des Hochwürdigen in Gott Vatters vnd Herrn, herrn Johansen Bischoffs zue Waradein, Zwey teill an der andern helffte der obgemelten gutter durch gedachten herrn Georgen von Schellenberg wieder entrennet, Vnd das dritte teil alß Oberste gerichte vor sich vorbehalten, darezue das kloster sich bewilliget, doch dem Rechten so sie zue solchen Obersten gerichten haben, vnschedlich. Dieweil dan die obgemelte Furstin Fraw Barbara vnd herr George ihr Aydem der gutter nicht haben wollen abtretten, Haben die Priorin vnd ganz Conuent obgemelts klosters anklag genohmen, vnd geben in die Schult, das sie sich ihrer Erbschafft vnd gerechtigkeit an der Helffte des Stettleins Bawerwitz vnd seiner Zugehörunge, vnd sonderlich der obersten gericht vnderwinden, darzue sie vormei-

Digitized by Google

nen Göttlich Recht zuhaben, vnd wollen solches mit furstlichen briffen, dauon sie in iren schrifften Copien mit inseriret bezeugen, Vnd herr Georg von Schellenberg sich darwieder behilfft vnd gestehet nicht das das Stettlein Bawerwicz geteilet, sondern gehöre ganz vnd gar in das Furstenthumb Jegerdorff nach inhalt eines teilbriffs, vnd die herrschafft zue Jegerdorff haben sich des auch seindt der theilunge vber vorwerte Zeit mit Oberkeit, gnissen vnd Pflichten gebraucht vnd nicht gewaldiglich entsaczt, vnd bezeuget solches mit vil alten leutten, die ihre aussage dorauf grunden, das ihnen wissendtlich sey, das das Stettlein Bawerwicz mit aller seiner Zugehörunge lange Zeit vnd ehe Herczog Niclas den Jungfrawen die Erbschafft an solchen guttern benohmen, mit der Oberkeit kegen Jegerdorff gehöret, Vnd wenn die widerparten gleich zuerweisen hetten, alß er nicht gestehet, das sie die gutter in geruiglicher possession vnd genießlicher gewehre gehabt, So hetten sie sich doch daran vorseumbt, vorharret vnd vorschwiegen, Vnd wil solches mit dem teilbrieue vnd seinen gefurten gezeugen erweiset haben, die do vormelden vnd besagen, das das kloster der Obergerichte obgemelter gutter vber Funfczig Sechczig Siebenczig Achczig vnd meher Jahren entsaczt vnd nicht gehabt hat, Vorhofft das kloster solle der hinfort darben vnd benohmen sein. Ob dan wol obgemelter Herczog Niclas Herczog von Troppaw derwegen das seine Gnad das kloster zue Ratibor der iczigen kriegischen gutter, damit sie inhalts irer inserirten briefe begabt, entsaczt, von wegen des klosters in den Bann gebracht, Dieweil dennoch seindt der Zeit eine teilunge zwischen den Erlauchten Hochgebornen Fursten vnd herrn, herrn Niclassen vnd herrn Wenzellen gebrudern Herczogen zue Troppaw, Ratibor etc. Inhalts eines mitgesaczten teilbrifes in des Antworters gesczen mit inseriret, Geschehen nach Christi geburt Tausent Vierhundert Siben vnd Dreysig Jahr[1]), Vnd das kloster solche teilung gewust vnd die bynnen rechter Zeit nicht widersprochen, Sondern der herrschafft zue Jegerdorff der Obergerichte des gutts Bawerwicz vnd seiner Zugehörunge ohne rechtliche erfolgte insprechung (verfolgte Inforirunge) gnißen vnd gebrauchen lassen, So hatt sich auch dasselbig kloster oder der Conuent des klosters an der gerechtigkeit, die sie zue solchen guttern möchten gehabt haben, vorharret, vorsaumet vnd vorschwigen, Also das herr George von Schellenberg dieselbige gerechtigkeit oder Obergerichte, derwegen sich iczigen Rechtstag (dieser iczigen Rechtskrigh) helt, dem kloster volgen zue lassen nicht vorpflucht ist, Sondern mag der hinfort wie seine Vorfahren vormalß gethan, nach seinem gefallen gebrauchen vnd genißen von Rechts wegen.

Geschehen vnd geben zue Preßlaw Vnder obgemelts Herzogen Kazimiren anhangenden Insiegell Am Sonnabendt nach Jubilate Anno Domini Tausendt funfhundert Im Zehenden Jahr.

Nach drei Abschriften des 16. Jahrhunderts. Die bedeutenderen Varianten sind in Klammern gesetzt.

---

[1]) also 30 Jahre vor der Bannbulle!

Digitized by Google

CX.

1514. Jan. 9.

Wir Cazymir vonn Gottes gnaden Herrczog zue Teschen vnnd Großglogau etc. Haubtman inn Ober vnnd Nieder Schlesien, Bekennen hiemit vor Yedermenniglichen, Welche diesenn brief sehenn oder lesenn hören werden, Demnach Ain striet vnnd wiederwielle gewesen zwischenn dem Durchlauchten hochgebornnen Fursten vnnd herrn, Herrn Valentin Herrczogen zu Troppau vnndt Rattibor S. F. G. Aines, Vnnd dem Wolgebornnen Herrn herrn Georgen vonn Schellenbergk vnnd Kosticz S. G. Annderstheils, Vmb die Obergericht des halbenn guets Baurwicz, Wailandt F. G. Herrczog Wenczeln zu Rybna gehörig, Alls habenn wir die Parten mit baiderseits guettem wiellen Vergliechenn hernach folgender gestallt, Allso, Das herr vonn Schellenberg sein recht, so er bei dem Furstenrecht vnnd Tagefart, so zwischen dem Jungfrauen Stiefft des Closters Rattibor zu Bresla angeordnet, zuehaben vermainet, zue obgeschriebenem Anthail guetwillig gelassenn, Vnnd dasselbe Irer f. g. herrezogin zu Oppelln vnnd Rattibor vnnd derselben Erben abgetretten, Im Fall aber gott der Allmechtige Ire F. G. ohne Erbenn vnnd Erbnehmen abfodernn sollte, So soll solche Obergericht des halbenn guets Baurwicz obgeschriebenen Anntheils wiederumb stammen vnnd fallenn an Wolgemeltenn herrn vonn Ssellnberg S. G. vnnd derselbenn Kinder vnnd Erbenn, Der oder sie sollenn die Obergerichte vber gancz Baurwicz nun vnnd zue Ewigenn Zeitenn habenn. Was aber des Stieffts Recht vnnd einkommen belanget, Soll weder der Herrczog zue Rattibor nach Herr vonn Schellnberg dorein gar nicht greiffen nach eintrag thun, nun vnnd zue kunftigen Zeiten. Zue Vhrkundt habenn wir Herrczoge alls vnnderhenndler obgeschriebener sachenn vnnser Furstlich Secret anhengen lossenn. Gegebenn zu Troppaw Monntag nach der heiligenn Drei Könige tag A° 1514.

Nach einer alten Abschrift.

Digitized by Google

Nachtrag.

XIV[b].

1313. Apr. 9.

Herzog Lestko giebt seiner Schwester Ofca dotalitii loco, da sie den Schleier genommen, und den Jungfrauen zwei herzogliche Brodbänke frei von allen Abgaben. In palatio castri Ratib. quinto Idus Aprilis 1313.

Repertorium des Stadtarchivs zu Ratibor.

XLII[b].

1346. Juni 18.

Soror Gerdrudis, priorissa sororum sub voto et fratrum Predicatorum ordine in Rathibor professarum una cum omnibus sororibus inibi degentibus, Johanni Conoplat notario Capituli Wrat. supplicat, quatenus illos libros quos Henricus piae memoriae plebanus de Proczano, Annae cognatae suae secum in praedicto ordine manenti, cum in extremis esset constitutus, ipsi sua ultima voluntate legavit et assignavit, prout sibi constat, licet domicella sua Eufemia sibi (notario) pro eisdem sub sigillo proprio litteras porrexerit plures, mediante quarum nondum ipsos est consecuta, pure propter deum faciens gratiose disponat ut praedicta paupercula mediante adjutorio suo libros ipsi assignatos valeat obtinere. Praesentet libros matri suae (nostre) apud S. Katherinam olim priorissae in Rathibor. Datum in Rathibor in octava Trinitatis a. d. M°. ccc°. xlvj°.

Excerpte aus einer Sammlung von Klosesehen Urkunden-Abschriften in der Oelsner'schen Bibliothek, n. 16.

Digitized by Google

LVI[b].

1370. Feb. 9.

Bischof Preczlaus bestätigt eine Urkunde Johanns Herzogs von Troppau und Ratibor, in Folge deren die Stadt für ein Darlehen dem Jungfrauenstifte jährlich in der Octave S. Martini 11 Mark Prager Groschen zu zahlen hatte. Ottmachau 1370 quinto Idus Februarii.

Repertorium des Stadtarchivs zu Ratibor.

LXXV[b].

1386. Dec. 4.

In Gottes Nahmen Amen. Wier Elcka undt Agnes Hertzoginen von Gottes genaden in der Jungfrauen kloster zu Rattibor, deß Ordens undt gehorsamb der Prediger brüder, thuen kundt mit dem gegenwertigen briffe allen denn, die ihn werden sechen oder hören leßen itzo undt ewiglich, daß der Ehrbahre Prister herr Andreas Pfarrherr zu der Zeiten unsers gebittes zur Bauerwitz gekaufft hat recht undt redlich mit unsern willen undt wissen ein Mühl daselbst zur Bauerwitz, die gelegen ist in der kleinen gassen alß man zeucht Leobschütz wertß, undt die selbe Mühll ist genandt in Polnißer Zungen Peschikone Mlyn, die hat der ehe genanter herr Andreas unbezwungen mit gesunden Leibe undt mit wohl bedachten muthe undt gutten willen gegeben undt vfgerücht denn Ehrbahren herren bruder Welick Quardian zu den gezeiten, undt den gantzen Convent der Minor brüder Sanct Francisci Ordenß zu Gägerndorff zu einem ewigen Seelgerathe, zu trost undt zur Seelikeit seiner Seelen und vorfahren, seines Vatters Nicolaw, etwann Pfoyt zu Bauerwitz, undt seiner Mutter Seelen Agnes, herren Zacharien etwann Pfarr herr daselbst, vor eineß Pristers Seelen, der do geheißen hat Christophorus, und seines bruders Jacobiten bruder des vorgesprachenen Ordens, vor seines bruders Seele Joannis, undt seiner Schwester Margarethen, undt Hedwigen, also fürnemlich daß die vor gesprachenen die nun sindt undt hernach werden, sollen singen alle Jahr Jährlichen, die weil herr Andreas lebet, zu drey gezeiten in dem Jahr Vigilien undt ein Seelmesse, die erste an dem negsten montag nach Quasimodogeniti, die andere in den 8 tagen nach der heiligen zwelff botten tag Petri undt Pauli, die dritte in den 8 tagen nach aller Heiligen tag. Wann denn Gott über herren Andreas gepeut nach seinen todte sterbens, in ewiglichen sollen die brüder wegen seiner seelen Järige Zeit mit einer gesungenen Vigilien undt Seelmesse zu denn dreyen, alß vor beschrieben stehet, undt wann die brüder haben begangen oder begehen seiner seelen Jährige Zeit Herren Andreas, so sol der Quardian der itzo ist, oder seine nach kümlinge iglichen bruder der do Prister

Digitized by Google

ist, geben einen großchen, und denen die do nicht Prister sindt, zu halben groschen, von den genüssen undt nutzungen die dem Convent sollen alle Jahr von der vorgenanten Mühle gefallen. Nun ist zu mercken, in welcher schick wir ehegenanten Hertzoginen gegunst undt gestattet haben herren Andreßen des kauffs undt deß seel gerathes zu machen undt zu stiften. Mann sol wissen das, daß wir wohl gegunst haben denn Ehrbahren brüdern des seel geraths alß oben stehet beschrieben, auff daß daß sie auch Gott vor unß undt unsere vorfahren sollen bitten, aber mit solchen unterschiedt mögen sie die Mühll behalten undt besitzen. Also wer oder welcher auff der mühll wirdt sitzen oder wohnen itzo undt hernach, der soll unß zinßen alß gewönlich ist daselbst zue Bauerwitz von einem viertel theil erbeyß zu zinßen, daß ist neün Scott auff S. Michaelß tage zu zünßen undt zue Poradlne neün groschen undt alle recht tuhen, nichs auß genommen, alß ein ander ein gesessene thuen sol von einem viertel theil erbes.

Darumben zu einem ewigen gedächtnuß und bestetigung aller vor schribenen Sachen haben wir offt genanten Hertzoginen Elcka undt Agnes von Gottes genaden diesen gegenwertigen brieff lassen vorsieglen mit anhangenden Insiegelen, der do gegeben ist zue Rattibor nach Gottes geburt dreyzehen hundert Jahre der nach in dem Sechs undt achtzigsten Jahre, in dem andern Sontagen Adventus Domini, daß sindt die gezeüg in der gegenwertikeit der ob geschriebene brieff gesetz ist, Janiß Foyt undt sieben geschworen Männer undt anders viel Ehrbahre leüthe alle von Bauerwitz.

„Transsumptum ex Originali. Diesen brieff haben die Jungfrauen in Rattibor ad litteram. ita est Pater Damias Quardianus.“ Es ist aber offenbar eine Uebersetzung aus dem Lateinischen. Die Abschrift liegt bei einem Contract der Franziskaner zu Jägerndorf mit dem Müller von 1665, welcher so anfängt: Kundt vnd zuwißen seye Jedermänniglichen, Demnach in dem Jahr Christi 1386 Weillandt der Ehrwürdige herr Andreas Leerbeth Pfarrherr zu Pawerwitz seine erkauffte Mühl, gelegen daselbsten zue Pawerwitz in der kleinen Gassen, geheischen die Peschikowa Mühl, Vnserm Closter zue Vnser Lieben Frawen in Jägerndorff, mit Bewilligung zweyer Hertzoginnen zue Ratibor Prediger Ordenß als Grundt Obrigkeit, vmb gewisse Seellgereedt, Vigilien vnd Messen gestifftet, vnd völlig übergeben hat; folgender gezeit aber bey Veränderung der Catholischen Religion durch hießigen Marg Graffen hießiges Closters einkommen zue dem Hospital vnd anderwerts hin vnbillich verwendet worden, Vnd vnter anderen dieße Mühl vnd deren Zinß das hießige Hospital allezeit eingenommen hatt; Nunmehr aber durch Gotteß gnadt die wahre Religion widerumb eingeführt, vnd dieses Closter ersetzet ist, hatt endlich Anno 1662 Ein hiesiger Statt Rath Vnß vnd Vnßerem Closter obgesagte Mühl widerumb abgetretten.

LXXV^c.

1387. Feb. 7.

In gotis namen amen. Czu ewigim gedechtnis. Wir Johannes von gotis gnadin Herczog czu Troppaw vnd czu Rathibor bekennen offentlich in desim briefe allen | den di in sehin

Digitized by Google

adir horin lesin, daz vor vns komen sint her Herbort vom Keczir vnd Walther sin son vnser liebin getrewin, gesunt vnd frisch mit wolbedachtim mute vnbetwungen, | vnd habin recht vnd redelichin vorkauft der toguntlichin Juncfrowin Ofken vom Keczir Priorin dez Juncfrowin Clostirs daz gebauwit vnd gestift ist in des heiligin geistis vnd | sente Johannis . . . . . dez egenantin Clostirs dez ordins vnd vndir der gehorsam der Prediger brudir, | czehin swere mark . . . . . (einen) firdunk . . . . . Jerlichir gulde vnd czinse vm hundirt vnd drittehalbe mark Pragisser gross. Merherrischir czal, di se dem egenantin hern Herbort | vnd Walthern . . . . . ganz vnd gar habin beczalit . . . . . vnd . . . . . vor vns recht vnd redelichin habin vf gereicht di se . . beweist habin vnd | beweisin in d . . . . . den teil den se habin czu Petirwicz in dem . . . . . gulde vnd czinse sullin in alle Jar die gebauwir adir der Schultis des egenantin teilis Petirwicz | des dorfis halb vf sente Jorgin tage daz macht funf mark sweris vnd acht gross. halb vf sente Michils tage daz macht fumf mark sweris vnd acht gr. Jerlichin antwortin | kein Rathibor . . . . . Jerlichin, wen di egenantin her Herbort vnd Walther sin son di egeschrebin | gebauwir der obgenantin gulde vnd czinse vor vns recht vnd redelichin ledig gelassin habin vnd habin se der qweit frei ledig vnd los gesagit vnd habin se vorweist mit der | egenantin gulde an di obgenantin Juncfrowin nv vnd ewiclichin. Vnd ab se den egesprochin Juncfrowin die czinse vnd gulde nicht antwortin alle Jar Jerlichin vf itlichin sinen gesaeztin | tag alz oben stet geschrebin, zo mogin di vftgenantin Juncfrowin di egenantin gebauwir pfendin adir losin pfendin vm ire egenantin gulde vnd czinse vnd de von in gewinnen in | geistlichim rechte vnd wi se mogin, vnd waz se dez schadin nemin, der schade sal der obgenantin gebauwir sin vnd nicht der Juncfrowin . . . . . czinse vnd gulde den egenantin | Juncfrowin czu habin czu hebin czu haldin vnd ewiclichin . . . . . mit alle der herschaft vnde alle den rechtin alz de selbin gulde . . . . . Herbort vnd Walther | sin son gehabt gehobin gehaldin vnd besessin habin bis . . . . . egenantin Juncfrowin di vftgenantin czinse vnd gulde . . . . . irer | vnd irer nochkomelinge nocz alz in daz allirbeste . . . . . di vftgenantin her Herbort vnd Walther sin son gesunt vnd frisch mit wolbedochtim mute | vnbetwungin recht vnd redelichin vor vns vf gereicht vnd vf . . . . . toguntlichin Juncfrowin Ofken vom Keczir hern Herborts swestir Priorin dez vftgenantin Clostirs eine swere | mark geldis vnd Kaczhena siner swestir tochtir andirhalbe swere mark geldis rechtir Jerlichir gulde vnd czinse vnd di selbin gulde vnd czinse habin se in beweist vnd beweisin in di | ynne vnd vf dem egenantin irem teile Petirwicz des dorfis, vnd di selbin gulde sullin in alle Jare di gebauwir adir der Schultis dez vftgenantin teilis Jerlichin Juncfrowin Ofken | Priorin des obgenantin Clostirs, halb vf sente Jorgin tag daz macht eine halbe swere mark, vnd halb vf

Digitized by Google

sente Michilstag daz macht eine halbe swere mark, antwortin kein Rathibor | in der Juncfrowin Clostir, vnd Juncfrowin Kaczhina di wonhaft ist in dem egenantin Juncfrowin Clostir, halb vf sente Jorgin tage daz macht drei swere firdunge, vnd halb vf sente Michils | tage daz macht drei swere firdunge, alle Jar Jerlichin antwortin kein Rathibor in der Juncfrowin Clostir in alle der mose alz obin stet geschrebin. Vnd ab se in ire gulde alle Jare nichtin | antwortin vf itlichin sinen gesacztin tag, zo mogin se di czinse von in gewinnen in geistlichim rechte adir wi se mogin, vnd waz se schadin nemen, der schade sal der gebauwir sin vnd | nicht ir. Wer abir sache daz der obgeschrebin Juncfrowin Ofken vnd Kaczhena abe geburte czu scheidin von dirre werlt, zo sullin di vftgenantin czinse an di Juncfrowin vnd di ganeze | gemeine dez vftgenantin Clostirs mit alle der herschaft vnd allen den rechtin gefallin alz oben stet geschrebin, vnd di egeschrebin gebauwir sullen in antwortin di selbin czinse mit allen | deu rechtin alz do forne stet geschrebin. Sundirlich ausczunemen firczen gertenener (sic) vnd das geschos vnd di hulfe do von in, her Herbort vnd Walther sin son, von aldirs, iren erbin vnd | elichin nochkomelingin, di gebauwir schuldig sin czu gebin eine halbe mark sweris alle Jar, vnd aus czu nemen herschaft, robotin, wesewachs, teichstetin, wasser vnd wasserflusse, bussen | vnd allirlei genisen di im her Herbort vnd sin Erbin vnd elichin nochkomelingin hat aus geczogin vnd behaldin, vnsern dinstin vnd rechtin vnschedelich Mit orkunde dis briefis vorsegilt | mit vnsern anhangindin Ingesegiln, der gegebin ist czu Rathibor Noch gotis geburt dreiczenhundirt Jar vnd in dem sebin vnd achczegistin Jare am Dunrstage noch sente Dorothee tage | der heiligin Juncfrowin. Dez sint geczeuge vnser liebin getrewin her Paske von Odirberk, her Czenke von Drahatusch, Andris von Turkaw, Jeske Scheliga, Johannes vnser Schreiber | vnd andir fil Irbir leute.

Das Reitersiegel mit Rücksiegel, wie oben p. 52, ist wenig beschädigt, mehr die Urkunde, welche durch Feuchtigkeit sehr gelitten hat, weshalb mehrere Worte die sich bei den vielen Wiederholungen mit Sicherheit angeben liessen, ergänzt sind.

LXXXIII[b].

1451. Apr. 5.

Wenzel Herzog zu Troppau und Ratibor erkennt dass der Burgemeister und Rath zu Ratibor einen Zins von 5 Mark Groschen jährlich von dem Jungfrauenkloster zu S. Johannis wegen der 11 Fleischbänke und nicht wegen der Hengelmühle zu fordern hätten, welcher Zins ihnen verweigert worden war, weil die Mühle wüste läge.

Repertorium des Stadtarchivs zu Ratibor.

Digitized by Google

Namenregister.

Nur die mit fetter Schrift gedruckten Namen folgen sich genau nach dem Alphabet, da die vorkommenden abweichenden Formen eines Namens nicht gut getrennt werden konnten. Die eingeklammerten Zahlen zeigen die Jahre an, bei welchen die Personen erwähnt werden.

A.

A. papae declaratio de decimis novalium. 13.
A. Alexandri (1364) unter Urbans V. Bulle. 34.
Abbatisvilla, Abtsdorf im Krakauischen. 33.
Abramowicz, Clemens (1311). 27.
Adam plebanus de Lytz (1315). 126.
Adam thesaurarius Premislii ducis (1291). 109.
Adam subpincerna eiusdem (1298). 111.
Adam de Crischowicz miles (1301). 112.
Adam Kiezka (1445). 58.
Adam Perzyna, Pyrzina (1457). 64. 65.
Adam filius Gothardi de Ponitica (1341). 146.
Adam (1392). 45. 46.
Adamowicz Kr. Rat. 199. 200—204. 206. 209.
Adelchert, Joh. O. S. D. (1382). 181.
Adolfi de Goldberg, Petrus (1385). 39.
S. **Adriani** card. Neapoleo (1302). 84.
Advocati de Nyza, Jacobus can. Wrat. (1355). 134.
Advocati villa, s. Richtersdorf.
Agnes, Herzog Albrechts von Strehlitz Gemahlin (1361). 89. 90.
Agenes, Agnes, Angnes, Agneska, Herzog Nicolaus von Treppau Tochter, Nonne (1340—1404). 141. 144. 155—157. 159. 165. 172. 176. 178. 179. 183—185. 190. 223.
Abneska Polkowna, Nonne in Rat. (1499). 216.
Agnes, des Vogts Nicol. v. Banerwitz Gemahlin. 223.
Agnes, Herrn Wenzlaws Mutter (1407). 51.
Alamania 64. Almania 207.
Albanensis episcopus Leonardus (1302). 84.
Albertus dux junior Opol. et dominus Strelicensis, filius Boleslai I. (1323—1364). 85—91; ux. Agnes, filia Elizabeth; capitaneus Merboth, iudex curiae Wenceslaus, vlodarius Petrus, protonotar. Beldo, capellani et notarii Johannes, Mirsan, Nicolaus, Stanislaus.
Albertus capellanus Thomae ep. (1264). 7. 8.
Albertus plebanus de Matzkirch (1296). 21.
Albertus refectorarius Rudensis (1310). 26.
Albertus cantor Praedicatorum Rat. (1476). 196.
Albertus filius Grmizlai (1258). 108.
Olbrecht Kiezke (1407). 96.
Albertus longus (1337). 137.
Albertus castellanus de Sewor (1295). 110.
Albertus fil. Scezlai de Sternberg (1295). 110.
Albertus de Sucha (1313). 123.
Olbrecht, Vlbrecht Vasilnig (1401—1425). 93. 97.
Albertus de Zator, notarius curiae Preczlai ep. (1354). 155.
Albiphalonis, Joh. can. (1379). 175.
Alczenaw, Nic. de Czedlicz (1423). 187.
Aldinstat, Altstadt bei Freudenthal. 49. 50.
Aldinwasser, Altwasser bei Freudenthal. 49.
Alex. Jac. unter c. Bulle Gregors X. 13.
Alexandri, A. unter Urbans V. Bulle. 34.
Alexandrinus patr. Johannes (1372). 164. 165.
Alexius miles de Leckensteyn (vor 1302). 81.
Alexius phisicus (1395). 48.
Alschyk von Fullenstein (1361). 163.
Altendorf vor Rat. u. S. Nicolai.
Altstadt, Altwasser, s. Aldin.
Aluschani (sic) relicta (1385). 56.
Andreas archid. Opol. can. Wrat (1335). 134.
Andreas capell. Thomae ep. (1261. 1264). 6—8.
Andr. Leerbeth, Pfarrer zu Banerwitz (1386). 223. 224.
Andreas prior Praed. Rat. (1476). 196. (1494). 212.

Digitized by Google

Andr. Korczak, in conv. Praed. Rat. (1476). 196.
Andreas medicus (1261). 6.
Andreas comes (1223). 1. (1279) 15. **Andreae fil. Zbroslaus** comes (1258). 108.
Andreas de Dolna (1342). 88.
Andreas de Gerlachsem (1339). 139. 140.
Andreas von Grossowicz (1349) 161.
Andris Kiczke, herr zu der Czentaw (1407). 94. 95.
Ondrzeg Lubomsky (1472). 196.
Andreas de Sprechod (1311). 85.
Andris von Turkaw (Hauptm. zu Glatz 1305). 4. 24. 25. (1387). 226.
Ondrzeg Zondlo z Nowy wesky (1479). 199.
Andreow monasterium, Jendrzejow. 5. 7. 18. 33.
8. **Angeli** diac. card. Landulfus (1302). 84.
Agnes 159. s. Agnes.
Angrimannus. Henricus (1279). 14.
Anna f. Premislii ducis, uxor Nicolai ducis Opp. et Rat. 144. 157—160
Anna ux. Johannis ducis Opp. et Rat. (1375—1382). 166. 168—172. 181. 182.
Anna f. Nicolai ducis, sanctimonialis (1340). 141. 144; postea Purhardi com. de Meydburk et Hardek uxor. 155. 156.
Anna f. Semouiti ducis Masouiae, sanctimonialis (1340—1403). 144. 157—160. 162. 165. 184.
Anna prior. Rat. (1491). 210. Nonne (1346). 222.
Anna, des Jaschke von Laskowitz Tochter, Gemahlin des Joh. von Sackrau (1497). 104.
Anna, des Joh. von Sackrau Tochter (1497). 103.
Anna, Tochter der Isaldis Strala (1338). 137.
Anna, des Wlolars Maczey zu Zindowicz Frau (1420). 96.
Annae, Thiecco, Juratus Rat. (1352). 153.
Apeczco can. et off. Wrat. (1335). 134.
Apth, Mathias (1385). 36.
Arbaldus 20; s. Arnoldus.
Armagillus Deboulla not. Rom. (1467). 194.
Arnoldus archid. Glog. can. Wrat. (1315. 1318). 31. 125.
Arnoldus de Proczano, can. Wrat. (1335). 134.
Arnoldus plebanus de Erenvitz (rect. Crenwitz 1315). 126.
Arnoldus notarius (1278). 14.
Arnoldus de Bencowicz (1313). 124.
Arnoldus de Glezin (1338). 139. 140.
Arhaldus (wohl Schreibfehler für Arnoldus) civis Lubschicensis (1296). 20.
Arnoldus sutor de Nova ecclesia (1296). 20.
Arnoldus de Ribnik, consul Rat. (1331). 132.
Arnoldus de Zirnicia cogn. Irrenberc (1339). 31.
de **Asisio**, Joannes 80. Petrus 12. 13. 80.
Augustini, Jacobus can. (1354). 155. (1379). 174. Johannes (1395). 48.
Augustyn, Austyn Jeser, Hauptm. zur Kosel (1450). 61. 62.
Augustinus privignus Thomae fabri (1346). 151.
Aulnione 34. 35. 150.
Auschwitz, Hospencin, Oswanczyn, Ossuencim 58; duces Mescho (1283. 1313). Primislius (1283). Johannes (1364). Premislaw (1445. 1459). Hanus (1459. 1487); castellani Lanrencius (1258). Nicholaus (1307). de Oswanczin, Laurencius (1352). 153.
de Husswesin, Nycol. juratus Rat. (1331). 132.
Autischkau Kr. Kosel, Vcsscou, Vcsescav, Wcsescav. 110. 138—140. 157. 159.
Awchla 24; s. Uchylsko.

B.

Baba, Petrus 91.
Babronics 157. s. Bauerwitz.
Bagussowicz 55. s. Boguschowitz.
Balduinus abb. de Cirtcze (1286). 18.
Balduin, Baudener Hofmeister in Matzkirch (1296). 20. 21.
de **Banz**, Nycolaus can. Wrat. (1318). 31. Heyneo can. Wrat. (1335). 134.
Baran, Stanyk, Kreischmer (1450). 189.
Barbara, Herzogin von Troppau und Jaegerndorf, Tochter des Herz. Nicolaus, Schwiegermutter Georgs v. Schellenberg (1503. 1510). 217—219.
Bart, Joh. carnifex et consul. Rat. (1382. 1385). 36. 182.
Bartholdus, Geschworener in Leobschütz (1272). 11.
Bartholomeus abb. de Rude (1282—1294). 15. 18. 19.
Bartholomeus conf. mon. in Rat. (1379). 177.
Bartholomeus fil. Johannis com. (1258). 108.
Bartholomeus, Schulz von Dobroslawitz bis 1456. 62. 63.
Barthus Roraw (1471). 66.
Barthos Trezka z Rybnik, Schreiber (1494). 213.
Barthosch dictus Trunth. (1463). 100.
Bartoss Zdarse starosta Rat. (1480). 204. v. Chobolicz (1480). 202. (star. Rat. 1482). 205. z Chobolicz a v Rasscyczyez (1490. 1491). 209. 211. Zdarsche von Raschütz (1491—1493). 70. 71. 212. 213. 215. 217.
de **Baruth**, Henr. praepos. Wrat. (1315. 1335). 126. 134.
de **Barutzferd**, Barutswerde, Warutswerde, Wernherus longus (1340. 1343). 143. 146. 148. Pascko (1375). 168. 169. 176.
de **Basilea**, Pantalcon. 150.
Bauerwitz Kr. Leobschütz, Bauorov, Bawrob, Babrouics, Bauwrowicz. 20. 23. 140. 142. 143. 155. 157. 159. 184. 186. 192. 197. 198. 214. 216—224. advocacia 157. 159. advocati Jeroslaus, Nicolaus, Janiss; Jurati seu scabini 184. 224; presb. Zacharias, Andreas, Wenceslaus. Erhins 224.
Bawarus de Strakonica (vor 1340). 143. 145.
Bowor von Sdynkow zum Nassidil (1361). 163.

Digitized by Google

Beatrix ux. Wladislai ducis Cosl. 27.
de **Beczow**. Herm. decanus S. Crucis (1335). 54.
Bedrichus 114. Bedricus 117. s. Fridericus.
von der **Belezincz**, Strzela u. Pelka (1430). 56.
Beldo, Pfarrer zu Strehlitz, Protonotar des Herzogs Albert (1342). 88.
Beme, Nicolaus, Fleischer zu Ratibor (1385). 36.
Benchouiche, Bencouics, Benkowitz, Binkowitz Kr. Rat. 123. 133. 134. 147. 148. 151. 189. 199. 211. de B. com. Jescho (1283). 17. Arnoldus et Bence, Jerik, Sygota f. Jeseonis (1313). 123. 124. Petrus plebanus cum tribus filiastris (1313. 1334. 1351). 123. 124. 133. 151.
Benco de Bencowitz (1313). 124. Benco, Benke, filiaster Petri plebani (1334. 1351). 133. 151.
Benesz z Bozkowics a Crme hory (1477). 198. Pan na Hukwaldech (1495). 213.
Benesch de Crawaru (1340). 141.
Benethindorf, Nicolaus (1407). 96.
de **Berendorf**, Petrus (1334). 133.
Bernhard. Herzog von Oppeln u. Falkenberg, Herr zu Strehlitz (1401 – 1425). 92. 93. 96. 97. Caplan u. Schreiber Symeni, Schreiber Otte Bess von Rogan.
Bernardus fil. Stephani Zbronowics (1283). 16.
Bernardus (1266). 9.
Beroldus miles (1323). 86.
Beroldus Wiczco de Posnowics (1364). 91.
Beszcaw, Bescav, s. Bieskau.
Bess von Rogaw, Otte (1420. 1425). 97.
Beuthen, Bythom, Bytom, Biutum. 27; districtus 26; castellani Jescho (1292). Johannes (1294); duces Casimirus (1292 – 1295). Semonitus (1311). Wladislaus (1313. 1316), plebanus S. Mariae Boguslaus.
de Bytom, Petr. can. Wrat. (1354). 155.
Bewle, Stephan (1404). 185.
Beyr, Heinricus (1385). 36.
Bezdirkow 192. Bezdecow 187. s. Bieskau.
Biela s. Zdlz.
Bielik z Cornicz, Jan (1487 – 1492). 68. 71. 206; Sobek (1492). 71.
Bieskau Kr. Leobschütz, Beszcaw in terra Oppav. 131. Beszcow 152. 153. Beseav 157. 159. Bezdsecow 187. Bezdirkow 192.
Binkowitz s. Benchouiche.
Bischoff, Stephan (1485). 101.
Bischoffwerdir, Niclas (1391). 42.
v. **Bitkow**, Przedbor (1401). 93. de Bytkow, Decsko (1340). 145.
Biutum 128. s. Benthen.
Blasco miles Kasimiri d. Opol. (1283). 79.
Blasius comes (1294). 19.
v. **Blazeowicz**, Peter Smolka (1487, 1492). 68. 71.
Blotnicz fl. 89.
von Blotnicz, Tschamber (1445). 58.
z **Blaszcyny**, Jan Mrwa (1479 – 1483). 199. 200. 204. 206.
de **Blumenow,** Plumnau, Henricus (1340). 140 – 145.
z **Bluszczuow** (Bluschczau Kr. Rat.) Jan (1472. 1480). 195. 203. 204.
Bocko 141. s. Wocko.
Bogaw villa 159. s. Boianow.
Bogon, Bogun civis de Kosla, f. Martini de Zakraw (1379). 176. 177; ux. Gela.
Bogumil (1264). 8.
Bogunitz Kr. Ratibor, Bogunice, Bugunicz, Bohunicze. 127. 129. 130. 195. 203. 205. 210. 216.
Bogusa crucifer (1258). 108.
Boguschowitz Kr. Rybnik, Bohuszowicze. 4. 5. Bagussowicz. 55.
Boguta subvenator Wlad. d. Opol. (1274). 13; miles (1278). 14; (1291). 109.
Boguslaus schol. Wrat. (1223). 1.
Boguslaus capell. Kazimiri d. Opol. (1283). 79.
Boguslaus pleb. S. Mariae de Bythom (1294). 19; 8. Mariae Rath. (1296). 21.
Bogussius de Sironowics (1342). 88.
Bohemia 164; rex Sigism. 185. Mathias 197. 214. Wlad. 215. Vgl. auch moneta. Ob.-Hofmeister Wilh. v. Perstein (1492). 72. Bohemiae et Moraviae barones. 143. Boh. coronae subditi. 186.
Bohemus, Stanimir (1323). 86; Wilhelmus (1311. 1325. 1342). 85. 87. 88.
Bohonco de Tshirwencshitz, camerarius ducis Lestconis (1313). 124.
Bohunicze s. Bogunitz.
na **Bohunitie** (Oderberg), Sobek Bielik z Cornicz (1492). 71.
Bohuszowicze 4. 5. s. Boguschowitz.
Boianow Kr. Rat. Bongnou 157. Bognav 159. Boyanow 164. de Boianow, Gerhardus (1313). 124.
Boleslau Kr. Ratib., Boleslawyecz in distr. Carnow. 196.
Boleslaus, Bolko I, Herz. von Oppeln (als Prinz 1258). 2. (1302. 1311). 81. 85. 86. 89; Söhne Albert und die beiden folgenden.
Boleslaus II. dux Opol. (1325). 87. (1349 in Cosla). 161; notar. Zanise de Gueron.
Boleslaus dux. Walkenberg (1325). 87.
Bolko V, Herzog zu Oppeln und Ohristenglogaw (1455). 98. und Herr zu Strehlitz (1458). 99; Schreiber Joh. Lensch von Reyrsdorf, Waczlaw.
Bolko, Herzog zu Theschin und zu Grosen Glogaw (1404. 1407). 93. 95; Caplan Nicloss Georgen, Schreiber Nicol. Benethindorf.
Boleslawyecz s. Boleslau.
Bonifacius VIII. 80 – 84.

Digitized by Google

Bononiensis studens Clemens de Opol (1432). 169.
von **Boraw**, Menlik (1405). 49.
Borsuta de Heroltice, camerarius zudäo terrae Opp. (1337. 1340). 137. 143; cubicularius (1340). 146.
de **Bornegnew**, Thamobyn (1361). 90; Petrus (1364). 91.
s **Borzelawicz**, Krzysztek Pelka (1480). 202. Drzek Pelka (1501). 76.
Bougnou, Boyanow, s. Bojanow.
Bower s. Bawarus.
Boycou silva. 6. Boycouo. 10. Vgl. Stenzel im Bericht d. Schles. Ges. f. 1840. p. 126.
s **Boz kowicz** a Crne hory, Giudrzich, Dobess a Beness (1477). 198. Beness (1495). 213.
Brandemburg, marchio Jodocus (1403). 184.
z **Branicze**, Girsik Ssip (1495). 214.
Brasiator, Joh. de Glywica (1339). 31.
Braton de Dobroslawicz (1303). 23.
Bratumili sors. 9.
Brawafelt, Niclos, Abt von Randen (1408). 51.
de **Brega**, Petrus adv. consist. Wrat. (1385). 39. Joh. Hermanni Snellinwalde (1379). 175.
Bryger, Jo. de Magna Glogouia (1385). 39.
Bresa s. Breza.
Breslau, Bresla, Presslaw, Wratislauia. 41. 126. 165. 186. 220. 221. Wrat. episcopus 81. 193; episcopatus bona 6; mensa ep. 8. 134. 154; notaria 174; in summo (auf dem Dom) 175; eccl. cath. 194; ep. Laurentius (1207—1232). Thomas I. (1232—1268). Thomas II. (1270—1292). Henricus (1301—1319). Nankorus (1327—1341). Preczslaus (1341—1376). Wenceslaus (1382—1418). Johannes (1482—1502); suffragan. Dirslaus ep. Clac. (1371); administrator in episcopalibus Nicolaus de Punkow (1379); in spir. Jacobus Augustini et Math. de Panewitz (1379); officialis 192. Apeczco, Nicolaus de Friberg, Georgius Fulschussil; curiae ep procurator Philippus. Wrat. canonici 1; capitulum 6—9. 87. 90. 174; generale ad sonum campanae congregatum 134; praepos. Henr. de Baruth; decanus Joh. de Sedlecz; archid. Janus; cantor Gescho; schol. Boguzlaus, Waltherus; canonici Andreas archid. Opoliensis, Apeczco, Arnoldus archid. Glogouiensis, Arnoldus de Proczano, Demetrius, Fredemannus cancellarius, Gregorius praep. Opoliensis, Henr. archid. Legnicensis, Henr. de Drogus, Henr. de Jeschotel, Henr. de Virbna, Herm. de Beczow, Heynco de Bants, Jacobus advocati de Nysa, Jac. Augustini, Jac. de Luthumischl, Joh. custos Opoliensis, Joh. Albiphalonis, Joh. de Ladymiria, Leonardus, Mathias de Panewicz, Meynardus, Nicol. praep. S. Crucis, Nic. de Bans, Petrus de Bytom, Stanco, Symon de Marsow, Tammo Quas, Tiezco de Panowiz, Ylious de Wansew. Notarius Capituli Joh. Conoptat (1346).
Wrat. S. Crucis praep. Nicolaus, decanus Herm. de Beczow. Coen. S. Catharinae. 222.
Wrat. consistorium 39. 47. procuratores Mart. de Petirwits, Petr. de Brega; magistri et advocati Erasmus de Wolauia, Joh. Bryger, Joh. Goswini, Joh. Reynoldi, Joh. Wingasse, Leonardus de Frankinstein, Nicol. de Olauia, Nicol. de Punkow, Nicol. de Sprottauia, Nic. de Taczaw, Petrus Adolfi de Goldberg; clerici et notarii Joh. Michelaw, Laur. Walch, Mathias de Goldberg, Nicol. Martini de Olaua, Nicol. de Thost, Petrus de Landiscrona.
de **Breza**, Sandco (1313). 123. 124. de Brosa, Thomas (1351). 152. Vgl. Brzezie.
Brieg s. Brega.
Brodaczsch, Paulus (1392). 46.
Brodeczsky, Mikulasz (1496). 215.
Bronyasschubski, Hube in Stanitz. 41.
Bronyssowis 31.
Brusso Nycolaus (1316). 123. Brusso filius eius (1349). 160.
Bryger. s. Brega.
Brzeczek, Urban (1480. 1483). 200. 206.
z **Brzezie**, Mik. Pirnozek (1456). 191. Matieg (1472—1482) 195. 203. 205. Woytek fil. eius (1482). 205. Jan Trach (1491). 70. Brzestsky, Jan, Peiz a Hedwiczka (1499). 216. Vgl. Breza.
Brzezinka, Stanislaw (1457). 64. 65. Brzieninka, Mschna (1491). 210.
Brzezyna. Kristek (1496). 102.
Buchwaluow, Hohndorf Kr. Leobsch. 197. 214.
Bucywogins, Buczaw, f. Milonis (1342). 89.
Budin, Ofen. 216.
Budiuogius tribunus Rat. (1266). 9.
Bugunicz s. Bogunitz.
Bugusca f. Jesconis de Cornicz, uxor Thomeslai de Clyrniche (1317). 129.
Bule, Nicol. carnifex Rat. (1355). 36.
Burcard, Niclas. 149.
Purhardus com. de Meydhurk et Hardek (1354). 155; ux. Anna f. Nicolai ducis Opp et Ratibor; f. Elizabeth.
Buren. Kobylka z Kobylcho (1480). 202.
Buren Sseliba ze Rzuchowa (1480). 202.
Byela (1303). s. Zöliz.
Bythom s. Beuthen.
Bytkow s. Bitkow.

C. K.

Cacaua fl. 79.
Cacer 152. s. Katscher.
Kacha ux. Peskonis de Wissla. 181.

Digitized by Google

Kaczer 181. s. Katscher.
Kaczkena. Hern Herborts v. Katscher Schwestertochter im Kloster zu Ratibor (1387). 225. 226.
Kadlubietz s. Kadlubetz.
de **Camen,** Joh. (1322). 86. Thomas (1361). 90.
Campanatoris, Nicol. (1381). 180.
Kandersin, Kandersim Kr. Kosel. 79.
Kapiczek, in Ratibor 212.
de **Cappel**, Hartung, päpstl. Auditor (1423). 187.
Carnov. s. Jaegerndorf.
Kasimir s. Kazimir.
Caspar Rudiczsky (1490). 210.
Caspar z Swyetochlowicz (1482). 205.
Katherina f. Jacobi adv. Rat. (1356). 155
Katherina f. Isaldis Stralae (1338). 137.
Catherina Laurentii, carnif. Rat. (1385), 36.
8. **Katherinae** coen O. S. Dom. Wrat. 222.
Katlubets 81. 82. Kadlubietz Kr. Gr. Strehlitz.
Katrusse Schinwaldska, prior. Rat. (1450). 189.
Katscher Kr. Leobschütz: Sydelm. de Keczer (1313) 21. Theodricus de Keczsyr (1331). 132. Waltherus de Kacer (1352). 152. 153. Herbord de Kaczer (1382). 181. mit Sohn Walther u. Schw. Ofca. Priorin zu Rat. (1387). 225. 226. vom Keczer, Conrad (1404). 185. z Ketrze, Hanuss, Merten (1456). 191.
Kawrofki, Nicolaus pleb. in Stanitz. 46.
Kazimirus dux de Opol, pater Wladislai et Mesconis. 2; uxor Viola.
Kazimirus fil. Wladislai ducis (1258). 2. dux de Opol et dominus de Chosle (1283). 17. 79. dux Bythom. (1292—1295). 4. 18. 19. 110. 138; ux. Hellena, f. Wladislaus, Semouitus, Mesco; thesaurar. Jescho, subcamerar. Cristinus, subpincerna Jesco, capell. Boguslaus, Conradus, Cuniborius, Vencko, notar. curiae et doctor puerorum Dominicus.
Kazimirus dux Coslensis, fil. Wladislai (1316. 1339). 4. 27. 138—140; soror Elencza, matertera Eufemia 139; not. Petrus.
Casimir, Herz. zu Teschen u. Gr. Glogau, Hauptm. in O. u. N Schlesien (1510. 1514). 218. 221.
v. **Cchechel,** Strol (1455). 98.
Cecho balistarius abb. Rud. (1385). 36.
Ceciradi, Cyceradi, Nicolaus (1316. 1317). 29. 30. 127. 130.
Keczer, Keczsyr, s. Katscher.
Centawa Kr. Gr. Strehlitz, Czanto 93. 94. Czentaw 94. Centbow 95; von der Czanto, Wernko (1404). 93. 94. herr zu der Czentaw Andris Kyczschke (1407). 94.
de **Cesarinis,** Joh (1467). 192. 193.
Cescouo villa. 1.
Ketrze 191. s. Katscher.
Kewirniter, Nycolaus (1346). 150.
Keyser, Hannus (1405). 48.
Charwat, Pawel z Wiecza (1499). 217.
Chenslaes 81. s. Kasonzlas.
Chmelik z Obrowcz, Jan (1497). 103. 104.
z **Chobolics**, Bartosz Zdarse (1480—1491). 202. 205. 209. 211.
de **Chorneza,** Petrus prior (1382). 182.
de **Chorule,** Fridericus (1520). 5.
Chosle 17. 19. s. Kosel.
Chotco castell. de Ratibor (1266). 9.
de **Chropaczow**, Joh. (1295). 110.
Chrzenowicz 207. s. Kranowitz.
Chrzon, Jan (1479). 199.
Chudi, Gregorius, molendinator. 100.
Chunato 143. s. Cunad.
Chwaletice 4. Chwaleticze 5. Chwaletycz 85. Chwallenschütz Kr. Rybnik.
de **Chyrniche** (Czernitz Kr. Rybn.), Thomeslaus (1317). 129.
Kiczke, Andris (1407). 94. 95. Olbrecht (1407). 96. Adam (1445). 58.
Kieferstädtel, Kr. Toet-Gleiwitz, Sosniessowicze 74. 75.
Kilhow, Nicolaus (1361). 90.
Kindirmacher, Petr. et Jo. (1385). 36.
Ciricze, Zircz, Abtei im Bisth. Veszprim; abb. Balduinus, prior Nicolaus, mon. Egidius (1286). 18.
Cirsibuk, Micsko (1392). 46.
Ciruenkau 157. 159. Cirwenkow 192. s. Tschirnkau.
de **Citoow,** Decsco (1337). 136.
Civitatis papalis ep. Theodericus (1302). 84.
Clacensis ep. Dirslaus, suffrag. Wrat. (1371). 164.
z **Kladorubi.** Girzik (1499). 217.
Clapicz, Stanco (1392). 46.
Clara, soror fratrum de Linauia (1352). 152.
Claustralis Ruda. 4 5.
Clema, Jan ze Lgoty (1482—1496). 70. 205. 207. 215.
Clemens IV. 10.
Clemens VI. 150.
Clemens, Dominicaner in Rat. (1382). 181.
Clemens de Opol, studens Bonon. im Dom. Kloster in Ratibor (1432). 169.
Clemens Abramouica (1311). 27.
Clemens juratus in Dobroslawitz (1272). 11.
Clemens Swenthopelkonis (1316). 128.
Clemens de Zyroua (1311). 85.
Kllemke, Clymke Kobellezky von Geraltowica (1457). 64. 65.
Clymck z Grodcza (1472). 195.
Climco civis Strelic. (1342). 88.
Kloduitz, Clodnicha 17. Clognica 10.
Klofye, Jekyl von Krakau. 179.

Digitized by Google

Closel Renczkin, Fleischer in Rat. (1385). 36.
Clymek, Clymke, s. Klemke.
Knesles 92. s. Ksionzlas.
der **Knoblawch,** bei Freudenthal. 49.
von **Kobelicz** (Kobelwitz Kr. Kosel), Heynr. Dyalosch (1450). 61. Klemke Kobelitzky von Geraltowics (1457). 64. 65.
Kobern, Coberno, Herbordus de Benkowicz (1334. 1351). 133. 151.
Koblica, Kobylka, Wenceslaus (1313. 1316). 28. 121. 123. Buren Kob. z Kobyleho (1480). 202.
Kobuwiczer, Kowuw, Mathias (1385). 36—38. 41.
Coch, Joh. scab. Rat. (1361). 162.
Cochors, Kokors, Woyslaus (1311. 1323). 85. 86.
Cocli, Georgius (1398). 183.
Cocus, Janco, consul Strel. (1361). 90.
Cocxindorf s. Kotzendorf.
Kokoschütz Kr. Rybnik, Kokossicz. 189.
Colenda, Paulus (1292. 1316). 19. 128.
Kölerberg bei Freudenthal. 49.
Colmasz, Micolasz (1458). 99.
Colmus, capell. Thomae ep. (1264). 7.
do **Comorow,** Kumncrov, Ekembertus (1337). 136.
Conadus s. Cunadus.
Concilium generale. 150.
Conoplat, Joh. not. cap. Wrat. (1346). 222.
Conradus II. dux Slezie, dom. Olsnica. et Kozl. (1376). 172; notar. Michael de Smolna.
Conrad der Weisse, Herzog in Schlesien und Herr zur Kosel (1408). 53. 66; Schreiber Steffan.
Conrad (der Schwarze) zur Olsen und zur Kosel (1443. 1450). 3. 7. 56. 60—64; Schreiber Nicolaus Linse, Paul Dabelin.
Conrad der Jungeweisse, zur Olsen und zur Kosel, Bruder des vorigen (1443. 1450). 56. 60. zur Olsen, Kosel, Wohlau, Wartenberg (1471). 66; Schreiber Hanus Langnaw.
Conradus dux Masoviae, socer Premislii ducis Ratiboriensis. 22.
Conr. capell. Kazlmiri duc. Cosl. (1283). 17. 79.
Conr. Czyps, cler. et not. offic. Wrat. (1381. 1392). 47. 180.
Conr. Fleyscher, Fleischer in Rat. (1385). 36.
Conr. Frisonis, civis Rat. (1296). 21.
Conr. qnondam Kyliani de Hugewics, heres villae et allodii in Grudyn (1381). 180.
Conrad vom Keczer (1404). 185.
Conrad, Richter in Matzkirch, und seine Verwandtschaft. 11. 20. 21. 23.
Conr. de Ostrauia, scab. Rat. (1321). 130.
Conrad Vayer (1455). 98.
Konwarz, in Ratibor. 212.
Kopnyk (Kopienitz Kr. Tost-Gl.), heres Lascarius (1316). 128. Ramusch u. Micola v. Copnicz (1404). 94.
de **Coprziwnicz,** Coprzyuicz, Czenko (1339). 139. 140.
Korczak, Andr. mon. (1476). 196.
de **Cornicz** (Kornitz Kr. Ratibor?) Jascho (1283). 17; eius filia Bugusca (1317). 129; Joh. Kornicha et fil. eius Mischco (1317). 128. Matik (1337—1340). 136. 138. 143. 146. Janko (1375). 169. Hanco (1376). 172. Jan Bielik (1487—1492). 68. 71. 206. Bohick Bielik (1492). 71.
Cornewnburk, Korneuburg bei Wien. 198.
Coronowacetz, Kornowatz Kr. Rat. 134.
Koschenbor, Niclas (1408). 53.
Kosel, Chosle, Cozla, zur Kosil. 28. 53. 61. 62. 64. 65. 67. 79. 107. 128. 138—140. 161. 172. 194. 207. castellatura 7. districtus 27. 139. 140. 154. 157. 159. 160. 172. gebit 62. 64. weichbild 57. 60. Duces Kasimirus (1283). Wladislaus (1313. 1316). Kazimirus (1339). Boleslaus Opol. (1349). Conradus II. (1376). Conrad der Ältere Weisse (1408). Conrad (1443. 1450). Conrad der Jungeweisse (1443—1471); Castell. Grimslaus (1295). Hauptmann 57. Augustyn Jeser (1450). Erbvogt Niclas Laczyna (1455). clves Bogon, Martinus.
de Kosla, Wilh. consul Rat. (1341). 146.
Koselska Ruda 4. 5. Ruda spectans ad castellaturam Cosl. 7. Ruda Cosiliensis 42—47. Klein- oder Kosel-Rauden.
Cosil Pawz (1407). 51.
Koskowitz. 96.
de **Koslauia,** Frid. carnifex Rat. (1385). 37.
v. **Kostic,** Georg v. Schellenberg (1514). 221.
z **Kostiela,** Stanislaw Wybnalek (1483). 206.
Costka filia Isaldis Stralae (1338). 137.
v. **Cotlin,** Miczke (1407). 96.
Kotzendorf, Kuczendorf b. Freudenthal. 49. z Cocxindorfu, Jan Czambor na Przlworze (1495). 214.
von der **Coye,** Heinrich (1455). 98.
Kozle s. Kosel.
Kozlow Kr. Tost-Gl. 15. Kozlow, Kozluow bei Bauerwitz. 197. 214.
Kozuch, Mathias carnifex Rat. (1385). 37.
Cracqv. ep. 193. dioc. 33. decanus 80. archidiac. 192. 88. Floriani et Hadewigis praepositi 192.
de Cracouia, Joh. notar. (1339). 31.
von Crokaw, Klofye (1381). 179.
Crokayerynne, Eliasbeth (1381). 178.
Cracsconis, Simon et Georgius, carnifices Rat. (1385). 36.
Kralik, Joh. v. Troppau (1444). 189.

Digitized by Google

Kranowitz Kr. Rat.; 126 wohl verschrieben Erenwitz; Arnoldus pleb. (1315). 126. Joh. s Chrsenowics (1488). 207.
Krapkowitz 81.
de **Crawarn**, Crawer, Benessius (1340). 141. Dirsizlaus (1340). 141. Woko (vor 1340). 143. 145.
Crenwitz s. Kranowitz.
Kreuzburg, de Cruczeburg, Nicol. (1395). 48.
de **Crischowicz**, Adam miles (1301). 112.
Cristan Smeth (1404). 185.
Cristani, Peregrinus cons. Rat. (1321). 130.
Cristani de Praga, Frenczlinus. 143. 146. s. Franciscus.
Cristina f. Theodrici Sutoris dicti divitis, sanctimon. Ratib. (1331). 132.
Cristyna Sauffowna, Nonne (1499). 216.
Cristini filii com. Sulco et Hymaramus (1258). 108.
Cristinus subcamerarius Kazimiri d. Bytom. (1283. 1292). 19. 79.
Cristoff, Krzysstof Tischowsky, z Tischowicz, Kanzler des Herz. v. Rat. (1488—1499). 71. 207. 210—213. 215. 217.
Cristoforus, Priester. 223.
z **Crne hory** s. Bozkowicz.
Krnowsky s. Jaegerndorf.
Krobicza von Goleaw, Czepan (1408). 52.
Crok. s. Crac.
Crucifer, Bogus (1258). 108.
S. **Crucis** s. Breslau.
Cruczeburg s Kreuzburg.
o **Cruhlicz**, Wiese in Binkowitz. 189.
Krumlow, Krummau in Mähren. 73.
Crzinczsky s. Czrincze.
Krzistek Brzezyna (1496). 102.
Krzystek Pelka z Borzeslawicz (1480). 202.
Krzystek Seylhan s Othmuta (1480. 1482). 200. 202. 204. 205.
Krsistek Strzel z Leznicze (1496. 1497). 102—104.
v. **Krzyzanowicz**, Myloth (1408). 52. Jan (1480). 204.
z **Krzyzkowicz**, Oldrzych (1444). 189.
Ksionzlas Kr. Gr. Strohlitz, Chensilaes 81. Knesles 92.
Cucurul, carnifex Rat. (1385). 36.
Kuczendorf, Kotzendorf bei Freudenthal. 49.
z **Kuderzina**, Jakub (1488). 207.
Kulonis, Henko (1327). 87.
Cultellifaber, Nicol. (1379). 177. s. Messersmit.
Kumnerov s. Comerow.
Cunad von Pawliwicz (1361). 163.
Cunad Slewser, Chunatus dictus Slüsser, civis de Nisa (1340). 143. 146.
Cunadus de Rogow, dictus Sihosch, Stoshouicz (1339. 1343). 138. 139. 148.
Conadus tabernator de Süberndorf (1339). 31.
Cuncho 192.
Cunczel, Niclas (1404). 185.
z **Kunczicz**, Girzik Mniszek (1495). 214.
Cunczo de Holkyn civis Sorav. (1317). 28. 29.
Kunel, Kunnel von der Masow, Hofmoisterin des Herz. Nicol. von Troppau (1361). 162. 163.
Cunlborius capell. Kazimiri d. Cosl. (1283). 17.
Cunonis molendinum in Nova civitate Rat. 112. 114. 116. 117. 119. 121.
Cunrad s. Conrad.
Cyceradi 130. s. Ceciradi.
Kyczschke s. Kiczke.
de **Cygenhals** pleb. Heydenr. (1315). 126.
Kyliani de Hugewicz f. Conr. (1331). 180.
Kymold, Joh. (1404). 185.
Cyps s. Cyps.
Czabco, Wenceslaus (1325). 87.
Czambor, Jan z Cozcindorfu a na Prziwoze (1495). 214. Vgl. Techamber.
Czanto s. Centawa.
v. **Czartkowicz**, Nassbor von dem Lunak (1401). 93.
Czawchenczin 187. Czawecheczen 192. s. Zauchwitz.
Czebulka, Jan (1492). 71. Zacharias z Rynoltowicz (1501). 76.
Czib, Czybulka, Janek z Lytoltowicz (1456). 191. Jan (1472—1482). 196. 199. 200. 202. 204. 205.
von **Czechowicz**, Mekil u. Sbroschke (1404. 1407). 94. 96. Jan Czelo (1488). 207.
Czeco 133. s. Dezco.
de **Czedlicz**, Nic. Alczenaw (1423). 187.
Czeicz, Ludovicus not. (1395). 48.
Czeina de Pulcra lanca (1361). 90.
Czelnik, Hanus, Rathm. zu Rat. (1480). 202.
Czelo z Czechowicz, Jan (1488). 207.
Czenko de Coprsiwnicz (1339). 139. 140.
Czenke von Drahatusch (1387). 226.
Czentaw s. Centawa.
Czepan s. Stephan.
z **Czerne hory** s. Bozkowicz.
Czernitz s. Chyrnicho.
Czeyp, Dominicus carnif. Rat. (1385). 36.
Czigan, Jan z Slupska (1496). 215.
z **Czimburga** as Gieczyna, Jan (vor 1477). 197.
Czirbenkau s. Tschirmkau.
Czirwicz z Elhoty, Nickel (1444). 189.
Czornberger, Heyncze v. Galewicz (1450). 61. Hyncze (1488). 207.
z **Czrincze**, Wacslaw (1472). 195. Wanek Seliha (1491). 70. Czrinczsky (wohl verschrieben) Waniek (1491). 210. Czyrniczsky (1496). 215.
de **Czudicz**, Heynmannus cons. Rat. (1331). 132.
Culcz s. Zülz.

Digitized by Google

Czybancz 162. 163. Auf der Rückseite der Urkunde Dzbancz; Dzbanckij 192.
Czybulka s. Czebulka.
Czyps, Cyps, Conradus not. (1381. 1392). 47. 180.
Czyrniczsky s. Crincze.
de **Czythyn**, Szczichiu, Wocke (1340). 141.

D.

Dabelin, Paul v. Vlrichsberg (1450. 1457). 62. 64. 65.
Dabinsco 119. Damb. 124. s. Dubensco.
Dambrowca 89. s. Dombrowka.
Danletz Kr. Oppeln, Mocridanetz. 81.
Datia, Daennemark. 207.
Dezco s. Dezco.
Dehilau 157. Dehylav 159. s. Eiglau.
Dehoulla, Armagillus not. Rom. (1467). 194.
Demetrius can. Wrat. (1264). 8.
Derkninne (sic), Mathias carnifex Rat. (1385). 36.
Derschke 63. 64. s. Dirslaus.
Detco comes (1266). 9.
Deys, Fridericus (1423). 187.
Dezco, Deezco, Dgheczco, Dzeczco, Czeco de Citoow (136[illegible], de Bytkow (145), iudex curiae Rat. (1334—1340). 133. 135. 136. 138.
Dgehilhau 140. Dghehilob 142. s. Eiglau.
Dgheczco 143. s. Dezco.
Dibaw, bei Freudenthal. 49.
z **Diewczieho**, Hinczik (1444). 189.
Dirizlaus 141. s. Dirslaus.
Dirslaus ep. Clac. et suffraganeus Wrat. (1371). 164.
Dirsco comes, cast. de Sevor (1258). 108.
Dralaus miles (1316). 28.
Dirziziaus, Dirzsylaus, Dirizlaus da Crawarn s. de Winek (1340). 141.
Drtke, Derschke, Drske Laskowski oder von Laskowitz (1453. 1457). 62—64.
Dirschco de Neznaschino (1376). 172.
Drtek Pelka z Borzislawicz (1501). 76.
Ditmari villa, pleb. Joh. Guth (1307). 121.
Ditrich 93. s. Theodericus.
Ditterdorf, Dytreichdorf bei Freudenthal. 49.
Dituscо, Tytusco civis Rat. (1317). 29. 30. (1341). 146. Dytuscho scab. (1321). 130. Tytusco consul Rat. (1331). 132.
Dives, Theodr. Sutor (1331). 132.
Diwisa z Zelenicze (1491—1496). 71. 102. 211.
de **Dlugomilowicz**, Henr. (1376). 172.
Dobeschaw s. Dobischau.
Dobesii fil. Wrocslaus (1306). 114. 117. 119.
Dobesiaus de Miculeziez miles (1311). 27.
Dobesz v. Boskowitz und Schwarzenberg (1477). 198.
Dobischau Kr. Kosel, Dobeschaw. 62—64. 191; von Dobeschaw, Dobeschowsky, Joh. (1453). 62. 63. Myschc u. seine Schw. Machna (1457). 63. 64. 191.
Dobra, olim villa in fl. Ruda. 5. 81.
Dobrong, iuretus in Dobroslawitz (1272). 11.
Dobroslawitz Kr. Kosel, Dobroslauici, Dobroslawicz. 1. 8. 11. 18. 27. 32. 62. 63; locator, iudex Zauis (1264. 1272). 8. 11; scult. Martinus (1339). 32. Barthol. et fil. eius Joh. (1456). 62. 63; iurati (1272). 11. scabini (1456). 63; de D. Bratou (1303). 23.
Dobrouit (1264). 8.
Dobuszius de Torkaw (1375). 169.
Dolansky, Jan z Jaykowicz (1456). 190. (1480—1483). 200. 202. 205. 206.
Dollna Kr. Gr. Strehlitz, Dolna. 81. de D. Andreas (1342). 88.
Dombrowka Kr. Gr. Strehlitz, Dambrowca 89. Dubrawka 99.
Dombrowka silva. 87.
Dombrowka, Joh. de Yasiona (1469). 101.
Dominicus prior de Andreow (1286). 18.
Dominicus notarius et doctor puerorum Kazimiri ducis Bytom. (1294. 1295). 19. 110.
Dominicus Czeyp carnifex Rat. (1385). 36.
Dornseyfen, bei Freudenthal. 49.
Dorothea rel. Sifridi carnif. Rat. (1385). 36.
v. **Drahathuzz**, Jarusch (1361). 163. v. Drahatusch, Czenke (1387). 226.
Dreske, Drőske, Nickil (1420. 1425). 97. Pawel (1458). 99.
de **Drogus**, Henr. can. Wrat. (1335). 134.
Dronofsky, Janke (1420). 97.
Drosd, Petr. kmetho Gemiln. 100.
Drslaus, Drske, Drzek s. Dirslaus.
de **Dubensco**, Dubinsco, Dubiusco, Damb. Egidius domicellus (1306. 1313). 114. 117. 119. 124. z Dubyenska, Mikolay Raniss (1456). 191.
Dubrawka, Dumbr. s. Dombrowka.
Ducrisii f. Swentosius (1283). 79.
Dyalosch, Heinr. (1450. 1457). 61. 64. 65.
Dytreichdorf s. Ditterdorf.
Dytuscho s. Dituscо.
Dzbancz, Dzbanckij s. Czybancz.
Dzeczco s. Dezco.
Dzengilow 143. Dzichylow 192. s. Eiglau.

E.

Egidius mon. Zirez. (1286). 18.
Egidius de Dubensco domicellus (1306). 114. 117. 119.
de Damb. (1313). 124. Egyd. famulus Lestkonis (1317). 130.
Egidius de Sedlicz (1361). 90.

Digitized by Google

Egidius et Leonardus fratres civ. Rat. (1313). 123.
Egidii filius Nycolaus (1313). 124.
Eiglau Kr. Leobschütz, Dgebilbau 140. Dghehilob 142. Dzengilow 143. Dehilau 157. Dehylav 159. Dziehylow 192.
de **Ekartowicz** scult. Wernczko, rusticus Martinus (1386). 183.
Ekbertus adv. Sarensis (1313). 124.
Ekembertus, Eceb. de Comorow (1337). 136.
Elcus, ein Ort. 23.
Elena, Elencsa s. Heilena.
Ellgoth, bernoglich, Kr. Ratibor, Lgota 135. 137. Elgot 153. Lgotka 211. ze Elhoty, Nickel Czirwicz (1444). 189.
ze Lgoty, Lhoty, Elgoty, Jan Klema (1480—1496). 70. 202. 205. 207. 215.
Elizabet, Elka, Nonne, Tochter des Herzogs Nicolaus von Troppau und Ratibor (1340—1386). 141. 144. 155—160. 165. 172. 176. 178. 179. 190. 223.
Elizabeth, Tochter des Herzogs Albert von Strehlitz (1361 todt). 89.
Elisabeth, Nonne, Tochter des Grafen Purchard v. Meydburk u. Hardek (1354). 155.
Elisabeth Crokayerinne, Nonne (1381). 178.
Elyzabeth uxor Mart. de Zakraw (1379). 177.
Engilbert, Sohn Conrads Richters v. Matzkirch (1296). 11. 20. 21.
Erasmus de Wolauia, adv. Wrat. (1335). 39.
Erenvitz, 1315 wohl verschrieben f. Crenwitz, Kranowitz.
von **Esilsdorf,** Tame Walch (1450). 61.
Eufemia, ux. Wladislai ducis Opol. (1258). 2.
Eufemia, Offemia, Ofca, filia Premizlii ducis Rat. (1306). 113. 115. 118. domicella Rat. ord. S. Dominici priorissa (1313—1358). 22. 28—30. 121. 122. 128. 138—140. 142. 144. 146. 149. 151—153. 156. 159—161. 219. 222. Siegel 160.
Eufamia sanctimon. (1372). 165. prior. (1375. 1379). 169. 176. Offka Walterynne, prior. (1381). 178. Herborts vom Katscher Schwester, prior. (1387). 225. 226.

F.

Faber, Thomas incola Rat. (1346). 150.
Falczner, Hannus von der Moschnitz (1405). 48.
Falkenberg, Walkinberg, Falkynberg, duc. Boleslaus (1325). Joh. ep. Wladisl. (1385). Bernardus (1401 bis 1425).
na Niemodlinie, Jan Starsay z Pruskowa (1497). 74.
Falkenberg, Vincencius (1445). 58.
Falkyl, Hanel (1375). 168.
Perkecz von Medzirzecz, Hauptmann zu Ratibor (1403). 52.
Fleyscher, Conr. und Nyczko, Fleischer zu Ratibor (1385). 36.
Flikebir, Joh. (1385). 36—38.
s. **Floriani** extra Cracov. praepos. 192.
Florianus Zygrodi, miles (1316). 128.
Fogilsseyfen, Vogelscifen bei Freudenthal. 49.
de **Foro pecorum,** Rychlinus consul Rat. (1382). 182.
Foytowa wes, Vogtsdorf. 65. s. Richtersdorf.
Franciscanorum Conventus in Jaegerdorf. 223.
s. **Francisci** eccl. Rat. 4.
Franciscus s. Luciae in silice diac. card. (1302). 84.
Franczlinus Cristani de Praga protonot. Nicolai ducis Opp. et Rat. (1340). 143. 146. Franciscus, Frenczyl pleb. in Grecz (1351—1361) 152. 155. 158. 163.
Franczek z Woyaky (1458). 99.
Franconicum ius. 10.
de **Frankenberg,** Wolfram (1343). 148.
de **Frankinstein,** Leonardus (1379). 175.
Fraydintal 48—50. s. Freudenthal.
Fredco, Fredemannus, Fritko, Fredricus Stral, f. Petri et Isaldis (1337. 1352). 135—137. 153. 154.
Fridmannus de Prov'n cancell. Heinr. ep. (1315). 125. Fredemannus (1318). 31.
Fredericus, Fredr. s. Fridericus.
Freiberg s. Friberg.
Freistadt, Henr. Slesie dux et in Fryenstadt dom. (1467). 193.
de Frienstat, Nicol. (1379). 176.
de Frigenstat, Thilo (1346). 150.
Freiwaldau, Freyenwalde. 49.
Frenczlinus, Frenczyl s. Franciscus.
Freudenthal, Fraydintal (Vogt, Rathleute, Pfarrer 1405 genannt). 48—50.
Freyenwalde s. Freiwaldau.
de **Friberg,** Nicol. off. Wrat. 36—41. 175. 180.
Fridericus III. imp. 193. 194.
Frid. Deys, päpstl. Auditor (1423). 187.
Fridericus capell. Thome ep. (1264). 7.
Fritscho famulus Premizlii ducis (1298). 111.
Fridericus de Chorula (1520). 5.
Fridusz Herborth z Fulsteyna a na Sosnicsowickych (1497). 74. (1501). 75.
Frid. de Koslauia carnifex Rat. (1385). 37.
Fredricus de Lodnicz (1337). 137.
Fredericus comes, Bedrichus, advocatus civ. Sar. (1303. 1306). 114. 117. 119. 122.
Fredricus Stral s. Fredco.
Fredricus Warkocz de Lednow (1469). 101.
Fridmannus s. Fredco.
Fridusz s. Fridericus.
Frigenstat s. Freistat.
Frisonis, Conr. civis Rat. (1296). 21.

Digitized by Google

Fritko s. Fredco.
Fritscho s. Fridericus.
Fryenstadt s. Freistadt.
Frykacz, Petrus. 4.
de **Fullen**, Wilmen, Walther (1340). 143. 145.
Füllstein, von Fullensteyn, Alachyk, Heynrich (1361). 163. vom Fulsteyne, Henr. Supp. (1450). 62. s Fulsteyna, Hannus Herborth (1497). 74. Friduss Herborth (1497. 1501). 74. 75.
Fulneck, Jen scab. in Dobroslawitz (1456). 63.
de Wlnek, Dirzislaus de Crawarn (1340). 141.
Fulschussil, Georg. off. Wrat. (1392). 42—47.
Fürstenwald, Haus. 50.

G.

Gacze 173. Gaeso 168. 176. s. Goeczco.
von **Galewicz**, Heynesc Csornberger (1450) 61.
Galli de Gdemira f. Nicholaus (1307). 121. **Gauli** f. Nich. domicellus (1306). 117.
Gallicus, Petrus Praed. Rat. (1267). 108. Joh. villanus de Matzkirch (1296). 21.
Gansorowicz, Gonschiorowitz, Kr. Gr. Strehl. 87. 89; molendinator Greg. Chndi (1463). 100; de G. Heynco (1342). 88.
Gaschowicz, Kr. Rat. 55. 215. de Gassowicz Mich. (1317). 130. Machna (1444). 189.
de **Gaueron**, Zauiss not. (1349). 164.
Gauli s. Galli.
de **Gdemira** s. Galli.
Gdula, Mertin von Rybnig (1391). 41. 42.
Gedenke, Nicol. carnif. Rat. (1385). 37.
Gela ux. Bogun civis Kosl. (1379). 176. 177.
Gelhaz, Nycol. consul Rat. (1382). 182.
8. **Gemini** abb. Joh. Anthonius (1483). 207.
Gemmelnicke, Gemelnitz, Gimelnitz, **auz** Gimmelnycz. 26. 34. 79ff. 8. Mariae et 8. Jacobi eccl. et monast. 81. 89; eccl. paroch. 92. Omnium Sanctorum 101; pleb. Hubertus, Nicolaus, Steph. Bischoff, Stanisl. de Widawa. Molendinum et piscina 87; scnlt. Petrus (1283). 79; kineth. Petr. Drosd. et Pech. (1463). 100.
Gentilis 8. Martini in mont. card. (1302). 84.
Georgen, Nicloss (1404). 94.
8. **Georgii** ad Velum aur. Card. Jacobus (1302). 84.
Georgius Fulschussil, Can. Othmnchov. et off. Wrat. (1392). 42—47; not. Cour. Cayps.
George, Apt zur Giemilnicz (1425). 97.
Georgius cantor Praed. Rat. (1476). 196.
Georgius, Schreiber des Hersogs Joh. von Troppau und Ratibor (1391). 42.
Jerik de Bencowitz (1313). 124.
Georgius Cocli (1398). 183.
Georg Craczonia, carnifex Rat. (1385). 36.
Girzik z Kladorubi (1499). 217.
Girzik Mnissek z Kunczicz a na Wratinowie (1495). 214.
Georgius herez de Othmuth (1472). 196.
Girzik Perzyna z Petrowicz (1488). 207.
Gyrzik Petrkowsky (1488). 207. Petrowsky (1496). 215.
Georg v. Schellenberg und Kostitz, Herr v. Jaegerndorf, (1503—1514). 216—221. Vater Johann, Schwiegermutter Barbara.
Jersi, Girzik Skorkowsky (1496. 1497). 74. 102—104.
Girzik Ssip z Branicze, Hauptmann auf Hochwald (1495). 214.
Girzik Saylhan z Othmnthn (1480—1496). 202. 205. 215
Jürge Stegmann, Rathmann zu Freudenthal (1405). 48.
Jersi z Wrbna (1497). 74.
Georg Wyrzbensky (1469). 101.
Gierzik Zwierzina z Lanczow (1490). 210.
von **Geraltowicz**, Kliemke Kobelicsky (1459). 64. 65.
Gerardus Sabinensis ep. (1302). 84.
Gerardus cellerarius de Andreow (1286). 18.
Gerhardus mon. Rnd. magister curiae in Rat. (1296). 20. (wo Goth. geschrieben ist). 21.
Gerhardus de Boinow (1313). 124.
Geradus (sic) iuratus de Matzkirch (1272). 11.
Gerdrudis prior. Rat. (1346). 222.
Gerdrudis civis Rat. (1333). 132.
de **Gerlachsem**, Gerlachsheym, Andr. (1339). 139. 140.
Gerlacus can. S. Thomae Rat. (1343). 149.
Gerlacus pleb. 8. Nic. prope Rat. (1339). 31.
Gerlacus nobilis (1316). 23.
Gerlacus de Sedlica (1325. 1342.). 87. 88.
Gesenck, bei Freudenthal. 49. 50.
Gessek s. Jesco.
von **Geylowicz**, Gosslaw (1391). 42.
Ghogolyn 82. s. Gogolin.
Gicsinsky, s Giczyna, Jan. 197. 214.
Gieudrsich, Gindrsich s. Heinricus.
Gircho, nobilis (1316). 23.
Girzik, s. Georgius.
Gisca, Gothardus (1274). 13.
Glatz: Andris v. Turkaw, hanptm. **cau** Gloez (1305). 24. 25.
Gleiwitz, Gliuiche, Gliuisc 15. 17. 19. Hliwiczka krajina 71. 74. 75. hranice 65. Herren Johann von Auschwitz 68. Joh. v. Oppeln (1497. 1501.) 74. 75 Inhaber der Burg Wilh. v. Perstein auf Helfenstein (1492). 72. Pleb. Petrus (1313). 124. Bürger Strzyz 74.
Glywics, Micsko carnifex Rat. (1385). 36.
de Glywics, Joh. braciator mon. Rnd. (1336). 31.
de **Glezin**, Arnoldus (1339). 139. 140.
Gliuiche 17. Gliuisc 19. s. Gleiwitz.
Glocz s. Glatz.

Digitized by Google

Glogau, Gross; Herzog Bolko zu Teschen (1404). Casimir (1510. 1514). archid. Arnoldus (1315. 1318). 31. 126. de magna Gl. Jo Bryger (1385). 39.

Glogau, Ober 98: whorniem Hlobowie 99. Herz. zu Obirstenglogaw Bolko v. Oppeln (1455. 1458). Nicol. (1469). Hanuss (1497); decanus 33. de Gl. minore Henr. not. Rat. (1361). 162.

von **Glowatschaw,** Nic. Lynz (1450). 60. 61.

Glubchis 11. s. Leobschütz.

Glywitz s. Gleiwitz.

Gneuomir comes (1274). 13.

Gneznensis dioce. 101. archiep. 193.

Goblio de Zirnicia (1339). 31.

Goczczo adv. hered. Rat. auf dem Siegel Goso de Ratibor, in Urkunden aber auch Nicolaus Goczonis, (1375). 167—169. Gaczo Erbfoyt zu Rat. (1377). 173. Gaczo adv. (1379). 176.

Gozsco et Ditusco fratres cives Rat. (1341). 146.

Godaw s. Godow.

Godefridus 18. s. Gotfridus.

Godinus, canonicus capellae et summus notarius Lesteonis ducis (1316. 1317). 23. 29. 130.

Godisconis, Nicholaus (1266). 9.

Godow Kr. Rybnik, pleb. Nicol. (1315). 126. v. Godaw, Jan (1430). 56. (1456). 191.

Goetfridynne 178.

Gogolin Kr. Gr. Strehlitz, Gogolino 1. 39. 40. Ghogolyn 82.

Gola 112. 113. 115. 118. 120. 137. Der Name bedeutet nach Potthast, Gesch. v. Rauden p. 200. fruchtbares Feld, und bezeichnet die Ansteigungen des Bodens am linken Oderufer. Vgl. d. Urk. in d. Vorrede.

Golamconis, Janczo (1339). 139. 140.

von **Golaszowice,** Judasch (1430). 55. 56.

de **Goldberg,** Petrus Adolf. Mathias (1385). 39.

Goleaw, Golliow Kr. Rybn. 52. de G. Czepan Krobicza (1408). 52.

Golkowitz Kr. Rybnik, Golcowitz 14.

Gonschiorowics s. Gansorowicz.

Gorcicaz, Petrus (1303). 23.

de **Goriz,** Wociech (1278). 14.

Gorky, Gurek Kr. Rybnik. 210.

Gorny Glogow s. Glogau, Ober.

Gorsutko scab. Stanitz. (1376). 35.

Goscho cantor Wrat. (1335). 134.

Gosco decanus et pleb. de Staniche (1310). 26.

Gosslaw von Geylowicz (1391). 42.

Gostonia 81.

Goswini (verschr. Sofroini) Joh. (1379). 175.

Gotardus 108. s. Gothardus.

Gotchalcus advoc. Rat. (1258). 108.

Gotfridi, Petrus de Ratibor, rector eccl. b. Nicolai et not. publ. (1343—1358). 149. 158. 160.

Godefridus supprior de Andreow (1286). 18.

der Goetfridynne, Hannus (1381). 178.

Gothardus, notarius, cancellarius, protonot. Wladislai ducis Opol. (1258—1274). 3. 13. 108.

Gothardus mon. Rud. 20. s. Gerh.

Gothardus vexillifer Premizlii ducis Rat. (1291). 109.

Gothardus Gisca (1274). 13.

Gothard v. Matzkirch (1296). 20.

Gothardus de Ponitica cum fil. Gothado (sic. 1341). 146.

Gothardus consul Rat. (1313). 121.

Gotsalcus civis Lubschicz. (1296). 20.

Goslay filius Sdezlaus (1258). 108.

Gozo s. Goczczo.

Grabouec, Nicol. (1303). 24.

Grabowna das fiss. 52.

Graetz s. Grecz.

Graudes, Klein, Kr. Kosel; parvum Grudyn Cosl. distr. 154. 180; mala Grudina 207. heredes Heynco de Lubschicz (1354). 154. Conradus de Hugewics (1381). 180.

de Grudin, Henr. civis Rat. (1321). 130. 131.

Grudnar, Nicol. civis Rat. (1337). 136.

Grudner, Joh. consul Strel. (1361). 90.

Grecz castrum, Graetz bei Troppau. 33. 131. 163; pleb. Franciscus protonot. Nicolai ducis (1351—1361). 152. 155. 163.

Gregorius X. papa. 12. 13.

Greg. praepos. Opol. et canon. Wrat. (1261). 6.

Greg. Nail, capellanus Wenceslai cp. Wrat. (1395). 48.

Greg. meusurator Wlodislai ducis. 17.

Gregori scab. in Stanitz (1376). 35.

Greg. Chudi molendinator in Gansorowicz (1463). 100.

Grell, Jac. Pfarrer zu Freudenthal (1405). 48.

Grensyn, Grzendzin Kr. Kosel, castell. Maczyo (1316). 127.

Grezen, pleb. Nasagneuus (1264). 7.

Grimislaus, Grmyslaus castell. de Cosle (1292. 1295). 19. 110.

Grmizlay, Sobezlaus comes et Alb. (1258). 108.

de **Grina,** Rudgerus (1306). 114. 117. 119.

Grobchin, Nicol. (1385). 36.

s **Grodcza,** Clymek (1472). 195.

Grodiczszky, Grodzicki, Jan (1497). 74. 103. 104. Gindrzich (1496). 102.

s **Grodisca,** Jan Pekler (1501). 76.

de **Grodziecz,** Misko (1496). 101.

Groschil, Nicol. (1385). 36—38.

Grosse, Martin (1385). 36.

de **Grossowicz,** Andreas (1349). 161.

Gruczkegel, Nic. scab. Rat. (1361). 162.

Digitized by Google

Grudin, Grudnar s. Grauden.
Grüneberg bei Freudenthal. 49.
Gruschka pratum 163.
Grzendzin s. Grenszyn.
Guido card. 8. Laur. in Lucina (1267). 9.
Guillelmus card. 8. Nicolai in carcere Tulliano (1302). 84.
Gumprecht, Hauptmann zu Strelitz (1425). 97.
Gunt (al. Hund), Nicol. pleb. Rat. (1379). 174.
Guoraky ze Zytne, Miklass (1480). 203.
Gurek Kr. Rybnik, Gorky 210.
Guschko, Micola (1392). 46.
Guth, Joh. rector eccl. in Ditmari villa (1307). 121.
Gyselerus, pleb. Rat. (1315). 124.

H.

Habirdorf, Hannus, Heynrich (1381). 178. 179.
8. **Hadewigis** extra Cracov. praepos. 192.
vom **Halbendorffe,** Miclasch (1420. 1425). 97.
Hanco s. Johannes.
Hanel Falkyl, consul Rat. (1375). 168.
Hanka Lachowa decrs Zerawowa (1446). 59.
Hannus, Hanus s. Johannes.
de **Hardek** com. Purhardus (1354). 155.
Hartmannus, Hartmundus, Geschworene von Leobschütz (1272). 11.
Hartungus de Cappel, thesaurar. eccl. Hild. Rom. curiae auditor (1423). 187.
Hawichseyfen bei Freudenthal. 49.
Hayifeyer, Niclas (1404). 185.
Haynoviensis, Joh. supprior Rat. (1375). 170.
Hedwiczka Brzostaka, Nonne (1499). 216.
Hedwig, Schw. d. Pfarrers Andr. zu Bauerwitz 223.
Heinricus Slesie dux et in Fryenstadt dom. (1467). 193; X. von Glogau, der in demselben Jahre starb.
Heinricus ep. Wrat. 30. 48. 124. Beschreibung des Siegels 174; cancell. Fridmannus, not. Joh. de Ratibor. Capellani et notarii 126.
Henr. de Baruth praep. Wrat. (1315. 1335.) 126. 134.
Henr. can. Wrat. archidiac. Legnic. (1335). 134.
Heynco de Banta can. Wrat. (1335). 134.
Henr. de Drogus can. Wrat. (1335). 134.
Henr. de Jeschotel can. Wrat. (1335). 134.
Henr. de Virbna can. Wrat. (1315). 126.
Henr. mon. de Henrichow, capell. Heinr. ep. (1315). 126.
Henr. pleb. (de Koslow? 1279). 15.
Henr. pleb. de Proczano (vor 1346). 222.
Heynr. pleb. Rat. (1339). 32.
Henr. pleb. de Warswicz (1343). 148.
Henr. capell. de Stanica (1269). 10.
Henr. ord. Praed. (1382). 181.
Henr. de Glogouia minore, notarius civitatis Rathibor (1361). 162.

(Laien.)

Heinr. Beyr, carnifex Rat. (1385). 36.
Heynr. de Blumenow, Pinunau, cum fratribus et patruis (1340). 140—145.
Gindrzich a Bozkowicz a Crne hory (vor 1477). 198.
Heinrich von der Coye (1445). 98.
Heynose Czornberger von Galewicz (1550). 61. Hynose Czornberk (1488). 207.
Henr. de Dlugomilowicz (1376). 172.
Heynr. Dyalosch v. Kobelicz (1450. 1457). 61. 64. 65.
Heynrich von Fullensteyn (1361). 163. Henrich Supp vom Fulsteyne (1450). 62.
Heyneo de Gansorowicz (1342). 88.
Gindrzich Grodiczsky (1496). 102.
Henr. de Grudin, civis Rat. gener Wernheri advocati Rat. (1321). 130. 131.
Heynrich Habirdoff (1381). 178.
Henricus frater Herberti (1296). 20.
Henr. dictus Hoberg miles (1338—1358). 138. 148. 153. 158. 160.
Giendrzich Hukowsky (1492). 71.
Henko Kulonis (1327). 87.
Heincze, Hencze Landskron (1457). 64. 65.
Heyharicus (Heydiricus?) adv. de Lubschicz (1296). 20.
Heyneo, Hynco de Lubschicz, heres villae parvi Grudyn (1337—1354). 137. 143. 145. 148. 153. 154.
Henr. iudex de Nova eccl. (1267). 108.
Henrici de Olauia fil. Petrus not. (1381). 180.
Henco fil. Gothardi de Ponitica (1341). 146.
Heyncze, Hentcze Poxar (1450. 1457). 62. 63. 65.
Heynnus Schawenkegel consul Rat. (1346). 150. Henr. Sabenkegil iuratus Rat. (1352). 153.
Henr. locator villae Schönwald (1269). 10.
Gindrzich z Slawykowa (1472). 195.
Heynil Stencxil carnifex Rat. (1385). 36.
Gindrzich Stoss (1497). 103. 104.
Hencsko consul Strelic. (1361). 90.
Henco Sutor iuratus Rat. (1352). 153.
Henr. Traghus (1267). 108.
Gindrzich z Tworkowa (1430). 202.
Heynr. Woyno civis Rat. (1386). 183.
Henr. Angrimannus et filius eius Henricus, sculteti de Zernitz (1279.) 14.
Heinze s. Heinrichs.
na **Helfenstcynie,** Wilh. z. Prsteyna (1492). 72.
Helias magister ord. Praed. (1375). 169.
Helyas pleb. de Glubchis (1272). 11.
Hellena ux. Kasimiri ducis Opol. (1283). 17.
Elencza, soror Kasimiri ducis Cosl. sanctimonialis (1339). 138. 139.
Elena, Tochter des Joh. v. Sackrau (1496). 102.
Helt, Petr. consul Rat. (1352). 153.

Digitized by Google

Henco, Henczco, Hentcze s. Heinricus.
Hengelmühle zu Ratibor 226.
Henniggus de Ribnic, consul Rat. (1341). 146.
de **Henrichow** frater Henr. (1315). 126.
Henricus s. Heinricus.
Henselinus Smeysrime consul Rat. (1375). 168.
Henslinus Sartor scab. Rat. (1346). 150.
Henselin Volkil carnifex Rat. (1385). 36—38.
Heraltica s. Heroltica.
Herbertus cum fratre Henrico (1296). 90.
Herbordus dictus Kobern de Bencowica (1334. 1351). 133. 151.
Herborth z Fulsteyna, Fridus, Hanuss (1497). 74.
Herbordus de Kacsser (1382). 181. (1387). 225; Sohn Waldher, Schw. Ofka
Hermannus de Becsow decanus S. Crucis Wrat. (1335). 134.
Herm. iurstus de Glubchis (1272). 11.
Herm. scult. de Koslow (1279). 15.
Hermanni Snellinwalde de Brega, Joh. not (1379). 175.
Herm. dictus Sper miles (1307.) 121.
Herm. Ysoldi civis de Rathybor (1306). 114. 117. II.
Isaldis, Ysaldis, consul Rat. (1313. 1321). 121. 130.
Ysaldi, iuratus (1331). 132.
Herm. de Zar civis Rat. (1306). 117. 119.
de **Heroltics,** Borsuta (1340). 143. 146. Wacslaw Hrziwnacz z Heraltícz (1495). 214.
Hesca mater Pesconis de Wissla 181.
Hesinkinth, Hessynkynth, Joh. consul Rat. (1375. 1382). 168. 182.
Heupt, Tilo civis Sorav. (1317). 28. 29.
Heyda de Nouakachalica (1423). 187.
Heydericus plcb. de Cygenhals (1315). 126.
Heydiaricus (?) adv. de Lubschics (1296). 90.
Heydenricus dictus Stbosche (1354). 155.
Hydinrici, Hanco consul Rat (1346). 150. Hidinrici, Iuratus (1352). 153.
Heynco, Heynil, Heynecz, Heynaus, s. Heinricus.
Heynesedorf bei Freudenthal 49.
Heynmannus de Cracica consul Rat. (1331). 132.
Heynmannus Institor scab. Rat. (1321). 130.
Henricus s. Heinricus.
Hidinricus s. Heydenricus.
Hildesem. thesaurar. Hartungus de Cappel (1423). 187.
Himmelwit s. Gemmelniche.
Hinczik s Diewczicho (1444). 189.
Hinek z Ludanicza a na Rokitniczy (1492). 71.
Hinko prothonot. Jodoci march. (1403). 184.
de **Hirschonowe,** Hymramus (1316). 127.
Hixentrudis rel. Conradi lud. de Matzkirch (1272). 11.
Ysentrudis f. Jacobi adv. Rat. (1356). 155.
Hlwics s. Gleiwitz.
Hlohow s. Glogau.
Hoberg, Henr. miles (1338—1358). 138. 148. 158. 158. 160.
Hochwald, in Mähren, Hukwaldy, Herr Benesch v. Boskowitz, Hauptm. Georg Schip v. Branitz (1495). 213. 214.
Hoer Stollen, bei Freudenthal. 49.
Hohndorf Kr. Leobschütz, Buchwaluow 197.
de **Holessowicz,** Thilo civis Rat. (1301). 112. de Holoschvics, scab. Rat. (1321). 130.
de **Holkyn,** Cunzo civis Sorav. (1317). 28. 29.
Holy z Ponietícz, Jan (1480—1496). 71. 102. 202. 204. 205. 212. 213. 215.
Horny Hlohow s. Glogau, Ober.
Hospencin 16. s. Auschwitz.
Hoyer, Hanus Pritwicz (1450). 61.
Hoyptchin, Mart. carnifex Rat. (1385). 36.
Hrziwnacz, Wacslaw z Heraltics (1495). 214.
Hubertus pleb. Gemmelniche (1310). 26.
de **Hugewics,** Conr. Kyliani (1381). 180.
Hukowsky, Giendrzich (1492). 71.
Hukwaldy s. Hochwald.
Husswcsin 132. s. Auschwitz.
Hydenricus s. Heydenricus.
Hmyrammus frater Sulconis com. (1258). 108.
Hymr. Ymrammus domicellus, f. Thomae iudicis (1306. 1317.) 114. 117. 119. 130.
Hymr. Ymr. de Hirschonowics (1316.) 127; f. Otto, Ymrami, Nicolaus (1311). 85.
Hynco s. Heinricus.

I.

I. Laur. unter Bonif. VIII. Bullen. 80.
Jachen d. i. Jacobus. 100.
S. Jacobi eccl. de Gemelniz 81. 89.
S. Jacobi eccl. Rat. 107. 108. 113. 115. 117.
Jacobit (sic) Minorit zu Jaegerndorf. 229.
Jacobus S. Georgii ad Velum aureum diaconus cardinalis (1302). 84.
Jac. Alexandri unter einer Bulle Greg. X. (1274). 13.
Jac. bar. unter einer Bulle Bonif. VIII. (1298). 80.
Jacobus Augustini can. Wrat. protonot. curiae Precslai ep. (1354). 155. archid. Legnic. et administrator in spir. ep. Wrat. (1379). 174.
Jacobus de Luthumischl can. Wrat. (1379). 175.
Jac. advocati de Nyza can. Wrat. (1335). 134.
Jacobus capell. Thomae ep. (1261. 1264). 6. 8.
Jac. cap. curiae Wlad. d. Opol. (1278). 14.
Jac. Grell, Pfarrer zu Freudenthal (1405). 48.
Jac. Paris. ord. Praed. (1354). 155.
Jac. sacrista Praed. Rat. (1476). 196.
Jac. patronus Petri sculteti de Gemelnich (1283). 79.
Jakub z Kuderzina (1488). 207.

Digitized by Google

Jakub Lanczsky (1496). 102. Lanicki (1497). 74.
Jacobus de Langa miles (1306). 114. 117. 119.
Jakub Miloth z Slawikowa (1480). 200.
Jakub Nepsaky (1450). 62.
Jakub z Osyn (1472). 196.
Jacobus adv. Rat. (vor 1356). 155; f. Nicolaus.
Jac. f. Sdizlay (1258). 108.
Jac. Skelba miles (1338). 138.
Jac. Wierusch de Malostowice (1469). 101.
Jacub Zubrziczsky (1490). 210.
Jac. s. Jachen hortulanus Geminein. (1463). 100.
Jacsko 88. s. Jesco.
Jaegerdorf, Jegerdorff, Gaegerndorff, Carnow, Krnow 48 114. 217—220. 223. Gebiet 192. 196. 217. Zaude 218. Minoriten 223. Hospital 224. Herr. Niclas (1437). 219. 220. Dessen Kinder Johann, Barbara. Herr Georg v. Schellenberg. Starosta Maly z Witkowicz (1444). 189.
Jan, Janczo, Janek, s. Johannes.
Janicowix, Janeowicz, Jankowitz Kr. Rybn. 4. 5. 7. 42—47.
z Janikowiez, Janikowski, Matieg Laczno (1472). 196. Wanyek (1480. 1482). 202. 205. Mikulass (1497). 74. Mik. s Martin (1501). 76.
Janke, Janko, s. Johannes.
Janoko, Janako, Jonako, heres in Tewercaw (1423). 187.
Jantoss Zondlo s. Jan Zudlo.
Janus, Janusius s. Johannes.
Jaroslaus comes, subcamerarius Wladislai ducis Opol. (1258). 3. 108.
Jarosius, Jeroslaus advocatus de Baurwitz (1296). 20; frater Stempel (1303). 23.
Jarusch von Drahathuzz (1361). 163.
Jeroslai de Odmicz relicta Margareta (1364). 91.
Jeroslaus de Sedlcze (1325). 87.
Jaroslaus Zadca (1311). 85.
Jaschke 63. Jashco 96. 133. Jasek 63. s. Jesco.
Jaska z Laskowicz, Tochter des Jan Zakrzowsky (1497). 104.
Jastrzabe, Jastrsemb Kr. Rybnik. 192.
Jaxis, Vincentius (1278) 14.
Jayco, Petrus (1278). 14. Yayco, Pesco (1349). 161.
Jaykowsky, von Jaykowicz, Mikundey (1430). 55. Jan Dolansky (1456—1483). 190. 200. 202. 205. 206.
Jaykowicz, Jeikowicz Kr. Rybn. 55.
Jechet de Ratybor comes (1253). 3.
Jegerdorff s. Jaegerndorf.
Jekyl Klofye von Crukaw (1381). 179.
Jekyl scheppe aus den Neuwen gartyn (1331). 179.
Jen 63. Jenczo 140. s. Johannes.
Jendrzejow s. Andreow.
Jerik, Jerai s. Georgius.
Jeroslaus s. Jaroslaus.
de **Jeschotel**, Henr. can. Wrat. (1335). 134.
Jesco de Strelia, capell. ep. Wrat. (1315). 126.
Jesco capell. Premisliti d. Rat. (1293). 111.
Jesco fr. Ord. domus Teut. frater Henrici de Blumenow (1340). 140—145.
Jesco, Jashco, procurator sanctimonialium Rat. (1334. 1361). 133. 161.
Jescho thesaurarius Kazimiri ducis Bytom. (1292). 19.
Jesco subpincerna eiusdem (1283). 79.
Jeseho de Benchouiche comes (1283). 17; fil. Sygota (1313). 123.
Jescho castell. de Bytom (1292). 19.
Jeseho de Cornicz, subcamerar. Thessin. (1283). 17. filia Bugusca (1317). 129.
Jaschke, Bruder des Drachke Laskowsky (1457). 63.
Jesco de Linauia (1331. 1352). 131. 152. 153.
Yasco f. Lisconis scult. (1310). 25.
Jeschke von Rakow (1430). 56.
Jeschco Scheliga (1379. 1387). 176. 226. Jeszke Scheliga (1405). 52. Jassek Sseliha ze Ruchowa (1480. 1491). 69. 204. Gessek (1496). 214.
Jashco Slocoust (1311). 26.
Jaczko de Walczerzowicz (1342). 88.
Jezer, Augustin (1450). 61. 62.
Iliana, Tochter Conr. Richters zu Marskirch (1296). 11. 20. 21.
Innocentius VIII. papa 207.
Institor, Heynnannus scab. Rat. (1321). 130.
Jodocus marchio Brand. dom. Mor. (1403). 184.
Johannes Herzog von Auschwitz (1364). 33.
Joh. Herzog v. Auschwitz, Bruder Przemeks von Auschwitz und Tost (1459). 65. 66. v. Auschwitz u. Gleiwitz (1487). 68.
Joh. ep. Wladislav. dux Opol. Falkynberg et dominus in Strelicz (1385). 29.
Hanus, Herzog in Schlesien zu Oppeln u. Ober-Glogau, Herr zu Gr. Strehlitz mit seinem Bruder Nicol. (1496. 1497). 102—104. Herr v. Gleiwitz (1497. 1501.) 74. 75. Schreiber Johannes, Procop.
Johannes, Hannus, Herzog Nicol. von Troppau und Rat. Erbsohn (1358—1363). 32. 158. 160. 163. Herzog, (1370—1379). 4. 165. 166. 168—172. 175. 223; ux. Anna, f. Johannes. Camerarius Janko de Corniez 169; confessor Joh. 175; not. Nicol. de Freienstat 176.
Joh. II. des vorigen Sohn (1375. 1377) 166. 168—172. Herzog (1382—1408). 41. 48—51. 181. 182. 193. 224. Söhne Nicolaus, Wenceslaus. Schreiber Georg, Johannes, Petrus, Stanislaus Neydel; Kammermeister Strzela.
Joh. III, Hanuss mladsey, Wenzels Sohn, von Troppau und Rat. (1472—1493). 4. 71. 195. 196. 199—206.

Digitized by Google

209—212; ux. Magdalena Opoliensia, f. Nicolaus, Valentinus; Kanzler Jan Czibulka z Litoltowicz, Cristof Tiachowsky; Schreiber Philipek z Odr, Jan Mrwa, Kämmerer Wawrzinecz Mlynek.

Joh. v. Tr. u. Rat. Herzog zu Jacgerndorf, des Nicol. Sohn (1461. 1467). 192—194. 219.

(Geistliche.)

Joh. patr. Alexandr. A. S. L. (1373). 164. 165.

Joh. Tusculan ep. card. (1302). 84.

Joh. SS. Marcellini et Petri presb. card. (1302). 84.

Joh. Anthonius abb. S. Gemini, päpstl. Nuntius u. Collector (1488). 207.

Joh. de Cesarinis, päpstl. Auditor (1467). 192. 193.

Joh. Vrdeman, procurator in Rom. curia (1467). 192.

Jo. de Asisio unter Bonif. VIII. Bulle. 80.

Jo. de Lewis u. Jo. de Manso auf Urbans V Bulle. 35.

Joh. ep. Wrat. (1485). 101.

Joh. praepos. Warad. (1477). 198. Bisch. zu Waradein 219. Er wurde Bernardiner zu Breslau, s. Klose III^{b}, 425.

Janus archid. Wrat (1223). 1.

Joh. de Sedlecz decanus Wrat. (1354). 154.

Joh. custos Opol. can. Wrat. (1335). 134.

Joh. Albiphalonis can. Wrat. (1379). 175.

Joh. de Ladymiria can. Wrat. (1335). 134.

Joh. scriptor Thomae ep. (1261). 6.

Joh. de Ratibor, notar. Heinr. ep. (1318). 31.

Joh. Augustini cap. Wenc. ep. (1395). 48.

Jo. Bryger de magna Glogovia, adv. consistorii Wrat. (1385). 39.

Jo. Goswini (verschrieben Sofroini) adv. consistorii Wrat. (1379). 175.

Joh. Raynoldi et Joh. Wingasse adv. consistorii Wrat. (1392). 47.

Joh. Conoplat, not. capituli Wrat. (1346). 222.

Joh. Michelaw not. consist. Wrat (1392). 47.

Joh. dictus Guth rector eccl. in Ditmari villa (1307). 121.

Joh. pleb. de Wladyslauia (1306). 116.

Jan fararz Wladislawsky (1446). 59.

Jo. abbas de Andreow (1286). 18.

Joh. prior Gemelnic. (1401). 92.

Joh. abb. Rud. cogn. parvus (1303). 22. 23.

Joh. abb. Rud. (nach 1339). 31.

Jan oppat Rudski (1451). 58.

Joh. abb. Rud. (1491). 69. 71. (1501). 75.

Joh. mon. Rud. (1269). 10.

Joh. brasiator de Glywica mon. Rud. (1339). 31.

Joh. de Cracouia notar. mon. Rud. (1339). 31.

Joh. O. S. D. Prior prov. Pol. (1375). 170. 171.

Joh. vicepleb. prior Praed. Rat. (1343). 149.

Joh. Lobynstein prior, lector S. Theologiae (1432). 169.

Joh. Haynov. supprior Rat. (1375). 170.

Joh. confessor virginum (1358). 158. 160.

Joh. Leonardi conf. (1375). 170. Joh. conf. virginum et Johannis ducis (1379). 175.

Jo. Penostia, Jo. Adelchert, Jo. Zaphiri O. S. D. conv. Rat. (1382). 181.

Joh. praedicator Rat. (1476). 196.

Joh. terminarius Rat. (1476). 196.

Joh. protonot. Premizlii ducis Rat. (1299. 1301). 112. 117.

Joh. not. Alberti d. Strel. (1325). 87.

Joh. der Herzoge Hans u. Nic. von Oppeln Schreiber (1497). 103. 104.

Joh. Herzog Joh. v. Tr. u. Rat. Schreiber (1387). 226.

Joh. quondam Hermanni Snellinwalde de Brega not. (1379). 175.

Joh. publ. not. in Rat. (1379). 177.

(Laien.)

Janusius comes f. Mesche (1258). 108.

Janko comes thesaurizarius (1283). 17.

Joh. procurator curiae Premizlii ducis Rat. (1306). 114. 119.

Joh. mag. medicus Prem. ducis (1306). 114. 116. 119.

Joh. Bart carnifex, consul Rat. (1382. 1385). 36. 182.

Janisz, Vogt von Bauerwitz (1386). 224. Joh. Bruder des Pfarrers Andreas zu B. 223.

Jan Bielik z Cornicz (1487. 1492). 68. 71. Hauptmann v. Ob. Schlesien (1488). 206.

Jan z Blusczuow (1472). 195. (1480). 203. 204.

Jan Brzestsky (1499). 216.

Joh. de Byela civis Rat. (1303). 24.

Joh. castell. Bythom. (1294). 19.

Joh. de Camen (1323). 86.

Jan Chmelik z Obrowcze (1497). 103. 104.

Joh. de Chropaczow famulus (1295). 110.

Joh. v. Chrzenowicz, Schreiber (1488). 207.

Jan Chrzen, Bauer in Binkowitz (1479). 199.

Joh. Coch scab. Rat. (1361). 162.

Janco Cocus consul Strelic. (1361). 90.

Janko de Cornicz camerarius Joh. d. Oppav. (1375). 169. Hanco Kornics (1376). 172.

Jan Czambor z Coczindorfu a na Przlwoze (1495). 214.

Hanus Czelnik, Rathm. zu Rat. (1480). 202.

Jan Czelo z Czechowicz (1488). 207.

Hannus Csulcz (1404). 185.

Jan Czigan z Slupska (1496). 215.

Jan z Czimburga as Giczyna (vor 1477). 197. 214.

Janek Czybulka z Lytoltowicz, Herz. Wenzel v. Rat. Schreiber (1456) 191.

Jan Czibulka z Litoltowicz, Herz. Hans v. Troppau u. Rat. Kanzler (1472—1482). 196. 199. 200. 202. 204. 205. Jan Czebulka (1492). 71.

Digitized by Google

Joh. v. Dobeschaw (1453). 62. 63.
Joh. Schulz v. Dobroslawitz (1456). 62. 63.
Jan Dolansky z Jaykowicz (starosta Rat. 1456). 190. (1480—1483). 200. 202. 205. 206.
Janko Dronofsky (1420). 97.
Hannus Falcaner von der Moschnitz (1405). 48.
Jo. Flikebir mag. carnif. Rat. (1385). 36—38. 41.
Jen Fulneck scab. Dobroslaw (1456). 63.
Joh. Gallicus villanus in Matzkirch (1296). 21.
Jan v. Godaw (1430). 56. z Godowa (1456). 191.
Hannus der Goetfridynne (1381). 178.
Janczo Golanconis (1339). 139. 140.
Jan Grolzicki, Grodiczsky (1497). 74. 103. 104.
Joh. Grudner consul Strelic. (1361). 90.
Hannus Habirdorf, Scheppe in Neugarten (1381). 179.
Hannuss Herborth z Fulsteyna (1497). 74.
Joh. Heszynkynth, Hesinklut, consul Rat. (1375. 1382). 168. 189.
Hanco Hidinrici consul Rat. (1346). 150. iuratus Rat. (1352). 153.
Jan Holy z Ponietic a na Pilohowiczech (1480—1496). 71. 102. 202. 204. 205. 212. 213. 215.
Hanuss z Ketrze (1456). 191.
Hannus Keyser, Rathm. zu Freudenthal (1405). 48.
Jo. Kindirmacher carnifex Rat. (1385). 36.
Jan Klema ze Lgoty (1480—1496). 70. 202. 205. 207. 215.
Joh. Kornicha et fil. eius Mischo (1317). 128.
Joh. Kralik z Oppawy, Schreiber Herzog Nicol. v. Rybnik (1444). 189.
Jan z Krzyzanowicz (1480). 204.
Joh. Kymold (1404). 185.
Hanus Langnaw, Herz. Conr. v. Cosel Schreiber (1471). 76.
Hannuss Laryss z Nacxeslawicz (1488). 206.
Joh. Lassotha (1469). 101.
Jan Lbowsky (1491). 211.
Joh. Lessch v. Reynisdorff, Hers. Bolken v. Oppeln Schreiber (1455). 98.
Joh. Lindener (1404). 185.
Jo. Loyczman carnifex Rat. (1385). 36.
Jo. advocatus de Lubschicz (1296). 20.
Jan mladssy z Machowa (1497). 104. Jan Mochowsky (1496. 1497). 74. 102. 103.
Joh. Martini scab Rat. (1321). 130. Consul (1346). 150.
Joh. Matsconis civis Rat. (1296). 21. Macebonis (1301). 112. Macconis (1303). 24. Macyconis (1306). 114. Janus 117. 119. Joh. Macheonis (1313). 123. Macyconis (1317). 29.
Joh. comes castellanus de Mikulau, f. Vernerii, pater Bartholomei (1258). 3. 108.
Jan Miloth Slawikow (1495). 214.
Jan Mrwa z Blaszyny, Schreiber Joh. v. Ratibor (1479. 1483). 199. 200. 202. 204. 206.
Joh. Myaskowsky (1469). 101.
Joh. Noduschel scult. Stanitz. (1376). 35.
Jan Nepasky (1496). 102.
Joh. Newhewzer (1501). 76.
Jan Nowowesky (1458). 99.
Joh. Oderberg mat. civ. Rat. (1375). 169.
Joh. Osina comes (1258). 108.
Joh. heres de Ochmuth (1472). 196.
Jon Pauker (1361). 178.
Joh f. Paull consul Rat. (1361). 161.
Jan Pekler z Grodiska (1501). 76.
Joh. Piskendorf scab. Rat. (1346). 150.
Hanus Pritwicz Hoyer genannt (1450). 61.
Jan starssy z Pruskowa a na Niemodlinie (1497). 74. Hers. Hans v. Oppeln Schreiber (1501). 76.
Jan ze Pstrussney (1472). 195.
Joh. adv. Rat. (1296—1306). 21. 23. 24. 114. 117. 119.
Joh. scult. de Roscorkoue (1264). 8.
Jan flodarius abb. Rud. (1385). 36.
Joh. Ryner carnifex Rat. (1385). 37.
Joh. Saganeri consul Rat. (1352). 153.
Joh. Sartoris consul Rat. (1352). 153.
Joh. Schaffroth (1404). 185.
Jahn v. Schellenbergk (1497). 216.
Jan, Jon Schilhan v. Odmuth (1455. 1457). 63. 65. 98.
Jan Sturm z Ronowa, starosta na Biele (1501). 76.
Jan z Szynowicz, starosta Rat. (1479). 199.
Hannus Staenyczer, Scheppe in Neugarten (1381). 179.
Janke Stroll v. Pavonkaw (1425). 97.
Hanco de Studna (1341). 146.
Joh. f. Subischehonis scult. in Stanitz (1376). 35.
Jan Tlomok (1457). 64. 65.
Jan Trach z Brzezie (1491). 70.
Hanco de Vyasd civis Strelic. (1364). 91.
Hanco Walkini scab. Rat. (1346). 150.
Jan Wernok Sadlika ze Rzuchowa (1482). 205.
Jan z Wrbna (1501). 76.
Jo. Wyntir carnifex Rat. (1385). 36.
Jan Zakrzowsky (1458). 99. 102. Kinder Jan, Wenzel, Anna, Elena, Martha.
Jan dessen Sohn (1496. 1497). 102. 103; Gem. Anna.
Jan v. Zdiechowicz (1455). 98.
Jan Zelezo ze Rzuchowa (1480). 202. Zelezo (1491. 1496). 70. 215.
Jan Zudlo, Freibauer (1480). 200. Jantosa Zondlo (1482). 204.
Jan Zwierzina z Lanczow (1482). 205.
S. **Johannis** eccl. Rat. apud moniales. 120. 166. 169 bis 171. capella Rud. 32.
Jon s. Johannes.
Jonako s. Janoko.
Irrenberc, Arn. de Zirnicia (1339). 31.

Digitized by Google

Isaldis relicta Petri Stralae (1337. 1338). 135—137.
Isaldi, Ysoldis, Herm. consul Rat. 114. 117. 119. 121. 130. 152.
Judasch, von Golassowicz (1430). 55. 56.
Jürge s. Georg.
Jyn Wawrzek, Scheppe in Dobrosl. (1456). 63.

L.

von **Laband**, Ditrich (1401). 93.
Lachowa, Hanka (1446). 59.
Laczno, Matieg z Janikowicz (1472). 196.
Laczyna, Niclas (1455). 98.
de**Ladymirin**, Joh. can. Wrat. (1335). 134.
Lagewnik, bei Himmelwitz. 85. 88. 94. 95.
Lambertus de Orsoy auf Urbans V Bulle. 34.
s **Lanczow**, Jan Zwierzina (1482). 205. Mik. (1488). 207. Gierzik (1490). 210.
Lanczsky, Jakub (1496). 102. Lanicki (1497). 74.
de **Landiscrona**, Petr. (1392). 47.
Landskron, Heinze (1457). 64. 65.
Landulfus s. Angeli diac. card. (1302). 84.
Lanicki, s. Lanczsky.
de **Langa**, Jac. miles (1306). 114. 117. 119.
Langana, Leng bei Rat. 163. 164.
Langeseyfen bei Frendenthal. 49.
Langnaw, Hanus (1471). 67.
Laryss, Hannss s Nacseslawics (1488). 206.
Lascarius (1311). 27. beres de Kopnyk (1316). 128.
Laschicza 93. Lasicz 85. Lasicze 86. s. Lasisca. von **Laskowicz**, Derschke u. Jaschke (1453. 1457). 62—64. Jaska (1497). 104.
Lassotha, Joh. (1469). 101.
Lateranis 84.
Latoszky, Steffan (1471). 66.
S. **Laurentii**, in Lucina card. Guido (1267). 9.
Laurentii, Catherina carnif. Rat. (1385). 36.
Laurentius ep. Wrat. (1223). 1; capell. Pribislaus.
Laur. Walch not. consist. Wrat. (1385.) 39.
Laur. pleb. in Ribnic (1343). 149.
Laur. pleb. in Stanicz. 46.
Laur, pleb. de Turcow (1339). 32.
Laur. comes castell. de Oswiecinim (1257). 8.
Laur. de Oswanczin iuratus Rat. (1352). 153.
Laur. Walkacz, carnifex Rat. (1385). 36.
Lorens Scheppe in Neugarten (1351). 179.
Laziska Kr. Gr. Strehlitz, Lasicze, Laziscz, Laschicza 85. 86. 91. 93.
Lbowsky, Jan (1491). 211.
Lebus s. Lubuc.
de **Leckenateyn** Alexius miles (vor 1302). 89.
de **Lednow**, Fredr. Warkocz (1469). 101.
Leerbeth, Andr. Pfarrer zu Banerwitz (1386). 224.
Legnic, archidiac. Henr. (1335). 131. Jac. Augustini (1379). 174.
Leksha procurator Rat. (1337). 136. Lexa Wlodarius castri Rat. (1343). 148.
Leng, Langana, bei Rat. 163. 164.
Lenkau Kr. Kosel, Wilczaluka in distr. Slawenciens 98. 101.
Lensch v. Reynisdorff, Joh. (1455). 98.
Leobschütz, Glubchic, Lubschicz 223; Thedriens advocatus, Helyas pleb. et 6 Jurati (1272). 11. Heyhnricus et Jo. advocati, scabini et consules (1296). 20. Cives de L. 21. In iure Lubschicz. 136. de Lubschicz, Hynco (1340—1354). 137. 143. 145. 148. 153. 154.
Leonardi, Joh. conf. conv. Praed. Rat. (1375). 170.
Leonardus ep. Alban (1302). 84.
Leonardus can. Wrat. capell. Thomae ep. (1261. 1264). 6—8.
Leonardus de Frankinstein. adv. Consistorii Wrat. (1379). 175.
Leonardus Praed. conf. virg. (1379). 177.
Leonardus fr. Egidii, civis Rat. (1313). 123.
Leschnitz Kr. Gr. Strehlitz; Wyscho pleb. de Lesnicz (1349). 161. Krzistek Strael z Lesnicze (1496. 1497). 102—104.
Lesco, Lestco, Lestcho f. Premislii ducis Rat. (1303). 22. unigenitus 128. dux Rat. (1307—1335). 22. 28—30. 120. 121. 123. 124. 127—130. 133. 134. 140. 142. 144. 146—149. 151—153. 158. 160. 222. patruus et tutor Mesco (1307). 130. 121. summus not. Godinus (1316. 1317). not. curiae Petr. Wladislav. (1334). capell. Petr. de Benconicz (1334). marschalcus Wenc. Cobilca (1307). camerar. Bobonco (1313). subindex Sandeo (1317). famuli a. 1317. p. 130.
Leslau. s. Wladislauia.
Lesszczinsky, Micolay (1443). 188.
Leupoldi, Nicol. lector phil. Rat. (1382). 181.
Leupoldus prior Rat. ac Inquisitor Poloniae (1382. 1386). 181. 183.
Lupoldus viceiudex in Matskirch (1272. 1296). 11. 20.
Lupoldus consul Rat. (1321). 130.
Leutoldus de Pilchowicz, frater Wirbentae capitanei de magna Polonia (vor 1363). 33.
de **Lewis**, Jo. auf Urbans V. Bulle 35.
Lexa, Lexza s. Leksha.
Lexincz, Tilco civis Strelic. (1342). 88.
Lezniczе s. Leschnitz.
Lgota, Lgotka, Lbota s. Ellgoth.
Libkindi, Tyczko consul Rat. (1331). 132.
Liboldi, Petr. scab. Rat. (1346). 150.
Librich civis Sorav. (1317). 23. 29.
Librot, Mart. scab. Rat. (1361). 162.
de **Lichtenow**, Paul (1423). 187.
Lichtenwerden bei Frendenthal. 49.

Digitized by Google

Liegnitz s. Legnic.
de **Linauia,** Lyn. Otto Thure et Jescho fratres (1331). 131. cum sor. Clara (1352). 152. 153. Ulmannus (1337. 1352). 137. 153.
Lindener, Joh. (1404). 185.
Linse, Lynz v. Glowatschaw, Nic. (1443. 1450). 57. 60. 61.
de **Lippein,** Mieschico (1376.) 172.
Lisco, Schulz v. Ludwigsdorf und Stanitz (1310). 25. 26. Söhne Sebastian, Yasco, Woytticha 36.
Lissek Kr. Rybnik, Liski, Lysyk 46. 122. 123. 157. 159.
v. **Litoltowicz,** Janck Czybulka (1456). 91. Jan Czibulka (1472—1482). 196. 199. 200. 202. 204. 205.
Lobyanstein, Joh. (1432). 169.
Lociborius iudex Wlod. d. Opol. 17. Vlocisborius iudex curiae duc. Premisilii (1253). 17.
de **Lodnicz,** Fredr. (1337). 137.
Loducicuiche 25. Lodwigsdorf 58. s. Ludwigsdorf.
Longus, Alb. 137. Paulus 150. Wernherus 143.
Lorencz s. Laurentius.
Loslau Kr. Rybnik, Wladislauia, pleb. Petrus not. Lestkonis. cap. Nicolai d. Rat. (1306—1340). 116. 134. 136. 137. 146. Jan. (1446). 59
Loyczman, Jo. carnifex. Rat. (1385). 36.
Lubom Kr. Rat. Lubouia 122. 157. 159.
Lubomsky, Ondrzeg (1472). 196.
Lubshicz, Lübsicz, Lubschicz s. Leobschütz.
Lubuc. (Lebus) can. Nicol. de Friberg off. Wrat. (1379—1386). 36—41. 175. 180.
S. **Luciae** in silice card. Franc. (1302). 84.
z **Ludanicza** s. na Rokitnicy, Hinek (1492). 71.
Ludwigsdorf im Scipuscher Weichbild, Loducicuiche 25. Ludouicibilla 33. Lodwigsdorf 58.
Ludovicus Czeicz not. curiae ep. (1395). 48.
Ludwicus civis de Rat. (1506). 114. 117. 119.
Ludwicus villanus de Matzkirch (1296). 21.
Lugdunum, Lyon 12. 13.
Lunak, Teich 93. Heide 96. von dem L. Nassinbor von Czarkowicz (1401). 92.
Lupoldus s. Leupoldus.
Luprand f. Conradi iud. de Matzkirch (1272). 11.
Lupus, Predbor dictus Wleszek (1316). 28.
Lussche. Nic. scab. Rat. (1361). 162.
Lüther, Wersing, cap. Wenceslai ep. (1395). 48.
de **Luthumischl,** Jac. can. Wrat. (1379). 175.
Luszyczsky margkrabie, kral Mathiass 197.
Lynauia s. Linauia.
Lynz s. Linse.
de **Lysintix,** Walth. civis Lubsch. (1296). 20.
Lysyk, s. Liesek.
Lytoltowicz s. Litoltowicz.
de **Lytz** pleb. Adam (1315). 126.

M.

Macchonis, Macconis, Machconis, Macyconis, Matzconis, Joh. civis Rat. (1296—1317). 21. 24. 29. 112. 114. 117. 119. 123. Petr. Mackonis (1317). 130.
Maceiow ker etc. s. Matzkirch.
Machna Brzieszinka Nomc (1491). 210.
Machna Dobeschowska im Kl. zu Rat. (1457). 63. 191.
Machna z Gassowicz (1444). 189.
Mackau Kr. Rat. Makau 4. Makow 53. 54. Petr Makowsky (1472). 196. Jan miadszy z Machowa (1497). 194.
Maczey, Amtm. zu Zindowicz, u. sein Vetter Maczke (1420). 96.
Magdalena (Mandalena 216) duc. Opol. 108. ux. Joh. iun. ducis Rat. (1480). 202. dom. Rat. (1494) 212. cum f. Nicolao (1496—1499). 214. 216. 219. 221. Kanzler Cristof Tiachowsky, Sigm. Wyskota, Schreiber Barthosa Trczka z Rybnik, Petr. Newrsel.
Makau, s. Mackau.
Malcz (1451). 53.
Malne, Malnie Kr. Gr. Strehlitz. 82.
de **Malostowicz,** Jac Wierusch (1469). 101.
Maly z Witkowicz, starosta Krnowsky (1444). 189.
Maly Pyotr, scab. Dobroslawitz (1456). 63.
Mancina de Twardaua (1339). 139. 140.
Mantyna de Twardaw (1450). 61.
de **Manow,** Petrus (1376). 172.
de **Manso.** Jo. unter Urbans V Bulle. 85.
SS. **Marcellini** et Petri card. Joh. (1302). 84.
Marchus 9. s. Marcus.
von **Marclowicz,** Merkelow, Waczslaw u. Stanislaw. (1305). 24. 25.
Marcowich, Markowitz Kr. Rat. 122. Marcouicze 157. Marcouico 159.
Marcuardus (1269). 10.
Marcus miles (1295). 110.
March. subpinc. Mesconis d. Opol. (1266). 9.
Marke v. Nepaszce, Nepaschezicz (1404. 1407). 94. 95.
Marcus de Piawnouics (1364). 91.
Margaretha prior. Rat. (1488). 208.
Marg. soror. Andr. pleb. de Bauerwitz. 223.
Margaretha f. Conradi iud. de Matzkirch (1296). 11. 20. 21.
Margaretha rel. Jeroslai de Odnicz (1364). 91.
Marg. soror Jac. adv. Rat. sanctimonialis (1356). 155.
Marg. privigna Thomae fabri Rat. (1346). 151.
S. **Mariae** in Portico card. Matheus (1302). 84.
S. Mariae de Bythom pleb. Boguslaus (1294). 19.
S. Mariae et S. Jac. eccl. de Gemelnis 81. 89.
S. Mariae de Gthmant eccl. 81.
S. Mariae Rat. pleb. Bogusl. (1296). 21.

Digitized by Google

S. Mariae claustrum Rudense. 1.
Marke 95. s. Marcus.
Markersdorf, Marquardesdorf bei Freudenthal. 49.
Markowitz s. Marcowieb.
de **Marsow,** Symon can. Wrat. (1335). 134.
Martha, T. Joh v. Sackrau (1496). 102.
S. **Martini** in Montibus card. Gentilis (1302). 84.
Martini filius, civis Sorav. (1317). 28. 29.
Martini Joh. scab. Rat. (1321). 130. consul (1346). 150.
Martini de Olsna, Nicol. not. consistorii Wrat. (1392). 47.
Martinus V papa 55. 187.
Martinus de Petirwics procurator consistorii Wrat. (1385). 39.
Martinus abb. Rud. (1456). 62.
Martinus prior Praed. Rat. (1267). 108.
Martinus iudex terrae Rat. (1316. 1317). 28—30. 127.
Martinus civis Cosl. (1339). 139. 140.
Mart. scult. de Dobroslawitz (1339). 82.
Mart. rusticus de Ekartowicz (1386). 183.
Martin Gdula von Rybnig (1391). 41. 42.
Mart. Grosse, carnifex Rat. (1385). 36.
Mart. Hoyptchin, carnifex Rat. (1385). 36.
Martin z Janikowicz (1501). 76.
Merten z Ketrze (1456). 191.
Mart. Librot, scab. Rat. (1361). 162.
Mart. luratus de Matskirch (1272). 11.
Mart. Semenez miles (1223). 1.
Mart. dictus Tuneymo (1316). 127.
Mart. Wuchirchin, carnifex Rat. (1385). 36.
Mart. Zaenscho comes (1316). 23.
Mart. Zaianos miles (idem? 1313). 124. Zaiceck 123.
Mart. de Zakraw, ux. Elyzabeth, f. Bogun civis Cosl. (1379). 177.
Masovia ducis Conr. filia, ux. Premislii d. Rat. (1303). 22.
Masoviae ducis Semovlti f. Anna, sanctimonialis (1340—1403). 144. 157—160. 162. 184.
von der Mazow, Knnel (1361). 162. 163.
Matheus S. Mariae in Portica card. (1302). 84.
Matheus supprior Rud. (1310). 26.
Mathias, rex Ung. et Boh. (1477). 197. 214.
Mathias de Panewicz can. Wrat. (1379). 174.
Mathias de Goldberg, not. consist. Wrat. (1385). 39.
Mathias abb. in Gemlinica (1463). 100. prior (1407). 94.
Math. Praed. Rat. (1379. 1382). 177. 181.
Mathias com. fr. Sbrozlaui (1266). 9.
Mathias Apth, carnifex Rat. (1385). 36.
Matieg z Brzezie (1472 - 1482). 195. 203. 205; f. Woytek.
Mathias derknnne (sic) carn. Rat. (1385). 36.
Mathiz Br. des Mertin Gdula v. Rybnig (1391). 41.
Mathias Kobuwiczer carn. Rat. (1385). 37—41.
Mathias Kosuch carn. Rat. (1385). 37.
Matieg Lacno z Janikowicz (1472). 196.
Matieg Osinsky, starosta Zarsky (1480). 204.
Mathias Petirmau, carn. Rat. (1385). 36.
Matieg purgmistr Rat. (1480). 202. M. Wyzel (1490). 209.
Matis Schuls v. Stanicz (1385. 1391). 36. 42.
Matieg Zytensky (1483). 206.
Matzconis s. Macchonis.
Matzkirch Kr. Kosel, Maceiow ker (d. i. Busch). 1. 7. Macheovker 11. Mac . . ochir 18. Maceiowkiers 27. Matheiovkers 23. 24 Macieoyskirch 20. Maceyskirch 20. 21. Matiskirchs 53. Matiskirche 57. 60. 61. eccl. 7. Andreas comitis 1. plcb. Alberins (1296). 21. lud. s. scult. Conradus (vor 1272). Rudgerus (1296. 1303); vicecud. Lupoldus, et 4 Jurati (1272). 11. Magister curiae s. procurator abb. Rud. Balduinus (1296). 20. 21.
Mazovia, von der Mazow s. Masovia.
Mechtildis f. Conr. iud. de Matskirch (1296). 11. 20. 21.
Meczeneri, Nicol. coosul Rat. (1361). 161.
v. **Medzirzeecz,** Ferkeca Hauptm. zu Rat. (1408). 52.
Mekil 96 s. Nicolaus.
Menche f. Janusius com. (1258). 108.
Menczelo scab. Rat. (1361). 162.
Menka, Petrus (1295). 110.
Menlik v. Boraw. (1403). 49.
Merborch rel. Henrici ind. de Nova eccl. (1267). 108.
Merboth, f. Stephani de Zyrowa, capitaneus Alberti ducis Strelic. (1361). 90.
Mercxics, Petrus (1381). 180.
Merkelsow s. Marclowics.
Mersan de Pogorella, frater Precalai ep. (1354). 155.
Mirsan not. cur. Alb. d. Strel. (1323). 86.
Merten s. Martinus.
de **Mertindorf,** Petr. not. (1331). 131.
Mesco, Mesceo, dux do Opol, f. Casimiri (1258 tedt) 107. frater Wladislai, cuius filius:
Mesco dux f. Wladislai (1258). 2. dux de Opoi (1266). 4. 9. de Rat. et Hospencin (1283). 16. Tesninensis tutor Lestkonis (1307). 120. 121. Tess. et dom. de Oasuencin (1313). 123. vexill. Sdezlaunus, subcamerar. Rasicha, Woycech, subdapifer Paulus, subpincerna Marchus.
Mesco f. Casimiri fr. Wladislai ducis Cosl. (1313). 123.
Mysche Dobeschowsky (1457). 63. 64.
Mscsycus castell. de Gremsyn (1316). 127.
Misko de Grodziecz (1469). 101.
Mischco f. Joh. Kornichae (1317). 128. Mstik de Corniez (1337. 1338). 136. 138. Miescico dictus Körniez, Mstico de Cornice (1340). 143. 146.
Micschico de Lippein (1376). 172.

Digitized by Google

Messersmit, Messersmett, Nicol. scab. Rat. (1361). 162. magister cons. (1375). 168. Cultellifaber, civis (1379). 177.
Mestendorf bei Freudenthal 49.
de **Meydburk** et Hardek com. Purhardus (1354). 155.
Meyer, Nycklos (1381). 178.
Meynardus can. Wrat. (1318). 31.
Mesco s. Mesco.
Michahel iudex curiae Rat. (1351). 152. castri (1352). 153.
Michahel subcamerar. Premislii d. Rat. (1298). 111.
Michahel de Gassowica (1317). 130.
Michel Gdula v. Rybnig (1391) 41.
Michael iuratus in Matakirch (1272). 11.
Michael Mulner, procurator ducum Rat. in curia Rom. (1467). 193.
Michael Siroke slouo comes (1316). 23.
Michael de Smolna, not. Conr. d. Cosl. (1376). 172.
Michael scult. in Zernik (1482). 67.
Michalkowicz Kr. Rybn. 56.
Michelow, Joh. not. consist. Wrat. (1392). 47.
Miclasch, Micola, Micolay, Micolass s. Nicolaus.
Micosch Noss (1420). 97.
Mikoss z Petrowicz (1444). 189.
Micschico 172. s. Mesco.
Miculka (1349). 161.
Mikulka Praed. Rat. (1382). 181.
Miculow s. Nicolai.
de **Miculcsicz** (Mikulschütz, Kr. Bouthen), Dobeslaus miles (1311). 27.
Miczek, Micske, Gly rics, carnifex Rat. (1385). 36.
Miczke von Cotlin (1407). 96.
Miczko Cirsibuk (1392). 46.
Mikoss s. Micosch.
Mikulass, s. Nicolaus.
Mikulau s. Nicolai.
Mikulka s. Miculka.
Mikulschütz s. Miculcsicz.
Mikundey von Jaykowicz (1430). 55.
Milegouice, in distr. Bythomiensi 26.
Milong iuratus in Dobroslawitz (1272). 11.
Milonis f. Buczswogius (1342). 88.
Miloslaus (1264). 8.
Milotha v. Krzyzanowicz (1408). 52.
Miloth, Jakub z Slawikowa (1480). 200. Jan (1495). 214.
Miloth v. Turkaw (1305. 1351). 24. 25. 152.
Milottendorf, Niclas, Vogt zu Freudenthal (1405). 48.
Minoriten zu Jaegerndorf 228.
Miroslaus iuratus in Dobroslawitz (1272). 11.
Mirsan s. Mersan.
Mischco Miscsico, Misco s. Mesco.
Mittel Oppaw, Fl. 49.
Mlynek, Wawrzinecz (1472). 196.
Mnissek, Girzik z Kuncsicz (1495). 214.
Mochowsky, Jan (1496. 1497). 74. 102. 108.
Mocridanets, Daniett Kr. Opp. 81.
Moraviae barones 143. marchio Jodocus (1403). 184. Mathias rex (1477). 197. 214.
von der **Moschnitz,** Hannus Falcsner (1405). 48.
Mosurau Kr. Kosel, Mozerav 157. Mozorav 159.
de Mozorow, Mozurow, Steph. (1274 1278). 13. 14.
Moyco castell. de Olesno (1274). 13.
Mrozcho palat. Opol. (1258). 108. Mrocco (1263. 1269). 6. 10.
Mrwa z Blsczyny, Jan (1479—1483). 199. 200. 202. 204. 206.
Msczycus, Mstik s. Mesco.
Mulner, Michael (1467). 193.
Mychahel s. Michahel.
Myculass s. Nicolaus.
Myloth, s. Milot.
Mysche s. Mesco.
Mysskowsky, Joh. (1469). 101.
Mystrsek, Steph. (1313). 124.

N.

Nacesslaus Praed. Rat. (1267). 108.
z **Naczeslowicz** (Nimsdorf Kr. Kosel) Hanuss Laryss (1488). 206.
Naczko supprior Rat. (1382). 181.
Nall, Greg. cap. Wenceslai ep. (1395). 48.
Nankerus ep. Wrat. (1335. 1339). 32. 134.
Nasgueuus, Nsogneuus pleb. de Gresen (1264). 7. 8.
sum **Nassidil** 163.
Nassinbor von dem Lwnak (1401). 92. Nasbor v. Czartkowicz 93.
Neapoleo diac. card. S. Adriani (1302). 84.
Neduschel, Joh. scult. in Stanits 35.
Neisse, eccl. in Nissa 194. domus dotis eccl. paroch. in Nysa 180. Chunato dictus Slüsser de Nysa, Cunad Slewser civis de Nisa (1340). 142. 146. Jacobus advocati de Nysa, can. Wrat. (1335). 134.
Nekazanicz im Troppauischen, Osterwitz Kr. Leobschütz 162. 163. 187. 192.
v. **Nepascze,** Marcus (1404). 94; v. Nepaschcziez, Marke (1407). 95. Nepasky, Jacub (1450). 62. Jan (1496). 102.
Neugarten bei Ratibor, novi orti 111. 123. 159. longa platea, Twarkgasse, Waldgasse 176. 178. 190. scult. Nicolaus (1379). 177. mit 7 scheppyn aus den Neuwen gartin (1381). 179.

Digitized by Google

Neukirch, Deutsch Kr. Leobschütz, Nonaecclesia civ. 152, 153; ind. Henricus 108.
de Nova eccl. Arnoldus autor (1296). 20. Petrus civis Rat. (1337). 136. praeconsul (1341). 146.
Neumarkter Recht. 8.
Nevardus comes f. Verneril (1258). 108.
Newhewzer, Joh. (1501). 76.
Newrzel, Petr. (1499). 217.
Neydel, Stanislaus (1408). 52
de **Neznaschino,** Dirschco (1376). 172.
Nicolai Kr. Pless, com. Joh. castellanus de Mikulau f. Verneril (1258). 3. 108.
S. Nicolai in carcere Tull. card. Guillelmus (1302). 84.
Rodericus (1467). 194.
S. Nicolai eccl. ante fores civ. Ratibor, Altendorf, Stara wes. 128. 190; rector 40; Nicol. (1315). 126. Gerlacus (1339.) 31. Petr. Gotfridi (1358). 158. 160. porta S. Nicolai 112. 113. 115. 117. 129.
Nicolaus dux Oppaniae (1331). 121; not. curiae Petr. de Mertindorf; Oppaniae et Ratiboriae terrarum dux (1337—1363). 4. 32. 135—138. 141. 143—163. 165. 178. 179. 183. 184. 186. Sigillum maius et minus 144. 163. Ux. Anna f. Premislii; f. Johannes; filiae Elisabeth et Agnes sanctimoniales, Anna ux. Parhardi com. de Meydb. et Hardek; gener Semouitus dux Masouiae. Protonot. Francisens Cristani de Prage, pleb. in Grecz; not. Petr. pleb. Losslauiensis; camerar. Borsuta, exudar. Pribislaus; hofemeysterin Kunel von der Mazow.
Niclas u. Joh. Gebrüder, Söhne Johanns I. Herz. zu Troppau u. Rat. (1405). 43—50.
Niclas n. Wenzel Gebrüder, Herz. zu Troppau und Ratibor, Söhne Johanns II. (1430). 55. 192—194. 220; Schreiber Niclas v. d. Weckenstat, Thumherr zu Ratibor. Niclas allein, v. Jaugerndorf (1444. 1446). 59. 188. 219. 220; Schreiber Joh. Kralik v. Troppau; Kinder Johann, Wenzel, Niclas, Barbara.
Nicolaus, Sohn des vorhergehenden 193.
Nicol. dnx Opp. et Rat. f. Johannis iunioris, cum matre Magdalena (1496. 1499). 214. 216. 219.
Nicol. dnx Oppol. Glog. Strel. f. Bolkonis IV (1469). 100; Kanzler Jac. Wierusch de Malostowicze.
Mikulass u. Hanuss Gebr. Herz. in Schlesien zu Oppeln u. O. Glogau, Herren v. Strehlitz (1496. 1497). 102 bis 104; Schreiber Johannes.

(Geistliche.)

Nicol. de Punkow, can et administrator in spiritual. eccl. Wrat. (1379). 175.
Nicol. praepos. S. Crucis Wrat. (1335). 134.
Nycol. de Banz can. Wrat. (1318). 31.
Nicol. de Sclur (I. Olauia) can. Wrat. et not. ep. notarius (1379). 174.
Nicol. de Friberg can. Lubuc. et off. Wrat. (1379—1386). 36—41. 175. 180; not. Conr. Cype.
Nicol. de Rychenstadt cap. Henr. ep. (1315). 126.
Nicol. de Cruczeburg protonotar. ep. Wenc. (1395). 48.
Nicol. de Sprottauia, adv. consistorii Wrat. (1392). 47.
Nicol. de Taczaw adv. consist. Wrat. (1385. 1392). 39 47.
Nicol. Martini de Olsna, not. consistorii Wrat. (1392). 47.
Nicol. de Thost, not. consist. Wrat. (1392). 47.
Niclas von der Weckenstat, Thumherre zu Ratibor, Schreiber der Herz. Niclas u. Wenzel (1430). 56.
Nicol. pleb. in Genilnicz (1463). 100.
Nicol. pleb. de Godow (1315). 126.
Nicol. pleb. de S. Nicolao (1315). 126.
Nicolaus Gunt pleb, Rat. (1379). 174.
Nicol. pleb. Stanitz. (1376). 35. (1392). 42—47. Vergl. die Einleitung.
Nicol. cap. et procurator Alb. Strel. (1342). 88. cap. et not. (1361). 90. pleb. de Wisnicze (1364). 91.
Nicloss Georgen, Capl. Bolken v. Teschen (1404). 94.
Nicol. Campanat. presb. (1381). 180.
Nicol. abb. Gemeln. (1401). 92 93. (1407). 94. (1485). 101.
Nicol. abb. Rud. (1296). 20. 21. (1316. 1317). 22. 28 bis 30. 130. (1339). 31. 32. (1376). 35.
Nicol. (Brawnfelt 511 abb. Rud. (1407—1450). 51. 55. 58—61.
Nicol. abb. Rud. (1520). 1.
Nicol. prior Rud. (1310). 26.
Nicol. prior de Ciricze (1286). 18.
Nicol. supprior Praed. Rat. (1379). 177.
Nicol. Lenpoldi, lector phil. ap. Praed. Rat. (1382). 181.
Nicol. Wikeri Praed. Rat. (1382). 181.

(Laien.)

Nichol. com. subdapifer ducis Rat. (1283). 17.
Nic. Vogt zu Bauerwitz, Vater des Pfarrers Andr. Leerbeth (1386). 223.
Nic. Beme carnifex Rat. (1385). 36.
Nic. Benethindorf, Schreiber Herz Bolken v. Teschen (1407). 96.
Niclas Bisschoffwerdir (1391). 42.
Mikulass Brodeczsky, Marschall v. Teschen (1496). 215.
Nycolaus, Bruseo (1316). 128.
Nic. Bule carnifex Rat. (1385). 36.
Niclas Burkardis erbe. 49.
Nicol. Ceciradi, Cyceradi, famulus Lestconis (1316. 1317). 28. 30. 127. 130.
Micolass Colmass (1458). 99.
Micola v. Copnicz (1404). 94.
Nic. Cultellifaber s. Messersmett.
Niclas Cunczel (1404). 185.
Nicklico, Mekil v. Czechowicz (1404. 1407). 94. 96.

Digitized by Google

Nicol. de Csedlica Alexenaw dictus (1423). 187; 1431 zu Breslau enthauptet, s. Sommersb. I, 76. 176.
Nickel Cairwicz z Elbety (1444). 139.
Nicol. de Czuloz (1339). 32. relicta (1361). 161.
Nickil Drőske, Dreske (1420. 1425). 97.
Nyc. f. Egidii (1313). 124.
Nic. commorans in Elcus, nepos Zybotonis (1303). 23.
Nic. de Freienstat, not. Joh. d. Opp. (1379). 176.
Nichol. f. Gauli (1306). 117. f. Galli de Gdemira (1307). 21.
Nic. Godenke carnifex Rat. (1385). 37.
Nyc. Gelhaz consul Rat. (1382). 182.
Nicol. Goczonis s. Geczczo.
Nich. Godisconis (1266). 9.
Nic. Grabeuce civis Rat. (1303). 24.
Nic. Grobchin, carnifex Rat. (1385). 36.
Nic. Groschil, mag. carnif. Rat. (1385). 36—38.
Nic. Gruenkegel scab. Rat. (1361). 162.
Nic. Grudnar civis Rat. (1337). 136.
Mikulasa Gnorsky z Zytne (1480). 203.
Micola Guschke (1392). 46.
Miclassch vom Halbendorffe (1420. 1425). 97.
Niclas Haylfeyer (1404). 185.
Nycol. de Husswenczin scab. Rat. (1331). 132.
Mikolasa Janikowski (1497. 1501). 74. 76.
Nyc. Kewirniter scab. Rat. (1346). 150.
Nic. Kilhow consul Strelic. (1361). 90.
Niclas Koschenbor (1408). 53.
Niclas Laczyna erbfoyt zur Kozil (1455). 98.
Micolay Leszczinsky (1445). 188.
Nic. Linse (1443). 57. Lynz von Glowatschaw, oberster Schreiber Herz. Conrads v. Cosel (1450). 60. 61.
Nic. Lussche scab. Rat. (1361). 162.
Nic. Meczeneri consul Rat. (1361). 161.
Nic. Messerseit scab. Rat (1361). 162. Messersmett mag. consulum (1375). 168. Cultellifaber civis Rat. (1379). 77.
Niclas Milottendorf, Vogt zu Frendenthal (1405). 48.
Nycklos Meyer (1381). 178.
Nyckel, Schuls in Neugarten (1379. 1381). 177. 179.
Nyckel, Scheppe in Neugarten (1381). 179.
Nyc. Opatek (1311). 27.
Nic. comes cast. de Opol, f. Roprachti (1258). 108.
Nic. adv. de Opol, f. Wolrammi (1258). 108.
Nich. castell. Osuetim. (1307). 121.
Nic. Passtha, in Gemelnicz (1463). 100.
Mikolay Pirnozek z Brzezie (1456). 191.
Nic. Posadowsky (1520). 5.
Nic. Puchala (1469). 100.
Mikolay Radawsky (1455). 98.
Mikolasch v. Rakow (1430). 56.
Nicol. f. Jacobi adv. hered. Rat. (1356—1363). 32. 33. 159; f. Stephanus.
Mikolay Ranisz z Dubyenska (1456). 191.
Niclas Reichil, Rathm. zu Freudenthal (1405). 48.
Mikolasch Rudzky (1445). 58.
Miknlasz z Semieradie, Semoradsky, starosta Rat. (1490 bis 1494). 70. 210—213.
Nycol. Simcrol, consul Rat. (1352). 153.
Micolay Slupsky (1445). 58.
Mykulasz Sschylerzowsky (1497). 104.
Mikolayke Ssylhan z Otmuth (1444). 189.
Mikolagyek Ssilhan z Otmuta (1456). 191.
Nicol. Sschylhan de Othmuth (1469). 101. Miknlasz Schylhan z Otlmuta (1497). 103. 104.
Mycola scab. Stanitz. (1376). 35.
Nyc. Strala, heres de Othmyth (1316). 128.
Nic. Stanizlai consul Rat. (1361). 161.
Mikulasz Strzebnicsky (1491). 211.
Nic. de Študa scab. Rat. (1361). 162. consul (1375). 168
Niclas Swob (1404). 185.
Nyc. castell. de Thost (1292. 1295). 19. 110.
Nic. Turecz, Turea de Bencowicz (1334-1351). 133. 151.
Nic. de Wissla (1382). 181.
Nic. Ymrami (1311). 85.
Mikolasz Zwierzyna z Lanczew (1488). 207.
Nicsco Fleyscher u. relicta Nyczkonis, Fleischer in Rat. (1385). 36.
Nicsko Reymoldi civis Rat. (1379). 177.
Niesco de Slawicow (1376). 179.
Niemodlin 74. s. Falkenberg.
Nimsdorf s. Naczeslowice.
de **Nipssics**, Sigismundus (1520). 5.
Nisa, Nissa s. Neisse.
v. **Nogabezics**, Pecho (1404). 93. 94.
Nolcze, Aluschani, Fleischer in Rat. (1385). 36.
Norwegia 207.
Noss, Micosch (1420). 97.
Nouaecclesia s. Neukirch.
de **Noukachalica**, Heyda (1423). 187.
Nouum forum, Neumarkt 8.
Nowa wes 99. Jan Nowowsky (1458). 99. Ondrzeg Zondle z Nowy wesky (1479). 199.
Nysa s. Neisse.

O.

Ober Wiltgrube, bei Freudenthal. 49.
Oberwitz Kr. Gr. Strehlitz, Obrowecs 99. Jan Chmelik z Obrowcze (1497). 103. 104.
Obirsterglogaw s. Glogau.
Obirster Swirklan, Ob. Schwirklan Kr. Ryba. 55. 56.
Ocycy 102. s. Ottits.
Oderfuss, Odra 112. 114—117. 119. 121. 122. 157. 159. 163. 173.

Digitized by Google

Odirberg 94. 25. de Od. Wernerus (1338). 138. Paschko (1375—1387). 169. 176. 181. 226. na Bohuninie, Sobek Bielik z Cornicas (1492). 71.
Oderberg, Joh. not. Civ. Rat. (1375). 169.
Odmics 91. Odomitz 81. s. Ottmütz.
Odmuth 65. s. Ottmuth.
z **Odr**, Philipek (1472). 196.
Odrinus decanus (sic). 126.
Oels, Herzoge Conr. II. (1376) Conr. der eldere Weisse (1408). Conr. [der Schwarze] (1443. 1450). Conr. der Jungeweisse, dessen Bruder (1443. 1450. 1471).
de Osna, Nicol. Martini not. consistorii Wrat. (1392). 47.
Ofca, Offemia s. Eufemia.
Ofen, Budin 216.
de **Olauia** (verlesen Selur) Nicol. can. Wrat. (1379). 174. Petr. Henrici not. mon. Rat. (1381). 180.
Olbrecht s. Albertus.
Oldrsych s. Ulricus.
Oleska, Oleschka Kr. Gr. Strehlitz. 81.
de **Olesno** (Rosenberg) castell. Meyco (1274). 13.
Olom. dioc. 158. 187. 192. 196; ep. 193. 197.
Olsna, zur Olsen, s. Oels.
Olsona, Olschowa, Kr. Gr. Strehlitz 81.
Omnium Sanctorum eccl. in Giemelnicz 101.
Ondrzeg s Andreas.
Opatek, Nycol. (1311). 27.
Opauia, Oppauia s. Troppau.
Oppaw, Mittel. 49.
Oppeln, Opol, Oppol 9. 74. 76. 101—103. Herzoge Kasimir etc. Palat. Mrocco (1258—1269); castell. Nicolaus (1258); advocatus Nicol. (1255).
Opol. archidiac. 165. Thomas (1264). 7. 8. Steph. (vor 1306). 113. 117. Andr. (1335). 134. praepositus 7. 33. Gregor. (1261). 6. custos Joh. (1335). 134. can. Phil. (1264). 7. 8.
de Opol, Clem. Praed. Rat. (1432). 169.
Opperarius, Petr. scab. Rat. (1321). 130.
de **Orsoy,** Lamb. auf Urbans V Bulle. 34.
Osanne, Jekyl Klofyes tochter v. Crokaw (1381). 179.
Osbusky, Petr z Zittne (1495). 214.
Osina, Joh. comes (1253). 108. z Osya, Petr a Jakub (1472). 196. Osinsky, Matieg (1480). 204.
Ossech prata 81.
Osterwitz Kr. Leobschütz, Nekazanicz 162. 163. 187. 192.
Ostrau 214. auf Poln. Ostrau, Wacslaw Hrsiwnacz z Herslitz (1495). 214.
de Ostrauia, Conr. scab. Rat. (1321). 130.
Osualdus, Oswaldus civis Rat. (1303—1317). 24. 29. 123. consul (1313). 121.
Oswanczin, Osuetim, Oswietczim s. Auschwis.
Osyn s. Osina.
Ottitz Kr. Ratibor, Ottonis villa, vulg. Oycy sive Ottyndorf 112. 115. 117. Ottendorf 109. 111. 131. Ottonis villa 113. 118. 120.
Ottmachau, Othmuchow 155. 223. can. Georg. Falschussil (1392). 42—47.
Ottmütz, Kr. Gr. Strehlitz, Odomitz 81. Odmicz 91; de Othnyth Nycol. Strala (1316). 123. Marg. rel. Jeroslai de Odmics (1364). 91.
Ottmuth Kr. Gr. Strehlitz, Othmant 81. 82; v. Ottmunth, Othmuth, Nic. Seylhan (1444). 189. (1456). 191. (1469). 101. (1497). 103. 104. Jan Schilhan (1455. 1457). 63. 65. 98. Krzystek Seylhan (1480 bis 1482). 200. 202. 204. 205. Girzik dessen Bruder (1480—1496). 202. 205. 215. Georg et Joh. heredes de Othmuth (1472). 196.
Otto Bess v. Kogaw, Bernhards v. Falkenberg Schreiber (1420. 1425). 97.
Otto f. Hymrami de Hirschonoviz (1316). 27.
Otto von Proske (1425). 97.
Otto dictus Thure de Linauia (1331. 1352). 131. 152. 153.
Ottonis, Wygandus consul Rat. (1313). 121.

P.

Pabiani, Voyslaus famulus Lestconis (1317). 130.
Pachuschus, Pakoslaus Praed. Rat. (1375). 170. Patkoslaus (1379). 177. Pakossins (1382). 181.
Pacosius Stoygneui (1317). 29. 30.
de **Pacyna** heres Prosho (1316). 123.
Pakoslaus, Pakosius s. Pachuschus.
Paluskouitz 81.
de **Panewicz** Mathias can. Wrat. (1379). 174. Tisco de Panowix can. (1318). 31. (1335). 134.
Pantaleon de Basilea, unter Clem. VI. Bulle. 150.
Papinianus Parm. ep. viceeanc. S. R. E. (1302). 84.
Parisiensis, fr. Jacobus (1354). 155.
Parmensis s. Papinianus.
Pascho miles (1295). 110.
Pascko de Baruczwerde (1375). 168. de Oderberg (1375 bis 1387). 169. 176. 181. 226.
Pascke von der Plotnica, Hauptm. zum Toste (1404). 94. (1407). 96.
Paschke Zluob v. Vrbanowics (1430). 56.
Pashcouicz, Werner (1337). 136.
Paŭtha, Nicolaus (1463). 100.
Patkoslaus s. Pachuschus.
Pauker, Jon (1381). 178.
Paull, fil. Joh. consul Rat. (1361). 161.
Paulowitcz, s. Pawlowitzke.
Paulus II. papa 192. 194.
Paul, Propst zu Rat. (1480—1483). 200. 201. 204. 206.
Paulus subdapifer Rat. (1266). 9.

Digitized by Google

Paulus Brodaczsch (1392). 46.
Pawel Charwat z Wiccan (1499). 217.
Paulus Colenda, subiudex curiae Wlad. ducis Byth. et Cosl. (1292. 1316). 19. 128.
Paulus Dabelin v. Ulrichsberg, Herr. Conr. v. Cosel Schreiber (1450. 1457). 62. 64. 65.
Paulus iuratus de Dobroslawits (1272). 11.
Pawel Dresko (1458). 99.
Paulus de Lichtenow (1423). 187.
Paulus longus scab. Rat. (1346). 150.
Paulus scab. Stanitz. (1376). 35.
v. **Pavonkaw,** Janke Stroll (1425). 97.
v. **Pawilwicz,** Cunad (1361). 163.
a **Pawlowicz** soltys, Vrban Brzecsek (1480. 1483). 200. 206.
Pawlowits bei Tost, verschrieben Plauloultz 81.
Pawlowitzke Kr. Kosel, Paulowitcz, Paulwitcz 62. 63. 64. 191.
Paws Cosil (1407). 51.
Pech, kmet Gemilnic. (1463). 100.
Pecho v. Nogabezicz (1404). 93. 94.
Peczco Czulcz 152. s. Peshco.
Peczco Sibosche (1354). 155.
Peczo von Slywicz (1361). 163.
Pekler, Jan z Grodiska (1501). 76.
Pelka von der Belcsincz (1430). 56.
Pelka, Krzystek z Borzeslawicz (1480). 202. Drzek z Borzislawiez (1501). 76. Pelkowna, Abneszka (1499). 216.
Pelzko comes de Snellinwalt. 82.
Penostia (?) Jo. Praed. Rat. (1382). 181.
Peregrinus prior Praed. Rat. confessor ducis Premizlli (1303). 22. quondam provincialis (1316). 23.
Peregrinus miles (1291). 109.
Peregrinus Cristani, consul Rat. (1321). 130.
v. **Peratein,** Wilhelm (1492). 72.
Perszyna, Pyrsina, Adam (1457). 64. 65. Girsik z Petrowicz (1488). 207.
Peschikone, Peschicowa mlyn, bei Bauerwits. 223. 224.
Peshco, Pesco, Peczco de Czulcz, civis Rat. (1337. 1338). 136. 138. P. Zeilcz consul. (1346). 150. Czulcz civis (1351). 152. consul (1352). 153.
Pesco Sartor scab. Rat. (1352). 153.
Peshco, Petr. Stral (1337). 135. 137.
Pesco de Wissla miles (1382). 181. 182.
Pesco dictus Yayco (1349). 161.
Peterkouitz, städt. Peterwitz Kr. Tost Gl. 81.
Petersdorf s. Petrinilla.
Peterwitz, Gross Kr. Ratibor, Petirwicz, Petrowitze 192. 225. Mikosz z Petrowicz (1444). 189. Gyrzik Petrkowsky, Girzik Perzyna z Petrowicz (1488). 207. G. Petrowsky (1496). 215. Ob hier immer dasselbe Peterwits bezeichnet wird, ist ungewiss.
Petirman, Mathias carnifex Rat. (1385). 36.
Petirwicz, Martinus procurator Wrat. (1385). 39.
Petraschius sartor in Gemilnicz (1463). 100.
Petrco capell. Thomae ep. (1264). 8.
Petrico de Swoz (1342). 88.
Petriuilla d. Crac. 33. Petirsdorf im Seipuscher Weichbild 58.
Petrkowsky, Petrowicz s. Peterwitz.
Petrus de Assisio. 12. 13. 80.
Petr. Rack, procurator in Rom. curia (1423). 187.
Petr. de Ilytom can. Wrat. (1354). 155.
Petr. de Brega procur. consist. Wrat. (1385). 39.
Petr. Adolfi de Goldberg, adv. consist. Wrat. (1385). 39.
Petr. de Landiscrona, not. consist. Wrat. (1392). 47.
Petrus heres de Benconicz, sl. de Berendorf, pleb. de Ribnik et can. S. Thomae castri Rat, cap. Lestconis (1334). 133. cum filiastris et nepte Veruuca sanctimoniali.
Petrus cap. Thomae ep. (1261. 1264). 6—8.
Petrus clericus (1291). 9.
Petrus pleb. de Glywits (1313). 124.
Petrus pleb. Losslav, s. Wladislaviensis, notarius curiae Lestconis, cap. Nicolai ducis (1334—1340). 134. 136. 137. 146.
Petrus Gotfridi de Ratibor, pubi. not. et rector eccl. b. Nicolai (1343. 1358). 149. 158.
Petrus not. Kazimiri d. Cosl. (1339). 140.
Petrus, Herr. Joh. v. Tr. u. Rat. Schreiber (1407). 51.
Petr. Henrici de Olauia, not. sanctimonialium Rat. (1381). 180.
Petrus abb. Rud. (1296. 1297). G. S. (1385—1392). 36. 39—44. (1471—1492). 66—68. 71.
Petrus O. P. provincialis Pol. (1358). 158. 160.
Petrus de Chornesa, prior prov. Pol. (1382). 182.
Petr. lector conventus Rat. (1379). 177.
Petr. confessor conv. Rat. (1375). 170.
Petrus Gallicus Praed. Rat. (1267). 108.
Petrus terminator Praed. Rat. (1476). 196.

(Laien.)

Petr. vlodar. Alb. Strelic. (1323). 86.
Petr. Baba (vor 1364). 91.
Petr. de Borsegnow (1364). 91.
Petr. Brzesaky (1499). 216.
Petr. Drosd, kmet Gemilnic. (1463). 100.
Petrus Frykacz 4.
Petr. scult. de Gemelnich (1283). 79.
Petr. Gorcicas (1303). 23.
Petr. Helt, consul Rat. (1352). 153.
Petr. Jayco miles (1278). 14.
Petr. Kindirmacher, carnifex Rat. (1385). 36.

Digitized by Google

Petr. Liboldi, scab. Rat. (1346). 150.
Petr. Mackouis civis Rat. (1317). 130.
Petr Makowsky civis Rat. (1472). 196.
Pyotr Maly, scab. Dobroslawitz. (1456). 63.
Petr. de Manow (1376). 172.
Petr. Menka (1295). 110.
Petr. Merosicz (1381). 180.
Petr. de Martindorf, not. curiae Nicolai ducis Opp. (1331). 181.
Petyr u. Petyr Hannus son, Scheppen aus Neugarten (1381). 179.
Petr. Newrsel, Schreiber (1499). 217.
Petr. de Nouaecclesia, civis Rat. (1337). 126. praeconsul (1341). 146.
Petrus Opperarius, scab. Rat. (1321). 130.
Petr. Osbusky z Zittne (1495). 214.
Petr z Osyn (1472). 196.
Peter Przedbor z Sirakowicz (1458). 99.
Petr. Raschica, familia Lestconis (1317). 130. Razalez (1340). 143. 146. Rasycza, iudex castri Rat. (1343). 148.
Petr. Ruffi civis Rat. (1317). 130.
Peter v. Slawikaw (1408). 53.
Petr Smolka (1459). 65. v. Blazeowicz (1487. 1492). 68. 71.
Petir Snyyt (1381). 178.
Peter Snyders erbe 49.
Peter Sonsowsky (1520). 5.
Pyotir, Scheppe in Stanitz (1376). 35.
Petri Stralae rel. Isaldis, filii Fredco et Pesheo (1337). 135—137.
Petir Themchen (1401). 93.
Petr. Treburer textor, consul Rat. (1382). 182.
Petr. filius Vornerii (1258). 108.
Peter Wernher, Rathm. zu Freudenthal (1405). 48.
Petr. filius Zdessonis (1283). 79.
Philipek z Odr, Schreiber (1480). 200.
Philippus can. Opol. (1264). 7. 8.
Philippus procurator curiae Thomae cp. (1261). 6.
Piafke Strol (1420). 97.
de **Pilchowitz** (Kr. Rybnik) Leutoldus (vor 1363). 33. auf P. Jan Holy z Penetics (1480—1496). 71. 102. 202. 204. 205. 212. 213. 215.
Pirnozek, Mikolay z Brzezie (1456). 191.
Piskendorf, Joh. scab. Rat. (1346). 150.
Pistor, Theodr. scab. Rat. (1346). 150.
Plaulowitz 81. s. Pawlowitz.
de **Plawnonicz** Marcus (1364). 91.
Pless, Welizlaus castell. de Plisschyr (1303). 21. Wancko Hauptm. zur Plessin (1407. 1408). 51. 52.
von der **Plotnicz,** Pascke (1404). 94.
de **Plumnau,** Heynr. (1340). 140. 142.
Plusnitz maior, Gr. Pluschnitz Kr. Gr. Strehlitz. 81.
Plusnitz minor, Kl. Pluschnitz, Kr. Tost-Gl. 81.
de **Pogorella,** Mersan fr. Preczlai cp. (1354). 155.
Pogrebyna, Pohrzebynia, Pogrzebin Kr. Rat. 4. 5. 7. 122. 157. 159.
Polonia 126. 164. Wirbenta capitan. de magna Polonia (1363). 83. Priores provinciales O. P. Sdyslaus (1299). 112. 117. Peregrinus (vor 1316). 23. Petr. (1358). 158. 160. Joh. (1375). 170. 171. Petr. de Chorneza (1382). 182. Inquisitor Leupoldus (1382). 181. Polonorum praedicator in Rat. 197. ius 14. ydioma 124. Vgl. moneta.
Pomniseuis, Ponischowitz Kr. Tost-Gl. 7. 8.
de **Ponitiez,** Gothardus cum filiis (1341). 146. Jan Holy (1480—1496). 71. 102. 202. 204. 205. 212. 213.
Posadowsky, Nicol. (1520). 5.
Posnaniensis ep. 183.
de **Posnowicz,** Beroldus Wicaco (1364). 91.
Pozar, Heynze (1450. 1457). 62. 63. 65.
Praedicatorum magister Helias (1375). 169. Priores prov. s. Polonia.
de **Praga,** Frenczlinus Cristani (1340). 143. 146. Prag. denarii s. moneta.
Praxidlay, Woyslaus (1342). 88.
Preczlaus ep. Wrat. 90. 154. 167. 174. 223; fr. Mersan de Pogorella, protonot. curiae Jac. Augustini, not. Alb. de Zator.
Przedslaus Tomschiconis (1342). 88.
Predborius Lupus dictus Wlczek (1316). 28.
Przedbor von Bitkow (1401). 93.
Przedbor, Peter z Sirakowicz (1458). 99.
Premco, Premisl s. Primislius.
Pribco famulus Kazimiri Byth. (1295). 110.
Pribislaus capell. Laurentii ep. (1223). 1.
Pribislaus czudarius Oppav. (1337). 137.
Primislius, Promizl, Premco, Przemisl, f. Wladislai, Herz. v. Oppeln (109) zu Auschwitz (16) u. Ratibor (1283—1306). 4. 22. 109. 111—120. 128. 144. 156. 159; ux. f. Conradi d. Masoviae 22; lib. Losco, Eufemia, Anna ux. Nicolai ducis Confessor Peregrinus, cap. Jesco, nuncius Johannes. Jud. curiae Thomas, procurator cur. Johannes, protonot. Johannes, subiud. Sandeho, vexillifer Gothardus, thesaurar. Adam, subpincerna Adam, subcamerar. Mychahel, famulus Fritscho.
Przemislaw, Przemek Herz. v. Auschwitz (1445). 58. A. u. Tost (1459). 65. 66. Tost (1487 todt). 68. 71. Br. Hannss, Schreiber Vinc. Falkenberg.
Pritwicz, Hanus Hoyor (1450). 61.
Proczan, Protzan Kr. Frankenstein, pleb. Henr. 222.
de Proczano, Arnoldus can. Wrat. (1335). 134.
Prokop, Herz. Hans v. Oppeln Schr. (1496. 1497). 71. 102.

Digitized by Google

Prosho heres de Pacyna, uot. Wladislai Byth. et Cosl. (1316). 128.
v. **Proske**, Otte (1425). 97. z Pruskowa, Pruoskowa, Jan starsey (1497. 1501). 74. 76.
Prossowich, Proschowits Kr. Rat. 122. Prosuinkel, Proswinkel 157. 159. 178.
de **Prouin**, Fridm. canc. Heinr. ep. (1315). 125.
Prs- s. Pri.
s **Prsteyna**, Wilh. (1492). 72.
Prsskow s. Proske.
Prs- s. Prs- Pri-
Prullaus comes (1269). 10.
na **Prxiwoze**, Jan Czambor z Cocsindorfu (1495). 214.
Psina fl. 147. Paysky most 189.
de **Psiow**, Psow, Rychelwus (1306). 114. 119.
ze **Pstruzney** (Pstronsus Kr. Rybn.) Jan (1472). 195.
Puchala, Nicolaus (1469). 100.
S. **Pudentianae** card. Robertus (1302). 84.
de **Pulcra lanca**, Cseina (1361). 90.
de **Punkow**, Nicol. can. Wrat. (1379). 175.
Puso, Besltzer von Biesksu 152. 153.
Pyotir, Pyotr, s. Petrus.
Pyrzina s. Perszyna.

Q.

Quas, Tammo (1311). 85. can. Wrat. (1335). 134.

R.

R. de Valle, unter Urbans V Bulle. 35.
Rack, Petrus, procurator Rom. (1423). 187.
Raczics, 152. s. Raschiz.
Radawsky, Mikolay (1455). 98.
v. **Rakow**, Mik. u. Jeschke (1430). 56.
Ramoldus comes, pinc. Wlad. d. Opol. (1258). 108.
Ramuoldus Sthosche (1354). 155.
Ramusch v. Copnics (1404). 94.
Ranisz, Mikolay z Dubyenska (1456). 191.
de **Ransburg**, Vincencius (1361). 90.
Rasicha subcamerar. Mesconis Opol. (1266). 9.
Raschiz, Raschicz, de Raschicz, Steph.(1274). 13. Petr. (1317—1343). 130. 143. 146. 148. Steph. (1351. 1379.) 152. 176. 189. Bartosz Zdarse (1491—1499). 70. 71. 209. 211—213. 215. 217.
Ratibor, Rathibor, Racibor, Rachibor (diese Formen sind oft nicht zu unterscheiden), Razibor, Ratipor, Rathuor, Rathwor, Ratburg civitas. 3—5. 7. 10. 13. ss. castrum 120. 126. 129. 133. 137. 148. 149. 153. ducale 143. samek 209. pallacium castri 123. 222. antiqua civ. 114. 116. 119. nova civ. 112. 114. 116. 117. 119. 121. murus 112—114. 117. 122. 128. 129. Neues Thor 178. 190. cf. s. Nicolai. fossatum, Statgraben 114. 116. 119. 157. 159. 173. aqueductus 107. 111. 114. 116. 119. pons 114. 116. 119. moleud. 112. 114. 116. 117. 119. 121. 122. 173. 226. walkmöl 173. forum 129. pretorium, rathaus 161. 188. venditorium et crami 123. kaufkamer 185. institae 157. 159. lata platea, breytegasse 132. 157. 159. platea in qua annona venditur 116. Odergasse 212. locus macat. pecorum 4. curia maccell. s. fartorium 32. 37. 40. macella 108. 116. 120. 226. mensae, bancae panis 116. 120. 222. Suburbium 4.
Rat. sortes 7. lanei, mansi ante civ. 157. 159. Statfeld, Hubener 173. Antiqui orti et novi 111. cf. Neugarten, s. Nicolai, Hoppegartyn 173.
Rat. terra, districtus, territorium 29. 134. 135. 137. 147. 157. 159. gbyr 195. 201. 203. 205. kragina 209. 211. 216. Rybniker Grenze 215. Freibauern 209.
Rat. duces 5. 45; Mescho et Primislius (1283). Prim. (1283—1306). Lesco (1307—1335). cf. Troppau. Eufemia wird domicella, Agnes und Elka auch Hergoginnen v. Rat. genannt. Theilbrief v. 1437. 217. 220.
Rat. comes Jechet (1258); castell. Chotco (1266). Stoygneuus (1306). Witozlaus (1313. 1317); procurator, wlodarius castri Leksha (1337. 1343); Hauptm. Ferkecs v. Medsirzecca (1403); starosta Jan Dolansky z Jaykowicz (1456). Jan z Saynowicz (1479). Wanyck z Janikowicz (1480). Bartosz Zdarse (1480. 1482). Mikulasz ze Semieradzie (1490—1494); tribunus Budiuogius (1266).
Rat. curiae, terrae, castri iud. Vlocisbor(1283). Thomas (1291—1306). Mart. (1316. 1317). Decoe de Bytkow (1334—1340). Petr. Raschicz (1343). Michael (1351. 1352).
Rat. advocacia 167. faithe 185. adv. Gotchalcus (1258) Tilo (1291—1306). Joh. (1296—1306); adv. hered Wernher (1313). Jacobus (vor 1356). Nicol. fil. eius (1356. 1363). Gozo oder Nicol. Goczonis (1375 bis 1379).
Rat. preconsul 146. magister consulum 168. purgmistr 188. 201. 202. 209. 212. protheconsul 4. Consules, Rathmanne, Radcze, genannt (1313). 121. (1321). 130. (1331). 132. (1341). 146. (1346). 150. (1352). 153. (1361). 161. (1375). 168. (1382). 182. Alter und neuer Rath 209. Jurati seu scabini, genannt (1321). 130. (1331). 132. (1346). 150. (1352). 153. (1361). 162. Seniores 24. 182. 183. Operariorum magistri 168. 182. Civium communitas 21. 182. universitas 111. 121. univ. sigillum 151. maius 161; notar. civ. Henr. de Glog miu. (1361). 162. Joh. Oderberg (1375). 169. publ. uot. Petr. Gotfridi, rector S. Nicolai (1343. 1358). 149. 158. Joh. (1379). 177.
Rat. panulcidae 157. gewandsneyder u. kamerhern 185. carnifices 4. 5. 36—38. 40. 41.

Digitized by Google

Rat. census focarius 166. 169. 171. census in cameris et cramis 123. kuttelcsins 4. 32. 37. 38. 40. Zins von Brodbänken 222. Geschoss 212. Stadtrecht, Arbeit und Wachen 4. 115. 118. 212. Bierbrauen 213. Renten auf dem Rathhaus 188. mensurae parvae 8. Vgl. auch moneta.

Rat. castri capella, canonici S. Thomae 126. cf. Gerlacus, Godinus, Petrus, Tilco. Das Collegiatstift in der Stadt 55. 59. Propst Paul, Domherr Niclas von der Wockenstat. — Plebani ad S. Mariam 164. Bogislaus (1269). Gyselerus (1315). Heinr. (1339). Nicol. Gunt (1379); vicepleb. Joh. prior Praed. (1343). Scholares, consuetudo reprobata 126. Praedicator Polonorum 197. Cf. S. Francisci, Jacobi, Johannis, Nicolai. Hospitale prope Rat. 149. civium 201—203. 209. — Gerhardus magister curiae Rud. in Rat. (1296). 20. 21.

de Ratibor, Joh. notar. Heinr. ep. (1318). 31.

Rauden. Ruda claustralis 4. 5. zum Ruden, Rudden, Rawden, w Rudach 4 ss. Cf. Wladislauia.

Rauden, Klein, Ruda spectans ad castellaturam Cosl. 7. Koseiska Ruda 4. 5. R. Cosiliensis 42—47.

Rudsky, Micolasch (1445). 58.

Rassicz 143. s. Raschiz.

Redzivogyus, frater Wogyzlai com. (1258). 108.

Reichil Sneyder (1381). 178.

Reichil, Niclas, Rathm. in Freudenthal (1405). 48.

Renczkin, Closel, Fleischer in Rat. (1385). 36.

Reybnicz s. Rybnik.

Reymoldi, Niczko civis Rat. (1379). 177.

Reynczko, consul Rat. (1361). 161.

v. **Reynirsdorff,** Joh. Lensch (1455). 98.

Reynoldi, Joh. adv. consist. Wrat. (1392). 47.

Ribnic, s. Rybnik.

Richtersdorf, Kr. Tost-Gleiwitz, Villa advocati 19. Foytewa wes 65.

Rigaldus, unter Clem. V. Bulle. 150.

Robertus card. S. Pudentianae (1302). 84.

Rodericus, S. Nicolai in Carcere tulliano diac. card. S. R. E. viccecancellarius (1467). 194.

de **Rogau,** Rogow, Cunad Stosch (1339). 138. Wernco (1351). 152. Otte Bess (1420). 97.

Rokitnicz, Hinek z Ludanicza (1492). 71.

Rokycze, in distr. Slawencicnsi, Rokitsch Kr. Kosel. 98. 101.

Romae ap. S. Petrum 55. 80. 182. palatium ap. S. Marcum 194. 195. refectorium Praedicatorum supra Minervam 193—195. cancellaria 194. Rom. pontifices 12. rex Sigism. 185.

z **Ronowa,** Jan Sturm (1501). 76.

Roprachtus, s. Ruprechtus.

Roraw, Barthus (1471). 66.

Rosbachonis piscina 31.

de **Roscochoue** (Roschkau?) scult. Joh. (1264). 8.

Rosenberg, Moyco castell. de Olesno (1274). 13. Stanimirus cast. Rosenberg. (1342). 88.

Rosinatou 81. Rosniatow 92. Roznientau Kr. Gr. Strehlitz.

Rosnatsha 81. Rosnadze Kr. Gr. Strehlitz.

Ruda fl. 1. 2. 5. 7. 15.

Ruda, Rudsky s. Rauden.

Rudgerus de Griua miles (1306). 114. 117. 119.

Rudgerus iuratus de Glubchin (1272). 11.

Rudgerus, Rugerus iudex de Matakirch (1296. 1303). 20. 21. 23. Rudg. iuratus (1272). 11.

Rudiczsky, Caspar (1490). 210.

de **Rudnik,** Sifr. consul Rat. (1361). 161.

Ruffi. Petr. civis Rat. (1317). 130.

Ruprechtus comes. castell. de Teschin (1258). 3. Roprachti filius Nicol. comes cast. de Opol. (1258). 108.

Ruskouitz 81.

Rybnik. Ribnic, w Ribnicioch 51. 189; pleb. Laur. (1343). 149. Reybnica. districtus 192. Grenze gegen Rat. 215. Herz. Wenzel 214. 221. Magd. u. Söhne 219.

de Ribnik, Arnoldus consul Rat. (1331). 132. Heniggus consul Rat. (1341). 146. Mertin Gdula (1391). 41. 42. Bartosa Trcska (1494). 213.

Rychelwus de Pslow miles (1306). 114. Rychelphus de Psow 114. 119.

de **Rychenstadt,** Nicol. cap. Heinrici ep. (1315). 126.

Rychlinus de foro pecorum, consul Rat. (1382). 182.

Ryner. Jo. carnifex Rat (1385) 37.

z **Rynoltowicz,** Zacharias Czebulka (1501). 76.

Rzuchow Kr. Rybnik. 215. ze Rzuchowa, Jassek Szeliba (1489—1496). 69. 204. 214. Jan Zelezo (1480—1491). 70. 202. Buren Szeliba (1480). 202. Jan Wernok Szeliba (1489). 205.

S.

S. abb. de Gemmelnicbe (1310). 26.

Saar 156. s. Schrau.

Sabenkegil 153. s. Schawenkegel.

Sabinensis ep. Gerardus (1302). 84.

Sabschütz s. Zabczucs.

Sackrau Kr. Gr. Strehlitz, Zakrzow. 99.

de Zakrow, Mart. pater Bogun. (1379). 177.

Zakrzowsky, Jan (1458). 99. 102. 103; filii Jan et Waczlaw (1496. 1497). 102—104.

Saganeri, Joh. consul Rat. (1352). 153.

Salscrezcim, Sifr. consul Rat. (1321). 130.

Samborius iudex Tost. (1316). 28.

Sandcho, Sandco subiudex Premizlii et Lestconis (1301. 1317). 112. 130.

Sandco de Breza miles (1313). 123. 124.

Sandco de Sucha (1311). 85.

Sar s. Schrau.

Digitized by Google

Sartor, Henslinus scab. Rat. (1346). 150. Pesco scab. Rat. (1352). 153.
Sartoris, Joh. consul Rat. (1352). 153.
Sauada, 19. s. Zowada.
Sbenco 153. s. Sdenco.
Sbrosco de Wyssoca (1342). 88.
Sbroschko v. Czechowicz (1404. 1407). 94. 96.
Sbroslaus s. Zbroslaus.
Sceslaus com. de Sternberc (1295). 110; f. Albertus.
Schaffroth, Joh. (1404). 185.
Schawel Twardawa (1450. 1457). 62. 64. 65.
Schawenkegel, Heynnus, consul Rat. (1346). 150. Henr. Sabenkegil scab. (1352). 153.
Schedlitz, Kr. Gr. Strehlitz, Sedelitz 81.
Scheliga, Schiliga, Sscliha, Jeschco (1379—1408). 52. 176. 226. Jassek ze Ruchowa (1480—1496). 69. 204. 214. Buren ze Rz. (1480). 202. Jan Wernok ze Rz. (1482). 205. Wanek z Czrinezie (1491). 70.
v. **Schellenberg,** Jahn (1497). 216; v. Sch. u. Kostitz, Georg Herr zu Jaegernhorf, Eidam der Herz. Barbara (1503—1514). 217—221.
Schielhau, Schilhan, Seylhan v. Ottmuth, Nicol. (1444. 1456. 1463. 1497). 101. 103. 104. 189. 191. Jan (1455. 1457). 63. 65. 98. Krzystek (1480. 1482). 200. 202. 204. 205. Girzik, dessen Bruder (1480—1496). 202. 205. 215.
Schillersdorf s. Sschylerzowsky.
Schinwald s. Schönwald.
Schirdsicza 16. s. Zernitz.
Schlawentsütz Kr. Kosel, Zlaucziez 19. Zlauczicz 110. distr. Slawenciensis 98. 101.
Schlesien s. Slesia.
Schönwald, Kr. Tost-Gleiwitz, Sconualde 6. (10). Scuenevalde 17. Ssonwald 72. Wrchny Saynwald 65. 68. 71. 72. Ssonwaldske saoltystwo, genannt Strzoszowske 74. 75.
Schönwaldska, Katrusse, prior. Rat. (1450). 189.
Schuri, Woyteck, scab. Dobroslawitz (1456). 63.
Schwarzenberg, Czerna hora, s. Boskowicz.
Schwirklan, Ober, Kr. Rybnik, Obirster Swirklan 55. 56.
Schylhan s. Schielhan.
Schymotsytz Kr. Ratibor, Ssamotice 199. 206.
Sconualde, Scuenevalde s. Schönwald.
Scopponis, Walterus (1296). 20.
Scrzepan s. Stephan.
de **Scrzichin,** Scrzicina, Bocko, Wokco (1337. 1340). 137. 141.
Sdani sors, in Zernitz. 9.
Sdenco de Turcow (1352). 152. 153.
Sdezlaus f. Gozlay (1258). 108.
Sdezlaus vexillarius Mesconis Opol. (1266). 9.
Sdizlay fil. Jacobus (1258). 108.
Sdyslaus provincialis Praed. (1299). 112. 117.
v. **Sdynkow,** Bowor (1361). 163.
Sebastianus f. Lisconis sculteti (1310). 25.
Secsco (1313). 124.
Sedelers, Seydelers erbe. 49.
Sedelitz 81. Schedlitz, Kr. Gr. Strehlitz.
de **Sedlecz,** Sedlicz, Gerlacus et Jeroslaus fratres (1325). 87. Gerl. (1342). 88. Joh. decanus Wrat. (1354). 154. Egidius (1361). 90.
Segehardus f. Stephani de Jawerwicz (1376). 172.
Seipusch, Zeywissches weigbild 58.
Semenes, dom. Martinus (1223). 1.
ze **Semieradie,** Semoradsky, Mikulass (1490—1494). 70. 210—213.
Semouitus, dux Bythom. (1311). 26.
Semouitus dux Masouie, ux. filia Nicolai d. Opp. et Ratiboriae, filia Anna. 144. 158—160.
Senor, Sewor s. Siewierz.
Seydeler s. Sedeler.
Shzouitz 81.
Sidelmannus civis Leobsch. (1296). 20.
Sydelm. de Keczer consul Rat. (1313). 121.
Siewierz, de Senor, Sewor castellani Dirsco (1258). 108. Albertus (1295). 110.
Siffridi relicta Dorothea, carnif. Rat. (1385). 36.
Sifridus de Rudnik consul Rat. (1361). 161.
Sifridus Salzerezim consul Rat. (1321). 130.
Sigismundus rex Rom. (1420). 185.
Sigismundus de Nipsaica (1520). 5.
Sigmund v. Vrbanowicz (1407). 51.
Sigismundus Wyakota de Wodniky, cancellarius Magdalenae et Nic. Rat. (1499). 217. Valentini ducis (1520). 4. 5.
Sigrod de Slauicow (1352). 154.
Silberkopf Kr. Ratibor, Sylbirkop 124.
Simcrol, Nycol. consul Rat. (1352). 153.
Simon s. Symon.
Sinibaldus, unter Clemens VI. Bulle. 150.
z **Sirakowicz,** Peter Przedbor (1455). 99.
Sirdnicha, Sirdnize, Sirdniza s. Zernitz.
Siroke slouo, cam. Michael (1316). 23.
de **Sironowicz,** Boguss (1342). 88.
Skelba, Jacobus (1338). 138.
Skorkowsky, Girzik (1496. 1497). 74. 102—104.
Slabatha, (1351). 152.
Slawenc. s. Schlawentsütz.
Slawikau Kr. Ratibor, Zlauicouo 1. de Slauicow, Slawikowsky, Zigrod, Wernher (1352). 154. Niesco (1376). 172. Peter (1408). 53. Steffke (1450). 61. Gindrzich (1472). 185. Jakub Miloth (1480). 200. Jan Miloth (1495). 214.

Digitized by Google

Slensko 81.
Slesie duces 186. So nennen sich die Herzoge von Oels und Kosel, Cazimir von Glogau u. Teschen, Hans und Niclas von Oppeln zu Gleiwitz u. Gross-Strehlitz, Magdalena, Nicolaus, Valentin von Troppau u. Ratibor, König Mathias u. Wladislaw. Hauptm. v. Ob. Schl. Jan Bielik z Cornicz (1438). 206. Beider Schl. Casimir v. Teschen (1510. 1514). 218. 221. Fürstenrecht 217. 218.
Slewser, Slüsser, Cunad de Nisa (1340). 143. 146.
Slocoust, Jasbco (1311). 26.
Slupsky, v. Slupsko, Micoley u. Zegotha (1445). 58. Jan Czigan (1496). 215.
v. **Slywicz,** Pecze (1361). 163.
Smeth, Cristen (1404). 185.
Smeysrime, Henselinus consul Rat. (1375). 198.
Smolka, Smolka, Petr (1459). 65. v. Blaszowicz (1487. 1492). 68. 71.
de **Smolna,** Micinel not. (1376). 172.
Smyt, Petir (1381). 178.
de **Snellewalt** comes Pelako 82.
Snellinwalde, Herm. de Brega 175.
Sneyder, Peter 49. Reichil (1381). 178.
Sobek Bielik z Cornicz a na Bohuninie (1492). 71.
Sobeslaus comes iudex Rythom. (1295). 110.
Sobezlaus comes f. Gruiuslay et frater eius Albertus (1258). 108.
Sohrau, Kr. Rybnik, Zar, Zary, Sar, Saar. 4. 5. 22. 28—30. 114. 117. 119. 124. 126. 130. 156. 157. 159. curia ducis 58. macella, banci carnium 28—30. 157. 159. adv. et scabini 29. 30. sdv. Fredericus (1303 bis 1306). Ekbertus (1313); starosta Madeg Osinsky (1480). 204.
de Zar, Herm. civis Rat. (1306). 117. 119.
Sole, fluvius, Sola. 58.
Somin Sumnin Kr. Rybnik 69. Fl. 199.
auf **Sosnischowicz,** Kiefersttdtel, Fridus Herborth v. Fulstein (1497. 1501). 74. 75.
Sper, Herm. miles (1307). 121.
Spillenberg bei Freudenthal 49.
de **Sprechod,** Andreas (1311). 85.
Sprencitz maior 81. Sprrentschütz Kr. Gr. Strehlitz.
de **Sprottauia,** Nicol. (1392). 47.
Ssamotícz, Schymotzyts Kr. Rat. 199. Vrban z Ss. (1483). 206.
Ssassowsky, Petrus (1520). 5.
Sschylerzowsky, Mykulsas (1497). 104.
Sschylhan s. Schielhan.
Sscszepan s. Stephan.
Sseliha s. Scheliga.
Ssellenbergk s. Schellenberg.
Ssilhan s. Schielhan.
Ssip s Braniesze, Girzik (1495). 214.
Ssmolka s. Smolka.
Ssonwald s. Schönwald.
Ssosnieszowicz s. Sosnischowicz.
Ssturm, Jan z Ronowa (1501). 76.
Ssufowna. Cristyna (1499). 216.
Ssylhan s. Schielhan.
z **Ssynowicz,** Jan (1479). 199.
Ssynwald s. Schönwald.
Staeyczer, Hamus, aus Neugarten (1381). 179.
Stafan. 190.
Stamkus de Woynowicz (1370). 164.
Stanco can. Wrat. (1335). 134.
Stanko Clapicz (1392). 46.
Staniche, Stanicia, Stanics, s. Stanits.
Stanimirus Bohemus (1323). 86.
Stanimirus castell. Rozenberg. (1342). 88.
Stanislaus capell. Alberti Strel. (1364). 91.
Stan. de Widawa, rector eccl. Omnium Sanctorum in Giemelnics (1485). 101.
Stanislaus vicarius Petri de Bencowicz, scriptor Jesconia procuratoris virg. (1334). 133.
Stanislaus quondam praed. Rat. (1476). 196.
Stanislaw Braszinka (1457). 64. 65.
Stanislaw v. Marclowics (1305). 24.
Stan. Neydel, Herz. Joh. v. Tr. Schreiber (1408). 52.
Stan. Wybralek z Kostiela (1483). 206.
Stanislai, Nicol. consul Rat. (1361). 161.
Stanitz Kr. Rybnik, Stanicia, Stanicz, Staynicia, Stanisia, Stanizca, Stanuiche 2—7. 10. 15. 17. 19. 25. 26. 35. 36. 41—47; eccl. 7. capell. Henricus (1269). 10. decanus et pleb. Gosco (1310). 26. pleb. Nicol. (1376). 35. Nicol. Kawrofki, Laurencius, Nicol. (1392). 46. Judex 2. scult. Weldricus (1282). 15. Lisco (1310). 25. Joh. f. Subischkonis, Joh. Neduschel (1376). 35. Mathias (1385. 1391). 36. 42. Scabini 35.
Stanicz, Stanisca fl. 25. 35.
Stanislaus s. Stanislaus.
Stanko s. Stanco.
Stanyk Baran, Kretschmer in Binkowitz (1450). 189.
Stara wes 190. s. S. Nicolai.
Stasco Praed. Rat. (1382). 181.
Staynicia 6. s. Stanitz.
Stebbulou 81. Stöblau Kr. Neustadt.
Steffke Slawikowsky (1450). 61.
Stegman, Jürge, Rathm. in Freudenthal (1405). 48.
Stempel fr. Jarossii adv. de Bauorov (1303). 23.
Stencxil, Heynil, carnifex Rat. (1385). 36.
Stephanus archid. Opol. (vor 1306). 113. 117.
Steph. Bischoff, rector eccl. Omnium Sanctorum in Giemelnics (1485). 101.
Steffan Schreiber Herz. Conrads v. Cosel (1408). 53.

Digitized by Google

Stephan Bewle (1404). 185.
Steph. de Jawerwicz (1376). 172.
Czepan Krobicza v. Goleaw (1408). 52.
Steffan Latoszky (1471). 66.
Steph. de Moszorow miles (1274. 1278). 13. 14.
Steph. Mystrsek (1313). 124.
Steph. Raschiz (1274). 13. Czepan (1351). 152. Tschepan (1379). 176. Sczczepan 139.
Steph. f. Nicolai adv. Rat. (1361). 161.
Steffke Slawikowsky (1450). 61.
Steph. Strala (1311). 27.
Steph. com. de Sirdnise subvenator Wlad. d. Opol. (1274). 13. miles (1278). 14. com. in Ziernik (1279). 14. dictus Zbronowicz cum filiis Zbron, Zbromir et Bernardo (1283). 16. com. dictus Zbroniovice (1286). 18.
Stephanus Swentopelkonis de Zyrowa (1361). 90; f. Merboth. Scsepan z Zyrowc (1501). 76.
de **Sternbere** com. Scoslaus cum f. Alberto (1295). 110.
Sthesche s. Stoschowicz.
de **Stiberndorf** tabernator, Conadus (1339). 81.
Stodol 4. Stodoll Kr. Rybnik.
Stoeblau Kr. Neustadt, Stebbulou 81.
Stoschowicz, Sthesche, Stoss. Cunad de Rogow (1359. 1343). 138. 139. 148. Bamvoldus, Heydenricus et Peczeo fratres (1354). 155. Gindrzich (1497). 103. 104.
Stoygneuus castell. Rat, (1306). 114. 117. 119. Pacosius Stoygneui (1317). 29. 30.
de **Strakonicz,** Bawarus (vor 1340). 143—145.
Strala, Nycol. heres de Otnyth (1316). 128.
Strala, Petrus; eius rel. Isaldis, lib. Fredco et Pcabco, Costka, Anna, Katherina (1387. 1388). 135—137. Fritko (1352). 153. 154.
Strzela, Cammermeister Herz. Johanns v. Tr. u. Rat. (1407). 51.
Strol, Piafke (1420). 97.
Stroll, Janke von Pavonkaw (1425). 97.
Strzela u. Pelka von der Belczincz (1430). 56.
Strol v. Cehechel (1455). 98.
Strzel, Krzistek z Lesnicze (1496. 1497). 102—104.
Strehlitz, Gross, Strelecz, Strelicz, Strzelecz 85. 86. 88. 91—93; foytey 97; consules (1361) 90; eccl. 92. pleb. Beldo (1342). 88.
Strel. territorium 89. distz. 91. gbit 99; dom. Alb. (1323—1364). Joh. ep. Wladisl. (1385). Bernh. v. Falkenberg (1401—1425). Bolko V v. Opp. u. Ob. Glogau (1458). Nicol. (1463). Hans u. Nic. (1496. 1497); Hauptm. Gumprecht (1425). 97.
de **Strelin,** Jesco cap. ep. Wrat. (1315). 126.
Strol s. Strala.
Stroxna pratum 164.
Strzel, Strzela s. Strala.
Strzebnicxsky, Mikulass (1491). 211.
Stryx, Gleiwitzer Bürger 74. Scoltistwo Strzesowsko in Schönwald 74. 75.
Studzienna bei Ratibor, Studzona 107. Studen 176. de Studna, Hanco consul Rat. (1341). 146. de Studa, Studen, Nicol. scab. Rat. (1361). 162. consul (1375). 163.
Subischkonis f. Joh. scult. Stanitz (1376). 35.
de **Sucha,** Sandco (1311). 85. Alb. (1313). 123.
Suchapsina 136. s. Zauchwitz.
Suchdol, Sudoll Kr. Rat. 134.
Suchinczyn 157. 159. s. Zauchwitz.
Sughidanetz 81. Suchodanietz Kr. Gr. Strehlitz.
Sulcau, Sulkov s. Zülkowitz.
Sulco com. f. Cristini, pater Hymrammi (1258). 103.
Summin Kr. Rybnik, Somin 69. Fluss 199. 204.
Supp, Henr. vom Fulsteyne (1450). 62.
Sutor, Arnoldus de Nonaecol. (1296). 20. Theodr. dictus dives (1331). 132. Henco scab. Rat. (1352). 153.
Swenthopelkonis, Clemens (1316). 128. Steph. de Zyrowa (1361). 90.
Swentosius, f. Duorsili (1283). 79.
Swetia 207.
Swirklan s. Schwirklan.
Swob, Niclas (1404). 185.
Swoysho de Zaditz (1313). 123.
Swoyssa miles (1295). 110.
de **Swoz,** Petrico (1342). 88.
z **Swyetochlowicz** (Swientochlowitz Kr. Beuthen), Casper (1432). 205.
Syboto procur. virg. Rat. (1317). 129. 130.
Zyboto, Zyeboto, frater Conradi scult. de Matzkirch, avus Nicolai (vor 1303). 23.
Sydelmannus s. Sidelmannus.
Sygota f. Jesconis de Bencowitz (1313). 123.
Zygota f. Gothardi de Poniticz (1341). 146.
Sylbirkop, Silberkopf Kr. Rat. 134.
Symon de Marsow can. Wrat. (1335). 134.
Symon, Caplan Herz. Bolsh. v. Falk. (1401). 93.
Simon Czeczonis carnifex Rat. (1355). 56.
Synwald s. Schönwald.

T.

de **Taczaw,** Nicol. adv. consist. Wrat. (1385). 39. (1392). 47.
Tame Walch von Eailsdorf (1450). 61.
Tammo Quas (1311). 85. can Wrat. (1335). 134.
Tartari 207.
Tessinenses, Thesinenses, zu Theschin Herz. Mesco (1307. 1313). Bolko (1404. 1407). Cazimir (1510.

Digitized by Google

1514). castell. Ruprechtus (1258). 3; subcomerar. Jescho de Cornicz (1283). 17; marssalck Mikulass Brodeczsky (1496). 215.
de Tesshin, Wekshula (1313). 124.
Teutonica domus 140. 143. Teut. ius 8. 10. 14. 15. 113. 115. 118. eloquium 136.
Tewercaw (Tworkau Kr. Leobschütz), heres Janoko (1423). 187.
Thamchyn de Borzegnew (1361). 90.
Themchen, Petir (1401). 93.
Theodericus, Civ. papalis ep. (1302). 84.
Thedricus adv. de Glubchis (1272). 11.
Theodr. de Kectczyr consul Rat. (1331). 132.
Ditrich v. Labend (1401). 93.
Theodr. Pistor scab. Rat. (1346). 150.
Theodr. Sutor dictus dives, civis Rat. (1331). 132.
Theodr. de Wissoca (1361). 90.
Theaschin s. Tessin.
Thicsco, Thilo s. Tisco, Tilo.
8. **Thomas** castri Rat. can. Tilco (1307). 121. Gerlacus (1343). 149. Petrus de Bencouica (1334). 133.
Thomas I ep. Wrat. (1232—1268). 3. 5—9. 30. 107. 108; procur. curiae Philippus, scriptor Johannes.
Thomas II (1270—1292). 109.
Thomas archidiac. Opol. (1264). 7. 8.
Thomas supprior Rat. (1476). 196.
Thomas iudex curiae, terrae Rat. (1291—1306). 109. 112. 114. 117. 119; f. Hymrammus.
Thomas de Bresa (1351). 152.
Thomas de Camen (1361). 90.
Thomas faber incola Rat. (1346). 150.
Thomas carnifex Rat. (1385). 37.
Thomeslaus de Chyrniche (1317). 129.
Thost, Thoseczky, s. Tost.
Thure, cognomen Ott. de Linauia (1331). 131.
Tiachowsky, z Tiachowicz, Cristof (1488—1499). 71. 207. 210—213. 215. 217.
Tilco can. s. Thomae Rat. (1307). 121.
Tilo, Thilo, Tylo, Thylo adv. de Rat. (1291—1306). 21. 23. 24. 109. 114. 119; fr. Johannes.
Thilo praep. hosp. prope Rat. (1343). 149.
Thilo de Frigenstat consul Rat. (1346). 150.
Thilo iuratus de Glubchis (1272). 11.
Tilo cogn. Heupt civis Sorav. (1317). 28. 30.
Thilo de Holessowicz civis Rat. (1301). 112. de Holoschvia, scab. Rat. (1321). 130.
Thilo civis Rat. (1301). 111. Thylo frater Ludnici (1306). 117. 119.
Tilonis relicta. 122.
Tituso s. Ditusco.
Tisco de Panowic can. Wrat. (1318). 31. (1335). 134.
Tyczko Libkindi consul Rat. (1331). 132.
Thicsco Anne, iuratus Rat. (1352). 153.
Tlomok, Jan (1457). 64. 65.
Tomschiconis, Przedslaus (1342). 88.
Torkaw s. Turcow.
Tost, aum Toste, na Tossku 66. 94. 96. gebitt u. wicbild 93. 95; Herz. Przemek (1459), 65. 66. 68. 71; castell. Nicol. (1292. 1295). 19. 110. Hauptm. Paschke von der Plomics (1404. 1407). 94. 96; ind. Samborius (1316). 28.
de Thost, Nicol. cler. et not. (1392). 47.
Trach, Jan a Brzezie (1491). 70.
Traghus, Henr. (1267). 108.
Trczka s Rybnik, Barthosa (1494). 213.
Trebner, Petr. textor, consul Rat. (1382). 182.
Troppow, Opauia, Oppauia 113. 115. 118. 141. 152. 158. 163. 221. ducatus, terra, districtus 131. 136. 140—143. 146. 157. 159. 162. 192; duces Nicol. (1331 bis 1363). Joh. fil. eius (1370—1379). Joh. fil. eius (1389—1408). cum fratre Nicolao (1405). Niclas u. Wenczlaw, Joh. II Söhne (1430). Wenczlaw (—1456). Joh. iunior (1473—1493). Dessen Witwe Magdal. v. Oppeln mit ihrem Sohne Nicol. (1496. 1499). Dessen Br. Valentin (1514. 1520). Nach der Theilung von 1437 in Rybnik Niclas (1444. 1446). Dessen Kinder Niclas, Joh. v. Jaegerndorf (1461. 1467), Wenczlaw v. Rybnik (1443—1467), Barbara (1503. 1510).
Oppav. terrae ius 141. ius bonorum monaster. 142. provinciale iudicium 153. magister scudae 152. camerar. sudae Borsutha de Herroltici (1340). 143. idem caudarius (1340). 146. Opp. pondus 20. 21.
s Oppawy, Joh. Kralik, Schreibor des Herz. Niclas (1444). 189.
Trunth, Bartesch (1463). 100.
Tschamber v. Blotnicz (1445). 58. Vgl. Czambor.
Tschepan s. Stephanus.
Tschirmkau Kr. Leobschütz, Czirbenkau 140. 142. Csiruencow 143. Ciruenkau 157. 159. Cirwenkow 192.
de **Tshirwenschitz**, Bohonco camerarius ducis Lestconis (1313). 124.
Tuncyno, Martinus (1316). 127.
Turcow, Turkau Kr. Ratibor, pleb. Laur. (1339). 32.
de Turkaw, Turgau, Tworkow Andris (1305). 4. 24. 25. (1337). 226. Miloth (1305. 1351). 24. 25. 152. Sdenco (1352). 152. 153. Giudrsich (1480). 202.
de Torkaw, Dobuszius (1375). 169.
Turci 207.
Turscz, Nicol. de Bencowicz (1334). 133. Turcz (1351). 151.
Tusculanensis ep. Joh. (1302). 84.
de **Twardawa**, Mancina (1339). 139. 140. Mantyna (1450). 61. Schawel (1450. 1457). 62. 64. 65.
Tworkau s. Turcow u. Tewercaw.

Digitized by Google

Turdy potok 69.
Tyczko s. Titco.
Tylo s. Tillo.
Tytusse s. Dionisio.

V.

Valentinus. Wal. dux Slesie Oppav. et dom. Rat. f. Johannis feriarie (1514, 1520). 1. 221.
de **Valle.** R. nunc Urbanus V Bulle. 55.
Vcescou. 119. s. Antiochkau.
Vchilco. Uchylsko Kr. Rat. 24. 25. 51.
Vczescav 157. Vczeschow 158—145. s. Antiochkau.
Vdubone Vočka 1.
de **Velpol,** Vlricus (1311). 97
Velyzlaus s. Welyzlaus.
Venceslaus s. Wenceslaus.
Vencko frater Bogusiai can. (1288) 79.
Vernerius s. Werther.
Veruuca nepos Petri de Bentowicz 1334). 133.
Viasd. Vyasd. Ujest Kr. Gr. Strehlitz 6. 45. 196. de Vyasd Hanco civis Strel. 1564. 9 1.
Vigandus civis Lubschicensis (1296). 80.
Villa adnocati 19. s. Richterswalde.
Vincencius prior Praed. Rat. (1358). 3.
Vincenz ss. 1260 1. 10.
Vinc. Futtenberg. Herr. Provinzialvw v. Auschwitz Schreiber 1445). 55.
Vinc. Jauz miles (1276 1. 14.
Vinc. de Ramsburg (1313). 90.
Viola ux. Casimiri I d. Cupol. (1255 1. 147.
de **Virbna,** Henr. cons. Wrat. (1315. 120. z Wrbna. Jerm. 1407. 74. Jan. (1501 s. 56.
Vladislaus s. Wladislaus.
Vlbrecht 97. s. Albertus.
Vlmannus, Wlmannus de Limania (1337. 1352). 127. 155.
Vlocisbor, Locisborius index curiae Rat. (1358). 17.
v. Vlrichsberg, Paul Isabella 1450). 62
Vlricus prior Praed. Rat. (1286). 109.
Cöfferrych z Kreyzkowicz (1444). 189.
Vlricus de Velpel (1311). 97.
Vngaria 144. reg. Sigism. (1420). Mathias (1477). Wlad. (1477). Vgl. insonia.
Vuycy, Conrad 1455 . 98.
Vogeiseifen bei Freudenthal, Fogelseifen 43.
Vogtsdorf 65. s. Richterswalde.
Volemarus (1287). 108.
Volkil, Hensil. Fleischer in Rat. (1385 . 86—88.
Voyalaus Palatini familia Lescecois (1317 . 150.
v. Vrbanowicz, Sigismund (1407). 31. Paschke Zbigk (4 e). 56.
Vrbanus V papa 57—59. 92

Vrbanus praedicator Rat. (1476). 195.
Vrban Brzezek schlya z Pawlowicz (1450. 1453). 200. 206.
Vrban z Smanowicz (1483). 206.
Vrdeman Joh. procur. virg. in curia Rom. (1467). 192.
Vrotchilaesa 51.
Vschilnick, Vuchlig, Olbrecht 1401—1425). 93. 97.
Vswinczuensis 58. s. Auschwitz.
Vyasd. Vyasd s. Viasd.
Vytoslaouitz 51. Wittoslawitz Kr. Kosel.
Vytoslaus s. Witoslaus.

W.

Waczlaw, Wenceslaus s. Wenceslaus.
Waleh, Laur. nec consuet. Wrat. (1385). 89.
Walch. Tame v. Lasnitz (1459). 61.
de **Walczerowice,** Jacek o 1342). 85.
Walentinus s. Valentinus.
Walkacz Laur. Fleischer in Rat. (1385 . 86.
Walkinberg, 87. s. Falkenberg.
Walkini, Hanno senh. Rat. (1346). 150.
Walteryane, Offka prior. Rat. f. Walthers de Kanow (1361). 178.
Waltherus schlachtz. Wrat. (1335). 134.
Walth. de Fulken. Wbner (1344). 148. 148.
Walthems de Kaser (1352 . 152. 152. W. Herberts Sohn (1367 . 225. 226.
Walth. Scopponis civis Lesbsch. (1296 . 80.
Walth. de Zabrzan civis Lesbsch. (1296 . 80.
Wancko Wanek s. Wenceslaus.
de **Wansow,** Vlricus can. Wrat. (1335). 134.
Waradiensis praepos. Joh. 1477 . 194. ep. Joh. 210.
Warkocz. Fredr. de Lesbnow (1464 . 101.
Warmunthan Kr. Kosel, Warmuntowne, Warmuntonier 136. 138. 140. 157. 158. 160. 179.
de **Warswicz** Warschowitz Kr. Pless. plch. Hermann (1345). 148.
Warthenberg, Herr. Comr. v. Oels (1471). 66.
Warutrwerde 145. s. Barutwerde.
Wawrzck. Jyn scab. Dobrosl. (1456). 68.
Wawrzinecz Mynek. camerar. Joh. de Eat. (1475). 146.
Wcescav 158. s. Antiochkau.
Wechen tabernator in Gemlnicz (1463). 100.
Wekshula de Teschin (1313). 134.
Weldricus sech. de Scanicia (1292). 15.
Welick. Guardian d. Minor. zu Jaegerndorf 1384). 223.
Welislaus comes, castellanus de Plauchyr, pater Wencezlai (1346 . 22.
Welyzlaus miles (1306). 114. 117. 119.
Welkow schyn 210.

Digitized by Google

Wenceslaus, Wentislaus, Wenczlaw, Wacslaw f. Johannis II, dux Opp. et Rat. (1430—1456). 55, 187 bis 190, 192, 193. Schreiber Janek Czybulka v. Lytoltowice.
Wenceslaus f. Nicolai, dux Opp. et Rat. Rybnicensis (1467. 1477). 192—194. 197. 214. 219—221. 226.
Wenceslaus ep. Wrat. (1395). 48; protonot. Nicol. de Cruceseburg.
Wenceeslaus prior Praed. Rat. (1375. 1379). 170. 176. 177.
Wenceslaus presb. de Baworow (1403). 184.
Venceslaus marsalcus Wlad. d. Opol. (1274). 13.
Wencesl. iudex curiae Alb. Strel. (1323). 86.
Wenczel. filius Welislai com. (1303). 22.
Wenc. Cobilca, Kobylka, marsalcus Lestkonis (1307). 121, miles (1313. 1316). 28. 121.
Wenceslaus Czabco (1325). 87.
Wacslaw z Czirnczo (1472?). 195. Waniek Czirneczsky, Saeliha a Czirnczie (1491). 70. 210. Czyrniczsky (1496). 215.
Wacslaw Hrziwnacz z Heralticz a na Polske Ostrawie (1495). 214.
Wanyek z Janikowicz (star. Rat. 1480). 202. (1482). 205.
Wacslaw v. Marclowicz (1305). 24.
Waneko, Hauptm. zur Plessen (1407. 1408). 51. 52.
Wacslaw Zakrzowsky (1496). 102. 103.
Wacslaw mit Agneten seiner Mu'ter (1407). 51.
Waczlaw, Herr. Bolken von Opp. Schreiber (1458). 99.
Wernher, Peter, Rathm. zu Freudenthal (1405). 48.
Vernerii filii Joh. comes cast. de Miculow, Nevardus comes, Petrus (1258). 108.
Vernerii comitis eccl. in Zlauicouo 1.
Wernherus longus de Barudswerd (1340. 1343). 143. 146. 148.
Wernke von der Czanto (1404). 93. 94.
Wernczko senit. de Ekartowicz (1386). 183.
Werneras de Oderberk (1338). 138.
Werner dictus Pankonicz (1337). 136.
Wernherus adv. herod. Rat. (1313). 121. quondam advocatus, scab. (1320). 130. 131.
Wernerus civis Rat. (1317). 29. 30.
Werneo de Regau (1351). 152.
Werko (sic), Wernherus de Slawikow (1352). 154.
Wersing, Löther, cap. Wenc. ep. (1395). 48.
Wicsko de Posnouicz (1364). 91.
de **Widawa,** Stanislaus (1485). 101.
z **Wiecza,** Pawel Charwat (1499). 217.
Wierchla8, silva 87.
Wierchleschie Kr. Gr. Strehlitz, Wirchl.s 89.
Wierusch, Jac. de Malostowice (1469). 101.
Wikeri, Nicol. fr. Praed. Rat. (1382). 181.
Wilczaluka in distr. Slawenciensi, Lenkau, Kr. Kosel. 98. 101.
Wilhelmus Bohemus (1311—1342). 85. 87. 88.
Wilh. de Kosla, consul Rat. (1341). 146.
Wilh. z Prateyna a na Helfensteynie, k. Böhm. Ob. Hofmeister, Inhaber der Gleiwitzer Burg (1492). 72.
Wilh. civis de Rat. (1303). 23.
Wiltgrube, Ober, bei Freudenthal 49.
Wingasse, Joh. adv. consist. Wrat. (1392). 47.
Wirbenta capitaneus de magna Pol. (1363). 33.
Wirchles s. Wierchleschie.
de **Wismicze** (Wischnitz Kr. Tost Gl.) pleb. Nicol. (1364). 91.
de **Wissla,** Wyssla miles Pesco (1382). 182. 183.
de **Wissoca,** Sbrosco (1342). 88. Theodr. (1361). 90.
z **Witkowicz,** Maly (1444). 189.
Witoxlaus castell. Rat. (1313. 1317). 123. 130.
Wittoslawitz Kr. Kosel, Vytoslaouitz 81.
Wladislaula, Wlodizlaula, Wlodislaw, alter Name des Klosters Rauden. 1—3. 11 - 13. 15.
Wladislaula, Leslau, ep. Joh. (1385). 39.
Wladislaula s. Loslau.
Wladislaus, König v. Ungern u. Böhmen (1497). 215.
Wladizlaus, Vladizlauus, Wlodislaus, dux Opol. f. Casimiri (1258—1278). 2—4. 6. 10. 13. 14. 17. 107. 108. 110; ux. Eufemia, f. Mesco, Casimirus, Boleslaus, Primislius; cancell. Gothardus, cap. Jacobus, marsc. Wenceslaus, pinc. Ramoldus, iudex Lociborius, vexillifer Wogyzlaus, mensurator Gregorius, subvenat. Boguta. Stephanus, succamer. Jaroslaus.
Wladislaus f. Casimiri dux Bythom. et Cosl. (1313. 1316). 27. 123. 127. 128; ux. Beatrix, lib. Casimirus, Elenczu; subiud. Paulus Colenda.
Wlczek, Predborius Lupus (1316). 28.
Wlmannus 153. s. Vlmannus.
de **Wlmen,** Fullen Walth. (1340). 143. 145.
de **Wlnek,** Dirzizlaus de Crawarn (1340). 141.
Wociech s. Woyceeh.
v. der **Wockenstat,** Niclas Thumh. zu Rat. (1430). 56.
Wocko, Wokco de Crawer (vor 1340). 143. 145.
Wocko, Bocko de Sesicina (1337). 137. de Czyrhyn, Sesichin (1340). 141.
Wocsiche, Wocsiez 16. 18. Nach Stenzel Woysko bei Tost, nach Potthast Woschczütz bei Sohrau.
de **Woduiky,** Sigism. Wyskota (1499. 1520). 4. 5. 217.
Wogyzlaus comes, vexillifer Wlad. d. Opol. (1258). 108.
Wohlau, Herz. Cour. v. Oels (1471). 66.
de Wolauia, Erasmus adv. consist. Wrat. (1385). 39.
Woinowitz s. Woynowicz.
Wolfram de Frankenberg (1343). 148.

Digitized by Google

Wolrammi f. Nicolaus adv. Opol. (1258). 108.
Woycech subcamerarius Masconis ducis Tessin. (1307). 121.
Woytek ze Brzesie, Sohn des Matieg (1482). 205.
Wociech de Goris miles (1278). 14.
Woyteck Schuri, Scheppe in Dobroslawitz (1456). 63.
Woyno, Heynr. civis Rat. (1386). 183.
Woynowics, Woinowitz Kr. Ratibor, Stamkus de W. (1370). 164.
z **Woysky**, Francsek (1458). 99.
Woyslaus Cochors (1311. 1312). 85. 86.
Woyslaus Praudlny (1342). 88.
Woytek s. Woycech.
Woytticha f. Lisconis scult. Stanic. 36.
na **Wratinowie**, Girsik Mnisech z Kuneziez (1495). 214.
Wratislaia s. Breslau.
z **Wrbna** s. Virbna.
Wroczlaus, Wrocislaus domicellus f. Dobesii (1306). 114. 117. 119.
Wuchirchin, Mart. Fleischer in Rat. (1385). 36.
Wybnalek, Stanislaw z Kostiela (1483). 206.
Wychna prior. Rat. (1456). 190.
Wygandus Ottonis consul Rat. (1313). 121.
Wyg. quondam advocatus, consul Rat. (1321). 130.
Wyntir, Jo. Fleischer in Rat. (1385). 36.
Wyrzbensky, Georg (1469). 101.
Wysche pleb. de Lesnica (1349). 161.
Wyskota, Sigism. de Woduiky (1499. 1520). 4. 5. 217.
Wysla s. Wissla.
Wyzel, Matiey, Purgmistr Rat. (1490). 209.

Y.

Yasco f. Lisconis scult. (1310). 25.
de **Yasiona**, Joh. Dumbrowka (1469). 101.
Yayco s. Jayco. Yaykowics s. Jaykowicz.
Yilicus de Wansow, can. Wrat. (1335). 134.
Yngrammus s. Hymrammus.
Ysaldi, Ysoldi s. Isaldi.
Ysentrudis s. Hizentrudis.

Z.

de **Zabsucz** (Sabschütz bei Leobschütz), Walth. civis Leobsch. (1296). 20.
Zacharias, Pfarrer zu Bauerwitz. 223.
Zachariass Czebulka z Rymoltowicz (1501). 76.
Zadca, Jaroslaus (1311). 85.
Zaensche, com. Martinus (1316). 23.
Zalanes, Zaiceck, Mart. miles (1313). 123. 124.
Zakrzow, Zakrzowsky s. Sackrau.
Zandowitz s. Zindowicz.
Zaphiri, Jo. fr. conv. Rat. (1382). 181.
Zar, Zary, s. Sohrau.
de **Zator**, Alb. not. (1354). 155.
Zauada, Zawada s. Zowada.
Zauchwitz Kr. Leobschütz, Suchapsina in terra Oppaiensi sed in iure Lubahicensi 136. Suchinesyn 157. 159. Czawchencsin 187. Czawechecsen 192.
Zauis, Zauicius iudex de Dobroslawitz (1264. 1272). 8. 11.
Zauisz de Gaueron, not. curiae Bolcslai II Opol. (1349). 161.
Zbremir f. Stephani Zbronowics (1283). 16.
Zbron f. Stephani Zbronowics (1283). 16.
Zbronowics 16. Zbronivice 18. Steph com. de Zernitz.
Zbrozlauus com. f. Andreae (1258). 108.
Sbrozlauus et Mathias com. fratres (1266). 9.
Sbroschke v. Czechowics (1404. 1407). 94. 96.
Sbrosco de Wyssoca (1342). 88.
Zcilcz 150. s. Zülz.
Zdarse, Bartosz z Chobolics a v Rassyczycz (1480 bis 1499). 70. 71. 202. 204. 205. 209. 211—213. 215. 217. Zdarsow rybnik 210.
Zdessenis f. Petrus (1283). 79.
v. **Zdiechowicz**, Jan (1455). 98.
Zegotha von Slupsko (1445). 58.
z **Zelencze**, Zelenicse, Dwiss (1491—1496). 71. 102. 211.
Zelczo, Zelcso, Jan ze Rzuchowa (1480—1496). 70. 202. 215.
Zerawowa deera Hanka Lachowa (1446). 59.
Zernitz, Deutsch, Kr. Tost-Gleiwitz, Sirdnicha, Sirdnise, Schirdnicza, Ziernicze, Zernik 9. 13. 14. 16. 18. 19. 67; com. Stephanus, scult. Michael; de Zirnicia, Arnoldus Irrenbere, Gobilo (1339). 31.
Zethon (1264). 8.
Zeywisch, Saipusch 58.
Ziegenhals, pleb. Heydenricus (1315). 126.
Zlernik 14. Ziernicze 18. s. Zernitz.
Zigrod de Slaniow (1352). 154.
Zygrodii, Floriauus miles (1316). 128.
Zindowicz, Zandowitz Kr. Gr. Strehlitz 96. 97.
Zircz s. Ciricze.
Zirous 81. s. Zyrowa.
Zistrimil (1264). 8.
Zittna s. Zyttna.
Zlaueck, scab. in Stanits (1376). 35.
Zlaueciac 19. 110. s. Schlawentzitz.
Zlauicouo 1. s. Slawikau.
Zluob, Paschke v. Vrbanowics (1430). 56.
Zondlo, Ondrej z Nowywesky (1479). 199.
Zondlo, Jantosz s. Zudlo.
Zondowitz silva 87.
Zowada Kr. Rybnik, Sauada 19. Zauada 25. Zawada 25. Zawadka 211.
Zubrziczsky, Jacob (1490). 210.
de **Zuditz**, Swoyaho (1313). 123.
Zudlo, Jan (1480. 200. Jantosz Zondlo (1482). 204.
Zülkowitz Kr. Leobschütz, Sulcau, Sulkow 140. 142. 143. 157. 159. 192. 219.

Digitized by Google

Zülz, poln. Biala, Kr. Neustadt; starosta Jan Ssturm z Ronowa (1501). 76.
do Byela, Joh. civis Rat. (1303). 24.
Czulcz, de Czulcz, Pesco civis Rat. (1337—1352). 136. 138. 150. 152. 153. Nicolaus (1339). 32. Nicolai relicta (1361). 161. Hannus (1404). 185.
Zwierzina z Lanczow, Jan (1482). 205. Mikolass (1488). 207. Gierzik (1490). 210.
Zwonowitz Kr Rybnik, Zwanowicze, Zwanowy Rudy. 4. 5. 59. 69.
Zyboto s. Syboto.
Zygota s. Sygota.
Zygrod s. Zigrod.
Zylbirkop, Silberkopf Kr. Rat. 134.
Zyrowa Kr. Gr. Streblitz, Zirona 81; de Zyrona Clemens (1311). 85. Steph. Swentopelkonis et eius f. Merboth (1361). 90. Sczepan (1501). 76.
Zyttna Kr. Rybnik. Mikulass Guorsky z Zytne (1480). 203. Matieg Zytensky (1483). 206. Petr Osbusky z Zittne (1495). 214.

Wortregister.

A.

ab f. ob 226. ap. 24.
abbaciale et conventuale sigillum 100.
abrenuncciare, entsagen 130. 146.
accrescentiae s. excrescentiae.
actenus d. i. hactenus, bedeutet: in Zukunft 87.
actus extra, die äusserliche Handlung, est expositor mentis interioris. 142.
ad, damus hortos ad possidendos 176. Eine nicht seltene falsche Construction.
addicere f. adicere, adjicere. 158.
adiacente favore, st. accedente. 130.
adir f. aber 173. Kommt häufig vor.
advocacia, honor et domininm von Bauerwitz 140. adv. 157; von Rat. 167; foytey zu Strehlitz 97.
advocati, foyte, pfoyte, faythe, Vögte, werden erwähnt von Bauerwitz, Freudenthal, Leobschütz, Oppeln, Ratibor, Sobrau; advocati hereditarii, erbfoyte, von Kosel, Ratibor. — Ueber Schönwald soll kein advocatus sein ausser dem dominus villae. 10.
affectamus = volumus. 143.
affectuose supplicantes. 182.
affuturis temporibus, d. h. futuris. 167.
aggaudere st. gaudere. 8.
agricoltores 42. 43.
agricultura quam villani nobis arare deberent iuxta consuetudinem aliorum villanorum. 19; vgl. aratura.
album, die weisse Seite des Pergaments nach der italienischen Bereitung. 194.
allexi st. allecti. 130.
allodium, Vorwerk; curiae sive allodia 120. pro allodio assignare 122. villa cum allodio habente ad se 4 laneos minus uno quartali pertinentes 136. villae cum singulis allodiis 157. 159. heres villae et allodii 180. Dasselbe ist ein Ackerhof oder freies Vorwerk, dwuor popluzny aneb folwerk wolny 204.
alloqucio, wohl Drohung, gewaltsame Ansprache. 90.
alloquium, Anspruch. 20.
alterlen, Altarlehen. 50.
altum et bassum ius, hohe und niedere Gerichtsbarkeit. 5. 186.
ambitus, Umgang oder Kreuzgang des Klosters. 164. ambitus circuitus 208.
amici, frunde, deren Einwilligung oft erwähnt wird, sind Blutsfreunde mit Erbrecht; s. pag. 151. 154. 176.
ammodo, a modo, in Zukunft. 3.
an, ohne. 24. 50. 61. 178.
angariae et perangariae, Frohndienste. 5. 89. 145.
in **animabus** suis iurare 23.
annuum st. annorum 159.
anserina pecuniae et frumenta, eine Abgabe. 89.
antreten, als der Walt antrittet. 49.
ap, ob. 24. ab 226.
appendens sigillum 149.
appendia, Zubehör; cum pertinenciis et appendiis suis 140. 142. 157.
applicare, zueignen. 154.
aqua, zum Gottesgericht, s. clipeus.
aqueductus, Mühlbach, weiblich gebraucht 107.
aratura villanorum, Frohnarbeit bei der Ackerbestellung, wie agricultura. 18. 19. Tzsch. u. Stenzel p. 22.
arbitrator et amicabilis compositor 125.
archidiaconi ius 7.
area, Bauplatz, städtisches Grundstück. 107. 112. etc.
arestacio, arrestacio 45. 172.
arestare. arrestare 145. 148. 152. 167.
argenti ferto, marca, scutum, s. moneta.
arme lewte, dienstbare Bauern. 53.
armiger 187.
auctentionare, viell. verschrieben st. auctentizare, beglaubigen. 174.
aucupationes, Vögelfang. 5. 89. 140. 143. 147. 151.
auri floreni, ducati s. moneta.
sich **ausgehalden** d. i. unterhalten, ernähren. 58.
auswenig, ausserhalb. 48.
avena servicialis id est avena venatorum que Theutonico

Digitized by Google

eloquio loveznaber appellatur 136. Tzsch. u. Stenzel p. 22. Zinsbafer an den Herzog 199. Zwei Scheffel = ein Scheffel Korn 173. avenae et vicinrum mixtura 15.

aydem, Eidam 219.

B.

baculus s. clipeus u. gladius.

ballistae iactus. Pfeilschuss, als Maass. 114. 116. 119.

balistarius, Schütze. 36.

bancae sive mensae panis 116. 190. 222. bancus in quo panis venditur 10. brotbenk 49. pistor panem vendens scultete conceditur 16. pistrinum 14.

banci carnificum 22. 108. carnium 10. 157. 159. = macella.

bann, mit geystlichem rechte und dem banne 56. talc bannum statuentes, von fürstlichem Verbot 113. 115. 118.

barones, baronum consilium 9. 18. 85. 86. vgl. dominium.

bassum, niedrig, s. altum.

begeben s. geuercn.

bereyt beesalt, schon oder baar, was hier zusammenfällt. 56. vgl. parata.

berna 145. 148. 202. gemeyner lant bern 163. Allgemeine ausserordentliche Landsteuer, Tzschoppe u. Stenzel p. 31.

bestegen, bestätigen. 51. **bestetenunge** 92.

bethedung, Vermittelung. 219.

beweisen, anweisen. 225.

bies zue iren lebtagen, auf Lebenszeit. 63.

blauken, Planken, Befestigung von Holz. 50. plancacio 113. 115. 118.

borra, Schwarzwald. 4. 101. bor 209.

brasium, Malz 122. 157. 159; triticeum 122.

brotbenk 49. Vgl. bancae.

bürnen, brennen. 50.

bussen 226. poczty a winy 201. 217. Vgl. denarius.

C.

calciparius calceos vendens, sculteto concessus 16.

camerae ubi panni incidunter, sive venditorium, das Kaufhaus, Gewandhaus, mit den Tuchkammern. 123. gewandsneyder und kamerhern, kaufkammern 185. mercatores pannorum 129. pannicidae. 157.

camerae institorum sive crami, Kramläden. 123. Institae 157. 159.

camerarius 137. 169. pol. ydiomate slushofnic 124. sluzebnic 51. 191. komornik 196. cam. portans litteram anulo nostro vel sigillo proprio signatam 2. 28. 87. cam. castri 2. zudae 143. Vgl. Tzsch. u. Stenzel p. 71.

camermeystir 51.

campanarum pulsus 127. capitulum generale ad sonum campanae congregatum 135.

campestris s. decima.

cancellus fenestrae ubi sorores cum hominibus loqui consueverunt 149.

canere, singen, von Urkunden. 4. 5.

capellano mansus datur. 10. Vgl. ecclesia.

capitaneus de magna Polonia 33. Alberti Strelic. 90.

captura castorum, Biberfang. 3.

per **capucium** tradere 112. 117.

caput vel solutio capitis 2. iudicatum sive penam pro capite sive pro hominis occisione 113. 116. 118. pena capitis 145. 148. Tzsch. u. Stenzel p. 26.

carceralis pena 113.

carnifex, Fleischer. 4. 5. 16. 22. 37. 38. 40 41. 108. 182; magistri carnificum 36. 41. Sculteto banceus carnium, carnifex conceditur 10. 16. Vgl. banci.

carnificium 4.

castellanorum iurisdictio 2. 9. 14. 28. 79. 86. 113. 116. 118. Castellani werden erwähnt von Auschwitz, Beuthen, Grzendsin, Kosel, Nicolai, Oppeln, Pless, Ratibor, Roscnberg, Siewierz, Teschen, Tost.

castellatura Coslensis 7.

castorum captura 3.

castrum, hus, Haus. 33. 50. 168 etc. zamek 209. dwuor 72. 73. edificandum vel reparandum 2. 23. municio et plancacio civitatum et castrorum 113. 115. 118. municionum structura 19. erheit uff unsern festen 53. Jurisdictio castri 2. 14. 28. 79. index castri s. Ratibor. Camerarius castri 9.

cellerarius claustri 18.

cemate f. schemate 169.

censuales mansi 147.

census indictio 3. census seu exactiones 109. 111. c. in venditorio et in cramis 123. census focarius, de foco, 1 Groschen vom Heerd. 166. 169. 171. silvaticus 136. census et decima sculteti 11. Aussetzungs-Zinse 8. 10. 14. 15. 19. Erbzins in Bauerwitz 224. Vgl. curia maceellorum, ecclesia. Zinsen werden regelmässig mit dem zehnfachen Betrag erkauft, nur p. 4. 1½ Mark mit 20 Mark.

centenarius, hundertjährig. 46.

centum, trecentis sive tribus centis 90.

certissone, firmiter. 62.

cervisia 170. piwa warzeni, Bierbrauen 211. 213.

chirographata titulo sigilli 68.

circumferenciales metae 86. circumferenciaiiter limitata 89. 136. 139.

clipeus et baculus, ferrum et aqua, zum Behuf des Gottesgerichts. 2. Vgl. Tzsch. u. Stenzel p. 78.

coabbas 18. 26.

Digitized by Google

collecta 113. 115. 118. 121. 145. 148. Schoss, Grundsteuer nach Tzsch. u. Stenzel p. 30.

collocare bona, an Ansiedler austhun. 6.

colone st. colono 31.

comes 1. 3. 9. 10. 13. 14 etc. Nur ein Ehrentitel, s. Stenzel im Bericht der Schles. Gesellschaft 1841 p. 135. Roepell, Gesch. Polens 1, 306.

comfirmare st. confirmare. 120. 128. 129.

commensalis papae 207.

commune civitatis 113. 115. 118. civium 189.

communis exactio 16. pena 113. 115. 118. platea 198.

communitas civitatis 11. 21. 23. 115. 118. villae 35. fratrum 33.

commutare parvos mansos in magnos 19.

comodositus, bequemer, naypodobnyegi. 101.

comodum = stuba. 159.

compagare, befriedigen, bezahlen. 131. 135.

complanatio, Ausgleichung, Vergleich. 20.

compositor amicabilis = arbitrator. 125.

condam f. quondam. 108. 196.

conduccio. Geleit. 89. prenod 3. 81.

consilium baronum 9. 18. 85. 86. fidelium 27. 89. rath der eldesten 53. 58. 59. s radu nassich starssich 202. sluzebnikow swych starssych 59.

consistorium. Rathhaus. 182.

consuetudines civitatis 113. 115. 118. prawo y sprawa miestsky 212. consuetudo borulanorum 176. dominium ius et consuetudo 143. 145. consuetudo claustralium, consuetudinaria cl. iura et servicia in terra Oppav. 142.

consules, Rathmanne, erwähnt in Freudenthal, Leobschütz, Ratibor. Magister consulum 168. Vgl. preconsul, protoconsul, purgmistr; rada.

consumare f. consumere. 176.

contentare, zufrieden stellen. 146.

continencia. Inhalt. 35.

contribuciones 145. 148.

convencionalis et reconvencionalis libellus 42.

copiare, abschreiben. 149. 169.

corporaliter investitus 180.

couent 51. 92. kouenth 41. conventus; vgl. sammenung.

crami sive camerae institorum 123.

crucifer, Ordensritter. 108.

cubiti 113. 115. 117. cubiti usuales, per quos cubitos intelligimus ulnas quibus mercatores pannorum hoc in tempore in terra nostra uti communiter consueverunt 129.

curia ducis, der Herzogshof in Sohrau 28. nostrae curiae nobiles 22. 23. Vgl. iudex. Häufig protonotarius, notarius curiae.

curia, der Raudener Hof in Ratibor. 20. 21.

curia maccellorum, Schlachthof. 32. fartorium sive c. m. 37. 40. locus mactationis pecorum 4. Der Zins davon heisst kottelgeldt 4. cutilcsins 32. 40. kuttilczins 37. kottilczins 38.

curienses, Hofleute. 30. dworzane 202.

currens s. moneta.

currus pro expeditione, Heerwagen 113. 115. 118.

custodiae civitatis, Wachdienst in der Stadt. 115. 118. vigiliae sive excubiae 4. hlasky 212. Stroza 81.

cutilczins s. curia maccellorum.

czeidilwerg 96. Vgl. mellificia.

czthwrtina, ¼ Scheffel. 199. Die Lesung czwrtna ist nicht ganz sicher, es könnte auch cztwrtna, schwerlich czwryna, heissen.

czudarius s. zaude.

czurgen, zergehen. 179.

czwelbot 93. czwelfbot 98. Apostel.

czyne, zehn. 24.

D.

dambroui sive silvae inenitae. 6.

darf, bedarf. 94.

debentur pertinere, dari. 156. 157. 159.

decima campestris 32. 134. 154. 180. c. manipulatim 43. dec. manipulatim de campo quatuor granorum 8. quintuplicis frumenti 40. decimae maiores et veteres 13. d. novalium 6. 9. 13. ferto pro decima 10. sex mensurae 14. d. sculteti 11.

decisio, Theilung. 172.

declinare in retrogradum 197.

decollandi potestas 90. 110.

demembrandi potestas 90. Vgl. gladius.

denarius tercius iudicati 8. 10. 11. 14. 15. 35. quartus 25. Vgl. auch moneta.

depredacio magne strate 90.

des do bas, desto besser. 58.

desedes st. desides. 154.

dextrarius vallera quoperum 139. bedachtes, geharnischtes Ross, Tzsch. u. St. p. 419. — Servicium dextrarii = 15 schwere Mark Mährisch 142. 145. 155. comitari cum equo in valore quinque flor. 14. servire in equis 35.

didicitur st. discitur. 142.

diedics s. heres.

diedina s. hereditas.

diffinire, diffinitivus st. def. ist vorherrschender Sprachgebrauch im Mittelalter. Diffinicio = districtus Gerichtssprengel 90.

dimidietas, Hälfte. 139.

dirgeben, ergeben, verpflichtet. 185.

Digitized by Google

dirivari st. derivari. 33. 157.

dirlewben, erlauben. 58.

disbrigare 141. = libera reddere 120. exbrigare 136. 137.

discessus, Tod. 151.

disterbas, desto besser. 53.

districtus, Gerichtsbesirk, z. B. diffinicio et districtus 90. Ebenso werden gebraucht: terra, territorium, gbit, gebiet, weichbild, kragina; erwähnt von Gleiwitz, Jacgerndorf, Kosel, Ratibor, Rybnik, Schlawentätts, Seipusch, Strehlitz, Tost, Troppau. Gebiet der Herzoginnen Elka u. Agnes 178. 223.

disturbia, Störungen. 67.

doctor puerorum ducis 19. 110.

domicella 22. 28. 121. 138. 140—160. dominicella 29. 30. frawchen 185. So heissen Eufemia und die übrigen Prinzessinnen im Kloster, p. 155 aber alle Klosterfrauen.

domicelli, Junker. 114. 117. 119. 121. nobiles et domicelli 90. dominicelli 114.

dominium et consuetudo quibus Bohemiae et Moraviae barones seu nobiliores bona ipsorum hereditaria usque in praesens tempus (1340) tenere seu possidere sunt soliti a longe retroactis temporibus. 143. advocacia, honor et dominium 140. Jura ducalia et superioritatis deminia 89—91. ius et dominium ducale 136. 147.

domus dothis, Pfarrhof. 180.

dormitorium, Schlafsaal. 108.

dubietas, Zweifel. 17.

ducale, s. dominium, ius.

ducatus s. menota.

dumcumque = quoties. 135. 148.

dwuor, Burg. 72. 73. dwuer popluzny, Ackerhof. 204. dworzane, Hofleute. 202.

E.

ebeclich 94. 95. ebiclich 93. owiglich.

ebdomadarius, Wochenpriester. 33.

ecclesiae mansus attribuitur 14. capellano 10. parochiane duae mensurae de manso 8. ecclesiasticus libertas 5. geistliche und kirchen zinse mit kirchlicher Freibeit 173. Geistliche d. h. von dem Official bestätigte und durch den Bann einzutreibende Zinsen kommen häufig vor; die Kirchenzinsen wurden in der Regel auf diese Weise gesichert.

eimer, eymir honigis 93. s. v. a. topf, urna.

ein f. ibn 218.

einfälle, Hindernias, Schwierigkeit, ynfelle 56. an alle eynfelle 57.

einlager, inlager thun, in eine bestimmte Herberge einreiten, und dert auf eigene Kosten bleiben, bis eine Verpflichtungerfüllt ist. 24. obstagium tenere 141.

einweisen in ein Gut, inweysen 98. Dasselbe wird wohl bezeichnet durch das Wort eingeweist am Schluss von Urkunden; ingeweist 97.

eldesten s. consilium.

emenda debiti, Vergütung, Bezahlung. 146.

emunitas = immunitas. 185. 186.

enorme factum, Verbrechen. 110.

entlegen, als dieselbin bubin von aldirs her entlegin ist 42.

equitare gades et terminos, die Grenzen bereiten. 124.

equus s. dextrarius.

erbe, hereditas 4. 49 etc. erpgrenicz 56.

erbfoyt 98. 173. s. advocatus.

erhafteg hyndirnos, impedimentum legitimum, missverständlich für ehaftig. 92.

erpson, Erbprinz. 163.

exactio. Schoss. 89. communis in tota terra exactio vel mandatum 16. exactio zur Auslösung aus Gefangenschaft oder Verbeirathung von Prinzen und Prinzessinnen 110. Allgemein exactiones 109. 111. 113. 115. 118. 120. 121. 145. 148. exacciones vel labores ducales 122.

exbrigare s. disbrigare.

excrescenciae sive accrescenciae, Oberschaar 89. Tzsch. u. Stenzel p. 175. wozu Stenzel jedoch bemerkt: Es ist eigentlich das Stück, welches ohne Vermessung nur als abgeschätzt betrachtet, und dann bei der Vermessung als Ueberschuss gefunden wurde, ohne doch nun zur Steuer besonders herangezogen werden zu dürfen. Es war Ueberland, Oberland, daher zuweilen Versprechen, dass das Land nie solle vermessen werden. S. Baltische Studien Jahrg. 8. Heft 2. S. 208. wo ich mit Recht wegen meiner Erklärung getadelt bin. — Superfluitas agrorum 32.

excubiae s. custodiae.

exemere st. eximere 109. exementes 145. exhimimus 14.

existerunt st. exiterunt. 18.

expeditio, Heerfahrt. 14. 28. 113. 115. 118. 120.

expressare, ausdrücken, bezeichnen. 90. 91. 160. 169.

extendens, sich erstreckend. 176.

F.

fabrica, Mühle (?) 89. 90. f. monasterii, Bau 176.

facere, quo fecissent l. e. venerint 67.

factores, Verwalter. 194.

factum enorme, Verbrechen. 110.

familia, Hausgenossen, Zugehörige. 89.

familiaris papae. 207. nostrae curiae nobiles nobisque familiares 22. 23.

famuli, Diener, Knechte, sowohl adliche des Fürsten,

Digitized by Google

als gewöhnliche. 2. 27. 110. 111. 120. dyner 62. sluzebnik 59. servitores 85.
fangen, foen, einen Teich 95. gefangen mit wasser 52.
fartorium sive curia macellorum 37. 40.
fassen, das Wasser in einem Teiche, vassyn 94.
faythe 185. s. advocati.
fell, viel. 42.
feodum rectum et legale 85.
ferarum venacio 3. 87.
ferrum et aqua. s. clipeus.
ferto argenti pro censu S. 10. 15. 19. Vgl. moneta.
fiend. st. faciend. 5. 168. 183.
fierdung, fyrdunk, s. moneta.
firma, Pacht, in ital. Urkunden. 34.
fleissbenk 49. Vgl. macella.
fliss, fliessendes Wasser. 52. floss 56.
flodarius, Amtmann. 36. Vgl. wlodarius.
florenus s. moneta.
floss s. fliss.
focarius s. census.
foen s. fangen.
folwerk, Vorwerk. 204. Vgl. allodium.
forum seculare 5.
fossio vallorum, Frohnarbeit. 113. 115. 118. 120.
foyt 49. 244. foytenne 97. foytinne 93. foytey 97. Vgl. advocati.
fphard, Pferd. 24.
Franconicum ius 10.
frangere stagnum, den Teich ablassen, in jedem fünften Jahr 15.
frater, heissen nicht nur die Dominicaner, sondern auch die Cistercienser.
frawchen 185. Vgl. domicella.
frumenta anserina 89. frumentum quintuplex 39. Vgl. granum.
funeralia, funerum sepulturae 124.
fures, furtum 2. 8. 90. 110. 113. 115. 118.
furstenrecht 221.
furstliches obirstrecht 58. Vgl. ius.

G.

gades 139. 161. g. sive metae 86. et metae 88. g. seu termini 85. et termini 79. g. et terminos equitare 124. g. metae ac limites 137. 143. Vgl. metae.
gbit, gbyt 99. 195. 201. 203. 205. 217. Vgl. districtus.
gearn und ungearn, beackert und unbeackert. 58. 64. 98. orany y neorany 99. 201. orny y neorny 209.
gebawir, Bauer. 51. gebawern 64. gebauwir 225.
gebit, gebitt 64. 98 etc. Vgl. districtus; gebitt und wiebild 93. 95.
gegabin, gegeben. 25.
geistlich recht 56. 225. 226. Vgl. ecclesia.
gener, jener. 49.
generen und begeben, sich, d. h. ernähren und erhalten. 53.
geniculare, knieen. 174.
gereitis geld, baar. 41. Vgl, parata.
gericht, obirstes 57. 60. 61. 218—221. Vgl. ius.
gerlich, jährlich. 185.
gertener s. hortus.
geschos 50. 226. kssosy 212.
gesecze, Prozessschrift. 218. 220.
gesellen, gute, sollen 8 auf dem Haus Fürstenwald sein. 50.
gewandsneyder, Tuchhändler. 185. Vgl. camerae.
gewehr, gniessliche 219. 220. rechtliche 219.
gewerre und kriege 66. gwerra 67. oerleyge 179.
gladius, baculus et potestas omnia membra auferendi 10. in gladiis et baculis percutere 90. decollare predones 110.
gleich, Billigkeit. 219.
globen, glouben, geloben. 58. 61. 92.
gmeyne, Dorfgemeinde. 55.
gnisse, Genüsse, Einkünfte. 42. gniesslich 219. 220.
gottesgericht s. clipeus.
grangia, Meierhof. 83. 186.
graniciae, greniciae, grenitzen, hranicze 5. 35. 64. 65. 98. 99. 101 etc. hr. Ratibórska a Rybniczska 215.
granum triplex, siligo trit. et avena 10. 19. quatuor grana acc. hordeo 8. pisis 15. quintuplex acc. hordeo et tatarka 39. Parochiano sil. et avena dantur, S.
grossus s. moneta.
grunth diediczny klasstersky, Erbgrund des Klosters. 212.
gulde, Gülte. 42. 51.
gwerra s. gewerre.

H.

habitur. st. habend. 32. 88. 130.
halerzy, Heller, s. moneta.
hauptgut, Capital; heptgut und schadin 24.
hauptman, houptman, heuptman, heptman 24. 51. 52. 57. 94. 96. 97. 206. haythman 214. Erwähnt von Glatz, Hochwald, Kosel, Pless, Ratibor, Strehlitz, Tost; von Ober-Schlesien 206. Beider Schlesien 218. 221. Wohl dasselbe ist starosta, erwähnt von Jaegerndorf, Ratibor, Sohrau, Zülz. 70. 76. 189. 199. 202. 204. 205. 210—213.
haus, hus 50. 163. s. castrum.
hayl, Hagel. 173.
her, er. 2. 13. 55. 62—64.
herbarge, Herberge. 24.
hereditaria bona s. dominium.

Digitized by Google

bereditas, h. sen villa, ac villa. 25. 26 etc. Häufig. Possessiones hereditates vulgariter nuncupatas 81. lanci seu hereditates 131. indicium seu h. 21. diedina 201.

heres, Erbherr, Grundbesitzer. 128. 148. 180. 196. diedica 201.

hlasky s. custodiae.

hofmeister, hoffmistr kralowstwi Czeskeho 72. honemeysterine des Herz. Nicolaus 162. 163.

homagium sive servitium 81. omagium fidelitatis 121.

homicidium 2. 8. 90. Vgl. caput.

honig, mit honige 58. cymir honigis 93. Vgl. mellificia.

honor, advocacia, honor et dominium 140. cum serviciis, honoribus 143. cum honore et dominio 151.

hoppegartyn, Hopfengarten, bei Ratibor. 178.

hortus sextus sculteto conceditur 15. ortus liber 4. ortulani seu vicini rusticorum 176. schultiss, gebawern, gertener 64. 226.

hospitalitas exercenda 7.

hranicze s. graniciae.

hrziwna, Mark, s. moneta.

hubener, vor Ratibor, 173.

huiusce littere st. huiuscemodi 174.

hulfe 226. Abgabe.

I.

iactus balistae, Pfeilschuss, als Maas. 114. 116. 119.

idus falsch berechnet, nämlich VI. id. Oct. f. den 9. Oct, p. 164. Non. statt Id. gesetzt 159. Dergleichen ist gewiss oft geschehen, wo es nicht nachzuweisen ist.

illinc = ibi 5.

imbursare 193.

inantea, in Zukunft, häufig s. B. 180.

incendium, Brandstiftung 90.

incidere pannos, Tuch zum Verkauf vom Stück schneiden 123.

indecenciam ostendere 113. 115. 118.

indefectuabiliter 170.

indilate, unverzüglich, 161.

ingenui principes, einheimische (?) 186.

ingrosare, mit Kanzleischrift abschreiben. 149.

inhalt, kein inhalt geschehen, nicht dabei erhalten. 219.

inopinabilis, unvermuthet. 21.

inpulsare pro aliqua re, belangen, beunruhigen. 19.

inserciones, Gebäude. 107.

insprechung, Einspruch. 220.

institae Krambuden. 157. 159. camerae institorum sive crami 123.

interliniaris, zwischen den Zeilen. 149.

intromittere se de aliqua re. 154.

iudex, der fürstliche Richter, von dem neben Castellan und Palatin eximirt wird, 28. 86. 110. cast. et index terrae 113. 116. 118. crudarius seu iudex provincialis 145. ministerialis aut iudex provincialis 148. ind. Ratiboriensis, terrae, castri Rat. und curiae scheint gleichbedeutend, s. Ratibor. Iudex Tost. 86. Iudex abbatis 2. monasterii 90.

iudex = villicus = sculteius. 10. 11. 20. 21. 23. 103. richter 179. rychtarz 190.

iudicatum s. caput; tercius denarius indicati 10.

iudicialis pena 11.

iudicium terrae (Rat.) 113. 115. 118. provinciale Oppav. 153. Ortsgericht, auch für die Schultisei gebraucht. 8. 15. 20. 21. 24. 25. 35. 131. = villicatio 14. iud. seu hereditas 21. Vgl. denarius.

iuger unum 176.

iurati = scabini 11. 131. 150. 151. 162. 182. 184. iur. seu scabini 162. 184. scab. iurati 150. 182. 7 geschworene Männer 224. Erwähnt von Bauerwitz, Dobroslawitz, Leobschütz, Matzkirch, Ratibor, Sohrau, Stanitz.

iuridicio, Anspruch, Anrecht 23. Iurisdictio palat. et castellanorum 9. castell. et castrorum 14.

ius altum et bassum 5. 186. spirituale 129. terrae Oppav. 141. in terra Oppav. sed. in iure Lubshic. 136. wyszeno w zemskem prawie, in Landrecht ausgesetzt 209. ius et dominium, prawo a panstwi 26. 27 etc. ius ducale, fürstliches obirstrecht, 27. 89—91. 101. 110. 113. 115. 118. 136. 202. 218—221. obergericht, wrchni prawo 57. 60. 61. 68. 203. 205. 215. 216.

ius Polonicum 14. Teutonicum 14. 15. 113. 115. 118. quod Franconicum appellatur 10. quo utuntur incolae in villis circa Novum forum 8. militum 14. vgl. 35.

iustificare iustum et iniustum 2.

K.

kamerhern s. camerae.

kapuner. Kapaune als Zins 162.

karacter sigilli 124. 130.

kawfkamer s. camerae.

kegenbriue 213.

kein, gen, gegen. 225. 226.

kerz, rubus, enthalten in Maczicov ker, dem Busch des Mathias, woraus man später Matzkirch gemacht hat.

kirchlen, Kirchleben. 50.

kmetones seu rustici, villani 18. 39. 40. 100. qmetones 18.

komornik s. camerarius.

korn. 1 scheffel = 2 scheffel habir 173.

kottelgeldt, kottilczins, kutilczins s. curia noncellorum.

koneuth, Convent 41. s. couent.

krag, kragina, krajina, Gebiet 71. 74. 75. 200. 211. 216.

kriegische Güter, streitige. 220.

kssosy 212. s. geschos.

Digitized by Google

L.

lagicalis potentia, laicalis 126.
labores ducales 122. robothy 199. 201. 211. 212. 217. 226.
lan, lanens, lanius = mansus, Hube. 65. 68. 130. 131. 136. 157. 159.
landis notdorft 53.
lanstros 48. magna strata 90.
lapides molares, Mühlsteine, molares 116. 120. lapis sepi, Stein (24 Pfund) Unschlitt 108. 157. 159.
lasin. lesen 24.
laube, Erlaubniss. 178.
lector theologiae 169. philosophiae 181.
legen, verliehen. 94. 95.
leipgedinge 96.
lenske prawo. Lehenrecht. 74.
levare = tollere 194.
lhota, steuerfreie Ansiedlung, erhalten in dem häufigen Ortsnamen Lgota, Ellgot.
liberacione 46. wohl f. liberalitate verschrieben.
liberi famulique, servi et mercenarii 2. 27. wolny, sedlak wolny 199. 209. Freibauern des Rat. Gebiets 209.
libertas ecclesiastica 5. plenaria 2. 4 annorum 8. 6 ann. 14. 15 ann. 10. 16 ann. 14. 30 ann. 9.
liczba, Zahl 53.
limitata ab antiquo 26. in metis et terminis suis circumferencialiter 1. 89. und ähnliche Ausdrücke häufig. Vgl. equitare.
locare homines 9. 14. 79. villam 6. 8. silvam, mansos 10. 15. iure Teut. populare villam 14.
locatio 10. 14. 15.
loculenter st. luculenter 169.
lovczhaber s. avena.
loz, Loos 49.
ludibria, adjectivisch 132.
luminaria ecclesiae 22.
lumine oculorum privare 90.

M.

macella, maccella 22. 28—30. 108. 116. 120. 226. banci carnificum 22. fleissbenk 49. sepum de macellis 108. Vgl. curia.
magestas st. maiestas 18.
magister als Ehrentitel studirter Leute häufig; Aerzte 6. 48. 114. 116. 119. m. consulum, Burgemeister 168. m. curiae = procurator 21. m. carnificum 36. 41. magistri operariorum, operum, Zunftmeister 168. 182.
magniplicare divinum cultum 166.
magnitaxis occasionibus 67.
maldir, malderata, maldrata, Malter zu 12 Scheffeln. 15. 122. 173.
mandatum = exactio 16. mandatu st mandato 158.
manens, gelegen, wohnhaft. 26. 37. 147.
manschaft 49. i. q. Ritterschaft, rytierstwo.
mansi magni 6. 10. parvi 120. p. commutati in magnos 19. Die Huben vor Ratibor heissen lanei 157. mansi 159. Mansi solventes seu censuales 147. Sextus m. sculteto datur 14. 15; mansus capellani 10. eccl. 14. pro via s. pascuis pecorum 10. 14.
manu pari promittere, gemeinsam, für beide gleich verbindlich. 152. m. porrecta 21.
marca s. moneta.
marsalcus 13. marzalcus 121. marssalek 215.
matertera, Tante, Tochter des Bruders des Grossvaters 139. matertra 140.
mebenant, mehr, öfter genannt. 94. 95.
medici 6. 114. 116. 119. phisicus 48.
medietas, Hälfte 15. 82. 172. 194. medius, halb 4. 14 etc.
mellificia 85. 86. 89. 140. czeidilwerg 96. honig 58. 93.
membra auferre 10. demembrare 90.
mensa episcopalis 8. m. panis s. bancae.
mensura, Scheffel, Rathergensis parva 8. sex m. de manso 10. 14. 19. duae m. parochiano 8. — hordeum ultra mensuram seminatum 15.
mensurator, Landmesser. 17.
mercatores pannorum 129. Vgl. camerae.
mercenarii 2. 3. 27. 83.
metae circumferenciales 86. m. et termini 89. m. seu gades, gades et limites 86. 88. 137. 139. 143. m. et graniciae 35. 101. 161. 172. böhm. we wssicch mezach a braniczich 65. 99. 201. in cren renen u. grenitzen 64. greniczen reyen 98.
metrica cancellariae, Landbuch, in welches die Privilegien eingetragen werden. 4.
mierka, Metze, Abgabe aus den Mühlen. 211.
miles, Ritter. 9. 14. 28. 33 etc. milites ius habentes Teutonicum 14. Vgl. 85. panos 65. 70. 71. etc. wladyka 214. manschaft 49. rytierzstwo 217.
ministerialis aut index provincialis 148.
mixtura avenae et viciarum, Mengkorn. 15.
moderni 129.
molares, m. lapides 116. 120.
molendina ad ventum vel aquam exposita 140. m. sculteto concessa 10. 14. 15. 25. 35. Mühl-Bedürfnisse 54. Metze als Abgabe 211.
molendinator, Müller. 100.
monasterialia bona terrae Oppav. 142. monesterium 88. 159.
monere et inquietare 146.
moneta consueta 100. currens 15. 68. 168. 182. usualis 112. 146. pecunia usualis 37. behemische

Digitized by Google

munteze 57. 61. myncze Rat. 70. mon. Ungaricalis 63.

(Geprägte Münzen.)

denarii 74. 76. **halerri** 74. 76. Ratiborsche 70. 901. Gezählt nach Groschen und Marken.

grossi. Groschen, Pragische, Böhmische, zuerst 1305. 24. denarii grossi Prag. 144. Gezählt nach Scot, Fierdung, Marken, Schocken.

floreni, zlaté (1279). 14. (1446 as.) 73. 76. 195. 197. 215. 216. Ungaricales 60. 63. 75. 101. 196. von reincm Gold und rechtem Gewicht 192. 194. 209. flor. seu **ducati** monetae Ung. 63. ducatus auri 207. flor. auri de camera (in Rom.) 193.

(Rechnungswerthe.)

marca argenti, a puri (1274—1306). 4. 13. 14. 107. 113. 115. 118. (1420). 186. puri et legalis argenti ponderis Oppaviensis, pensa pleno statere (1296). 20. 21.

marca Polonicalis zu 48 Groschen, Pol. numeri et pagamenti, bohemischer, pregischer gr. poln. esal, oder werunge, hrziwna dobrich grossew strzebrnich rzzu Praskeho a czisla Polskeho, grossi czeskich polski liczby 4. 24. 32. 41. 42. 51. 53. 55. 57. 58. 60. 61. 90. 91. 94. 98. 147. 151. 154. 157—162. 178. 179. 185. 188. 190.

m. Pol. num, currentis monetae 168. 182. grossorum usualis pecuniae 37. numeri 88. monetae 146. Auch nur marca grossorum, marca 4. 26. 35. 39. 41. 53. 90. 135. 139. 170. 171. 176. 177. 181. 183. 223. 228.

marca grossorum denariorum Prag. **Moravicalis numeri** et pagamenti, zu 64 Groschen = m. **gravis,** gr. ponderis, sweres geldes, hrziwna tiesska, auch nur marca, im Treppauischen. 50. 54. 131. 136. 140—142. 144. 152. 155. 162. 184. 225.

marca denariorum mon. consuetae (1433). 100. hrziwna Rat. halerzy (1480). 201. halerzy (1497. 1501). 74. 76.

sexagena grossorum 36. 157. 159. schok grossehin 178.

ferto, fierdung (¼ Mark) argenti (1269). 10 (1294) 19. s. monetae currentis (1282). 15. grossorum Pol. numeri, auch ohne Zusatz, 12 Groschen. 4. 55. 178. 182. Merkerri-chir esal, 16 Gr. 225.

scotus ($\frac{1}{64}$, Mark), scuta argenti puri (1264). 8. scot grossehin, usualis monetae, sskuot 54. 112. 159. 178. 224.

grossy halersi myncze Rat. 70.

morgin, als Ackermass. 178.

morosa deliberatio 11.

municio s castrum.

muto, Hammel 164.

mutulare st. mutilare 90. Vgl. membra.

mytho, Mauth 211.

N.

nach st. noch. 221.

nachkömlinge, Rechtsnachfolger, nicht auf leibliche Nachkommen beschränkt, z. B. p. 42. 223. von Geistlichen.

neden, unten. 95.

nedwenig, unterhalb. 56.

nicholominus st. nihilominus 113.

nocentibus st. laesis. 101.

noch st. nach. 61.

nolomus st. nolumus. 113. 115. 118.

noncupare 16.

non st. idus gesetzt 159.

nywe, novalia. 58.

O.

oblatae, Hostien. 108.

obstagium s. einlager.

obwenig, oberhalb. 56. owennig 49.

occasio, Ausflucht, Versuch sich einer Verpflichtung zu entziehen. 170. 171. 177.

oculorum lumine privare 90.

oerleyge, Krieg. 179.

officialis, Beamter, Amtmann. 2. 3. 87. 113. 115. 118. 145. 148.

o. p. 102. wohl ordinaria potestate.

operariorum magistri, Zunftmeister. 168. operum m. 182.

orany, beackert, s. gearn.

ortus sehr häufig für hortus.

ospy, Getreide als Abgabe. 201. 211.

owennig, s. obwenig.

P.

pagamentum s. moneta.

paganicum frumentum, tatarka, poganice, Heidkorn. 39.

pagare st. pacare, befriedigen, besahlen. 138. 141. 144. 146. 161. 171.

palatinus, palatinorum iurisdictio. 2. 6. 9. 28. 108.

palatium castri Rat. 123. 229.

pan semsky, Landesherr. 68. 71. domini terrae 16.

panis s. bancae.

pannicidae, pannos incidere, s. camerae.

panosse, Ritter, s. miles.

parata pecunia, baar. 100. 161. 168. 176. 182. parati grossi 135. denarii 151. in parato 154. gereites geld 41. bereyt 58.

Digitized by Google

parcium utrorumque 32. 40.
in **partibus,** ausserhalb Roms. 194.
paternalis, vom Vater ererbt. 133. 172. patrimonialis 133.
pecunia anserina. Abgabe. 89.
pena communis 113. 115. 118. capitis 145. 148. Vgl. caput.
perangariae, ausgeschrieben, richtiger parangariae 145.
pereternaliter 154.
personae suspectae 113. 115. 118.
pfoyt 223. s. advocati.
phisicus 48. vgl. medicus.
pignorare, pfänden. 145. 148.
pincerna, Schenk. 108.
piscatores constituere 114. 116. 119. 120. habere 122. piscacio 147. 151. piscatura 186.
piscinae construendae, reparandae 14. 25. 35. 116. 127.
pistor. pistrinum s. bancae.
pitancia, die bestimmte Pfründe der Mönche. 170.
placidus st. placitus 124.
placitare, plaider, gerichtlich verhandeln. 30.
plancacio s. blanken.
platy. Zinsen 201. lidé poplatné y nepoplatné, zinsbare und zinsfreie Leute. 201.
plenus diebus, noch bei guter Gesundheit. 11.
poczty s. bussen.
poganica s. paganicum frumentum.
populare villam 30. s. locare.
poradelne, peradlne, Pfingsteuer. 3—5. 81. neun Groschen von 1 Viertel Erbes 224.
porcus als Abgabe. 89. 113. 115. 118. 120.
possche, Büsche. 58.
possedebit 139. possiderunt 142. 151. 161. 167.
postergare, post tergum reicere. 197.
poterint st. poterunt 17. 26. 157. 167.
pouoloue, eine Abgabe. 81.
pouoz, powoz, Frohnfuhre. 3. 81. 199. 202. 211. vgl. vecturae.
preconsul, Burgemeister. 146.
predones decollare 110. rapina 2.
pressula pergameni, Pergamentstreif zum Siegeln. 174.
pretaxatus, praedictus. 30. 33. 170.
pretensa, praefata. 90.
preuod, Gelcit. 3. 81. conducio 89.
preyhelinne, Priorin. 185.
procurator curiae, Hofmeister. 114. 119. p. Ratib. 136. derselbe wiedarius castri Rat. 148.
prolocutor, Fürsprech. 23.
promittere fide data et manu porrecta 21. manu pari 152.
propace läuten. 188. Vgl. Klose, Von Breslau II, 27.
propulsio ovium, Schaftrift. 67.
protestacio. potestari, öffentlich erklären, bekennen. 131. 137. 138. 142.
protheconsul, Burgemeister. 4.
provinciale iudicium Oppav. 153. Vgl. iudex u. zaude.
pueri, Kinder, auch Töchter. 124. 130. 131. 135. 156. 159. doctor puerorum 19. 110.
pulli solvendi, Abgabe. 100.
pulsus campanarum, Geläut. 167. 197.
purgmistr, Burgemeister. 188. 201. 202. 209. 212.

Q.

qmetones 18. s. kmetones.
quantomagis, um so mehr. 109.
quardian, Guardian der Minoriten. 223.
quartale agri 126. 176. 184. viertel erbes 224.
quietudo, quies. 125.
qweiten, quittiren. 61. qweit sagen. 225.

R.

rada mieata 201. 212. nowa y stara 209. radezi Rathmanne, consules. 201. 202. rathaus 188.
raz, Gepräge. 183. 190.
rechtskrigh 220.
recognoscere, bekannt machen. 86. 89. 100. 140. 156.
rectum et legale feodum. 85.
redemptionis. reemptionis titulo, wiederkäuflich, 4. 168. 182. wedirkawf. 58. 60. wydirkauff 178.
refectorium, Speisesaal. 112. 117. refectorarius 26.
refrigerium, Seelenheil. 177.
renen. reyen. s. metae.
resignare, auflassen 156. 159. 172.
pro **resturo,** zum Ersatz. 146.
revocatio, Rückforderung 21.
revolutione mentis pensare 186.
richter s. iudex.
robothy s. labores.
rotefracturas infligere 90.
rubetum 147. rubus, Wald. 137.
ruticht und struticht 64.

S.

sammenung. Convent. 51. zsmenunge 94. zampnunge 60. 61.
samp, als ob. 57.
scabini, scheppen 20. 23. 24. 29. 30. 35. 63. 130. 150. 162. 168. 182. 183. 184. 185. Vgl. iurati.
scaltetus f. scolletus 183.
schaltin, was zy sprechen mit schaltin vortin an swarung, mit einfachen Worten ohne Eid. 24.

Digitized by Google

scheffil ist p. 173. mit Malter gleichgesetzt, vielleicht als unbestimmte Massbezeichnung.
schuczin, einen Teich, abdämmen. 52.
scitum st. situm. 11.
scotus, sskuot s. moneta.
scultecia, scultecia, scoltistwo 8. 10. 23. 32. 35. 36. 63. 67. 74. 75.
scultetus, scoltetus, schultis, scholtis, scoltys, gleichbedeutend mit iudex, richter, villicus, S. 10. 11 etc. Rechte und Pflichten des Schulzen 8. 10. 11. 14—16. 25. 26. 35. 67.
scutum f. scot 8. in einer neueren Abschrift.
secretum, das kleinere, gewöhnlich als contrasigillum benutzte Siegel. 128.
sedlak wolny, Freibauer. 209.
seindt, acit. 220.
selbsuldiger 24.
seniores, in Ratibor mit den Rathmannen und Scheppen genannt 24. 182. 183.
sepelire vivomodo, als Strafe. 90.
seppiternus st. sempiternus. 154.
sepum, Unschlitt, Abgabe von den Fleischbänken. 108. lapis fusi et mundi sepi 157. 159.
sequaces, Nachfolger. 169.
seriosum mandatum 169.
servi, Knechte. 2. 97.
servicialia avena s. avena.
servicium ordinarium aut extraord. 3. servicia scultetorum 26. in equis 35. dextrarii = 15 Mark schwer. 142. 145. 155. Vgl. dextrarius.
servitores s. famuli.
sextus mansus, hortus sculteti. 10. 14. 15.
sic perditio, talia. 4.
silvaticus census. 136.
situatus 157. 159.
slushofnic, sluzebnik, s. camerarius und famulus. Amtsdiener, Pfänder 51. 52.
smydwerk 49.
solutio vel pena 6. 15. 70. 300 marcarum 2. capitis 2. Vgl. caput. Soluciones, Abgaben 145.
soror, Schwägerin, unterschieden von germana, s. B. 142. Herzog Nicolaus nennt die Emfemia immer soror.
sororius, Schwager, Bruder der Frau. 142. 144. 147. 148. 151. 158.
sortes, Ackerloose. 7. 9.
sost, sonst. 58.
stabimus contenti, staremo contenti. 39. 40.
stacio 89. **stan** 81. Herbergsrecht.
starosta s. hauptmann.
statuta civilia 113. 118. principum vel civium 115.
stoel, Stuhl, Gericht. 49.
strata publica de Rat. ad Rudam 127. magne strate depredacio. 90.
stroza, Wachdienst. 81. Vgl. custodiae.
stuba, holzbares Zimmer. 159. 175.
studens, Student. 169.
subcamerarius 9. 17. 19. 79. 108. 111. 121. anno camerarius. 3.
subdapifer 9. 17.
subiudex 112. 130. curiae 128.
sublevamentum, Unterstützung. 158.
subpincerna 9. 79. 111.
subvenator 13.
subvenciones, unter fürstlichen Steuern. 145.
suffragari, helfen. 180.
sunder, aber. 96.
super se, über, für uns. 197.
superfluitas agrorum s. excrescencias; superfluum, hordeum ultra mensuram seminatum. 15.
suspendendi potestas 90. 110.

T.

taberna sculteto conceditur 8. 10. 11. 14. 15. 25. 35.
tabernator 31. 100.
tagefahrt, 221.
tallia, Steuer. 145.
tamm, Damm, den her geschot hat. 55. braz 210.
tatarka s. pagasicum frumentum.
teidingen 50.
teillewte 50.
temmen, dämmen. 52. 94.
terminarii 196.
termini s. gades.
terra Ratibor. 135. 137. 157. Oppav. 140 etc. Vgl. districtus.
terrigenae, adliche Insassen. 91. 116. 119. zemane 202.
territorium 89. 159 etc. s. districtus.
testamentum seu extrema voluntas 27. 98; doch bedeutet es häufig nur eine Schenkung, Stiftung. 154. 182. testamentarie 145.
thesaurarius, thesaurarius 17. 19. 108.
thumherre, Domherr. 56.
toetlich, sterblich. 179.
tormenta pertractare 90.
tribunus 9.
tuba, Jagdhorn. 89.

V.

vacca, wacca, Abgabe. 89. 113. 115. 118. 120.
vallera, phalerae s. dextrarius.
uber, ubir, Ufer. 52. 55. 56. 94.
vecturae, Frohnfuhren. 89. 111. 145. Vgl. ponoz.
venacio ferarum 3. 5. 87. 140. 143. 147. 151. cum magna tuba 89. reservata 137.

Digitized by Google

venatorum avena s. avena.
venditorium 123. s. cameras.
vetter st. Oheim. 66.
vexillarius 9.
vexillifer 108. 109.
uffzog, Versug. 51.
via pecorum, Viehtrift. 10. vgl. mansus.
viceiudex 11.
viciae. Wicken. 15.
vicinatus, Nachbarschaft, ortulani seu vicini rusticorum 176.
viertel s. quartale.
vigiliae s. cnatodiae.
villani, Bauern. 18. 19. 21. 110. 124.
villicatio, Schultisei 11. 14. 25. 26. villicus, Schuls. 10.
vineae 82. wohl nur aus den Formeln der päpstlichen Canslei.
vivomodo sepelire 90.
ulnae quibus mercatores pannorum uti consueverant. 129.
vlodarius s. wlodarius.
umbetwongen, umbetwungen, ungezwungen, freiwillig. 41. 51. 55. 64. 93. 96.
universitas civium 111.121. universitatis sigillum 151.
vocanti, quovis nomine vocanti st. vocata. 90.
volomus st. volumus. 110. 113—116. 118—120.
vorfassunge, rechtliche, zu recht vorfasst. 218. 219.
vorkomirn, belasten. 64. 98.
vorlegen, verleihen. 50.
vormiten, verpachten. 50.
vorpfluchi, verpflichtet. 219. 220.
vorreicht und uffgegebin. 42.
vorwerte zeit 220.
votivus, bittend. 31. 48.
usagium, herkömmliches Recht. 81. usuagium 82.
usifructus 86. usufructus 159. entsprechend dem deutschen Ausdruck gnisse, böhm. pozitky.
usuales cubiti 129. Vgl. moneta.
usus utilis et directus 167.
vulnera aut quecunque violencia 8.

W.

wache, Woche. 61.
walkmoel 173.
warten der herren, zu Dienst sein. 50.
wechsil, das, Tausch. 95.
weichbild 57. 219. weichtbild 60. weigbild 58. wichbild 93. 95. Vgl. districtus.
werung, polnische. 41. lat. pagamentum.
wiederkauf s. redemptio.
winy s. bussen.
wlodarius, Amtmann, Pfleger. 96. 148. vlod. 86. flod. 36.
woll, Ochsen, als Abgabe. 211.

Y.

yder, jeder. 50.

Z.

zaen, sehen. 24.
zamek s. castrum.
zamenunge, zampnunge s. samenung.
zaude, Jaegerndorfer 218. exudarius terrae Oppav. 137. 146. magister zcude 152. camerarius zude 143. exudarius seu iudex provincialis 145. Die Troppauer Zaude heisst provinciale ludicium 153.
zelegerethe, Stiftung zum Seelenheil. 51. zelgerette 92. zelgerete 179.
zemane s. terrigenae.
zlaty s. moneta.
zon, Sohn 24. 25.
zuda s. saude.
zuparius, Richter. 86. zupparius 2.

Titulaturen.

andachtig, Abt. 41. Klosterfrauen 218.
bohoboyne naboznosti panna, von gottesfürchtiger Frömmigkeit, Priorin. 190.
bohuposlibeny panny, deodicatae dominae. 216.
cztihodny, ehrwürdig, kniez przeor. 188.
dei et apostolice sedis providencia ep. nennt sich Bischof Nanker. 134.
dei gracia, von Gottes gnaden, zbozie milosti, nennen sich regelmässig die Fürsten, und die Bischöfe Thomas, Heinrich, Wenzel.
dei paciencia abbas 36.
deodicatae virgines, Klosterfrauen. 144. 152. 153. 175.
deosacratae virgines 145.

Digitized by Google

devotae, Nonnen 142. 149. 155. 156.
devoti et religiosi fratres 176.
dirleuctir forst 173.
discreti, Pfarrer, Notare etc. 32. 40. 42. 101. 124. 174. 180. Consistorial-Advocaten 39. 47. Schuls 8. Adliche 48. 109. 143. 153.
divi principes, für verstorbene Fürsten, nach antikem Sprachgebrauch. 166. 169.
divina clemencia ducum filius 169. ducissa 171.
divina largiente gracia abbas 62.
divina paciencia abbas 67.
domicella s. oben p. 264.
dominus, her, kommt den Geistlichen, aber auch den Fürsten und Rittern, wie den diesen gleichstehenden Bürgern (29. 30. 114. 123. 129. 136 etc.) zu.
dostoyny knicz, würdig. 68. 71. dnostoyney pocztiwosti 59. • Aebte; vgl. welebny.
durchlauchte: hochgeborner furst 221.
edler her 21. 218.
erbar, erber, irhir, Adliche, Scheppen, Bürger. 42. 61. 94—179. 185. 226.
erenwirdig, Abt. 51.
erlaucht, irlaucht, erlucht, Fürsten. 61. 92. 162. 218. 219. 220. dirleuct 173. durchlaucht 221.
ersame herre, adlich. 62.
excellencia nostra 91. excellentissimus princeps 158. 160.
favorosus dominus, Generalvicar. 101.
fromer erber mann 50. 185.
generosa mulier, adlich. 149. generosus 4. g. princeps 149.
graciosissimus dominus, Bischof. 101.
hochgeboren, hochgeboren, Fürsten, auch mit erlaucht verbunden. 66. 92. 172. 218—221.
hochwirdig, Praelaten. 218. h. in Gott Vater und Herr, Bischof 219.
honesti, Bürger, Schulzen, Bauern 14. 62. 63. 177. 183. honesta femina, adlich. 135. 137.
honorabilis, h. et discretus, Domherren, Pfarrer, Adliche. 32. 37. 42. 48. 91. 123. 125. 133. 153—155. 174. 175.
idonei viri, adlich. 120.
illustres, Fürsten. 4. 10. 16. 17. 22. 28. 32. 86. 89. 141. 144. 155—158. 167—170. 182—184. 186. 193. 194.
inciliti, Fürsten. 28. 29. 89. 90. 120. 121. 123. 127. 138. 140. 142. 151. 157. 158. 181.
innige und wirdige herr, Abt. 97. innige und andechtige Jungfrawen 218.
laboriosus, honestus et, Schuls. 62. 63.
magnificencia nostra 33. magnificus princeps 134. 135.
milostiwy knicz, gnädiger Fürst. 188.
miseracione divina ep. nennt sich Laurentius p. 1. Card. Guido p. 9.
mudree opatrnosti purgmistr, weiser Fürsichtigkeit. 209.
naborne panny, devotae dom. 206. naborne pocztiwosti 217. naborznost, s. hohoboyne, slowutnee, welebne.
nobiles, Fürsten 107. 149. 155—157. 159. 165. Adel 22. 23. 90. 91. 100. 101. 140. 142. 143. 155. 181. 196.
opatrnosti s. mudree, pocztiwe.
oswiecseny, Illustris. 66. 68. 197. 202.
placidus adolescens 180.
pocztiwy, ehrsam, Pfarr. 59. pocztiwe oppatrnosti, purgmistr. 212. pocztiwosti s. naborne, slowutne, welebne.
praeclara domina, Herzogin. 168. domicella 22.
probi homines, viri, Bürger u. a. 23. 27. 32. 146. 177.
providi, adlich 88. Priester 184. Rathmanne 4. Schuls 67.
prudens, honestus ac p. 183.
r. d. reverenda dominatio; **r. p.** reverenda paternitas. 101.
religiosi, Mönche und Nonnen. 10. 31. 32. 36. 37. 40. 42. 44. 48. 88. 124. 142. 153. 158—160. 168. 175. 176. 180. 182. 184. 185. 187.
reverenda dominatio, paternitas, Bischof. 101. rev. Capitulum 90. rev. pater, der Provinzial. 170. 182. Prior 169. reverendus, reverentissimus in Christo pater et dominus, Bischof. 39. 101. 167. 174.
robotny muz, laboriosus vir, Bauer. 199. 204.
scientifici, Consistorial-Advocaten. 47.
serenissimi, Fürsten. 6. 29. 89. 90. 121. 135. 140. 141. 142. 146. 156. 157. 159. 169—171. 193.
slowutny, wolnamhaftig, mit und ohne panos der regelmässige Titel des Adels. 65. 70. 71. 74. 76. 99. 102. 103. 104. 188. 189. 191. 195. 196. 199—217. slowutnee pocztiwosti, adl. Frauen, 102—104. sl. naborznosti, welebnosti panna, Priorin. 210. 211. 216.
stateczny a slowutny panos, tüchtig. 207.
strenuus miles 33. 168. 169.
toguntliche Junefrowe Priorin 225.
venerabilis ducissa 2. 17. dux 17. Bischof, Abt. 3. 9 10. 18. 20. 31. 36. 37. 40. 42. 44. 48. 81. Priorin 180.
venerandus pater, Abt. 1.
urozeny, wohlgeboren, Herren und Ritter. 68. 71. 74. 75. 76. 197. 198. 202. 214. 217.
welebny, hochwürdig, Abt, Propst, Klosterfrauen. 69. 206. 214. welebne dostoynosti knies, Abt. 75. naborznosti 212. pocztiwosti 199. 201. 204. slowutne welebnosti panna, Priorin. 216.
wirdig, Abt. 41. 51. 55. 58. 60. 66. 97.
wolgeborner herr 218. 221.
wol iniger mann, Abt. 93.
wolnamhaftig 60. 62.
woltogelich, woltochtig, Adliche 51. 52. 55. 56. 62—65. 67. 98.

Druck von Robert Nischkowsky in Breslau.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Digitized by Google